

Highscreen

DM 6,- sfr 6,- öS 48,-

Juni 1993
4. Jahrgang
ISSN 0941-9020

Highscreen

6

Juni 93

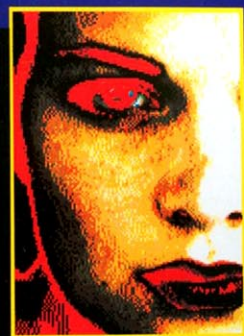
HIGHLIGHTS

Computer verstehen und anwenden

PC TV Station

**Fernsehen
am Computer**

Bildbearbeitung



**Machen Sie
mehr aus
Ihren Fotos**

Inside Intel

**Hinter den Kulissen
des Prozessor-Königs**

PC und Musik

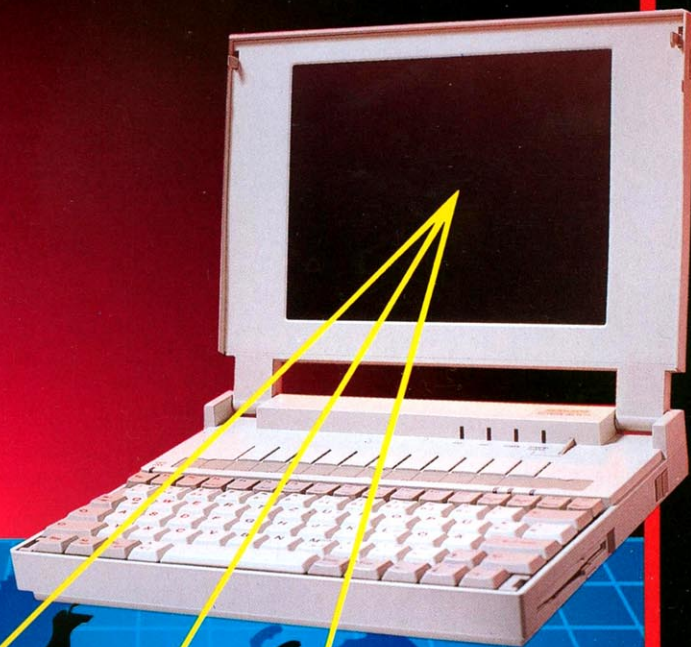
**Heiße Klänge –
selbstgemacht**

Access-Kurs

Lesen und loslegen

Technik macht mobil

**Datenaustausch
rund um die Welt**



Chancen 2000
Das ist Ihre
berufliche Zukunft

Shareware Top Hits - preiswert - schnell - aktuell!!!

VGA-Spiele	
☐ Galactic Crusader D1100E	Schiffe versenken im Weltraum
☐ The Last half of Darkness D1101E	Das beliebte Würfelspiel, mehrere Mitspieler
☐ Galactix D1102E	Das faszinierende Weltraumbauer
☐ Superkniffel D1103D	Das beliebte Würfelspiel, mehrere Mitspieler
☐ PC Ball D1104D	Breakoutspiel mit GIF Hintergrundbildern
☐ Domino 2000 D1105D	Sehr gute Umsetzung des Dominospiels
☐ Super Tetris D1106E	Die VGA Variante des Spiels Tetris
☐ Roulette D1107D	Detaillierte Umsetzung des Casinospiels
☐ VGA Sharks D1108E	Auf Taucher warten eine Menge Gefahren
☐ War Games D1109E	War games
☐ Boulders D1110D	Diamantensuche voller Gefahren
☐ Mhogan D1111D	Neues Strategiespiel, wie Schach
☐ Solitär D1112E	VGA Variante des bekannten Kartenspiels
☐ Lemmings D1113E	Das Spiel des Jahres 1991!!!
☐ Mario Bros D1114E	Wie in der Spielhalle
☐ Duke Nukem D1115E	Unvergleichbare Effekte - tolle Animationen
☐ Alien D1116E	Weltraumspiel der Extraklasse
☐ VGA Memory D1117D	VGA Variante des per Mitten Kinderspiels
☐ Vegas Pro D1118E	Pokerspiel mit hervorragender Grafik
☐ Hukle D1119E	Super Action Spiel mit toller Grafik
☐ Shooting Gallery D1120E	Troli Ballerspiel der Extraklasse
☐ Miner D1121E	Arcade Actionspiel - Spaß ohne Ende
☐ Bananoit D1122E	Breakoutspiel in Topqualität
☐ Emperor D1123E	Strategie Spiel - wie Risiko
☐ Mensch la 77ch nicht ärgern D1124D	Das bayerische Kartenspiel am PC
☐ Dragon D1125E	Das amerikanische Superspiel am Bildschirm
☐ Rasternakes D1126D	Antasy Rollenspiel mit Monstern, etc
☐ Quest II D1127D	Leschicklichkeitsspiel für 2 Personen
☐ Defender of Bostom D1128E	Ein schönes Rollenspiel
☐ XMAS Lemmings D1129E	Die Weihnachtslemmings in Schneelandschaft
☐ Virus Fight D1130E	Der Rechner der Nasa ist mit Viren verseucht
☐ Jumpman Lives D1131E	Poogie Action Game mit guter Grafik
☐ Androidentester D1132E	Leschicklichkeitsspiel
☐ SDI 2040 D1133E	Mit Kanonen müssen Sie Schiffe aufhalten
☐ Megatron D1134E	Derber Kampf im Jahr 3015
☐ Mustang D1135E	Das 70er Flugzeug Ballerspiel
☐ Space Blaster D1136E	Weltraum Arcade Spiel im 256 Farben Modus
☐ Striker D1137E	Tolles Hubschrauber Ballerspiel
☐ Corncob D1138E	Flugsimulator, der h 747 was er verspricht
☐ Electronic Monopoly D1139E	Das Original Monopoly Spiel in Englisch
☐ Pile Up D1140D	Antienenspiel mit vielen Zusatzfunktionen
☐ Indiana Jones D1141E	Tolles Adventure Spiel

EGA-Spiele	
☐ Hugos House of Horror D1457E	Action Game mit super Grafik
☐ Hugo II Whodunit? D1458E	Hugo III Jungle of Doom
☐ Willi's Maze D1461D	Abenteuer für 1-4 Personen
☐ Willi's Virenjagd D1462D	Abenteuer für 1-4 Personen
☐ Electro Body D1454D	Ein Jump & Run und Arcade
☐ HeartLight PC D1455D	Bildbearbeitung TIFF, TARGA, PCX
☐ Commander Keen I D1441E	Das Super Space Game von Apogee
☐ Commander Keen 4 D1443E	Ein weiteres Abenteuer mit Keen
☐ Commander Keen 6 D1444E	Die 6. Teils der Keen Serie

☐ Magic Ball D1426E	Füllen Sie einen Raum mit einer Kugel
☐ Keen Dreams D1416E	Der neueste Teil der Keen Serie
☐ Imperium D1414E	Strategiebrettspiel - wer beherrscht die Welt?
☐ Auf dem Weg nach Europa D1421D	Spannendes Textadventure mit tollen Gags
☐ Wizards Lair (1) D1422E	Wizards Lair (2)
☐ Wizards Lair (2) D1423E	Diskette 2
☐ Paganitzu D1424E	Kniffliges Arcade Action Spiel
☐ Battle Fleet D1425E	Schiffe versenken mit toller Grafik
☐ Hathor D1427D	Ägyptisches Brettspiel
☐ Magic Cobra D1428E	Mit der Schlange vorbei an Hindernissen
☐ Cosmo's Comic D1429E	Abenteuer mit dem grünen Wicht
☐ Crystal Cave D1430E	Super EGA Weltraumspiel
Sonderaktion!! Nur 1,- DM \$1431D	
Overkill	
Shootem up Spiel auch für 286er (gilt nur in Verbindung mit einer Bestellung)	
☐ Hamstercatch D1433E	Hamsterjagd auf dem PC
☐ Green D1434D	Ökologisches Strategiespiel
☐ Robot I D1435D	Sehr schönes Grafikadventure Spiel
☐ Robot II D1436D	Die Fortsetzung sollte man sich nicht entgehen lassen
☐ Robot III D1437E	Brandneuer Teil der Robot Serie
☐ Draghunt D1438E	Pokerspiel mit hervorragender Grafik
☐ Willis Pinball D1440D	Fesselnde Filpersimulation
☐ Laserbeam D1445E	Actionspiel mit toller Grafik
☐ Bolo Adventures D1439E	Tolles Action Grafik/Strategiespiel
☐ Pharaos Thomp D1446E	Spiel um des Pharaos Grab
☐ Schafskopp D1460D	Das bayerische Kartenspiel am PC
☐ Football D1447E	Das amerikanische Superspiel am Bildschirm
☐ Stone D1447E	Trivisvariante mit toller Grafik
☐ Bass D1449E	Anglerspiel
☐ Penguin's Memory D1456D	Kinder Trainingspiel - rechnen und schreiben
☐ Klondike D1450E	Solitärspiel
☐ Linewars D1451E	Dreidimensionales Weltraumspiel
☐ Black Jack D1452E	Das berühmte Casinospiel
☐ Risiko D1453E	Strategiebrettspiel - wer beherrscht die Welt?

Text & Grafik	
☐ Label Printer D4154D	Disklabel Druckprogramm
☐ Cascade D4155D	Leistungssarkes 2D CAD Programm
☐ Megapaint II PC D4156D	Das Zeichenprogramm! von Tommy Software
☐ Tesca D4157D	Kleines DTP Programm, einfach zu bedienen
☐ Texter PC D4158D	Umfangreiche deutsche Textverarbeitung
☐ Texter PC D4159D	Diskette 2
☐ Texter PC D4160D	Diskette 3 (Fonts)
☐ PC Freepaint D4161D	Pixelorientiertes VGAS Malprogramm
☐ PC Freepaint D4162D	Diskette 2
☐ Text III Layout D4166D	Textverarbeitung und Layoutprogramm

☐ Formular 111 D4166D	Einfache, schnelle, individuelle Formulargestaltung
☐ Klick Text D4167D	Einfache, aber sehr gute Textverarbeitung
☐ Klick Tionary D4169D	PCX Bildersammlung für Ihre Faxkarten
☐ Electro CAD D4164D	Progr. zur Erstellung von elek. Schaltzeichnungen
☐ Venus OTV D4168D	3D Action Game mit super Grafik
☐ PCXDUMP D4271E	3D Action Game mit super Grafik
☐ Tuffy D4165D	Bildbearbeitung TIFF, TARGA, PCX
☐ Kurzbrief D4171D	Kurzbriefherstellung in Sekunden
☐ CKDRAW D4170D	Kleines vektororientiertes Zeichenprogramm
☐ Easyplan D4270D	Erstellung von Schaltzeichnungen

DOS-Utilities	
☐ 4DOS D3226E	Toller Ersatz für Ihre command.com
☐ 4DOS D3500E	Diskette 2
☐ VGA Copy D3227D	Diskettenkopierprogramm für alle Formate
☐ QCopy D3228D	Weiteres sehr gutes Kopierprogramm
☐ ARJ D3229E	Bestes Packprogramm, auch Selbstentpacker
☐ Arcmaster D3230D	Menüoberfläche für alle Packer
☐ Klick Up II D3231D	Speicherresidentes Schreibtschüttility
☐ DOS IT D3232E	Menüoberfläche für DOS
☐ Telemat D3233E	Datenfernübertragungsprogramm
☐ XBTX D3234D	BTX Decoder für Bildschirmtext u. a.
☐ ASEASYAS D3235E	Hervorragende Tabellenkalkulation
☐ TBase D3236D	Einfach zu bedienende Datenbank
☐ UIH D3237D	Toolsammlung, sehr umfangreich
☐ DCC D3238D	Dateimanager der Spitzenklasse
☐ McAfee Viren Komplet D3240E	Paßwortschutz für Ihre Festplatte
☐ DCT Fileprotector D3241D	DOS Oberfläche, sehr komfortabel
☐ Access D3242D	Diskette kann in einen .exe File gepackt w.
☐ FB Pack D3248D	Kalender und Terminprogramm
☐ Calenda D3249D	Oberfläche für Mc Afee Virenprogramme
☐ Scantool D3536D	Die Packeroberfläche für alle Packer
☐ SHZ D3534E	Super Textverarbeitung
☐ Akzent II D3533E	Sie finden Dateien auf der Festplatte
☐ Wo list D3521D	Festplattenkomprimierer - bis zu 50% mehr Platz
☐ DIET D3264E	ASCII Zeichensatz per Hotkey aufrufen
☐ ASCII D3260D	Dateimanager in Stil des N.... Com...
☐ Arc Commander D3502D	Individuelles Booten - je nach Bedarf
☐ Boot Commander D3503D	Festplatten Backup Programm
☐ Flexibak Plus D3511E	Deutsche Version des Superpackers
☐ LHarc Deutsch D3526D	Sehr gute Packeroberfläche
☐ ACZAR D3529E	Informations-Planungssystem
☐ V.I.P.S. D3261D	Verknüpfung von Druck-Wartezeiten
☐ Disk Spool D3508D	Riesendatenbankprogramm
☐ Zephyr D3534E	DOS Utilities - einige sehr nützliche
☐ TJ's Utilities D3531D	Erstellung von Install.exe Dateien
☐ Install2 D3525D	Adressverwaltung
☐ SEH-Adress D3525D	Komfortables Menüprogramm
☐ HS Menü D3530D	Super Editor mit Fenstertechnik + Mausbedienung
☐ Oakey D3532D	Softwarecache der Spitzenklasse
☐ Hyperdisk D3225E	Katalogisierungsprogramm für Disketten
☐ DISKI D3259D	Paßwortschutz für Ihren PC
☐ Enigma D3510D	Textlistler für komprimierte Textdateien
☐ FM List D3513D	Archivmanager für Packer
☐ Arcedit D3258D	Adressverwaltung mit Modemoptionen
☐ PC Telefon D3361D	

Hobby & Beruf	
☐ HD Fibu D5294D	Leistungsstarke Finanzbuchhaltung
☐ GS Auftrag D5270D	Auftragsbearbeitung der Spitzenklasse
☐ GS Orte D5271D	Riesendatenbank mit Orten aus D,CH,A
☐ ES Bank D5278D	Zahlungsverkehr mit Banken (DTA)
☐ HD Besprechung D5286D	Mitschreiben von Besprechungen
☐ HD Verein D5212D	Hervorragende Vereinsverwaltung
☐ Einkomm'92 D5290D	Einkommensteuererklärung + Lohnsteuer
☐ Netto '93 D5297D	Berechnung von Nettolöhnen

☐ Kontomanager D2304D	Kontoführung für alle Konten
☐ Baufinanz D2307D	Kalkulationsprogramm für das Eigenheim
☐ Buli Dat D2322D	Bundesligastatistik von 1963-1992
☐ Buli 2Dat D2323D	Statistik der 2. Bundesliga von 1981-1992
☐ Soccer Around D2325D	Spielen Sie eine komplette Saison selbst
☐ PSE (Chemie) D2330D	Alles über Chemie
☐ Englisch Trainer D2331D	Rechtschreibung, Grammatik, Vokabeln
☐ Diktatmeister D2331D	Perfektionieren Sie Ihre Rechtschreibkenntnisse
☐ Latin D2339D	Vokabel- und Grammatiktrainer
☐ Vorwahl D2342D	Vorwahldatenbank - Suche nach Vorwahl oder Ort
☐ Deutschland Atlas D2500D	Nationaler Deutschland Atlas
☐ Quick Lotto D2292D	Manipulieren Sie Ihr Glück
☐ MH Kasse D2502D	Registrierkassenprogramm
☐ EXIFAX D2509D	Komfortables Fax Programm
☐ PKW Kosten D2517D	Alle Kosten rund ums Auto - schnell ausgewertet
☐ Camp-F D1115E	Elek. Campingführer für Frankreich
☐ Camp-D D1116E	Elek. Campingführer für Deutschland
☐ MZ Translator D1117D	Professionelle Übersetzungshilfe
☐ PC Spesen D1118E	Spesenabrechnung im Nu
☐ DGU D1119E	Der super Urlaubsplaner für Betriebe
☐ FH Bank D1120E	Kontoverwaltung und Datenträgeraustausch

Windows	
☐ Juel Thief W1218E	Stehlen sie erfolgreich Juwelen
☐ Wintrek W1193E	Enterprise-Spiel
☐ Blitzer W1194E	Hubschrauber in Gefahr - Actionspiel
☐ Herman falling W1195E	Win Variante von Boulder Dash
☐ Gaps W1196E	Interessantes Kartenspiel
☐ Battle Sat W1197E	Individuelles Booten - je nach Bedarf
☐ Pentomino W1199E	Absolut tolles Puzzle Spiel
☐ Shi Tao W1200D	Altes asiatisches Brettspiel
☐ Hathor W1221D	Ägyptisches Brett-Geschicklichkeitsspiel
☐ Second Conflict W1206E	Strategie Spiel
☐ Skat 2020 W1222D	Skat am PC - sehr gelungen
☐ Castle of Fantasy W1211E	Fantasy Rollenspiel
☐ Paintshop Pro W1218E	Grafikkonvertierung für alle Formate
☐ Grafik Workshop W12189E	Grafikkonvertierung und -bearbeitung
☐ Snagit W2207E	Screenshottprogramm
☐ Rockford W3175D	Individuelle Erstellung von Visitenkarten
☐ K2 W3176D	Termin und Kalenderprogramm
☐ 4Win W3177E	DOS Fenster unter Windows
☐ Win Adr W3178D	Sehr gute umfangreiche Adressverwaltung
☐ Winarchiver W3179E	Archivierungsprogramm für Packer
☐ Win Fibu W3180E	Umfangreiches Finanzbuchhaltungsprogramm
☐ WScan W3181E	Virens Scanner - immer die neueste Version
Sonderaktion!! Nur 1,- DM \$3182D	
Tempus	
Zeitmanagement und Adressverwaltung (gilt nur in Verbindung mit einer Bestellung)	

☐ Desktop Set W3183E	Innovativer Desktop Manager
☐ Win Konto W3184D	Bedienerfreundliche Privatbuchführung
☐ Trashman W3185E	Mülltonnen für überflüssige Dateien
☐ Klick Copy W3186D	Diskettenkopierprogramm unter Windows
☐ Win Works Manager W3188D	Vorlagenverwaltung MS Works
☐ Tempus W3190D	Zeitmanagement und Adressverwaltung
☐ Convertit W3198E	Konvertierungsprogramm für Maßeinheiten
☐ Unicom W3199E	Datenfernübertragung unter Windows
☐ Winbase W3200E	Datenbank mit vielen Möglichkeiten

☐ RG Adressenstar W3202D	Gute Adressverwaltung unter Windows
☐ RG Teacher W3203D	Vokabel- und Wortlernprogramm
☐ Profan W3208D	Einfache Programmiersprache unter Windows
☐ Button Star Plus W3209E	Programme starten per Mausclick
☐ Cly. lunar Almanac W3211E	Anzeige von Mondphasen und Zeitzeonen
☐ Wintach W3212E	Hardwaretest unter Windows
☐ XTRACT W3213E	Archivierungsprogramm, ARJ und ZIP-Files
☐ Win Translator W3214D	Sehr gutes Übersetzungsprogramm D-E, E-D
☐ Win Unarchiver D1118E	Entpackungsprogramm für WinDows
☐ Meminfo W3217D	Anzeige der wichtigsten System- und Windowsdaten
☐ Grips W3218D	Dateimanager, der an Atari Oberfläche erinnert
☐ Winbatch W3219E	Einfache Batchprogrammierung unter Windows
☐ Organize W3220E	Terminplaner und Notizbuch
☐ Click Filer W3221E	Dateimanager der Spitzenklasse
☐ Lotto Chef W3225D	Planen Sie Ihr Glück im Lotto!
☐ E! W3226D	Leistungssarker Editor
☐ Nomen W3228D	Adressen Informationssystem
☐ PATTOOL W3229D	Mehrfacheditor
☐ PATINI W3230E	Win INI Manager
☐ Win Börse W3231D	Aktienverwaltung unter Win
☐ Win Kontoauszug W3232D	Bankkonten Verwaltung
☐ Win INI Manager W3234D	Verwaltung der Win INI Dateien
☐ Win Tagebuch W3235D	Elektronisches Tagebuch
☐ DGU W3245D	Urlaubsplaner für Betriebe
☐ Astro for Win W3244D	Sehr schönes Astrologie Programm
☐ Win Hotel W3241D	1. elektronischer Hotelführer
☐ VIDI V.I.S. W3240D	Leistungsstarkes Video Verwaltungssystem
☐ ProfiStart W3237D	Verwaltung von Adressen, Editor, Serienbriefe
☐ Win Writer W3237D	Shareware Textverarbeitung für Win

Top Programme zum echten Superpreis!!!

So können Sie bestellen:

- 1 Kästchen vor gewünschten Programmen ankreuzen, Seite heraustrennen und abschicken.
- Bestellnummern auf einem Extrablatt notieren und abschicken.

Absenden nicht vergessen!!!

- ☎ Telefonisch von 9.30 - 18.00
- ☎ Fax rund um die Uhr
- ☎ Anrufbeantworter 18.00 - 9.30

Kostenloser Katalog auch ohne Bestellung!!!!

Unsere Preisstaffel:

1 - 4 Disks	6,50 DM	je Diskette
5 Disks	24,90 DM	
6 - 11 Disks	5,00 DM	je Diskette
12 Disks	49,90 DM	
>12 Disks	4,00 DM	je Diskette

Versandkosten bei Vorkasse
7,- DM - Nachnahme 9,- DM
Auslandsnachnahme 25,- DM

SHARE CARE

DER SHAREWARE SPEZIALIST

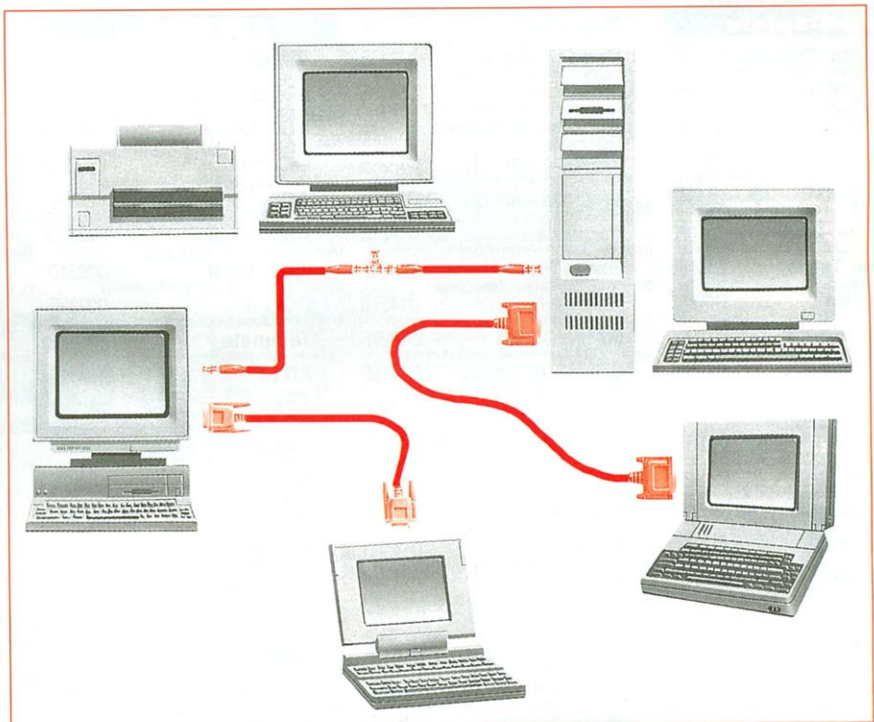
KLASSE STATT MASSE!

Endlich ein einfaches Netzwerk!

Kirschbaum-NETZ erhalten Sie jetzt überall im Fachhandel! Sicher auch bei Ihrem Händler:

1000 PCC 030/8837707 · Mükra Datentechnik 030/7529150 · MCS-Tilmann Teut 030/8922063 · König 030/7447625 · indat mbH 030/878888 · Logibyte 030/7844001 · 2000 Brünig 040/8503044 · Computerstudio 040/211251 · DATA Service 040/23607-0 · Kiessling Büromaschinen 040/270799-0 · Sellhorn Computer 040/5273040 · Hebrock & Proß Computer GmbH 040/6571023 · 2160 Franz Hartmann 04141/82163 · 2300 Ernst Brinkmann 0431/98090 · COMTEC 0431/548030 · 2803 Osmer DV-Beratung 04203/2361 · 3000 Horn & Görwitz 0511/630988 · MEYSOFT EDV-Beratung 0511/496619 · Hebrock & Proß Computer GmbH 0511/451061 · 3200 SCET Lemmer und Sandau 05121/42617 · 3255 Schütz Daten Service 05043/5234 · 3300 Avanco 0531/500058 · Becker 0531/371027-20 · DELOS Technology 0531/281040 · 3400 foto-computer-shop 0551/57133 · 3501 Alpha 2001 0561/525066 · 3530 Opitz Computertechnik 05641/2075 · 3550 EBC Electronic 06421/27589 · 3578 Joneleit Computertechnik 06691/6036 · 4000 TDA Tischer Datentechnik 0212/339299 · Data Becker 0211/933102 · 4030 Hennings & Kellermann 02102/33918 · 4050 Kleinelectronic GmbH 02161/21014 · 4100 Fiedler & Stadtfeld Datentechnik 0203/312051 · 4200 Software-Studio-Brakmann 0208/661295 · 4250 MB Data 02041/1091-0 · K & K Datentechnik GmbH 02041/688594 · 4353 Lucas & Partner 02368/98660 · 4430 CSD Computersysteme 02551/82061 · 4444 Knopp Computer 05922/5102 · 4630 Dückers Datentechnik 0234/67116 · 4650 BUR Computer GmbH 0032/67213749 · 4780 Computershop Sommer 02941/59099 · 4800 TALOS GmbH 0521/70043 · H.M.-Microcomputer 0521/66989 · RABBIT Computer GmbH 0521/70001 · 5000 Kölndata PC-Software 0221/745095 · 5020 BüroTech 02234/15692 · 5040 SDK Büroservice 02232/45233 · Linden-Soft 02232/23783 · 5060 EBT 02202/41467 · 5100 Günter Sebus Elektronik 0241/36898 · 5110 ABC Computer GmbH & Co KG 02404/66402 · 5137 Sontag Datensysteme 02455/2900 · 5166 Tepel EDV Systeme 02422/5222 · 5244 Jung Bürotechnik 02743/555 · 5485 Speka Computerteam 02642/42067 · 5500 Lehr 0651/2097-0 · Ordnung-Christmann 0651/24005 · 5750 Wittor Büro- und Datentechnik 02373/63031 · 5804 Computer & Communication Systems 02330/3042 · 5840 Kassen-Buchwald 02304/70143 · 5900 Hees Computer Vertrieb 0271/48872-0 · 6000 Laptop Computer 069/447077 · Alpha 2006 069/443000-21 · 6050 ISE Data 069/800530 · Büro-Werner 069/841024 · Computer-Studio-Offenbach 069/810613 · 6280 Alpha 2000 069/300015 · 6300 PC-Shop 0641/73344 · DYNAMIX Computer GmbH 0641/5961 · 6364 Philippi 06035/6633 · 6368 Grabert & Klöb EDV Zubehör 06101/7277 · 6370 Ingenieurbüro Elster 06171/24737 · 6403 Sattler EDV 06655/5516 · 6500 best micro EDV-Zentrum 06131/613037 · 6580 NDV Büro-Organisation GmbH 06781/22001 · 6660 Arno Grasbergs 06337/1628 · 6800 DoWa Computersysteme 0621/374805 · 6830 EDO 06202/26088 · 7000 Computerland Stuttgart 0711/619650 · 7066 MBS Computer Vertrieb 07153/42234 · 7100 Brandl Bürotechnik 07131/85077 · 7107 GAI Computer 07132/37188 · 7253 SYSTEC Hard- und Software 07159/6033 · 7311 Schmid PCF 07021/56880 · 7312 Aktuell-Software Kirchmann 07021/71207 · 7320 Toepfer Labortechnik & Datensysteme 07161/68988 · 7413 Liefers Computer 07072/8464 · 7475 Computermarkt Scheurer 07431/61280 · 7500 Stutz Grafik-Design Multimedia 0721/491574 · 7532 Werner Systemtechnik 07233/7884 · 7580 Grigentin & Partner 07223/24028 · 7798 PICOTRON Computer Systeme 07552/399 · 7800 aaa electronic 0761/475028 · 7850 MRC Computer 07621/18014 · 7890 Hettler 07751/7919 · 7900 Dufi Computer & Electronic 0731/618506 · 8000 Computer Accessoires INT'L 089/267941 · Corporate Software 089/42043-0 · Seemüller 089/596667 · DATALOG Software 089/226841 · 8039 JTD 089/8002191 · 8204 Compass Computer Systems 08034/8901 · 8473 FBH-Datenverarbeitung 09606/1414 · 8500 Haberzettl EDV-Systeme 0911/352263 · 8562 Dieter Landrock CAD Systeme 0915/170886 · 8592 Computersysteme Dr. Hohenberger 09232/7744 · 8652 SAN-Software 09225/6804 · 8670 SDE 09281/84808 · 8751 m & s Elektronik 06028/9440 · 8870 Knöfel 08221/6001-04 · 8904 HCF Computer-Systeme 0821/667788 · 8910 Lamprecht Datentechnik 08191/33085 · O-1220 Alpha 2012 · O-1512 Alpha 2002 03327/3115 · O-3013 Alpha 2010 0391/46494 · O-4020 Alpha 2008 0345/21558 · O-5023 Alpha 2011 0361/582870 · O-6500 Alpha 2003 0365/28327 · O-7010 Alpha 2004 0341/310703 · O-8027 SHS GmbH 0351/514326884 · O-8600 Alpha 2005 03591/43137 · O-9053 Alpha 2009 0371/224009 · O-9200 CSF GmbH 03731/33576 · O-9200 RCS-Technik 0762/48123 · O-9262 Alpha 2007 037207/3265

A-2344 Christian Konrad 0043/2236/27371 · CH-4008 Hapesch 061/2727988 · CH-4058 Computerladen Jakubowitsch 061/6811982 · CH-7203 Alsoft Hard- und Software 081/278881



Kirschbaum-NETZ

Endlich gibt es ein wirklich einfaches und kostengünstiges Netzwerk auch für kleine Firmen. Mit Kirschbaum-NETZ kann jeder Rechner ohne Einschränkung auf alle im Netz vorhandenen Laufwerke und Drucker zugreifen, egal welche Versionen von MS-DOS oder DR-DOS installiert sind. Besonders Laser-Printer, Band- und CD-ROM-Laufwerke stehen jetzt allen zur Verfügung.

Mit guten DOS-Kenntnissen kann jedermann die Installation in wenigen Minuten selbst durchführen. Diagnose-Programme analysieren die Hardware und liefern alle notwendigen Daten. Das Neuformatieren von Festplatten ist nicht erforderlich. Nach der Installation kann man auf allen Rechnern wie gewohnt weiterarbeiten.

Bei normaler Installation begnügt sich Kirschbaum-NETZ mit nur 32 KB Arbeitsspeicher. Durch Hochladen läßt sich der Speicherbedarf noch deutlich verringern. File- und Record-Locking entsprechend DOS-Share erlauben den gleichzeitigen Zugriff auf gemeinsame Daten.

Mit Kirschbaum-NETZ kann man eine Vernetzung sogar über die vorhandenen seriellen bzw. parallelen Schnittstellen herstellen. Wird eine vielfach schnellere Datenübertragung benötigt, benutzt man die seit vielen Jahren bewährten Arcnet-Adapter. Da sich die unterschiedlichen Verbindungen kombinieren lassen, kann man Laptop- und Notebook-Geräte über ein einfaches Kabel in die Vernetzung einbinden.

Kirschbaum-NETZ hilft bei der Datensicherung, egal ob auf eine andere Festplatte oder auf ein Bandlaufwerk gesichert werden soll.

Eine im Lieferumfang enthaltene Benutzeroberfläche ermöglicht den komfortablen Umgang mit Dateien. Natürlich können Sie genauso DOS oder jede andere Oberfläche benutzen.

Und noch etwas, Kirschbaum-NETZ kaufen Sie nur einmal für alle Rechner. Wenn Sie später Ihr Netzwerk erweitern, müssen Sie keine zusätzlichen Lizenzen nachkaufen.

Kirschbaum-NETZ

- Software auf 5 1/4" und 3 1/2"
- ausführliches deutsches Handbuch
- serielles Kabel mit 2,5 m Länge
- paralleles Kabel mit 5 m Länge
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 399,-.

Kirschbaum-NETZ mit Arcnet-Grundausrüstung enthält zusätzlich:

- drei Netzwerk-Karten CN 120 SBT (Bus und Stern) mit zweijähriger Hersteller-Garantie
- zwei Coax-Kabel mit 5 und 15 m
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 798,- (enthält alle Teile, um die im Bild dargestellte Vernetzung aufzubauen)
- wie oben, jedoch mit 16-bit Arcnetkarten
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 998,-.

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, W-8091 Emmering b. Wbg.
Tel. 080 67/1016, Fax 080 67/1053

kirschbaum

soft  ware

Kindsköpfe

Der Computer wird zu den unterschiedlichsten Zwecken genutzt. Textverarbeitungen, Tabellenkalkulationen, Benutzeroberflächen – kurz: Anwendungen aller Art – rattern über die Bildschirme und bereiten dem Benutzer Frust und Freude bei der Arbeit. Kein Wunder, daß der Umgang mit der Maschine, auch wenn es wie ein Anachronismus klingt, nicht gänzlich frei von Emotionen ist. Und so passiert es, daß sich dann, wenn es zur Sache – sprich: ans Arbeiten – geht, die Geister scheiden. Herrschte bis dahin noch eitel Freud und Sonnenschein, was nämlich die Auswahl des neuen Rechners anbelangt, so gehen die Meinungen weit auseinander, wenn es auf die rechte Software ankommt.

Ein 486er mit 50 Megahertz, da gibt's kein Vertun. Aber spätestens bei der Frage, ob Windows oder OS/2, ob Excel oder Quattro Pro, ist's vorbei mit der trauten Eintracht. Sehen Sie, was hier abläuft? Der Computer ist verantwortlich dafür, daß unsere Gesellschaft zerstritten ist, jawohl!

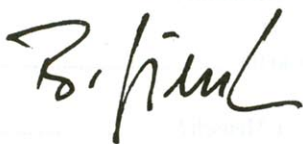
Doch es gibt eine Ausnahme: die Spiele. Denken Sie an Tetris, Leisure Suit Larry, das Windows-Solitaire, Lemmings und ein paar andere. Die schaffen es, womit wir uns in Deutschland im Moment so furchtbar schwertun: ein einig Volk hervorzubringen.

Von Flensburg bis Passau – es gibt wohl kaum ein Büro, eine Amtstube und ein Arbeitszimmer, in dem nicht, zumindest in der Mittagspause, auf die Jagd nach Highscores gegangen wird. Und das ist nicht anders in Wien, Zürich oder Amsterdam. Was lernen wir daraus? Spielen verbindet, Spielen ist erlaubt. Mehr noch: Spielen ist der Grundstein für das europäische Haus. Also: Buchhalter aller Länder, vereinigt Euch. Steht auf, Ihr Sekretärinnen, und habt Mut, Ihr Lehrer. Coming out ist angesagt, und Larry ist gesellschaftsfähig.

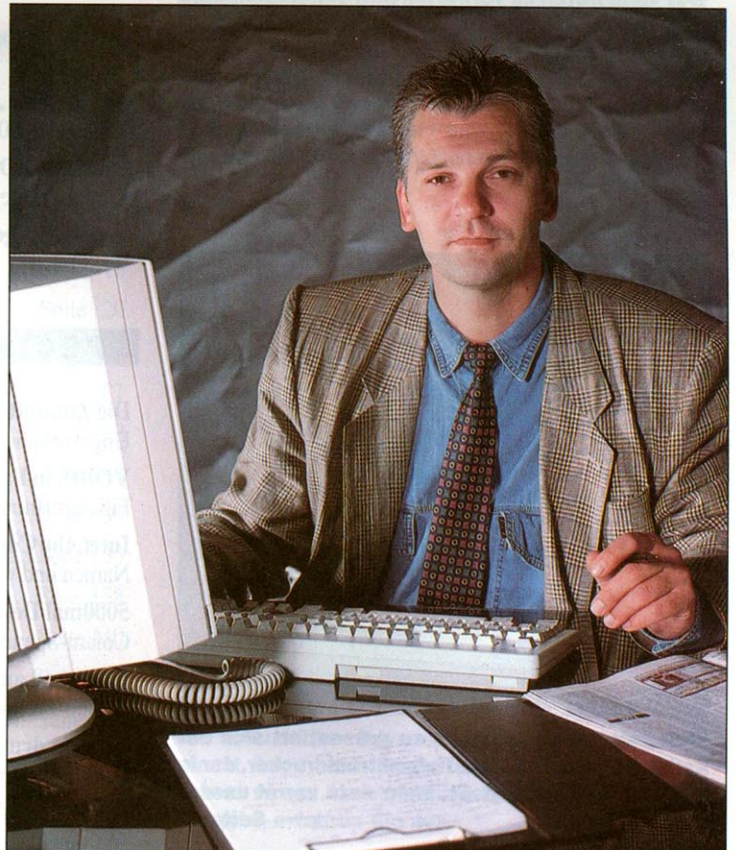
Der europäische Gedanke steht und fällt mit Tetris und den Lemmings. Machen wir also Schluß mit der Vorherrschaft der Kinder, auch wir Erwachsenen haben ein Recht auf freie Entfaltung unserer Persönlichkeit. Bekennen wir uns endlich zu unseren Neigungen, und spielen wir für die gute Sache! A propos Tetris: Ich bringe es inzwischen auf 105 Zeilen in Level 5. Und Sie?

Viel Spaß beim Üben,

Ihr



Bernd Zimmermann
Chefredakteur





Flötentöne aus dem Rechner, das ist mehr als Spielunterhaltung mit Soundblaster & Co. Wie Sie Ihren PC dank MIDI in ein Musikcenter verwandeln, lesen Sie ab **Seite 40**



Wer viele Daten zu verwalten hat, der braucht eine Datenbank. Wie Sie mit einer solchen Datenbank umgehen können, zeigen wir Ihnen anhand unseres neuen Kurses über das Datenbankprogramm MS Access ab **Seite 56**



Klein, stark und handlich, so präsentiert sich der Kodak Diconix 701 – ein Tintenstrahldrucker, der in die kleinste Tasche paßt. Mehr dazu verrät unsere Vorstellung auf **Seite 98**

STARTHILFE

Der Anwender im Visier	Seite 26
Begriffe rund um Benutzeroberflächen	
Neue Maßstäbe?	Seite 30
Screen Machine II	
Handliche Henkelmänner	Seite 32
Mobile Datenverarbeitung	
Der Stoff, aus dem die Töne sind	Seite 40
MIDI und PC	

TIPS & TRICKS

Fundgrube	Seite 44
Nützliche Tips	
Täuschend echte Bilder	Seite 50
Workshop Bildbearbeitung, Teil 1	
Gut gepackt ist halb gewonnen	Seite 54
ARJ-Workshop, 2. Teil	

KURS

Datenbank ganz einfach	Seite 56
Access-Kurs, Teil 1	
Clever texten	Seite 60
Word-Kurs, Teil 3	
Netzwerk für jedermann	Seite 66
Windows für Workgroups: Überblick	
Texten mit Works	Seite 70
Works-3.0-Kurs, Teil 2	

JOB EXTRA

Auf ins neue Jahrtausend!	Seite 76
Chancen 2000	
Stopp für EDV-Ausbildung	Seite 78
Kürzungen gefährden den Arbeitsmarkt	
Versichern gegen Berufsunfähigkeit	Seite 80
WISO-Tip	

SPECIAL

Die Zukunft im Rechner	Seite 74
Ungewöhnliche User	
VOBIS in Frankreich	Seite 86
Filialeröffnung in Paris	
Intel, the Company Inside	Seite 122
Namen und was dahintersteckt	
5000mal Design als Wohltat	Seite 136
Colani-Spendenaktion	
Motorrad auf Diskette	Seite 144
Digital-Premiere	
Warum druckt der Mensch?	Seite 146
Von Jägern und Sammlern	
Die Erben Wernher von Brauns	Seite 148
Multimedia in der Raumfahrt	

NEUHEITEN

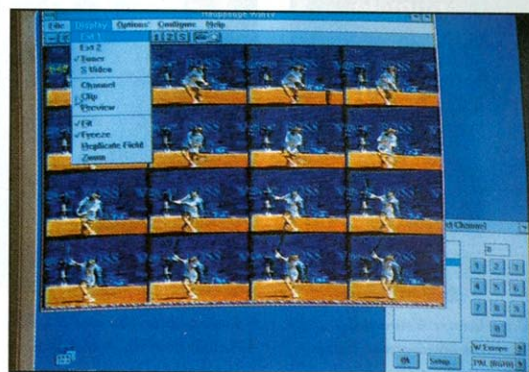
Veni, vidi, Ventura ...	Seite 90
Ventura Publisher für Windows 4.1	
Rasend schnell	Seite 94
ZyXEL-Modem U1496 E-Plus/S-Plus	
Mini-Max	Seite 96
LED-Drucker Oki OL 400e	
Tintenstilzchen	Seite 98
Kodak Diconix 701 Printer	
DTP für Privatleute	Seite 100
Low-Cost-Lösungen	
Eine neue Legende?	Seite 104
Betriebssystem MS-DOS 6	
Streiflicht	Seite 108
Shortcut	
TV inside	Seite 110
Highscreen PC-TV-Station	
Stay in touch	Seite 112
PC-Tastatur-Vergleichstest	
Günstig und gut	Seite 114
Shareware-Ecke	

SPIELE

Kugellager	Seite 126
Balance	
Wandelnde Schläfer?	Seite 127
Sleepwalker	
All-Mächtiger	Seite 128
Space Quest V	
Tolpatsch-Truppe	Seite 132
Lemmings II - The Tribes	

RUBRIKEN

Editorial	Seite 5
Aktuelles	Seite 10
Medien	Seite 20
Filmtips	Seite 22
Recht	Seite 81
CeBIT-Wettbewerb	Seite 82
Unterhaltung	Seite 84
Wettbewerbsauflösung	Seite 89
Wettbewerb	Seite 135
Kleinanzeigen	Seite 138
Bücher	Seite 140
Forum	Seite 150
VOBIS-Hotline	Seite 158
Thema des Monats	Seite 159
Impressum, Inserenten	Seite 161
Vorschau	Seite 162



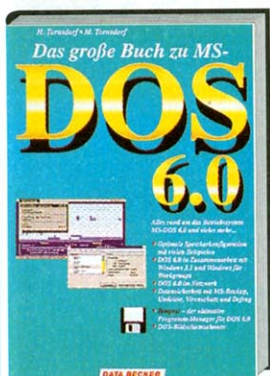
Fernsehen via PC ist kein Zukunftstraum, sondern wird mit der Highscreen PC-TV-Station zur Realität. Wie die Geschichte funktioniert, lesen Sie auf Seite 110



Die unendliche Odyssee durch Raum und Zeit nimmt ihren Lauf: Begleiten Sie Roger Wilco bei seinen neuen Abenteuern in Space Quest 5. Wie's ausgeht, erfahren Sie auf Seite 128

Brandheiß und super aktuell:

Das vollständige Wissen zu MS-DOS 6.0



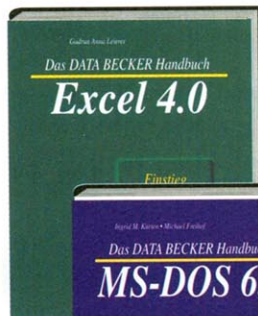
Alle leistungsstarken Neuerungen von DOS 6.0 werden in diesem kompetenten Buch ausführlich beschrieben. Sei

es die verbesserte Datensicherheit, die optimierte System-Auslastung oder auch die erweiterten Kommunikationsmöglichkeiten. Hier finden Sie alles, was Sie über die neue Version wissen müssen.

- Komplettes Nachschlagewerk
- Alle Neuerungen
- Optimierte System-Auslastung
- Kommunikationsmöglichkeiten
- Mit Programm-Manager Tempest, DOS-Tools usw.

Tornsdorff/Tornsdorff
Das große Buch zu MS-DOS 6.0
Hardcover, 1.171 Seiten
inkl. Diskette, DM 69,-
ISBN 3-89011-687-6

Mit diesen Handbüchern Ihre Software im Griff



DATA BECKER Handbücher bieten kompetentes komplettes und kompaktes Wissen für Ihre tägliche Arbeit am Personal Computer.

Das innovative Buchkonzept umfaßt dabei drei wichtige Bereiche: Einstieg, Praxis und Referenz. Damit ist gewährleistet, daß Sie mit Excel 4 und dem neuen MS-DOS 6.0 schnell und problemlos umgehen, auch bei den komplexeren Aufgaben sachkundig begleitet werden, und daß Sie jede Frage gezielt nachschlagen können.

Das DATA BECKER Handbuch Excel 4

- Einstieg – Praxis – Referenz
- Alle Excel-Funktionen
- Eingabe, Berechnung, Gestaltung
- Praxisbeispiele u.v.a.m.

Das DATA BECKER Handbuch MS-DOS 6.0

- Einstieg – Praxis – Referenz
- Alle Funktionen und Befehle
- Die Neuerungen von DOS 6.0
- Antivirus, Backup etc.
- Praxisbeispiele u.v.a.m.

Leierer

Das DATA BECKER Handbuch Excel 4
ca. 450 Seiten, DM 39,80
ISBN 3-89011-640-X

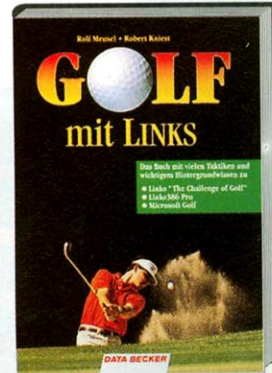
Freihof/Kürten

Das DATA BECKER Handbuch MS-DOS 6.0
ca. 550 Seiten, DM 39,80
ISBN 3-89011-698-1



- Aktualisierte Neuauflage
- Konkrete Lösungsvorschläge
- DOS (auch 6.0!) u. Windows optimal konfigurieren

Maslo
Die optimale DOS- und Windows-Konfiguration
ca. 420 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-723-6

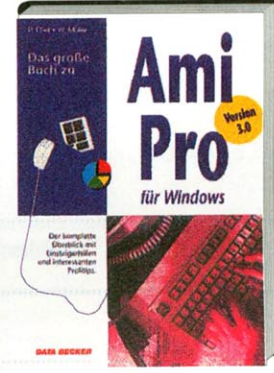


- Links, Links 386 und MS-Golf
- Nützliches Hintergrundwissen
- Die richtige Installation
- Erläuterung d. Grundbegriffe

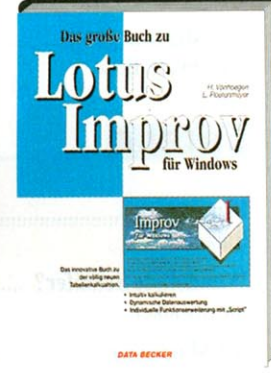
Meusel/Kniest
Golf mit Links
259 Seiten
DM 24,80
ISBN 3-89011-597-7



- Praxisnahes Nachschlagewerk
 - Universelle Finanzplanung
 - Alle Optionen
 - Repräsentative Beispiele
- Zink/Hellmann**
Das große Buch zu MS-Money
309 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-625-6



- Alles zu Ami Pro 3.0
 - Texte eingeben, bearbeiten etc.
 - Grafiken einbinden u.v.a.m.
- Ebel/Müller**
Das große Buch zu Ami Pro 3.0
Hardcover, ca. 850 Seiten
inklusive Diskette, DM 79,-
ISBN 3-89011-627-3

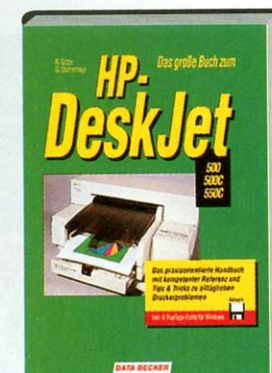


- Der komplette Überblick
 - Anspruchsvolle Auswertungen
- Floetenmeyer/Vonhoeven**
Das große Buch zu Lotus Improv für Windows
Hardcover, ca. 700 Seiten
inkl. Diskette, DM 69,-
ISBN 3-89011-715-5
erscheint ca. 6/93



- Alles über Nadeldrucker
- Optimal drucken unter Windows
- Mit 10 True-Type-Schriften

Ockenfelds
Das große Matrix-Drucker-Buch
Hardcover, 391 Seiten
inklusive Diskette, DM 49,-
ISBN 3-89011-611-6



- HP-Deskjets: 500, 500C, 550C
- Handling, Wartung & Pflege
- 6 True-Type-Fonts auf Disk.

Götzel/Starrermayr
Das große Buch zum HP-Deskjet
Hardcover, ca. 320 Seiten
inklusive Diskette, DM 49,-
ISBN 3-89011-570-5

Durch Hardware-Tuning auf die Überholspur



Dieser informative Band hilft Ihnen, sehr viel Geld zu sparen. Und dabei müssen Sie kein Computer-Techniker

sein, um Ihren Rechner zu tunen oder um sich sogar einen Multimedia-PC selbst zu bauen. Sie werden bei jedem Schritt von praxisnahen Anleitungen und anschaulichen Abbildungen unterstützt.

- Funktionsbereiche des PCs
- Überblick über PC-Peripherie
- Multimedia-PC selbst bauen
- Austausch der CPU
- Festplatten & CD-ROM-Einbau
- Diskette: u.a. mit PC-Informationsprogramm

Schüller/Veddeler
PC aufrüsten und reparieren
Hardcover, 657 Seiten
inkl. Diskette, DM 59,-
ISBN 3-89011-562-4

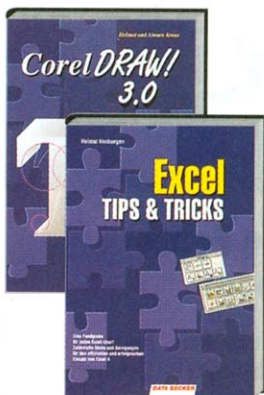


- Alles über Multimedia
- Anwendungen, Hardware
- Fertige Anwendungen auf CD

Frater/Paulßen
Das große Buch zu Multimedia
Hardcover, 619 Seiten
inkl. CD-ROM, DM 89,-
ISBN 3-89011-302-8

Die Buch-Titel von DATA BECKER

Tips für das trickreiche Arbeiten am PC



Mit den Tips & Tricks aus dem Hause DATA BECKER nutzen Sie Ihre Software noch eleganter und effizienter.

Corel Draw, 3.0 Tips & Tricks

- Die kreative Ideenliste
- Konsequenter praxisorientiert
- Komplexe Grafikaufgaben wie z.B. Raum- und Typo-Effekte

Excel, Tips & Tricks

- Excel effizienter einsetzen
- Viele Problemlösungen
- Formeln und Diagramme
- Makroprogrammierung

Kraus

Corel Draw 3.0

Tips & Tricks

268 Seiten, DM 29,80

ISBN 3-89011-604-3

Vonhoegen

Excel, Tips & Tricks

241 Seiten, DM 29,80

ISBN 3-89011-628-0



- Der komplette Überblick
- DXF-Konverter zur Konvertierung von Autocad-Dateien

Dorn/Olschner/Schlömer

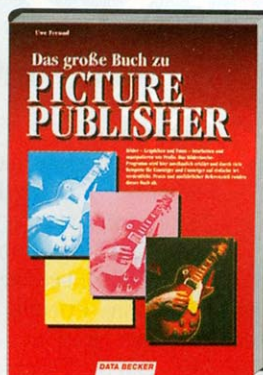
Das große Buch zu

GraphicWorks

Hardcover, 553 Seiten

inklusive Diskette, DM 69,-

ISBN 3-89011-681-7



- Kalibrierung und Scannen
- Bilder bearbeiten u. montieren
- Filter und andere Effekte

Freund

Das große Buch zu

Picture Publisher

Hardcover, 464 Seiten

DM 69,-

ISBN 3-89011-606-X



- Der komplette Überblick
- Grundlagen v. Corel Draw 3.0
- Zeichenwerkzeuge u.v.a.m.

Kraus

Das große Buch zu

Corel Draw 3.0

Hardcover, 826 Seiten

DM 69,-

ISBN 3-89011-566-7

Hier zeigt Ihnen Excel mal ein anderes Gesicht



Wie man Excel über die bekannten Einsatzgebiete hinaus kreativ einsetzen kann, ist das Hauptthema dieses prak-

tischen Buches. Hier erhalten Sie praxisnahe und leicht nachvollziehbare Beispiele für den Einsatz von Excel in den verschiedensten Bereichen aus Wissenschaft und Technik: Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Soziologie, Ökonomie u.v.a.m.

- Excel kreativ einsetzen
- Viele Beispiele aus Wissenschaft u. Technik
- Beispiele auf Diskette u.v.a.m.

Gäng

Excel für

Wissenschaft und Technik

Hardcover, ca. 400 Seiten

inklusive Diskette, DM 69,-

ISBN 3-89011-680-9



- Der komplette Überblick
- Einführung in Autosketch
- Symbol-Bibliotheken auf Diskette

Behaneck/Minet

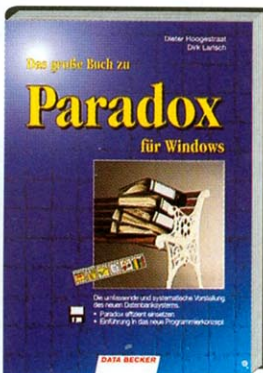
Das große Buch zu

Autosketch für Windows

Hardcover, 871 Seiten

inklusive Diskette, DM 69,-

ISBN 3-89011-633-7



- Komplettes Nachschlagewerk
- Ideal für Datenbankeinsteiger
- Tabellen, Formulare u.v.a.m.

Larisch/Hoogestraat

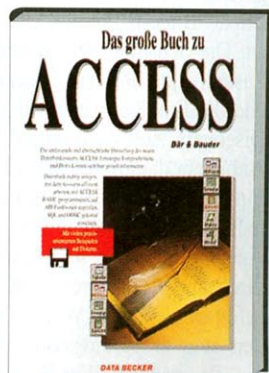
Das große Buch zu

Paradox für Windows

Hardcover, 891 Seiten

inklusive Diskette, DM 79,-

ISBN 3-89011-288-9



- Grundlagen zu Access
- Aufbau einer relationalen Datenbank unter Windows
- Nützliche Beispieldiskette

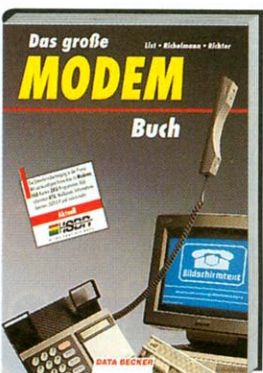
Bür/Bauder

Das große Buch zu Access

Hardcover, 968 Seiten

inklusive Diskette, DM 79,-

ISBN 3-89011-603-5



- Die verschiedenen Modems
- Befehlssätze und Standards
- Mobilfunk, ISDN
- Mailboxen, Informationen

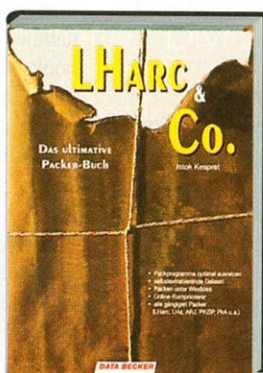
List/Richelmann/Richter

Das große Modem-Buch

Hardcover, 473 Seiten

DM 59,-

ISBN 3-89011-286-2



- LHA, ARJ, PKZIP, ZOO
- Optimal packen u. entpacken
- Backup mit verteilten Archiven
- Archive mit Paßwort sichern

Kespret

LHarc & Co

ca. 280 Seiten

DM 29,80

ISBN 3-89011-643-4



- Der komplette Überblick
- Windows-Programmierung
- Resource Workshop u.v.a.m.

Schölles

Das große Buch zu

Turbo & Borland Pascal 7.0

Hardcover, 1.133 Seiten

inklusive Diskette, DM 79,-

ISBN 3-89011-588-8

Sofort bestellen...

bei DATA BECKER GmbH • Merowingerstr. 30 • 4000 Düsseldorf 1

24-Stunden Bestell-Service: Tel. 0211/312092

Fax 0211/335614

Hiermit bestelle ich:

Ich zahle (zzgl. DM 5,- Versandkosten, unabhängig von der bestellten Stückzahl)

- ☐ per Nachnahme
- ☐ mit beiliegendem Verrechnungsscheck

Name

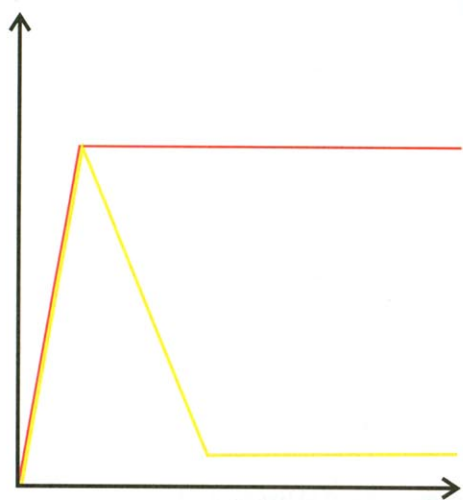
Straße

PLZ/Ort

Low Noise

die Lüfterregulierung - das Original

Lüfterlärm in db (A)
bei einem Meter Entfernung



Ergonomie:

Computerlärm ?

Das Problem:
Standartlüfter in PCs sind störend laut.
Sie sollen ein Überhitzen der
Elektronik verhindern.

Die Lösung:
Low-Noise und Low-Laser !
Der Regelbereich von Low-Noise und

Low-Laser liegt zwischen 21°C und 65°C.
Das Ergebnis sind bis zu
90 % weniger Lärm

Low-Noise I * : DM 99
Low-Noise II * : DM 119
Low-Laser I * : DM 149
Low-Laser II * : DM 169



Baumuster
auf Sicherheit
geprüft

Spezial:
Kit für Toshiba T6400 Serie * : DM 284
Kit für andere Laptops : a.A.
Kit für 5V, 7V und 9V Ventilatoren: a.A.

zu einem fairen Preis: ab

DM 99

NN zzgl. Versandkosten

* TÜV-gestestet

12 Monate Garantie
Deutsche Einbauanleitung
Produkthaftpflichtversicherung
Servicetelefon:
Montag - Freitag 8.00-20:00 Uhr

Fa. Peter Kiehl
Postfach 1449
D-5840 Schwerte 1

Tel : 02304 / 45444
Fax : 02304 / 45852

Neues von Panasonic

Gleich mit einer ganzen Palette von Produktneuheiten tritt der japanische Elektronik-Multi **Panasonic** in Deutschland an: Speziell für Kleinunternehmen, Selbständige und Privatpersonen gedacht ist das **Panafax UF-123**. Das Gerät kombiniert Telefon und Faxgerät, wobei 20 Ansprechpartner direkt im Rufnummernspeicher abgelegt werden können.

Drei Auflösungsstufen sowie die Möglichkeit der Halbtonwiedergabe in 16 Graustufen sorgen für "sauberen" Dokumententransfer. Automatische Wahlwiederholung und Stapel-einzug von bis zu fünf Seiten gehören zu den weiteren Ausstattungsdetails.

Nur knapp fünf Kilo schwer und kompakt in seinen Abmessungen wird das neue Panafax seit Mai zu einem empfohlenen Preis von zirka 1300 DM ausgeliefert.

Wer nur telefonieren will (oder muß) und unter dem Zwang der ständigen Erreichbarkeit auch unterwegs steht, sollte seine Aufmerksamkeit auf das Hand-portable-Telefon **EU-2000** richten. Laut Panasonic ist es mit



Telefon integriert und ein Fax, das Dokumente auch kopieren kann: Panafax UF-123 von Panasonic

nur 245 Gramm Gewicht das zur Zeit leichteste "Handy" für die digitalen D-Netze in Deutschland. Ein intelligenter Chip, ähnlich wie auf einer Telefonkarte, speichert alle Daten des Benutzers und macht die "Mini-Maße" möglich. Ein Fahrzeug-Einbausatz ist auf Wunsch lieferbar, wenn das Gerät zum Frühjahr dieses Jahres für deutlich unter 3000

DM verfügbar sein wird. Neues auch in Sachen Notebooks: Das Modell **CF-580** verfügt zusätzlich zur Festplatte über einen Steckplatz, in dem sogenannte *Memory-Cards* als ergänzende Speichermedien verwendet werden können.

Hier lassen sich Fax-, Modem- oder Netzwerkkarten integrieren, die für noch mehr Datenmobilität

sorgen. Weitere Eckdaten: eine 120-MByte-Festplatte mit vorinstalliertem MS DOS 5.0/Windows 3.1, ein integrierter Mini-Trackball zur Maussteuerung und ein 10-Zoll-Flüssigkristall-Bildschirm mit 64 Graustufen Wiedergabequalität.

Als Energiequelle nutzt der CF-580 einen umweltfreundlichen Nickel-Metall-Hydrid-Akku. Das Panasonic Advanced Power Management-System sorgt für einen netzunabhängigen Betrieb von bis zu drei Stunden.

Bei ausgeschaltetem Notebook ist die Batterie in nur zwei Stunden wieder aufgeladen; wird gleichzeitig mit dem Gerät gearbeitet, beträgt die Ladezeit fünf Stunden.

Der CF-580 soll seit Mai bei den Fachhändlern sein, ein Preis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

● Info:
Panasonic Deutschland GmbH
Winsberg 15
W-2000 Hamburg 54
Tel.: 040/8549-0
Fax: 040/8549-2855

Mobil sein ist in

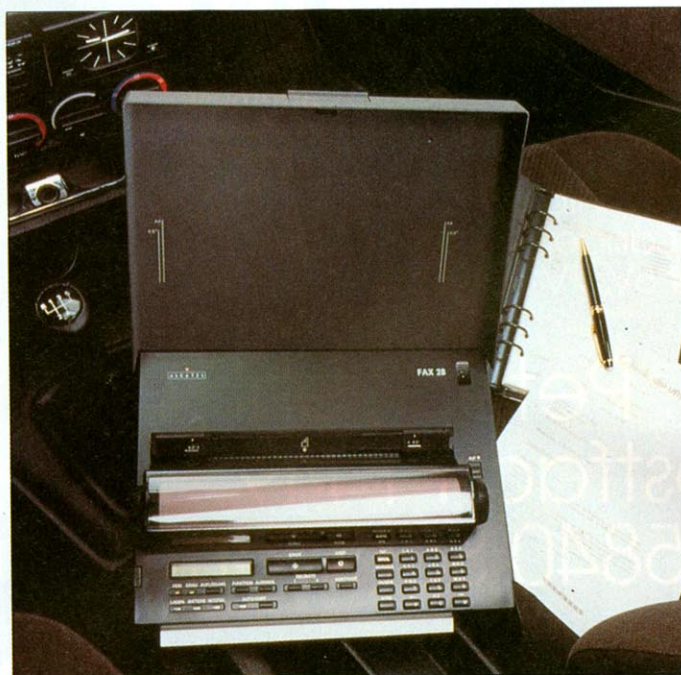
Vom mobilen Telefonieren zum mobilen Telefax ist es nur ein kleiner Schritt. Und für alle, die unterwegs Pläne, Angebote oder andere Unterlagen benötigen, ist das mobile Telefax-Gerät eine gute Ergänzung mobiler Telekommunikation. Das **Personal-Fax 28** der Firma **Alcatel SEL** ist derzeit das leichteste Gerät dieser Art, es wiegt knapp 2000 Gramm und ist in seinen Ausmaßen etwa so groß wie ein Notebook (Höhe 34 x Breite 279 x Tiefe 210 mm). Jederzeit und an jedem Ort können schriftliche oder Bild-Informationen einmal über das Autotelefon und die Schnittstelle Fax-connect II gesendet oder empfangen werden. Mit einem Akustikkoppler können darüber hinaus jede Telefonzelle, jedes Ho-

telzimmer oder das tragbare Funktelefon zur Telefax-Übermittlung genutzt werden.

Die Übertragungsgeschwindigkeit beträgt dabei 20 bis 35 Sekunden pro Seite bei einer Feinauflösung von 7,7 Linien pro Millimeter und 16 Graustufen. Des weiteren verfügt das Personal-Fax 28 über 50 Kurzwahlziele und Wahlwiederholung.

Die Stromversorgung wird im Auto über Zigarettenanzünder, im "freien Gelände" über Batterie und im Hotelzimmer einfach über Steckdose geregelt. Das mobile Telefaxgerät kostet rund 1900 DM. Für den Preis von 220,- DM gibt es einen passenden Koffer dazu.

● Info:
Alcatel SEL Fachhandel GmbH
August-Thyssen-Straße 32
5400 Koblenz
Tel.: 0261/8880-0
Fax: 0261/8880-140



Büro unterwegs, dazu gehört auch ein mobiles Faxgerät: Personal-Fax 28 von Alcatel SEL

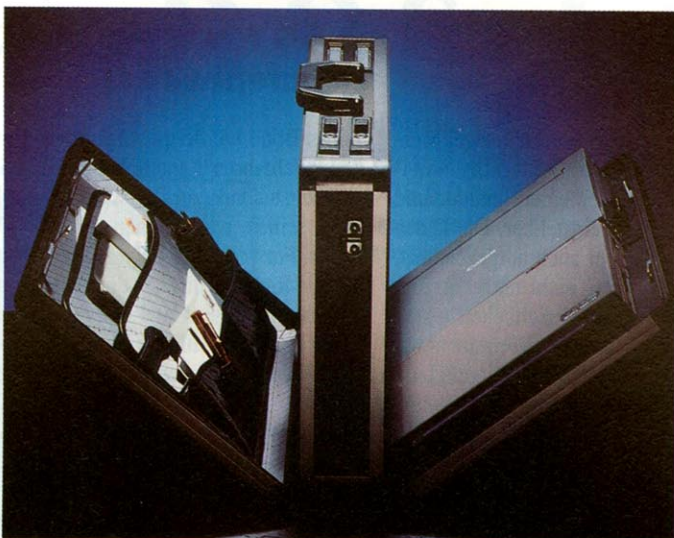
Wer seinen Notebook nicht am "Henkel" des Tragegriffs durch die Gegend spazierenführen möchte, sondern auch mit mobiler EDV "businesslike" auftreten will, ist mit einem **Twin Case** gut bedient. Die Besonderheit daran: Die Hanner **Homann Case Company** baut die Koffer in Maßarbeit innerhalb von zwei Arbeitstagen paßgenau um das Notebook des Kunden "herum". Keine Standardvariante, sondern eine Individuallösung also

Hinzu kommt ein abnehmbares Aktenteil mit sieben Zentimeter Stauhöhe.

● Info:
Homann Case Company GmbH
Maybachstraße 15
6450 Hanau 7
Tel.: 06181/63082/83
Fax: 06182/63084

Der Tourismusbeirat beim Bundesminister für Wirtschaft hat in einem am 17. März 1993 in Bonn erschienenen Zwischenbericht empfohlen, eine Umwelt-Datenbank mit aktuellen Informationen zur ökologischen Situation von Ferienregionen aufzubauen.

Quelle:
Tagesdienst/F.D.P.-Bundestags-
fraktion



Mobiles Drucken

sich mit Netzstrom oder herkömmlichen Video-Akkus betreiben und soll in Schönschrift 125 Seiten pro Stunde bedrucken.

Bei Akkubetrieb beträgt die Druckgeschwindigkeit 160 Zeichen in der Sekunde (102 Seiten in der Stunde). Der Preis liegt bei ungefähr 1000,- DM.

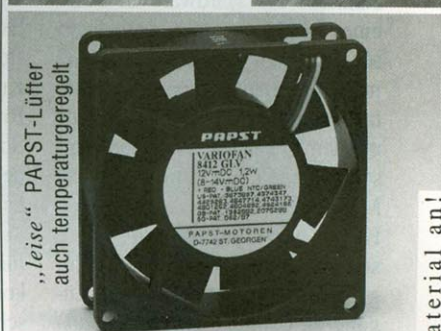
● Info:
Mannesmann Tally
Postfach 2969
W-7900 Ulm
Tel.: 07308/80284
Fax: 07308/80489



Klein, leicht und in guter Qualität stellt sich der MT 99 Tintendrucker vor



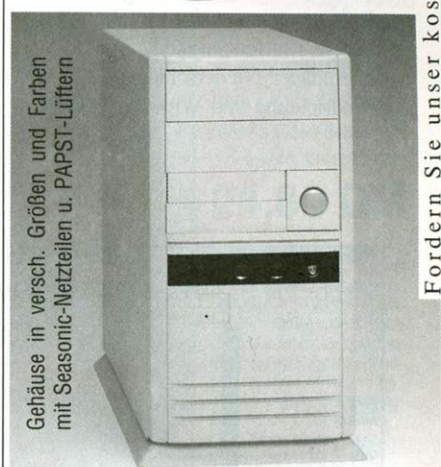
Die „leise“ EDV



„leise“ PAPST-Lüfter
auch temperaturgeregt



Seasonic-Schaltnetzeile TÜV
mit *leisen* PAPST-Lüftern



Gehäuse in versch. Größen und Farben
mit Seasonic-Netzteilen u. PAPST-Lüftern

Fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial an!

data
precision

Computer GmbH
Uellendahler Str. 27-29
5600 Wuppertal 1

Tel. 0202-24539-10/20/30

Fax. 02 02-24539-99

Wehe, wenn die Wolke kommt ...

"Tschernobyl ist überall, auch in Omas Hühnerstall!" Dieser Philosophie für den Hausgebrauch hat jetzt die Traunsteiner Firma **Feger + Co** Taten folgen lassen und bietet unter dem Namen **MC-Tools 11** eine computergestützte Umwelt- und Wetterstation an, die unter Windows laufen soll.

Was sich dahinter verbirgt, ist zunächst die Hardware in Form eines Mikrocomputers und diverser Sensoren, ein Buch mit Bedienungsanleitung, die Mikrocontroller-Software und eine Diskette mit dem Quellcode des Programms sowie eine Platine zum Aufbau der Meßstation.

Klingt alles äußerst kompliziert, soll aber auch technisch und ökologisch interessierten Laien den Zugang zu computergestützten Auswertungen von Umweltdaten verhelfen.

Zur Platine werden Bausätze und auch das komplette System angeboten, Bezugsquellen sind gängige Elektronikläden oder der Verlag Feger + Co. selbst.

Wird das System über die serielle Schnittstelle an den PC angeschlossen, lassen sich folgende Meßdaten aufzeichnen: Innen- und Außentemperatur, Luftdruck und relative Luftfeuchtigkeit, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge, Windrichtung und Windstärke so-

wie die gerade anfallende Radioaktivität. Die Messung des Ozongehalts der Luft soll ebenfalls möglich sein.

Die Abstände zwischen zwei Messungen sind vom Anwender individuell zwischen einer Sekunde und 24 Stunden einstellbar. Die Daten werden dabei auch aufgezeichnet, wenn der PC nicht aktiv ist. Die Auswertungsmöglichkeiten sind nach Angaben des Vertreibers nahezu beliebig, da die mitgelieferte Software diverse Kovertierungsmöglichkeiten, zum Beispiel in MS Excel, bietet. Das Programm selbst stellt die Meßwerte (siehe Bild) in Kurvendiagrammen und mittels Rollbalken an.

Sonderkonditionen für Einwohner der Stadt Hoechst sind beim Fachhandel zu erfragen. Doch ohne Scherz: Die "Low-End-Version" für den Heimanwender gibt es als komplettes System mit Sensoren schon für 789,- DM. Ein Ozon-Sensor-Modul ist auf Anfrage lieferbar.

● Info:
Feger + Co. OHG
Herzog-Wilhelm-Straße 11
W-8220 Traunstein
Tel.: 0861/15218
Fax: 0861/15326



Als wär's ein Patent von Q

James Bond würde mit Sicherheit drauf "abfahren": intelligente Sicherheitstechnik zur Verschlüsselung seines persönlichen Notebooks. Für your eyes only, sozusagen. Möglich macht dies die sogenannte **CryptCard** der deutschen Firma **CE Infosys**, eine weitere Messeneuheit der diesjährigen CeBIT.

Die CryptCard ist für den Anwender sozusagen der Personalausweis für seinen Notebook. Wie's funktioniert?

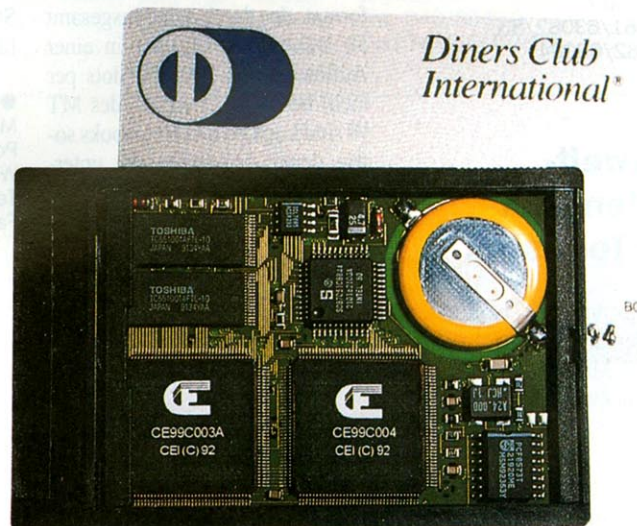
Nach der Installation durch die mitgelieferte Software wird ein Code sowohl an die Festplatte als auch an die CryptCard vergeben und anschließend die Festplatte mit die-

sem Code verschlüsselt. Nur nach Abfrage und Übereinstimmung des Codes von Festplatte und CryptCard kann nun der Besitzer Zugriff auf seine Daten nehmen.

Sie halten das für überzogenes Sicherheitsdenken?

Wer weiß, daß vor zwei Jahren der amerikanische Geheimdienst CIA 10000 US-Dollar Finderlohn aussetzte für ein Notebook, das ein britischer General mit dem kompletten Angriffsplan für "Operation Dessertstorm" in der Londoner Subway "vergessen" hatte, wird darüber anders denken ...

● Info:
Computer Elektronik Infosys GmbH
Am Kümmerling 45
W-6501 Bodenheim
Tel.: 06135/77-0
Fax: 06135/77-77



Die checkkartengroße "CryptCard" soll jeden Notebook vor unbefugtem Datenzugriff schützen

"Elefanten-Liaison"

Wieder verkünden zwei "Elefanten" der EDV-Szene gemeinsam Pläne. Compaq Computer Corp und Microsoft Corp wollen künftig neue Produkte und Märkte erschließen. Dabei werden sie den

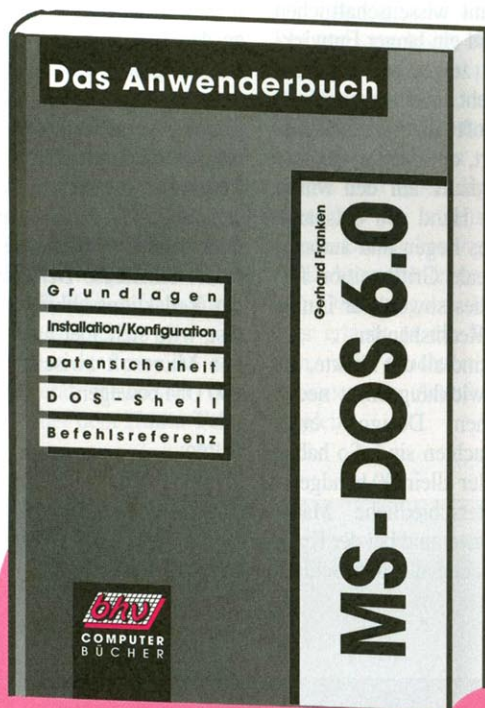
benutzerfreundlichen Computer gezielt ins Auge fassen. Nach eigenen Angaben wollen beide Unternehmen bei der Entwicklung von Software und Hardware für die nächste Generation eines Betriebssystem zusammenarbeiten. Die Kooperation soll sich auf die Bereiche Desktop-PC, tragbare PC, Docking-Stationen und andere neue PC-Formen erstrecken.



Die Auswertung der Umwelt- und Wetterstation MC-Tools 11 erfolgt am PC unter Windows in Form von Kurvendiagrammen

DIE BÜCHER ZU MS-DOS 6.0

AKTUELL IM JUNI



Gerhard Franken
**Das Anwenderbuch
MS-DOS 6.0**
ISBN 3-89360-036-1
640 Seiten, gebunden
39,00 DM

In diesem Anwenderbuch bereitet Autor Gerhard Franken sein Wissen für Sie in wirklich verständlicher und kompetenter Weise auf, so daß es sowohl für frischgebackene Einsteiger als auch für fortgeschrittene Anwender den idealen DOS-Ratgeber darstellt.

Franken/Frater/
Kebschull/Raymans
**Professional Edition
MS-DOS 6.0**
ISBN 3-89360-306-9
736 Seiten, gebunden,
mit Diskette, Ausklappseiten
59,00 DM

Unser Standardwerk behandelt sämtliche DOS-Versionen. In seinen verschiedenen Teilen werden u. a. die Arbeitsumgebung und die Werkzeuge von DOS (EDIT, DEBUG und DOSKEY), Batch- und Konfigurationsdateien, Speichermanagement unter Berücksichtigung von Windows, Multitasking, File-Sharing, die neuen 6.0 Tools und Virenbekämpfung ausführlich erörtert. Sie finden wertvolle Tipps zur Optimierung Ihres Systems sowie undokumentierte DOS-Befehle.

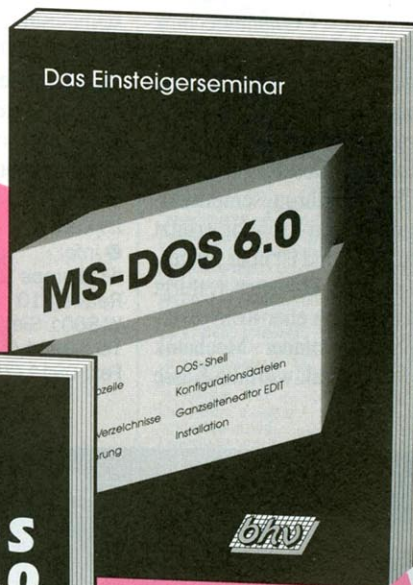
Gerhard Franken

**Das Einsteigerseminar
MS-DOS 6.0**

ISBN 3-89360-704-8
224 Seiten, broschiert

19,80 DM

Dieses Buch ist bewußt kompakt gehalten und beschränkt sich auf die für die Praxis wesentlichen Programmfunktionen. In kurzen Lernabschnitten wird, unterstützt von vielen Übungs- und Arbeitsaufgaben, der Einstieg in das Betriebssystem MS-DOS 6.0 vermittelt.



Alles rund um
MS-DOS
von A-Z

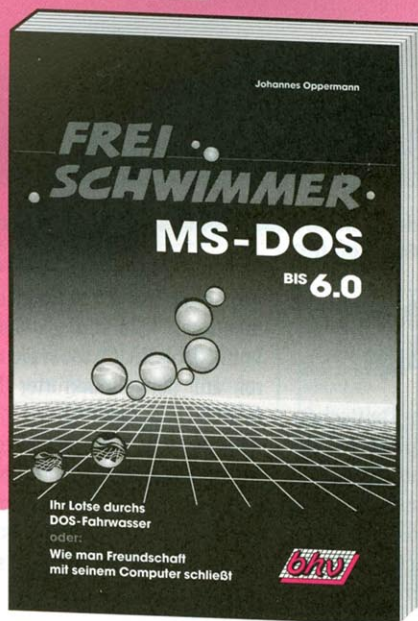
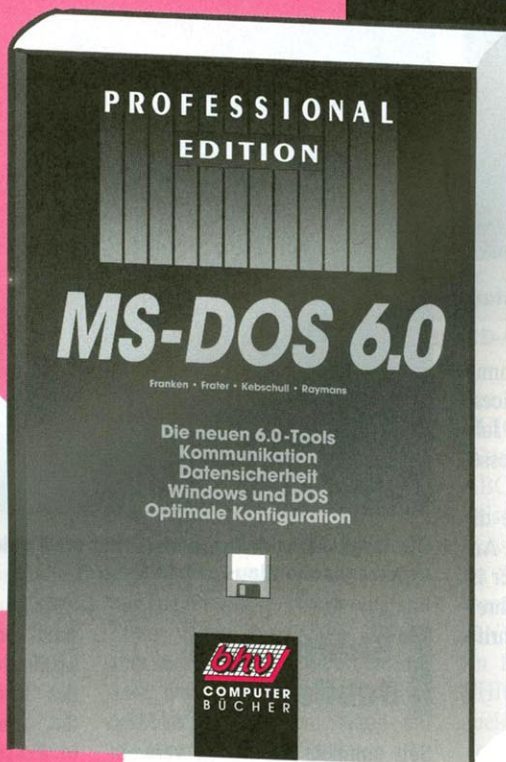
H.-G. Raymans / T. Schlabach

**BHV Lexikon
MS-DOS bis 6.0**

ISBN 3-89360-709-9
224 Seiten, broschiert

19,80 DM

Alles über MS-DOS von A-Z in über 800 Stichwörtern: Tips & Tricks, Installation, Speicherverwaltung, Konfiguration, Stapeldateien, DOS-Editoren, Datensatz, Laufwerke, Verzeichnisse etc.



Johannes Oppermann

**Freischwimmer
MS-DOS bis 6.0**

ISBN 3-89360-045-0
344 Seiten, broschiert

24,80 DM

Was immer Sie gehört und gelesen haben – an MS-DOS kommen Sie als PC-Anwender nicht vorbei. Aber glauben Sie ja nicht, DOS sei zu schwer für Sie! In diesem Buch werden Sie sehen, wie einfach es ist, mit seinem Computer Freundschaft zu schließen. Sie erhalten hier eine einfühlsame Einführung in die grundlegenden Elemente von DOS, ganz gleich, welche Versionsnummer Ihr DOS hat.



BHV Verlags GmbH, Postfach 62, 4052 Korschenbroich 3 (Glehn)
Tel.: 0 21 82 / 40 63-65, Fax: 0 21 82 / 5 09 15, **BTX: * BHV#**

Österreich: Christian Konrad GmbH, Herrgottschnitzergasse 8,
A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 0 22 36 / 27 371, Fax: 0 22 36 / 27 372

Schweiz: Freihofer AG, Weinbergstraße 109, CH-8033 Zürich,
Tel.: 01 / 362 92 97, Fax: 01 / 363 40 57

Ein Konzept setzt sich durch!

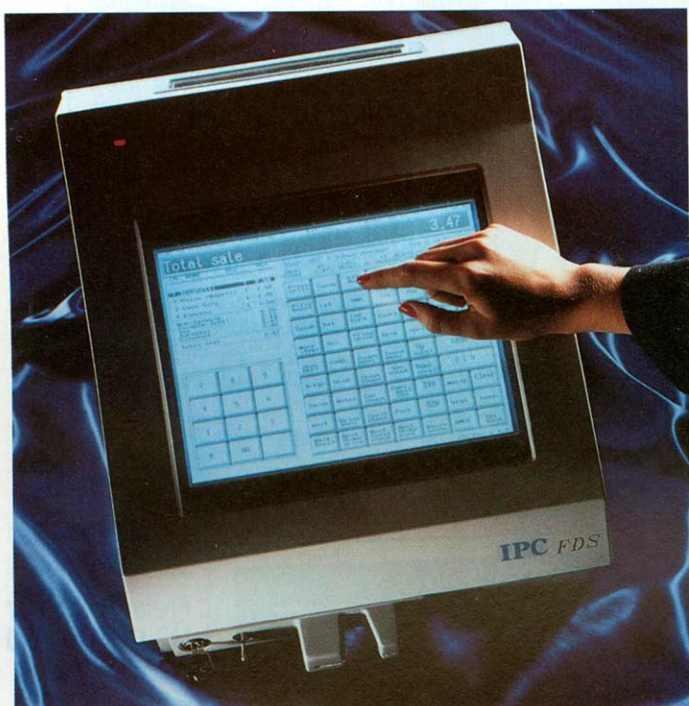
Anforderungsschein
Bitte senden Sie mir den BHV-Gesamtkatalog (Glehn)
BHV Verlags GmbH, Postfach 62, 4052 Korschenbroich 3 (Glehn)
Tel.: 0 21 82 / 40 63-65, Fax: 0 21 82 / 5 09 15, **BTX: * BHV#**
Name _____ Straße _____ PLZ / Ort _____
Hr. Eberd _____

See me, feel me

Die moderne Computertechnik beim Gyros-Bräter um die Ecke? Kein Tabu mehr, zumindest wenn es um moderne Kassensysteme in der Gastronomie geht. Futuristisch ist zunächst die Oberfläche des Systems: Ein berührungsempfindlicher Touchscreen-Monitor ersetzt das Tastenfeld und ist über Fingertips zu steuern. Darunter verbirgt sich jedoch schon eher Konventionelles: Statt profaner Mechanik und Elektrotechnik wird die Kasse

der Zukunft von einem Intel-Prozessor mit 25 MHz "gepowert" – fast wie im richtigen Leben Ihres Alltags-PCs. Die neuen Kassensysteme sind anschlussfähig unter DOS, Novell und Unix. Wundern Sie sich also nicht, wenn Ihr Stammkellner beim Griechen demnächst mit einem Computer zur Abrechnung kommt. Nichts ist unmöglich – Zatziki!

● Info:
IPC Europe GmbH
Reitweg 10
W-8601 Siegsdorf
Tel.: 0911/7520091
Fax: 0911/756347



Sieht so die Kasse der Zukunft aus? Touchscreen statt Tastatur beim System FDS 3600 von IPC

Kommunikations-Design

Erstmals gibt es den Deutschen Preis für Kommunikationsdesign: Gemeinsam mit der ARG, Allianz deutscher Designer, und der Messe Frankfurt führt das Design Zentrum Nordrhein Westfalen den Wettbewerb unter diesem Motto durch. Neben dem üblichen Grafikdesign sollen auch die Bereiche Fernsehdesign und Design mit dem Computer berücksichtigt werden.

Nach der Jurierung stellen die Veranstalter alle herausragenden Arbeiten während der Internationalen

Messe für Marketing und Kommunikation "Marketing Services" vom 20. bis 23. Oktober dieses Jahres auf dem Frankfurter Messgelände in der Halle 8 aus.

Für den ersten Preis stiftete die Messe Frankfurt 20000 DM. Anmeldeschluß für Wettbewerber ist der 19. Juli 1993. Die Ausschreibungsunterlagen können schriftlich angefordert werden.

● Info:
Design Zentrum
Nordrhein-Westfalen
Hindenburgstr. 25-27
4300 Essen 1
(neue PLZ: 45127)
Tel.: 0201/231903
Fax: 0201/231860

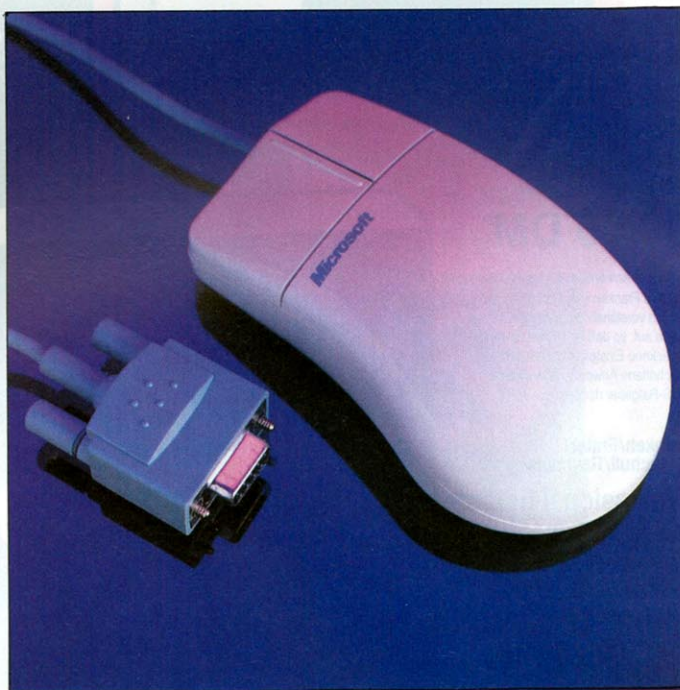
Ergonomisches Maus-Design

Umfangreiche Studien in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten und ein langer Entwicklungsprozeß zeigen jetzt das Ergebnis. Es geht um eine neue Maus von Microsoft, die mit verbessertem Komfort, optimierter Qualität und Lebensdauer auf den Markt kommt. Die Hand soll entspannt auf der Maus liegen und automatisch die ideale Griffposition finden – und dies sowohl für Linkshänder als auch für Rechtshänder. Interessant sind all die Punkte, die bei der Entwicklung eines neuen ergonomischen Designs einer Maus zu beachten sind. So haben die Entwickler allein 90 handgearbeitete, unterschiedliche Maus-Modelle getestet und bei der Kreation einer neuen die unterschied-

lichsten Variationen der Mausform, des Gewichts und der Lage der Mauskugel im Hinblick auf höchste Effizienz bei der Bedienung getestet. An Aufwand wurde nicht gespart; zum Beispiel wurden an den Unterarmen sowie an den Sehnen genau gemessen, welche Anstrengungen bei der Ausführung verschiedener Aufgaben mit der Maus auftreten.

Zusammen mit der neuen Treiber-generation 9.0, die fünf neue Funktionen enthält, ist die neue Maus ab sofort erhältlich. Der Preis stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, wird sich aber nach Angaben von Microsoft zwischen 130 und 200 DM bewegen.

● Info:
Microsoft GmbH
Edisonstr. 1
8044 Unterschleißheim
Tel.: 089/3176-0
Fax: 089/3176-3600



Die lange Entwicklungsarbeit hat sich gelohnt: hier die neue ergonomische Maus von Microsoft

Sharp feiert Jubiläum

Seit nunmehr 25 Jahren verweilt Sharp Electronics GmbH in Deutschland. Für die erste europäische Tochtergesellschaft und als Standort für das zentrale Europa-Geschäft wurde damals die Hanse-

stadt Hamburg gewählt. Über 1,5 Milliarden DM, rund acht Prozent des Konzernumsatzes, investiert die Sharp Corporation jährlich in Forschung und Entwicklung. Mehr als 55 Prozent des Verkauf bleibt im japanischen Binnenmarkt, 45 Prozent des Umsatzes werden in rund 134 Ländern erzielt.

"Bitte sprechen Sie nach dem Pfeifton"

Wem ist dieser Satz nicht schon einmal zu Ohren gekommen? Damit wichtige Anrufer nicht vergebens sich die Finger "wundwählen", gibt es ja Anrufbeantworter mit der freundlichen Stimme vom Band.

Einen Digital-Anrufbeantworter im Mini-Format hat jetzt die Firma **Hama GmbH & Co** auf den Markt gebracht. Mit den Maßen 13,5 x 6,5 cm sieht er aus der Ferne aus wie ein Diktiergerät, tatsächlich verbirgt sich hinter dem **Hama Tele-**

fonboy ein in puncto Technologie, Funktionalität und Leistungsvermögen neues Telekommunikationsgerät.

Von der Post zugelassen, verfügt er über Memo- und Abrufmöglichkeiten und kann bis zu sieben Anrufe (zirka 2:13 Minuten) plus Ansagetext aufnehmen. Der Anwender kann auf kleine Cassetten ganz verzichten, denn der Telefonboy nimmt über einen digitalen Speicher-Chip die Informationen entgegen. Die Bedienung ist über die LCD-Anzeigen leicht zu handhaben. Dank eingebautem Lautsprecher erlaubt es die Mithör-Funktion, daß gleichzeitig mehreren Personen die Anrufe zugänglich werden.

Aufgrund der handlichen Form steht der Telefonboy jedoch nicht nur zu Hause seinen Mann.

Problemlos im Gepäck verstaut und an jeder beliebigen Zimmeranlage angeschlossen, bietet der mobile digitale Mini-Anrufbeantworter auch für unterwegs seine Dienste an.

Im Lieferumfang enthalten sind Netzteil und TAE-Anschlußkabel. Für den Preis von 99,- DM können Sie den Telefonboy ab sofort erwerben.

● Info:
Hama
Postfach 80
8855 Monheim/Bayern
Tel.: 09091/502-0
Fax: 09091/502-278/289



Hama Telefonboy heißt der kleine kompakte Anrufbeantworter mit LCD-Anzeige

CHIC in den Tag

Wenn man Ihnen versprechen würde, daß ein Laptop dazu verhilft, daß Sie sich modisch-chic kleiden – was würden Sie denken? Hamburger Software-Entwickler haben sich in Sachen Mode kundig getan und dazu eine Software namens **CHIC** entwickelt, mit der Sie tatsächlich Ihr Outfit in Minutenschnelle zusammenstellen lassen können. Öffnen Sie Ihren **CHIC**-Kleiderschrank, wählen Sie **CHIC** anziehen, wählen Sie ein beliebiges Kleidungsstück aus, das Sie an-

ziehen möchten, und schon zeigt Ihnen **CHIC** in Kombinationen die richtigen Kleidungsstücke.

Damit noch lange nicht genug: Das Programm entscheidet dann noch, ob die Auswahl top-chic, chic oder noch-chic zu bewerten ist. Zwar müssen Sie die Software erst mit Ihren Kleidungsstücken füllen, aber einmal eingerichtet, sind Sie dann befreit von den immer wiederkehrenden Fragen: Kann ich das zusammen anziehen?

Neben **CHIC**-anziehen für den einzelnen Tag packt **CHIC** auch den Koffer für mehrtätige Reisen. Wer sich informieren will über Einkaufsmöglichkeiten in verschiede-

nen Städten, der wird auch von **CHIC** bedient. Die Funktion "Szene" gibt Auskunft. Ein Mode-ABC berichtet über die aktuelle Saison, über Kosmetik oder über klassische Kleidung.

Im Sommer wird eine neue Software mit dem Titel "Meine Farben" auf den Markt kommen. Zu Preis von nur 39,95 DM ist **CHIC** im Fachhandel und bald auch in Modehäusern erhältlich.

● Info:
LifeStyle Software
Mansteinstr. 56
W-2000 Hamburg 20
Tel.: 040/4911016
Fax: 040/4916393

CD-ROM

NEU
ab 10,- DM
The **BATH-BEACH CD-ROM Collection**

PD und SHAREWARE CD's	DM/Stück
MEGA-ROM 1 oder 2	650 MB PD und Shareware 65,-
MEGA-WIN-OS/2	650 MB PD und Shareware 75,-
NIGHT OWL 'S 7 oder 8	Beste PD und Shareware 65,-
SHAREWARE SOLUTION	1000 MB PD u. SW 175,-
MEGA-DEMO 1	350MB PD und Shareware 15,-
SOURCE CD	für Programmierer mit 15000 Progr. 75,-
SELECTWARE	Software Demonstration System 10,-
SO MUCH SHAREWARE 1	500 MB PD u. SW 55,-
SO MUCH SHAREWARE 2	500 MB PD u. SW 55,-
GAME MASTER	Beste PD u. SW Spiele 65,-
BUSINESS MASTER	1100 Wirtschaftsprogramme 65,-
EDUCATIONAL MASTER	1000 Lernprogramme 75,-
EXTRAVAGANZA	PD u. SW-Program. (4 CD-SET) 135,-
CD GAMEARCHIVE 1	280 beste PD u. SW Spiele 45,-
PEGASUS	650 MB PD u. SW / 150 davon DEUTSCH 55,-
PD-ROM 1, 2 oder 3	Deutsche Shareware 65,-
CICA-WINDOWS	650 MB Windows Shareware 45,-
WINWARE VOL.3	Windows Shareware 25,-
SIMTEL/20	7500 PD/SW Programme 45,-
OS/2-CD ROM	2000 SW Dateien für OS/2 45,-
AMIGA AB20	über 300 MB SW für den Amiga 45,-
GARBO CD	DOS und MAC SW Programme 45,-
CDV GAME POWER	PD & SW Spiele 95,-

MULTIMEDIA, GRAFIK, SOUND und DTP CD's	
FONT FUN HOUSE	Schriftarten für MAC & DOS 115,-
TOO MANY TYPE FONTS	Zahllose Schriftarten 65,-
FONTMASTER LIBRARY	5000 Bitmap-Schriften 95,-
PUBLIQUE ARTE	Tausende PCX Bilder 155,-
CLIPART GOLIATH	11000 Clipart Bilder 65,-
DANGER HOT STUFF 1	Animation, Sound, Grafik 35,-
DANGER HOT STUFF 2	Animation, Sound, Grafik 35,-
MEGA A/V	Animation, Sound, Grafik 85,-
VGA SPECTRUM 1	Animationen, Spiele, GIF's 65,-
VGA SPECTRUM 2	Animationen, Spiele, GIF's 65,-
GIF GALORE	6000 GIF-Bilder 45,-
SO MUCH SCREENWARE	350 MB voll GIF Bilder 75,-
GIF GALAXY 1	Tausende GIF Bilder und Programme 65,-
GIF GALAXY 2	Tausende GIF Bilder und Programme 65,-
GIF GALAXY 1 und 2	(Doppel Album) 115,-

KOMERZIELLE SOFTWARE CD's	
PLZ-ROM	Neue 5 stellige Postleitzahlen & Suchprog. 175,-
CHESS MASTER 3000 MULTIMEDIA	95,-
WING COMMANDER & ULTIMA VI	95,-
WING COMMANDER & SECRET MISSION	95,-
SECRET WEAPONS OF THE LUFTWAFFE	95,-
KINGS QUEST V	95,-
ULTIMA I-VI SERIES	95,-
STELLAR 7	95,-
SHERLOCK HOLMS CONS. DETECTIVE	95,-
MIXED UP MOTHER GOOSE	95,-
GREAT CITIES VOL 1 oder 2	75,-
CAPESTONE GAMES	95,-

EROTIK CD's	
ACHTUNG! Altersnachweis unbedingt Ihrer Bestellung beilegen.	
PHYSICAL THERAPY	Altersnachweis erforderlich 95,-
ECSTASY EROTIK	Altersnachweis erforderlich 135,-
SEEDY 7 HEAVEN	Altersnachweis erforderlich 95,-
FAO EROTIK 1	Altersnachweis erforderlich 115,-
FAO EROTIK 2	Altersnachweis erforderlich 115,-
FAO EROTIK 3	Altersnachweis erforderlich 115,-
FAO SET 1, 2 und 3	Altersnachweis erforderlich 285,-
FAO GOLD (NEU)	Altersnachweis erforderlich 135,-
ANIMATION FANTASIES	Altersnachweis erforderl. 115,-
VISUAL FANTASIES	Altersnachweis erforderlich 115,-
STORM III	Altersnachweis erforderlich 95,-
BUSTY BABES	Altersnachweis erforderlich 115,-
VOLCANO	Altersnachweis erforderlich 135,-

Weitere Super-CD Angebote auf Anfrage.
Intimer / Änderungen vorbehalten. Als Teil ab Lager prompt lieferbar!
Katalog gegen DM 10,- Schein oder Briefmarken
24 std. telefonische Bestellannahme
Tel. 06343-5818 Fax. 06342-6216 Btx "BATH"
Anzeige bitte ausschneiden, Coupon leserlich ausfüllen oder eine schriftliche Mitteilung an Firma BATH-BEACH einsenden.
BATH-BEACH Software Service GmbH
Speckstraße 23 D-6749 Schweighofen

Bestell Coupon

Bitte senden Sie mir, die in dieser Anzeige gewählten CD's zu.
Ich bezahle die Versandkosten wie unten angekreuzt.

☐ Per Nachnahme +DM 10,- zahle ich bei Erhalt der Ware.
☐ Per Vorkasse +DM 5,- Scheck / Bar liegt bei.
☐ Ausland nur Vorkasse +DM 10,- Euro-Scheck / Bar liegt bei.

Endsumme inklusiv Versandkosten = _____ DM

Name: _____
Straße: _____
PLZ/ORT: _____ Telefon: _____

Unterschrift: _____ Geburtsdatum: HH / MM / JJ

Öko-Maus von Logitech

Der öffentliche Druck nach umweltfreundlichen Herstellungsverfahren ist überall spürbar, die umweltbewußten Benutzer bleiben hartnäckig. Zwangsläufig zieht die EDV-Branche mit ökologischen Produkten nach, wenn auch noch vereinzelt.

Der weltweit führende Hersteller von Peripheriegeräten, die Firma **Logitech**, bringt die erste ökologische Maus auf den Markt: **The Recycled Mouse**. Das Gehäuse der

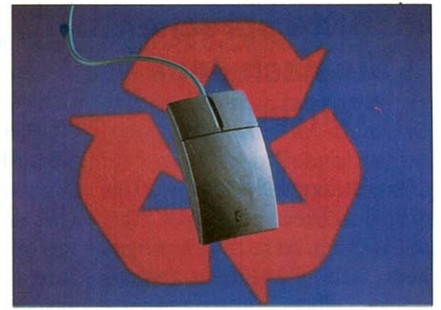
Maus besteht vollständig aus Recycling-Plastik von Produktionsabfällen, das Kabel aus Überschußmaterial. Die Verpackung aus Recycling-Karton hat an Umfang abgenommen.

Nach Angaben des Herstellers hat man erstmals alle wichtigen Kriterien wie Ästhetik, Ergonomie und Leistung in einem Produkt vereinen können und dabei im besonderen auf den Umweltschutz geachtet. Die Microsoft-kompatible Öko-Maus ist leicht zu installieren und funktioniert mit jeder Applikation. Die Software MouseWare 6.2 enthält DOS- und Windows-Be-

fehlstabellen, mit denen die Funktionen der Knöpfe programmiert und die Empfindlichkeit des Cursors und die Resolution der Maus reguliert werden können.

Für den Preis von 82,80 DM ist die Recycled Mouse ab sofort erhältlich.

● Info:
HBI Helga Bailey GmbH
Stefan-George-Ring 2
8000 München 81
Tel.: 089/935081
Fax: 089/9302445



The Recycled Mouse: Logitech schaltet auf Grün

Neue Zahlen braucht die Post

Unaufhaltsam kommt der ultimative Termin auf uns zu: die Einführung des neuen Postleitzahlensystem. Insgesamt etwa 26400 neue, fünfstellige Postleitzahlen für Zustellbezirke, Postfachschänke und Großkunden ersetzen die 5300 alten.

Das System: Die ersten beiden Ziffern der neuen Leitzahl kennzeichnen die Region, in der dritten bis fünften Ziffer finden sich Städte, Gemeinden, sogar Postfachschänke, Großkunden und Zustellbezirke wieder.

Während die Post sich mit dem neuen System Einsparungen und kürzere Zustellzeiten verspricht, wird es andererseits einen erheblichen Aufwand durch die Umstellung der Adreßdaten bedeuten.

Zur Umstellung bietet die HS-Hamburger Software GmbH zusammen mit der IBM Informationssysteme GmbH eine Software an: **PLZ-Umstellung**. Relativ geringe Hardware-Voraussetzungen von mindestens 370 KByte freien Hauptspeicher (RAM) und etwa 6,5 MByte freier Festplattenspeicher genügen für die Umstellung der Postleitzahlen auf einem IBM-kompatiblen Rechner. Schon ab einem Datenbestand von 500 Adressen lohnt sich der Einsatz dieses Programms, so die Meinung der Hersteller. Denn bei einem Adreßbestand dieser Größe braucht eine manuelle Umstellung, rechnet man durchschnittlich ungefähr fünf Minuten pro Adresse, einen zusätzlichen Arbeitsaufwand von fünf Tagen. Dagegen bewältigt

PLZ-Umstellung die Adressenkonvertierung in insgesamt fünf Stunden, inklusive Korrektur und termingerechter Umstellung.

Die Datenbestände können aus den gebräuchlichen Text- und Datenbankprogrammen herausgelesen werden; hierzu zählen die Formate dBase, Lotus 1-2-3, Excel, Works, Word, OS/2 Database Manager sowie Dateien im ASCII-Format.

Für den Preis von 460,- DM ist die Software ab sofort verfügbar.

● Info:
HS-Hamburger Software GmbH
Überseering 29
2000 Hamburg 60
Tel.: 040/63297-0
Fax: 040/63297-111

Ein weiteres Programm, das den Anwender auf schnellem Wege zur neuen fünfstelligen Postleitzahl führt, bekommt man von der Erlanger ECO Informationssysteme GmbH: **eco-post-box** heißt das Postleitzahlen-Suchprogramm. Unter den Betriebssystemen MS-DOS, Unix-System V, diverser Netzwerksoftware und unter Windows läuft diese PLZ-Software. Der Datenbestand des gesamten Bundesgebietes nimmt etwa 15 MByte Plattenspeicherkapazität in Anspruch. Zur Installation sollten 640 KByte Hauptspeicher und 20 MByte Festplattenspeicher zur Verfügung stehen.

Kennzeichnend für dieses Programm ist unter anderem die Möglichkeit, von einer beliebigen Stelle in der DV-Anwendung heraus die eco-post-box aufzurufen. Es ist also im Hintergrund einer

Anwendung aktiv und gehört somit zu residenten Programmen. Der Preis liegt bei 170,- DM.

● Info:
ECO Informationssysteme GmbH
Am Weichselgarten 19
W-8520 Erlangen
Tel.: 09131/ 604704
Fax: 09131/772525

PLZ-Programme in Kürze.

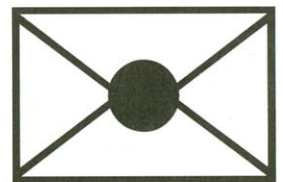
Die Firma C.A.S.H. GmbH aus Augsburg setzt mit ihrem PLZ-Programm auf die digitalen Silber-scheiben: **PLZ 425 auf CD-ROM**. Die vielfältigsten Datenformate werden bei der Umkonvertierung berücksichtigt, und die Adressen werden in die offizielle Post-schreibweise übertragen. PLZ 425 erkennt in den meisten Fällen sogar verstümmelte und falsch geschriebene Adressen. Das Fehlerprotokoll führt alle fehlerhaften Adressen auf und läßt den Anwender diese interaktiv korrigieren. Ein PLZ-425-Viewer ist als Nachschlage-Software im Preis inbegriffen. PLZ 425 wird auf CD-ROM ausgeliefert und benötigt Windows 3.1 sowie 2 MByte RAM und einen unter Windows installierten CD-ROM-Spieler. Der Preis liegt bei 598,- DM.

● Info:
C.A.S.H. GmbH
Theodor-Heuss-Platz 8
8900 Augsburg
Tel.: 0821/579083
Fax: 0821/572051

Die Berliner Firma **Running Bytes** bringt das Postleitzahlen-konvertierprogramm **PLZjet** auf den Markt. Nach Angaben der Hersteller kann der Konverter ungefähr 95 Prozent aller Adressen aus typischen Datenbanken ohne Eingriff durch den Anwender umstellen. PLZettel ist ein elektronisches Postleitzahlen-Nachschlagewerk, das für einzeln eingegebene Adressen die neue Postleitzahl liefert.

Auch diese Software gehört zu den speicherresidenten Programmen, die mit einer bestimmten Tastenkombination in den Vordergrund geholt werden können. Der Preis für PLZjet und PLZettel beträgt als CD-ROM-Version 249,- DM und als Floppy-Ausführung 349,- DM.

● Info:
Running Bytes GmbH
Niedstr. 22
W-1000 Berlin 41
Tel.: 030/8593396
Fax: 030/8514615



Modern

**TELEFON
VERKAUFS
BERATUNG**

**SCHNELL
LIEFER
SERVICE**

Kompetente, persönliche Beratung...
erhalten Sie von 6 qualifizier-
ten Fachberatern. Rufen Sie an:
 (0 76 31) 1 20 31-34

Heute bestellt - heute ausgeliefert!
Eilbestellungen, die bis 12⁰⁰ Uhr bei uns
eingeihen, verlassen noch am selben Tag
unser Haus. Bitte nur telefonisch!
Bearbeitungszuschlag: DM 10,-!

nicht zufriedengeben! Vergleichen Sie ruhig einmal selbst verschiedene Angebote im Preis, besonders auch im Hinblick auf Ausstattung und Beratung! Modemkauf ist Vertrauenssache – mit monatlich rund 2500 verkauften Fax-Modems an unsere Endkunden besitzen wir die Erfahrung und Kompetenz, die Sie als Kunde von einem Fachhändler erwarten dürfen!

Modem	2400-H Intern	2400-P Pocket	9624-H Intern	9624-P Pocket	9624-VQH Intern	9624-VQP Pocket	9696-VH Intern	9696-VE Extern	1414-VH Intern	1414-VE Extern
Hayes-kompatibel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Dail	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Audio-Monitor	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Answer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Speed-Select	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
300 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1200 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2400 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
9600 bps										
14400 bps										
MNP 2-5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bell 103/212 A	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.21	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.22/bis	✓	✓	✓						✓	✓
CCITT V.23					✓					
CCITT V.32							✓	✓	✓	✓
CCITT V.32 bis									✓	✓
CCITT V.42/bis					✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fax Gruppe 3			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CITT V.27/ter					✓	✓	✓	✓	✓	✓
CITT V17			✓				✓	✓	✓	✓
CITT V.29				✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fax senden			9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	14400 bps	14400 bps
Fax empfangen			9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	14400 bps	14400 bps
Telefonswitch								✓		✓
Bestell-Nr.	990011	990012	990040	990035	990014	990015	990036	990037	990038	990039
Preis (DM)	99 ⁹⁰	129 ⁹⁰	179 ⁹⁰	229 ⁹⁰	239 ⁹⁰	329 ⁹⁰	419 ⁹⁰	519 ⁹⁰	529 ⁹⁰	599 ⁹⁰

TOP-MODEMSOFTWARE PE-2400H, PE-2400P und 9624/4H enthalten „**Conit**“, alle anderen Modems enthalten „**Bit-Com**“ **Komplett!**

KOMFORTABLE FAX-SOFTWARE „**Bit-Fax**“ mit vielfältigen Funktionen: voller **Hintergrundbetrieb** – auch während des Betriebs eines anderen Programms – (Senden und Empfangen), **SerialFax**, **Briefkopf- und Grafikeinbindung**, verschiedene **Schriftfont**s, Mausunterstützung, verschiedene **Druckertreiber**, viele hilfreiche **Utilities** und vieles mehr!

DEUTSCHER TELEFON-ADAPTER! Der **TAE-F-Adapter** ermöglicht Ihnen den Anschluß der Modems an deutsche **Norm-Telefon-Buchsen!**

DEUTSCHES HANDBUCH **!** Mit diesem ausführlichen Handbuch wird die Bedienung unserer (FA) Modems nebst Software selbst für einen absoluten Laien zum Kinderspiel. **Inhalt:**

DFU-Einleitung, Modem-Funktionen, Bit-Fax-Software, Win-Fax-Software, Bit-Com-Software, Com-IT-Software.

SERVICE-HOTLINE Sollten Sie mit Ihrem Modell wirklich mal ein Problem oder zur Bedienung eine Frage haben, stehen Ihnen unsere fachkundigen **Hotline-Mitarbeiter** gerne und selbstverständlich **kostenlos** zur Verfügung.

12 MONATE GARANTIE Selbstverständlich bieten wir auf alle **PEARL-ELECTRONICS**-Modems eine **12monatige AUSTAUSCHGARANTIE!**

BTX-SOFTWARE¹⁾ Voll **grafikfähige BTX-Software** für alle Grafikarten. Vielfältige Funktionen und komfortable Installation runden dieses voll funktionsfähige Shareware-Programm ab!

Compu-Serve 15-US-\$-Gutschein²⁾ Jedem **PEARL-Modem** liegt ein deutscher Anmelde-Gutschein für **Compu-Serve** (weltgrößter Computer-Info-Data-Netz). Bei dieser beinhaltet einen **15-US-\$-Benutzungs-Kredit**, **Compu-Serve-Mitgliedschaft** und **kostenlosen Modem-Compu-Serve-Support** (130er-Nummer!) Für

DM 69,90 erhalten Sie bei uns unter der **Bestell-Nr. 990016** (DOS) oder **990017** (Windows) **zusätzlich das Compu-Serve-Mitglieds-Paket**. Dieses beinhaltet ein dickes **Compu-Serve-Handbuch**, **Spezialsoftware** (mausunterstützte DFÜ-Oberfläche für CompuServe) und einen **25-\$-Benutzungskredit**.

 **FAX-CARTOONS¹⁾** Als »Probchen« erhalten Sie zu jedem FAX-Modem **5 witzige FAX-Cartoons**, welche Ihnen und Ihren »FAX-Partnern« sicherlich viel Spaß bereiten werden.

 **KLICKTEXT¹⁾** Diese deutsche Textverarbeitung mit Adress-Datenbank sitzt speicherresident in Ihrem PC und kann per Tastendruck aktiviert werden. Besonderheit: Klicktext besitzt eine **Fax-Schnittstelle** (Shareware).

WINDOWS Optional liefern wir zu jedem unserer Faxmodems unter der **Best.-Nr. 990010. Winfax 2.0** zum Preis von **DM 29.90. DEUTSCHE Winfax-Version Best.-Nr. 990013** zum Preis von **DM 69.90**

BEDIENUNGS-KIT Das mit *) gekennzeichnete Standardzubehör aller PEARL-ELECTRONICS-Modems erhalten Sie auf Wunsch auch als „Bedienungs-Kit“ im gesonderten Paket - z. B., wenn Sie schon ein Modem besitzen! **Best.-Nr. 99 00 09 für nur DM 49,90**

Was ist was?

Fachbegriffe kurz erklärt

Audio-Monitor

AutoDial
automatische Wahl (Impuls/Ton)

Telefonswitch

Hardware-Umschaltung zwischen Modem- und Telefonbetrieb

Auto Speed Select
Stimmt die Übertragungs-Geschwindigkeit automatisch mit der Gegenstelle ab!

bps
bit pro Sekunde (Übertragungsgeschwindigkeit)

Fax Gruppe 3
Internationaler Fax-Standard

MNP-4
Automatische Fehler-Korrektur während der Übertragung

MNP-5
Datenkompression während der Übertragung. Beschleunigt die Übertragung bis zum Doppelten! (z. B. statt 2400 bps nun 4800 bps oder statt 14 400 bps nun 28 800 bps)

V.23
Ermöglicht den Betrieb unter 1200 / 75
bps. (BTXen zum Ortstarif!)

V.42/bis
Datenkompression während der Übertragung. Beschleunigt die Übertragung bis zum Vierfachen! (z. B. statt 2400 bps nun 9600 bps oder statt 14 400 bps nun 57 600 bps)

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

Postzulassung beantragt!
Der Betrieb dieser Geräte am Netz der Deutschen Bundespost ist strafbar!

PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankeinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

MO-FR 8-20 Uhr, SA+SO 16-20 Uhr

Kompetente, persönliche Direktberatung

BTX*pearl# Mailbox (0 76 31) 1 20 21

A Grünburgerstr. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · Fax (07258) 5315 · Preise: öS = DM x 8

CH Bestellungen vorübergehend direkt über Deutschland!

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4 · W-7845 Buggingen

MEDIA MIX

Das COMPUTER-Interview

Diesen Monat: Udo Lindenberg, ultracooler "Senilrocker"

Traugott: Wen nehmen Sie mit auf Ihr Zimmer, wenn Sie unterwegs sind?

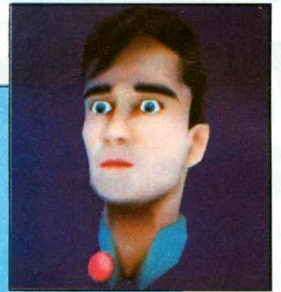
Lindenberg: Den heiligen Geist und dann ab und zu mal Sympathisanten ...

Traugott: Wann haben Sie Ihre besten Ideen?

Lindenberg: Das kann immer passieren, das kann auch gleich, gleich kann's mir auch schon wieder kommen ...

Traugott: Welche Dinge im Leben schätzen Sie besonders?

Lindenberg: Ich gehe am liebsten auf Rock'n'Roll-Schuhen, so was find' ich gut, Freistil-Leben



Das Computerinterview ist ein Auszug aus Gesprächen, die der PC im VOX-Life-Style Magazin Traugott führt

Computerclub Geänderte Sendezeiten



Der WDR-Computerclub hat seinen gewohnten Sendeplatz, samstags um 17:00 Uhr, abgeben müssen. Neuheiten der Computerwelt und originelle Einsatzgebiete für den Rechner gibt's bereits um 12:00 Uhr; der Samstag als Sendetag ist geblieben. Der Grund für den weniger attraktiven Termin bleibt ein Geheimnis der Programmplaner des WDR.

Kein Geheimnis ist dagegen, daß das Btx-Programm des Computerclubs seit Streichung des Gastzugangs seitens der Telekom an Zuspruch verloren hat. Der Gastzugang ermöglichte "Besuche" bei Btx-Anbietern, ohne daß neben den normalen Telefongebühren Kosten anfielen. Die erhöhten Btx-Gebühren könnten sich für das System Btx als Eigentor entpuppen. Daß die Umsatzrückgänge bei den normalen Telefongebühren aufgrund geringerer Anrufe höher sind als die durch die Btx-Gebührenerhöhung anfallenden Umsatzsteigerungen, verpufft im Dickicht der Kostenstellen. Vorteile zieht keiner davon, nur der Anwender darf tiefer in die Tasche greifen.

Computer und Kommunikation

Kommerzloses Informationsprogramm



Im harten Kampf um die Einschaltquoten schafft es der Computer nur schwer, sich als werbetätiges Medium in die Herzen der Programmdirektoren zu spielen. Doch während die einen die Etats kürzen und unattraktive Sendeplätze als Abstellgleise für Computermagazine freimachen, schafft hier und da ein neues Magazin den Sprung in das Programm. Seit dem 3. April ist im Deutschlandfunk das Radiomagazin *Forschung aktuell. Computer und Kommunikation* auf Sendung: samstags zwischen 16:30 Uhr und 17:00 Uhr.

Das Magazin ergänzt die Gesamtkonzeption der *Forschung-aktuell-Reihe*, die täglich zu dieser Sendezeit ausgestrahlt wird. Werktags heißt das Thema "Aus Naturwissenschaft und Technik", sonntags wird in "Wissenschaft im Brennpunkt" ein wichtiges Thema vertieft. Moderator Manfred Kloiber ist einigen als Mitarbeiter aus dem WDR-Computerclub sicherlich bekannt. Vier bis fünf Reportagen und Interviews werden von einem Nachrichtenblock ergänzt. Kostenlose, ein Produkt wohlwollend beschreibende Berichte gehen nicht über den Sender. Nach dem Motto "Weder Werbung noch Sponsoring" hat der Hörer in *Computer und Kommunikation* die Chance, harte, aber faire Information zu bekommen.

Für Manfred Kloiber hat der Computer als Selbstzweck wenig Reize, spannender ist das Zusammenwachsen der verschiedenen Technologien, sei es Telekommunikation, Multimedia oder Unter-

haltungselektronik. Kloiber versucht, die Themen allgemeinverständlich zu präsentieren, dabei aber nicht der übertriebenen Erklärungswut zu verfallen. Die Hörerschaft sei an den Beiträgen interessiert und schalte bewußt ein, so daß ein gewisser Wissensstand vorausgesetzt werden könne.

Der Deutschlandfunk strahlt *Forschung aktuell. Computer und Kommunikation* über Mittelwelle und Langwelle, UKW und via Astra-Satellit aus. Keine Empfangsprobleme also – es sei denn, Sie sind Fußballfan: *Forschung aktuell* und die zweite Halbzeit der Bundesligaberichterstattung fallen zeitlich zusammen, da bleibt nur der Besuch im Stadion und das Ohr am Transistorradio ...

Sendetermine

Chippie	HR 2, Samstag, 5.6.93, 15:00 Uhr
Chipsfrisch	Radio Hamburg, jeden Donnerstag ab 19:40 Uhr
Club on-line	NDR 2, jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr
Computer Club	WEST 3, Samstag, 20.6.93, 12:00 Uhr
Computer on-line	NDR 4, Montag, 14.6.93, 14:05 Uhr
Computer Open-House	Mittwoch, 9.6.93, Mittwoch, 23.6.93, 21:00 Uhr
Computer und Hitech	NORDTEXT, Tafeln 680-689
Forschung aktuell. Computer und Kommunikation	Deutschlandfunk, jeden Samstag ab 16:30 Uhr
Neues... Die Computershow	3SAT, Montag, 14.6.93, 19:30 Uhr
Traugott	VOX, jeden Freitag ab 18:15 Uhr
Viertel nach Zehn:	
Das Computermagazin	DS Kultur, Dienstag, 1.6.93, 22:15 Uhr
WISO	ZDF, jeden Donnerstag ab 21:00 Uhr

DAS EROTIC - PAKET FÜR JEDEN PC

- Animationen
- WIN - Hintergrundbilder
- VGA - Programme
- Boot - Sequenzen
- Slide - Shows
- Erotic - Sounds
- Persönlichkeitstest
- Fotos im GIF-Format
- und vieles mehr

Erotic Highlights

Nur für Erwachsene

Edition II

nur **49,90**

Bestellung mit Altersangabe
noch heute an:

VDM Verlagsgesellschaft bR
Eschstr. 8, Postfach 1231
4427 Legden 1

Fax 02566 / 3818
Tel. 02566 / 3216
BTX *333696969#

Lieferung solange Vorrat

Senden Sie mir umgehend die Erotic - Highlights im Format
■ 5¼ ■ 3½ zum Preis von nur DM 49.90
(Bei Vorauskasse versandkostenfrei)

Name

Anschrift

Ort

Geburtsdatum

Unterschrift

Ja!

Mit VOBIS nach Hollywood

Einige unter Ihnen, liebe Leser, wissen es bereits: Die Highscreen HIGHLIGHTS informiert Sie ab sofort regelmäßig über die neuesten Kino-Hits aus Amerika. Sie erfahren mehr über die Storys, Hintergründe und interessante Geschichten über die Top-Stars aus den brandaktuellen Movies – und das alles noch, bevor diese auf der Kinoleinwand zu sehen sind.

Kino, das bewegt



Kinofeeling pur erleben Sie ab sofort in allen VOBIS-Filialen: Die neue PC-TV-Station-Karte von VOBIS macht es möglich, daß Sie die Kino-Trailer (Vorfilme) auf Highscreen-Rechnern sehen können. Und für die Zukunft ist geplant, daß Sie sich Ihren persönlichen Lieblings-Star in einer von Ihnen ausgewählten Filmszene ausdrucken lassen können – Filme von Columbia Tristar.

Fortress – Die Festung

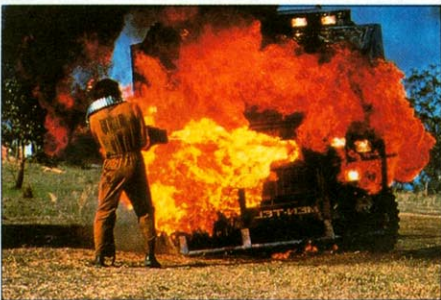
“Highlander” Christopher Lambert mit dem Herzen auf dem richtigen Fleck

In den USA der nahen Zukunft, einem totalitären, überfüllten Staat von Orwellscher Fassung, ist es Ehepaaren verboten, mehr als ein Kind zu bekommen. Zuwiderhandlungen werden mit einer Gefängnisstrafe in der “Festung” – einem hypermodernen Knast mit totaler Überwachung und ohne Fluchtmöglichkeiten – geahndet. So landen auch John Brennick (Christopher Lambert) und seine Frau Karen, die nach dem Tode ihres zweiten Kindes zum zweitenmal schwanger ist, in den Fängen von Oberaufseher Poe. Vom ersten Tag an sinnt John auf einen Ausbruch – während Aufseher und Mit-

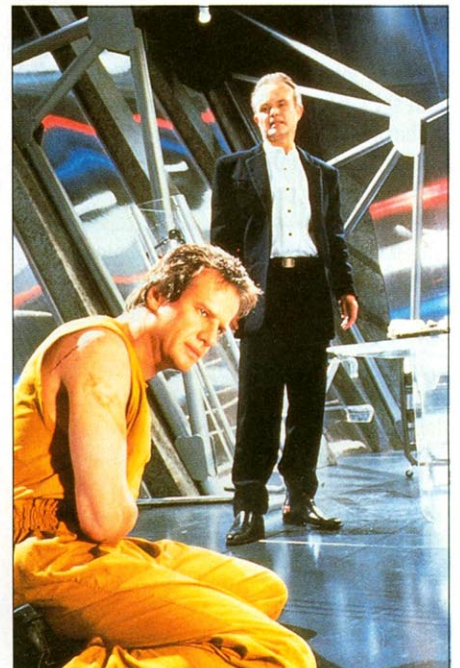
gefangene mit allen Mitteln versuchen, Brennicks unbeugsamen Willen zu brechen.

Regisseur Stuart Gordon inszeniert seine beklemmende Utopie von einer “schönen, neuen Welt”, in der Gefängnisse als genetische Versuchsstätten dienen, als actiongeladenes Knallbonbon in halsbrecherischem Tempo. “Highländer” Christopher Lambert kämpft als gewohnt strahlender Held auf scheinbar verlorenem Posten in einem Film, der geschickt mit Anspielungen auf und Motiven aus anderen Filmen (unter anderem Schlöndorffs “Die Geschichte der Dienerin”, “Wedlock” mit Rutger Hauer und der Gefängnis-Klassiker “Der Unbeugsame” mit Paul Newman) jongliert. Am meisten aber imponiert die Ausstattung des futuristischen Action-Liebesdramas: David Coppings High-Tech-Gefängnis hat genau jenen leicht surrealen Touch, der die beklemmende Atmosphäre des Films ausmacht. Ein Leckerbissen für Lambert- und Actionfans!

“Fortress – Die Festung” startet am 24. Juni in unseren Kinos



Der Kino-Star Christopher Lambert als Captain John Brennick im unerbittlichen Kampf gegen die Inhaftierung



Gefängnisdirektor Poe (Kurtwood Smith) will mit aller Gewalt eine neue Roboter- generation mit computergesteuerten Implantaten ins Leben rufen

Stephen King's Stark

Grandioses Grusel-Duett

Stephen King und George Romero, das sind zwei Namen, die die Herzen der Horrorfans höher schlagen lassen – erst recht, wenn die beiden Spezialisten für das Abgründige und Makabre zusammenarbeiten.

Privat sind der König der Schreckensliteratur und der Zombi-Dompteur aus Pittsburgh schon seit langem befreundet. Stephen King hatte seinen ersten Filmauftritt in Romeros "Knightriders", und der Regisseur verarbeitete mehrere King-Kurzgeschichten zu dem Episodenfilm "Die unheimlich verrückte Geistergeschichte". Das Ergebnis war ein knallbuntes Spektakel im Comic-Stil. Danach wollten die beiden bösen Buben aber einmal einen richtig düsteren, grundsoliden Horrorfilm auf die Beine stellen, zumal viele der mittlerweile abgedrehten King-Adaptionen einiges zu wünschen übrig ließen. "Stark" war genau die richtige Romanvorlage dafür, und die Verfilmung wird ihr voll und ganz gerecht. "Stephen King's Stark" ist ein erschreckender Thriller über das Böse, das in jedem Menschen schlummert und hier auf phantastische Weise Gestalt annimmt.

Der seriöse Schriftsteller Thad Beaumont (Timothy Hutton) schreibt heimlich triviale Schundromane, und als sein Geheimnis ans Licht kommt, entschließt er sich, einen Schlußstrich unter seine Vergangenheit zu ziehen: Pressewirksam läßt er sein Pseudonym "George Stark" beerdigen. Doch da ist es bereits zu spät: Irgendwie hat er sich dieser fiktive Stark materialisiert, das Wort ist sozusagen Fleisch geworden, und jetzt klagt dieses Phantom mit einer gräßlichen Mordserie sein Recht auf ein eigenes Leben ein ...

"Stephen King's Stark" – ab 10. Juni in unseren Kinos zu sehen – ist endlich der große Film geworden, den Romero und King schon immer drehen wollten. Der Regisseur hat das Drehbuch in sehr enger Zusammenarbeit mit dem Autor geschrieben, schließlich ist es eines seiner persönlichsten Werke. Wie Beaumont hat auch King unter einem Pseudonym, "Richard Bachmann", geschrieben, und wie Beaumont wurde er von einem gewitzten Studenten entlarvt. In dem Namen "Stark" klingt aber auch Kings frühe Faszination für einen echten Killer an: Als zwölfjähriger Steppke befaßte er sich obsessiv mit dem Massenmörder Charles Starkweather. Dessen Taten versetzten ihn damals in Angst und Schrecken, aber gleichzeitig schlugen sie ihn auch in ihren Bann.

Diese Faszination an der dunklen, abgründigen Seite, die jeder von uns in sich trägt, schlägt auch im King-Romero-Film voll durch: Sie trägt den Film und fesselt uns bis zur letzten Minute.



Thad Beaumont (Timothy Hutton) kämpft gegen seine innere dunkle Seite, die er selbst schuf



Stephen King's Stark trägt bedeutende mythologische Szenen: In Erinnerung an Hitchcocks "Die Vögel" transportieren Sperlinge die Seelen von der Welt der Lebenden in das Totenreich

Preisfrage:

Unsere Frage an Sie

Nennen Sie uns einen anderen Kinofilm, in dem Christopher Lambert eine tragende Rolle übernommen hat.

Ihre Antwort schicken Sie bitte auf einer Postkarte an die Redaktion der Highscreen HIGHLIGHTS, DMV-Verlag, Fuldaer Str. 6, 3440 Eschwege, schreiben bitte noch das Stichwort "Kino, das bewegt" dazu, und schon nehmen Sie mit einer richtigen Antwort an der Verlosung von **10 Kino-Freikarten** für je zwei Personen teil. Viel Spaß!

Mitarbeiter der Columbia TriStar, der VOBIS AG und des DMV-Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 25. Juni 1993.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und wünschen viel Erfolg.

**Für alle, die
niemals genug
haben...**

NEU

> Die Pakete.

Wir haben für Sie aus über 30.000 Programmen die 1.000 besten ausgewählt - speziell zu den Gebieten Windows, Grafik und Design, Filme, Business, MS DOS 6.0, Animation und vielen weiteren Spezialthemen.

Diese hochkarätige Fundgrube haben wir in 60 "geladenen" Paketen zusammengefaßt. Sie erhalten diese Pakete auf randvoll gepackten und hochkomprimierten HD-Disketten.

Die hochkarätigen Pakete erhalten Sie exklusiv nur hier direkt von VIVA Media.

Jedes der in der rechts stehenden Box genau aufgeführten Pakete bieten wir als Spezial-Service inklusive gedrucktem Handbuch und mit je 2 bis zu über 7 MB hochkarätiger Software (mit bis zu 50 (!) Programme pro Paket) zum absoluten Selbstkosten-Preis von nur DM 8,90 (sFr 8,90/öS 69) an!

> FAX-Dossiers.

Weltneuheit! Wenn Sie ein FAX-Gerät oder eine FAX-Karte besitzen, können Sie JETZT sofort per automatischem FAX-Abwurf 40 Spezial Dossiers, Tricks, heiße Marktreports, die CD ROM-Line, das Microsoft-Forum u.v.m. abrufen!

Wählen Sie einfach die Nummer 00852 172 77 - 100 und drücken Sie START, Empfang oder Receive auf Ihrem FAX-Gerät. Der Index aller abrufbaren Dossiers wird Ihnen voll-automatisch zugefaxt. Gratis, Tag und Nacht!

FAX-Dossiers: 00852 172 77 - 100



VIVA Media
Freiheitsstraße 129-131
I - 39012 Meran
Tel.: 0039 473-222 34-0
FAX: 0039 473 222 34-2

60 hochkarätige Software Paket-Collectionen - Die besten Pakete der Welt

Spezial-Pakete

Jedes
Paket kostet
nur
DM **8,90**

Ausgewählte, hochkarätige Software-Pakete auf hochgradig gepackten HD-Disketten mit bis zu 7 MB pro Paket und gedrucktem **Handbuch!**

> GRAFIK & ANIMATION

Animations-Paket - Sammlung der besten Grafik-Animationen und Simulationen, auch 3D! Mit vielen animierten Filmen! [Paket: Grafik 1]
Video-Manipulation - Die besten Software-Pakete und Grafik-Utilities zur professionellen Bildbearbeitung, Manipulation, Bild-Montage, Grafik-Konvertierung und Design! VGA/SuperVGA. [Paket: Grafik 2]
Grafik "MegaTools"-Paket - Collection der pfiffigsten PowerTools zu Grafik-, Art- und Design in einem umfangreichen Paket! [Grafik 3]
VGA Video-Paket - Sammlung wunderschöner Video-Bilder, gestochen scharf und in Farbe. Eine bildschöne Collection zu allen Themen-Bereichen inklusive Präsentations-System! 4 MB. [Paket-Nr.: Grafik 4]
Multimedia 5 MB Film-Paket - Eine ausgewählte Collection schöner Multimedia-Shows, mit Sound-/Grafik-Multimedia-Systemen [Grafik 5]
3D Grafik Paket - Die besten 3D-Grafik Programme. IMAGE 3D-System, Raytracer zur realistischen 3D-Darstellung, 3D-Animationen, 3D-Designs und Präsentationen u.v.m.! [Paket-Nr.: Grafik 6]
3D Film-Paket - Eine Zusammenstellung der schönsten 3D-Filme in Echtzeit und Farbe. Erleben Sie eine rasante Achterbahn, einen Sturzflug durch den Canyon und viele weitere tolle 3D-Filme! [Grafik 7]
3D CAD-Paket - Mit animierten Bilder-Shows und Simulationen! Professionelles 2D und 3D-CAD Programmpaket! [Paket: Grafik 8]
Erotik-Bilderpaket - Unzensurierte, freizügige und scharfe Farbbilder in höchster Photo-Auflösung inklusive Präsentationsprogramm für alle Grafikkarten. Über 4 MB, frei erhältlich von uns. [Paket-Nr.: Grafik 9]
Sex-Filme-Paket - Echte hochauflösende Film-Clips, in Farbe, Echtzeit und mit atemberaubenden Darstellungen. Unzensuriert! Eine komplette Collection inkl. Film-Abspielgerät. VGA/EGA. [Paket-Nr.: Grafik 10]
Madonna Animations-Show - Pop-Star Madonna "oben ohne", in Action und mit Soundblaster Support! Plus Film und Sex-Uhr...! [Grafik 11]
TOP MODELS-Paket - Die heißesten internationalen Top-Models und Filmstars in aufregenden VGA-/SuperVGA-Aufnahmen! [Grafik 12]
Hardcore Sex-Paket - Viele "Stars" aus scharfen Hardcore Sex-Videos: Insgesamt über 4 MB für VGA und SuperVGA! [Paket-Nr.: Grafik 13]
Design-Paket - Die besten Design- und Mal-Programmpakete. Gestaltungen, Zeichnungen, Grafik-Design-Tools, u.v.m.! [Paket: Grafik 14]
SuperVGA-Paket - Viele Grafik-Systeme und Mega-Fotos speziell für SuperVGA Grafikkarten, zur Nutzung der vollen Auflösung [Grafik 15]
Action Graphics & 3D-Surface Modeling - Design/Animation [Grafik 16]
7 MB SuperVGA Girls-Paket - Sexy SuperVGA Farbposter! [Grafik 17]
Animation Construction Kit - Animations Editor, Trickfilm-Design Kit, und Film-Editor! Nur für VGA/EGA/SuperVGA. [Paket: Grafik 18]

> SOUND & MUSIK

Sound & Musik-Paket - Die besten Sound- & Musik-Programmpakete, Composer, Sound-Tuning, viele Musik-Tracks u.v.m.! [Paket: Sound 1]
Sprachausgabe-Paket - Digitale Sprachausgabe ohne Hardware-änderungen & jede Menge sprechender Utilities! [Paket-Nr.: Sound 2]
Soundblaster-Paket - Die besten Soundblaster-Utilities und Programmpakete sowie zahlreiche atemberaubende Soundfiles! [Paket: Sound 3]
Music Construction Kit für Soundblaster - Special Effects, fertige Construction-Tracks, Design, Manipulation und Composer! [Sound 4]

> VIREN SERVICE

Windows 3.1 "Viren-Schutz"-Paket - SCAN für Windows, residente Viren/Bomben-Schutzschilder, Tools plus Protection-Systeme. [Viren 1]
MS-DOS 6.0 und Windows 3.1 "Viren-Vernichtungs"-Paket - Das große Paket zur Immunisierung, Viren-Vernichtung & Daten-Restaurierung! Plus Bomben-Auflösung und viele Anti-Viren Tools! [Paket: Viren 2]
Virenbibel-Paket - Aktuelles umfangreiches Lexikon aller PC-Viren mit interaktiver Datenbank und vielen Tricks zur Vernichtung! [Viren 3]

> WINDOWS 3.1-PAKETE

Windows 3.1-Paket - Collection der neuen besten Programme und Utilities zu Windows 3.1 - Eine echte Fundgrube! [Paket-Nr.: Win 1]
Windows Tuning-Paket - Tuning- und Personalisierungs-Systeme zum gezielten Individualisieren von Windows 3.1! [Paket-Nr.: Win 2]
Windows Sound & Musik - Composer, Multimedia-Support, CD-ROM, fertige Musik, Multimedia in Windows und vieles mehr! [Paket: Win 3]
Windows 3.1 Top Games-Paket - Die weltweit besten, schönsten und aufregendsten Windows 3.1 Games! Über 30 Games! [Paket-Nr.: Win 4]
Windows 3.1 im Business - Business Applikationen unter Windows 3.1: Präsentationen, Buchführung, Management u.v.m.! [Paket-Nr.: Win 5]
Windows Fonts & TrueType-Paket - Ausgewähltes Paket der schönsten TrueType Fonts, Schriften und DTP-Grafiken für Windows 3.1! [Win 6]
Windows 3.1 "Grafik & Animation"-Paket - Hochkarätige Sammlung von Grafik-/Animations-Programmpaketen für Windows 3.1! [Paket: Win 7]
Windows "MegaTools"-Paket - TopTools & Utilities - Ein Muß! [Win 8]
Windows Action Games - Die besten Arcade WinGames! [Paket: Win 9]
Soundblaster für Windows 3.1-Paket - Utilities, Tracks u.v.m.! [Win 10]
Windows Movie & Animator-Paket - Animations- und Film-Generator, mit WinFilm-Editor zur Erstellung eigener WinMovies! [Paket: Win 11]

> PROFESSIONELL & BUSINESS

PC Schutz-Paket - Versteckte Daten, Sicherungen, Codierung, geheime Verzeichnisse, Soft-Lock, Protect für Windows, u.v.m.! [Paket: Pro 1]
Produktivitäts-Paket - Systeme zur Leistungssteigerung, Automation, Zeit-/Geldersparnis, Effizienz und Tuning. [Paket-Nr.: Pro 2]
DTP-Paket - 4 DTP-Systeme plus viele DTP-Tools. [Paket-Nr.: Pro 3]
Business Animations & Grafik-Paket - Umfangreiches Business-Paket: Animationen, Charts, Präsentationen und Video-Shows! [Paket: Pro 4]
Buchhaltungspaket - Ausgefeilte Buchführungs-, Kassen und Geld-Management-Systeme für den professionellen Praxis-Einsatz. [Pro 5]
Finanz-/Geld-Paket - Investment, Aktien, Finanzierung, Buchhaltung, Kontopläne, Kontomanager und Finanzplaner. [Paket-Nr.: Pro 6]
WORD und WinWORD-Paket - Tools, Hilfsprogramme und Makros zu MS WORD und WORD für Windows! Mit vielen Applikationen [Pro 7]
Management-Paket - Projektplanung, Manager-Tools, Terminalsysteme, Ideen-Prozessoren, Time Management für Windows u.v.m.! [Pro 8]

> SPECIAL-PAKETE

MS DOS 5.0/6.0-Tuning - Über 40 (!) Booster/Insider Tools! [Special 1]
Druck- und Laser-Paket - Spooler, Treiber, die besten Printsysteme und Utilities, Softfonts, Seitwärts-Druck, Laser-Tuning, u.v.m.! [Special 2]
Games Construction Sets - 10 (!) Spiele-Generatoren zur individuellen Entwicklung von SuperVGA-Games mit Animation/Musik! [Special 3]
3D Grafik Adventure-Paket - 4 Spitzen-Grafik-Adventures. Sie bewegen sich frei in 3D-Welten - in Farbe/Echtzeit, mit Vektorgrafik! [Special 4]
Turbo Pascal "Grafik"-Paket - Über 3 MB voller ausgewählter Turbo Pascal Grafik-Programmpakete und Utilities! [Paket-Nr.: Special 5]
Visual BASIC-Paket - Eine hochkarätige Zusammenstellung der besten und originellsten Visual BASIC Windows-Programme! [Nr.: Special 6]
AT MegaTools-Paket - Collection der besten Power-Utilities! [Special 7]
Harddisk-Management-Paket - Management, Tuning, Optimierung plus Codierung, Protection, Tools, Verdopplung der Kapazität...! [Special 8]
MS DOS 6.0-Paket - Top-Aktuell: Tools, Utilities, DOS 6.0-Booster! Die Fundgrube für jeden MS DOS 6.0-Anwender! [Paket: Special 9]
System Intern-Paket - Für fanatische Insider: 60 Tools und Booster zur Extrem-Manipulation von DOS, Grafik und Sound! [Paket: Special 10]
Lern-/Schulpaket - Mathe, Chemie, Sprachen, viele Lern-Pakete, ein "sprechender" Vokabeltrainer, Übersetzer-System u.v.m.! [Special 11]
"PC Gags" und "WinGags"-Paket - Witzige Gag-Programme! [Special 12]
"Hacking"-Paket - Mit Insider-Tools zu "Blueboxing" - weltweit kostenlos telefonieren, Mailservice, DFÜ-Tools, u.v.m.! [Paket-Nr.: Special 13]
"Cracking"-Paket - über 200 Tools zum Programm-Cracking plus viele Cracking-Tips & Tricks. Für Insider! [Paket-Nr.: Special 14]
386/486-Paket - Spezial-Tools & Tuning für 386/486er. Viele Booster plus Tuning von Windows 3.1 auf 386/486! [Paket-Nr.: Special 15]
Virtuelle Realität für 386/486 - Erforschen Sie virtuelle 3D-Welten auf Ihrem PC - in Echtzeit und atemberaubender 3D-Grafik...! [Special 16]
Zur Bestellung der Spezial-Pakete verwenden Sie den rechts stehenden "Coupon". Schicken Sie ihn an die VIVA Media Leserservice, Freiheitsstraße 129-131 in I - 39012 Meran. Ihr Brief erreicht uns in 2-3 Tagen.

◀ 40 (!) gratis abrufbare FAX-Dossiers. ▲ 60 Spezial-Pakete

**Sofort-
Lieferungs-
GARANTIE.**

**Wir liefern jede Bestellung
sofort am gleichen Tag aus.**

Ihr Brief (mit 1,- freimachen) erreicht uns in Meran in 2-3 Tagen, unsere Lieferung benötigt maximal 2 Tage per Express, so daß Sie Ihre Bestellung in 4 - ca. 5 Tagen erhalten - und das obwohl wir aus dem Ausland liefern.

Wichtige Tips & Hinweise zur Bestellung:
VIVA Media existiert ausschließlich für "fanatische" Anwender. Je "heißer" Sie sind, desto besser werden Ihnen unsere neuen Ideen gefallen. Und wir haben noch sehr viel mehr zu bieten, als die Serviceleistungen auf dieser Doppelseite. Sie werden staunen. Die meisten unserer New-Kunden sind zu treuen Stamm-Kunden geworden. Sie werden schnell merken warum - wenn Sie uns einfach ausprobieren! Am Kiosk mit unseren ungewöhnlichen Zeitschriften. Oder gleich, mit dem rechts nebenstehenden "Coupon".

Unsere Zeitschriften sind am Kiosk immer sehr schnell verfügbar. Ein guter Tip sind Bahnholdepots und Reservierungen unter unseren Zeitschriften, unter Beilegung eines kleinen "Coupon". Was auch immer Sie von uns wünschen - wir garantieren Ihnen die sofortige Lieferung direkt am Tag der Bestellung. Und das, weil alle unsere Zeitschriften keine leeren Worte, sondern Realität sind, merken Sie ganz schnell bei Ihrer Bestellung. Wir freuen uns darauf, Sie mit unseren innovativen Ideen und Leistungen zu überzeugen!

Mega CD ROMs zu Windows und Grafik

CD-ROMs

mit gedruckter Anleitung!

'Normale' CD-ROMs kennen Sie. Wir auch... Und darum haben wir eine brandneue Collection hochkarätiger Spezial CD MegaROMs entwickelt, die Sie zum Staunen bringen wird: Absolut konzentriert auf die interessantesten Spezialthemen - mit 7 (!) CD MegaROMs nur zu Windows und 6 (!) MegaROMs speziell zu Grafik. Alle CDs sind randvoll gefüllt und enthalten nur getestete, hochkarätige Programmpakete in deren neuesten Version. Sie können alle Programme direkt von der CD starten - ohne das sonst übliche und mühsame Entpacken. Und - wir legen jedem unserer CD MegaROMs etwas bei, das Sie lieben werden: Eine gedruckte deutsche Anleitung mit Informationen zu allen Programmpaketen! Alle CDs sind brandneu - im Juni gefertigt!

Hochkarätige Spezial CD ROMs
je nur DM **29,90**

> Neu: WINDOWS MegaCD-ROMs

VIVA WinCD 1: "Grafik & Animation für Windows". Eine hochkarätige Fundgrube aller existierenden Grafik & Animations-Programmpakete!
VIVA WinCD 2: "Windows 3.1 Top 250 CD-Collection". Die 250 besten Programmpakete, Tools und Applikationen zu Windows auf einer CD.
VIVA WinCD 3: "Windows Movie- & Animator CD-Kit". Entwicklung eigener Filme, Multimedia-Shows und Animationen plus 100 MB Movies!
VIVA WinCD 4: "SEX für Windows". Die heißeste CD für Windows.
Windows-Programmpakete, Sounds, Games, Clips und scharfe Models!
VIVA WinCD 5: "Games für Windows!". Arcade Action, Adventures, 3D-Games, Game Construction und Filme. Action & Top-Games im Überfluß!
VIVA WinCD 6: "Sound & Musik für Windows". Waves, Soundtracks, Sounds, Music Construction - die besten Windows Sound & Musik-Pakete!
VIVA WinCD 7: "Windows Business CD-MegaROM". Professionelle Business-Applikationen zu allen Bereichen plus Business Grafik-Pakete.

> Neu: GRAFIK MegaCD-ROMs

VIVA GrafikCD 1: "Grafik Top 250 CD-Collection". Die 250 besten Pakete der Welt zu Grafik, VGA, Animation, CAD, Multimedia, Design u.v.m!
VIVA GrafikCD 2: "SuperVGA CD-MegaPaket". Speziell für SuperVGA - alle existierenden SuperVGA-Pakete, Tools und viele SuperVGA-Filme!
VIVA GrafikCD 3: "Top Models & SEX CD". Die heißesten Sex-Models...!
VIVA GrafikCD 4: "SuperGIRL CD" ... süchtig, sexy und sehr scharf!
VIVA GrafikCD 5: "3D-MegaFilme". Die Ihnen die Sprache verschlagen!
VIVA GrafikCD 6: "Animation Construction CD-Kit". Film-Design Kit auf CD, Multimedia Show-Editor, Animation Construction und 3D-Design!

> Neu: SPECIAL CD-ROMs

VIVA SpecialCD 1: "MS DOS 6.0 CD-Collection". Die 500 besten Programm-Pakete, Mega-Tools, Booster und pfiffigsten Utilities zu DOS 6.0!
VIVA SpecialCD 2: "Soundblaster Music Construction CD-Kit". Ein absolutes Muß für jeden Soundblaster- und Musik-Fanatiker. Brandneu!
VIVA SpecialCD 3: "386 und 486 Spezial CD ROM". Über 500 Booster und Mega-Tools zum Extrem-Tuning von Windows, DOS, Grafik & Sound!
VIVA SpecialCD 4: "Action! und Games Construction-Kits". Die besten Action, 3D- und Adventure Games plus viele Game Construction-Kits!

Titel & Termine ▶ Juni

Windows Tips & Tricks	DM 2,95 ab 9.6. am Kiosk
PC GRAFIK	DM 19,95 ab 10.6. am Kiosk
PC VIREN & PC SCHUTZ	DM 19,95 ab 17.6. am Kiosk
Windows 3.1 Special	DM 19,95 ab 20.5. am Kiosk
MS DOS 6.0 Special	DM 19,95 ab 10.6. am Kiosk
PC GIRLS	DM 19,95 ab 10.5. am Kiosk
Windows GAMES	DM 19,95 ab 17.6. am Kiosk

Weitere Fragen?

VIVA Service-Line:
0039 473 222 34-0
Mo-Fr 9.30-18.00

Hotline & Nightline:
0039 473 222 34-1
Mo-Do 9.30-22.00
FAX -2

VIVA Media

PC Magazine



Die Lieblingszeitschriften Ihres PCs.

Innovative Ideen für fanatische Anwender

Windows Grafik CDs Viren Sound

NEU

> CD ROMs.

Vergessen Sie alle CD ROMs, die Sie bisher gesehen haben. Jetzt erhalten Sie randvoll gefüllte Spezial CDs - ausschließlich mit hochkarätigen, brandneuen Programm-Paketen. Allein schon zu Windows stehen Ihnen 7 (!) randvolle Spezial CD ROMs zur Verfügung!

Alle VIVA Spezial-CD ROMs erhalten Sie nur direkt von VIVA Media, zum Preis von nur DM 29,90 pro CD! Jede (!) CD ist randvoll und nur mit neuen, hochkarätigen Programmen gefüllt und kommt mit einer gedruckten deutschen Anleitung!

> Zeitschriften.

Das Warten ist vorbei. Endlich finden Sie jetzt Zeitschriften am Kiosk, die Ihr PC lieben wird! Mit Diskette und CD.

Jetzt neu am Kiosk!

Warum unsere Magazine die Lieblings-Zeitschriften jedes "smarten" PCs sind, merken Sie ganz schnell - beim Testen!

Alle unsere Magazine sind Komplett-Pakete: Mit HD-Disketten, CDs, Zusatz-Service und Hilfe über die Hotline und vor allem ...einer Fundgrube ausgewählter Tips & Tricks für die Praxis.

Zusätzlich zu den links aufgeführten Zeitschriften PC GRAFIK, WINDOWS 3.1 Special, PC VIREN, PC TUNING und WINDOWS TPS & TRICKS erhalten Sie eine Reihe interessanter SPECIALS am Kiosk, z.B. Windows-Games und DOS 6.0.

> Service & Hilfe.

Wir helfen Ihnen bei Fragen & Problemen und haben dazu einen Service "erfunden", der Sie zum Staunen bringen wird...

> CD Test-Coupon.

Über 130 MB hochkarätiger Software zu Windows-Grafik, Windows-Tuning, Win-Movies, Animation Construction, Sex für Windows, SuperVGA, 386 / 486er Tuning, PC Girls, Grafik, DOS 6.0 für

10.-

Bitte schicken Sie mir den 130 MB CD-MegaROM zum Kennenlernen zum Preis von nur 10 DM (sFr 10, 6S 90). Dieser Betrag liegt per Scheck, per Überweisung oder per Bankinzug. Meine Adresse lautet:
VORNAME/ZU-NAMEN
STRASSE/HAUSNUMMER
PLZ/ORT

Coupon.

DIE TOP 60 PAKETE und die VIVA Media MegaCD-ROMs sind als Problemlösungen und ganz spezieller Service für besonders "fanatische" Anwender erhältlich. Im Gegensatz zu normalen Shareware-Versendern, die von ihren Kopiergebühren "existieren" müssen, sind unsere 60 Pakete ein echter Service und daher pro Paket (mit 2-7 MB auf komprimierten Disketten) gegen eine Unkostenpauschale von je DM 8,90 (sFr 8,90, 6S 69) erhältlich, inklusive gedrucktem Handbuch und Hilfe durch unsere Hotline und die Nightline. Auch die hochkarätigen, randvoll gepackten VIVA Media MegaCD-ROMs erhalten Sie ebenfalls nur direkt von uns.

HINWEISE ZUR BESTELLUNG: Füllen Sie einfach diesen Coupon aus. Oder bestellen Sie auch ganz formlos in einem Brief unter Angabe der gewünschten Pakete, CDs oder Zeitschriften. Diese Bestellung schicken Sie dann an den VIVA Media Leserservice, Freiheitsstraße 129-131 in I - 39012 Meran. Ihr Brief erreicht uns innerhalb von nur 2-3 Tagen und die Bestellung wird am selben Tag ausgeliefert. Zur Bezahlung legen Sie einen beliebigen Scheck bei oder füllen das Bankeinzugsfeld aus. Bargeld bitte nur per Einschreibebrief schicken. Nachnahme ist möglich, aber nur gegen 15 DM (15 sFr, 6S 120) Auslands-Nachnahmegebühr. Am besten ist die Bezahlung per Scheck, oder überweisen Sie einfach direkt auf unser Service-Konto und legen den Einzahlungsbeleg Ihrer Bestellung bei:

DEUTSCHE BANKVERBINDUNG für ÜBERWEISUNGEN: Commerzbank München, BLZ 700 400 41, Konto: 135 3770, VIVA Media Leserservice

BITTE LIEFERN SIE MIR DIE FOLGENDEN TOP 60-PAKETE (Kreuzen Sie die gewünschten Nummern der einzelnen Software-Paketreihen an):

Grafik:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Sound:	1	2	3	4														
Viren:	1	2	3															
Windows:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11							
Pro:	1	2	3	4	5	6	7	8										
Special:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		

BITTE LIEFERN SIE MIR DIE FOLGENDEN CD ROMs (Kreuzen Sie die gewünschten Nummern der einzelnen MegaCD-ROM Titel an):

Windows CD-ROM Nummer:	1	2	3	4	5	6	7
Grafik CD-ROM Nummer:	1	2	3	4	5	6	
VIVA Special CD-ROM Nr.:	1	2	3	4			

Ich habe _____ Pakete und _____ CD ROMs angekreuzt. Jedes Spezial-Paket kostet DM 8,90 (sFr 8,90, 6S 69), jeder CD MegaROM DM 29,90 (sFr 29,90, 6S 250). Dazu kommen DM 7,90 (sFr 7,90, 6S 59) Auslands-Porto. Das ergibt _____ DM (sFr 6,5). Bitte liefern Sie an:

VORNAME/ZU-NAMEN

STRASSE/HAUSNUMMER

LAND/PLZ/ORT

Tel.-Nummer

Die Zahlung erfolgt:
— per Scheck
— bar beiliegend
— per NN (zzgl. 15.-)
— per Überweisung
— per Bankeinzug:

Name Ihrer Bank

BLZ Konto-Nr.

Datum, Unterschrift

Der Anwender im Visier

Die Benutzeroberfläche, englisch User Interface, bisweilen auch Anwenderoberfläche oder Benutzerschnittstelle genannt, meint die Gesamtheit aller Bedienungselemente eines Programms. Dazu gehören festgelegte Tastenbelegungen wie zum Beispiel <F3> für Programmende, ein bestimmter Aufbau des Bildschirms (oben Befehlsauswahl, in der Mitte Texteingabe, unten Hilfs- und Statusinformationen) sowie vorgegebene Möglichkeiten zur Auswahl der Programmfunktionen.

Unterschieden werden die Benutzeroberflächen in textorientierte und grafisch orientierte Oberflächen. Bei den Textoberflächen sind alle Bildelemente aus Text- und textähnlichen Zeichen aufgebaut. Auch das, was als Rahmen, Kasten, Schatten oder Raster erscheint, sind eigentlich Textzeichen.

Grafische Oberflächen weisen zwar auch Textelemente auf, basieren aber im wesentlichen auf grafischen Objekten wie Linien, Symbolen und Schaltern.

Für die Textoberfläche hat sich der SAA/CUA-Standard (SAA = Standard Application Architecture, CUA = Common User Access) durchgesetzt. Dieser Standard definiert Tastenbelegungen, Bildschirmaufbau und Befehlsauswahl. Programme wie Word 5.5, PC Tools 8.0 oder Works für DOS 3.0 folgen weitgehend SAA/CUA.

Bei den grafischen Oberflächen gibt es keinen definierten Standard, De-facto-Standard ist aber MS Windows. Bekannte Windows-Anwendungen sind Excel, WinWorks, WinWord, PageMaker und Corel Draw.

Wichtigster Bestandteil der Benutzeroberfläche ist die Definition einer Befehlsauswahl, die man in Anlehnung an eine Speisenauswahl "Menü" nennt. In einem Menü können über <Pfeiltasten> und <Enter> die gewünschten Befehle ausgewählt und aktiviert werden. Das Verfahren der Menü-Auswahl ähnelt sich dabei in nahezu allen Programmen, gleich ob sie grafisch oder textorientiert sind.

Unterschiedlich ist nur die Erscheinungsweise des Menüs selbst. Hier gibt es die Push-down-, Pull-down- und Pop-up-Menüs. Bei den Push-down-Menüs klappt die Liste der wählbaren Befehle auf, sobald das Menü über eine Taste oder mit der Maus aktiviert wurde (Windows und SAA). Bei den Pull-down-Menüs hingegen muß das Menü ausdrücklich heruntergezogen werden (Apple). Die Pop-up-Menüs erscheinen in objektorientierten Programmen, sobald man ein veränderbares Objekt wie beispielsweise eine Grafik, anklickt. Ein Pop-up-Menü wird

dann blitzschnell auf dem Bildschirm eingeblendet und enthält alle Befehle, die bei der Bearbeitung des gewählten Objektes zur Verfügung stehen (OS/2 Presentation Manager).

Bei den meisten Befehlen reicht ein einfacher Aufruf über das Menü nicht. Auf den schlichten Befehl "Laden" weiß das Programm noch lange nicht, welches Dokument denn zur Bearbeitung geladen werden soll. Nun könnte man dies in weiteren Untermenüs erfragen, doch einfacher geht es mit sogenannten Dialogen. Dialoge sind im Kern eine Sammlung von Parameter-Abfragen. Parameter sind alle zusätzlich zu einem Befehl benötigten Angaben, der Name der Datei, Laufwerk und Verzeichnis der Datei, Dateiformat und so weiter. In einem Dialog werden die Parameter-Abfragen allesamt gleichzeitig in sachverwandten Gruppen geordnet dem Anwender präsentiert. Der kann dann wie in modernen Selbstbedienungsläden selbst entscheiden, welche Parameter-Angaben er ausfüllt und welche nicht.

Dialoge ohne Konflikt

Dialoge bestehen aus einer Reihe von Standard-Elementen. Dazu zählen Knöpfe (auch Radio-Buttons oder Optionsschaltflächen genannt), Kreuzfelder (auch als Kontrollkästchen bekannt), Listfelder, einzeilige Listfelder (Aufklapplisten), Eingabefelder und Schalter. Knöpfe dienen zur Auswahl von Alternativen, beispielsweise verschiedener Farben für ein Bildelement. Besonderheit der Knöpfe: Immer nur ein Knopf aus einer Gruppe kann gleichzeitig gewählt werden. Schließlich kann eine Grafik nicht gleichzeitig blau und rot sein. Anders verhält es sich mit den Kreuzfeldern. Auch sie erlauben die Auswahl von Einstellungen, allerdings wahlfrei. So dürfen Texte in allen möglichen Kombinationen von unterstri-

chen, fett, kursiv, hoch- und tiefgestellt ausgezeichnet sein. Listfelder dienen zur Auswahl eines Elementes aus einer umfangreichen Liste, zum Beispiel einer Datei von der Festplatte. Einzeilige Listfelder sind eine Möglichkeit der Programmierer, eine Liste auch dann zu realisieren, wenn nur wenig Platz vorhanden ist. Eine einzeilige Liste ist nämlich zunächst nicht voll und ganz zu sehen. Sie entfaltet sich erst, wenn Sie aufgeklappt wird.

In Eingabefelder werden konkrete Angaben wie etwa der Name für eine neues Dokument eingegeben. Schalter bestätigen alle Eingaben und Auswahlmöglichkeiten eines Dialogs, brechen den Dialog ab oder verzweigen in andere Teildialoge.

Mit Arbeitsfläche ist der Raum gemeint, der vom Programm zur eigentlichen Bearbeitung der Dokumente, seien es Datenbanken, Tabellen, Texte oder Grafiken, gebraucht wird. Die Arbeitsfläche ist zumeist leer und wird erst gefüllt, wenn ein Dokument geschrieben oder geladen wird. In modernen Programmen zeigen sich die Dokumente auf der Arbeitsfläche in Fenstern.

Fenster sind eine programmtechnische Möglichkeit, auch die Dinge zu zeigen, die eigentlich nicht mehr auf den Bildschirm zu bringen sind. So würde eine plakatroße Grafik nie auf Ihren Monitor passen, und ein mehrseitiger Text läßt sich auch auf großen Displays nicht mehr anzeigen. Durch ein Fenster sehen Sie zwar auch immer nur einen Teil der Grafik oder des Textes, Sie können aber den Blickwinkel verändern und dann durch das Fenster einen anderen Ausschnitt der Grafik oder des Textes betrachten. So läßt sich auch durch den Text eines ganzen Buches blättern.

Damit Sie in solchen Bildschirmfenstern blättern können, sind diese Fenster mit sogenannten Bildlaufleisten, auch Rollbalken genannt, ausgestattet. Über diese Bildlaufleisten bestimmen Sie, welcher Ausschnitt gezeigt werden soll.

TELEFON VERKAUFS BERATUNG
Kompetente, persönliche Beratung...
erhalten Sie von 6 qualifizierten Fachberatern. Rufen Sie an:
(076 31) 1 20 31-34
Heute bestellt - heute ausgeliefert!
Eilbestellungen, die bis 12:00 Uhr bei uns eingehen, verlassen noch am selben Tag unser Haus. Bitte nur telefonisch!
Bearbeitungszuschlag: DM 10,-!

Zubehör

- **MIDI-Anschlußkabel** - passend für alle PMSS-Soundkartenmodelle. **Best.-Nr. 990088, DM 29,90**
- **Midi-Anschluß-Kit** - passend für alle PMSS-Soundkarten, + Kabel + Software. **Best.-Nr. 990089, DM 99,90**
- **SCSI-Upgrade-Kit** - erweitert die „PMSS-Pro-plus“-Soundkarte zum SCSI-Controller. **Best.-Nr. 990090, DM 59,90.**



▲ Alle PEARL-Multimedia-Soundstudio-Karten - hier die PMSS-Pro-Plus - sind mit reichhaltigem Zubehör versehen.

Ein Traum wird wahr Soundkarte mit Spracherkennung!

Jetzt sagen Sie Ihrem PC, wo's langgeht - Ihr Rechner gehorcht Ihnen „aufs Wort“! Nach dem riesigen Erfolg unserer PEARL-Multimedia-Soundstudio-Karten (PMSS) halten wir nun eine neue, sensationelle Überraschung für unsere Kunden bereit!

Erleben Sie ab sofort eine völlig neue Dimension von „Multimedia“ - mit dem PMSS-Audioboard steuern Sie Ihre Windows-Programme auf komfortabelste Weise künftig einfach mit Ihrer Stimme. Diese revolutionäre Neuentwicklung präsentieren wir Ihnen in Zusammenarbeit mit einem der weltgrößten Soundkartenhersteller.

Unser PMSS-Audioboard ist 100-prozentig kompatibel zum neuen „Microsoft-Sound-System“-Standard und stellt somit eine zukunfts-sichere Investition dar. Statt um-

ständlicher Tastenkombinationen genügt künftig ein Wort, um entsprechende Programmbefehle auszulösen. Darüberhinaus können Sie sich per Sprachausgabe Worte, Zahlen, Maßeinheiten usw. vorlesen lassen, gesprochene Kommentare in Ihre Anwendungen einbinden und Audio-Dateien per Software nachbearbeiten.

Auch auf dem herkömmlichen Soundkarten-Sektor sorgt unsere Weiterentwicklung PMSS-Pro-16 für Aufsehen: Erleben Sie künftig Computersound in echter 16-Bit-

CD-Qualität! Mit sechs integrierten Sound-Standards (AdLib™, Sound Blaster 2.0™, Sound Blaster Pro™, COVOX™, Disney Sound-Source™ und Microsoft Sound System™) ist dieses Top-Modell voll kompatibel zu jeder gängigen Sound-Software, kein anderes Produkt bietet derzeit mehr! Selbst unser preisgünstigstes Einsteigermodell beinhaltet bereits mehrere Standards auf einer Karte - mit weniger sollten auch Sie sich nicht zufriedengeben! Alle Soundkarten werden speziell für Pearl Electronics nach strengen deutschen Qualitätsrichtlinien gefertigt. Nur das Beste ist uns gut genug - deshalb können wir Ihnen bedenkenlos eine 12monatige Austauschgarantie gewähren!

IM VERGLEICH: 5 PEARL-Soundkarten

Features	PMSS II	PMSS Pro	PMSS-Pro plus	PMSS Audio Board	PMSS Pro 16
AdLib™	ja	ja	ja	nein	ja
Sound Blaster™ 2.0	ja	ja	ja	nein	ja
Sound Blaster Pro™	nein	nein	ja	nein	ja
Covox Speech Thing™	nein	ja	ja	nein	ja
Walt Disney Sound S.™	nein	ja	ja	nein	ja
Microsoft Sound System™	nein	nein	nein	ja	ja
Technische Daten					
Mono/Stereo-Sound	mono	mono	stereo	stereo	stereo
Game-Port	ja	ja	ja	ja	ja
Midi-Interface	ja	ja	ja	nein	ja
CD-ROM Interface	nein	ja	ja	ja (3)	ja (3)
SCSI-Schnittstelle	nein	nein	optional	optional	optional
Bass- u. Höhenregelung	nein	nein	ja	ja	ja
Mikro-Eingang Stereo	nein	nein	ja	ja	ja
IRQ, DMA, Adressen selekt.	nein	nein	ja	ja	ja
Max. Sampl. Rate (DAC)	44.1 KHz	44.1 KHz	44.1 KHz	44.1 KHz	44.1 KHz
Sampling-Tiefe	8-Bit	8-Bit	8-Bit	16-Bit	16-Bit
FM-Synthesizer	11 FM	11 FM	20 FM	20 FM	20 FM
Integr. Verstärker	2,5 Watt	4 Watt	2x4 Watt	2x4 Watt	2x4 Watt
Bus-System	8 Bit	16 Bit	16 Bit	16 Bit	16Bit
Zubehör					
inkl. Sound-Boxen	ja	ja	ja	ja	ja
inkl. Kopfhörer	nein	nein	nein	ja	nein
inkl. Mikrofon	nein	nein	nein	ja	nein
inkl. DEUTSCHES Handbuch	ja	ja	ja	ja	ja
Software im Bundle (siehe Anzeigentext)					
Menügeführte Installation	ja	ja	ja	ja	ja
Lernprogramm	ja	ja	ja	ja	ja
Steuersoftware unter WINDOWS 3.1	ja	ja	ja	ja	ja
Galaxy Master	ja	ja	ja	ja	nein
WinDat	ja	nein	ja	ja	ja
Monologue	nein	ja	ja	ja	ja
Jukebox	ja	nein	nein	ja	ja
Utilities	ja	ja	ja	ja	ja
Shareware-Super-Sound-Paket	ja	ja	ja	ja	ja
Bestell-Nummer	990081	990082	990083	990095	990091
VK-Preis in DM	178⁹⁰	238⁹⁰	288⁹⁰	388⁹⁰	488⁹⁰

PMSS-CD-ROM-Laufwerks-Kit

CD-ROM-Markenaufwerk (intern) mit überzeugender Leistung

- ▶ AT-BUS-Anschluß
- ▶ Voll multimediafähig (MPC-Standard)
- ▶ Cache für unterbrechungsfreien Bildaufbau
- ▶ auch als normaler Musik-CD-Player einsetzbar (Kopfhöreranschluß und Lautstärkeregler)
- ▶ inkl. Kabelsatz, Software und Handbuch und 2 Shareware-CD-ROMs mit über 400 aktuellen Shareware-Hits

DM 488⁹⁰
Best.-Nr. 990084

Kommerzielle Software im Bundle

(siehe Vergleichstabelle)

- ▶ **Galaxy Master:** OEM-Version zur umfangreichen Nachbearbeitung Ihrer Sound-Recordings
- ▶ **Utilities:** Device-Treiber, Setup und Diagnosepr.
- ▶ **WinDat:** Wellenform-Editor (unter Windows 3.1)
- ▶ **Soundscript:** Scriptinterpreter für Multimedia-Anwendungen
- ▶ **CD-Player:** Kontroll-Panel für CD-ROM-Wiedergabe
- ▶ **Monologue:** Sprachausgabe per synth. Stimmerzeugung! Ihre Textverarbeitung, Datenbank oder Tabellenkalkulation liest Ihnen die Worte oder Zahlen vor.
- ▶ **Jukebox:** Midi-Dateienwiedergabe für Windows

Shareware-Super-Sound-Paket

(im Preis aller Pearl-Soundkarten enthalten)

OXYD: Deutsches Superspiel der Firma Dangle-Ware mit Soundblaster™-Unterstützung. **VOC386:** Ermöglicht das Aufnehmen, Abspielen und Editieren von VOC-Files auf mannigfaltige Art und Weise. Zahlreiche Funktionen, wie Osz., Echo und Hall, Einbinden von Amiga-Samples möglich. **AUDIOSTAR:** Deutsches Programm zum komfortablen Nacharbeiten und Verfremden von VOC-Files. **SOUNDBLASTER™-EDITOR:** Eingabe von Geräuschen über Mikrofon oder Software, graf. Darstellung, Schneidfunktion. **WHACKER-TRACER:** Amiga-kompatibler Sound-Tracker für den PC mit 11 Soundtreibern. **WAVE-EDITOR:** Ermöglicht das Einspielen und Editieren von WAV-Files. **SOUNDBLASTER™-UTILITIES FÜR WINDOWS:** Über 1MB Soundblaster™-Utilities und -Treiber für Windows. Ein unverzichtbares Power-Pack. **MIDI-POWER-PACK:** Über 1,5MB Midi-Software, die Ihre Soundkarte zum Midi-Studio umfunktioniert. **Usw., usw., usw.** Falls Sie schon eine Soundkarte besitzen, können Sie unser Shareware-Super-Sound-Paket auch **SEPARAT** bestellen.

Best.-Nr. 990087 komplett für nur sagenhafte (Im Preis aller Pearl-Soundkarten enthalten!) **DM 49⁹⁰**

PMSS II

- 2 Sound-Standards in einer Karte
- Inkl. MIDI- und Game-Port

Die »Preisbewußte«!

Best.-Nr. 990081
komplett
NUR

DM 178⁹⁰

PMSS ProPlus

- 5 Sound-Standards in einer Karte
- Stereo-Sound!
- MIDI- und CD-ROM-Schnittstelle
Unser Verkaufstrenner!

Best.-Nr. 990083
komplett
NUR

DM 288⁹⁰

Das »Spracherkennungs-Wunder«

PMSS Audio Board

- Komplettes Sprachbedienungs-Kit
- Spracherkennung unter Windows™
- 100% Microsoft-Sound-System™ kompatibel
Absoluter Schlagpreis!

Best.-Nr. 990095
komplett
NUR

DM 388⁹⁰

PMSS Pro 16

- 6 Sound-Standards in einer Karte
- 16-Bit-CD-Qualität
Unser Spitzenmodell!

Best.-Nr. 990091
komplett
NUR

DM 488⁹⁰

PMSS-Multimedia-Upgrade-Kit

- Stereo-Soundkarte „PMSS PRO plus“
- PMSS-CD-ROM-Laufwerkskit
- kommerzielle Software (siehe Tabelle)
- umfangreiche Dokumentation
- High-Quality-Mikrofon
- Soundboxen
- Kabelsatz

Best.-Nr. 990093
komplett
nur sagenhafte

DM 788⁹⁰

Und gleich mitbestellen: Software satt auf 5 CD-ROMs! ▶ **Mixed UP Mother Goose:** 44 deutsche, bewegte Spielszenen für Kinder. Einzelpreis: DM 119,90! ▶ **Loom:** Tolles, bewegtes Fantasy-Spiel! Einzelpreis: DM 119,90. ▶ **Sherlock Holmes:** 3 spannende Krimis zum Mitlösen. Einzelpreis: DM 119,90! ▶ Shareware: über 400 Sharewarehits (größtenteils deutsch). Einzelpreis: DM 68,90. **Paket mit 5 CDs, statt einzeln DM 429,50 nur DM 68,90**
ACHTUNG: Nur in Verbindung mit PMSS-Multimedia-Upgrade-Kit erhältlich. **Best.-Nr. 990092**

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

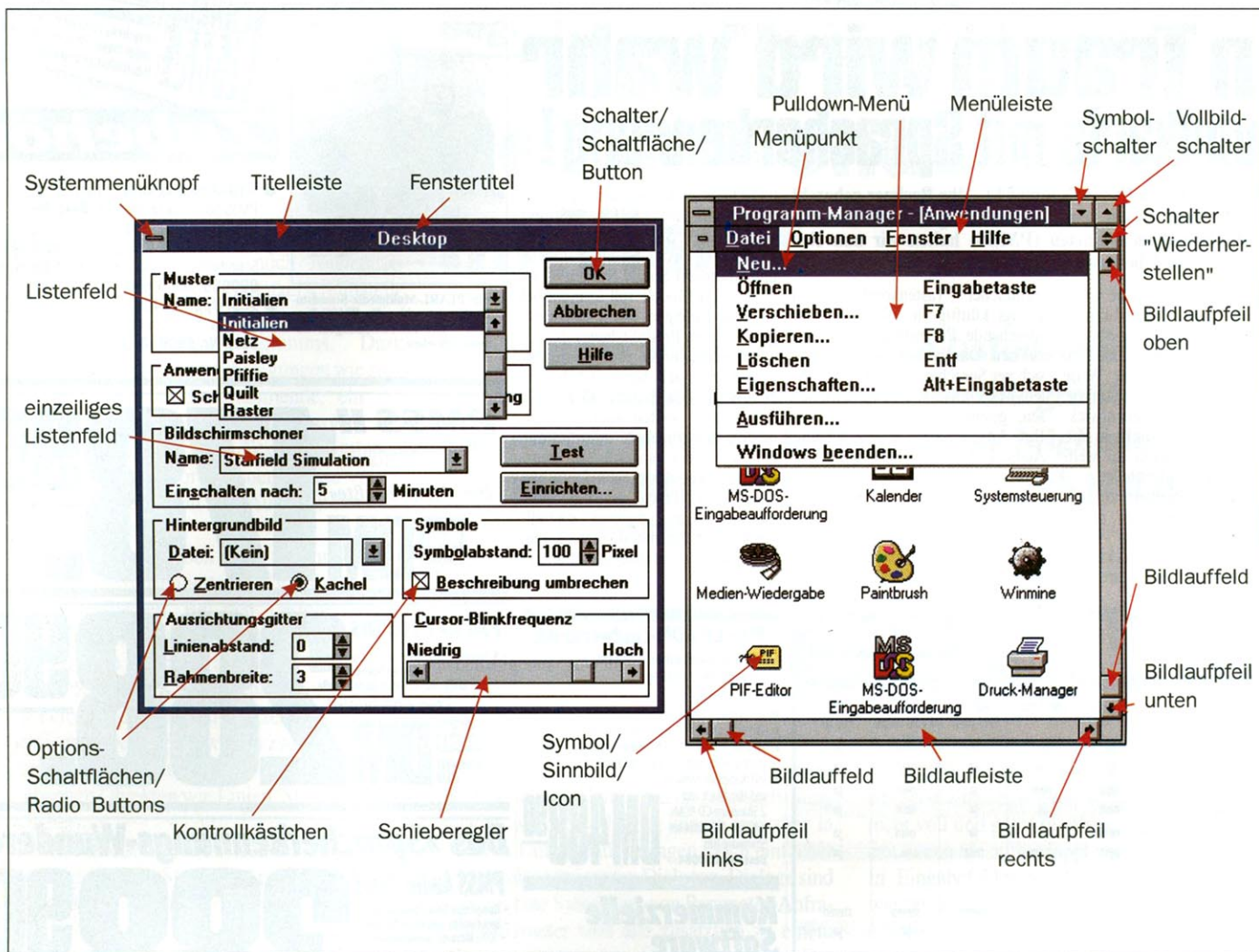
Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 3,-.

PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankeinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4 · W-7845 Buggingen

Bestellannahme: (076 31) 120 91-99 **MO-FR** 8-20 Uhr, **SA+SO** 16-20 Uhr
Beratungs-Team: (076 31) 120 31-34 Kompetente, persönliche Direktberatung
Telefax: (076 31) 120 08-09 **BTX** *pearl# **Mailbox** (076 31) 120 21

A Grünburgerstr. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · **Fax** (07258) 5315 · **Preise:** 65 = DM x 8
CH Bestellungen vorübergehend direkt über Deutschland!



Begriffe einer Benutzeroberfläche am Beispiel von Windows

Schnell springen Sie zum Dokumentanfang und -ende oder zu einer bestimmten Stelle. Fenster lassen sich zudem verkleinern, vergrößern und auf dem Bildschirm verschieben. Viele Programme erlauben die gleichzeitige Verwendung von mehreren Fenstern. Damit ist es möglich, verschiedene Ausschnitte eines Dokuments oder mehrere Dokumente gleichzeitig einzusehen.

Diese Fenstertechnik läßt sich sowohl in text- als auch in grafisch orientierten Programmen realisieren. Deswegen heißt fensterorientierte Oberfläche noch lange nicht grafisch orientierte Oberfläche, wenngleich die Grafikoberflächen die Fenster populär gemacht haben.

Wer möchte nicht gern wissen, was eigentlich los ist. So möchten Sie bei der Textbearbeitung erfahren, auf welcher Seite Sie sind, wie viele Anschläge Sie getippt haben, welche Zeile Sie gerade bearbeiten und so weiter. Die Statuszeile, meist unten auf dem Bildschirm, enthält genau diese Angaben. Bei einer Datenbank finden Sie dort natürlich ganz andere Angaben, wie die Nummer des aktuellen Datensatzes und die Zahl der Datensätze insgesamt.

Die Titelleiste am Kopf des Bildschirms nennt meist den Namen des laufenden Programms

und den Namen des aktuell bearbeiteten Dokuments. Dies hilft Ihnen, Änderungen nicht am falschen Dokument oder mit dem verkehrten Programm durchzuführen. In der Titelleiste oder -leiste finden Sie aber oft auch Funktionselemente wie das sogenannte Systemfeld. Dahinter verbirgt sich ein besonderes Menü, mit dessen Hilfe Sie Befehle zum Verlassen des Programms, zum Verkleinern auf Symbolgröße und ähnliches erreichen.

Symbolisch gemeint

Symbole, Smart-Buttons oder Icons sind eine Besonderheit der grafischen Benutzeroberfläche. Damit werden in symbolischer Form Befehle, die sonst über das Menü zu erreichen sind, grafisch dargestellt. Um beispielsweise ein Dokument zu drucken, müssen Sie nur das Drucker-Symbol aktivieren. Unterschiede zwischen Symbolen, Smart-Buttons und Icons gibt es außer in der Werbung nicht.

Bisweilen werden auch laufende, aber nicht benutzte Programme sowie geladene, aber gerade nicht bearbeitete Dokumente als Symbole dar-

gestellt. Das spart Platz auf dem Bildschirm und dient der Übersichtlichkeit.

Selbst textorientierte Programme wie Word 6.0 versuchen inzwischen, die Symbolleisten der grafischen Konkurrenz nachzubilden. So werden bei Word 6.0 der Blocksatz durch das Latzenkreuz #, links- und rechtsbündiger Satz durch Links- und Rechtspfeile in der Funktionsleiste symbolisiert. Kontextsensitive Hilfe wird Ihnen wohl überall begegnen. Was hinter diesem großen Schlagwort steckt, ist ganz einfach. Wenn Sie <F1> drücken, um Hilfe vom Programm zu bekommen, zeigt Ihnen das Programm nicht irgendeinen Hilfstext an, sondern einen Text, der auf Ihr Problem paßt.

Hypertextartig ist ein Hilfesystem dann aufgebaut, wenn zwischen den einzelnen Kapiteln über Querverweise beliebig hin- und hergesprungen werden kann, wenn also Informationen sowohl lexikalisch als auch enzyklopädisch gelesen werden können. Das ist in der Windows-Hilfe inzwischen üblich.

Bleibt zu hoffen, daß Sie in der Woge der Begriffe nicht ertrunken sind. Einen Rettungsring haben Sie ja nun. Und mit dem können Sie weiterschwimmen.

(Martin Böhmer/sb)

Preissturz! Marken-Scanner für höchste Ansprüche!

In dieser Anzeige stellen wir Ihnen neun Markenscanner vor, die, wie wir meinen, zu den besten ihrer Klasse zählen. Es handelt sich zum großen Teil um Profi-Scanner, die in Satzbüros, DTP- und Grafikstudios, in Schreibbüros, Dokumentations- und CAD-Abteilungen in professionellem Einsatz stehen. Bestes Beispiel: Alle in PEARL-Anzeigen abgedruckten SW- und Farbbilder wurden mit dem MUSTEK PARAGON 600 eingescannt.

Schnell, problemlos und exakt lesen Sie Ihre Originalvorlagen in Farbe oder Graustufen mit unseren Präzisionsgeräten direkt in Ihren PC ein. Als Spezialist für Markenscanner bieten wir Ihnen eine abgestufte Modellpalette mit ausgesuchten „Perlen“ verschiedener Hersteller – vom Graustufen-Scanner bis zum Profi-Ganzseiten-Colors-Scanner.

Sowohl der Hobby-Anwender als auch der Bild- und Textverarbeitungs-Profi findet bei uns das richtige Gerät für seinen Anwendungsbereich. Ob Farb-

bilder, Schwarz/Weiß-Grafiken oder Texte – wir liefern Ihnen die kompletten Softwarelösungen zur optimalen Bearbeitung Ihrer Vorlagen gleich mit!

Jedes Scannermodell ist mit einem umfangreichen Programmpaket mit kommerzieller Software (im Wert von bis zu mehreren hundert DM), einem zusätzlichen Shareware-Programmpaket und deutscher Dokumentation ausgestattet! Nähere Angaben entnehmen Sie bitte unserer Übersichtstabelle und den Einzelbeschreibungen.

Kommerzielle Software-Pakete im Bundle (siehe Tabelle!)

Bildbearbeitung

Mit FASCINATOR (DOS-Version), I-PHOTO oder der Profi-Version I-PHOTO plus (Windows-Version) sind fast alle traditionellen „Dunkelkammerarbeiten“ jetzt per Software möglich! Gescannte Bilder können perfekt nachbearbeitet und auf vielfältigste Weise manipuliert werden: Farbpaletten-einstellung, Bildhelligkeit, Kontrast, Größe, Nachschärfen u. Weichzeichnen, Kopieren, Bewegen, Einfügen, Spiegeln, Drehen, Konvertierung und Import/Export in verschied. Dateiformaten. Zeichenfunktionen wie Freihand, Linie, Kreis, Rechteck usw. Die Windows-Versionen verfügen zusätzlich über weitere, windowspezifische Möglichkeiten wie z.B. Import/Export über die Zwischenablage.

Picture Publisher

Aktuelle Version der preisgekrönten Bildbearbeitungssoftware von Micrografix™. Ideal für Fotodesign, DTP und Geschäftspräsentationen geeignet. Einfachstes Zusammenfügen von Teilbildern. (Windows-Version).

Interpreter OCR

OCR-Software - neuartige „intelligente“ Schrifterkennung (lernfähig)! Beliebige Schriften werden in einem dreistufigen Verfahren mittels „Pattern-Matching“ (Umrisserkennung), „Feature-Recognition“ (Erkennung anhand typischer Schriftzeichenmerkmale) und „Kontextanalyse“ (Vergleich mit Rechtschreib-Datenbank in 11 europäischen Sprachen) mit nahezu 100prozentiger Sicherheit erkannt. Selbst Kursivschrift, Schmalschrift, Proportionalis, Kerning, Punktmatrixschrift usw. werden nach kurzem interaktivem Lernprozeß praktisch fehlerlos interpretiert. (DOS- oder Windows-Version).

Perceive OCR

Ganz nah am Traumergebnis der 100% Texterkennungsrate, mit Omni-Font-Technologie. So können unterschiedliche Schriftarten und -größen in einem Lesedurchgang erkannt werden. Dokumente größer als A4 werden durch eine Online-Merge-Funktion gescannt und gelesen. Ausgabe auf ASCII, WORD, dBase, Wordstar oder Wordperfect. (Windows-Version).

Shareware-Zusatzpaket

Dieses umfangreiche Programmpaket mit verschiedenen Shareware-Hits zur Bildbearbeitung, Konvertierung, Archivierung, Desktop-Publishing und vielen weiteren Utilities, die jeder Scannerbesitzer braucht, ist im Lieferumfang jedes Scannerpakets zusätzlich enthalten.

TELEFONVERKAUFSBERATUNG
SCHNELL LIEFER SERVICE
Kompetente, persönliche Beratung...
erhalten Sie von 6 qualifizierten Fachberatern. Rufen Sie an:
(0 76 31) 1 20 31-34
Heute bestellt - heute ausgeliefert!
Eilbestellungen, die bis 12:00 Uhr bei uns eingehen, verlassen noch am selben Tag unser Haus. Bitte nur telefonisch!
Bearbeitungszuschlag: DM 10,-!



PRIMAX LECTOR PREMIER 32

Handscanner mit 32 Graustufen, Helligkeit stufenlos einstellbar, Gelb-/Grünlicht-Abtastung, 3 Rasterstufen, mehrstufige Scangeschwindigkeits-Überwachung durch akustische und optische Anzeige, präzise Führungsschiene.
DOS-Version 32D, Bestell-Nr. 990200, Windows-Version 32W, Bestell-Nr. 990201

198⁹⁰ DM

PRIMAX LECTOR PREMIER

Handscanner mit 256 Graustufen, Helligkeit stufenlos einstellbar, Gelb-/Grünlicht-Abtastung, umschaltbar Mono-/Graustufenmodus, sonstige techn. Daten wie Modell 32. Mit Führungsschiene.
DOS-Version 256D, Bestell-Nr. 990202, Windows-Version 256W, Bestell-Nr. 990203

368⁹⁰ DM

PRIMAX LECTOR GREYMOBIL

Weltneuheit! Exklusiv von PRIMAX: Computergesteuerter Motor-Scanner mit Trackpad, 256 Graustufen. Führt motorgetrieben und über eine Führungsschiene die Vorlage absolut präzise ab. Fügt autom. getrennt Eingeliegene auf A4-Format zusammen. Ideal für den Portable-Betrieb! Bestell-Nr. 990204

638⁹⁰ DM

MUSTEK MS-1300G

Graustufen-Ganzseitenscanner, 1 Bit Halbton oder S/W, Helligkeit einstellbar, Treiber kompatibel zu Hewlett Packard™. Ein idealer Büro-OCR-Scanner!

798⁹⁰ DM

Bestell-Nr. 990206

MUSTEK MS-2300C

Farb-Ganzseitenscanner, 24 Bit bzw. 8 Bit 256 echte Graustufen, 1 Bit Halbton oder S/W, Helligkeit einstellbar, Treiber kompatibel zu Hewlett Packard™.

998⁹⁰ DM

Bestell-Nr. 990207

PRIMAX LECTOR COLOMOBIL

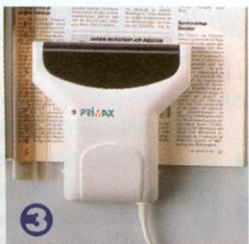
Computergesteuerter Motor-Scanner mit Trackpad, 24 Bit Farbtiefe, integr. Gamma-Korrekturen, 25 Stufen einstellbare Helligkeit / Kontrast, 8 Bit SCSI-Interface PC und Mac, 15 Pins AD-ANSchl. Best-Nr. 990208

1198⁹⁰ DM

MUSTEK Paragon 600

Farb-Ganzseitenscanner (Flachbett A4), optisch bis zu 600 dpi, interpoliert 1200 dpi, 24 Bit bzw. 8 Bit 256 Graustufen, 1 Bit Halbton oder S/W, 32 integr. Gamma-Korrekturen, 25 Stufen einstellbare Helligkeit / Kontrast, 8 Bit SCSI-Interface PC und Mac, 15 Pins AD-ANSchl. Best-Nr. 990208

2222⁹⁰ DM



- 1 Primax Lector Graymobile und Colomobile
- 2 MASTEK MF 1300 G und MF 3200 G
- 3 Primax Lector Premier 32 D/W und 256 D/W
- 4 MASTEK Paragon 600



Im Vergleich: 9 Marken-Scanner

Modell	Primax Lector Premier 32D	Primax Lector Premier 32W	Primax Lector Premier 256D	Primax Lector Premier 256W	Primax Lector Greymobile	Primax Lector Colomobile	Mustek MF-1300G	Mustek MF-2300C	Mustek Paragon 600
Bauform:	Handscanner	Handscanner	Handscanner	Handscanner	Mobile-Scanner	Mobile-Scanner	A4-Scanner	A4-Scanner	Flachbett-Scanner
Max. Auflösung	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi	300 dpi	300 dpi	600/1200 dpi
Max. Graustufen	32	32	256	256	256	256	64	256	256
Max. Farben	—	—	—	—	—	16,8 Mio.	—	16,8 Mio.	16,8 Mio.
Max. Scanbreite	105 mm	105 mm	105 mm	105 mm	105 mm	105 mm	DIN A4	DIN A4	DIN A4
Software									
Fascinator (DOS)	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
I-Photo (Windows)	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein
I-Photo plus (Win.)	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Pict. Publish. (Win.)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
Interpreter (DOS)	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Interpreter (Win.)	nein	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Perceive OCR (Win.)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
Twain-Driver	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Shareware-Paket	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Deutsches Handbuch	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Zubehör									
Führungsschiene	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Aufhänge-Halterung	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Track-Pad	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Bestell-Nr.	990200	990201	990202	990203	990204	990205	990206	990207	990208
Preis DM	198 ⁹⁰	198 ⁹⁰	368 ⁹⁰	368 ⁹⁰	638 ⁹⁰	1198 ⁹⁰	788 ⁹⁰	998 ⁹⁰	2222 ⁹⁰

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 3,-.

PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankeinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

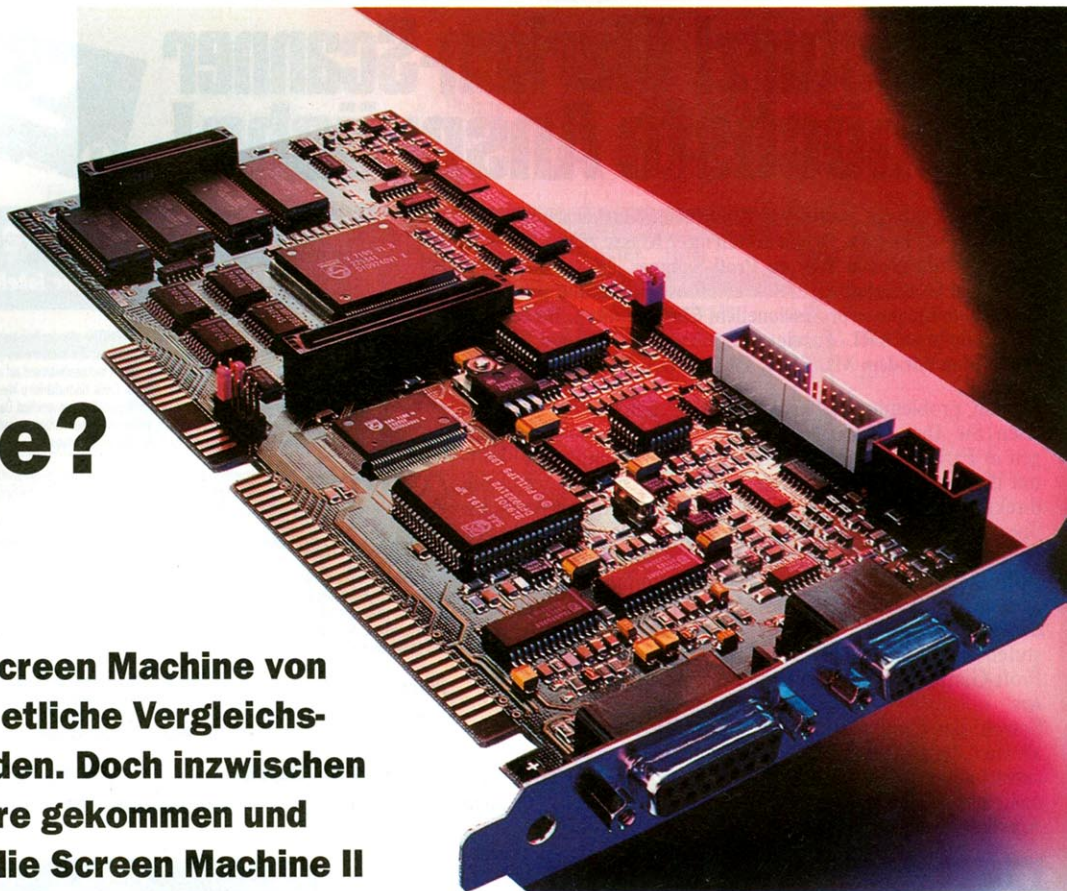
PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4 · W-7845 Buggingen

Bestellannahme: (0 76 31) 1 20 91-99
Beratungs-Team: (0 76 31) 1 20 31-34
Telefax: (0 76 31) 1 20 08-09
MO-FR 8-20 Uhr, SA+SO 16-20 Uhr
Kompetente, persönliche Direktberatung
BTX *pearl# Mailbox (0 76 31) 1 20 21

A Grünburgerstr. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · Fax (07258) 5315 · Preise: 65 = DM x 8
CH Bestellungen vorübergehend direkt über Deutschland!

Screen Machine II

Neue Maßstäbe?



Die erste Version der Screen Machine von Fast Electronic konnte etliche Vergleichstests für sich entscheiden. Doch inzwischen ist sie etwas in die Jahre gekommen und wurde unlängst durch die Screen Machine II ersetzt. Ob das Nachfolgemodell überzeugen kann, zeigen wir in dem folgenden Artikel.

Es ist schon eine Binsenweisheit: Wer einmal durch besondere Leistungen überzeugt hat, steht bei seinen zukünftigen Taten unter besonderem Erwartungsdruck. So haben es sich die Entwickler von Fast auch ganz bestimmt nicht leicht gemacht, als sie mit der Entwicklung der Screen Machine II begannen. Die gewachsenen Ansprüche der Multimedia-Szene und der sich abzeichnende Erfolg der Windows-Erweiterung "Video für Windows" waren dabei wohl die beiden wichtigsten Maßstäbe. Die technischen Daten der Screen Machine II lesen sich denn auch wie die Wunschliste erfahrener Multimedia-Anwender.

So konnte es angesichts stetig höher auflösender Grafikkarten nicht mehr angehen, daß die Overlaykarte bei Grafikauflösungen von mehr als 800x600 Punkten kein Videobild einblenden konnte. DTP-Anwender, deren Software höchste Grafikauflösungen beansprucht, wollen aber auch bei der Einbindung von Videobildern mit wenigstens 1024x768 Punkten Grafikauflösung arbeiten. Doch selbst bei Auflösungen von 800x600 Punkten machte die alte Screen Machine Schwierigkeiten. Sobald die Bildwiederholrate der Grafikkarte über 60 Bil-

dern pro Sekunde lag, blieb das Videofenster leer, mit so hohen Frequenzen konnte die Screen Machine nicht umgehen.

Mit der Screen Machine II gehören solche Probleme der Vergangenheit an. Sie arbeitet klaglos in Auflösungen von bis 1024x768 Pixeln bei augenscheinenden 76 Hertz Bildwiederholfrequenz. Auch die von der alten Screen Machine bekannten Probleme mit der Videobild-Stabilität bei 800x600 Punkten Grafikauflösung treten nicht mehr auf. In allen Auflösungen produziert sie eine absolut ruhige, brillante Videoeinstrahlung.

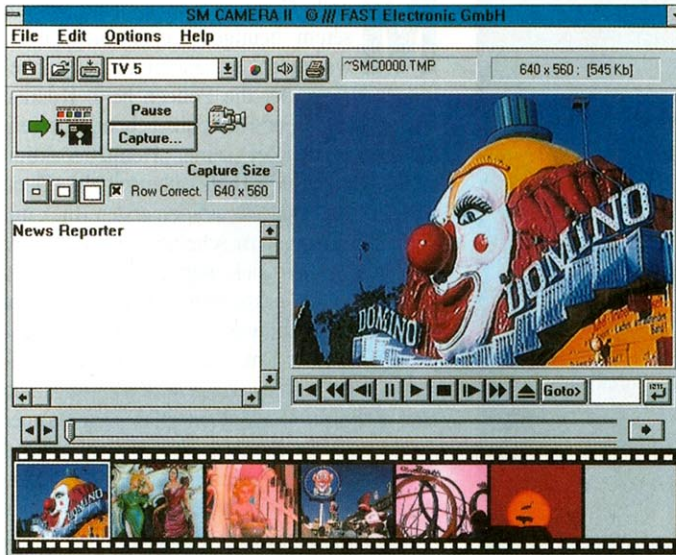
Multimedia-Wunschliste

Fortschritte gibt es auch in der Auflösung des Videosignals. Anders als ihre Vorgängerin digitalisiert die Screen Machine II das gesamte PAL-Videobild mit 576 Linien. Die meisten Konkurrenzprodukte bringen es nur auf 512 Linien, es gehen also 64 Zeilen Bildinformation verloren. Die Farbtiefe der digitalisierten Videobilder wurde ebenfalls verbessert. Statt der rund

2 Millionen Farbabstufungen, die in der Vergangenheit erreichbar waren, bringt es die Screen Machine II auf 16,7 Millionen Farben, also True-Color.

Obwohl ein Videobild nur 442368 Pixel aufweist und daher nicht die ganze Farbenpracht enthalten kann, hat sich die Farbqualität der mit der Screen Machine II digitalisierten Bilder beträchtlich erhöht. Selbst Bilder, die von einfachen Composite-Video-Geräten digitalisiert wurden, sind (im Rahmen der geringen Video-Auflösung) absolut DTP-tauglich und machen auch im Multimedia-Umfeld eine wesentlich bessere Figur als bisher.

Apropos Multimedia: Hier ist ja in letzter Zeit ständig die Rede vom neuen Video für Windows (VFW), mit dem auch ohne Hardwarezusätze kleine Videofilme samt synchronem Ton unter Windows abgespielt werden können. Die dafür notwendige Abspiel-Software (die "Runtime"-Version) gibt es kostenlos in vielen Mailboxen und als Zugabe bei einigen Softwarepaketen. Für die Erzeugung eigener Videofilme ist freilich zusätzliche Hardware und auch die Vollversion von VFW nötig. Als Hardware kommen dabei nicht nur teure Spezialkarten mit



SM-Camera II ist die neuentwickelte Software zur Screen Machine II

Videokompression, sondern auch Overlaykarten wie die Screen Machine II in Frage. Dank ihrer von vornherein auf VFW ausgerichteten Hardware bringt es die Screen Machine II auf Live-Digitalisierungen von bis zu 15 Bildern pro Sekunde bei einer Auflösung von 120x90 Pixeln. Mit der voraussichtlich ab Mitte des Jahres erhältlichen Beschleunigerkarte soll es sogar möglich sein, Video-Filme in voller PAL-Auflösung und 25 Bildern pro Sekunde im VFW-Format auf der Festplatte abzuzeigen.

Doch zurück zur Digitalisierung von Einzelbildern. Hier kommt es nicht nur auf die Qualität der Hardware, sondern auch auf die Fähigkeiten der mitgelieferten Software an. Die Screen Machine II bietet drei unter Windows laufende Programme, mit denen sowohl die Live-Videoeinblendung betrachtet als auch die Digitalisierung vorgenommen werden kann. Das am üppigsten ausgestattete Programm des Trios ist dabei fraglos "SM-Camera II", der Nachfolger der schon sehr gelungenen "SM-Camera". Die neue Version präsentiert sich insgesamt kompakter und übersichtlicher, ohne dabei an Funktionalität verloren zu haben. Wie bisher gibt es ein Fenster zur Digitalisierung von Videobildern, in dem die bereits digitalisierten Bilder als

Filmstreifen zu sehen sind. Neu hinzugekommen ist eine Tastenreihe zur Steuerung von Video-Abspielgeräten, die allerdings einen passenden Treiber voraussetzt. Ebenfalls neu und wesentlich praktischer als bisher ist die Einbindung des Konvertierungsmoduls. Da die Video-Snapshots in einem speziellen Format gespeichert werden, muß vor der Nutzung in anderen Programmen eine Konvertierung in eines von insgesamt zwölf verfügbaren Bitmap-Formaten stattfinden.

Hervorragende Bildqualität

Bisher war der Wechsel zwischen dem Snapshot- und dem Konvertierungsmodul sehr unpraktisch gelöst; in der neuen Version genügt ein Mausklick, um hin und her zu wechseln. Besonders praktisch ist die Option, ein Bild direkt in die Windows-Zwischenablage zu konvertieren, um es im Zielprogramm mit einem Tastendruck einfügen zu können.

Diese Funktion wird übrigens auch vom Programm SM-TV II unterstützt, das vor allem zum Anschauen des Live-Videos gedacht ist.



Die übersichtliche Symbolleiste vereinfacht die Bedienung ungemein

Das Fenster von SM-TV II kann frei skaliert werden und so, anders als SM-Camera, auch ein bildschirmfüllendes Videobild einblenden. Darüber hinaus ist SM-TV II auch mit allen Fähigkeiten zur Bildkonvertierung und -speicherung ausgestattet, eignet sich also zumindest für kleinere Digitalisierungsarbeiten.

Das einfachste Programm im Bunde, SM-View II, demonstriert anschaulich, wozu die erweiterte MCI-Programmierschnittstelle der Screen Machine II in der Lage ist. Wie auch in der alten Version genügt ein einziger Funktionsaufruf, um ein Videofenster mit allem Zubehör inklusive Bildspeicherung und Konvertierung darzustellen. Für komplexere Anwendungen gibt es zudem auch weiterhin die "große" Screen-Machine-Programmierbibliothek, die allerdings separat gekauft werden muß.

Wie kurz vor Redaktionsschluß zu erfahren war, wird die Screen Machine II auch unter dem neuen Betriebssystem NextStep 486 verfügbar sein. Die für den Betrieb der Screen Machine II unter NextStep notwendige Software wurde vom Münchner Softwarehaus interpersonal-computing entwickelt. Das ursprünglich für die Next-Rechner des Macintosh-Vaters Steven Jobs entwickelte Betriebssystem ist ab dem 15. Mai auch für 486er-PCs erhältlich.

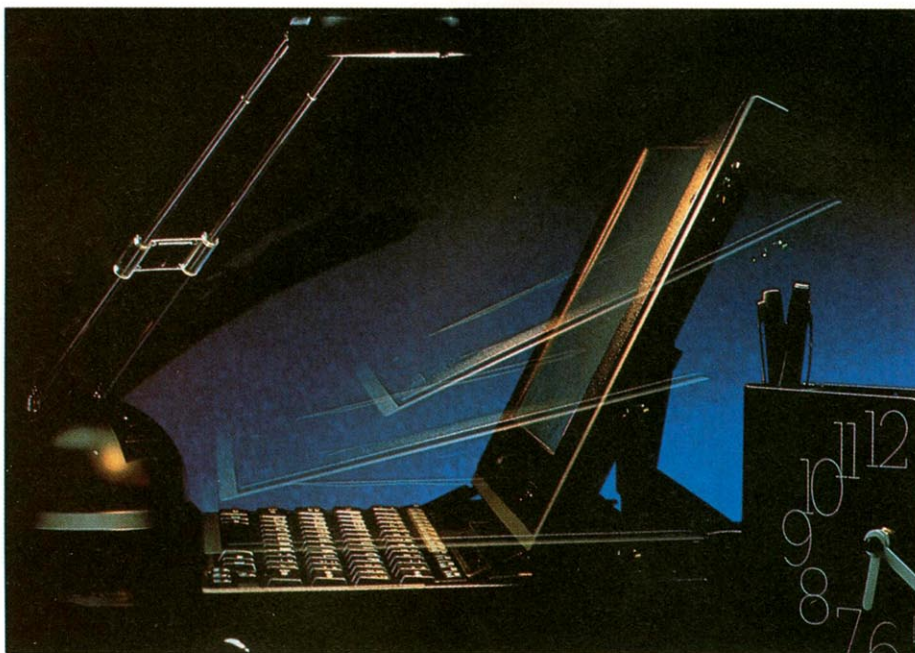
(Robert Seetzen/sb)

Steckbrief

Bezeichnung:	Screen Machine II
Hersteller:	Fast Electronic Landsberger Str. 76 W-8000 München 2 Tel.: 089/50206-0
Anbieter:	Macrotron AG Stahlgruberring 28 W-8000 München 82 Tel.: 089/4208-0
Preis:	2012,50 DM (inkl. MwSt.)
Wertung:	+ digitalisiert volle PAL-Auflösung + arbeitet auch bei 1024x768 Pixeln Grafikaufklärung + hohe Bildqualität + Software-Ausstattung

Fazit

Um die Fragestellung in der Überschrift zu beantworten: Die Screen Machine II ist ein mehr als würdiger Nachfolger des allseits beliebten Vorgängermodells. Sie setzt neue Maßstäbe in allen wichtigen technischen Merkmalen und glänzt mit hervorragender Bildqualität. Man darf gespannt sein, was die Weiterentwicklung der Miro Movie, der einzigen echten Alternative zur alten Screen Machine, angesichts des erstarkten Kontrahenten bringen wird.



Quelle: GRID

Mobile Datenverarbeitung

Handliche Henkelmänner

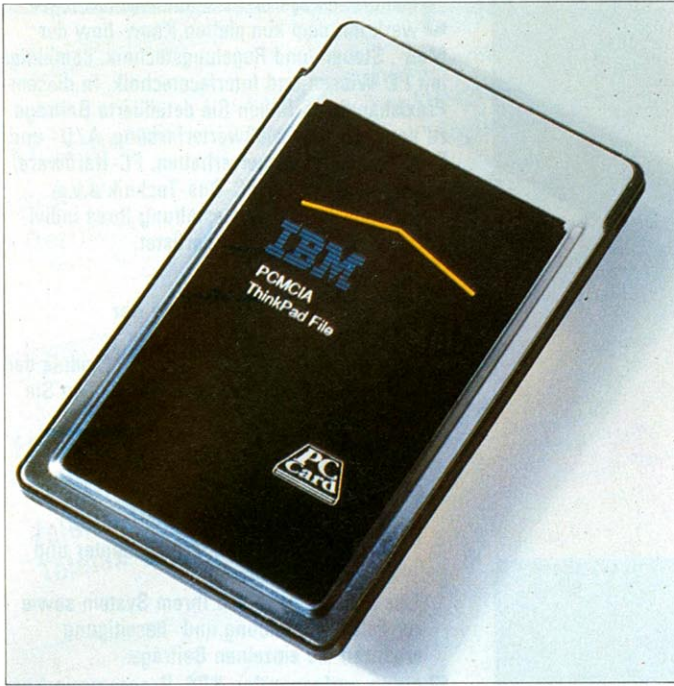
Computer, grau, groß und in Büros rumstehend: Das ist das Bild, das man sich von den leistungsfähigen Rechenknechten macht. Doch anders sieht es bei der mobilen Datenverarbeitung aus: Klein, leicht und komfortabel sind die handlichen Henkelmänner.

Mobile Computersysteme sind aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Kaum ein Versicherungsvertreter, der die Policen beim Kunden noch mühsam per Hand ausrechnet, oder ein Korrespondent, der seiner Heimatredaktion handgeschriebene Texte übermittelt. Doch auch in Bereichen, die auf den ersten Blick mit tragbaren Computern scheinbar gar nichts zu tun haben, macht sich mobile EDV breit: Ein Münchener Vermessungsbüro benutzt tragbare Computer, um die vom Theodoliten gemessenen Landschafts-Daten unmittelbar vor Ort direkt in den Computer zu übernehmen – egal, ob man sich mitten im Wald oder auf einsamer Bergeshöh' befindet. Auch Mechaniker und Sachverständige bedienen sich in der Kfz-Werkstätte bei der Schadensaufnahme eines Fahrzeugs nach einem Verkehrsunfall der tragbaren Rechenzwerge. Anstatt umständlich Formulare mit Beschreibung der beschädigten Einzelteile auszufüllen, werden bei der Begutachtung des Fahrzeugs die entsprechenden Fahrzeugteile auf dem Bildschirm angetippt – ein Kostenvoranschlag wird automatisch ausgegeben. Der Arzt im Krankenhaus benutzt bei seiner Visite häufig einen tragbaren Computer, um direkt am Krankenbett die Patientendaten zu erfassen. Und die Bedienung eines Restaurants, die in einer Hand ein kleines Gerät hält, in die sie die Bestellung des Gastes eintippt, ist ebenfalls keine Zukunftsmusik mehr, sondern Realität.

Angefangen hat alles mit den "Portables" – Geräte, die man aufgrund ihres Gewichts von zirka 10 Kilogramm heute bestenfalls als "Schlepptop" bezeichnen würde. Was einem heute ein müdes Lächeln abringt, wurde noch vor wenigen Jahren als gewaltiger Fortschritt angesehen. Mit den Portables war man bei der Arbeit mit der EDV nicht mehr starr an einen Ort gebunden, sondern konnte seinen Arbeitsplatz – einige Muskelkraft vorausgesetzt – überall hin mitnehmen.

Die nächste Generation der transportablen Computer ließ nicht lange auf sich warten. Die "Laptops" hatten nicht mehr die Größe eines kleinen Koffers, sondern waren ohne weiteres in einer Tasche unterzubringen und wogen nur noch halb so viel wie ihre Vorgänger.

Den heutigen Standard bilden die sogenannten "Notebooks": Sie finden bequem in einem Aktenkoffer Platz und wiegen zwischen zirka zwei bis drei Kilogramm. Daß diese Miniaturisierung nicht auf Kosten der Leistung zu gehen braucht, zeigen die technischen Daten und die Ausstattung der Geräte: 486-Prozessoren, die derzeit zu den schnellsten des Marktes gehören, sind ebenso vertreten wie Notebooks mit brillanten Farbbildschirmen, eingebautem Faxmodem und PCMCIA-Slots (siehe Textkasten). Abstriche sind lediglich bei der Tastatur in Kauf zu nehmen, bei der es etwas enger zugeht als bei einem Schreibtisch-PC, und bei den Erweiterungsmöglichkeiten mit Zusatz-Steckkarten.



Die Speicherkarte ist so groß wie eine Eurocheque-Karte

Quelle: IBM

Größtes Problem stellen jedoch die Batterien dar: Der magischen Grenze eines Acht-Stunden-Arbeitstages, die die Akkus ohne erneutes Aufladen durchhalten sollen, nähern sich die Hersteller nur sehr zögernd. Lithium-Feststoff- und Zink-Luft-Akkus versprechen zwar eine vier- bis sechsmal höhere Laufzeit als die herkömmlichen Nickel-Cadmium-Batterien, diese Technologie hat die Forschungslabors aber noch nicht verlassen. Besitzer heutiger Notebooks müssen sich daher damit zufriedengehen, daß sie sich alle zwei bis drei Stunden nach einer Steckdose umsehen müssen, um ihr Gerät wieder mit Strom "aufzutanken".

Stromsparer

Da auf Seiten der Batterien große Durchbrüche so rasch nicht zu erwarten sind, konzentrieren sich die Entwickler mobiler Computersysteme darauf, durch ausgefeilte Technologien möglichst viel Strom zu sparen. Der Ansatz besteht darin, nur diejenigen Komponenten eines Computers betriebsbereit zu halten, die auch tatsächlich benötigt werden. Warum soll zum Beispiel die Festplatte eines Notebooks andauernd rotieren, wenn sowieso keine Daten von ihr gelesen oder auf sie geschrieben werden? Auch braucht der Bildschirm nicht angeschaltet sein, wenn der Benutzer mal zehn Minuten Kaffeepause macht.

Einige Systeme bieten die Möglichkeit, sogar den Prozessor selbst schlafen zu legen, wenn er aufgrund einer Arbeitspause nicht benötigt wird. Bei einem Tastendruck oder sonstigen Aktionen des Benutzers wird der Rechner dann sofort wieder hochgefahren. Den Stromhunger der wichtigsten Komponenten in einem Notebook verdeutlicht die Grafik. Eine weitere Möglichkeit, Strom zu sparen, besteht in der

Reduzierung der Versorgungsspannung. Viele Bauteile wie Prozessoren und so weiter lassen sich heute bereits mit 3,3 Volt betreiben und verbrauchen damit erheblich weniger Energie als ihre 5-Volt-Geschwister.

Dem Hang nach uneingeschränkter Mobilität stehen allerdings nicht nur Probleme bei der Energieversorgung entgegen. Auch der Wunsch der Benutzer, stets und überall erreichbar zu sein beziehungsweise selbst elektronischen Kontakt aufnehmen zu können, ist ebenso wichtig wie schwierig zu erfüllen. Der Kommunikation zwischen mobilen Systemen oder zwischen mobilem System und stationärem Rechner kommt zentrale Bedeutung zu. Im wesentlichen lassen sich hierbei drei Technologien unterscheiden: Kabel, Infrarot und Funk.

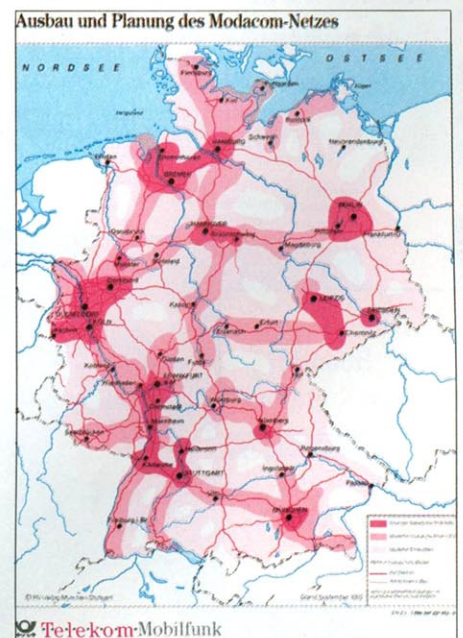
Die alte Drahtverbindung, bei der normalerweise die seriellen Schnittstellen zweier Rechner verbunden wurden, kann heute noch ihre guten Dienste tun. Sinnvoll ist dies allerdings nur dann möglich, wenn sich die beiden Rechner während der Datenübertragung im selben Raum, zumindest im selben Gebäude befinden und während des Datenaustausches nicht bewegt werden müssen. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn mit einem Notebook tagsüber Daten erfaßt und abends oder am Wochenende auf den heimatischen Rechner überspielt werden sollen. Typisches Beispiel: Ein Student, der am Vormittag in der Bibliothek auf seinem Laptop mit einem Textverarbeitungsprogramm arbeitet und abends die Texte auf seinen Desktop-PC übernehmen will, um dort das Layout vorzunehmen und die Texte auszudrucken. Bei dieser Art der Datenübertragung wird die neunbeziehungsweise 25polige serielle Schnittstelle des Laptops (an die auch die Maus angeschlossen werden kann) über ein spezielles Kabel mit

der seriellen Schnittstelle des Computers verbunden, auf den die Daten zu übertragen sind. Damit der Datenaustausch erfolgen kann, muß in der Regel noch ein spezielles Programm wie Laplink gestartet werden.

Ist ein LAN (Local Area Network, lokales Netzwerk) vorhanden, gestaltet sich die Sache noch einfacher. Bei einem LAN sind die Computer innerhalb eines Gebäudes per Kabel fest miteinander verbunden. Jeder Computer, der zu dem Netzwerk gehört, erhält einen eindeutigen Namen ("Kennung"), über den er von den anderen Computern angesprochen werden kann. Mobile Benutzer können sich mit ihren Geräten in dieses Netzwerk einklinken und am Datenaustausch teilnehmen. Im Idealfall sucht man sich den nächsten freien Stecker des Netzes, gibt die Kennung des gewünschten Computers an und schon können die Bits und Bytes zwischen den Geräten hin- und hersausen.

Wer sich nicht an ein Kabel binden möchte, kann Infrarotlicht nutzen, um die Datenübertragung von und zu seinem mobilen Computer zu bewerkstelligen. Infrarotsender haben die meisten von uns schon in der Hand gehabt und benutzt: Die Fernbedienungen der meisten Fernseher beruhen auf dieser Technologie. Aber auch im Computerbereich beginnt Infrarot Einzug zu halten. Die Neusser Infralink Datentechnik GmbH beispielsweise bietet futuristisch anmutende Zusatzgeräte auf Infrarot-Basis an, die zum Anschluß an die serielle oder parallele Schnittstelle eines Computers vorgesehen sind. Sind zwei Geräte mit solch einem Modul ausgestattet, können sie problemlos miteinander kommunizieren.

Auf diese Art und Weise können nicht nur zwei Computer ihre Dateien miteinander austauschen, sondern per Infrarot-Übertragung können auch Daten zur Ausgabe an einen Drucker



Ausbau und Planung des Modacom-Netzes

Quelle: Telekom

MESSEN - STEUERN - REGELN

Machen Sie Ihren PC zur Steuerzentrale!

Jetzt gibt es das umfassende Nachschlagewerk mit dem kompletten Know-how der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, kombiniert mit PC-Wissen und Interfacetechnik. In diesem Praxishandbuch finden Sie detaillierte Beiträge zu Verfahren der Meßwerterfassung, A/D- und D/A-Wandlung, Regelverhalten, PC-Hardware, Schnittstellen- und IEC-Bus-Technik u.v.m. Damit sind Sie für die Gestaltung Ihres individuellen Systems bestens gerüstet.

Sie erhalten u. a.:

■ praxiserprobtes Know-how der MSR-Technik

Alle wichtigen Komponenten und Module der Meß-, Steuer- und Regeltechnik finden Sie ausführlich dokumentiert, u. a.

- Sensoren und Aktuatoren
- Signalprozessoren
- A/D- und D/A-Wandler
- Schaltpläne und Bauanleitungen für praxiserprobte PC-Interfaceadapter und Erweiterungskarten

Tips für den Einsatz in Ihrem System sowie zur Fehlervermeidung und -beseitigung ergänzen die einzelnen Beiträge.

■ einen umfassenden SPS-Programmierkurs mit Simulations-Software

Sie erfahren, wie Sie digitale Signale verknüpfen oder Verzögerungsglieder und Zähler softwaremäßig realisieren. Schritt für Schritt entwickeln Sie Ihre eigene speicherprogrammierbare Steuerung – normgerecht nach DIN 19239.

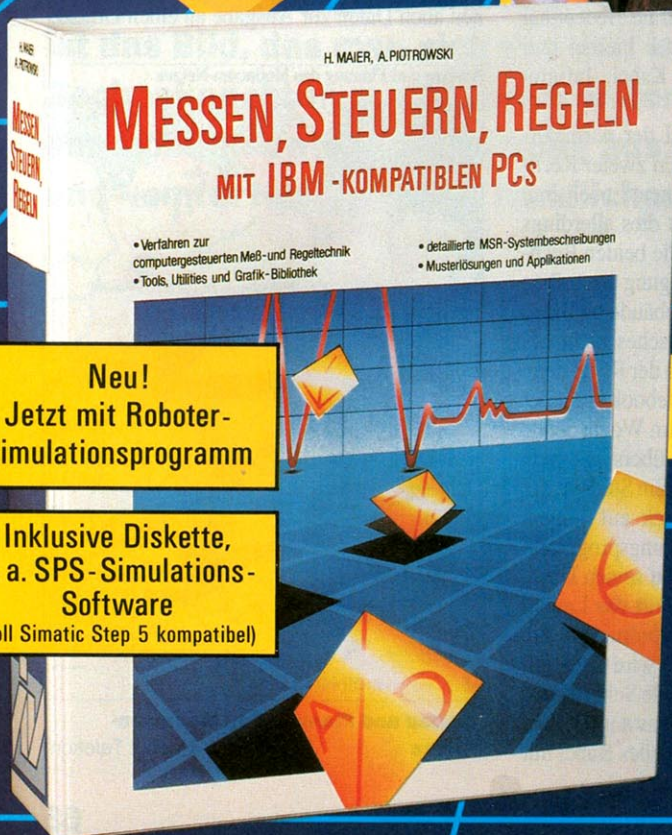
Mit dem im Werk enthaltenen Simulationsprogramm testen Sie Ihre Programme vorab am PC. Verschiedenste Betriebsarten wie Einzelschritt- und Einzelzyklus ermöglichen Ihnen komfortables Debugging. Zusammen mit den detailliert beschriebenen I/O-Karten wird Ihr PC so zur leistungsfähigen Steuereinheit für SPS.

■ komfortable Tools und Utilities

Ihr neues Praxishandbuch bietet Ihnen u. a. Routinen für die Verarbeitung Ihrer Meßdaten (z.B. Fouriertransformation) und zur grafischen Meßwertdarstellung. Alle Tools und Utilities bekommen Sie im Sourcecode auf Diskette.

■ Steuerung und Programmierung von Industrierobotern

Sie erhalten eine detaillierte Einführung in die aktuelle Robotertechnik und -programmierung. Die Simulations-Programme GTEACHIN und TEACHEXE vermitteln Ihnen methodisch Einlernverfahren und Programmiersprachen moderner Industrieroboter.



Neu!

Jetzt mit Roboter-Simulationsprogramm

Inklusive Diskette,
u. a. SPS-Simulations-
Software
(voll Simatic Step 5 kompatibel)

Für Ihre Anforderung verwenden Sie bitte
nebenstehende Bestellkarte!



INTEREST-VERLAG
Fachverlag für Special
Interest Publikationen
und Anwendersoftware
Hofrat-Röhler-Str. 7
W-8900 Augsburg
Tel. 08 21/56 07-0
Fax 08 21/56 07-2 99

Fordern Sie am besten heute noch an:

„Messen, Steuern, Regeln mit IBM-kompatiblen PCs“

Praktischer Ringbuchordner, Format DIN A4,
ca. 750 Seiten, inkl. 5 1/4"-Diskette,
Bestell-Nr.: 4900, Preis: DM 99,-, wahlweise
3 1/2"-Diskette (gegen DM 2,- Aufpreis)

Alle 2 – 3 Monate erhalten Sie Erweiterungsausgaben zum Grundwerk mit jeweils ca. 130
Seiten, inkl. Diskette, zum Preis von DM 59,50
(Abbestellung jederzeit möglich).

Der Etiketten-Designer für Windows bringt Ihren Schriftverkehr in Form

H063

Erich Mustermann
Heimweg 10
1000 Berlin 31

Einfach. Schnell. Kreativ.
Der Etiketten-Designer mit
sensationellen Möglichkeiten

**Fordern Sie Ihren Etiketten-
Designer gleich an:**
Telefon (0 81 21) 7 69-1 02
Telefax (0 81 21) 7 69-1 03



DMV Software
Postfach 11 46
W-8011 Poing bei München

Gestalten Sie:
■ Poster
■ Visitenkarten
■ Ihr Briefpapier

■ Glückwunsch-Karten
■ Etiketten jeder Art

Der erste Eindruck entscheidet. Auch im täglichen Schriftverkehr. Mit dem Etiketten-Designer für Windows geben Sie all Ihren „Drucksachen“ den letzten Schliff. Er bietet Ihnen dazu die ganze Leistungskraft eines kleinen DTP-Programms. In Kombination mit den Datenimport-Funktionen einer Profi-Datenbank. Profitieren Sie jetzt von:

- frei definierbaren Etikettenformaten bis DIN A4,
- 24 vordefinierten Etikettengrößen,
- Import von dBase-, ANSI- und ASCII-Daten für Seriendrucke,
- Grafik-Einbindung aus BMP-, PCX- und LBM-Dateien,
- Nutzung aller Windows-Schriftarten.

Auch im guten Fachhandel erhältlich.



Etiketten-Designer für Windows:
Diskette im Format 3,5 oder 5,25 Zoll
mit ausführlichem
Benutzerhandbuch.
Zum sensationellen
Preis von DM

99,95

Unverbindliche Preisempfehlung
Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Microsoft.

Per Anhalter durch die Fraktale

Noch nie war es so aufregend, fraktale Grafiken zu erzeugen. Noch nie war es so einfach, spannende Computer-Animationen zu produzieren. Mit vollautomatischer Berechnung fliegen Sie durch phantastische dreidimensionale Landschaften. Stellen Sie mit dem integrierten Slideshow-Generator herrliche Bilder zu einer eleganten Non-Stop-Filmpräsentation zusammen - der Publikumserfolg ist Ihnen sicher.

Fraktal-Animator 3D

69,95^{DM*}

- Rasend schnelle Bildberechnung
- Zwei Animationsverfahren
- 3D- und Kugelprojektion
- Bis zu 50 Bilder/Sekunde!!

- 32-Bit- und Coprozessor-fähig
- Bildgröße bis 800 x 600 Punkte
- PCX-Bildexport
- Diashow- und Filmerstellung

Für PCs mit Festplatte und EGA/VGA-Karte

* Preis zuzügl. DM 5,- Verpackungskosten, unabh. von der bestellten Stückzahl.
Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft.

DMV-Verlag Postfach 1146 w-8011 Poing bei München
Telefon: (0 81 21) 769-102 Telefax: (0 81 21) 769-103



Händleranfragen erwünscht.

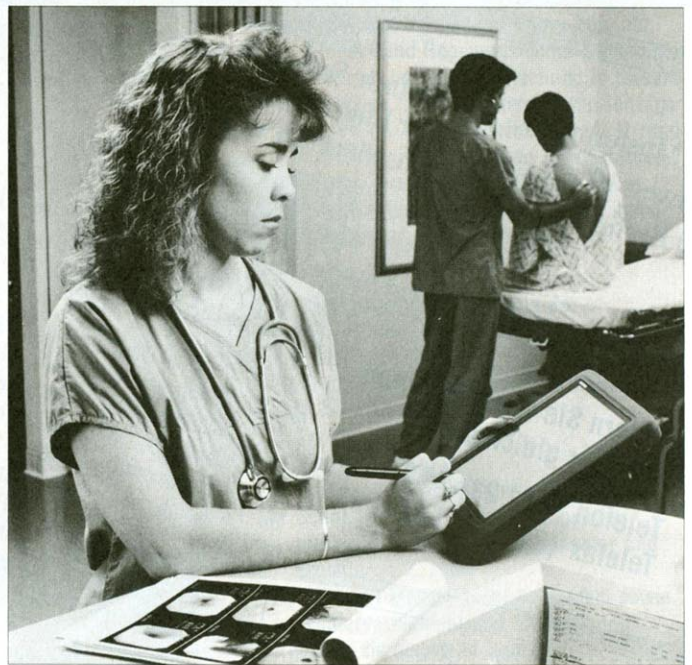
H063



Inventur im Supermarkt: Auch hier sind die kleinen Elektro-Hirne im Einsatz

gesendet werden. Ein Mitarbeiter, der oft mit seinem Notebook unterwegs ist und die gesammelten Daten im Büro ausdrucken möchte, wird drahtlose Datenübertragung per Infrarot-Technologie schnell schätzen lernen. Er braucht nicht vor jedem Ausdruck umständlich mit Kabeln zu hantieren, sondern es reicht aus, daß er sich im selben Raum befindet wie der Drucker, um per Knopfdruck die gewünschten Daten ausgeben zu können. War früher direkter Sichtkontakt zwischen den beiden Geräten notwendig, die exakt aufeinander ausgerichtet sein mußten, ist dies heutzutage nicht mehr erforderlich. Das Lichtsignal des Senders wird diffus

in den Raum abgestrahlt und von Wänden und Decke reflektiert. Der Empfänger kann dieses Signal, das quasi "von allen Seiten kommt" aufnehmen, auch wenn sich zwischen beiden ein Hindernis befindet, zum Beispiel ein Arbeitskollege, der gerade den Raum durchquert. Bei moderneren Fernseh-Fernbedienungen kann man dieses Prinzip bereits finden: Um den Kanal umzuschalten, braucht man nicht exakt das Fernsehgerät anzupeilen, sondern kann irgendwo in den Raum deuten, ohne daß die



Auch im Krankenhaus sind die Minirechner vertreten

Quelle: Toshiba

Funktionsfähigkeit beeinträchtigt wird. Der Datenübertragung per Infrarot sind zwei klare Grenzen gesetzt: Wände und Weite. Die erste Einschränkung läßt sich noch behelfsmäßig umgehen: Da Zimmerwände eine undurchdringliche Barriere für das Infrarotlicht darstellen, müssen Sende- und Empfangseinheiten an den Wänden installiert und durch die Wand hindurch mit einem Kabel verbunden werden. Dann kann die Datenübertragung auch über mehrere Räume hinweg erfolgen. Die zweite Restriktion ist hartnäckiger: Technisch bedingt, sind die Reichweiten der Infrarot-Übertragung derzeit auf wenige Meter begrenzt.

Abhilfe schafft die Datenübertragung per Funk. Für die elektromagnetischen Wellen stellen

Who is Who in Mobile Zoo

Laptop: Leitet sich von dem englischen Lap = Schoß ab und meint einen tragbaren Computer mit hochklappbarem Bildschirm, den man beim Arbeiten auf dem Schoß halten kann.

Notebook: Die Weiterentwicklung der Laptops. Gleich einem Notizbuch (englisch: notebook) sollen sie klein, flexibel und leicht sein. Heutige Notebooks bringen in der Regel zwischen zwei und drei Kilogramm auf die Waage. Notebook-Marktführer in Deutschland ist Toshiba.

Subnotebook: Die nächste Stufe der Miniaturisierung. Kleiner als ein DIN-A4-Blatt, sind sie sehr leicht und bequem zu transportieren. Der kleine Bildschirm läßt sie allerdings für bestimmte Aufgaben wie Grafikverarbeitung nur bedingt als geeignet erscheinen.

Handheld, oft auch: Palmtop: Diese Geräte sind nicht mehr als miniaturisierte Allzweck-PCs anzusehen, sondern für spezielle Aufgaben wie Datenerfassung gedacht. Wie der Name sagt (palm = Handfläche) können diese Geräte bequem mit einer Hand gehalten werden. Weit verbreitet ist der HP 95LX von Hewlett-Packard.

Notepad: Tragbare Computer in DIN-A4-Größe, die keine Tastatur haben. Die Dateneingabe erfolgt über einen Stift, mit dem direkt auf die Bildschirmoberfläche geschrieben werden kann. Inzwischen bieten über ein Dutzend Hersteller, darunter Fujitsu, IBM und NEC, Notepads an.

PenTop: Hybrid aus Notebook und Notepad. PenTops verfügen sowohl über einen stiftsensitiven Bildschirm als auch über eine Tastatur. Die Firma GRID, einer der Pioniere im Stiftbereich, bot mit ihrem Modell "Convertible" einen der ersten PenTops an.

PIM ("Personal Information Manager"), Organizer: Diese handtellergroßen Geräte vereinen in sich die Funktionen von Taschenrechner, Terminkalender, Adreßbuch und Notizheft. Casio und Sharp bieten eine Reihe von Geräten dieser Klasse an.

PDA: Abkürzung für "Personal Digital Assistant" (persönlicher digitaler Assistent). PDAs stellen eine Weiterentwicklung der PIMs dar und haben eine äußerst benutzerfreundliche Oberfläche, die mit dem Stift zu bedienen ist. Sie dienen dem persönlichen Informationsmanagement. Mehrere Firmen, wie Sharp, Amstrad oder Hexaglot, haben PDA-ähnliche Geräte auf den Markt gebracht, andere Firmen ziehen bereits nach.



Der abgebildete Organizer ist eine Mischung aus Stift- und Tastatur-Computer

Quelle: Sharp

CAD für alle!

Hier bleibt keiner Ihrer Wünsche offen

DOS CAD 4.0
Die neue Version

Auch im guten
Fachhandel
erhältlich!

Wenn man könnte, wie man wollte...

Computerunterstütztes Konstruieren (CAD) erleichtert die tägliche Arbeit in technischen Berufen ungemein. Doch bisher galt: Wenn man es sich leisten kann. Jetzt können Sie – wenn Sie wollen. Denn DOS CAD 4.0 bringt „Computer Aided Design“ für alle. Zu einem sensationellen Preis.

Das professionelle CAD-Programm für Sie

Schaltpläne, Grundrisse, Struktur-Diagramme – mit diesem ausgereiften CAD-Programm lösen Sie Konstruktionsaufgaben schnell und sicher. Überzeugen Sie sich von den vielen Gestaltungs-Varianten und Funktionen, die Ihnen DOS CAD 4.0 bietet.

Angenehmes Arbeiten durch einfache Bedienung

Jetzt zeichnen und konstruieren Sie z.B. mühelos Polygone, Rechtecke, Kreise, Kreisbögen, Ellipsen und Doppel-Linien. Dabei profitieren Sie von der einfachen, übersichtlichen Benutzeroberfläche von DOS CAD 4.0.

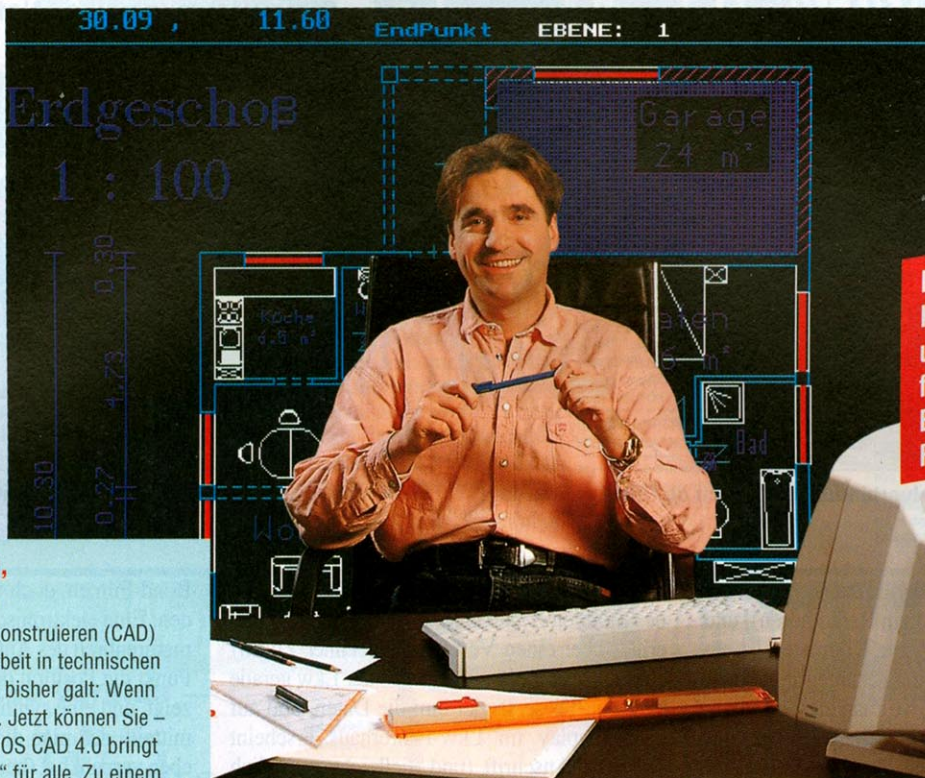
Mehr Komfort bei Bemaßung und Beschriftung

Bemaßungen und Beschriftungen gehen Ihnen ab sofort noch schneller von der Hand. Denn DOS CAD 4.0 bietet Ihnen neben komfortablen Beschriftungs-Varianten mit unterschiedlichen Zeichensätzen eine Bemaßungsfunktion, die selbst kleinste Radien bearbeitet.

Ihr Lieblings-Werkzeug von morgen: Die Konstruktions-Bibliothek

Den letzten Schliff erhalten Ihre Konstruktionen durch die umfassenden Symbol-Bibliotheken aus den Bereichen Architektur, Elektronik und EDV. Der Clou: Neu konstruierte Teile nehmen Sie per Tastendruck einfach in die Bibliothek auf und rufen sie bei Bedarf ab.

Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC, DOS ab Version 3.0, 640 KByte RAM, Festplatte, Hercules-, EGA- oder VGA-Grafikkarte.



Professionelles
Konstruieren
und Zeichnen
für Ausbildung,
Beruf und
Freizeit

Sie sehen: DOS CAD 4.0 ist einfach, schnell, sicher und äußerst preisgünstig

Bestellen Sie jetzt Ihr DOS CAD 4.0

Diskettenpaket im Format 3,5 oder 5,25 Zoll mit ausführlichem Benutzerhandbuch zum Einstiegspreis von

199,DM

Die **Update-Version** erhalten Sie zum Treuepreis, wenn Sie die Kopie Ihrer Kaufrechnung, Ihre Original DOS-CAD-Disketten oder die Original-Titelseite Ihres DOS-CAD-Handbuches an uns zurückschicken.

Unverbindliche Preisempfehlung.

99,DM

Bestellen Sie direkt!

- 1 Sie nutzen die beiliegende Bestellkarte „PC-Software“ im Heft - und ab geht die Post.
- 2 Sie rufen uns an: **Tel. 0 81 21/7 69-102.**
- 3 Sie füllen unten stehenden Coupon aus und faxen die ganze Anzeige einfach an **0 81 21/7 69-103.**

Fax-Schnellcoupon für Eilige

Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein:

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

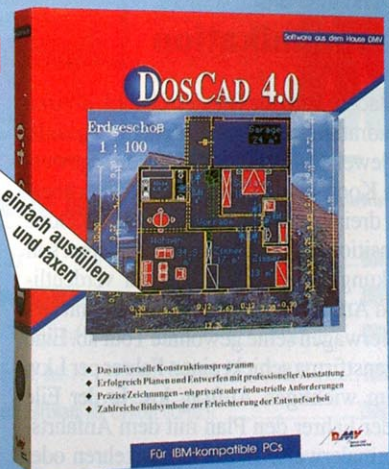
CAD für alle! Ich bestelle.

☐ 3,5" ☐ 5,25"

Datum, Unterschrift

H063

- Sehr gute Druckausgabe auf Laser- und Nadeldrucker Unterstützung
- Unterstützung aller Grafikkarten bis Super VGA in Hochauflösung (1024x768)
- Einfach-übersichtliche Benutzeroberfläche
- Schnelles Arbeiten durch virtuelle Speicherverwaltung oder EMS-Unterstützung
- Umfangreiche Zeichen- und Konstruktions-Funktionen
- Geometrische Abbildungen wie Kopieren, Drehen, Spiegeln
- Unterstützen von Digitalisier-Tabletts
- Ausgabe-Flexibilität (HPGL, PostScript, DXF)



DMV
Daten- und
Medienverlag

DMV Software
Postfach 11 46
W-8011 Poing bei München



Infrarot ersetzt Kabelverbindungen, gleich ob Drucker oder Modem
Quelle: Infralink

Häuserwände kein Hindernis dar (sonst könnte man in einem Zimmer kein Radio hören), und die Reichweite beträgt viele Kilometer. Ist ein Funkmodem in den Computer integriert, spielt es nahezu keine Rolle, wo man sich befindet: Man ist immer in elektronischem Kontakt mit der "Außenwelt". In den Vereinigten Staaten sind bereits seit langem mehrere Funknetze installiert, die fast die gesamte Fläche des Landes abdecken. Ähnlich wie beim Funktelefon ist eine Funkstation immer in der Nähe und empfängt die vom mobilen Rechner ausgesandten Signale und leitet sie an den Empfänger weiter. Die Firma Motorola hat ein noch ehrgeizigeres Projekt vor. Mit Milliardenaufwand will sie 66 Satelliten in die Erdumlaufbahn schießen, die ein weltumspannendes Kommunikationsnetz ermöglichen sollen. In der Bundesrepublik gibt man sich derzeit etwas bescheidener. Die Telekom ist gerade dabei, die Lücken in dem Netz ihres öffentlichen Mobilfunkdienstes Modacom zu schließen (siehe Landkarte).

Drahtlose Kommunikation

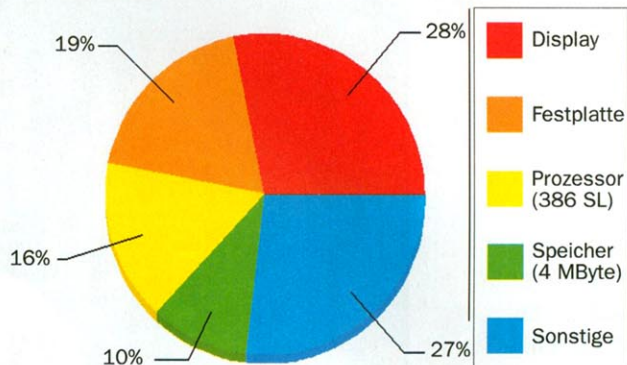
Bei Modacom wird die Bundesrepublik in zirka 200 Quadratkilometer große Zellen aufgeteilt, die von jeweils einer Basisstation versorgt werden. Die Koordination der Basisstationen übernehmen drei Verbindungsrechner, die in Dortmund positioniert sind. Folgendes Beispiel soll die Wirkungsweise von Modacom verdeutlichen: Ein Außendienstmitarbeiter fährt mit seinem Lieferwagen seine gewohnte Tour ab. Eine Kurierdienstfirma schickt einen Fahrer per Lkw mit einem wichtigen Auftrag los. In der Eile vergißt der Fahrer den Plan mit dem Anfahrtsweg. Normalerweise müßte er umkehren oder zumindest anhalten und per Telefon die Lieferadresse anfordern. Dank Modacom ist dies nicht notwendig, da ihm der Anfahrtsweg drahtlos übermittelt werden kann. Der Zentral-

rechner der Firma wählt einfach die Kennung des mobilen Systems im Lkw des Fahrers und erhält über einen Verbindungsrechner Zugriff auf die Basisstation, in der sich der Lkw gerade befindet. Diese sendet ihm die Daten, und auf dem Display im Lkw-Fahrerhaus erscheint dann die Anschrift (und vielleicht zusätzlich der Hinweis: "Nächstesmal bitte aufpassen!"). Falls kurze Zeit später bei der Zentrale ein Auftrag eingeht, der sich mit der aktuellen Tour des Fahrers gut verbinden läßt, kann sie ihm den Auftrag per Modacom übermitteln, da er für die Zentrale stets erreichbar ist. In die Richtung der Positionsbestimmung von Fahrzeugen geht auch eine Technologie, die sich hinter dem Kürzel GPS (Global Positioning System, Globales Positionierungssystem) verbirgt. Mit Zusatzgeräten in Größe einer Dosenmilchbüchse lassen sich per PCMCIA-Karte Zusatzgeräte an einen mobilen Computer anschließen. Diese erlauben die mit Hilfe von Satellitennavigation weltweit eine Standortbestimmung mit einer Genauigkeit bis auf einige Dutzend Meter. Die Vision ähnelt den James-

Bond-Filmen, doch wird sie bald Realität werden: Eine elektronische Landkarte auf dem Armaturenbrett des Autos, auf dem ein blinkender Punkt die Position des eigenen Fahrzeuges anzeigt, und eine synthetische Stimme, die einem mitteilt, daß man die richtige Abzweigung soeben verpaßt hat (bei guter Programmierung einen vorher darauf aufmerksam macht). Noch einen Schritt weiter geht der "Personal Communicator" der kalifornischen Firma EO: Der Stiftrechner verfügt nicht nur über ein oben beschriebenes integriertes Funk- und Faxmodem, sondern ihm kann man auch eine tragbare Telefoneinheit unter den Bauch klemmen. Dann kann man mit dem Pen-Computer einen Anruf tätigen, sich während des Gesprächs auf seinem Bildschirm Notizen machen, diese sofort elektronisch speichern und im Anschluß an das Gespräch an seinen Geschäftspartner ein Fax mit den Aufzeichnungen senden – alles, während man mit dem Auto über die Autobahn braust.

(Fereydu Khanide/sb)

Stromverbrauch eines Notebooks



Stromverbrauch der einzelnen Komponenten eines Notebooks
Quelle: Intel

Was bedeutet PCMCIA?

Mobile Systeme haben an mehreren Fronten gleichzeitig zu kämpfen. Ihre Bauteile müssen klein und schnell sein, dürfen gleichzeitig aber nicht viel wiegen. Zwar haben Festplatten mittlerweile die Größe einer flachen Streichholzschachtel erreicht, aber eine andere Technologie könnte ihnen im Bereich mobiler Systeme den Rang ablaufen: PCMCIA. 1989 von namhaften Firmen gegründet, stellte die "Personal Computer Memory Cards International Association" einen Standard auf, der die technischen Spezifikationen für kreditkartengroße Speicher für mobile Computersysteme enthielt. Zwei Jahre später, im Herbst 1991, wurde der Standard in der Version 2.0 vorgestellt. Diese beschränkt sich nicht mehr auf reine Speichermöglichkeiten, sondern sieht jede Form der Ein- und Ausgabe vor.

Inzwischen bieten Firmen über 100 verschiedene PCMCIA-kompatible Produkte an. Diese können einfach in den entsprechenden Schacht ("PCMCIA-Slot") des Gerätes geschoben werden – umständliches Öffnen des Rechnergehäuses entfällt. Unter den PCMCIA-Erweiterungen sind Modems, Netzanbindung und Infrarot-Module zu finden – allesamt nicht wesentlich größer als eine Eurocheque-Karte. Mittlerweile werden die meisten tragbaren Tastatur-Computer und alle stiftbasierten Systeme mit mindestens einem PCMCIA-Slot ausgestattet.

Harte Zeiten für RAUBKOPIERER!

Pearl – bekannt für aggressive Preispolitik und knallharte Kalkulation – ist es in zähen Verhandlungen gelungen, bei weltbekannten kommerziellen Softwarehäusern Konditionen zu erzielen, die bisher für schlichtweg unmöglich gehalten wurden! Diese Preisvorteile geben wir direkt an unsere Kunden weiter – wer hier noch behauptet, daß Raubkopieren billiger sei, lügt sich in die eigene Tasche!

Bei den in dieser Anzeige genannten Software-Produkten handelt es sich um lizenzierte deutsche Original-Software aus neuester Produktion, mit deutscher Anleitung (Umfang siehe Produktbeschreibungen), Registrierkarte und Anrecht auf künftige Updates. Alle Software-Produkte sind zum jeweils angegebenen Preis wahlweise im Diskettenformat 3,5 Zoll oder als CD-ROM erhältlich. Es handelt sich hier

nicht (wie Sie vielleicht bei diesen Preisen vermuten werden) um ein einmaliges Werbeangebot oder Restposten – diese Produkte sind in riesigen Mengen direkt ab Lager lieferbar. Bei diesen fantastischen Preisen lohnt sich nicht nur der Einzelkauf, sondern auch Sammelbestellungen von Firmen, Schulen, Behörden, Computerclubs usw. Bitte erfragen Sie in diesem Falle telefonisch unsere Mengen-Preisstaffel (ab 5 Stück pro Software-Paket).

Brandaktuell! PEARL-PLZ-Verzeichnis

„Des einen Leid – des anderen Freude“: Die neuen Postleitzahlen verursachen Firmen und Privatpersonen gleichermaßen erhebliche Kosten und Zeitaufwand – sehr zur Freude zahlreicher Softwarefirmen, für die sich hier ein neuer, riesiger Absatzmarkt eröffnet. Wenn Sie diese Fachzeitschrift einmal aufmerksam durchblättern, sehen Sie selbst, in welchen Preisregionen sich entsprechende Softwarelösungen bewegen. Durch ein Lizenzabkommen mit einem großen deutschen Softwarehaus können wir Ihnen jetzt eine professionelle Komplettlösung anbieten, die in Preis und Leistung ihresgleichen sucht!

Hier die Leistungsmerkmale unseres Programmpaketes:

- ★ Kompletter offizieller Datenbestand aller PLZ der Deutschen Bundespost (Stand April 93, daher aktueller als das gedruckte Verzeichnis!)
- ★ Ca. 29.000 Orte und 236.000 Straßen, sowie Postfächer

- ★ **Speicherresident:** aktivierbar in nahezu jedem anderen Programm! Somit auch griffbereit innerhalb Ihrer Textverarbeitung, Datenbank oder Fakturierung
- ★ **Moderne, intuitive Bedienoberfläche**
- ★ **Spezieller, sehr schneller Such-Algorithmus**
- ★ **Belegt in installiertem Zustand nur ca. 8,5 MB auf Ihrer Festplatte**
- ★ **Eine integrierte Konvertierungsroutine** ermöglicht es Ihnen, vorhandene Adreßbestände im dBase™-Datenformat auf die neuen PLZ umzustellen

Das komplette PEARL-PLZ-Programmpaket erhalten Sie auf Diskette (3,5" oder 5,25") oder auf CD-ROM unter der Bestellnummer KS-001 zum wohl unschlagbaren Preis von nur

890 DM

Wichtig! Trotz des schier unglaublichen Preises handelt es sich bei diesem Programmpaket um ein lizenziertes Produkt – also keine Shareware, Demo, Prüfversion oder ähnliches!

WordPerfect Works für DOS

— Deutsche Version —



Wer sich schon öfter darüber geärgert hat, daß die Textverarbeitung A keine Bilder von Grafikprogramm B einlesen kann, oder Datenbank C sich nicht mit Tabellenkalkulation D versteht, findet in WordPerfect Works die ideale, perfekt aufeinander abgestimmte Softwarelösung für den Büroalltag

und den Privatgebrauch! Dieses integrierte Programmpaket vereint unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche gleich fünf leistungsstarke Programm-Module, die Ihrer Kreativität keine Schranken setzen: eine Textverarbeitung, Datenbank, Tabellenkalkulation, Grafikeditor und ein DFÜ-Programm mit Faxmodem-Unterstützung. Professionell gestaltete Dokumente, untermauert mit farbigen Clipart-Grafiken oder Diagrammen, automatisch eingefügten Adressen aus der Datenbank und perfektem Druckbild (oder Direktausdruck per Faxmodem) gehören mit zu den leichtesten Übungen, die Sie künftig in Minuten erledigen. Alle Module lassen sich wahlweise über Tastenkombinationen, Pull-down-Menüs und per Maus bedienen und können auf einfachste Weise Ihre Daten untereinander austauschen. WordPerfect Works benötigt keine High-End-

WordPerfect Works

Maschine, um seine Leistung zu entfalten: ein PC-XT mit 400 KB freiem Arbeitsspeicher und 4 MB auf Festplatte genügen bereits als Minimalkonfiguration – wenngleich ein AT386 das Arbeiten natürlich optimiert.

Die fünf Programm-Module in Stichworten:

TEXTVERARBEITUNG

- ★ „LetterPerfect“ – kompatibel zu WordPerfect 5.1
- ★ Hilfefunktion, Rechtschreibprüfung und Thesaurus
- ★ Grafikfeinbindung, Seitenvorschau, Makrofunktionen
- ★ Alle üblichen Funktionen wie Suchen/Ersetzen/Kopieren, Textformatierungen, verschiedene Schriften usw.

DATENBANK

- ★ Bis zu 100 Felder je Datenrecord
- ★ Zahlreiche fertige Anwendungen, eigene frei erstellbar

★ Serienbrief-Unterstützung

GRAFIKEDITOR

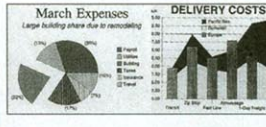
- ★ Farbfähig (1), 16 Farben und 64 Füllmuster
- ★ Freihand-Zeichnungen, Kreis, Bogen, Linie, Rechteck
- ★ Vektor-Grafiken (WPG-Format), Import aus anderen Programmen
- ★ Vergrößern, verkleinern, dehnen, spiegeln
- ★ Zahlreiche Clipart-Grafiken im Lieferumfang

KOMMUNIKATIONSPROGRAMM (DFÜ/FAX)

- ★ Nummern-Übernahme aus der Datenbank
- ★ Alle gängigen Übertragungs-Parameter
- ★ Direkter Fax-Versand mit Faxbios-Karten

TABELLENKALKULATION

- ★ Verarbeitung Währungsbeträge u. Prozentzahlen
- ★ Feste u. variable Nachkommastellen
- ★ Ergebnisdarstellung in 7 Diagrammformen
- ★ Datenkonvertierung (Lotus 1-2-3™-Format)



Dieses integrierte Programmpaket – vorgestellt und empfohlen in zahlreichen Fachzeitschriften wie z.B. „PC-Professional“ 11/92 – erhalten Sie bei uns als kommerzielles Vollprodukt auf Disketten (Format 3,5") oder auf CD-ROM, mit 636 seitigem deutschem Handbuch, unter der Bestellnummer KS-003 zum Zugreiß-Preis von NUR

980 DM

CD-ROM-Laufwerk und Software – sofort loslegen

- ★ Marken-CD-ROM-Laufwerk (MITSUMI) als kompl. Einbaueinheit mit Zubehör, Installationssoftware, Handbuch
 - ★ 3 CD-ROMs (Programme WordStar für Windows 1.5, WordPerfect Works, PEARL-PLZ-Verzeichnis; siehe Einzelangebote)
- Unter Bestellnummer KS-005 für komplett nur

558⁹⁰ DM

Software-Bundle zum Super-Sparpreis

Alle drei Software-Pakete (WordStar für Windows 1.5, WordPerfect Works und PEARL-PLZ-Verzeichnis) komplett im Bundle – als Disketten-Versionen 3,5" oder auf 3 CD-ROMs – erhalten Sie als Komplett-Paket unter Bestell-Nr. KS-004 zum Sparpreis von nur (statt DM 176,80 bei Einzelkauf)

158⁹⁰ DM

WordStar für Windows

— Deutsche Version —

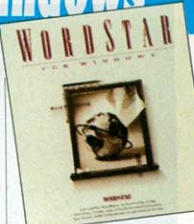
WORDSTAR FOR WINDOWS

Eine Textverarbeitung, die Maßstäbe setzt – von einem der bekanntesten Marktführer auf diesem Gebiet. WordStar für Windows verbindet professionelle Textverarbeitung mit leistungsfähigen DTP-Funktionen unter einer klar strukturierten, intuitiv bedienbaren Oberfläche. Die neue Version 1.5 ist optimal an MS-Windows™ 3.1 angepaßt, TrueType-Schriften, Drag&Drop und Object Linking and Embedding (OLE) werden voll unterstützt. Eine jederzeit verfügbare Online-Hilfe

und ein interaktives Lernprogramm erleichtern den Einstieg. Umfangreiche Grafikwerkzeuge, Layoutfunktionen, Tabellensatz und Schnittstellen mit Import-/Exportfunktionen für ca. 50 Fremdformate sowie Netzwerkfähigkeit runden dieses

absolute Profi-Werkzeug ab. Neben allen üblichen Textverarbeitungsfunktionen, die Sie von einem Produkt dieser Leistungsklasse erwarten dürfen, bietet Ihnen WordStar für Windows unter anderem folgende herausragenden Features:

- ★ **Echte WYSIWYG-Darstellung** von 25–200% in jeder Vergrößerungsstufe
- ★ **Schriftgröße 1 bis 792 Punkt**
- ★ **Schriftspost: TrueType™, Adobe™ Type 1**
- ★ **Automatische Listen, Querverweise und Fußnotenverwaltung**
- ★ **Rechtschreibprüfung, Trennhilfe und Thesaurus** (ca. 100.000 Einträge)
- ★ **Serienbrieffunktion** mit dBase™-Datenbankzugriff
- ★ **Rahmengesteuertes Layout**
- ★ **Farbdarstellung u. Druck** mit bis zu 16,7 Mio Farben
- ★ **Einfügung von Grafik u. Tabellen** in beliebiger Anzahl
- ★ **Grafikimport / -export** (DRW, PCX, GIF, TIFF, BMP u.a.)
- ★ **Grafik-Tools** zum Bearbeiten, Skalieren, Schneiden usw.
- ★ **Automatischer Tabellengenerator**



★ ... und Dutzende weiterer bemerkenswerter Profi-Funktionen

Dieses kommerzielle Profi-Textverarbeitungsprogramm liefern wir Ihnen als Lizenz-Vollversion auf 6 HD-Disketten (Format 3,5") oder



auf CD-ROM, mit dem BHV-Einsteigerseminar „WordStar für Windows 1.5“ als Handbuch, unter der Bestellnummer KS-002 zum wohl unglaublichen Sonderpreis von nur

698⁸⁰ DM

- LIEFERN SIE MIR PER per** (Versand: in Klammern)
- ☐ Scheck liegt bei (DM 5,90)
 - ☐ Nachnahme (DM 7,90)
 - ☐ Bankeinzug (DM 4,90) Bitte Bankverbindung angeben.
 - ☐ Rechnung (DM 6,90) Nur bei Großfirmen und öffentl. Institutionen mit offizieller Bestellung)

Hiermit bestelle ich:

(Passend für Fensterbriefumschläge)

- PEARL-PLZ (KS-001) auf ☐ 5 1/4" ☐ 3 1/2" ☐ CD-ROM DM **890**
- Wordstar für Windows (KS-002) auf ☐ 3 1/2" ☐ CD-ROM DM **698⁸⁰**
- Wordperfect Works (KS-003) auf ☐ 3 1/2" ☐ CD-ROM DM **980⁹⁰**
- Software Bundle (KS-004) auf ☐ 3 1/2" ☐ CD-ROM DM **158⁹⁰**
- CD-ROM-Laufwerk mit Software auf CD-ROM (KS-005) DM **558⁹⁰**

Absender

Vorname _____ Nachname _____

Straße / Hausnummer _____

Land / PLZ _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4
W-7845 Buggingen

Bestellannahme: (0 76 31) 1 20 91-99 **MO-FR** 8-20 Uhr, **SA+SO** 16-20 Uhr
Telefax: (0 76 31) 1 20 08-09 **BTX** *pearl# **Mailbox** (0 76 31) 1 20 21

Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 3,-.

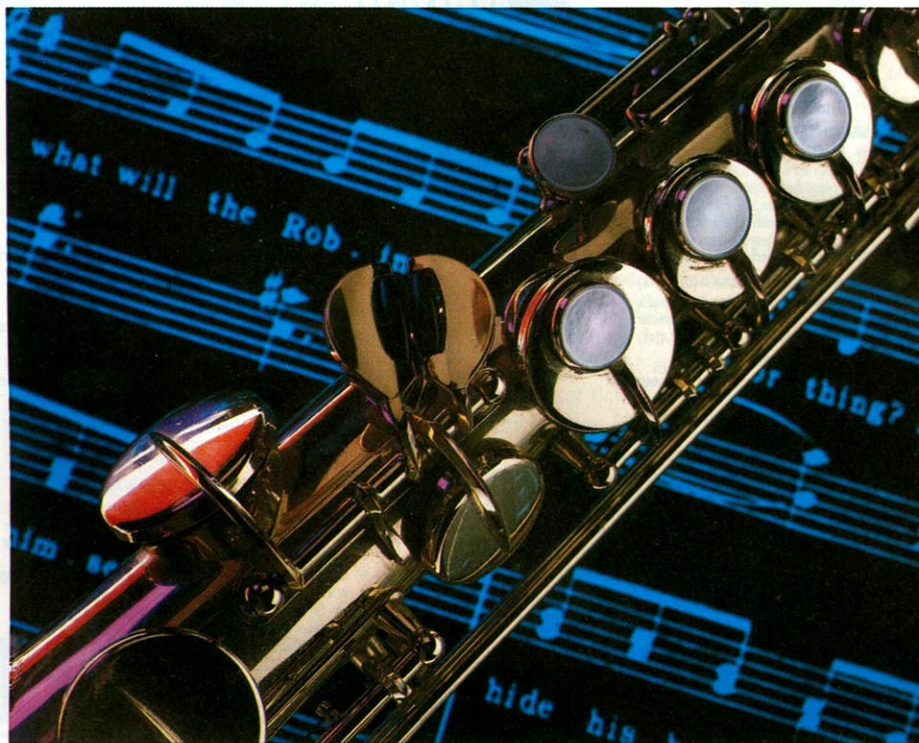
Österreich
Steyrer Str. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · Fax (07258) 5315
Preise: S = DM x 8

Bezugnehmend auf die Zeitschrift
Highscreen Highlights

MIDI und PC

Der Stoff, aus dem die Töne sind

Die Klänge aus dem Rechner erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Kein Spielefreund kommt heute noch ohne Soundblaster & Co. aus. Aber die Technik kann weit mehr, als nur die Untermalung für Spiele zu liefern. Dank MIDI können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich als Komponist betätigen.



Eigentlich sollte dieser Beitrag beginnen mit einem Auszug aus der klassischen PC-Ode "Oh Preisverfall, wir danken Dir!". Und zwar aus dem Teil, in dem Otto Normalanwender mit einer Handvoll Steckkarten die Bühne betritt und die Arie von der preiswerten Peripherie trällert – Sie erinnern sich bestimmt. Aber diese Passage haben wir schon genug runtergenudelt.

Und so fangen wir heute mal ganz anders an. Und zwar interaktiv. Beantworten Sie einfach mindestens eine der nächsten drei Fragen mit "ja":

– Mögen Sie Musik?

– Haben Sie eine musische Ader, oder könnten

Sie sich vorstellen, daß eine in Ihnen schlummert?

– Haben Sie eine Soundkarte, ein Keyboard oder anderes elektronisches Instrument?

Prima! Dann ist dieser Beitrag genau der richtige für Sie! Wir verraten Ihnen, wie Sie dank MIDI und Sequenzerprogrammen Ihre musikalischen Ideen in die Tat umsetzen können – ohne die Haushaltskasse zu minimieren.

Aber schön der Reihe nach. Wenn Sie selbst stolzer Besitzer einer Soundkarte sind oder solch einen klingenden Gesellen wenigstens schon mal gehört haben, dann wissen Sie um seine Qualitäten. Vor allem die Hersteller von Computerspielen ziehen oft alle Register ihres

Könnens und Ihrer Soundkarte, um verwöhnte Spielerohren immer wieder aufs neue zu erfreuen.

Haben Sie auch selbst schon probiert, eigene Musikstücke mit Hilfe des PCs zu erschaffen? Viele Hersteller liefern mit Ihren Soundkarten bereits einfache Kompositionsprogramme mit. Einer der Klassiker ist beispielsweise der Adlib Composer, der bereits vor etwa fünf Jahren das Licht der Welt erblickte und zusammen mit der damals noch richtig teuren Adlib-Soundkarte ausgeliefert wurde.

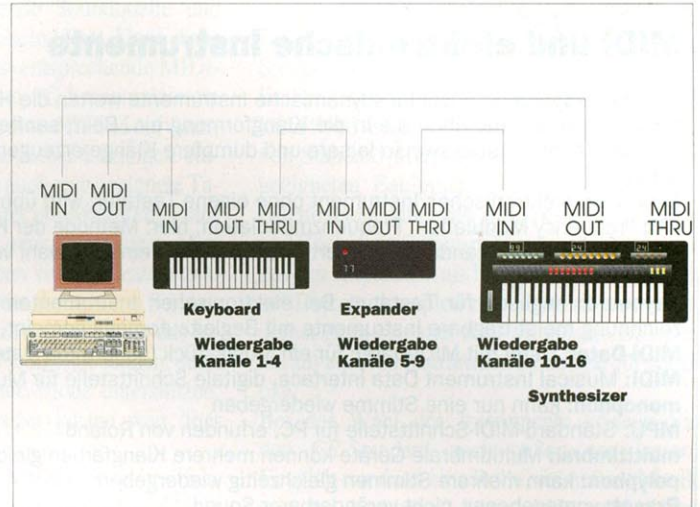
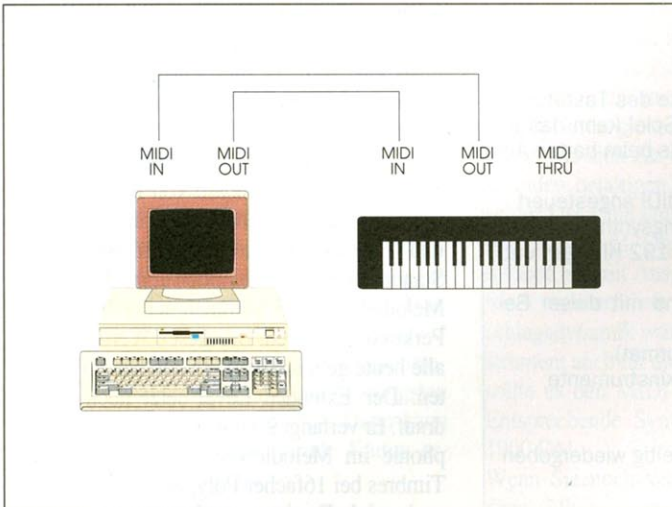
Programme wie der Adlib Composer sind natürlich nicht der Weisheit letzter Schluß. Sie sind aber gerade für Einsteiger prima dazu geeignet, sich mit den grundlegenden Techniken der Computermusik vertraut zu machen. Denn die sind bei den meisten – und jetzt kommt der Fachbegriff – Sequenzerprogrammen in den Grundlagen identisch.

Ein Editor für Musik

So ein Sequenzerprogramm ist so etwas wie ein Musik-Editor. Es ist dazu da, um Musikstücke zu erfassen und später wiederzugeben. Es nimmt aber nicht die akustischen Informationen auf, sondern nur Steuerdaten. Wenn ein Sequenzerprogramm ein Musikstück abspielt, dann steuert es ein oder mehrere elektronische Instrumente an und versorgt sie mit den Daten, um die gewünschten Klänge zu erzeugen. Das "Instrument" kann natürlich auch der klangerzeugende Teil einer Soundkarte sein. Wichtig ist eben nur: Elektronisch muß es sein.

Jede Soundblaster- oder kompatible Karte besitzt prinzipiell zwei verschiedene Klangerzeugungsverfahren. Auf der einen Seite sind sie in der Lage, beliebige Naturgeräusche zu digitalisieren (samen) und wiederzugeben. Hochwertige Karten erreichen hier sogar CD-Qualität. Leider gibt es nur sehr wenige Soundkarten, deren Digitalkanal auch mehrstimmig arbeitet. Für komplexe Musikstücke reicht das nicht aus – zumal beim Verarbeiten von Echtklängen unglaubliche Datenmengen anfallen.

Ordentlich mehrstimmig ist dagegen der andere Teil: die FM-Klangerzeugung. FM steht für "Frequency Modulation" und beschreibt die Art und Weise, wie der eingebaute Soundchip synthetische Klänge erzeugt. Das FM-Verfahren hat bereits einige Jahre auf dem Buckel und hat in den Achtzigern seinen Durchbruch mit dem legendären Yamaha-Synthesizer DX 7 geschafft. Das dumme ist leider, daß die Soundkarten nicht einmal annähernd so legendär klingen wie ein DX 7 – sondern eher nach Plastik. Was nicht arrogant klingen soll. Wer keine zu hohen Ansprüche stellt, wird mit dem Sound zufrieden sein. Aber wenn's richtig gut klingen soll, dann darf es ein externes Instrument sein, das vom PC aus gesteuert wird. Und spätestens hier kommt dann der MIDI-Standard ins Spiel.



Einfachstes Setup für ein MIDI-System: Ein Keyboard ist direkt mit dem PC verbunden

Dank MIDI THRU lassen sich komplexe "MIDI-Netzwerke" mit mehreren Instrumenten aufbauen

MIDI ist so etwas wie Esperanto für elektronische Musikinstrumente – nur mit dem Unterschied, daß es sich wirklich auf breiter Front durchsetzen konnte. Geräte aus aller Herren Länder und beinahe aller Preisklassen unterstützen diesen Standard. Die zugehörigen Lorbeeren gebühren den Herstellern elektronischer Musikinstrumente. Einige namhafte Synthie- und Keyboard-Schmieden steckten bereits vor zehn Jahren die Köpfe zusammen, um eine genormte Verbindung zwischen ihren Instrumenten auszuköcheln. Das Ergebnis war eine tatsächlich verlässliche Norm: MIDI.

MIDI steht für "Musical Instrument Digital Interface", also etwa "digitale Schnittstelle für Musikinstrumente". Jedes hochwertige elektronische Musikinstrument – Orgeln, Keyboards, Synthesizer – besitzt die entsprechenden Anschlüsse.

MIDI ist dazu da, um Daten zwischen elektronischen Instrumenten auszutauschen – meistens Steuerdaten für Musikstücke. Und damit kennen Sie eigentlich auch schon den wichtigsten Befehl des MIDI-Standards: NOTE ON. Dieser Befehl wandert aus dem MIDI-Ausgang eines Keyboards, wenn Sie eine Taste drücken. Dabei wird er von weiteren Informationen begleitet, beispielsweise der Nummer des Tons, den Sie gerade spielen. Und bei dieser Gelegenheit wird auch gleich der Velocity-Wert mit übertragen. Dahinter verbirgt sich die Information, wie dynamisch Sie in die Tasten hauen. Voraussetzung ist allerdings, daß die verwendete Tastatur anschlagsdynamisch ist.

Natürlich besteht der MIDI-Datenfluß aus weit mehr Informationen als nur "Ton ein, Ton aus". Als Einsteiger müssen Sie sich aber gar nicht mit allzuviel Ballast herumplagen – einige Kenntnisse über den Aufbau des Systems genügen.

Und der ist nicht weiter kompliziert. Die MIDI-Schnittstelle ist eine sogenannte serielle Schnittstelle, überträgt ihre Daten also brav nacheinander. Der Standard-MIDI-Anschluß

besteht aus einer fünfpoligen DIN-Buchse – genau von der Sorte, wie sie früher bei Stereoanlagen benutzt wurden. Es gibt drei Anschlußtypen:

- MIDI IN empfängt alle Daten von einem anderen Gerät.
- MIDI OUT sendet die Daten des Geräts.
- MIDI THROUGH (auch MIDI THRU) gibt alle an MIDI IN ankommenden Daten unverändert weiter.

Kanäle bringen Ordnung

Dieses Prinzip klingt ein wenig nach Umstandskrämerei: Warum bis zu drei Anschlüsse? Weshalb soll nicht ein Kabel genügen, das entsprechend mehr Adern enthält? Für den Standardfall wäre das o.k. Beispiel: Sie arbeiten mit einer Synthesizer und verwenden ein Sequenzerprogramm auf dem PC. Dann verbinden Sie einfach MIDI OUT des PCs mit MIDI IN des Instruments und MIDI IN am PC mit MIDI OUT am Synth – fertig. Aber nicht immer sind die Schaltwege so einfach. Die Aufteilung der Schnittstelle in drei Buchsen ist sehr hilfreich, um größere und komplexere "MIDI-Netzwerke" aufzubauen. Einige Beispiele für mögliche MIDI-Netzwerke zeigen Ihnen die Diagramme.

In einem Regelwerk wie MIDI muß natürlich Ordnung herrschen. Und das bedeutet auch, daß jeder Empfänger nur die Informationen bearbeitet, die auch für ihn gedacht sind. Schließlich geht Sie die Post Ihres Nachbarn auch nichts an. MIDI arbeitet kanalorientiert. Die meisten Informationen werden einem der 16 Kanäle zugeordnet, die MIDI unterstützt. Wenn beispielsweise einige Notenbefehle auf Kanal 1 übertragen werden, dann werden diese nur von dem oder den Geräten gespielt, die gerade auf Empfang für Kanal 1 geschaltet sind. Daneben gibt es aber auch einige Kommandos, die für alle

Kanäle wichtig sind – die sogenannten globalen Befehle. Dazu gehört beispielsweise ein Befehl zum Stimmen aller angeschlossenen Geräte.

Leider ist nicht jedes MIDI-fähige Instrument auch wirklich optimal für jeden erdenklichen Einsatz geeignet. Die Eignung hängt zunächst von der MIDI-Implementation des Geräts ab. Man unterscheidet grob vier Kategorien:

1. MIDI Omni Mode: Das Gerät empfängt die Daten aller 16 MIDI-Kanäle gleichzeitig und gibt sie mit einer Klangfarbe wieder.
2. MIDI Poly Mode: Empfang der Daten eines MIDI-Kanals, Wiedergabe mit einer Klangfarbe
3. MIDI Mono Mode: Empfang der Daten auf mehreren Kanälen. Die Daten jedes Kanals lassen sich mit unterschiedlichen Klangfarben wiedergeben, allerdings ist jeder Kanal nur monophon.
4. MIDI Multi Mode: Empfang der Daten auf mehreren Kanälen. Die Polyphonie der einzelnen Kanäle ist nur durch die Anzahl der Stimmen des Gerätes eingeschränkt. Die zur Verfügung stehenden Stimmen werden bei der Wiedergabe dynamisch verteilt, also je nach Bedarf.

Der optimale Modus ist der Multi Mode – aber da hängt auch ein entsprechend hoher technischer Aufwand dran. Ein solches Instrument muß auch in den folgenden Kategorien ordentliche Leistungen vorweisen:

1. Polyphonie: Wie viele Stimmen kann das Instrument gleichzeitig wiedergeben?
2. multitimbale Fähigkeiten: Wie viele verschiedene Klangfarben kann es gleichzeitig erzeugen?

Einfache Faustregel: Je "polyphoner" und "multitimbraler" das Instrument, desto besser. Während polyphone Synthesizer bereits ab Ende der siebziger Jahre zu erschwinglichen Preisen erhältlich waren, begann die Karriere der multitimbren Geräte erst Mitte der achtziger Jahre. Erst moderne Computertechnologie erlaubte es, solche Geräte relativ preiswert

MIDI und elektronische Instrumente

Anschlagsdynamik: Anschlagsdynamische Instrumente werten die Härte des Tastaturanschlags aus und beziehen sie in die Klangformung ein. Beim sanften Spiel kann das Instrument dann beispielsweise leisere und dumpfere Klänge erzeugen als beim harten Anschlag.

Expander: elektronisches Instrument ohne eigene Tastatur, wird über MIDI angesteuert

FM: Frequency Modulation, Frequenzmodulation; hier: Methode der Klangsintese

GS: General MIDI Standard, definiert unter anderem eine Auswahl von 192 Klängen und deren Reihenfolge

Keyboard: englisch für Tastatur. Bei elektronischen Instrumenten sind mit dieser Bezeichnung meist tragbare Instrumente mit Begleitautomatik gemeint.

MIDI-Datel: Datei mit MIDI-Daten für ein Musikstück (genormtes Dateiformat)

MIDI: Musical Instrument Data Interface, digitale Schnittstelle für Musikinstrumente

monophon: kann nur eine Stimme wiedergeben

MPU: Standard-MIDI-Schnittstelle für PC, erfunden von Roland

multitimbral: Multitimbrale Geräte können mehrere Klangfarben gleichzeitig wiedergeben

polyphon: kann mehrere Stimmen gleichzeitig wiedergeben

Preset: vorgegebener, nicht veränderbarer Sound

Sampling: Digitalisieren von Naturklängen

Sequencer: Programm oder Gerät zum Erfassen und Editieren elektronischer Musik, heute meist im Zusammenhang mit MIDI

Stimme: einzelner Ton

Velocity: Wert der Anschlagsdynamik

herzustellen. Heute arbeiten schon günstige Sound-Expander 16- oder 20fach multitimbral bei 16- oder 32facher Polyphonie. Mit solchen Geräte lassen sich ohne große Schwierigkeiten sinfonische Klanggebirge produzieren.

Damit in einem Musikstück mehrere verschiedene Sounds gleichzeitig zu hören sind, muß es mit mehreren MIDI-Kanälen arbeiten. Denn jeder MIDI-Kanal kann prinzipiell nur Daten für eine Klangfarbe übertragen. Die Nummer des Klangs wird zu Beginn des Musikstücks über einen sogenannten "PROGRAM CHANGE"-Befehl übertragen: "Verwende auf Kanal 1 ab sofort den Klang Nummer 123". Wenn das Instrument – etwa ein Synthesizer – dieses Kommando erhält, dann aktiviert es den Klang, der auf dem Programm-Speicherplatz 123 liegt.

Welche Klänge sich hinter diesen Nummern verbergen, ist natürlich Sache des Instruments. Orgeln und Keyboards arbeiten meist mit fest vorgegebenen Sounds, sogenannten Presets. Sie sind in einer festen Reihenfolge im Speicher abgelegt; Auswahl und Reihenfolge unterscheiden sich je nach Modell und Hersteller. Bei Synthesizern und Samplern hat der Benutzer freie Hand beim Basteln der Klänge und darf sie frei auf die vorhandenen Speicherplätze verteilen. Es liegt auf der Hand, daß bei wohl kaum zwei Synthesizern die Klangbelegung des Speichers zufällig gleich ist – vor allem dann nicht, wenn sich der Anwender auch programmieren-derweise an dem Gerät ausgetobt hat.

Eigentlich ist ja nichts dagegen einzuwenden, wenn jeder seine eigenen Sounds verwendet – ganz im Gegenteil. Aber leider bedeutet diese Vielfalt das Aus für jegliche genormte Übertragung von Musikstücken zwischen verschiedenen Systemen.

Diesen Mißstand räumt der General-MIDI-Standard aus dem Weg, kurz GS. GS baut auf

den MIDI-Übertragungsstandard auf und normt darüber hinaus eine Auswahl von 192 verschiedenen Klängen. Die meisten davon sind Imitate von natürlichen Instrumenten wie Klavier, Gitarre, Saxophon und so weiter. Außerdem gehört auch eine Drum-Map dazu, die zahlreiche Schlaginstrumente umfaßt sowie eine Auswahl von einigen ausgefallenen Klingeffekten, darunter Hubschrauber und Applaus. Wer sich beim Komponieren nur dieser GS-Sounds bedient, bastelt automatisch Musikstücke, die auf ganz unterschiedlichen Instrumenten und Klangerzeugern zwar nicht identisch, aber dennoch ungefähr gleich klingen. Denn die Klangqualität hängt letztendlich vom Instrument selbst ab.

Gleiche Klänge für alle

Um GS-MIDI-Dateien wiederzugeben, benötigen Sie nicht einmal eine teure Ausstattung. Besitzen Sie eine Soundkarte, dann läßt sich diese mit geeigneten Hilfsmitteln dazu überreden, den GS-Standard mitzumachen. Das kann beispielsweise der sogenannte MIDI-Mapper von Windows 3.1 sein. Er übersetzt die Klangnummern des GS-Standards in die Klangnummern der auf der Soundkarte vorgegebenen Instrumente. Allerdings wollen wir nicht verschweigen, daß Soundkarten bei den Effekten die Füße strecken – Hubschrauber und Applaus können sie nicht. Die Qualität der Sounds ist allgemein eher bescheiden, vor allem die der Schlaginstrumente.

Wenn Sie ein Keyboard mit festen Sounds und Drumsounds besitzen, können Sie mit Hilfe des MIDI-Mappers entsprechende Übersetzungstabellen stricken, um die im Gerät vorhandenen

Sounds zu nutzen. Wichtig ist allerdings, daß dem Instrument bei der Wiedergabe nicht die Puste ausgeht – es muß entsprechende Polyphonie vorweisen und multitimbral sein.

Da der GS-Standard in erster Linie für multimediale Anwendungen von Interesse ist, ist hier Microsofts MPC-Standard von Bedeutung. Er unterteilt die geeigneten Geräte in Base-Level- und Extended-Synthesizer. Der Base-Level-Standard verlangt 6 Stimmen und 3 Timbres im Melodiebereich, 3 Stimmen und 3 Timbres im Perkussionsbereich. Bei diesen Werten können alle heute gebräuchlichen Soundkarten mithalten. Der Extended Level setzt noch einiges drauf. Er verlangt 9 Timbres bei 16facher Polyphonie im Melodiebereich und zusätzlich 8 Timbres bei 16facher Polyphonie im Perkussionsbereich. Das ist aus technischer Sicht schon harte Kost und läßt sich nur mit externen Instrumenten via MIDI realisieren.

Woher soll man nun die verlangten Sounds des GS-Standards nehmen? Nun, am einfachsten ist es, wenn das Instrument die verlangten Klänge bereits fest eingebaut hat. Das trifft beispielsweise für Expander zu, die das General-MIDI-Emblem tragen. Aber es geht auch anders. Alle gebräuchlichen Soundkarten unterstützen ja den Base-Level-Standard, und zu Windows werden entsprechende MIDI-Maps mitgeliefert, um die geforderten Sounds (mit den erwähnten Abstrichen) zu erzeugen.

Bei frei programmierbaren Synthesizern muß man eine entsprechende Sounddatenbank entweder selbst programmieren oder aber kaufen. Allerdings besitzt nicht jedes Gerät eingebaute Drumsounds, und bei den Effekten müssen viele Synths ebenfalls passen.

Unabhängig von der Frage der Sounds benötigen Sie in jedem Fall ein MIDI-fähiges Tasteninstrument, wenn Sie selbst unter die Komponisten gehen wollen. Viele Sequenzerprogramme erlauben zwar auch die Eingabe der Noten über die PC-Tastatur. Das reicht allenfalls für kleine Experimente – fürs Musikmachen ist das aber denkbar ungeeignet. Wenn Sie eine Soundkarte oder aber Synthesizerkarte besitzen, dann genügt eine einfache MIDI-Tastatur ohne eigene Klangerzeugung (Master-Keyboard). Nur: Anschlagsdynamisch sollte die Tastatur schon sein. Sonst wird's schwierig, den eigenen Machwerken "Feeling" zu verpassen.

Eine brauchbare Einsteigerausrüstung muß nicht einmal sündhaft teuer sein. Besitzen Sie bereits eine Soundkarte, dann ist sie wahrscheinlich kompatibel zur Soundblaster-Karte – und besitzt auch ein MIDI-Interface. Sie benötigen lediglich ein spezielles Adapterkabel, das die vermeintliche "einfache Joystickbuchse" der Karte in ein wahres Kommunikationsmonster verwandelt: MIDI IN, MIDI OUT und zweimal Joystick. Fertige Kabelsätze erhalten Sie im Fachhandel, wer im Umgang mit dem Lötkolben einigermaßen geschickt ist, kann sich das gute Stück auch selbst basteln. Einen Schaltplan sollten Sie im Handbuch Ihrer

Soundkarte finden. Wenn Sie Selbstlötter sind, kostet Sie das Kabel nicht einmal 20 Mark. Wenn Sie es fertig kaufen, dann können Sie es vielleicht nur zusammen mit einem Sequenzerprogramm erwerben. Dann müssen Sie in jedem Fall mit einer dreistelligen Summe rechnen.

Wenn Sie noch keine Soundkarte besitzen und auf die interne Klingerzeugung dieser Geräte keinen Wert legen, dann sollten Sie sich ein reinrassiges MIDI-Interface zulegen. Der Hersteller spielt dabei kein allzugroße Rolle. Sie sollten nur darauf achten, daß die Karte kompatibel zur Roland MPU ist, dem wichtigsten MIDI-Standard-Interface für PCs. Dann kann nichts schiefgehen. Entsprechende Karten erhalten Sie ab etwa 150 DM.

Viele Wege führen zu MIDI

Es gibt noch einen weiteren Weg, Ihren PC in ein MIDI-Musikcenter zu verwandeln: Soundmodule oder Expander. Verschiedene Instrumentenschmieden bieten Expander mit eingebauten seriellen Schnittstellen an. Diese Geräte lassen sich an jeden PC mit einer freien seriellen Schnittstelle anschließen. Damit schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie

haben eine gut klingende Soundquelle und MIDI-Schnittstelle in einem Gerät. Denn diese Expander besitzen selbst entsprechende MIDI-Anschlüsse, die mit dem PC kommunizieren. Solche Geräte gibt es ab etwa 500 DM aufwärts. Wenn Sie sich für eine dieser Lösungen entscheiden, benötigen Sie auch eine geeignete Tastatur. Das kann entweder ein Masterkeyboard sein, Keyboard, Orgel oder Synthesizer. Hier müssen Sie mit Ausgaben von mindestens 800 Mark rechnen – vor allem dann, wenn Sie Anschlagsdynamik wünschen. Wollen Sie das Instrument auch für die Wiedergabe nutzen, dann sollte es den MIDI-Multi-Mode unterstützen. Entsprechende Synthesizer kosten weit über 1000 DM.

Wenn Sie noch keine MIDI-Geräte besitzen, dann sollten Sie sich vor dem Kauf im klaren sein, welche Sequenzer-Programme Sie einsetzen möchten. Genauer: Wenn Sie sich für ein DOS-Programm entscheiden, dann sollten Sie sich für eine Roland-MPU-kompatible Lösung entscheiden. Die meiste MIDI-Software für DOS unterstützt diese Karten.

Wenn Sie mit Windows-Programmen arbeiten, dann spielt der Typ des MIDI-Interface keine allzugroße Rolle. Wichtig ist nur, daß Sie einen Treiber für Windows 3.1 mitgeliefert bekommen. Wenn dieser einmal ordnungsgemäß installiert ist, dann arbeitet die MIDI-Schnittstelle

mit allen Windows-Programmen zusammen. Um an MIDI & Co. Spaß zu haben, müssen Sie übrigens keinesfalls ein großer musikalischer Genius sein. Auch der reine Konsum kann Spaß machen. Es gibt zahlreiche Anbieter von Standard-MIDI-Dateien, die sich mit dem geeigneten Equipment abspielen lassen. Die Palette reicht dabei von Klassik bis zu Jazz, Pop und Rock. Spezialfirmen bieten aktuelle Stücke aus den Hitparaden als Standard-MIDI-Dateien auf Diskette komplett mit Textblatt an – wunderbar dazu geeignet zum Mitsingen, Mitspielen auf anderen Instrumenten oder gar für Karaoke.

Bei der Wahl des Instruments können Sie den GS-Standard auch außen vor lassen. Er spielt nur dann eine Rolle, wenn Sie "Musik aus der Konserve" hören oder produzieren möchten – also Standard-MIDI-Dateien, die sich auch auf anderen Systemen wiedergeben lassen.

Damit schließen wir die Pforten unseres MIDI-Kabinetts. Haben wir Ihr Interesse für das Musikmachen mit dem Computer geweckt? Dann sollten Sie sich nicht die nächste Ausgabe nicht entgehen lassen. Wir stellen Ihnen einige preiswerte MIDI-Programme vor und sagen Ihnen, wie Sie Ihr persönliches Musiksystem aufbauen können.

(Gerald Arend)

Die Softwarelösung die Ihr Betrieb benötigt.

Stellen Sie einfach die Bausteine zusammen, die Sie zu Ihrem individuellen, integrierten Programmsystem brauchen. Die Module lassen sich problemlos kombinieren und verbinden. Die mit * markierten Produkte können Sie auch als Einzelmodul erhalten.

Grundmodul Auftragsabwicklung Rechn.	298 DM
Angebote, Aufträge, Lieferscheine, Textverarbeitung / Schreiben Briefe mit Archiv und Mustertextverwaltung	* 198 DM
850 Mustertexte für die Textverarbeitung	* 78 DM
Artikelverwaltung / Leistungsgruppen	148 DM
Positionstextbausteine / Bausteingruppen	98 DM
Adressenverwaltung / Adresseninfosystem	* 198 DM
Offene Posten Buchhaltung	* 198 DM
Einnahme Überschubrechnung	* 98 DM
Kostenstellenauswertung	148 DM
Kostenträgerauswertung	148 DM
Mahnwesen 4-Stufig	148 DM
Auftragsnotizbuch	98 DM
Bestellwesen / Wareneingang	* 198 DM
Formulare erstellen, ausfüllen und archiv.	198 DM
Fremdleistungen Wer liefert was.	148 DM
Interessentenverwaltung	198 DM
Inventur	* 98 DM
Investitionsplanung	98 DM
Kassenbuch	* 98 DM
Kassensystem mit Tages / Mitarbeiterkasse	* 198 DM
Mitarbeiteraufgabensystem	98 DM
Montagetätigkeiten erfassen und auswerten	* 198 DM
Persönliches Notizbuch Hot-Key	148 DM
Postausgangsbuch	* 98 DM
Preislistenstellung DTP-Schnittstelle	148 DM
Projekterverwaltung	98 DM
Provisionsabrechnung	* 148 DM
Quittungen erstellen	* 48 DM

Reisekostenabrechnung	* 148 DM
Reklamationsbearbeitung Lieferanten	* 148 DM
Reparaturannahme und -verwaltung	* 198 DM
Scheckkartei / Scheckverwaltung	* 98 DM
Schwarzes Brett / Nachrichtensyst. Netz.	98 DM
Serienbriefe	* 198 DM
Stücklistensystem / Baugruppensystem	98 DM
Tel. Auftragsannahme / -kalkulation	198 DM
Telefonnotiz Hot-Key	148 DM
Terminkalender Hot-Key	148 DM
Terminl. Wiedervorlage	98 DM
Terminmanager / Betriebskalender	98 DM
Urlaubsverwaltung	* 148 DM
Versand UPS / DPD Verwaltung	* 98 DM
verschiedene Kalkulationsmodule je	* 198 DM
Wartungstermineverwaltung	* 198 DM
Zielvorgabenverwaltung Mitarbeiter	98 DM
Übernahme der alten Daten u.v.m.	

Computersystemhaus Jeske
Herner Straße 299, Gebäude 3/4
4630 Bochum 1

Demodisketten für 35 DM Schutzgebühr
Nachnahme

Tel.: 02 34 / 53 25 06

Fax.: 02 34 / 53 29 36



Fertige Programmlösungen	Preise ab
Architektur AVA Ausschreibung	1.998 DM
Autowerkstatt / Autohaus	3.998 DM
Bauunternehmen Auftragsabwickl.	3.998 DM
Beratende Ing. AVA	1.998 DM
Boutiquen Einzelhandel / Kasse	1.998 DM
Containerdienste / Auftragsabwickl.	3.998 DM
Debitoren / Kreditoren Buchhaltung	598 DM
Druckereibetriebe Druckauftrag	1.998 DM
Einzelhandel Warenwirtsch. mit Kasse	1.998 DM
Ferienhäuser Vermietung	3.998 DM
Ferienhäuser Kellnerkasse / Zimmer	1.998 DM
Fertigungsbetriebe Auftrag I	3.998 DM
Finanzbuchhaltung I	498 DM
Fuhrunternehmer Frachtabrechn.	2.998 DM
Futtermittel Einzel- / Großhandel	1.998 DM
Gaststätten Kellnerkasse	498 DM
Gehaltsabrechnung Lohn/Gehalt	598 DM
Großhandel Handel	3.998 DM
Handwerk Auftragsabwicklung I	1.998 DM
Handelsagenturen / Industrievert.	1.998 DM
Heilpraktiker Praxis / Abrechnung	1.998 DM
Hotel / Pensionen	3.998 DM
Pizzataxi / Imbiss / Partydienst I	598 DM
Ing.-Büros Techn. Büro Verwaltung	3.998 DM
Karteikasten versch. Karteien	198 DM
Kreditoren- / Debitorenbuchhaltung	598 DM
Konstruktionsbüro Auftrag	1.998 DM
Künstlervermittler Vermietagentur	5.998 DM
Maschinenbau Auftragsabw. I	3.998 DM
Pension Kellnerkasse / Zimmer	998 DM
Postausgangsbuch	198 DM
Projekt / Balkenpläne / Termine	398 DM
Reisekostenabrechnung	198 DM
Reparaturwerkstatt Handwerk I	1.998 DM
Sekretariat Verwaltung / Auftrag	1.998 DM
Serienfertiger Auftrag I	3.998 DM
Spedition Frachtabrechnung	4.998 DM
Spedition Lager	1.998 DM
Stahlbau / Hallenbau Auftrag	4.998 DM
Stempeluhr Zeitwirtschaft BDE	1.998 DM
Technische Büros Auftrag	3.998 DM
Vertreter / Außendienst	1.998 DM

Mehr Genuß!

Kleine Klick-Kunde

Wozu braucht man im Textverarbeitungsprogramm überhaupt eine Maus, wenn man den Text doch ohnehin per Tastatur einhacken muß? Ganz klar: vor allem zum Markieren von Textteilen. Ob Sie nur einige Worte nachträglich unterstreichen oder einen ganzen Absatz verschieben, kopieren oder löschen möchten, ist ganz gleich. Bevor Sie sich an diese Arbeiten heranwagen können, müssen Sie zunächst die betreffenden Textstellen markieren. Und das geht nun mal mit der Maus am schnellsten und bequemsten. Mit ein paar Tricks und Kniffen können Sie sich diese Arbeit nochmals wesentlich erleichtern.

Das "einfache Markieren" kennen Sie bestimmt auch: Mauszeiger auf das erste (oder letzte) zu markierende Zeichen bewegen und mit gedrückter linker Taste den Bereich eingrenzen. Das funktioniert bei den meisten Textverarbeitungsprogrammen mit Maussteuerung so.

Die folgenden Tricks funktionieren leider nicht mit allen Programmen; sollten Sie ein anderes Programm als die genannten einsetzen, dann sollten Sie sie aber dennoch mal ausprobieren. Wir haben diese

Nein, lebenswichtig sind sie nicht, die meisten kleinen Tips und Kniffe am PC. Aber wer hat schon etwas gegen mehr Leistung, mehr Komfort oder gar "mehr Genuß" einzuwenden? Alsdann: Hiermit eröffnen wir wieder das Buffet der kleinen Tips. Greifen Sie zu – man gönnt sich ja sonst nichts ...

kleine Klick-Kunde mit den DOS- und Windows-Versionen von Works und Word ausprobiert.

Los geht's. Den Anfang macht der "Blitz-Wortmarkierer": Bewegen Sie den Mauszeiger auf das gewünschte Wort, und drücken Sie die rechte Maustaste – schon haben Sie es komplett markiert. Bei den Windows-Versionen klappt das mit einem Doppelklick mit der linken Maustaste.

Die Spannung steigt: Der superschnelle Zeilenmarkierer wartet schon hinter der Bühne. So wird's gemacht: Bewegen Sie den Mauszeiger links vor den ersten Buchstaben der Zeile, und drücken Sie die linke Maustaste. Windows-Fans können's genauso machen.

Ein Raunen geht durch das Publikum. Der ultraflinke Absatzmarkierer bereitet sich für seinen Auftritt vor – wie immer ohne Netz und

doppelten Boden. Bewegen Sie den Mauszeiger links neben einen Absatz, tippen Sie auf die rechte Maustaste – fertig! Für Windows-Freunde: Ein Doppelklick auf die linke Maustaste führt zum gewünschten Erfolg.

Alle diese fleißigen Markierer arbeiten natürlich nicht nur mit einzelnen Wörtern, Zeilen oder Absätzen. Wenn Sie die Maus bei gedrückter Maustaste verschieben, erweitert sich der markierte Bereich entsprechend. Probieren Sie's aus.

Mehrfach löschen mit XDEL

Auch diesmal haben wir wieder einen hübschen Kniff für Freunde des alternativen Betriebssystems DR DOS parat, und zwar zum

Thema: Wie lösche ich einfach und schnell meine Dateien? Daß DR DOS hier mehr auf dem Kasten hat als MS-DOS, davon zeugt das Programm XDEL. XDEL ist so etwas wie der "Supermann" unter den DELETE-Befehlen. Schließlich kann der ausgeschlafene Helfer nicht nur einzelne Dateien, sondern ganze Verzeichnisstrukturen mit Daten in einem Rutsch plattmachen.

Hier soll es aber um eine andere, nicht minder nützliche Eigenschaft des kleinen Helfers gehen. XDEL akzeptiert nämlich nicht nur einen Dateinamen oder eine Dateimaske bei der Angabe der zu löschenden Datei(en), sondern auch mehrere – ein feiner Zug. So können Sie beispielsweise die Löschbefehle

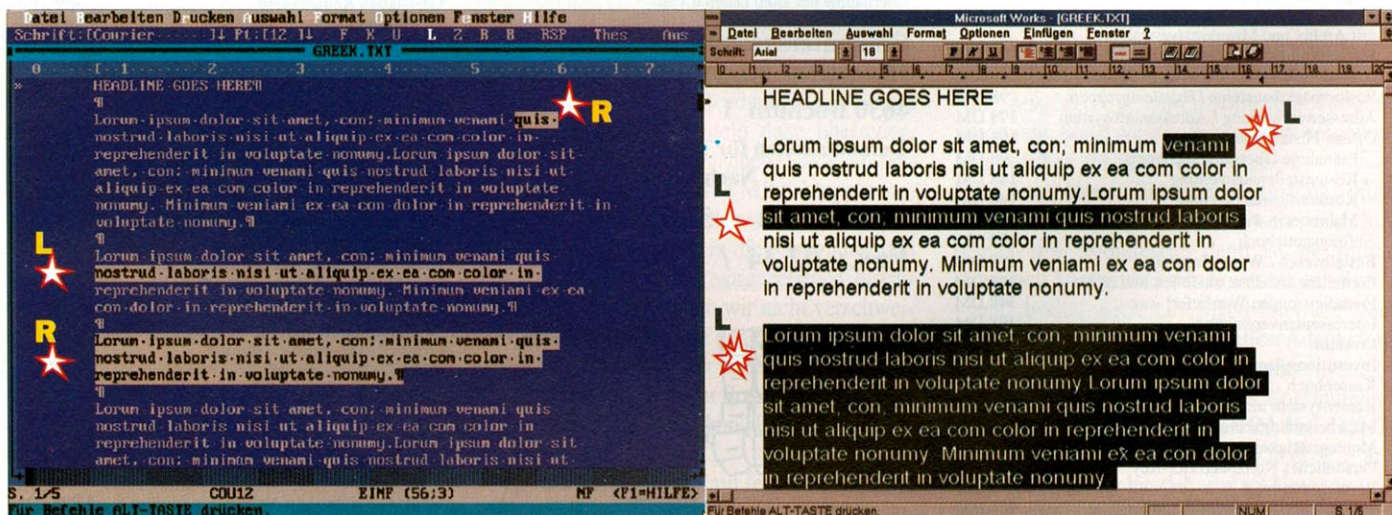
```
XDEL C:\*.BAK /S
XDEL C:\*.TMP /S
XDEL D:\*.BAK /S
XDEL D:\*.TMP /S
```

einfach zu einem einzigen zusammenfassen:

```
XDEL C:\*.BAK C:\*.TMP
D:\*.BAK D:\*.TMP /S /N
```

Der Parameter /N am Ende des Kommandos verschont Sie vor den lästigen "Woll'n se das wirklich?"-Fragen. Wenn Sie ihn nicht angeben, fragt XDEL brav viermal nach, ob Sie auch keinen Scherz gemacht haben. Lassen Sie aber bitte Vorsicht walten, wenn Sie die Nachfragen unterdrücken.

Der Kniff mit dem "Alles-auf-einen-Rutsch-Löschen" ist übrigens



Text markieren leichtgemacht: Die gezeigten "Maus-Abkürzungen" funktionieren nicht nur in Word und Works (für DOS und Windows), sondern auch in anderen Textverarbeitungsprogrammen

eine sogenannte undokumentierte Funktion. Weder im Handbuch noch in der eingebauten Hilfestellung des XDEL-Programms finden Sie weitere Hinweise dazu – die Funktion ist quasi "geheim".

Platzfresser plattgemacht

Reicher an Speicher müßte man sein; vor allem von den kleinen grauen (und immer noch viel zu teuren!) RAM-Chips hätte man gerne einen ganzen Eimer voll im Rechner. Bis zum Erreichen dieses paradiesischen Zustand müssen viele Anwendungsprogramme auf die Festplatte ausweichen und dort ihre TMP-Dateien anlegen.

Der seltsame Name TMP kommt von ihrer Dateieindung .TMP. Sie steht für "temporary" – zu gut deutsch: temporär, also nur zeitweilig. Programme wie Windows, Word, Works und viele andere (die nicht mit "W" anfangen müssen) lagern während des Betriebs gerade nicht benötigte Daten in TMP-Dateien auf der Festplatte aus. Wenn Sie das Anwendungsprogramm beenden, löscht es diese "Dateileichen".

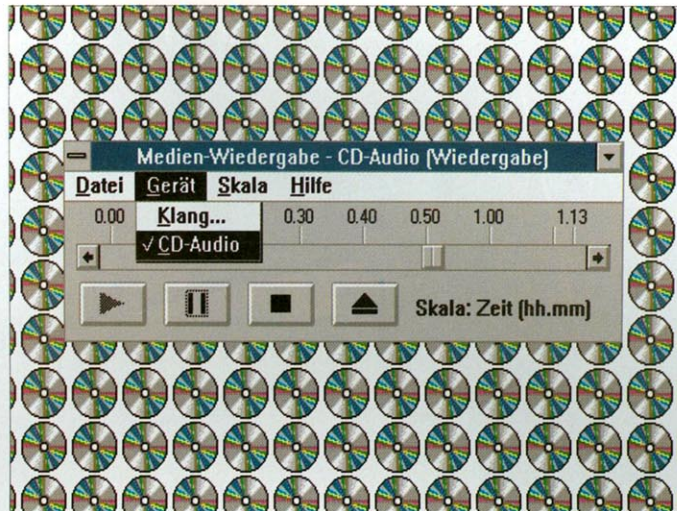
Weil der PC manchmal eben "auch nur ein Mensch" ist, kommt es dann und wann zum Rechnerabsturz; die TMP-Dateien bleiben dann auf ewig auf der Platte liegen. Gelegentlich sollten Sie mal überprüfen, ob sich irgendwo noch welche rumlummeln. Am einfachsten geht das, wenn Sie auf der Kommandozeile den folgenden Befehl eingeben (MS-DOS ab 5.0):

```
DIR *.TMP /S
```

Als DR-DOS-Benutzer verwenden Sie statt dessen folgendes Kommando:

```
XDIR *.TMP /S
```

Wenn Sie diese unnützen Platzfresser löschen wollen, dann sollten Sie das nur von der DOS-Kommandozeile aus tun! Zerstören Sie niemals TMP-Dateien aus einem Programm heraus, das selbst temporäre Dateien verwendet! Sonst ziehen Sie Ihrem Programm vielleicht buchstäblich den Boden unter den Füßen weg, es kann zum Absturz und zum Verlust der Daten



Windows und die Lieblingshits: Das Programm "Medienwiedergabe" spielt Musik-CDs auf dem CD-ROM-Laufwerk ab

führen, mit denen Sie gerade gearbeitet haben. Das passiert beispielsweise, wenn Sie bei der Arbeit mit Works den eingebauten Mini-Dateimanager verwenden, um die Works-eigene TMP-Datei plattzumachen.

Nicht alle temporären Dateien hören übrigens auf den Nachnamen TMP. Einige Anwendungen verpassen ihnen den Nachnamen \$\$\$\$. Bei allen anderen Dateieindungen können Sie nicht hundertprozentig sicher sein, ob es sich wirklich um nicht mehr benötigte Daten handelt. In diesem Fall sollten Sie besser die Finger von der Datei lassen – es sei denn, im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm ist diese Dateieindung entsprechend beschrieben.

Windows und der Silberling

Sie haben sich von den Vorteilen der handlichen Speichergiganten überzeugen lassen und ein CD-ROM-Laufwerk gekauft? Prima! Dann wissen Sie sicher auch, daß das niedliche Laufwerk auch Musik-CDs wiedergeben kann. Je nach Hersteller und Ausstattung des CD-Laufwerks haben Sie auch ein Abspielprogramm für Ihre Plattensammlung erhalten.

Nicht alle Hersteller liefern allerdings einen solchen Player für Windows mit. Was nicht weiter schlimm ist – denn Windows besitzt selbst ein Abspielprogramm für CDs. Wenn Ihr PC eine Soundkarte besitzt, dann kennen Sie es si-

cher schon: Es ist kein geringeres als das Programm *Medienwiedergabe* aus der Gruppe *Zubehör* des Programm-Managers.

Damit Sie Ihre Lieblingshits unter Windows hören können, müssen Sie allerdings zuerst den passenden Windows-Treiber installieren.

Starten Sie die *Systemsteuerung* aus der *Hauptgruppe*. Doppelklicken Sie dort auf das Icon *Treiber*.

Schauen Sie dort in der Liste der installierten Treiber nach: Steht dort die Zeile *[MCI] CD-Audio*? Wenn ja, dann dürfen Sie die nächsten Absätze überspringen. Andernfalls kramen Sie schon mal die Original-Installationsdisketten von Windows 3.1 aus dem Schrank – die werden Sie jetzt brauchen. Klicken Sie auf den Schalter *Hinzufügen*. Windows zeigt Ihnen jetzt eine Liste aller mitgelieferten Treiber, darunter auch der gesuchte: *[MCI] CD-Audio* steht am unteren Ende der Liste. Markieren Sie die Zeile mit der Maus, und verlassen Sie dieses Fenster mit einem Klick auf *OK*.

Damit Sie Ihre Windows-Disketten eben nicht umsonst gesucht haben, verlangt Windows jetzt die Installationsdiskette Nr. 4. Legen Sie die Disk ins Laufwerk, und passen Sie gegebenenfalls die Laufwerksbezeichnung auf A:\ oder B:\ an. Klicken Sie nun auf *OK*, dann wird der Treiber von der Diskette gelesen, auf Festplatte gespeichert und aktiviert. Sollte der Treiber bereits früher schon auf die Festplatte kopiert worden sein, dann brauchen Sie diesen Schritt eventuell nicht

durchzuführen; Windows erlaubt Ihnen, den bereits installierten Treiber ohne umständliche Kopierarbeit wieder einzurichten.

Wenn der Treiber installiert ist, sollten Sie die Erfolgsmeldung erhalten: *Ein CD-ROM-Laufwerk wurde gefunden. Installation beendet*. Klicken Sie auf *OK*, dann verschwindet diese Meldung. Ein Fenster berichtet Ihnen nun, daß der neu eingerichtete Treiber nur dann wirksam wird, wenn Sie Windows neu starten. Dagegen ist kein Kraut gewachsen – klicken Sie freiwillig auf den Schalter *Neustart*, damit Windows neu hochfährt.

Jetzt kommt der spannende Moment: Schnappen Sie sich Ihre Lieblings-CD, und ab damit ins ROM-Laufwerk. Starten Sie nun aus der *Zubehör*-Gruppe die *Medien-Wiedergabe*. Öffnen Sie in diesem Programm das Menü *Gerät*. Sollten Sie dort mehrere Menüpunkte finden, wählen Sie *CD-Audio*. Windows ist jetzt einige Sekunden nicht ansprechbar, während das Laufwerk die Informationen über Anzahl der Titel und die Laufzeit der CD einholt. Anschließend drücken Sie einfach die Wiedergabetaste (mit dem nach rechts zeigenden Dreieck) – fertig! Aus dem angeschlossenen Wiedergabegerät sollte Ihnen jetzt Musik entgegenschlagen.

Zugegeben: Mit dem guten Stück der heimischen Hifi-Anlage kann die spartanische *Medien-Wiedergabe* nicht mithalten. Eine Funktion zum direkten Anspringen von Titeln fehlt ebenso wie eine genaue Echtzeitanzeige. Dafür läßt sich Ihre Stereoanlage aber nicht mit der Maus bedienen, oder?

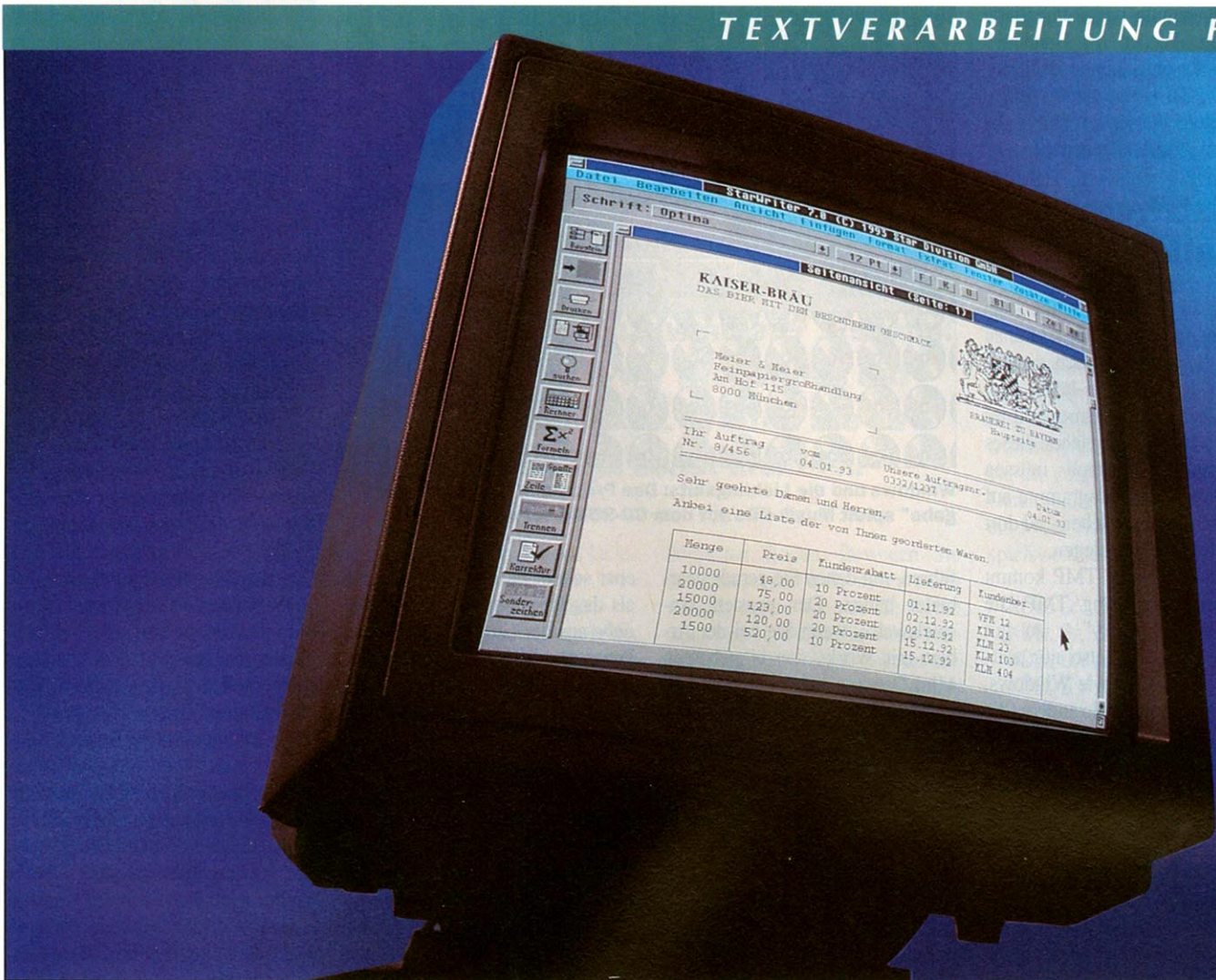
Unfallfreie Bastelstunde

Im Zuge der Aktion "Unser PC soll schneller/komfortabler/hübscher werden" stehen sie im Mittelpunkt des Interesses: die beiden Startdateien *AUTOEXEC.BAT* und *CONFIG.SYS*. Kaum ein PC-Anwender, der nicht schon das ein oder andere an diesen Dateien herumgebastelt hätte. Schließlich geben wir Ihnen ja auch immer wieder Tips und Tricks, was diese Dateien angeht.

Das Hantieren mit den Startdateien ist aber nicht immer problemlos.

Auch Profis müssen sparen

TEXTVERARBEITUNG FÜR



Mit StarWriter 7.0 gibt es jetzt *das* Werkzeug für den Textprofi zu einem fast unglaublichen Einführungspreis und zwar für DOS-PC's und PC-Netzwerke.

StarWriter bietet standardmäßig 40 skalierbare Schriften, die aus jedem handelsüblichen Drucker fast eine Postscript-Maschine machen, denn mit der integrierten Rasterisertechnik drucken Sie in exzellenter Qualität oder Sie faxen direkt, auch im Netzwerk. Von 2-127 Punkt, sogar in Farbe und im Querformat. Sie greifen direkt auf dBase oder Star-

Base Datensätze zu, erstellen Angebote, Rechnungen und Mahnungen aus Textbausteinen und Makros. Für Vierschreiber und Wissenschaftler bietet StarWriter 7.0 neben dem Formelgenerator alles, was man für umfangreiche Werke benötigt. Neu an StarWriter 7.0 ist neben vielen anderen Erweiterungen der Tabellensatz, mit dem sauber formatierte Tabellen im Handumdrehen erstellt werden. Kurz: StarWriter 7.0 ist schneller, einfacher und leistungsfähiger als seine Vorgängerversionen und dazu gerade für DOS-PC's und Netzwerke besonders geeignet.

SONDERAKTION BIS 30.7.93 NETZWERK -UND MEHRPLATZLIZENZEN

5 Arbeitsplätze	DM 1498.-
10 Arbeitsplätze	DM 1998.-
50 Arbeitsplätze	DM 8998.-

Rüsten Sie Ihr Unternehmen jetzt legal mit StarWriter 7.0, der professionellen Netzwerk-Textverarbeitung, aus.
(Alle Preise verstehen sich inkl. 15% MwSt.)

S O F T W A R E A U F

© STAR DIVISION GmbH, Sachsenfeld 4, 2000 Hamburg 1,

– aber auf nichts verzichten.

DOS UND PC-NETZWERKE

EINFÜHRUNGSANGEBOT

StarWriter 7.0

DIE PROFESSIONELLE TEXTVERARBEITUNG FÜR DOS

398,-

unverbindliche Preisempfehlung
inklusive 15% MwSt.

VOM 30.4 BIS 30.7.93

StarDraw 2.0: Das integrierte vektororientierte Grafik- und Präsentationspaket für den PC. Frei skalierbare Schriftar-

ten, Linien, Kreis- und Balkengrafiken, Diashow, Organigramme, Farbverläufe, Freihandzeichnen und vieles mehr

machen dieses Programm zur idealen Ergänzung für jeden PC-Benutzer.

StarBase 2.0: Die superschnelle dBase-kompatible Datenbank für den PC mit grafischer Oberfläche, umfangreichen Abfragemöglichkeiten, Preview-Funktion, Maskeneditor und mehr als 300 unterstützten Druckern.

HER DAMIT.

Bitte senden Sie mir StarWriter 7.0 zum Einführungspreis von DM 398,- inklusive 15% MwSt.

Mein Diskettenformat:

☐ 1.44MB ☐ 1.2 MB

Ich zahle:

☐ per Nachnahme

☐ Verrechnungsscheck liegt bei.

☐ Bitte senden Sie mir spezielle Unterlagen über StarWriter im Netzwerk. wir nutzenPC's im Netz.

☐ Bitte senden Sie mir zunächst weitere Unterlagen.

Name

Straße

Plz/Ort

Telefon

rechtsverbindl. Unterschrift/Datum



STARDIVISION

G U T D E U T S C H

Germany, Telefon 040/23 646 500, Fax 040/23 646 550

Zwei "Gefahrenklassen" gilt es zu unterscheiden:

1. Fehlerhafte Einträge, vor allem in der CONFIG.SYS, können dazu führen, daß der Rechner nicht mehr hochfährt.

2. Oft ist es nötig, geänderte Einstellungen rückgängig zu machen und einen Original-Eintrag zu restaurieren. Es ist verflücht schnell passiert, daß die Original-Einträge in Vergessenheit geraten. Und auch das kann äußerst unangenehm sein.

Damit Sie nicht irgendwann vor einem nicht mehr starten wollenden PC sitzen, haben wir einige Tips zusammengestellt, die Ihnen die Arbeit an den Startdateien angenehmer und sicherer machen.

1. Legen Sie sich immer eine bootfähige Systemdiskette in Reichweite – falls der Rechner beim Starten hängenbleibt.

Obacht: Wenn Sie eine Update-Version von MS-DOS 5.0 oder 6.0 besitzen, dann sind die Original-Disketten nicht startfähig! Starten Sie das auf den Disketten gespeicherte Installationsprogramm, und erzeugen Sie nach den Anweisungen des Programms einen startfähigen Diskettensatz. Achten Sie bitte auch darauf, daß der PC nur vom Diskettenlaufwerk A: starten kann, nicht von B:.

2. Vor größeren Änderungsaktionen sollten Sie die Original-Startdateien am besten auf Diskette sichern. Löschen Sie den ursprünglichen Inhalt der Startdateien erst dann, wenn die neuen Versionen einwandfrei funktionieren.

3. Damit gemachte Änderungen an den Startdateien auch wirksam werden, müssen Sie den Rechner jeweils neu starten. Das gilt in erster Linie für Änderungen an der CONFIG.SYS.

4. Haben Sie mit Unverträglichkeiten mehrerer Treiber oder Programme zu kämpfen, die sich gegenseitig beim Start stören? Dann deaktivieren Sie zunächst alle Treiber und residenten Programme per REM-Kommando. Vor jedem erneuten Booten sollten Sie nur eine Zeile nach der anderen wieder aktivieren. Nur so behalten Sie die Übersicht, wo es hängt.

5. Huschen die Meldungen beim Rechnerstart zu schnell über den Bildschirm? Schalten Sie den Rechner per Turbo-Taste am Rechnergehäuse auf die langsamere Taktfrequenz; fügen Sie Zei-

len mit PAUSE-Befehlen in der AUTOEXEC.BAT ein. In der CONFIG.SYS hat dieser Befehl allerdings nichts zu suchen.

7. Besonders knifflig ist oft die Einrichtung der Speichertreiber, also HIMEM.SYS, EMM386.SYS/EXE oder HIDOS.SYS. Faustregel: Tragen Sie den oder die entsprechenden Aufrufe dieser Treiber in den ersten Zeilen der CONFIG.SYS ein. Außerdem darf jeder Treiber nur einmal aufgerufen werden. Weitere Informationen und Beispiel-Konfigurationen können Sie dem Betriebssystem-Handbuch entnehmen.

Verzeichnisse umbenennen

Eigentlich eine vollkommen triviale Geschichte: Sie möchten ein Unterverzeichnis umbenennen, ihm also einen anderen Namen verpassen. Aber hier steckt die Tücke im Detail. Denn der DOS-Befehl RENAME arbeitet zwar hervorragend bei Dateinamen, aber nicht mit Verzeichnissen.

Wenn Sie auf DOS-Ebene ein Verzeichnis umbenennen möchten, dann benötigen Sie entweder DR DOS oder aber MS-DOS 6.0. Bei DR DOS heißt der Helfer in der Not RENDIR. Beispiel:

```
RENDIR C:\TEXTE C:\MUELL
```

Dieses Kommando benennt das Unterverzeichnis TEXTE auf Festplatte C: in MUELL um.

Unter MS-DOS 6.0 verwenden Sie dazu den MOVE-Befehl. Um das gleiche Ergebnis wie oben zu erzielen, geben Sie folgendes Kommando ein:

```
MOVE C:\TEXTE C:\MUELL
```

Achten Sie bitte darauf, daß Sie sich nicht in dem umzutaufenden Verzeichnis befinden, wenn Sie das Programm aufrufen – sonst erhalten Sie eine Fehlermeldung. Wenn Sie weder das neue MS-DOS 6.0 noch DR DOS besitzen, dann kann Ihnen der Datei-Manager von Windows weiterhelfen. Dessen Funktion *Umbenennen* im Menü *Datei* arbeitet nicht nur bei Dateien, sondern auch mit Unterverzeichnissen.

(Gerald Arend)



Klare Konzepte gegen Krause Planungen

Mit der Vorstellung ihres Verkehrswege-Plans hat die Regierung die letzte Wendemöglichkeit vor dem Auto-wahn verpaßt. Wenn Sie etwas gegen noch mehr Schadstoffe und Naturzerstörung tun möchten, unterstützen Sie uns. Gemeinsam schaffen wir mehr.

Informieren Sie mich, wie ich Greenpeace unterstützen kann!

Vorname/ Name

F 2

Straße/ Nr.

PLZ/ Ort/ Zustellpostamt

01027

Greenpeace e.V., Vorsetzen 53, 2 Hamburg 11, Kto.-Nr. 2061-206, PGiroA Hbg, BLZ 200 100 20

GREENPEACE

ProSoft-Preise liegen richtig!

+Achtung! Nur wir sind das Original!+++Achtung! Nur wir sind das Original!+++Achtung! Nur wir sind das Original!+++Achtung! Nur wir sind das Original!+++

Tel. 0261 / 4047-1 Fax 0261 / 4047-252

Wonderlife® Systeme black or white

Grundausstattung:

DeskTop-Gehäuse mit Netzteil, 4 MB RAM, 1 MB VGA-Karte, 5,25" FDD oder 3,25" FDD, 1 parallele und 2 serielle Schnittstellen, AT-Bus-Kombi-Controller, Wechselrahmen für Festplatte.

Folgende System-Versionen sind erhältlich:

Type	ISA	VLB	EISA	Cache	Preis
80386SX-25	X			128K	879,-
80386SX-33	X			128K	929,-
80386DX-40	X			128K	949,-
80486SX-25	X				999,-
80486SX-33	X				1149,-
80486DX-33	X			256K	1599,-
80486DX-50	X			256K	1779,-
80486DX-33	X	X		256K	1699,-
80486DX2-50	X	X		256K	1899,-
80486DX2-66	X	X		256K	2079,-
80486DX-33	X	X	X	256K	1999,-
80486DX2-50	X	X	X	256K	2199,-
80486DX-50	X	X	X	256K	2179,-
80486DX2-66	X	X	X	256K	2479,-

VLB=Vesa Local Bus

Ihr 486DX-50 ISA Komplettpaket:

Grundausstattung (wie oben), zusätzlich:
14"VGA-Color-Monitor MPRII, 250 MB Festplatte, OEM DOS 5.0/OEM Windows 3.1, Maus
3099,-

Notebook: Qualität muß nicht teuer sein!

Type	Display	Festplatte	Preis
386DX-33	Mono	100 MB	2979,-
486SX-25	Mono	120 MB	3199,-
486DX-33	Mono	170 MB	3549,-
486DX2-50	Color/Passiv	250 MB	5529,-
486DX2-50	Color/Aktiv	250 MB	7129,-

Motherboards

386SX-25/33	ISA	219,-	386DX-33 128K	ISA	349,-
386DX-40 128K	ISA	349,-	486SX-25	ISA	359,-
486SX-33	ISA	549,-	486DX-33 256K	ISA	999,-
486DX-50 256K	ISA	1249,-	486DX-33 256K	VLB	1099,-
486DX2-50 256K	VLB	1299,-	486DX2-66 256K	VLB	1559,-
486DX-33 256K	EISA	1399,-	486DX2-50 256K	EISA	1599,-
486DX-50 256K	EISA	1559,-	486DX2-66 256K	EISA	1879,-

Co-Prozessoren

IIT 80C287-12	99,-	IIT 80C287-20	109,-
IIT 80C387SX-16/20	105,-	IIT 80C387SX-25	109,-
IIT 80C387SX-33	129,-	IIT 80C387-20/25	119,-
IIT 80C387-33	129,-	IIT 80C387-40	139,-
Intel 80387SX-16-25	109,-	Intel 80387-20-33	119,-

Streamer

Colorado DJ 10	299,-	Colorado DJ 20	399,-
Colorado Tracker 10	689,-	Colorado Tracker 20	829,-
Power Tape-25	1969,-	Power Tape-50	3079,-
Wonderlite Phantom	439,-	Super Hornet 1120Qp int.	369,-
Viper 2150 S	849,-	Anaconda 2750S int.	1549,-

Novell Netware

Novell 4.0, 5 User, engl.	1499,-	4.0, 10 User	3449,-
Novell 4.0, 25 User, engl.	5079,-	4.0, 50 User	6799,-
Novell 4.0, 100 User, engl.	9499,-	4.0, 250 User	16949,-
Novell 4.0, 500 User, engl.	28499,-	4.0, 1000 User	51799,-
		englisch	deutsch
Novell 3.11, 5 User	999,-		1079,-
Novell 3.11, 10 User	2329,-		2449,-
Novell 3.11, 20 User	3249,-		3449,-
Novell 3.11, 50 User	4599,-		4899,-
Novell 3.11, 100 User	6499,-		6899,-
Novell 3.11, 250 User	11499,-		12299,-

Netware-Zubehör: Wir führen die komplette Palette.
Erfragen Sie unsere Tagespreise!

SAMSUNG

SHD 3062A	120 MB	419,-	SHD 3122A	250 MB	589,-
-----------	--------	-------	-----------	--------	-------

COMNER

CP30104	120 MB	419,-	CP30174	170 MB	459,-
CP30254	250 MB	659,-	CP30544	540 MB	1699,-

Seagate

ST-3096A	80 MB	419,-	ST-3283 A	240MB	779,-
ST-3120A	100 MB	429,-	ST-3550 A	450MB	1299,-
ST-3144A	120 MB	469,-	ST-3600 A	525 MB	1699,-

Western Digital

WD 2170	170 MB	529,-	WD 2200	200 MB	679,-
WD 2540	250 MB	699,-	WD 2340	340 MB	1029,-

Quantum

ELS85S	85 MB	399,-	ELS127S	127 MB	499,-
ELS127AT	127 MB	469,-	ELS170AT	170 MB	519,-

Multimedia/Soundkarten

Sound Commander	129,-	Media Music 2.0	109,-
Soundblaster 2.0	169,-	Soundblaster Pro	259,-
Soundblaster Pro OEM	229,-	Soundblaster 16-bit	449,-
Wave Blaster	399,-	Video Blaster & VFW	679,-
ATI Stereo FX	229,-	Supersound SCSI	279,-
Sound Galaxy BX II FP	129,-	Sound Galaxy NX II FP	179,-
Sound Galaxy NX PRO FP	259,-	Sound Galaxy PRO 16 FP	359,-
Sound Galaxy Business	279,-	Midi Kit	99,-
SCSI Extension Board	79,-	SCSI Upgrade Kit	49,-
Wave Power	329,-	Software Developers Kit	229,-

MULTIMEDIA-KIT

Soundblaster Pro/CD-ROM-LW/Software	679,-
-------------------------------------	-------

CD-ROM-Laufwerk CR-522B AT-BUS	479,-
CD-ROM-Laufwerk CR-501B SCSI	569,-

Software

MS-Windows 3.1	219,-	MS-Works 3.0(DOS)	289,-
MS-Excel 4.0 f. Win	829,-	MS-Access 1.0 f. Win	829,-
MS-Projekt 3.0 f. Win	1279,-	MS-Word 2.0 f. Win	829,-
MS-Works 2.0 f. Win	349,-	MS-Office 2.5 f. Win	1279,-
MS-Powerpoint 2.0	849,-	MS-Word 5.5 (DOS)	959,-
F & A 4.0	929,-	Lotus 1-2-3 f. Win	979,-

Grafikkarten

Wonderlite VGA, 256 K	55,-	Stealth Pro 1 MB	499,-
Wonderlite VGA, 512K	75,-	Stealth 24	329,-
Wonderlite VGA, 1 MB	125,-	Stealth 24 Vesa Local Bus	329,-
ATI Graph. Ultra 1 MB	649,-	Viper Vesa Local Bus	659,-
ATI Graph. Ultra Pro 2 MB	1049,-	ET 4000, Vesa Local Bus	249,-
Video Seven Vega	239,-	Video Seven Mirage	329,-
Video Seven Mercury	1079,-	Video Seven Mirage VLB	359,-
SPEA Graphiti Fire	4199,-	SPEA Graphiti Fire RAM	1049,-

Wonderlife® Monitore

14" VGA, mono	179,-	14"VGA, Color	479,-
Strahlungsarme Monitore nach MPRII:			
14" VGA, mono	219,-	14" VGA, Color	549,-
14" Multiscan n.l.	659,-	14" Multiscan n.l.	629,-
15" Multiscan	799,-	17" Multiscan n.l.	1599,-

Sonstige

ViewSonic 6 L	759,-	NEC 3 FGe	1249,-
PanasonicTX-1537	1399,-	NEC 4 FGe	1449,-
Panasonic TX-1713MA	1849,-	NEC 5 FGe	2159,-
Panasonic TX-2013	3449,-	NEC 6 FGe	4299,-
Samsung 4927 14"	579,-	Samsung 4927 LR 14"	699,-
SPEA GDM 1963HE	5299,-	SPEA GDM 1937E	4999,-
SPEA GDM 2063 MS	4199,-	SPEA X20.4420	5899,-

Philips

Brilliance 14"	799,-	4 CM 8270, 15"	1299,-
Brilliance 17"	1999,-	4 CM 4270, 14"	999,-
Brilliance 20"	anfragen	CM 11342, 14"	449,-
Brilliance 21"	toller Preis	4 BM 2797M, 14"	349,-
7 BM749, 14"	249,-	7 BM743, 14"	239,-

Monitore

Star

LC 24-20 II	569,-	LC 24-15	889,-
LC 24-100	459,-	LC 24-200 Color	759,-
LC 100 Color	359,-	LC 200 Color	469,-
ZA-200 Color	829,-	ZA-250 Color	979,-
XB 24-200 Color	979,-	XB 24-250 Color	1249,-

Epson

LX-100	399,-	LX-400	329,-
LX-850	489,-	FX-870	899,-
FX-1170	1149,-	DFX-5000	3449,-
DFX-8000	4949,-	LQ-100	469,-
LQ-870	1159,-	LQ-1170	1459,-
LQ-1070	979,-	DLQ-2000	2099,-
LQ-570+	619,-	Stylus 800	829,-
LQ-860	1499,-	LQ-1060	1849,-
SQ-870	1279,-	SQ-1170	1699,-
EPL-5000	1299,-	EPL-5200	1599,-
EPL-200	2199,-	EPL-8100	2099,-
EPL-7500	2149,-	GT-6500Scanner	1659,-

HEWLETT PACKARD

Deskjet 500	kaum!	Deskjet 510	wenig!
Deskjet 500C	fastnix!	Deskjet 1200	günstig!
Deskjet 550	billig!	Laserjet 4 L	nicht viel!
Deskjet Portable	spotbillig!	Laserjet 4	anrufen!

Rufen Sie an und lassen Sie sich von unseren Preisen überraschen!

NEC

P22Q	569,-	P32Q	799,-
P42Q	799,-	P52Q	1069,-
P62	1059,-	P72	1299,-
Jetmate 400	539,-	Jetmate 800	699,-
S62P	2899,-	S102	2699,-

CANON

BJ-10SX	519,-	BJ-230	799,-
BJ-200	739,-	BJ-330	1099,-
BJ-300	839,-	BJ-820	3799,-
BJC-800	3199,-	LBP-4 Plus	1599,-
BJC-880	4999,-	LBP-8 III T	3849,-
LBP-8IV	000,-	CLC 10	7599,-

Bubble Jet Notebook BN 22, 486SX-25 CPU			
BN22-HD 85	mit 85 MB Platte	5999,-	
BN22-HD 135	mit 135 MB Platte	6999,-	
BN22-HD 180	mit 180 MB Platte	7649,-	

OKI

ML-280	449,-	ML-380	469,-
ML-520	939,-	ML-521	1199,-
ML-590	1099,-	ML-591	1479,-
ML-395	2459,-	ML-395C	2659,-
OL-410	1659,-	Neu! OL-400E	979,-
OL-810	2239,-	OL-830	2079,-

Panasonic

KX-P 2123	499,-	KX-P 2624	1099,-
KX-P 2023 + CSF	589,-	KX-P 4430	1499,-
KX-P 4410	1199,-	KX-P 5410	anrufen,-

Telekommunikation

Telefax-Geräte Telefone

Panasonic KX-F2060	1399,-	Panasonic KX-T9100	549,-
Panasonic KX-F2090	1649,-	Panasonic KX-T9200	599,-
Wonderlite Fax 6000	879,-	Panasonic KX-T2020	219,-
Wonderlite Fax 7000	799,-	Philips PATSY CP1000	449,-
Canon 80T	799,-	Philips TD 9033	109,-
Canon T50	1099,-	Philips TD 9200	anrufen
Canon 150T	999,-	Philips TD 9150	119,-
Canon T301	1799,-		
Canon L700	3999,-	Anrufbeantworter	
Canon L770	4599,-	Panasonic KX-T1447BS	209,-
Canon L775	5299,-	Panasonic KX-T1457 BS	249,-
Canon B200	2059,-	Panasonic KX-T1467 BS	339,-
Philips PCF 45	1499,-	Panasonic KX-T1477 BS	389,-

Fordern Sie unsere Übersicht von VIDEO,AUDIO und Hifi an!

Händleranfragen erwünscht!

Dies ist nur ein Auszug aus unserem Programm. Fordern Sie unsere Übersicht an!

Alle Preise verstehen sich exklusive Verpackung. Wir liefern ausschließlich zu unseren Liefer- und Zahlungsbedingungen. Preisänderungen, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer sind vorbehalten. Erfragen Sie unsere aktuellen Tagespreise! "Wonderlife" ist eingetragenes Warenzeichen der ProSoft GmbH, Koblenz.

Ihre Adresse für Versand weltweit

und Abholung:

ProSoft  Computer GmbH

Bogenstr. 51 - 53

5400 Koblenz

Tel.:0261/4047-1 Fax:0261/4047-252

Ihre Adresse für Abholung:

ProSoft  Computer GmbH

Am Vorgebirgstor 11

5000 Köln 51

Tel.:0221/369018 Fax:0221/362424

Täuschend echte Bilder

Die Nachbearbeitung von Bildern am PC hat zur Folge, daß Fotos ihren Wahrheitsgehalt verlieren. Mit der heute erhältlichen Hard- und Software können Sie die Welt so zusammenstellen, wie es Ihnen gerade beliebt. Trauen Sie also Ihren Augen nicht mehr!

Bei der Verarbeitung von Bildern in Graustufen oder Schwarzweiß sind die Hardwareanforderung nicht hoch. Es reicht eine Super-VGA-Grafikkarte mit passendem Monitor und natürlich ein Graustufen-Scanner. Die Darstellung von 256 Grautönen erledigt nahezu jeder Computer heute mit Bravour. Da das Auge nicht einmal 200 verschiedene graue Töne unterscheiden kann, arbeiten wir in diesem Fall über den Grenzen dessen, was wir überhaupt sehen können. So sind Sie in der Lage auch am heimeligen heimischen Computer Bilder nahezu perfekt zu manipulieren. Da Sie bei der Bearbeitung von Farben zu viele Eingeständnisse machen müßten beziehungsweise sehr teure und aufwendige Hardware benötigen, möchten wir hier auf die Bearbeitung von Farbbildern verzichten.

Die Bilder im Rechner

Die Bildbearbeitung unterscheidet sich von der altbewährten Computergrafik in einem grundlegenden Punkt: Um eine eigene Grafik anzufertigen, gehen Sie immer von einem leeren Arbeitsblatt aus, das Sie nach und nach mit Farben und Formen füllen. Der Bildbearbeitung hingegen liegt eine fertige Bildvorlage zugrunde, die dann durch unterschiedlichste Techniken verbessert, verändert oder verfremdet wird.

Zu Beginn jeder Bildbearbeitung steht also das Einlesen eines Bildes in den Computer. Dazu wird ein Scanner benötigt. Verschiedene Typen werden angeboten, von preisgünstigen Handscannern über hochwertige Einzugs- und Flachbettscanner bis hin zu einer Vielzahl von exotischen Typen. Mit Ausnahme von einigen Profigeräten arbeiten sie alle nach dem gleichen Prinzip.

Eine Bildvorlage wird durch eine Lichtquelle angestrahlt. Die Reflexionen werden von Stablinsen aufgefangen und an lichtempfindliche, elektronische Bauteile (CCD)

weitergeleitet. Das CCD erkennt die Stärke der Reflexion und teilt diese dem PC durch einen Zahlenwert mit. Dabei gilt: Je dunkler eine Stelle auf der Bildvorlage ist, desto schwächer wird deren Reflexion. Die CCDs sind innerhalb des Scanners in einer Reihe angeordnet. Das Bild wird beim Scannen Reihe für Reihe, Punkt für Punkt erfaßt. Je dichter die CCDs zueinanderstehen, desto mehr Bildpunkte können in einer Reihe erkannt werden. Das bedeutet, daß die Qualität der Grafik mit zunehmender Dichte verbessert wird, da viel mehr Details zum Vorschein kommen.

Der dpi-Wert eines Scanners beschreibt die Dichte der CCDs. Die Abkürzung dpi steht für dots per inch, zu deutsch: Bildpunkte pro Zoll. Kann der Scanner auf einer Länge von einem Zoll (= 2,54 cm) zum Beispiel 100 Bildpunkte erfassen, dann wird diese Leistung mit 100 dpi bezeichnet. Für den Scanner heißt das: 100 CCDs sind auf einer Länge von 2,54 cm angeordnet. Entsprechend sind beim 300-dpi-Scanner 300 CCDs auf gleicher Länge angeordnet. Er kann eine Länge von 2,54 cm in 300 verschiedene Bildpunkte zerlegen.

Der dpi-Wert gilt als einer der Bewertungsmaßstäbe der Scannerleistung. Gerade hier ist aber äußerste Vorsicht geboten. Schon heute werden einige Handscanner mit

Leistungen von 800 dpi beworben. Tatsächlich sind bei solchen Geräten nicht etwa 800 CCDs auf einer Länge von 2,54 cm angeordnet, sondern höchstens 400. Der Scanner erkennt demnach lediglich 400 Punkte pro Zoll. Die zusätzlichen 400 Punkte werden durch mathematische Berechnungen hineingemogelt. Diese künstlich hervorgerufene Leistung muß nicht zwangsläufig zu Qualitätsverbesserungen führen.

Anforderungen an Scanner

Die für den Privatbereich interessanten Scannertypen heißen Handscanner, Einzugsscanner und Flachbettscanner. In der Qualität unterscheiden sie sich nicht. Die Unterschiede liegen vielmehr im Aufwand, um die gewünschte Qualität zu erreichen. Der preisgünstigste Typ, der Handscanner, verlangt von Ihnen viel Handarbeit. Sie führen das Gerät per Hand über die Bildvorlage. Das erfordert etwas Übung. Zum einen ist ein gerader Zug notwendig, damit das Ergebnis nicht verzerrt (Bild 1), zum anderen muß der Handscanner sehr langsam bewegt werden, damit er Zeit zum Erfassen der Bilder hat. Der gerade Zug kann durch Zuhilfenahme eines Lineals erreicht

werden, das langsame Abfahren der Vorlage obliegt ganz der Gleichmäßigkeit Ihrer Bewegungen.

Einzugs- und Flachbettscanner nehmen Ihnen diese Arbeit ab. Sie ziehen die Bildvorlage entweder automatisch über die Abtastvorrichtung oder führen die Abtastvorrichtung automatisch an der Bildvorlage entlang. Diese zusätzlich notwendige Technik ist für die höheren Preise verantwortlich. Daneben können diese Geräte Vorlagen in der Größe A4 in einem Zug erfassen. Der Handscanner erkennt Vorlagen bis zu einer Breite von 10,5 cm. Breitere Bilder müssen in zwei oder mehreren Zügen erfaßt werden. Die mitgelieferte Software setzt die Teile dann zu einem ganzen Bild zusammen. Da das nicht immer perfekt funktioniert, ist häufig ein erneutes Scannen oder eine Nachbearbeitung notwendig.

Der Vorteil des Flachbettscanners gegenüber dem Einzugsscanner besteht in der Dicke der zu lesenden Vorlagen. Der Einzugsscanner zieht genau ein Blatt ein. Schon bei dickeren Pappvorlagen streift ein solches Gerät. Der Flachbettscanner hat damit keine Probleme, da die Vorlage wie beim Fotokopierer auf eine Glasfläche gelegt wird, unter der die Abtastvorrichtung entlangfährt.

Scanverfahren und Bildvorlage

Schon beim Erfassen der Bilder müssen verschiedene Verfahren beachtet werden, damit eine Vorlage möglichst optimal für die Nachbearbeitung eingelesen wird. Das benutzte Verfahren hängt dabei entscheidend von der Art der Bildvorlage ab.

Die einfachste Vorlage besteht aus nur zwei Farben, Schwarz und Weiß. Schwarzweißvorlagen sind beispielsweise Texte oder Zeichnungen (Bild 2). Der Scanner braucht bei diesen Vorlagen nicht zwischen Nuancen in Grau zu unterscheiden. Ein spezieller Modus steht Ihnen bei nahezu jedem Scanner zur Verfügung. Er trägt unterschiedliche Bezeichnungen wie Textmodus, Strichzeichnung, SW-Modus. Diese einfachsten Vorlagen werden sehr schnell erfaßt, und

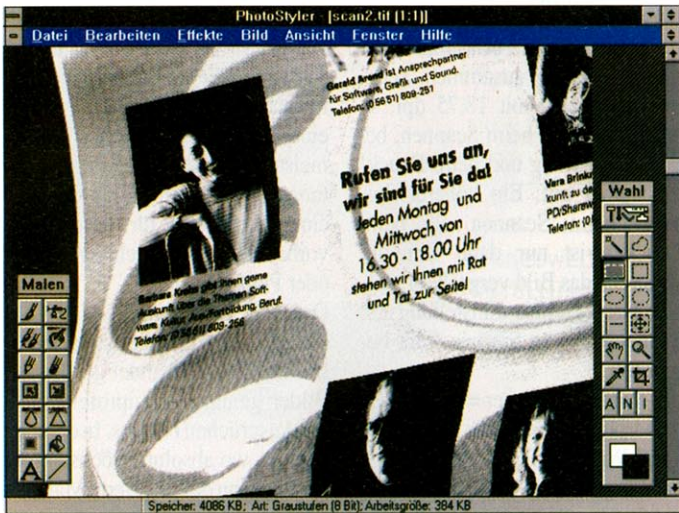


Bild 1: Wird der Handscanner nicht exakt geführt, verzerrt das Bild. Gewollt eingesetzt, führt das zu interessanten Effekten

die Datenmenge pro Bild ist im Vergleich zu anderen Modi am geringsten.

Die meisten Vorlagen bestehen allerdings nicht nur aus schwarzen und weißen Punkten. Die Intensität der gedruckten schwarzen Punkte variiert, verschieden helle graue Töne sorgen dafür, daß das Bild sehr viel echter aussieht. Bei der tatsächlichen Wahrnehmung unterscheidet unser Auge schließlich auch zwischen knapp 20 Millionen Farbnuancen und knapp 200 Grautönungen. Solche Bilder finden Sie in Magazinen oder Broschüren. Um sie exakt zu erfassen, muß der Scanner die unterschiedlichen Graustufen ermitteln. Der Modus, der das ermöglicht, trägt Namen wie Graustufenmodus oder Fotomodus.

Um die Bildpunkte tatsächlich in verschiedenen Farbtönen zu drucken, wird eine aufwendigere Technik verlangt als beim Drucken von nur einer einzigen Farbe, Schwarz. Die Kosten für solche Druckdurchgänge sind entsprechend hoch und würden sich für das Anfertigen von Massendruckgütern wie Tageszeitungen nicht rentieren. Hier hilft eine Technik weiter, die Graustufen simuliert. Das geschieht über Raster. Pro tatsächlichen Bildpunkt wird eine Fläche aus beispielsweise 4 x 4 Punkten definiert. In dieser Fläche können Sie entweder keinen Punkt drucken, dann bleibt sie weiß. Sie können aber auch zwischen 1 und 16 Punkten dort unterbringen. Je mehr Punkte Sie setzen, desto dunkler erscheint die Fläche. Dem

Auge wird ein stufenloser Übergang von Weiß nach Schwarz vorge täuscht, Graustufen werden simuliert. Die Größe des Rasters ist dabei beliebig. Je größer das Raster, desto mehr Graustufen können simuliert werden. Viele Scanner können gleich beim Erfassen des Bildes anstelle von tatsächlichen Graustufen eine Simulation in den beschriebenen Rastern durchführen. Dieser Modus wird vor allem dann eingestellt, wenn Bilder ohne Nachbearbeitung gleich gedruckt werden sollen. Denn auch handelsübliche Drucker sind lediglich in der Lage, Schwarz oder Weiß zu Papier zu bringen. Sie müssen die Graustufen auch durch Raster simulieren, das kann durch den entsprechenden Modus beim Einscannen vorweggenommen werden. Dieser Modus heißt Rastermodus oder Dithering-Mode.

Der richtige dpi-Wert

Das Bearbeiten von Bildern am Computer ist für den Rechner Schwerstarbeit. Er muß mit sehr großen Datenmengen rechnen. Um die Geschwindigkeit zu verbessern, empfiehlt es sich, die Dateien möglichst klein zu halten.

Die Dateigröße hängt vor allem vom dpi-Wert ab, mit dem die Vorlage erfasst wurde. Je höher der dpi-Wert, desto größer ist die Anzahl der Bildpunkte, und das erhöht die Datenmenge. Durch reduzierte dpi-Werte lassen sich erstaunliche Optimierungen erzielen. Auf den

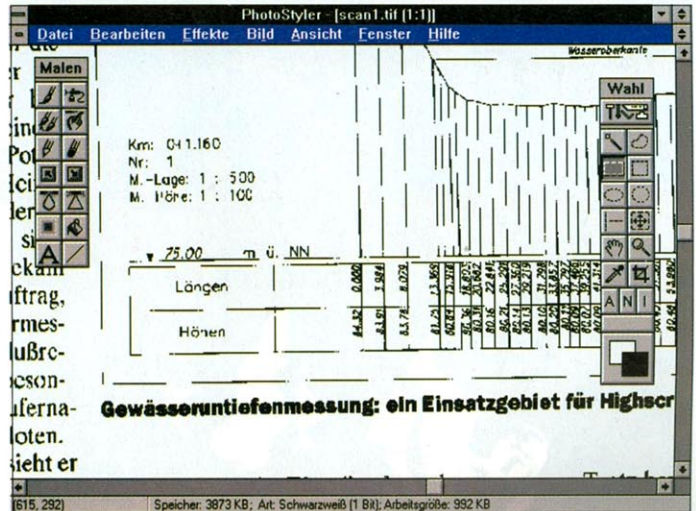


Bild 2: Reine Schwarzweißzeichnungen oder Texte können im Schwarzweißmodus eingescannt werden

dpi-Wert trifft zu, daß weniger oft mehr sein kann. Dazu einige Überlegungen. Der handelsübliche Monitor kann Bilder in einer Qualität von etwa 75 dpi darstellen. Die Darstellungsqualität erhöht sich keinesfalls, wenn Sie ein Bild mit 300 dpi scannen. Sie bewegen lediglich Datenmengen, die Sie nicht sehen können. Die Zeit können Sie sparen, indem Sie die Vorlagen gleich mit 75 dpi erfassen. Ein höherer Wert ist nur dann notwendig, wenn Sie die Bilder am Monitor vergrößern wollen.

Drastischer wird es beim Drucken. Ein leistungsstarker Drucker druckt 300 schwarze Punkte auf

eine Länge von 2,54 cm, das entspricht 300 dpi. Wenn Sie also eine schwarzweiße Bildvorlage mit 300 dpi scannen und nachher drucken, erhalten Sie eine 1:1-Kopie. Sobald Sie allerdings Graustufen zu Papier bringen wollen, stimmt diese Rechnung nicht mehr. Um graue Schattierungen darzustellen, druckt der Drucker in mehr oder weniger gefüllten Rastern. Für die Simulation von 256 Graustufen benötigt der Drucker für jeden gescannten Bildpunkt ein Raster von 16 x 16 gedruckten Punkten. Auf einer Länge von 2,54 cm werden also nicht mehr 300 Bildpunkte, sondern $300/16 = 18,75$ Bildpunkte

Benutztes Fachvokabular

Dithering: Verfahren, um Graustufen durch in Raster gesetzte schwarze Druckpunkte zu simulieren. Je größer die Anzahl der gedruckten Punkte, desto dunkler erscheint der simulierte Bildpunkt.

dpi-Wert: dpi = dots per inch = Bildpunkte pro 2,54 cm. dpi gibt die Leistungsfähigkeit des Scanners an.

Interpolation: Mathematisches Verfahren, um den dpi-Wert künstlich zu erhöhen. In Abhängigkeit des Aussehens zweier benachbarter Bildpunkte wird automatisch ein dritter definiert und zwischen die beiden vorhandenen gesetzt.

Scan-Modus: Der Scanner kann Bildvorlagen auf verschiedene Arten erfassen. Schwarzweiß, mit Graustufen oder mit simulierten Graustufen (Dithering)

Scanner: Gerät zum Erfassen von Bildvorlagen. Scanner beleuchten die Bilder und fangen die Reflexionen auf. Die Reflexionen werden in Daten umgerechnet, aus denen der Computer die Bilder nachstellen kann. Die wichtigsten Scannertypen sind Handscanner (leistungsstark, preiswert, gewöhnungsbedürftig, schmale Scanbreite), Einzugsscanner (leistungsstark, simple Handhabung, Scanvorlage auf die Papierstärke beschränkt) und Flachbettscanner (leistungsstark, simple Handhabung, Scannen aus Büchern oder Zeitschriften möglich).

Ein Motiv, drei verschiedene Scan-Modi



Bild 3: Der Schwarzweißmodus

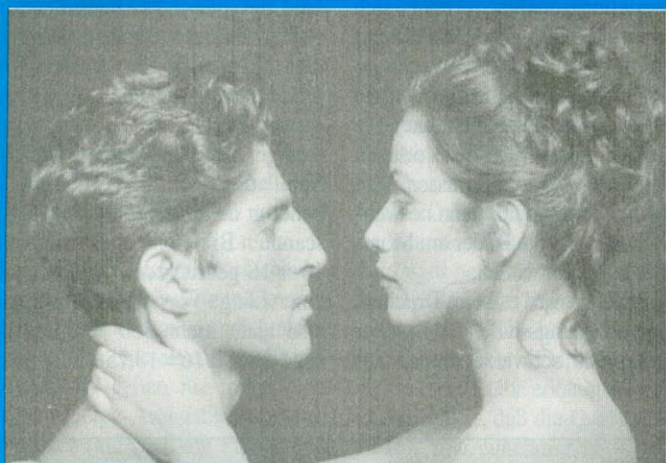


Bild 4: Der Graustufenmodus

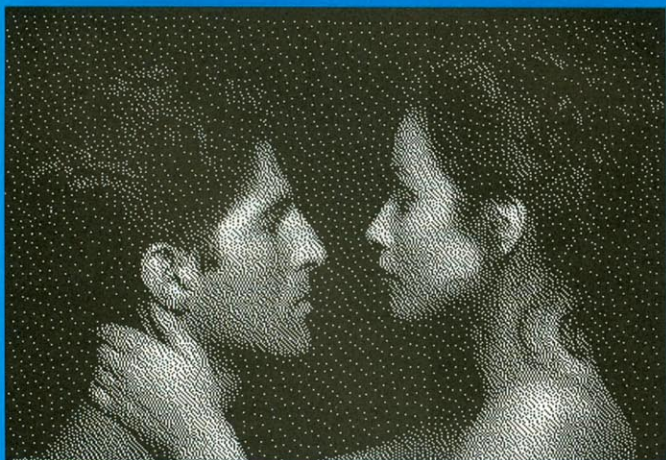


Bild 5: Der Rastermodus

dargestellt. Die Qualität des gedruckten Bildes schrumpft auf ganze 18,75 dpi zusammen. Scannen Sie gleich mit 18,75 dpi, so sparen Sie Zeit beim Scannen, bei der Bearbeitung und beim Druck! Auch hier gilt: Ein höherer dpi-Wert beim Scannen als beim Drucken ist nur dann sinnvoll, wenn Sie das Bild vergrößern wollen. Die optimale Einstellung am Scanner können Sie wie folgt berechnen.

$$\text{dpi-Wert am Scanner} = \frac{(\text{Länge des Ausdrucks} \times \text{Breite des Ausdrucks} \times \text{dpi-Wert des Druckers})}{(\text{Länge des Originalbilds} \times \text{Breite des Originalbilds} \times \text{Wurzel aus der Anzahl der Graustufen})}$$

Alternativen zum Scanner

Scanner sind zwar das populärste Lesegerät für Bilder, aber der Markt bietet noch andere Möglichkeiten, Bilder in den PC zu laden.

1. Dienstleistungsunternehmen

Verschiedene Studios scannen für Sie mit hochmodernen Gerätschaften Bilder aller Größen und Formate ein. Die Auflösung und das Format bestimmen Sie. Die erfaßten Bilder werden dann auf Datenträger zurückgeschickt. Zusätzlich bieten die Studios meist einen Übertragungsdienst per Telefonleitung an. Über ein Modem werden die Bilddaten dann direkt in Ihren Rechner übertragen. Da die Bilddateien aufgrund der hohen Scanqualität sehr groß sind, strapaziert eine solche Übertragung mit einem normalen Modem (2400 oder 9600 Baud) die Telefonleitung sehr.

Empfehlenswert ist die Inanspruchnahme dieser Dienste dann, wenn Sie über einen schnellen ISDN-Anschluß und das notwendige Hochleistungsmodem verfügen. Die Kosten für ein so erfaßtes Bild beginnen bei zirka 100 DM für ein Bild der Größe, wie Sie es aus der Highscreen HIGHLIGHTS gewohnt sind.

2. Foto-CD

Sie können Ihre Dias natürlich auch ins Fotogeschäft an der Ecke bringen und sie dort auf eine Foto-CD spielen lassen. Das ist bequem und preiswert. Um die Foto-CDs

lesen zu können, benötigen Sie ein CD-ROM/XA-Laufwerk und eine Software, die das Foto-CD-Bildformat lesen kann. Kodak bietet eine solche Software an. In den meisten Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen ist aber bereits eine Schnittstelle für diese Bilder vorhanden, so in CorelDRAW! 3.0 oder PhotoStyler.

Der Dienstleistungsbereich der Foto-CD ist ebenfalls zweigeteilt. Die im Fotofachhandel geordneten Bilder genügen semiprofessionellen Ansprüchen bestens. In den Bereichen, wo absolute Höchstanforderungen an das gelieferte Material gestellt werden (High-Quality-Magazine, Kunstdruck, Plakate, und so weiter), reicht auch die hohe Auflösung der Foto-CD-Bilder nicht aus. Gerade bei geplanten Vergrößerungen der Vorlagen müssen die Bilder extrem genau gescannt werden, wodurch das Datenvolumen eines Bildes derart groß wird, daß Sie es nicht einmal auf Ihrer 100 MByte großen Festplatte speichern könnten.

Kodak selbst spricht für dieses Einsatzgebiet die Empfehlung aus, an spezielle Foto-CD-Anbieter heranzutreten, die fernab des Massenmarkts Individuallösungen produzieren. Dann faßt eine CD keine 100 Fotos mehr, sondern es können vier oder fünf Bilder auf dem Medium transportiert werden.

3. Still-Video-Kamera

Eine interessante Alternative zeigt sich in der Still-Video-Technik von Canon. Hier nehmen Sie mit einer speziellen Kamera wie beim Fotografieren Bilder auf. Diese werden allerdings nicht auf Film belichtet, sondern direkt auf eine kleine Diskette in der Kamera gespielt. 50 Bilder finden auf einer Diskette Platz. Zu der Kamera gehört eine Steckkarte, die in den PC eingebaut wird. Sie können die Kamera dadurch direkt mit dem Computer verbinden.

Eine ebenfalls mitgelieferte Software lädt die Bilder direkt von der Diskette in der Kamera. Haken an dieser Technik ist der Anschaffungspreis. Das Standard-System (RC-260) kostet mit Karte und Software zirka 2700 DM, für die neue, leistungsstärkere RC-560 zahlen Sie bereits 7000 DM.

(Joachim Freiburg/sb)

SAATCHI & SAATCHI FRANKFURT

ANDESWEITE
RSTELLUNG

9

1

SAISON
ENDE
DEZ.

2

UND UNIERNEHMEN, DIE AUF DIESEN MARKTEN LÄNG
SIND, SEHEN SICH ZUNEHMENDEM INTERNATIONALEM
WETTBEWERB AUSGESETZT. VOR NICHT ALLZU LANGER
ZEIT TRUGEN KONKURRENTEN IHRE KÄMPFE UM MARKT-
ANTEILE NOCH AUF LOKALEN MÄRKTEN -
IN EINER STADT, SPÄTER IN EINEM
LAND - AUS, WÄHREND HEUTE
DIE WETTBEWERBER ÜBER DIE
GANZE WELT VERTEILT SIND
UND WELTWEIT AGIEREN
ALS ERGEBNIS
WERDEN
SCHÄFT
SELBST

CANVA...

BLUSE
HEMD
T-SHI
SWE
JACKEN & MÄN
HOSEN & HEMD
DURCHSCHNITT

↑

„Klein sein, groß wirken.
Diesen Effekt verdankt
meine Firma dem neuen
HP DeskJet 510.“

„Ein kleiner Schritt für die Menschheit,
aber ein großer Schritt für mich: Ich bin
jetzt selbständig. Ist gar nicht so ein-
fach, vor allem, wenn man deutlich mehr
Optimismus mitbringt als Startkapital.
Ein Problem lag darin, meinem Ein-Frau-
Unternehmen einen professionellen
Auftritt zu verpassen, ohne mich gleich in
den Ruin zu stürzen. Da kam mir der
neue HP DeskJet 510 gerade recht.
Schwarzweiß-Ausdrücke in der Qualität,
wie man sie von großen Firmen erwartet,
sind dank original HP Tintenstrahl-Techno-
logie selbstverständlich. Dabei ist er
wirklich kinderleicht zu bedienen. Und

leicht zu bezahlen. Es ist unglaublich, aber
er ist so preiswert wie ein Nadeldrucker.
Da fiel mir die Wahl leicht. Ganz klar,
oder? Auf jeden Fall hat es sich gelohnt.
Denn wenn mein Drucker und ich weiter-
hin so viel Arbeit haben wie im Moment,
ist meine Firma in drei Jahren wirklich so
groß, wie die Leute heute schon denken.

Rufen Sie Hewlett-Packard an:
Tel. 0 21 02/44 11 22.“

Hewlett-Packard.
Soviel Druck muß sein.



hp **HEWLETT
PACKARD**

ARJ-Workshop, 2. Teil

Gut gepackt ist halb gewonnen

Bei Packprogrammen kommt es darauf an, daß Programme so kompakt und so fehlerfrei wie möglich gepackt werden, um kostbaren Speicherplatz zu sparen. Daß Packer auch andere Funktionen erfüllen können, zeigt der zweite Teil unseres ARJ-Workshops.

Wenn Sie viel mit ARJ arbeiten, möchten Sie ab und an sicherlich wissen, welche Dateien sich in dem einen oder anderen Archiv befinden. Für diesen Zweck holen Sie sich über das Kommando *L* eine detaillierte tabellarische Inhaltsangabe auf den Bildschirm:

```
ARJ L C:\BRIEF\TEXTE
<Return>
```

Einem solchen Inhaltsverzeichnis können Sie neben den Dateinamen und den ursprünglichen Dateigrößen unter anderem die Kompressionsraten sowie die Prüfsummen entnehmen. Diese Prüfsumme dient beim späteren Auspacken als Kontrollwert. Befinden sich in einem Archiv nur wenige Dateien, haben alle Angaben auf einer Bildschirmseite Platz. Bei mehr als 20 Einträgen müssen Sie sich eines Schalters bedienen, der angibt, nach wieviel Bildschirmzeilen eine Pause gemacht werden soll: *-JPxx*. Hierbei ersetzen Sie *xx* durch die gewünschte Zeilenanzahl. Soll ARJ nach jeweils 20 Zeilen eine Pause einlegen, lautet der Befehl demnach:

```
ARJ L C:\BRIEF\TEXTE -JP20
<Return>
```

Verwenden Sie den Schalter *-JP* ohne eine Zeilenangabe, macht ARJ nach einer kompletten Bild-

schirmseite eine Pause und wartet auf einen beliebigen Tastendruck, um die Ausgabe fortzusetzen. Sie können diese, wie auch alle anderen Bildschirmausgaben von ARJ, in eine Datei umleiten oder auf dem Drucker ausgeben. Für die Umleitung in eine Datei hängen Sie *> DATEINAME* an den Befehl an und für eine Druckerausgabe die Zeichenfolge *> PRN*. Der Befehl

```
ARJ L C:\BRIEF\TEXTE > PRN
<Return>
```

leitet die Inhaltsangabe des Archivs *TEXTE* auf den Drucker um. So können Sie sich recht einfach Listen Ihrer Archive anlegen. Wenn Ihnen die normalen Angaben über die einzelnen Dateien nicht ausreichen, lassen sich Archiven und darin enthaltenen Dateien Kommentare zuweisen, die jeweils bis zu 25 Bildschirmzeilen Text umfassen können. Soll beispielsweise dem Archiv *TEXTE* ein Kommentar zugewiesen werden, geben Sie folgendes ein:

```
ARJ C C:\BRIEF\TEXTE
<Return>
```

Auf dem Bildschirm erscheint in diesem Fall eine Eingabeaufforderung für den Kommentar des Archivs. Geben Sie die gewünschte erste Zeile ein, und bestätigen Sie diese mit *<Return>*. ARJ springt daraufhin in die zweite Zeile. Um

eine Eingabe zu beenden, quittieren Sie eine Zeile ohne Texteingabe mit *<Return>*. Als nächstes besteht die Möglichkeit, nach dem gleichen Verfahren der ersten Datei im Archiv einen Kommentar zuzuweisen. Neben diesem nachträglichen Verfahren können Sie jedem Archiv auch bereits beim Anlegen einen Kommentar zuweisen. Fügen Sie hierfür beim Packen den Schalter *-Z* hinzu. Wenn Sie den gewünschten Kommentar in eine Textdatei schreiben, können Sie diesen Dateinamen an den Schalter *-Z* anhängen, zum Beispiel *-ZKOMMENTA.TXT*.

Archive bearbeiten

Interessant für das regelmäßige Archivieren von Dateien, ist das Kommando *U*, das Sie beim Packen anstelle von *A* verwenden können. ARJ überprüft in diesem Fall, ob die zu packende Datei bereits im Zielarchiv vorhandene ist. Wenn ja, wird diese nur dann überschrieben, wenn die Archivdatei älter ist als die Originaldatei. Bisher nicht im Archiv vorhandene Dateien werden dem Archiv automatisch hinzugefügt. Sollen nur im Archiv vorhandene Dateien aktualisiert werden, jedoch keine neuen Dateien in das Archiv aufgenommen werden, verwenden Sie das Kommando *F*. Möchten Sie bei-

spielsweise regelmäßig Tabellen archivieren, können Sie das entsprechende Archiv über *U* auf dem aktuellsten Stand halten:

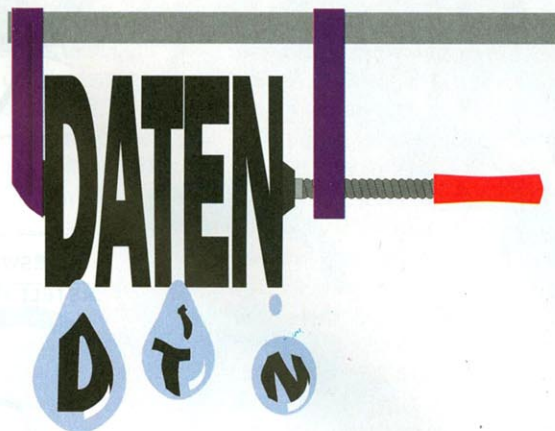
```
ARJ U TABELLEN D:\WIN
EXCEL\*.XLS <Return>
```

Wenn Sie beim Auspacken das Kommando *U* als Schalter einsetzen, bei *-U* werden nur die Dateien überschrieben, die älter sind. Archivdateien lassen sich über eine Reihe von Kommandos bearbeiten. So löschen Sie über *D* gezielt Archivdateien, benennen über *N* Dateien um oder drucken eine Archivdatei mit *P* auf Ihrem Drucker aus. Das Kommando *W* greift, wenn Sie in Textdateien nach speziellen Passagen suchen möchten. Geben Sie

```
ARJ W ARCHIV -JP <Return>
```

ein, erscheint als erstes eine Abfrage, ob die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden soll. Anschließend geben Sie die gewünschte Zeilenanzahl an, die bei einer gefundenen Textstelle am Bildschirm angezeigt wird. Schließlich geben Sie bis zu 20 Zeichenfolgen ein, die Sie jeweils mit *<Return>* abschließen. Wird ARJ fündig, wird ein Ausschnitt der Archivdatei am Bildschirm angezeigt. Der Schalter *-JP* bewirkt wie bei der normalen Inhaltsangabe, daß jeweils nach einer Bildschirmseite eine Pause gemacht wird.

ARJ komprimiert Daten und erlaubt so, große Datenmengen auf engstem Raum zu speichern. Was liegt näher, als ARJ als Backup-Programm einzusetzen. Spezielle Backup-Programme machen



nichts anderes, als selektierte Dateien zu komprimieren und diese so auf entsprechenden Backup-Medien, Disketten, Streamern oder Wechselplatten, zu sichern und beim Restore-Vorgang wieder "auszupacken". Zwar kann ARJ in puncto Komfort nicht mit konventionellen Backup-Programmen mithalten, ohne Schwierigkeiten kann es sich bei der Arbeitsgeschwindigkeit und den Kompressionsraten mit Spezialprogrammen messen. Speziell für Backups verfügt ARJ über den Schalter -V. Dieser versetzt ARJ in die Lage, die zu komprimierenden Daten auf mehrere Archive, sprich Datenträger, zu verteilen. Zusätzlich müssen Sie lediglich noch angeben, wie groß die einzelnen Archive sein sollen.

ARJ als Backup-Programm

Möchten Sie beispielsweise das Backup auf 720-KByte-Disketten durchführen, hängen Sie 720 an den Parameter an: -V720. Bei 1,44-MByte-Disketten hat der Parameter die Form -V1440. Wollen Sie alle Daten im Laufwerk C:\ einschließlich aller Unterverzeichnisse auf 1,44-MByte-Disketten im Laufwerk A: sichern, geben Sie folgendes ein:

```
ARJ A A:\BACKUP C:\.*
-R -V1440 <Return>
```

ARJ beginnt daraufhin, alle Dateien des Laufwerks C:\ zu sichern. Ist die erste Diskette voll, werden Sie aufgefordert, die nächste Diskette einzulegen. Die Sicherheitsabfrage entspricht dem ARJ-Standard mit den vier Wahlmöglichkeiten: Ja (Y), Nein (N), Abfrage unterdrücken (A) oder Vorgang

Die wichtigsten Kommandos

a	legt ein neues Archiv an beziehungsweise fügt einem bestehenden Archiv Dateien zu.
c	versieht Archive mit Kommentaren.
d	löscht Dateien innerhalb von Archiven.
e	packt Dateien im aktuellen Verzeichnis aus.
f	aktualisiert bereits im Archiv vorhandene Dateien.
g	sichert ein Archiv nachträglich über ein Passwort.
i	überprüft die Integrität von ARJ.EXE.
j	vereinigt mehrere Archive.
k	entfernt alle Backup-Dateien (*.BAK).
l	zeigt eine tabellarische Inhaltsangabe am Bildschirm an.
m	verschiebt Dateien in ein Archiv.
n	erlaubt das Umbenennen von Dateien innerhalb von Archiven.
o	sortiert Dateien in einem Archiv.
p	gibt gewünschte Archivdateien auf dem Standardausgabegerät aus.
r	löscht in einem Archiv die Pfadangaben von Dateien.
s	erlaubt das seitenweise Ansehen von Archivdateien am Bildschirm.
t	testet die Integrität eines Archivs.
u	aktualisiert bereits im Archiv vorhandene Dateien und fügt neue Dateien hinzu.
v	zeigt eine Inhaltsangabe einschließlich vorhandener Kommentare am Bildschirm an.
w	sucht in Archivdateien nach einer angegebenen Zeichenfolge.
x	entarchiviert Dateien im gespeicherten Verzeichnis aus.

abbrechen (Q). Das erste Backup-Archiv erhält die Extension ARJ. Alle weiteren Archive des Backup-Vorgangs werden automatisch nummeriert: A01, A02, ... Nun kann es vorkommen, daß Sie nicht genügend formatierte Disketten bereitliegen haben. Verwenden Sie die letzte genannte Befehlsfolge, müssen Sie den Backup-Vorgang abbrechen. Sie können dies umgehen, indem Sie den Schalter S hinzufügen:

```
ARJ A A:\BACKUP C:\.*
-R -V1440S <Return>
```

Jetzt erscheint vor jedem Beschreiben einer Diskette eine Eingabeaufforderung, über die Sie DOS-Befehle eingeben können. Also etwa zum Formatieren einer Diskette oder zum Löschen von Daten. Haben Sie die gewünschten Befehle ausgeführt, verlassen Sie den Kommandomodus mit

```
EXIT <Return>
```

und ARJ arbeitet wie gewünscht

weiter. Für den Restore-Vorgang, das heißt das Zurückkopieren gesicherter Daten, verwenden Sie das Kommando X, damit die gesicherten Pfadangaben berücksichtigt werden, sowie den Schalter -V, damit ARJ weiß, daß es sich um Backup-Archive handelt. Sollen im Beispiel alle Textdateien (*.TXT) ausgepackt werden, heißt die Befehlsfolge:

```
ARJ X A:\BACKUP *.TXT -V
<Return>
```

Legen Sie hierfür die erste Backup-Diskette in das angegebene Laufwerk. ARJ durchsucht dann nacheinander alle Backup-Archive und packt vorhandene Dateien aus. Wissen Sie, in welchem Archiv sich eine gewünschte Datei befindet, können Sie direkt die richtige Diskette einlegen. Datensicherheit wird bei ARJ groß geschrieben. Über einen speziellen Schalter -G und die Eingabe des gewünschten Passworts können Sie Archive beim Packen mit einem Passwort schützen. Für das

nachträgliche Sichern eines Archivs verwenden Sie neben dem Schalter das Kommando G.

Datenschutz mit Passwort

Soll das bestehende Archiv BAK-DAT mit dem Passwort PUMUCKEL gesichert werden, geben Sie

```
ARJ G BAKDAT -GPUMUCKEL
<Return>
```

ein. Übergeben Sie als Passwort ein Fragezeichen, können Sie die Eingabe über eine spezielle Abfrage-routine von ARJ vornehmen. Ohne diese Kombination aus dem Schalter -G und dem verwendeten Passwort läßt sich ein so geschütztes Archiv nicht mehr auspacken. Trotz der teilweise umständlichen Handhabung werden Sie sehr schnell die Vorteile von ARJ schätzen lernen.

Für alle, denen die Bedienung zu umständlich ist, gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von speziellen Oberflächen auf dem Shareware-Markt. Eine der besten ist das amerikanische Programm SHEZ. Vorteil dieses Programms ist, daß fast alle am Markt vorhandenen Packer, zum Beispiel ZOO, PKZIP oder LHA, im vollen Funktionsumfang unterstützt werden.

(Stefan Düpre/vb)

Die wichtigsten Schalter

-?	gibt auf dem Bildschirm eine Übersicht aller Kommandos und Schalter aus.
-!NAME	übergibt die in der Datei NAME gesicherten Dateinamen an ARJ zu Bearbeitung.
-i	schaltet die Kompressionsangabe ab.
-m1 bis -m4	legt die gewünschte Kompressionsmethode fest.
-q	schaltet die Sicherheitsabfrage für alle Archivoperationen ein.
-r	schließt alle Unterverzeichnisse mit ein.
-u	bewirkt beim Kommando E und X, daß nur ältere Dateien überschrieben werden.
-v	zeigt ARJ an, daß es sich um einen Backup-Vorgang handelt.
-vZAHL	gibt die gewünschte Archivgröße (360, 720, 1200 oder 1440) für Backup-Archive an.
-vZAHLS	schaltet bei Backup-Archiven den DOS-Kommandomodus ein.
-xDATEI	schließt DATEI von Operationen aus.



Access-Kurs, Teil 1

Datenbank ganz einfach

Datenbanksysteme zählen zu den am häufigsten eingesetzten Computerprogrammen. Auf fast jedem PC werden sie genutzt, um Adressen, Auftrags- oder Produktdaten zu speichern. Wie einfach es sein kann, eigene Datenbanken zu gestalten, lesen Sie in diesem vierteiligen Kurs zum neuen Microsoft Access.

Access

KURS

Teil 1: Erste Schritte und Anlegen einer Datenbank

Teil 2: Verknüpfungen, Formulare und Abfragen

Teil 3: Makros und Berichte

Teil 4: Programmieren mit Access-Basic

Es hat eine ganze Weile gedauert, bis in der riesigen Programmlut für Windows 3.x auch eine größere Auswahl an Datenbanken zu finden war. Erst in der jüngsten Vergangenheit ist ein breites Spektrum entstanden, in dem Produkte für praktisch alle Anwendungen und Anwender zu finden sind. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei, wie zu erwarten, die Benutzerfreundlichkeit. Während programmierbare, flexible Datenbanksysteme früher nur nach langer Einarbeitungszeit zu beherrschen waren, können Programme wie Microsoft Access auch von Einsteigern in kurzer Zeit für eigene Projekte genutzt werden. Die vergleichsweise leichte Bedienbarkeit ist um so erfreulicher, als daß Sie nicht nur funktional befriedigende, sondern auch ausgesprochen attraktive Anwendungen gestalten können. In Access stehen Ihnen dazu sowohl eine leistungsfähige Datenbanktechnik als auch vielseitige visuelle Werkzeuge für die Formular- und Berichtsgestaltung zur Verfügung. Abgerundet wird das Bild durch zwei verschiedene Arten der Programmierung. Einsteiger können interaktiv Makros zusammenstellen, die dann vom Anwender per Tastendruck in einem Formular aktiviert werden. Fortgeschrittene Access-Benutzer verwenden Access-Basic, eine stark an das erfolgreiche Visual Basic angelehnte Programmiersprache. So ist sichergestellt, daß Sie mit Access alle Projekte, von der einfachen Adreßkartei bis zur kompletten Fakturierung, umsetzen können.

Variable Installation

Wenn Sie alle Komponenten nutzen wollen, benötigt Access rund 14 MByte Speicherplatz auf Ihrer Festplatte. Falls Sie nicht soviel Platz erübrigen können, ist es möglich, auf einzelne Dateien zu verzichten, doch dazu später mehr. Auch in den weiteren Hardwareanforderungen ist Access nicht gerade bescheiden: Ein 386-Prozessor und 2 MByte RAM sind das Mindestmaß. Für einen ordentlich schnellen Programmablauf sollte Ihr Rechner aber über 4 MByte oder mehr verfügen.

Um den Installationsvorgang zu starten, legen Sie die mit "Diskette 1 - Setup" beschriftete Diskette ein und aktivieren im Programm-Manager den Menübefehl *Datei ausführen*. In der nun sichtbaren Dialogbox geben Sie im Feld *Befehlszeile* "A:\SETUP" beziehungsweise "B:\SETUP" ein und bestätigen mit *OK*.

Nach einer recht langen Wartezeit erscheint dann ein Dialogfeld, in dem Sie Ihren Namen und gegebenenfalls auch den Namen Ihrer Firma eingeben müssen. Diese Informationen speichert das Installationsprogramm in verschlüsselter Form auf der Installationsdiskette und der Festplatte. Nach jedem weiteren Start von "Setup" werden Sie dann auch nicht mehr nach Ihrem Namen gefragt, sondern über die

Merkmale von Access

- Eine MDB-Datenbank kann bis zu 128 MByte groß sein.
- In einer MDB-Datenbank können maximal 32768 Tabellen enthalten sein.
- Zusätzlich können Sie bis zu 32768 Tabellen aus anderen Datenbanken in eine Datenbank einbinden.
- Eine Datenbank kann bis zu 32768 Abfragedefinitionen enthalten.
- Sie können 254 Tabellen gleichzeitig öffnen und bearbeiten.
- Eine Tabelle darf maximal 255 Felder enthalten.
- Eine Tabelle kann mit 32 Indizes (Sortierschlüsseln) versehen werden.
- Ein Index kann aus zehn Feldern zusammengesetzt sein.
- Ein Objektname (Tabelle, Abfrage, Tabellenfeld, Eingabefeld, Schaltfläche ...) kann bis zu 64 Zeichen lang sein.
- Kennwörter dürfen maximal 14 Zeichen enthalten.
- Benutzer- und Gruppennamen dürfen aus 20 Zeichen bestehen.
- Im Netzwerk können maximal 255 Personen mit Access-Datenbanken arbeiten.

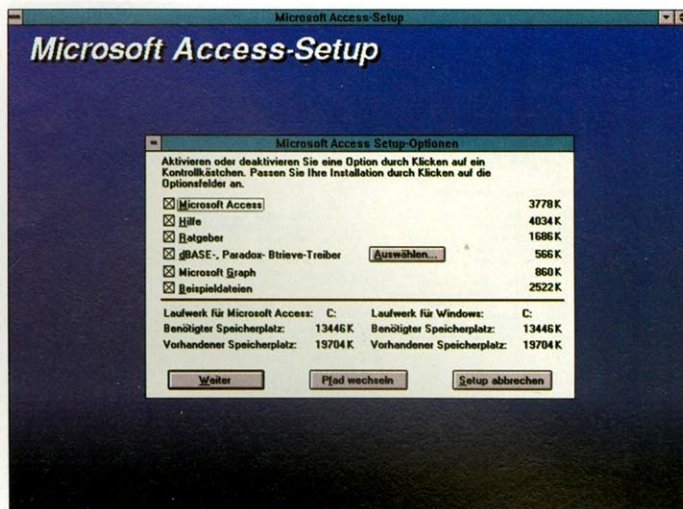


Bild 1: In diesem Auswahldialog bestimmen Sie, welche Access-Komponenten auf die Festplatte kopiert werden

Lizenzbedingungen von Microsoft informiert. Nach der Personalisierung von Access erwartet das Installationsprogramm eine Entscheidung für eine von drei möglichen Installationsvarianten. Wenn Sie über genug Speicherplatz verfügen, sollten Sie *Komplette Installation* wählen. Setup wird dann ohne weitere Rückfragen mit der Installation beginnen und alle Programmkomponenten auf die Festplatte übertragen. Bei Platzproblemen müssen Sie sich zwischen *Minimale Installation* und *Benutzerdefinierte Installation* entscheiden. Die erste Variante wird nur die zum Ablauf von Access unbedingt erforderlichen Dateien installieren, irgendwelche Hilfe- oder Beispieldateien werden nicht übertragen. Selbst erfahrenen Datenbankanwendern wird der Einstieg in Access dann natürlich schwerfallen.

Erste Schritte mit Access

Sinnvoller ist es da schon, in der zu *Benutzerdefinierte Installation* gehörenden Dialogbox über die Installation der einzelnen Programmteile zu entscheiden. Auf die rund 4 MByte große Hilfe-Datei sollten Sie auf keinen Fall verzichten. Der mit 1,6 MByte zu Buche schlagende Ratgeber ist für Einsteiger ebenfalls von großem Wert, er ersetzt das bisher bei Microsoft übliche Lernprogramm. Je nach Wissenstand oder Zielsetzung können Sie aber durchaus ohne die Beispieldateien oder das für Diagramme zuständige Microsoft-Graph auskommen. Schwierig ist die Entscheidung für oder gegen die verschiedenen Datenbanktreiber. Neben dem eigenen MDB-Format verarbeitet Access auch dBase, Paradox und Btrieve-Dateien, sofern ein passender Treiber vorliegt. Sollten Sie also über Datenbestände in einem der genannten Formate verfügen, dann vergessen Sie nicht, auch den entsprechenden Access-Treiber zu installieren.

Nachdem Sie sich für eine Installationsvariante entschieden haben und die Arbeit von Setup beendet ist, können Sie mit der Arbeit in Access beginnen. Starten Sie das Programm entweder über das im Programm-Manager neu eingerichtete Symbol oder über einen Doppelklick auf die Datei MSACCESS.EXE im Datei-Manager. Nach rund 25 Sekunden begrüßt Sie das Programm mit der "Startup-Karte". Von hier aus können Sie entweder zu einer von drei verschiedenen Ratgeber-Lektionen wechseln oder

die Arbeit mit der Taste *Schließen* sofort beginnen. Unten links in der Startup-Karte sehen Sie noch das Optionsfeld *Diese Startup-Karte nicht erneut anzeigen*. Solange Sie dieses Kästchen nicht markieren, wird das Startup-Fenster nach jedem Start von Access aktiviert. Wählen Sie jetzt die zu *Erstellen Sie eine neue Datenbank* gehörende Taste, um den Ratgeber zu aktivieren. Nach kurzer Ladezeit öffnet sich ein Fenster mit zwölf senkrecht angeordneten Auswahl- und drei Steuertasten. Die Steuertaste

Die Feldtypen von Access

Text: Dies ist die Standardvorgabe von Access, wenn Sie ein neues Feld in einer Tabelle anlegen. Textfelder können maximal 255 Zeichen lang sein. Wenn Sie einen anderen Wert als Feldgröße definieren, gilt dieser Wert als Obergrenze.

Memo: Hier können Sie Bemerkungen oder andere längere Texte eingeben. Die Maximallänge eines Memo-Textes beträgt 32000 Zeichen. Memo-Felder können nicht Teil eines Index sein.

Zahl: Der Feldtyp für numerische Werte. Wie groß die in einem numerischen Feld gespeicherte Zahl sein kann und wie genau sie gespeichert wird, hängt von der Feldgröße ab.

Byte: Für ganze Zahlen von 0 bis 255. Speicherbedarf: 1 Byte.

Integer: Für ganze Zahlen von - 32768 bis 32767; Speicherbedarf: 2 Byte.

Long Integer: Für ganze Zahlen von - 2147483648 bis 2147483647; Speicherbedarf: 4 Byte.

Single: Für Dezimalzahlen mit sechsstelliger Genauigkeit von - 3,402823*1038 bis 3,402823*1038. Speicherbedarf: 4 Byte.

Double: Dies ist die Standardvorgabe von Access für Zahlenfelder. Für Dezimalzahlen mit zehnstelliger Genauigkeit von - 1,79769313486232*10308 bis 1,79769313486232*10308. Speicherbedarf: 8 Byte.

Datum/Zeit: Für Datum- und Zeitangaben (Jahre 100 bis 9999).

Währung: Für maximal 15stellige Zahlen mit vier Dezimalstellen.

Zähler: Hier werden ganze Zahlen gespeichert, die mit jedem Einfügen eines neuen Datensatzes eingesetzt werden. Access erhöht den Wert der eingesetzten Zahl dabei jedesmal um 1. "Zähler"-Felder können vom Anwender oder in einem Programmtext nur gelesen, nicht aber verändert werden.

Ja/Nein: Dieser Feldtyp kann nur zwei Werte annehmen: entweder "Ja" oder "Nein". In anderen Datenbanken auch als "logisches" oder "boolsches" Feld bekannt. "Ja/Nein"-Felder können nicht Teil eines Index sein.

OLE-Objekt: Der "modernste" Feldtyp. Hier können Sie beliebige Datenstrukturen ablegen, ob es sich nun um eine Grafik, eine Kalkulationstabelle, ein Musikstück oder eine Videosequenz handelt. Einzige Voraussetzung: Das Objekt muß von einem "OLE-Server" zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich entspricht das OLE-Feld von Access ansonsten den "BLOBs" (Binary Large Objects = große binäre Objekte) in anderen Datenbankprogrammen. Die maximale Größe eines OLE-Objektes darf in Access 128 MByte betragen. OLE-Felder können nicht Teil eines Index sein.

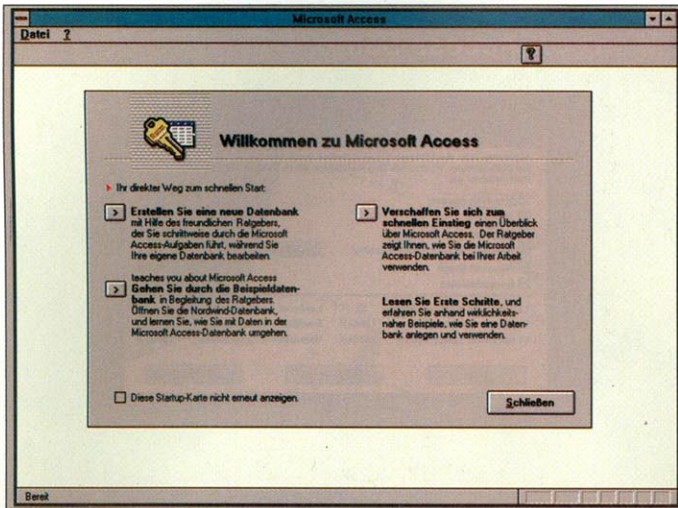


Bild 2: Die "Startup-Karte" wird so lange angezeigt, bis Sie das unten links liegende Optionsfeld markieren

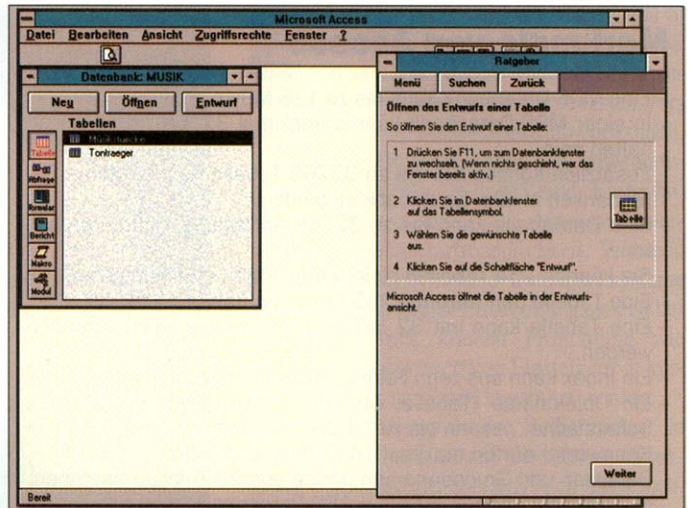


Bild 3: Der Ratgeber zu Access in Aktion. Das Fenster bleibt auch dann sichtbar, wenn Sie in Access arbeiten

sten arbeiten ganz ähnlich, wie Sie es vom Windows-Hilfeprogramm gewohnt sind. Mit *Zurück* wechseln Sie zu der vorher angezeigten Seite des Ratgebers, mit *Menü* zur übergeordneten Auswahlseite. *Suchen* aktiviert einen zur Access-Hilfe gehörenden Dialog, in dem sämtliche Schlüsselwörter der Hilfedatei und des Ratgebers aufgelistet sind. Der größte Teil der Themen führt allerdings zur Hilfedatei, die vergleichsweise wenigen zum Ratgeber gehörenden Schlüsselwörter sind entsprechend markiert.

Doch zurück zur gerade geöffneten Ratgeber-Lektion. Klicken Sie auf die erste der senkrecht angeordneten Tasten ("Sehen was Datenban-

ken und Tabellen sind"). Statt der Tastenleiste sehen Sie jetzt eine illustrierte Begriffserläuterung. Die Taste *Weiter* wechselt zur nächsten Seite des aktuellen Themas.

Den Ratgeber nutzen

Sobald Sie auf der letzten zum einem Thema gehörende Seite auf *Weiter* klicken, wird wieder das übergeordnete Menü angezeigt. Klicken Sie jetzt auf die mit "Eine Datenbank erstellen oder öffnen" beschriftete zweite Auswahlstaste und in der daraufhin angezeigten

Seite auf "Eine neue Datenbank erstellen". In der dann angezeigten Ratgeber-Seite werden die für das Anlegen einer neuen Datenbank benötigten Arbeitsschritte beschrieben. Wenn Sie nun, wie im Ratgeber beschrieben, den Menübefehl *Datei, Neue Datenbank anlegen* eingeben, bemerken Sie sofort den Vorteil des Ratgebers im Vergleich zur Online-Hilfe: Das Fenster des Ratgebers bleibt sichtbar, so daß Sie die Informationen auch während der Arbeit in Access ständig im Blick haben. So können Sie sich wirklich jederzeit vergewissern, ob Sie die Anweisungen korrekt befolgen. Für die weiteren Arbeitsschritte in diesem Kursteil werden Sie den Ratgeber allerdings nicht mehr benöti-

Datenbankterminologie

Feld: Die kleinste Einheit in einer Datenbank. Ein Feld nimmt Informationen einer bestimmten Kategorie auf. So läßt sich eine Adresse in die Informationskategorien "Name", "Straße", "Postleitzahl" und "Ort" aufteilen. Beim Entwurf der Feldstruktur einer Tabelle ist es wichtig, die zu speichernden Informationen (wie etwa Adressen) in möglichst kleine Einheiten zu unterteilen. So stellen Sie sicher, daß einzelne Datensätze leicht aufgefunden und flexibel verarbeitet werden können.

Datensatz: Die Zusammenfassung mehrerer Felder zu einer sinnvollen Informationsgesamtheit. Mehrere Datensätze gleicher Struktur bilden eine Tabelle.

Tabelle: In einer Tabelle sind die einzelnen Reihen gleichzusetzen mit einzelnen Datensätzen. Die Spalten einer Tabelle entsprechen den Feldern der Datensätze. Da alle Datensätze einer Tabelle die gleiche Feldstruktur aufweisen, sind zum Beispiel alle Postleitzahlen fein säuberlich untereinander aufgereiht. Der Zusammenhang zwischen Feldern, Datensätzen und Tabellen wird Ihnen sofort klar, wenn Sie in Access den Tabellenmodus nutzen, um eine Tabelle anzusehen oder zu bearbeiten.

Datenbank: Ganz allgemein betrachtet, steht der Begriff zunächst nur für eine Ansammlung von Informationen. Im PC-Alltag wird das Wort "Datenbank" meist genutzt, um untereinander verbundene Datensammlungen (Tabellen) zu beschreiben. Zum einen können Sie in einer Access-Datenbank (einer MDB-Datei) mehrere Tabellen speichern, zum anderen können Sie aber auch auf Tabellen aus anderen Datenbanken Bezug nehmen.

Verknüpfung: Die logische Zuordnung zwischen Datensätzen verschiedener Tabellen. So besteht die Beispiel-Datenbank dieses Kurses aus den Tabellen "Tontraeger" und "Musikstueck". Jedem Tonträger (CD, LP, MC) sind mehrere Datensätze mit Musikstücken zugeordnet. Damit die Zuordnung möglich wird, muß jeder "Tontraeger"-Datensatz mit einer eindeutigen Nummer (aus Zahlen und/oder Buchstaben) versehen werden. Diese Nummer wird nun in jedem zum Tontraeger gehörenden "Musikstueck"-Datensatz gespeichert. Diese Art der Verknüpfung wird als "1 zu n"- oder "1 zu viele"-Verknüpfung bezeichnet, da einem "Eltern"-Datensatz mehrere "Kinder"-Datensätze zugeordnet werden.

Index: Die Datensätze einer Tabelle liegen zunächst ungeordnet vor, das heißt, in der Reihenfolge, in der sie vom Benutzer eingegeben wurden. Um Mißständen (aufwendige Suche, extrem lange Antwortzeiten) auszuweichen, arbeiten alle Datenbanksysteme mit Indizes. Das Verfahren ist einfach: Jedesmal, wenn Sie einen neuen Datensatz einfügen oder einen geänderten Datensatz speichern, wird der Inhalt der indizierten (als Sortiergrundlage dienenden) Felder separat gespeichert. So entsteht eine Datei (oder ein Teilbereich einer Datenbankdatei), in dem beispielsweise nur die Nachnamen aus einer Adreßdatei und die Positionsangabe der zugehörigen Datensätze zu finden sind. Da die Position des gesuchten Datensatzes zusammen mit dem Indexeintrag gespeichert wurde, ist jetzt nur noch ein gezielter Griff in die Tabelle nötig, um den Datensatz in den Speicher zu laden.

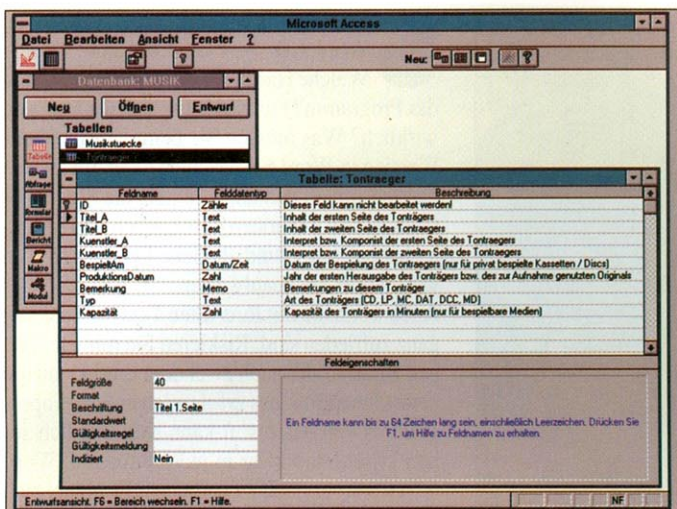


Bild 4: Im Tabellendefinitions-Fenster haben Sie die Möglichkeit, die Struktur der Datensätze zu gestalten

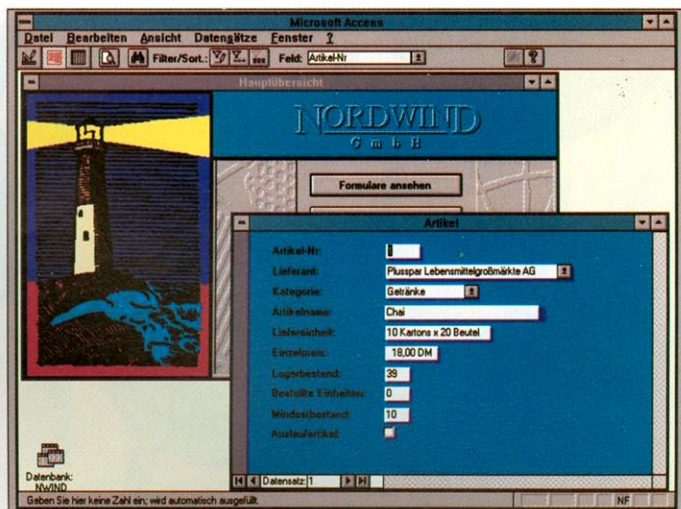


Bild 5: Sie sollten auf jeden Fall einen Blick auf NWIND.MDB werfen. Hier finden Sie viele nützliche Ideen und Hinweise

gen. Sie können das Fenster also mit einem Doppelklick auf das Systemmenüfeld schließen.

Der gerade geöffnete Dateiauswahl-Dialog bleibt natürlich auch nach dem Verlassen des Ratgebers sichtbar. Geben Sie im Feld *Dateiname* MUSIK.MDB ein, und bestätigen Sie mit *OK*. Access öffnet jetzt ein neues Fenster, in dem Sie drei waagerechte und sechs senkrecht angeordnete Tasten sehen. Dieses Fenster ist der zentrale Zugang zu allen Komponenten einer Datenbankanwendung. Die obere, waagerechte Tastenreihe nutzen Sie, um einzelne Elemente Ihrer Datenbank zu erzeugen (*Neu*), zu verwenden (*Öffnen*) oder in ihrer Struktur zu verändern (*Entwurf*). Welche Art von Datenbankkomponente Sie entwerfen beziehungsweise nutzen, entscheiden Sie mit den links liegenden, senkrechten Tasten.

Da der erste Schritt zu einer Datenbankanwendung immer der Tabellenentwurf ist, klicken Sie auf die oberste der senkrechten Tasten, also auf *Tabelle* und dann auf die Taste *Neu*. Access öffnet ein großes Fenster mit einer dreispaltigen Tabelle. Hier definieren Sie die Feldnamen und Feldeigenschaften einer Datenbanktabelle. Klicken Sie auf das oberste linke Feld der Definitionstabelle, und geben Sie den Feldnamen "ID" ein. Drücken Sie anschließend auf *<Tab>*, um zur nächsten Spalte zu gelangen. Das zuvor noch leere Feld wird jetzt mit dem Wort "Text" und einer kleinen Taste befüllt. Sobald Sie entweder auf die Taste klicken oder *<Alt>+<Pfeil ab>* eingeben, öffnet Access ein Auswahlmü mit den Namen aller Access-Feldtypen. Im Fall des Feldes "ID" benötigen Sie den Feldtyp "Zähler". Sie können den Feldtyp wählen, indem Sie mit der Maus klicken oder die Cursortasten benutzen und anschließend die Eingabetaste oder *<Tab>* betätigen.

Wechseln Sie jetzt zum nächsten Feld der Definitionstabelle. Hier können Sie einen Beschreibungstext eingeben, der dem Anwender jedesmal gezeigt wird, sobald er in diesem Feld Daten eingeben will. Da Zählerfelder nur von Access befüllt werden, geben Sie hier den Text "Dieses Feld kann nicht bearbeitet werden!" ein. Wechseln Sie jetzt mit *<Tab>* zum nächsten Feld, und geben Sie dort "Titel_A" ein. Der Feldtyp dieses Feld ist "Text", die Beschreibung lautet "Inhalt der ersten Seite des Tonträgers". Geben Sie nach dem Tippen der Beschreibung nicht *<Return>* oder *<Tab>* ein, sondern werfen Sie einen Blick auf den unteren Bereich des Definitionsfensters.

Dort sehen Sie sieben weitere Felder, die Sie zur "Feineinstellung" der Felddefinition benötigen. Im obersten der sieben Felder definieren Sie die Feldgröße. Geben Sie hier den Wert "40" ein. Das nächste Feld, *Format*, benötigen Sie nicht, es dient der Definition einer Eingabemaske, die zum Beispiel für Versicherungsnummern und ähnliche Texte fester

Struktur wichtig ist. Wenn ein Format definiert wurde, kann der Anwender nur solche Zeichen eingeben, die Sie im Format angegeben haben. Im nächsten Feld (*Beschreibung*), geben Sie, falls nötig, einen Text ein, der anstelle des Feldnamens als Felddescription in Eingabemasken genutzt werden soll. Da "Titel_A" wenig attraktiv klingt, geben Sie hier bitte "Titel 1.Seite" ein. Die restlichen Felder können Sie zunächst überspringen, sie werden erst in den nächsten Teilen des Kurses eine Rolle spielen. Geben Sie nun noch die restlichen Felddefinitionen ein, wie Sie sie dem Textkasten "Beispiel-Datenbank" entnehmen können.

Wählen Sie anschließend den Menübefehl *Datei speichern*, oder geben Sie *<Umsch>+<F12>* ein. Geben Sie in der daraufhin angezeigten Dialogbox das Wort "Tontraeger" als Tabellennamen an.

Access wird Sie anschließend noch fragen, ob Sie einen Primärschlüssel definieren wollen. Verneinen Sie diese Frage, die Definition der verschiedenen Indizes wird im zweiten Teil dieses Kurses besprochen.

Schließen Sie das Definitionsfenster, und erzeugen Sie noch die zweite Tabelle "Musikstueck" anhand der im Textkasten "Beispiel-Datenbank" aufgeführten Felddescriptionen. Die Frage nach der Definition eines Primärschlüssels können Sie beim Speichern der Tabelle wiederum getrost übergehen.

(Robert Seetzen/vb)

Beispiel-Datenbank

Der Datensatz "Tontraeger":

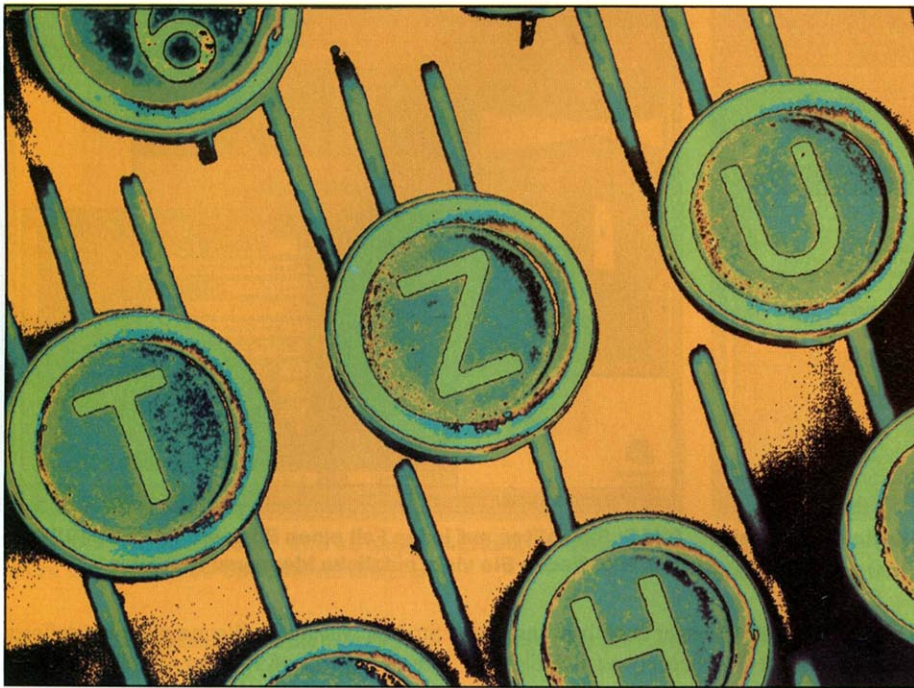
Feldname	Typ	Größe
ID	Zähler	-
Titel_A	Text	40
Titel_B	Text	40
Kuenstler_A	Text	40
Kuenstler_B	Text	40
BespieltAm	Datum/Zeit	-
ProduktionsDatum	Zahl	Integer
Bemerkung	Memo	-
Typ	Text	4
Kapazität	Zahl	Integer

Der Datensatz "Musikstueck":

Feldname	Typ	Größe
TT_ID	Zahl	Long Integer
Titel	Text	40
SpieldauerStd	Zahl	Byte
SpieldauerStd	Zahl	Byte
SpieldauerStd	Zahl	Byte
Bemerkung	Memo	-
Musik	OLE-Objekt	-

Fazit

Wir haben Sie im ersten Kursteil zunächst über Grundlegendes und Wissenswertes zum Thema Datenbanken informiert. Sie haben am Beispiel von Microsoft Access erfahren, aus welchen Bestandteilen ein Standard-Datensatz besteht. Ein kleines Lexikon hat Ihnen die wichtigsten Begriffe nähergebracht und erläutert.



Word-Kurs, Teil 3

Clever texten

Vorhang auf: Stolz betritt die neue Version des Erfolgsprogramms Microsoft Word die Bühne. Word für DOS 6.0 heißt der jüngste Sproß der Word-Familie mit vollem Namen, und er vereint in sich die Vorzüge von Word für DOS 5.0/5.5 und Word für Windows 2.0. Werfen Sie mit uns ein Auge auf die neue Version.

Word

KURS

Teil 1: Der Bestseller und sein Benutzer

Teil 2: Ihr persönliches Word

Teil 3: Ausblick auf Word 6.0

Teil 4: Der tägliche Einsatz

Sicherlich haben Sie viele Fragen an Word 6.0: Was kann das neue Word? Welche Hardware-Anforderungen stellt das Programm? Für wen lohnt sich der Umstieg wirklich? Was müssen Sie beim Umstieg oder Einstieg in Word 6.0 beachten? Vor allem, was passiert mit all den alten Texten, die Sie mit älteren Word-Versionen geschrieben und gestaltet haben? Diese und ähnliche Fragen möchten wir hier für Sie beantworten.

Auch wenn Sie mit Ihrer alten Textverarbeitung ganz zufrieden sind: Riskieren Sie ruhig mal einen Blick – oder auch zwei oder drei! Denn die neue Generation des erfolgreichen Schreibprogramms von Microsoft kann sich wirklich sehen lassen, und zwar in jeder Situation. Word 6.0 ist sehr einfach zu bedienen. Es eignet sich für die tägliche Büroarbeit genauso wie für die professionelle Gestaltung längerer Texte. Sie können schnell und einfach Notizen schreiben. Formbriefe oder Formulare sind kein Problem. Und beim Schreiben und Gestalten von Berichten, Büchern und anderen anspruchsvollen Dokumenten zeigt das Programm erst recht seine Stärken.

Word 6.0 ist trotz all dieser Highlights äußerst genügsam. Die Ansprüche an den Rechner und dessen Ausstattung erinnern an gute alte Computer-Zeiten: Auch auf einer nur 20 MByte großen Festplatte fühlt sich das Programm zu Hause. Eine minimale Installation benötigt rund 3 MByte auf Ihrer Platte. Druckertreiber, Hilfetexte, Silbentrennung und Lernprogramm sind darin bereits enthalten. Die mitgelieferten Schriftarten verbrauchen ein weiteres MByte.

Word wird international

Zusätzlich können Sie *Rechtschreibprüfung* und *Synonymwörterbücher* installieren. Auch hier gibt es Neuigkeiten: Word ist mit der neuen Version mehrsprachig geworden: Enthält Ihr Dokument beispielsweise Abschnitte in Englisch oder Französisch, verwendet Word bei der Silbentrennung und der Rechtschreibprüfung die jeweils passenden Wörterbücher. Pro Sprache sollten Sie aber gut ein MByte Festplattenkapazität einkalkulieren. Die Wörterbücher für Deutsch (1,3 MByte) und Englisch (0,6 MByte) sind serienmäßig in Word 6.0 enthalten. Wörterbücher für weitere Sprachen wie Französisch oder Italienisch sind als Zubehör erhältlich. Auch Wörterbücher für Fachsprachen wie Medizin und Recht (Fachkreise munkeln auch über Jägerlatein) sind geplant.

Für eine echte "Arbeits-Installation" von Word benötigen Sie also ungefähr 5 MByte auf Ihrer Festplatte. Und da Word 6.0 ein DOS-Programm ist und deshalb ohne das megabyte-fressende Betriebssystemmonster Windows auskommt, bleibt Ihnen auch bei einer 20-MByte-Festplatte neben DOS und Word 6.0 viel Platz für viele Texte. Wenn Sie einen XT oder ein

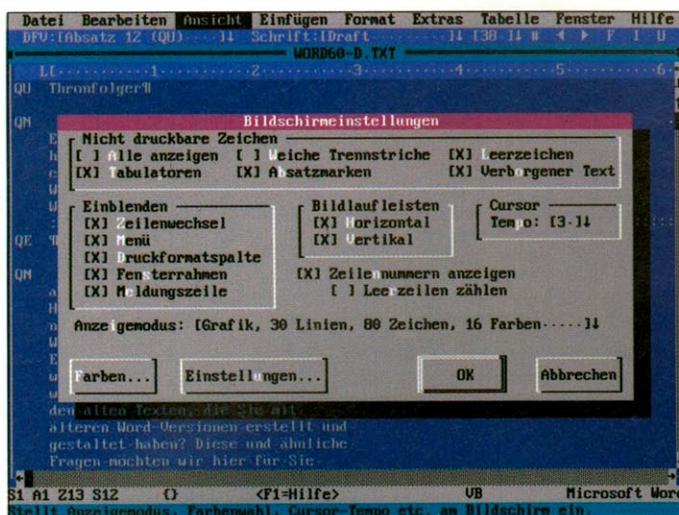


Bild 1: Word 6.0 wirkt jugendlich, sportlich, frisch

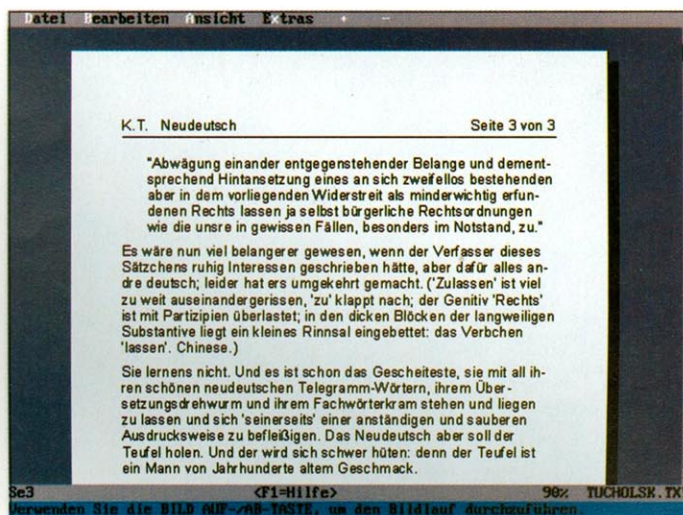


Bild 2: Die Seitenansicht "vergrößert" die Kontrolle

Notebook mit kleiner Festplatte benutzen, ist Word 6.0 also ein ideales Schreibprogramm für Sie.

Beim *Arbeitsspeicher* begnügt sich Word notfalls sogar mit 360 KByte Freiraum. Achtung XT-Besitzer: Sie können also auch auf einem eher betagten XT mit nur 512 KByte installiertem Arbeitsspeicher und DOS 3.0 die neue Word-Version benutzen. Allerdings müssen Sie dann einige Geschwindigkeitseinbußen in Kauf nehmen. Der Aufbau der Menüs, die Seitenansicht und sogar das Anzeigen frisch eingetippter Zeichen werden dann sichtbar langsamer.

Um komfortabel und ohne Einschränkungen mit Word 6.0 arbeiten zu können, reicht ein AT-286 mit 640 KByte Arbeitsspeicher völlig aus. Es werden noch sehr viele Rechner dieser Klasse benutzt – in erster Linie zum Schreiben. Und tatsächlich hat Microsoft beim Entwickeln von Word 6.0 an die Benutzer solcher Geräte gedacht. Aber bei aller Bescheidenheit – auf Ihrem Traum-486er wird sich Word 6.0 nicht weniger wohlfühlen.

Zur Installation von Word 6.0 selbst ist nichts mehr hinzuzufügen. Sie verläuft exakt so wie im zweiten Teil des Kurses beschrieben, auch wenn da von Word 5.5 die Rede war (von der Diskettennummerierung einmal abgesehen; man kann halt nicht alles haben). Das spricht für Kontinuität im Hause Microsoft.

Mögen Sie gepflegte Unterhaltungen? Bei den Verbesserungen im neuen Word fallen vor allem die wohlgestalteten *Dialogboxen* auf. Die Menüpunkte der alten Word-Versionen bis 5.0 waren nicht nur höchst unübersichtlich, sondern teilweise auch recht umständlich zu bedienen. Mit Word 5.5 kehrte dann die Ordnung ein: Dialogboxen und Rahmen hielten zusammen, was zusammen gehört. Die Bedienung richtete sich nach der weltweit akzeptierten SAA-Norm. (Diese Norm soll die Menüs und Tastenbelegungen von Programmen vereinheitlichen.) Dennoch übten viele Benutzer an einem Punkt Kritik: Die Beschriftungen der Auswahl-

knöpfe waren wie zufällig in den Dialogboxen verteilt. Deshalb hat Microsoft in Word 6.0 dreidimensional dargestellte, sehr plastisch wirkende Schaltknöpfe eingebaut. Sie erscheinen auf den ersten Blick ein bißchen verspielt, erleichtern Ihnen aber die Arbeit. Auch viele Auswahllisten haben diesen 3D-Effekt und machen die Bedienung viel angenehmer.

Gehören auch Sie zu den vielen Word-Benutzern, die einen "letzten" Ausdruck machen – und dann stellen Sie fest, daß Sie wieder mal nach der verlorenen Seitennumerierung fahnden müssen? Die verbesserte *Druckbildansicht* wird Ihnen diese Arbeit ersparen. Mit ihr kontrollieren Sie, wie Word Ihren Text auszudrucken gedenkt.

Die normale Bildschirmdarstellung und der fertige Ausdruck unterscheiden sich mitunter ganz erheblich. Vielleicht haben Sie schon von WYSIWYG ("What you see is what you get") gehört? Dabei versucht ein Programm, die Bildschirmdarstellung genau an das Erscheinungsbild des Ausdrucks anzupassen. Word für Windows beispielsweise tut das. Für WYSIWYG "bezahlen" Sie aber immer mit einem riesigen Rechenaufwand. Sogar ein schneller 486er geht da schon mal in die Knie!

Word für DOS geht einen anderen, sparsameren Weg. Auf dem Eingabebildschirm sehen Sie nur eine Annäherung an das spätere Druckbild. In vielen Fällen ist die Qualität dieser Annäherung mit WYSIWYG durchaus vergleichbar. Wenn Ihnen die Näherung einmal nicht reicht, legen Sie sozusagen einen "Probeausdruck auf dem Bildschirm" ab. Den können Sie seitenweise durchblättern.

Auf 14-Zoll-Monitoren war der Text dabei bisher kaum lesbar. Und jetzt kommt Word 6.0: Zoomen Sie den Text einfach stufenlos näher heran – bis zu einer Vergrößerung auf das Doppelte des Originals! Da sehen Sie dann auch feinste Details und bemerken beispielsweise rechtzeitig, daß Sie eine Zeichnung doch noch nicht so ganz richtig positioniert haben oder die Seitenzahlen mal wieder fehlen. Je nach Text

und Ihren persönlichen Vorlieben suchen Sie sich die Vergrößerungsstufe heraus, die Ihnen die meiste Kontrolle bietet. Ein kleiner Wehmutstropfen bleibt: Auch mit Word 6.0 können Sie den Text in diesem Probeausdruck nur Korrekturlesen. Um tatsächlich Änderungen zu machen, müssen Sie den Druckbild-Modus verlassen.

Hätten Sie schon immer gern beidseitige Ausdrucke gemacht? Dann genießen Sie das folgende Highlight: Sie drucken zuerst die Vorderseiten eines Manuskripts auf einen Stoß Einzelblätter, drehen dann das Papier herum, legen es noch einmal in den Drucker und drucken zum Schluß die Rückseiten. So erzeugen Sie schnell und schmerzlos beidseitige Ausdrucke. Diese Fähigkeit ist konkurrenzlos – das kann selbst Word für Windows nicht.

Bei WinWord geklaut

Word ist bekanntlich kein Einzelkind, sondern entstammt einer Großfamilie. Wenn Sie Word für Windows kennen, werden Sie sicher Word 6.0 mit Word für Windows 2.0 (kurz WinWord genannt) vergleichen wollen.

Erstaunlicherweise geht dieser Vergleich nicht von vornherein zugunsten von WinWord aus. Vielmehr hat Word 6.0 einfach viele Fähigkeiten von WinWord übernommen. Manche davon wurden sogar noch ausgebaut. Word 6.0 kann so leicht mit dem großen Bruder mithalten.

Zur Beute dieses WinWord-Raubs gehört die *Textverschlüsselung*. Sie können Ihre Texte mit Word 6.0 durch Kennwörter vor Spionen und neugierigen Kollegen schützen – und bei einem mißratenen Versuch auch vor sich selbst ...

Wollen Sie eine Textpassage umstellen? Dann werden Sie sicherlich von *Drag and Drop* ("Ziehen und Fallenlassen") begeistert sein, seinerzeit ein Highlight von WinWord. Sie markieren einfach die betreffende Stelle mit der

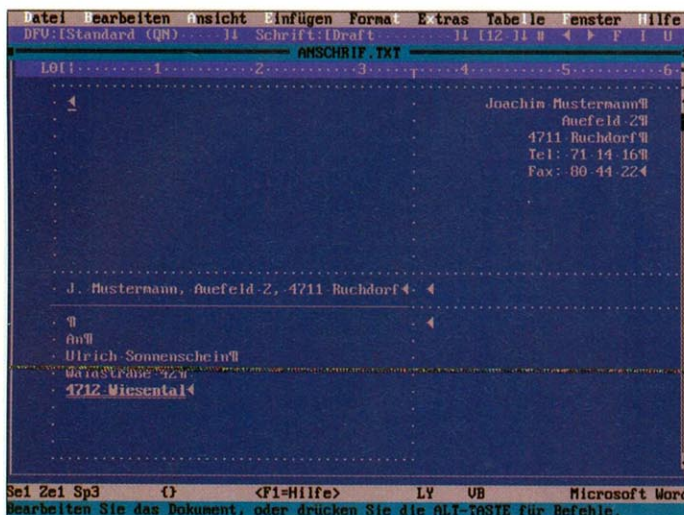


Bild 3: Beeindruckend – die neue Tabellenfunktion

Maus, greifen mit der linken "Maustaste" zu und verschieben die Markierung durch Mäuseschieben.

Bevorzugen Sie sauber strukturierte Texte? Auch dann hat Word 6.0 etwas Neues zu bieten: Zwar konnten auch schon frühere Versionen von Word für DOS Absätze numerieren – aber verglichen mit Word 6.0 sehen die älteren Versionen sehr bescheiden aus. Mit der neuen Version ordnen Sie Absätze durch Ziffernfolgen oder durch Buchstabenfolgen; oder Sie markieren mit grafischen Symbolen (Spiegelstrichen) schicke, "demokratische" Aufzählungen. Ganz automatisch sorgt Word für das notwendige Einrücken; Sie legen den jeweiligen Einzug einfach mit einem Tabulator fest.

Arbeiten Sie viel mit Serienbriefen? Dann bekommen Sie mit Word 6.0 einen intelligenten Assistenten, der Ihnen viel Arbeit abnimmt. Sie schreiben nur noch den Rahmentext und die Austauschertexte. Die komplette Verwaltung der Texte übernimmt Word für Sie.

Haben Sie auch manchmal die besten Ideen, wie es weitergeht, wenn Sie eine Textdatei gerade geschlossen haben? Word ergänzt das Menü *Datei* um die Namen der vier zuletzt bearbeiteten Dateien. Wollen Sie eine dieser Dateien erneut bearbeiten, klicken Sie einfach den Namen an.

Oder verwenden Sie gern Abbildungen, um Ihre Texte optisch aufzulockern oder Aussagen zu verdeutlichen? Word kann zahlreiche Grafikformate einlesen. Sie können die "importierten" Grafiken beliebig vergrößern oder verkleinern. Mit Rahmen, Bildunterschriften und Positionieren der Abbildung verleihen Sie Ihrem Dokument das gewünschte "Image".

Schreiben Sie Berichte, Rechnungen und ähnliche Texte mit Word? Dann bereichern Sie Ihre Dokumente doch mit Kalkulationstabellen aus Excel, Multiplan oder Lotus 1-2-3. Nicht ein zweitesmal tippen, sondern importieren heißt die Devise!

Auch bei den Datei-Importen war der Raub bei Bruder WinWord erfolgreich: Sie können für

jede Tabelle eine Verbindung zur Original-Kalkulationsdatei herstellen. Änderungen in der Originaldatei werden dann auf Tastendruck automatisch in Ihrem Textdokument berücksichtigt. Ähnliche Verbindungen können Sie auch bei Textdateien aufbauen. Lange Texte zerlegen Sie so in handliche Abschnitte oder Kapitel. Das Gesamtkunstwerk entsteht, indem Sie in ein "Hauptdokument" Verknüpfungen zu sämtlichen Kapiteln einweben.

Arbeiten Sie vielleicht doch einmal mit Windows? Auch zu Microsofts Ersatz-Betriebssystem unterhält Word 6.0 allerbeste Verbindungen und läßt Sie gern daran teilhaben.

Der Datenaustausch erfolgt hier über die *Windows-Zwischenablage*. Wenn Sie mit Word 6.0 unter Windows arbeiten, wird das Menü *Einfügen* um den Punkt *Windows-Zwischenablage* ergänzt. Mit diesem Befehl fügen Sie den betreffenden Inhalt – Grafik oder Text – in Ihr Dokument ein. Dieser Trick funktioniert auch bei Grafiken, deren Format Word 6.0 nicht kennt: Übernehmen Sie die Abbildung einfach über die *Windows-Zwischenablage*.

Leider entpuppt sich die Autobahn Windows - Word 6.0 als Einbahnstraße. In die andere Richtung führt nur ein holpriger Feldweg. Ein Menüpunkt "Kopieren in Windows-Zwischenablage" fehlt nämlich. Um einen Text aus Word 6.0 an Windows zu "schicken", müssen Sie mühselig einen Textbaustein verwenden (der "Zwischenablage" heißt). Warum Microsoft hier keinen eigenen Menüpunkt spendiert hat, gehört zu den unerklärlichen Dingen bei Word 6.0!

Die allerwichtigste Neuigkeit in Word 6.0 ist die Tabellenfunktion. Tabellen sind jetzt über den gleichnamigen Menüpunkt oder die erweiterte Funktionsleiste spielend einfach zu gewinnen. Sie geben einfach Spaltenzahl und Zeilenzahl ein. Bis zu acht Spalten sind in einer Tabelle erlaubt.

Mit weiteren Menübefehlen lassen sich Zeilen und Spalten nachträglich einfügen oder löschen, Fließtexte in Tabellen umwandeln und

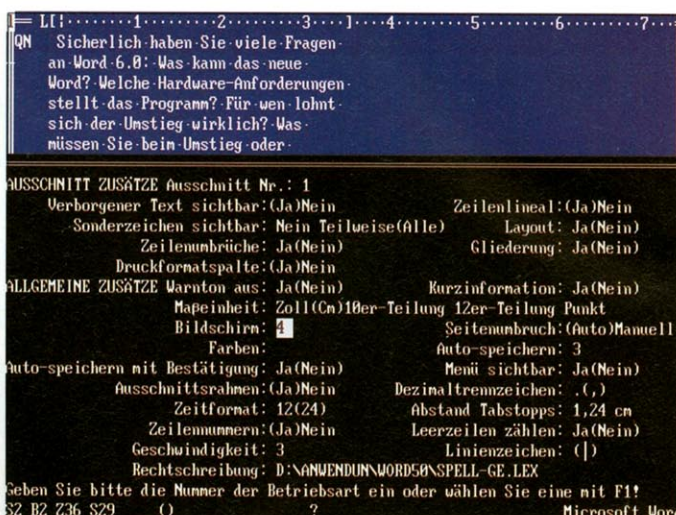


Bild 4: Die "Graue Eminenz" Word 5.0

umgekehrt. Verglichen mit dem Vorbild WinWord ist die "Tabellenarbeit" durch Feinschliff an den Befehlen sogar noch unkomplizierter geworden.

Sie finden das alles schon großartig? Nun, der eigentliche Clou kommt aber noch: Sie können wirklich alles in eine Tabellenzelle einfügen: eine Zahl, ein paar Worte, einen Absatz, mehrere Absätze, eine Grafik, eine Kalkulation, eine andere Word-Datei – die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt. Und sollte Sie der Spieltrieb überkommen: Formatieren Sie doch einfach jede Zelle einer Tabelle anders! Von den Zeichenformaten über die Absatzgestaltung bis hin zu Rahmen und Tabulatoren (!) stehen Ihnen alle Gestaltungsmöglichkeiten offen.

Herr der Tabellen

Die Tabellenfunktion eignet sich vorzüglich für Layoutaufgaben und zum Anlegen von Formblättern. Sie können beispielsweise eine Tabelle mit zwei Tabellenfelder (die in Word "Zellen" heißen) über- oder nebeneinander erzeugen. In eine Zelle fügen Sie ein Bild ein, in die andere die Bildunterschrift oder eine ausführliche Bildbeschreibung. Oder Sie packen einfach Ihren kompletten Briefkopf in eine Tabelle – inklusive einer Zelle für die Adresse beim Umschlag mit Sichtfenster. Diese "Hohe Kunst des Tabellierens" stellen wir Ihnen in der nächsten Folge unseres Word-Kurses an einem Praxis-Beispiel vor.

Ebenfalls von der Windows-Version stiebtitz wurde die "zweite allerwichtigste" Errungenschaft. Word 6.0 verwendet nämlich die von Windows bekannten Truetype-Schriftarten. Das sind Software-Zeichensätze, die jeden einzelnen Buchstaben als kleine Zeichnung drucken. Dadurch werden Sie von den Schriftarten unabhängig, die fest in Ihrem Drucker eingebaut sind. Zu Word 6.0 gehören die grundlegenden Standardfonts (sogenannte

Software-Empfehlung

CA-Textor

Die intelligente Textverarbeitung

Während andere Windows-Textverarbeitungen mit den wertvollen Systemressourcen und dem Platz auf der Festplatte umgehen, als kosten Hauptspeicher und Festplatten kein Geld, übt sich CA-Textor in dieser Hinsicht in Bescheidenheit.

Machen sich bekannte Text-Boliden nach der Installation auf der Festplatte mit 10 - 15 MB breit, ist man mit CA-Textor bei kompletter Installation bereits mit 3,5 MB dabei. Dies prädestiniert CA-Textor geradezu für den Einsatz auf Laptops und Notebooks. Dabei ist CA-Textor keine abgespeckte Light-Version, sondern glänzt mit einigen intelligenten Features, die selbst wesentlich teurere Programme nicht aufweisen.

Kurzgefaßt

CA-Textor verbindet außergewöhnliche Leistungen mit einem fast unglaublichen Preis. Highlights sind das Ablagesystem, das die DOS-Restriktion von 8 Zeichen für Dateibezeichnungen geschickt umgeht, die integrierte Mailingfunktion mit Online-Zugriff auf externe Datenbanken sowie die mitgelieferten Fremdsprach-Wörterbücher.

Auf den ersten Blick präsentiert sich auch CA-Textor als typische Windows-Applikation mit Pulldown-Menüs, Dialogfenstern und einem Werkzeugkasten, der vom Anwen-

der individuell eingestellt werden kann. Die Einarbeitung in CA-Textor fällt somit auch dem ungeübten Computert Laien leicht.

Darüber hinaus weist CA-Textor einige Funktionen auf, die darauf hindeuten, daß sich seine Entwickler besonders Gedanken über den Einsatz im täglichen Büroalltag gemacht haben. Wer einmal nach langer Zeit einen unter DOS abgespeicherten Text gesucht hat, der weiß ein Lied davon zu singen, daß man mit acht Buchstaben eine Datei nicht ausreichend beschreiben kann. CA-Textor bietet hier durch sein Ablagesystem eine bestechend einfache Lösung. Dokumente können in benutzerdefinierten Ordnern abgelegt und mit einer ausreichend langen Beschreibung gekennzeichnet werden.

Auch für die Korrespondenz mit dem Ausland ist CA-Textor gerüstet. Zum Lieferumfang gehören neben deutschem Rechtschreibprogramm und Thesaurus auch die entsprechenden Programme für US- und britisches Englisch sowie Französisch. Programm-Module die bei den meisten anderen Textverarbeitungen extra zu bezahlen sind.

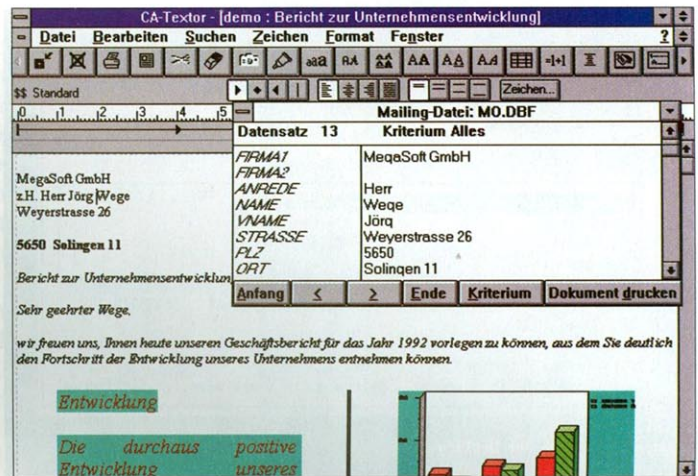
Herausragend sind die mathematischen Fähigkeiten

von CA-Textor, die weniger an eine Textverarbeitung als eher an eine Tabellenkalkulation erinnern. Die Formelfunktionen sind so umfangreich, daß Sie mit CA-Textor nicht nur hervorragend Rechnungen schreiben, sondern sogar in manchen Fällen eine Tabellenkalkulation ersetzen können.

Die Mailingfunktion geht über die Serienbrieffunktion manch anderer Textverarbeitungen weit hinaus. CA-Textor unterstützt die hauseigenen Datenbanken dBase und CA-SuperDB sowie dBase-kompatible- und ASCII-Dateien. CA-Textor kann auf diese Dateien online

zugreifen und beispielsweise einzelne Adressdaten automatisch mit dem Dokument verbinden. Durch die Definition von Auswahlkriterien lassen sich Mailings an ausgewählte Adressen senden. So würde die Formel **=ORT=บอน UND UMSATZ>1000** alle Datensätze auswählen, die als Ort Bonn aufweisen und deren Umsatz mehr als 1000 betragen.

Leider noch immer nicht selbstverständlich ist eine leicht verständliche Dokumentation. Die beiden Handbücher von CA-Textor zum Erlernen und Nachschlagen sind in dieser Hinsicht vorbildlich.



Direkter Zugriff auf externe Datenbanken im dBase-, dBaseFast-, SuperDB- und ASCII-Format

BESTELLCOUPON

Ich bestelle: ☐ CA-Textor zum Einzelpreis von DM 199,-
 Ich zahle per:
☐ beiliegendem Scheck (transportkostenfrei)
☐ per Nachnahme (zzgl. DM 20,- Transportkosten)
☐ gegen Rechnung (nur nach telefonischer Absprache)

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

MEGASOFT
 Wir machen Software preiswert

Weyerstraße 26
 W-5650 Solingen 11
 Tel.: 02 12/339266
 Fax: 02 12/339233

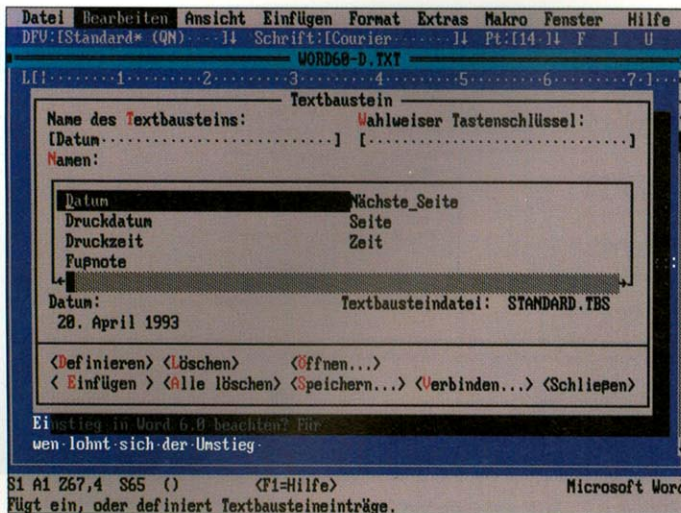


Bild 5: "Vater werden ist nicht schwer" (W. Busch)

"Brotfonts") sowie ein Sonderzeichen-Font. Mit seiner Hilfe können Sie Ihre Texte um mathematische und grafische Symbole, Pfeile, Aufzählungszeichen und viele weitere Zeichen bereichern.

TrueType-Schriften haben zwei weitere wichtige Eigenschaften: Die "Buchstaben-Grafiken" können auf fast jede beliebige Größe eingestellt (skaliert) werden. Und die Druckvorschau wird bei TrueType-Schriften noch zuverlässiger, denn Word druckt dann jede Seite als einzige, große Grafik. Mißverständnisse zwischen Word und dem Drucker kommen so nicht mehr vor.

Der Ausdruck von TrueType-Schriften dauert allerdings wesentlich länger als der Ausdruck von vergleichbaren Druckerschriften. Und bedenken Sie auch, daß die Schriftenvielfalt nicht automatisch zu einer besseren Druckqualität führt. Konkret: Ein Drucker mit neun Nadeln kann auch durch die TrueType-Technik nicht die Druckqualität eines 24-Nadlers oder gar Laserdruckers erreichen.

Der Weg zu Word 6.0

Jetzt haben Sie die wichtigsten Neuerungen und Verbesserungen kennengelernt, mit denen Word 6.0 aufzuwarten hat. Auch über einige eher schattige Fleckchen auf der Word-Landkarte sind Sie informiert. Die spannende, alles entscheidende Frage lautet nun: "Und was habe ich davon?" Oder, vornehmer ausgedrückt: Für wen lohnt sich der Umstieg auf die neue Version?

Wenn Sie bisher noch nichts mit PC-Textverarbeitungen zu tun hatten, ist die Antwort ganz einfach: Steigen Sie ein! Word 6.0 lohnt sich! Die Gründe für diese Antwort: Word 6.0 ist schlicht und ergreifend eine der besten Textverarbeitungen, die derzeit zu haben sind. Der Funktionsumfang ist unübertroffen. Zugegeben, trotz einiger Schwachstellen besticht es

durch die einfache, einheitliche Bedienung. Und Word paßt sich leicht an unterschiedlichste Arbeitssituationen an.

Nicht zuletzt spricht für Word die Macht des Faktischen, verkörpert durch den Herstellernamen. Letzten Endes profitieren Sie als Word-Anwender davon, daß Microsoft auch das zugrundeliegende Betriebssystem MS-DOS "erfunden" hat. Auch die Querverbindung zwischen einem DOS-Programm und Windows erlebt ihre Premiere sicher auch nicht zufällig bei einem Microsoft-Produkt. Die Devise lautet also: Nutzen Sie das Monopol, solange es noch geht.

Arbeiten Sie bisher mit Word 5.0, und überlegen Sie sich, ob Sie den Umzug machen sollten? Die Word-5.0-Benutzer stecken ein wenig in einer Zwickmühle: Auf der einen Seite stehen die neuen Funktionen und viele Verbesserungen. Etliche Fehler oder Ungereimtheiten sind in Word 6.0 nicht mehr vorhanden. Die wichtigsten Pluspunkte für Sie in Stichworten: Zoomfunktion bei der Layoutkontrolle, Aufzählung und Numerierung, TrueType-Schriftarten und Tabellenfunktion. Sehr wichtig ist auch die Möglichkeit, Text und Muster gleichzeitig in zwei Fenstern bearbeiten zu können. Die Arbeit mit Druckformatvorlagen wird so wesentlich einfacher.

Auf der anderen Seite müssen Sie sich als Benutzer von Word 5.0 umgewöhnen, und das nicht zu knapp: Word 6.0 besitzt eine völlig neue Programmsteuerung nach der SAA-Norm. Die Auswirkungen betreffen Menüs, Fenster und Funktionstasten. Hier sind Einarbeitungsphasen unbedingt notwendig.

Der Umstieg kann sich aber auch gerade wegen SAA lohnen, denn inzwischen halten sich (fast) alle Programme an diesen Standard. Wenn Sie schon mit einem anderen SAA-Programm gearbeitet haben, wird Ihnen der Umstieg auf Word 6.0 leichtfallen. Wenn Word Ihr erstes SAA-Programm ist, haben Sie gute Gewinnchancen beim nächsten Programm, dem Sie begeben – das hält sich dann (mit wachsender

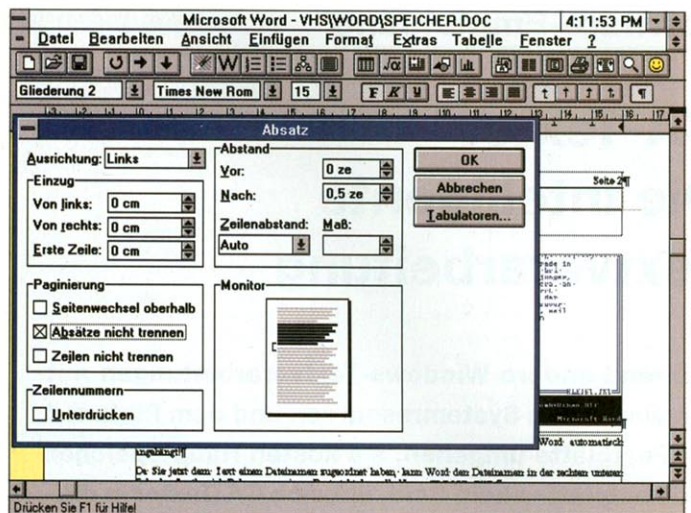


Bild 6: Der "große Bruder" Word für Windows 2.0

Wahrscheinlichkeit) auch an den Standard. Wenn Sie Zusatzprodukte für Word 5.0 erworben haben, müssen Sie auch hier neue Versionen zukaufen. Für Makros (von Ihnen selbst festgelegte Befehlsfolgen) steht ein Makro-Übersetzer bereit, der Word-5.0-Makros automatisch und fast perfekt in Word-6.0-Makros umwandelt – aber bei vielen komplexeren Makros steckt der Detail-Teufel ganz fatal in dem Wörtchen "fast", und langwierige Nachbesserungen sind "vorprogrammiert". Die Antwort auf Gretchens Umstiegs-Frage hängt davon ab, ob Sie von dieser Problematik (Zusatzprodukte und Makros) betroffen sind oder nicht.

Gilt das für Sie nicht, sollten Sie den Umstieg ruhig vornehmen. Nehmen Sie sich dafür aber etwas Zeit. Arbeiten Sie anfangs nur dann mit Word 6.0, wenn Sie viel Zeit für eine Aufgabe haben. Experimentieren Sie dabei mit den neuen Funktionen. So lernen Sie Word 6.0 "life" in Ihrem täglichen Arbeitszusammenhang kennen. Sie gewinnen mit der Zeit Sicherheit und können mehr und mehr Aufgaben mit Word 6.0 erledigen.

Wenn Sie dann ganz auf die neue Version umgeschwenkt sind, sollten Sie dem guten alten Word 5.0 noch ein paar Wochen oder Monate auf Ihrer Festplatte gönnen – für gelegentliche Problemfälle und zur Beruhigung. Da sich viele Aufgaben mit Word 6.0 leichter oder schneller lösen lassen als mit Word 5.0, sollte sich die Einarbeitung bald auszahlen.

Steigen Sie aber auf keinen Fall um, während Sie beispielsweise bei den Endkorrekturen einer Ausarbeitung oder eines Buches sind! Die TrueType-Schriften könnten dazu verleiten, einen fertig layouteten Text "mal eben schnell" mit Word 6.0 auszudrucken – das aber geht regelmäßig schief.

Wenn Sie vom Problemfeld Zusatzprodukte/Makros betroffen sind, haben Sie bei einem Umstieg eventuell mehr zu investieren als ein bißchen Arbeitszeit. Sollten Sie die von Ihnen verwendeten Zusatzprodukte auch für Word 6.0 beziehen können, steht dem Umzug

nichts mehr im Wege. Verwenden Sie aber bestimmte Spezialanfertigungen, beispielsweise eigens für Sie entwickelte Makro-Programme, ist Ihnen der einfache Weg versperrt. Sämtliche Investitionen, die Sie einmal in Word 5.0 getätigt haben, könnten für Word 6.0 erneut anfallen. Zudem besteht die Möglichkeit, daß eine besonders ausgefuchste Idee bei Word 6.0 überhaupt nicht mehr funktioniert.

Ein Umstieg kommt für Sie dann in Frage, wenn Sie sich beim Abwägen zwischen den neuen Möglichkeiten und den Risiken und nötigen Investitionen für ruhigen Gewissens auf das Wagnis einlassen können.

Wenn Sie bisher mit Word 5.5 arbeiten, gibt es (außer dem Update-Preis) keine Hindernisse beim Umsteigen auf die neue Version. Die wichtigsten Vorteile von Word 6.0 gegenüber Word 5.5: Sie machen sich mit Drag and Drop und der Tabellenfunktion die Arbeit wesentlich einfacher, und die Truetype-Schriften sorgen für ein besseres Aussehen Ihrer Texte. Bei der Bedienung ändert sich für Sie überhaupt nichts. Auch bei Makros gibt es keine Probleme: Fast alle Befehle sind geblieben; nur das Makro-Menü selbst ist zu den Extras gewandert.

Der Umstieg selbst wird Ihnen keinerlei Probleme bereiten. Sie können sogar im fliegenden Wechsel auf das neue Pferd springen: Sie arbeiten gerade mit Word 5.5 an einem Bericht, da installiert Ihnen ein Computer-Heinzelmännchen die neue Version. Sie beenden Word 5.5, starten Word 6.0 und arbeiten einfach weiter. Es mag übervorsichtig sein, aber wenn Sie wissen, daß Ihr Bericht in fünf Minuten fertig sein muß, sollten Sie den "Sprung" noch ein Viertelstündchen verschieben ...

Nach dem Umstieg sollten Sie ein paar Tabellen anlegen; der vierte Teil unseres Word-Kurses wird Ihnen Schritt für Schritt zeigen, was Sie mit Tabellen machen können. Und die Truetype-Schriften sollten Sie natürlich auch ausprobieren.

Der Konkurrent: Word für Windows

Überrascht Sie die Idee, von WinWord auf Word 6.0 umzusteigen? Würden Sie das vielleicht sogar für einen Rückschritt halten? Auch wenn Sie WinWord benutzen, gibt es einige Punkte, an denen Word 6.0 für Sie interessant ist.

Da ist zunächst die enorme Bescheidenheit von Word 6.0 im Vergleich zu WinWord. Sie brauchen weder einen superschnellen Computer noch eine riesige Festplatte, um gut und komfortabel mit Word 6.0 zu arbeiten. Wenn Ihnen WinWord zu langsam ist, sollten Sie den Umzug in Betracht ziehen.

Die Menüs und die Bedienung sind in beiden Programmen (Word 6.0 und WinWord) fast gleich. Daher eignet sich die DOS-Version sehr gut, wenn Sie gelegentlich auf einem Laptop ar-

beiten. Word 5.5 kam da vielleicht nicht in Frage, weil Word 5.5 eben weniger kann als WinWord. Word 6.0 ist aber praktisch "WinWord unter DOS" und eignet sich so vorzüglich für den tragbaren Zweitcomputer. Aber auch der schon halb ausgemusterte XT, der gelegentlich noch zum Schreiben benutzt wird, kann mit Word 6.0 eine neue Blütezeit erleben.

Neben diesen Hardware-Fragen gibt es noch eine andere, sehr ernste Überlegung: Word 6.0 kennt sogenannte Zeichendruckformate; WinWord kennt die nicht. Mit Zeichendruckformaten können Sie beispielsweise eine bestimmte Sorte Wörter hervorheben. Die Eigennamen schreiben Sie vielleicht kursiv, Markennamen in Kapitälchen (das sind die kleinen Großbuchstaben). Was tun Sie, wenn Sie mit WinWord diese beiden Formate austauschen wollen? Wenn Sie auch Hervorhebungen kursiv gesetzt haben, steht Ihnen bei WinWord ein gutes Stück Arbeit ins Haus.

Ganz anders Word 6.0: Sie legen einfach fest, wie Hervorhebungen, Eigennamen und Markennamen formatiert werden sollen. Wenn Sie später ein Format ändern möchten, ändern Sie einfach das betreffende Zeichendruckformat. Und auf einen Schlag haben Sie so sämtliche betreffenden Textpassagen geändert.

Andere Argumente sprechen allerdings ganz stark für WinWord, nämlich das schon erwähnte WYSIWYG. Bei WinWord arbeiten Sie sozusagen permanent in der Druckvorschau. Schon während Sie den Text eintippen, überarbeiten und formatieren, sehen Sie das spätere Druckbild. Beim Verknüpfen von Daten bietet WinWord mehr als die neue DOS-Version. Und schließlich besitzt WinWord eine eigene Programmiersprache.

Word 6.0 ist also nicht besser als WinWord – aber auch nicht schlechter. Beide Programme sind gleich gut und leisten in der Praxis ungefähr dasselbe. Aber die Schwerpunkte liegen anders. Word 6.0 ist das "WinWord für kleinere Computer", und die Zeichendruckformate sind für manche Anwendungen ein riesiges Plus.

(Jürgen Rauch/sb)

Fazit

In dieser Folge unseres Word-Kurses haben wir Ihnen zwei Glanzlichter der sechsten Generation von Word besonders ans Herz gelegt: die Tabellenfunktion und die Truetype-Schriften. Diese Neuerungen lassen vermuten, daß sich Benutzern mit gehobenen Layout-Ansprüchen neue Horizonte öffnen.

In der nächsten Folge stellen wir Ihnen diesen Bereich praktisch vor. Schritt für Schritt erfahren Sie dort, wie Sie mit Word Ihrem Text ein ansprechendes Outfit "an-layouten" können.



ALLES NUR EINE

FRAGE...

... BIS AUCH SIE ANS
NETZ GEHEN.

Und wenn es soweit ist,
bieten wir in Sachen

DFÜ

**Fax-Modems, Tisch-
Modems, Inbuilt-Modems,
Modems für Laptops,
NoteBooks, PowerBooks
und PalmTops etc.,
PC-Einsteckkarten,
Software Trans Send
Professional + Fax
für DFÜ, BTX, Remote
sowie Fax Send/Receive,
Akustik-Koppler,
ISDN-Lösungen,
Spitzen-Service und
Wartung.**

DIE ZUKUNFT SCHON HEUTE.

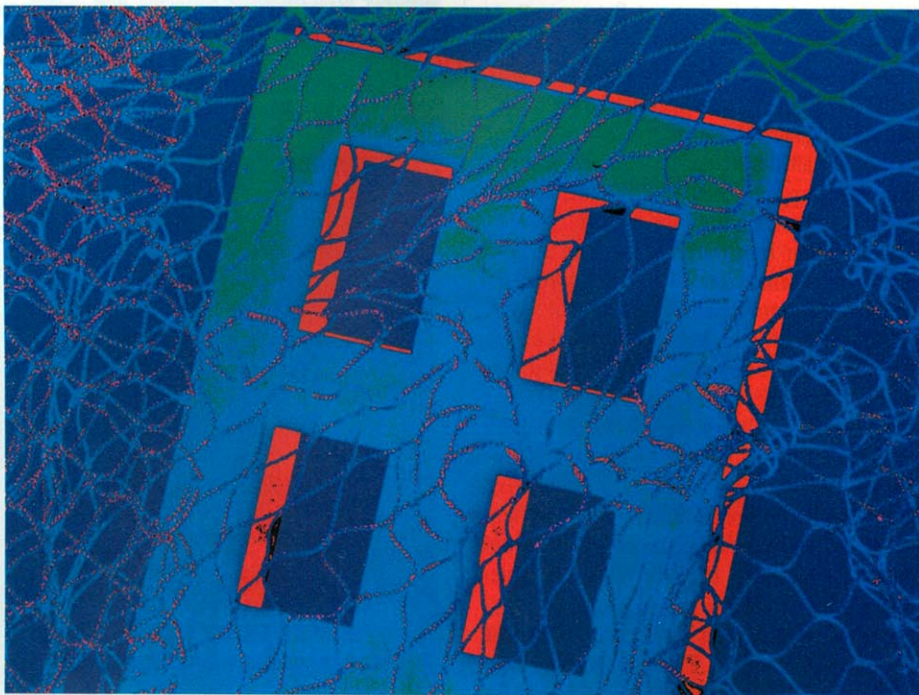


CPV Datensysteme GmbH

HANS-BÖCKLER-RING 25 · D-2000 NORDERSTEDT
TEL.: 040 / 524 10 41 · FAX: 040 / 524 41 05

CPV AUSTRIA

SCHÖNBRUNNER SCHLOSSTR. 46/3 · A-1120 WIEN
TEL.: 0222 / 812 44 05 · FAX: 0222 / 812 44 059



Windows für Workgroups: Überblick

Netzwerk für jedermann

Branchenprimus Microsoft hat mit Windows für Workgroups einen neuen Coup gelandet: eine komplette Netzwerklösung für Kleinbetriebe und alle, die mehr als einen Computer zu Hause haben. Was Windows für Workgroups so alles zu bieten hat, erfahren Sie in unserem dreiteiligen Kurs.

Windows für Workgroups

KURS

Teil 1: Überblick

Teil 2: Workgroup-Programme

Teil 3: Tips & Tricks

Mit Windows für Workgroups erschließt Microsoft eine völlig neue Windows-Welt: die der kleinen Netzwerke. Bislang war es nur ansatzweise möglich, mit Windows auf mehreren untereinander verbundenen Computern zu arbeiten. Das hat sich nun grundlegend geändert. Dabei ist Windows für Workgroups kein anderes Windows, sondern lediglich eine "normale" Windows-3.1-Version, die um einige spezielle Netzwerkfunktionen erweitert wurde. Auf den ersten Blick sind Windows 3.1 und Windows für Workgroups (WfW) kaum zu unterscheiden. Und das ist gut so, bedeutet es doch, daß sich in der Bedienung nichts geändert hat. Windows-kundige WfW-Anwender können also weiterarbeiten wie gewohnt, haben aber zusätzlich alle Vorteile, die ein Netzwerk bietet, zur Verfügung.

Kleine Netzwerkkunde

Grundvoraussetzung für jedes Netzwerk ist selbstverständlich die "Vernetzung", die Verbindung der Computer untereinander. Dazu muß jeder PC, der fortan seinen Dienst im Netz verrichten soll, mit einer zusätzlichen Steckkarte ausgerüstet werden, dem sogenannten Netzwerkkadaper. Ist dies geschehen, werden die PCs über den Netzwerkkadaper mit einem Kabel verbunden, und fertig ist das Netzwerk – könnte man meinen. Doch ganz so einfach ist es denn doch nicht. Zum einen benötigt man zusätzlich noch eine Software, die in der Lage ist, den Datenfluß zwischen den einzelnen Rechnern zu koordinieren, und zum anderen gibt es zwei unterschiedliche Strukturen, die es bei der Einrichtung eines Netzwerks zu berücksichtigen gilt. Netzwerke arbeiten nämlich entweder nach dem Client-Server- oder nach dem Peer-to-Peer-Prinzip.

In einem Client-Server-Netzwerk wird der gesamte Datenfluß im Netz von einem leistungsstarken Zentralrechner, dem Server, gesteuert, an den sämtliche Arbeitsplatzrechner (Workstations) angeschlossen sind. Der Server versorgt die Arbeitsplatzrechner mit allen notwendigen Programmen und Daten und regelt die Zugriffe auf Peripheriegeräte, wie etwa Drucker oder Plotter. Für jeden Arbeitsplatzrechner müssen darüber hinaus spezielle Zugangs- und Zugriffsrechte auf die Programme und Daten, die sich auf dem Server befinden, vergeben werden. Und das ist in aller Regel ein derart komplexer Vorgang, daß es bei größeren Netzwerken Leute gibt, die sich ausschließlich um die Verwaltung des Netzwerks kümmern.

In einem Peer-to-Peer-Netzwerk arbeiten alle vernetzten Rechner gleichberechtigt nebeneinander. Ein Server ist nicht mehr nötig. Jeder Rechner im Peer-to-Peer-Netz ist Client und Server zugleich, so daß alle anderen Netzwerkteilnehmer jederzeit auf die Ressourcen des gesamten Netzwerks zugreifen können. Einzige

Einschränkung: Eine bestimmte Datei kann nicht gleichzeitig von mehreren Teilnehmern bearbeitet werden. Jeder Teilnehmer vergibt die Zugriffsrechte auf die Ressourcen seines Rechners selbst, dadurch wird ein Systembetreuer überflüssig. Der Nachteil gegenüber der Client-Server-Lösung besteht darin, daß die Leistungsfähigkeit bei mehr als 20 Teilnehmern rapide abnimmt und daß die Datensicherheit bei weitem nicht so groß ist.

Netzwerke, egal ob es sich dabei um Client-Server- oder Peer-to-Peer-Anlagen handelt, müssen übrigens nicht lokal begrenzt sein. Mit Hilfe moderner Telekommunikationseinrichtungen ist auch der Betrieb eines Netzwerkes möglich, dessen einzelne Rechner irgendwo in der weiten Welt verteilt sind (WAN). Nähere Informationen dazu finden Sie in dem Textkasten "Kleines Netzwerk-Glossar".

Bei WfW sind alle gleich

WfW arbeitet nach dem Peer-to-Peer-Prinzip: Alle Netzwerkteilnehmer arbeiten gleichberechtigt mit- und nebeneinander und teilen sich Programme, Laufwerke, Drucker und andere Peripheriegeräte. So weit, so gut, aber eigentlich noch nichts Besonderes, denn diese Art der Netzwerkfunktionalität bieten schließlich auch andere Systeme. WfW hat aber gegenüber Mitbewerbern zwei ganz entscheidende Vorteile: Es vereinigt die Leistungsfähigkeit und die Handhabung von Windows 3.1 mit den Peer-to-Peer-Netzwerkfunktionen und ist ganz auf die Unterstützung von Team-Arbeit ausgerichtet. "Workgroup-Computing" heißt die Zauberformel, mit der Microsoft sich neue Märkte öffnen will. Zusätzlich zu den reinen Netzwerkfunktionen sind in WfW denn auch einige Programme integriert, die die Kommunikation unter den Netzwerkteilnehmern unterstützen und gemeinsame Planungsarbeiten ermöglichen.

Doch vor der eigentlichen Arbeit im Netz steht natürlich die Installation, und die beginnt in jedem Fall mit dem Einbau eines Netzwerkadapters. Um es noch einmal deutlich zu sagen: Bei WfW handelt es sich um eine Software- und nicht um eine Hardware-Lösung. Microsoft bietet zwar ein "Starter-Kit" an, das alles Notwendige für die Vernetzung von zwei PCs einschließlich der beiden Netzwerkadapter und der Anschlußkabel enthält. Der Vorteil des im Starter-Kit befindlichen Netzwerkadapters EtherExpress 16 besteht in der einfachen Handhabung der Einsteckkarte. Diese nach Liste 471,50 DM teure Einsteckkarte gefällt vor allem durch ihre unproblematische Installation. Denn im Unterschied zu allen anderen uns bekannten Netzwerkadaptern müssen auf der EtherExpress 16 keinerlei Schalter (*Jumper*) für chronisch knappe I/O-Adressen und IRQs gesetzt werden. Alle erforderlichen Einstellungen übernimmt das mitgelieferte Installationspro-

Kleines Netzwerk-Glossar

Client-Server-Netzwerk: Klassisches Netzwerkmodell, in dem ein Server mit nicht selbstständigen Stationen (Clients) über eine (häufig) sternförmige *Topologie* verbunden ist.

LAN: Local Area Network = Lokales Netzwerk zwischen räumlich eng benachbarten Computern, die beispielsweise innerhalb eines Gebäudes stehen. Leitungsverbindung zumeist über Kupfer-Koaxialkabel.

Netzwerkadapter: Einsteckkarte, die die Verbindung des PCs mit dem Netz herstellt.

Netzwerk-Betriebssystem: Das Steuerprogramm, das alle Netzwerkaktivitäten verwaltet und den Zugriff auf gemeinsame *Ressourcen* koordiniert.

Peer-to-Peer-Netzwerk: Ein Netzwerkmodell, in dem nur selbstständige und gleichberechtigte Stationen über eine Bus- oder Ring-*Topologie* miteinander verbunden sind. Kein Server notwendig, da jede Station allen anderen Teilnehmern ihre *Ressourcen* zur Verfügung stellen kann.

Ressourcen: Daten, Programme und Peripheriegeräte, beispielsweise Drucker, Diskettenlaufwerke, Festplatten.

Server: Zentraler Rechner, der die Kommunikation im Netz steuert, nicht selbstständige Stationen mit Daten und Programmen versorgt und (häufig) deren Zugriff auf gemeinsame Peripheriegeräte verwaltet.

Topologie: Struktur, nach der die Computerstationen eines lokalen Netzwerks (LAN) miteinander verbunden sind. Die wichtigsten Topologien sind Stern (Nachrichten laufen sternförmig über einen zentralen Server, an dem alle Stationen angeschlossen sind), Bus (Nachrichten laufen über eine an beiden Enden offene Hauptleitung, an die die Stationen über Nebenleitungen angeschlossen sind) und Ring (Nachrichten laufen über einen Leitungskreis, der alle Stationen in einem geschlossenen Ring miteinander verbindet).

WAN: Wide Area Network = räumlich nicht begrenztes Netzwerk zwischen Computern, die zum Beispiel in verschiedenen Städten stehen können. Leitungsverbindung über das Fernsprechnetz, Glasfaserkabel oder Richtfunkstrecken.

gramm mit einer erstaunlichen Treffsicherheit. Die Verbindung von zwei PCs mit EtherExpress-16-Netzwerkadaptern und Koaxialkabel beschränkt sich daher auf die folgenden Schritte:

1. Schalten Sie beide PCs aus, und lösen Sie alle Kabelverbindungen. Entfernen Sie die üblicherweise auf der Gehäuserückseite mit wenigen Schrauben gesicherten Gehäuseabdeckungen.
2. Suchen Sie jeweils einen freien 16-Bit-Erweiterungssteckplatz (eine lange und eine kurze Steckerleiste). Entfernen Sie die zugehörigen, mit einer Schraube gesicherten Steckplatzblenden.

Hardware-Installation ohne Schrecken

3. Führen Sie eventuell vorhandene statische Aufladungen, die Netzwerkadapter und PCs beschädigen könnten, durch Berühren geerdeter Gegenstände (Heizkörper etwa) ab.
4. Fassen Sie die Netzwerkadapter (ohne die Bauteile darauf zu berühren) an den Rändern an, und drücken Sie sie vorsichtig, aber mit Nachdruck in die Erweiterungssteckplätze. Verschrauben Sie die Abschlußbleche der Netzwerkadapter mit den Schrauben der zuvor entfernten Steckplatzblenden.
5. Drehen Sie die T-Verbindungsstücke bis zum Einrasten auf die runde Anschlußbuchsen des Netzwerkadapters.
6. Befestigen Sie auf die gleiche Art die Stecker des Verbindungskabels sowie die Abschlußwiderstände mit jeweils einer Seite der T-Verbindungsstücke.
7. Abschließend befestigen Sie die Gehäuseabdeckungen beider PCs und stellen alle zuvor gelösten Kabelverbindungen wieder her.

Die Art des verwendeten Netzwerkadapters spielt aber eigentlich keine Rolle, denn WfW unterstützt über 100 verschiedene Modelle. Wenn Sie also bereits netzwerkfähige PCs besitzen oder bei einem Computerhändler Netzwerkadapter gerade im Sonderangebot sind, können Sie getrost auf den Kauf des "Starter-Kits" verzichten. Sie benötigen dann lediglich die Software, die wiederum in verschiedenen Ausführungen angeboten wird, je nachdem, ob Sie bereits eine Windows-Version besitzen oder nicht. Alles Nötige über die verschiedenen Ausstattungsvarianten erfahren Sie in dem Textkasten "Qual der Wahl".

Der Einbau des Netzwerkadapters und die dann folgende Installation der Software sollte einigermaßen problemlos vonstatten gehen, da die sehr gute Dokumentation alle notwendigen Schritte eindeutig beschreibt und hervorragend illustriert. Außerdem verfügt WfW über ein interaktives Installationsprogramm, das Ihnen alle erforderlichen Einstellungen abnimmt. Die Installation der WfW-Software geht im Normalfall problemlos und bestens dokumentiert mit Hilfe des bewährten Setup-Programms über die Bühne. Anscheinend gibt es jedoch besondere Konstellationen, mit denen das Installationsprogramm nicht zurechtkommt. Hier finden Sie Tips und Tricks rund um die Installation, die so manchen Ärger vermeiden helfen, die man aber in den Microsoft-Handbüchern bislang noch vergebens sucht.

Tip 1: Vor dem Umstieg Super-VGA-Treiber entfernen

Vor dem Umstieg von Windows 3.1 auf Windows for Workgroups sollten installierte Super-VGA-Treiber (ab 640 x 480 Bildpunkten und 256 Farben), die vom Hersteller der Grafikkarte

Qual der Wahl

Windows for Workgroups ist in den folgenden Ausstattungsvarianten erhältlich:

Netzwerk-Hardware vorhanden:

- Windows for Workgroups, 649,- DM
- Windows for Workgroups Upgrade, für Besitzer von Windows 3.0, 299,- DM
- Windows for Workgroups Add-on, für Besitzer von Windows 3.1, 249,- DM

Netzwerk-Hardware nicht vorhanden:

- Windows for Workgroups Starter-Kit, für zwei Teilnehmer, inklusive Netzwerkadapter und Kabel, 2259,- DM
- Windows for Workgroups Add-on Starter-Kit, für zwei Teilnehmer (Besitzer von Windows 3.1), inklusive Netzwerkadapter und Kabel, 1459,- DM
- Windows for Workgroups User-Kit, für einen weiteren Teilnehmer, inklusive Netzwerkadapter und Kabel, 1129,- DM
- Windows for Workgroups Add-on User-Kit, für einen weiteren Teilnehmer (Besitzer von Windows 3.1), inklusive Netzwerkadapter und Kabel, 729,- DM

stammen, gegen Standard-Bildschirmtreiber ersetzt werden. Das Installationsprogramm von WfW ersetzt nämlich nur 3.1-Standardtreiber durch angepaßte WfW-Versionen, Fremdtreiber bleiben aktiv. Mögliche Folge: Der Bildschirm bleibt schwarz ganz ohne Bildschirmschoner!

Tip 2: Startdiskette vorbereiten

Für alle Installationsprozesse, die wie WfW nachhaltige Veränderungen an den Startdateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS vornehmen, sollte der leidgeprüfte PC-Besitzer stets eine startfähige Diskette mit dem Betriebssystem in der Hinterhand haben. Auf der DOS-Ebene beispielsweise erzeugen Sie eine startfähige Diskette in Laufwerk A: mit:

```
C:\>format a: /s
```

Abschließend sollten Sie die Startdateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS von Ihrer Festplatte auf die Startdiskette kopieren. Falls Ihr PC nicht mehr von der Festplatte starten (booten) sollte, können Sie ihn nun jederzeit mit der eingelegten Startdiskette hochfahren.

Tip 3: SET COMSPEC – Ein Fall für die Startdiskette

Alle, die ihren DOS-Kommandointerpreter COMMAND.COM aus dem Hauptverzeichnis verbannt haben, erleben nach der Installation von WfW und anschließendem Neustart eine böse Überraschung: Der Rechner hängt und kann nur mit Hilfe der vorbereiteten (?) Startdiskette reanimiert werden.

Abhilfe in Computer-Chinesisch: Das von WfW in die erste Zeile der Startdatei AUTOEXEC.BAT geschriebene NET-START-Kommando muß mit einem geeigneten Textprogramm (EDIT oder EDITOR) hinter den SETCOMSPEC-Eintrag, der auf den neuen Aufenthaltsort von COMMAND.COM verweist, versetzt werden.

Tip 4: LASTDRIVE = Z – Das muß Bill vergessen haben!

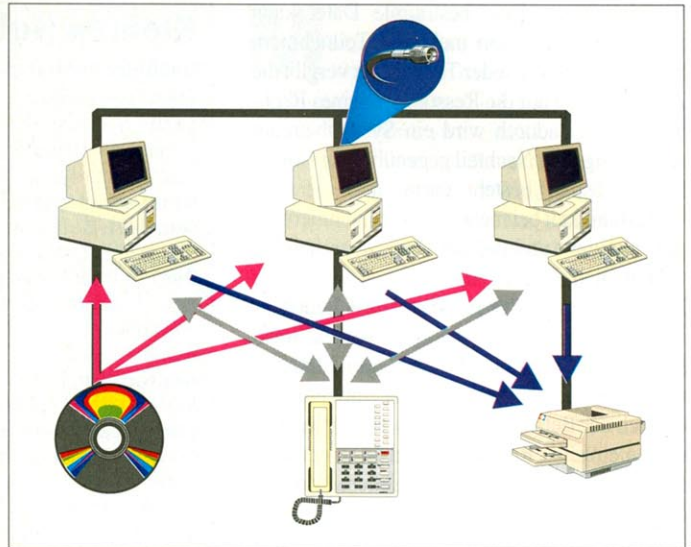
Wer mit WfW auf fremde Laufwerke zugreifen möchte (abstruse Vorstellung), davon aber mit fadenscheinigen Fehlermeldungen abgehalten wird, sollte seine Startdatei CONFIG.SYS nach dem notwendigen Eintrag

```
lastdrive = z
```

durchsuchen, der nicht in jedem Fall vom Installationsprogramm vorgenommen wird. Falls er fehlt: nachtragen!

Arbeiten im Team

Wenn Sie die Installation erfolgreich abgeschlossen haben, können Sie auf Erkundungsreise gehen und die Vorzüge des "Workgroup Computing" entdecken. Der augenscheinlichste Nutzen besteht, wie bereits erwähnt, zunächst einmal darin, daß alle Netzwerkteilnehmer alle vorhandenen Ressourcen gemeinsam benutzen können. Ohne Disketten hin- und hertragen zu müssen, kann jeder Netzwerker zum Beispiel direkt auf dem teuren Laserdrucker ausdrucken oder Daten von einem CD-ROM-Laufwerk laden, das sich in einem ganz anderen Rechner befindet. Doch das ist natürlich noch längst kein "Workgroup Computing". Die Philosophie, die sich hinter diesem Stichwort verbirgt, ist einfach: In vielen Bereichen hat sich Teamarbeit schon seit langem als äußerst effektive Arbeitsform erwiesen. Was liegt also näher, als eine Software zu schaffen, die den Gedanken der Teamarbeit unterstützt. Und genau dies tut WfW. Auf einfachste Weise lassen sich innerhalb des Netzes Arbeitsgruppen bilden, die untereinander kommunizieren können. Projekte können gemeinsam bearbeitet, Termine gemeinsam geplant und Informa-



Beim Einsatz von WfW können alle Ressourcen von allen Teilnehmern genutzt werden

tionen an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe gleichzeitig verschickt werden. Alles auf elektronischem Wege, versteht sich.

Mit Microsoft Mail, dem elektronischen Postprogramm von WfW, können Sie Memos, Anfragen und Rundschreiben im Netz verschicken, inklusive aller Text-, Grafik- und Sounddateien. Alle Nachrichten werden auf den Empfängercomputern in einem Postfach gespeichert.

Mit Microsoft Schedule Plus, das ebenfalls zum Lieferumfang von WfW gehört, können Sie nicht nur Ihre eigenen Termine und Aufgaben planen, sondern auch Verabredungen mit Ihren Kollegen koordinieren, und Sie haben Einblick in die Terminplanung aller Mitglieder Ihrer Arbeitsgruppe.

Mit Hilfe eines speziellen Telefonprogramms können Sie außerdem direkt mit anderen Mitgliedern Ihres Teams Verbindung aufnehmen. Wie bei einem "echten Telefon" wählen Sie einen anderen Teilnehmer an und kommunizieren mit ihm, allerdings nicht mündlich, sondern schriftlich. Alles, was Sie dann eingeben, erscheint beim anderen Teilnehmer sofort auf dem Monitor und umgekehrt, versteht sich. Wie "Workgroup Computing" im einzelnen funktioniert und was sich daraus für neue Möglichkeiten ergeben, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS.

(Thomas Schirmer, Ralf Nebelo/sb)

Fazit

Mit Windows für Workgroups WfW wird die Vernetzung von PCs auch für private Anwender und kleine Betriebe interessant. Leichte Bedienbarkeit, die gemeinsame Nutzung teurer Peripheriegeräte und vor allem die bereits in WfW integrierten Programme zur elektronischen Kommunikation und zur Bildung von Arbeitsgruppen lassen den Einsatz von WfW bereits ab zwei PCs sinnvoll erscheinen.

Praktisch - Preiswert - Gut!

WinHaushalt - C:\WINDOWS\HAUSHALT\HORST.DB, Buchungsjahr 1992

Datei Bearbeiten Einrichten Sortierung Abschluß Hilfe

Buchen...

Nummer: 15 Text: Miete Datum:
 Beleg: 1 Betrag: 600,- Vorgang: ☒ Ausgabe ☐ Einnahme

AUSGABEN			KASSEN/KONTEN	EINNAHMEN
Miete	Strom/Wasser	Telefon	Bank Thomas	Gehalt Thomas
Hausratsvers.	Haftpflichtvers.	Unfallvers.	Bank Frauke	Gehalt Frauke
Lebensvers.	Rechtsschutz	Kfz-Versich.	Haushaltskasse	Nebenerwerb
Kfz-Steuer	Beiträge	Lebensmittel		
Bekleidung	Kredite	Benzin/Öl		
Autoreparatur	Reparaturen	Zeitschriften		
EDV-Material	Wohnung	Werkzeug		
Fachliteratur	Haus	Heizung		
Krankenvers.	Taschengeld			

FUNKTIONEN

- Buchen
- Planen
- Umbuchen
- Hilfe
- Ende

UNSER TOPHIT

WinHaushalt

Schluß mit hohen Haushaltskosten

Dieses superaktuelle Programm hilft Ihnen, Zeit, Kosten und Arbeit zu sparen. Jetzt haben Sie eine private Haushaltsbuchführung, die Ihnen eine schnelle und einfache Verwaltung Ihrer Finanzen ermöglicht.

- hilft beim Lohnsteuerjahresausgleich
- Konto-, Monats- und Jahresübersichten
- Stammdatenverwaltung
- Tabellenfunktion
- automatisches Buchen (täglich, monatlich, jährlich)
- umfangreiche Sortierfunktionen
- Jahresabschluß zu jeder Zeit

WinBackup komplett 1.0

Sicherungs-Programm

1 ☒ LEER 4 ☐ LEER
 2 ☐ LEER 5 ☐ LEER
 3 ☐ LEER 6 ☐ LEER

Anzahl:
 Aktuelle Datei:
 Dateien gesamt: Noch zu bearbeiten:

NEU

Im sicheren Hafen

Datensicherung à la carte. Mit WinBackup bringen Sie Ihre Daten elegant und schnell in Sicherheit.

- unterstützt alle gängigen Diskettenformate
- berechnet selbständig die benötigte Anzahl der Disketten
- effizienter Pack-Algorithmus zum Platzsparen
- einfache und doch umfangreiche Selektionsmöglichkeiten für die zu sichernden Dateien und Verzeichnisse
- Kontrollansicht des Archivs

WinCopy komplett

Quelle/Laufwerk: Ziel/Laufwerk: Optionen: ☐ Platten ☐ Formate ☐ Neue Daten ☐ Backup

Info: Laufwerk:
 Format: End/Polizei:

WinCopy

Disketten kopieren leicht gemacht

Mit WinCopy kopieren und formatieren Sie Ihre Disketten schnell und einfach. Bequemer gehts nicht

- flexible Handhabung unterschiedlicher Diskettenformate
- Ablegen von Disketten als Image-Dateien auf der Festplatte
- Nonstop-Kopiereinrichtung
- multitaskingfähig
- frei wählbarer Bootsektortext

WinTermin komplett 1.0

Datei Bearbeiten Tools Ansicht Hilfe

Termin: 0 Anzeige: alle 18:52:04

NEU

Der Zeit einen Schritt voraus

Es war einmal... - da kamen Sie mit Ihrer Zeit nicht aus. Mit WinTermin haben Sie ab sofort die Zeit im Griff. Das unruhige Gefühl, daß sie etwas vergessen haben, ist für immer passé.

- grafische Tagesplanung
- automatische Erinnerungsfunktionen
- gezielte Suchfunktionen
- umfangreiche Notizfunktion
- Import und Exportfunktionen für ASCII und dBase
- vollautomatische Suche nach freien Zeiträumen und vieles mehr

WinPhila

Katalognummer: 1 Kennung:
 Erhaltung: 1 Menge: 3

Verzeichnis für folgende Kategorien:

- 1. Briefmarken
- 2. Briefmarken mit Post
- 3. Briefmarken
- 4. Briefmarken
- 5. Briefmarken
- 6. Briefmarken
- 7. Briefmarken
- 8. Briefmarken
- 9. Briefmarken
- 10. Briefmarken

WinPhila

Die praxiserprobte Briefmarkenverwaltung

Die umfangreiche Erfahrungen eines passionierten Briefmarkensammlers stecken in WinPhila, das Sie sicherlich überzeugen wird.

- Erfassung nach Kategorien der Standardkataloge (Michel, Borek u.a.)
- Verwaltung nach Erhaltungsmerkmalen ("postfrisch" u.a.)
- Listendruck (Verkaufs-, Tausch- und Angebotslisten)
- automatischer Listenvergleich
- Bestandsermittlung

WinAdreva V3.0 - C:\DEV\PROJEKT\WINADREVA\920819\TEST.WAD

Datei Bearbeiten Selektion Optionen Hilfe

Datensatznr.: 1 ☐ Selektion aktiv

Anrede:
 Name/Firma:
 Vorname:
 Geburtsjahr:
 Ansp. Part.: Telefon:
 Abteilung: FAX:
 Straße/Postf.: Tele:
 LKZ-PLZ-Ort: BTK:

Bemerkung:

WinAdreva

Komfortabel Adressen verwalten

Gezielte Adressensuche wird mit WinAdreva 3.0 komplett zum Kinderspiel. Sie finden jedes Adreßmaterial schnell und sicher.

- Datenimport und -export / dBase-Import
- bis zu 2 Millionen Datensätze
- Listendruck (Telefon-, Adressen-, Geburtstagsliste)
- Postleitzahlenautomatik
- Grafikeinbindung
- Filterfunktion für beliebige Adreßauswahl

WinArtikel

Datensatz: 1
 Literatur:
 Verlag:
 Autor:
 Übersetzer:
 Herausgeber:
 Ausgabe:
 Seiten:
 Titel Nr.:
 Titel:

WinArtikel

Preisgünstige Literaturverwaltung

Ihre Literaturverwaltung für Bücher und Zeitschriften, die Ihnen einfach per Tastendruck anzeigt, wo was steht. Übersichtlich im Aufbau, mit einer überzeugenden Grafikeinbindung.

- Erfassung Ihrer Literatur mit allen relevanten Daten (ISBN-Nr., ISSN-Nr., Redakteur, Rubrik u.v.m.)
- bis zu 2 Millionen Datensätze
- Listendruck mit Filterfunktionen

Ja,

Tronic-Verlag GmbH & Co.KG
Hessenring 32, 3440 EschwegeTRONIC
VERLAG GMBH & CO. KG

hiermit bestelle ich

- ☐ WinAdreva 3.0
- ☐ WinVideo 2.0
- ☐ WinCopy
- ☐ WinPhila 3.0
- ☐ WinArtikel
- ☐ WinHaushalt
- ☐ WinTermin
- ☐ WinBackup

zum Preis von je DM 49,-

- ☐ 3 1/2" ☐ 5 1/4"
 (bitte gewünschtes Diskettenformat ankreuzen)

- ☐ Den Betrag plus Porto-Verpackung (Inland 4,00 DM, Ausland 6,00 DM) beziehe ich mit dem beiliegenden Verrechnungsscheck.
- ☐ Ich bitte um Lieferung per Nachnahme zuzüglich der NN-Gebühr von 6,30 DM (nur innerhalb der Bundesrepublik möglich).

Bitte einsenden an: TRONIC-Verlag GmbH & Co.KG Hessenring 32, 3440

Meine Anschrift

Name
 Vorname
 Straße, Haus-Nr.
 PLZ, Ort

Unterschreiben Sie hier bitte Ihre Bestellung! Bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters erforderlich. Ohne Ihre Unterschrift kann die Bestellung nicht bearbeitet werden.

Für ganz Eilige: ☎ 0 56 51 / 92 91 03

☒
 Datum Unterschrift

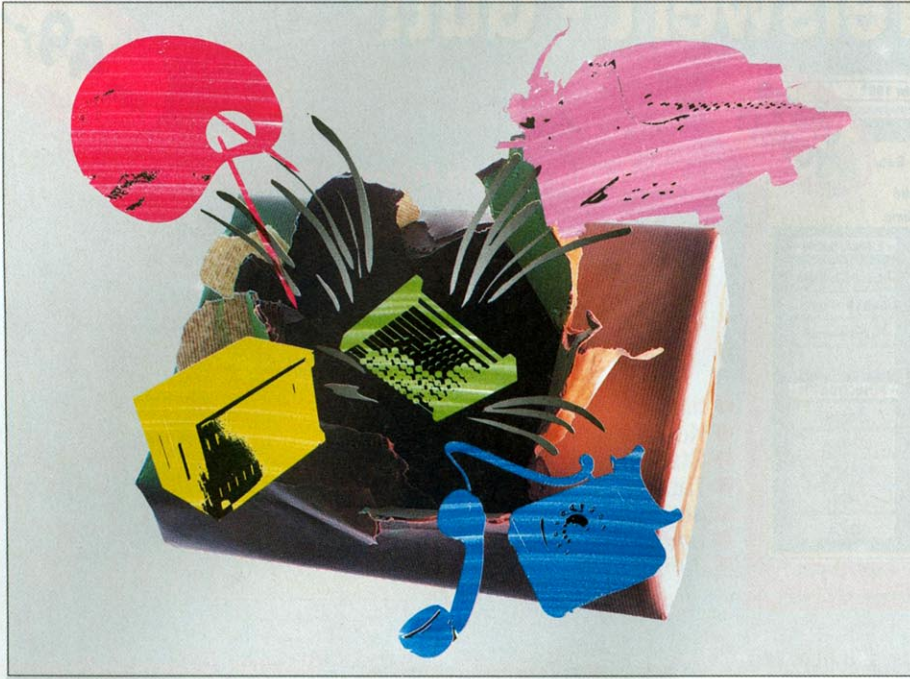
WinVideo

Titel: Nummer: Art:
 Länge: Preis:
 Beschreibung:

Professionell Videos verwalten

Die perfekte Art, Videos zu verwalten. Ob Sie gelegentlich Videos kaufen oder ein engagierter Sammler sind, WinVideo ist der Richtige wahl.

- Erfassung nach Kategorien (Filmart, Altersklasse u.v.m.)
- Listendruck
- Grafikeinbindung von bis zu 99 Bildern pro Datensatz (für Diashows)
- Memo- Felder für Handlung, Regie/Darsteller und Bemerkungen



Works-3.0-Kurs, Teil 2

Texten mit Works

Die Works-Textverarbeitung wartet in der neuen Programmversion mit einer beachtlichen Zahl von Funktionen auf. Unser Beitrag hilft Ihnen beim Verfassen der ersten Texte.

Works 3.0

KURS

Teil 1: Erste Schritte

Teil 2: Texten mit Works

Teil 3: Arbeiten mit der Datenbank

Teil 4: Works als
Tabellenkalkulation

Texten mit dem Computer muß nicht komplizierter sein als der Umgang mit Bleistift oder Schreibmaschine. Im Gegenteil – wenn Sie die ersten Hemmnisse überwunden haben, werden Sie schnell merken, daß die Arbeit am PC entspannter vonstatten geht, weil bis zum Schluß Änderungen und Korrekturen erlaubt bleiben.

Works mit seiner durchdachten Bedienung kommt auch Anfängern so weit entgegen, daß Erfolgserlebnisse nicht lange auf sich warten lassen. Dürfen wir für diese Behauptung den Beweis antreten? Machen Sie doch einfach mit. Vorkenntnisse werden nicht verlangt.

Rufen Sie Works auf. Sie landen im Eingangsbildschirm, den Sie aus der letzten Kurs-Folge schon kennen. Wählen Sie die Schaltfläche *Neue Datei erstellen* und in der dann folgenden Dialogbox die Option *Textverarbeitung* und OK. Die Bedienung der Schalterfelder, Listen und Menüs ist im ganzen Works-System gleich. Angaben dazu finden Sie ebenfalls in der schon erwähnten ersten Kurs-Folge.

Bildschirm als Kommandobrücke

Sobald Sie die bislang beschriebenen Schritte nachvollzogen haben, müßte sich Works wie in unserem ersten Foto präsentieren: Oben sehen Sie die Menüleiste, darunter eine Zeile mit Informationen und Schalt-Buchstaben, dann ein großes Textfenster mit Titelzeile, Tabulatorzeile und Schiebebalken und am unteren Ende eine Statuszeile und eine Zeile mit kurzen Hilfstexten. Im Textfenster blinkt links oben die Schreibmarke.

Schauen Sie sich den Aufbau des Bildschirms in Ruhe an. Sie sehen, daß alle notwendigen Bedienungselemente permanent auf dem Bildschirm angezeigt werden. Für Sie bedeutet dies, daß ein Notieren oder Auswendiglernen von Tastenfolgen nicht notwendig ist. Wann immer Sie irgend etwas mit Works unternehmen wollen, sollten Sie deshalb einfach nachschauen, wo in den Menüs ein vielleicht passendes Funktionsangebot zu finden ist.

Außerdem unterstützt Works Ihre Versuche mit abgestuften Hilfsangeboten. Werfen Sie zunächst einmal einen Blick auf die allerletzte Zeile. Sie verkündet: "Für Befehle ALT-TASTE drücken." Sobald Sie diesem Vorschlag folgen, hebt Works in den Menütiteln die Kennbuchstaben heraus, deren Taste Sie drücken müssen, um das jeweilige Menü aufzuklappen. Nun steht am Bildschirmende: "Menü wählen mit RICHTUNGSTASTEN, OK = EINGABETASTE". Was dort beschrieben wird, ist eine zweite Methode, Menüs zu öffnen – neben der Aktivierung über die Kennbuchstaben. Die "Eingabetaste" ist übrigens keine andere als <Enter>. In einem aufgeklappten Menü suchen Sie den gewünschten Eintrag mit den Richtungs-tasten <Pfeil auf> und <Pfeil ab> und <Enter>

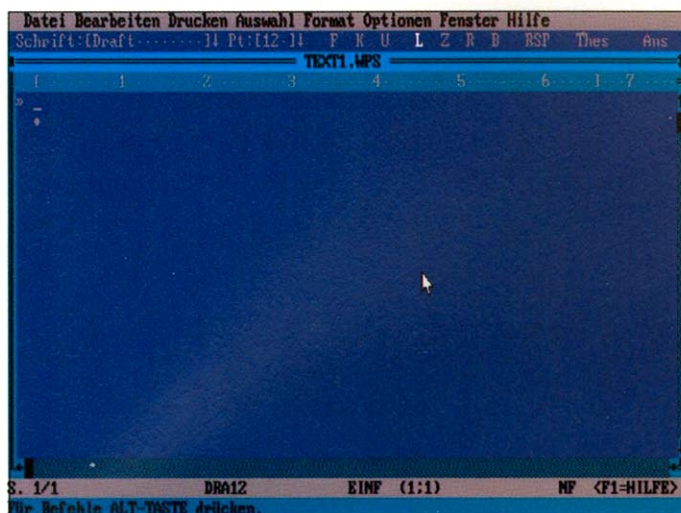


Bild 1: Auf die Plätze, fertig, los: Das leere Works-Textfenster wartet auf Eingaben

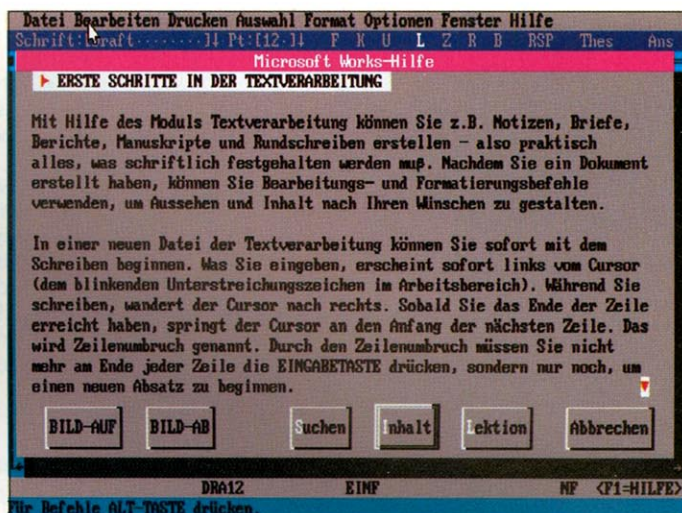


Bild 2: Die Hilfe-Funktion macht den Griff zum Handbuch oft überflüssig

aus – wieder hilft die Fußzeile, indem sie jede Funktion erklärt. Wählen Sie nun aber keinen Menüpunkt an, sondern drücken Sie <Esc> oder zweimal <Alt>. Wir möchten Sie nämlich noch mit einem erheblich mächtigeren Hilfe-System bekannt machen. Die Arbeitsfläche vor Ihnen sollte sich dazu wieder so präsentieren, wie es nach dem Aufruf von Works der Fall war, als Sie die Programmteil-Auswahl und den Begrüßungsbildschirm hinter sich gelassen hatten.

Tippen Sie einmal auf <F1>. Sofort blendet Works ein neues Fenster auf: "Microsoft Works-Hilfe". Sie sehen darin einen Text mit allgemeinen Informationen zu Works. Unten befinden sich einige Schaltflächen. Mit den Tasten <Bild auf> und <Bild ab> können Sie im angezeigten Text blättern. <Esc> läßt das Fenster wieder verschwinden.

Klappen Sie nun das Menü *Optionen* auf, und drücken Sie dann erneut <F1>. Wieder meldet sich das Hilfe-Fenster, aber nun mit einem Text zum aktiven Menü. Drücken Sie noch einmal <Esc>, aktivieren Sie den "Taschenrechner", und versuchen Sie es noch einmal mit <F1> – tatsächlich reagiert Works in jedem Falle mit Anleitungstexten zu derjenigen Funktion, die Sie im Moment des Aufrufs der Hilfe gerade benutzen. Sie können das Hilfe-System aber auch als Handbuch benutzen und direkt nach darin enthaltenen Themen suchen – wie dies möglich ist, teilt Ihnen die Hilfe selbst mit, wenn Sie im *Hilfe*-Menü die Funktion *Hilfe benutzen* aktivieren.

Tippen Sie nun so oft <Esc>, bis Sie die Arbeitsfläche der Textverarbeitung wieder vor sich haben, ohne daß die Menüzeile aktiviert wäre. Fangen Sie einfach an, einen Satz zu schreiben.

Wie Sie sehen, erscheint Ihr Text Buchstabe für Buchstabe dort, wo die kleine Schreibmarke, der "Cursor", blinkt. Schreiben Sie weiter, bis Sie den rechten Rand der Textfläche erreichen. Er wird in der Tabulatorzeile oberhalb des

Schreibbereichs durch das Zeichen "J" markiert. Drücken Sie nicht <Enter>, wenn sich Ihr Text dem Rand nähert, sondern tippen Sie unverfroren weiter, und beobachten Sie, was geschieht: Sobald Works merkt, daß der Text nicht mehr in die Zeile paßt, fängt es automatisch mit einer neuen an. <Enter> drücken Sie nur dann, wenn Sie einen Absatz schließen möchten. Es ist wichtig, diese Konvention einzuhalten, denn nur einen auf diese Weise geschriebenen Text kann Works später, wenn Sie es möchten, problemlos auf eine neue Seitenbreite oder eine neue Schriftart hin ausrichten, ohne die Abschnittszusammenhänge zu verlieren.

Einfache Schreibregeln

Tippen Sie nun einfach zwei beliebige Absätze ein – mit diesem Material können Sie anschließend das Korrigieren und Umgestalten eines Textes ausprobieren. Vergessen Sie also nicht, ein paar Fehler zu machen!

Bevor Sie ans Werk gehen, sollten Sie Ihren Text erst einmal auf der Festplatte sichern. Benutzen Sie dazu die Funktion *Speichern unter* aus dem *Datei*-Menü. Über den Umgang mit der Dialogbox finden Sie im ersten Kursteil genaue Informationen. Hat die Datei beim ersten Speichern einen Namen bekommen, so können Sie den Zwischenstand jederzeit einfach mit der *Speichern*-Funktion sichern.

Kehren Sie nach dem Speichern zum Text zurück. Suchen Sie sich eine Stelle aus, an der Sie einen einzelnen Buchstaben ändern möchten. An diese Position müssen Sie nun als erstes die Schreibmarke setzen. Mit den Pfeiltasten bewegen Sie die Marke zeilen- und zeichenweise, mit <Bild auf> und <Bild ab> rücken Sie jeweils eine Bildschirmseite vor oder zurück, und mit <Pos1> und <Ende> erreichen Sie direkt Zeilenanfang und -ende.

Auch die Maus läßt sich zur Textsteuerung einsetzen, und zwar in Verbindung mit dem Verschiebepfeil am rechten Fensterrand. Ein Klick auf einen der beiden kleinen Pfeile am oberen oder unteren Ende des Balkens bewegt den Text um eine Zeile auf- oder abwärts. Die gepunktete Zone zwischen den Pfeilen symbolisiert die Gesamtlänge des Textes, und der schwarze Block innerhalb dieses schmalen Balkens zeigt die Position desjenigen Abschnitts, den Sie gerade im Textfenster sehen. Befinden Sie sich am Textanfang, oder ist der Text kürzer als eine Bildschirmseite, so steht der Block also am oberen Ende des Schiebepfeils. Sehen Sie dagegen die Mitte Ihres Dokuments, steht der Block in Balkenmitte. Ein Mausklick auf die Punkte-Zone zwischen den Pfeilen ober- oder unterhalb des Blocks verschiebt den Text um eine Bildschirmseite, und wenn Sie mit dem Mauszeiger das Blockzeichen aufgreifen und bei gedrückter linker Maustaste verschieben, steuern Sie direkt einen Abschnitt an, den Sie im Fenster sehen möchten. Die Schreibmarke setzen Sie per Maus an eine beliebige Textstelle, indem Sie mit dem Mauszeiger darauf zeigen und die linke Maustaste drücken.

Mit all diesen Hilfsmitteln ist es kein Problem, die Schreibmarke schnell an eine zu korrigierende Stelle zu setzen. Wenn Sie dort direkt neue Buchstaben tippen, werden sie genau an der Schreibmarken-Position in den bestehenden Text eingefügt. Die vorhandenen Buchstaben rücken auf. Sobald Sie aber die Taste <Einf> betätigen, ändert sich das Funktionsprinzip: Nun überschreibt Works bei jedem Tastenanschlag den Buchstaben, an dem die Schreibmarke gerade steht. Ein weiterer Druck auf <Einf> schaltet wieder zum Einfüge-Modus um. Welche Betriebsart aktiv ist, zeigt Works in der vorletzten Bildschirmzeile an. Gelöscht wird mit der <Rückschritt>-Taste, die Sie oberhalb von <Enter> in der Tastatur finden, und die mit einem "Pfeil links"-Symbol gekennzeichnet ist. Betroffen ist jeweils das

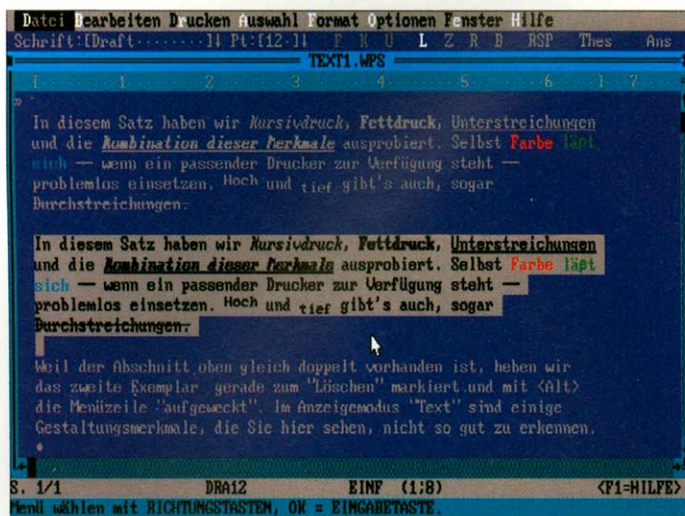


Bild 3: Bei der Dokumentanzeige im Grafik-Modus zeigt Works nicht mit Informationen

Zeichen links von der Schreibmarken-Position. Die Taste <Entf> dagegen entfernt den Buchstaben, auf dem der Cursor steht, und läßt die übrigen Zeichen von rechts her aufrücken.

Alle bis jetzt beschriebenen Funktionen gehören zur Hausmannskost der Textverarbeitung. Was nun folgt, leitet direkt zur "Grande Cuisine" über – und ist doch kein bißchen schwieriger. Sie lernen das Prinzip des Änderns beliebig großer, zusammenhängender Textteile kennen. Seitengestaltung, umfangreiche Korrekturen, das Verschieben oder Kopieren von Textbausteinen – für all diese Aufgaben greift Works auf die gleiche Bedienungsweise zurück.

Ausgefeilte Textgestaltung

Der wichtigste Arbeitsschritt ist in jedem Fall das einleitende "Markieren" desjenigen Textbereichs, der in irgendeiner Form bewegt oder umgestaltet werden soll. Sie können einzelne Zeichen, Wörter, Zeilen, Sätze, Abschnitte, Seiten oder den ganzen Text markieren. Das Markieren selbst läßt sich mit der Maus oder der Tastatur bewerkstelligen. Wenn Sie die Maus bevorzugen, zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf den Beginn des Textbereichs, mit dem Sie arbeiten wollen, und überstreichen ihn dann bei gedrückter linker Maustaste. Wenn Sie die Taste loslassen, bleibt die markierte Zone bestehen. Wollen Sie die Markierung nicht nutzen, so tippen Sie die Maustaste einfach noch einmal kurz an.

Mit der Tastatur wird markiert, indem Sie die Schreibmarke auf den Beginn des gewünschten Textabschnitts setzen und dann bei gedrückter <Umschalt>-(<Shift>-) Taste die Schreibmarke mit den Pfeil- und Seitentasten weiterbewegen. Durch einen Druck auf eine der Pfeiltasten heben Sie eine Markierung wieder auf. Auf markierte Textbereiche lassen sich

zunächst einmal die Befehle des *Format*-Menüs anwenden. Ist beispielsweise ein einzelnes Wort markiert, und Sie aktivieren die Option *Kursiv*, so merkt sich Works, daß es das entsprechende Wort von nun an im Schrägdruck zu Papier zu bringen hat. Sofern Sie im Fenster *Works-Einstellungen* des *Optionen*-Menüs den Bildschirm-Modus "Grafik" eingeschaltet haben, sehen Sie die Veränderung sogar direkt auf dem Bildschirm, anderenfalls wird der geänderte Bereich lediglich farbig hervorgehoben, aber korrekt gedruckt. *Standard-Text* aus dem *Format*-Menü beseitigt alle Hervorhebungen im markierten Bereich und schaltet auf Normaltext zurück.

Mausbenutzer erreichen die Hervorhebungsmerkmale "fett", "kursiv" und "unterstrichen" auch direkt über die Buchstabenschalter "F", "K" und "U" unterhalb der Menü-Leiste. Unter *Schriftart* und *Schriftstil* im *Format*-Menü finden sich noch weitere Darstellungsmöglichkeiten, die Auswahl unter "Schriftart" hängt vom installierten Drucker ab. Als Mausbenutzer müssen Sie für die Einstellung von Schriftart und Schriftgröße das *Format*-Menü gar nicht verwenden, denn in der Schaltleiste unterhalb der Menüzeile sind zu diesem Zweck zwei Klapplisten mit den Titeln "Schrift" und "Pt" untergebracht. Die Auswahlliste öffnet sich jeweils, wenn Sie den kleinen, nach unten zeigenden Pfeil neben der in eckigen Klammern gesetzten Angabe des aktuell gewählten Wertes anklicken. Erwähnt werden muß noch, daß alle bisher beschriebenen Gestaltungsmerkmale nicht nur im nachhinein für einen markierten Text gesetzt werden können, sondern daß sie – vor dem Tippen neuer Zeichen eingeschaltet – bis auf Widerruf für neuen Text gelten.

In einem besonderen Abschnitt zwischen den Einträgen *Standard-Absatz* und *Einzüge und Abstände* hält Works Gestaltungsmerkmale für komplette Abschnitte bereit. Sie können dort festlegen, ob die Abschnitts-Zeilen am linken oder rechten Rand oder an der Mitte ausgerichtet

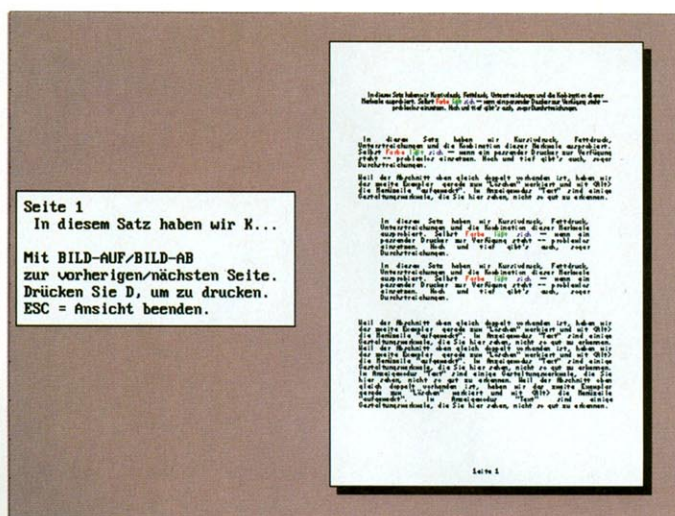


Bild 4: Mit der "Seitenansicht" überprüfen Sie die Gestaltung eines Dokuments vor dem Druck

werden sollen oder ob – wie in unserer Zeitschrift – Blocksatz verwendet wird. Auch für diese Abschnitts-Merkmale finden Sie unter der Menü-Zeile Mausschalter: "L", "Z", "R" und "B". Mit *Einzeilig* und *Zweizeilig* im Menü legen Sie den Abstand zwischen den Zeilen fest.

Zwischenwerte für den Zeilenabstand und eine Reihe besonderer Gestaltungsmerkmale geben Sie im Dialogfenster *Einzüge & Abstände* ein. "Linker Einzug" und "Rechter Einzug" geben für einen Textbereich den Abstand von den Seitenrändern vor. Man kann auch dieses Angebot zur Hervorhebung von Abschnitten nutzen, indem man Textbereiche schmaler drucken läßt als den Haupttext. Mit dem "Erstzeileinzug" bewirken Sie eine ebenso noble wie lesefreundliche Gestaltung längerer Dokumente: Um den in diesem Feld eingetragenen Wert wird jeweils die erste Zeile jedes Abschnitts, für den Sie dieses Merkmal vorgegeben haben, nach rechts eingerückt. Achten Sie bei Ihren Eingaben darauf, daß Sie die Einheit "cm" nicht vergessen und daß Sie bei millimetergenauen Angaben wirklich ein Komma und keinen Punkt zwischen Zentimeter- und Millimeter-Wert setzen. Unter *Zeilenabstand* können Sie anstelle der direkt erreichbaren Werte "1" und "2" aus dem Menü Zwischenwerte eintippen – also ist auch das häufig benötigte anderthalbzeilige Schreiben möglich (Eingabe: 1,5). Die Felder für den Abstand vor und nach dem bearbeiteten Absatz sprechen für sich. Weniger bekannt sind vielleicht die Möglichkeiten zum Zusammenhalten von Absätzen – sie bewirken, daß der vorgegebene Bereich geschlossen auf einer Seite zusammengehalten und nicht am Seitenende getrennt werden. Mit *Standard-Absatz* aus dem *Format*-Menü setzen Sie alle vorgenommenen Einstellungen zurück.

Gestaltungsvorgaben sind der eine Anwendungsbereich für Textmarkierungen, das Kopieren, Verschieben oder Löschen von Textabschnitten der andere. Schauen Sie sich deshalb nun das Menü *Bearbeiten* an.

Variable Bildschirmdarstellung

Buchseiten und Schriftstücke sind gewöhnlich höher als breit, preiswerte Bildschirme aber – wer denkt schon an die schreibende Zunft – breiter als hoch. Die meisten Anwender sehen deshalb bei der Arbeit nur einen kleinen Textausschnitt vor sich, was die Orientierung im Gesamtdokument erschwert.

Works bietet immerhin eine Möglichkeit, diesem Nachteil entgegenzuwirken: Im *Optionen-Menü* finden Sie die Funktion *Works-Einstellungen*, deren Dialogbox eine unscheinbare Liste mit dem Titel *Linien* enthält. „Linien“ werden dort keineswegs eingestellt, wohl aber die Anzahl der auf dem Bildschirm dargestellten Textzeilen. Welche Möglichkeiten Works Ihnen zur Verfügung stellt, hängt von Ihrer Bildschirmausrüstung ab – aber mit etwas Glück gibt es doch die eine oder andere Einstellung, die über den Wert 80 x 25 (Spalten x Zeilen) hinausgeht. Selbst fünf Zeilen mehr bringen oft schon einen Gewinn an Übersicht. Wie Sie das Textfenster im dann vergrößerten Monitorfeld auf volle Größe bringen, haben wir im ersten Kursteil beschrieben.

Am einfachsten ist die Funktion *Löschen* zu beschreiben. Sobald Sie sie betätigen, verschwindet ein zuvor markierter Text aus dem Dokument. Hoppla – Sie haben den falschen Abschnitt erwischt? Macht nichts – solange Sie noch keine andere Veränderung vorgenommen haben, macht *Rückgängig* jede Maßnahme wieder ungeschehen.

Verschieben erlaubt es, einen Textbereich von einer Stelle im Text an eine andere zu versetzen. Markieren Sie zunächst den gewünschten Bereich, aktivieren Sie dann *Verschieben*, setzen Sie die Schreibmarke an die gewünschte neue Anfangsstelle des zu verschiebenden Bereichs, und wählen Sie nochmals *Verschieben*, oder drücken Sie <Enter>. Das *Kopieren* funktioniert genauso, nur wird der kopierte Bereich an der Ursprungsstelle nicht ausgeschnitten.

Einfacher Umgang mit Textblöcken

Eine feine Sache beim Gestalten perfekter Dokumente verbirgt sich hinter der Funktion *Inhalte kopieren*, auch wenn der Titel dieses Hilfsmittels recht unglücklich gewählt wurde. Es dient nämlich nicht dazu, wirklichen Text, sondern Format-Merkmale eines Textbereichs an eine andere Stelle zu kopieren, wo der Text dann die Gestaltungsmerkmale des Ursprungsbereiches annimmt. Haben Sie also beispielsweise in einem langen Dokument ein Zitat durch kleinere Schrift und neue Ränder hervorgehoben, so können Sie diese Werte für ein zweites Zitat übernehmen, ohne alle Eingaben noch einmal vornehmen zu müssen.

Markieren Sie dazu zunächst den Bereich, dessen Merkmale übertragen werden sollen. Aktivieren Sie dann *Inhalte kopieren*. Markieren Sie nun jenen Bereich, der das Aussehen des Ursprungstextes annehmen soll. Drücken Sie <Enter>, oder wählen Sie noch einmal *Inhalte kopieren*. Ein Dialogfenster erscheint, in dem Sie wählen können, welche Merkmale übertragen werden sollen: solche des „Zeichenformats“ (Fettdruck, Kursivdruck, Schriftart und so weiter) oder die Einzüge, Ränder und Zeilenabstände des „Absatzformats“. OK oder <Enter> schließt die Operation ab.

Noch ein Trick im Zusammenhang mit dem Markieren von Text verbirgt sich im *Optionen-Menü* hinter der Funktion *Markiertes überschreiben*. Wenn diese Option eingeschaltet ist – ein kleiner Punkt vor dem Menü-Eintrag zeigt dies an –, wird beim Eintippen neuer Buchstaben zuvor markierter Text gelöscht. Die neuen Zeichen nehmen seinen Platz ein. Ist die Option nicht aktiviert, werden neue Zeichen **vor** dem markierten Text eingefügt.

Vielleicht fragen Sie sich nun, wie man denn eigentlich die Grundwerte für den Standard-Absatz einstellt – Seitengröße, Ränder und so weiter. Sie finden dazu ein Dialogfeld im *Drucken-Menü*. Es trägt den Titel *Seite einrichten*. Größtenteils sprechen die darin enthaltenen Eingabezeilen für sich. „Kopfzeilenrand“ und „Fußzeilenrand“ setzen den Raum für Textzeilen, die auf jeder Druckseite des Dokuments erscheinen sollen. Die Option „Fußnoten am Dokumentende drucken“ regelt die Positionierung von Anmerkungen, die Works automatisch verwalten und auf den richtigen Seiten einfügen kann. Normalerweise werden die für jede Seite eingegebenen Anmerkungen wirklich am Fuß der zugehörigen Seite gedruckt – mit der erwähnten Funktion aber lassen sie sich in „Endnoten“ umwandeln, die am Ende des Textes gesammelt hintereinander ausgegeben werden.

Über die Arbeit mit Fußnoten und anderen Spezialitäten möchten wir im Anschluß an den Works-Kurs in einem gesonderten Beitrag berichten. Für die Eingabe von Kopf- und Fußzeilen findet sich eine entsprechend benannte Dialogbox im *Drucken-Menü*. Sie sehen darin zwei Eingabefelder, die zum Eintippen der gleichbleibenden Texte für den Seitenanfang und das Seitenende einladen. Die größten Raffinessen der Funktion aber sind unsichtbar – tippen Sie bei geöffneter Dialogbox einmal auf <F1>, und drücken Sie nach Erscheinen des Hilfetextes einmal <Bild ab>. Works zeigt Ihnen eine Tabelle von Sonderzeichen mit „&“ am Anfang, die zusätzlich zum Klartext in die Kopf- und Fußzeilen gesetzt werden können und dort für die Ausrichtung von Kopf- oder Fußzeilenabschnitten sorgen oder automatisch Werte wie die Seitenzahl, das Datum oder die Tageszeit drucken lassen. Ein Beispiel für die Anwendung dieses Systems liefert die Hilfe gleich mit.

Nehmen wir nun einmal an, Sie haben genug getextet und möchten Ihr Werk endlich zu Papier bringen. Der Befehl dazu heißt *Drucken* und findet sich – welche Überraschung – im *Drucken-Menü*. Aber halt – sind Sie sicher, daß Ihnen das Aussehen des Textes gefallen wird? Allzu viele Korrekturausdrucke erhöhen unnötig den Papierverbrauch. Wählen Sie deshalb erst *Seitenansicht* aus dem *Drucken-Menü* oder „Ans“ in der Schaltknopf-Leiste rechts. Es erscheint eine Dialogbox, in der Sie nochmals *Seitenansicht* aktivieren müssen. Works bringt daraufhin eine Überblicks-Darstellung der Druckseiten Ihres Dokumentes auf den Bildschirm – unleserlich, aber gut geeignet, um Gestaltungsfehler rechtzeitig zu erkennen. <Esc> führt zur Normaldarstellung zurück. Wenn Sie mit der Textgestalt zufrieden sind, können Sie nun *Drucken* aktivieren. Sollten dabei Probleme auftreten, so kontrollieren Sie über die Funktion *Druckereinrichtung*, ob Works bei der Installation korrekte Informationen über Ihren Drucker erhalten hat – etwa über den Typ, den Anschluß (meist LPT1) oder die Papierzufuhr. Haben Sie mehr als einen Drucker installiert oder wollen dies nachholen, so führt *Drucker & Option ändern* zu den richtigen Dialogfeldern.

Mit dem ersten Ausdruck ist nun auch unser Kursteil beendet. Alle Works-Textfunktionen konnten wir darin aber gar nicht behandeln – beispielsweise die *Rechtschreib-Prüfung* aus dem *Optionen-Menü* oder den Thesaurus, der Ihnen hilft, für ein ungeliebtes Wort einen Ersatz mit gleicher Bedeutung zu finden. Sie kennen sich nun aber gut genug aus, um solche Angebote selbst zu erkunden: Rufen Sie sie einfach auf, und lassen Sie sich mit <F1> die nötigen Informationen geben.

Unbedingt beachten müssen Sie noch die Funktionen des *Auswahl-Menüs*. Unter *Gehe zu* finden Sie die Möglichkeit, direkt eine Seite Ihres Dokumentes auf den Bildschirm zu rufen. *Suchen* und *Ersetzen* erlauben das automatische Auffinden und Austauschen von Textabschnitten. Aber auch in diesem Fall sind Ihre Kenntnisse schon so gut, daß Sie mit der gelungenen Works-Hilfe den Funktionen schnell auf die Spur kommen werden.

(Johannes Viele, Bettina Weßelmann/sb)

Fazit

Der zweite Teil dieses Works-Kurses hilft Ihnen beim Verfassen eines Textes: vom ersten Eintippen bis hin zum Ausdruck. Dabei werden einzelne Funktionen ausführlich besprochen, andere wiederum nur kurz angerissen. Wichtig ist, daß Sie am Ende mit Works umgehen können und selbständig die meisten Anwendungen beherrschen.

Ungewöhnliche User

Die Zukunft im Rechner

Was dem oder der einen die Liebes- oder Arztromane, sind dem oder der anderen die Science-fiction-Stories. Die wohl bekannteste Heftserie überhaupt ist "Perry Rhodan". Doch wer ahnt schon, daß "unser Mann im All" auf Highscreen-Computern entsteht.

Der Name "Perry Rhodan" erzeugt bei vielen Menschen Kopfschütteln, wird er doch gleichgesetzt mit "Billig-Literatur", "Groschen-Romanen" oder "Heftchen-Image". Dabei trifft es gerade hier den Falschen, vor allem, wenn es um die Meinung der vielen Leser dieser Science-fiction-Serie geht. Immerhin unterscheidet sich Perry Rhodan auch gewaltig von anderen Heftroman-Reihen. Alles begann im Jahr 1961, als sich einige Autoren zusammensetzten und eine abenteuerliche Story über eine Mondlandung und gleichzeitige Entdeckung außerirdischer Intelligenzen ausbrüteten.

Vorhergesagte Mondlandung

Wer Science-fiction-Autoren fehlende Realität vorwirft liegt völlig falsch – die Roman-Mondlandung war für das Jahr 1971 vorgesehen, tatsächlich setzten die ersten Menschen 1969 die Füße auf den toten Gesteinsbrocken. Was sie nicht fanden, waren die Außerirdischen, aber was nicht ist ...

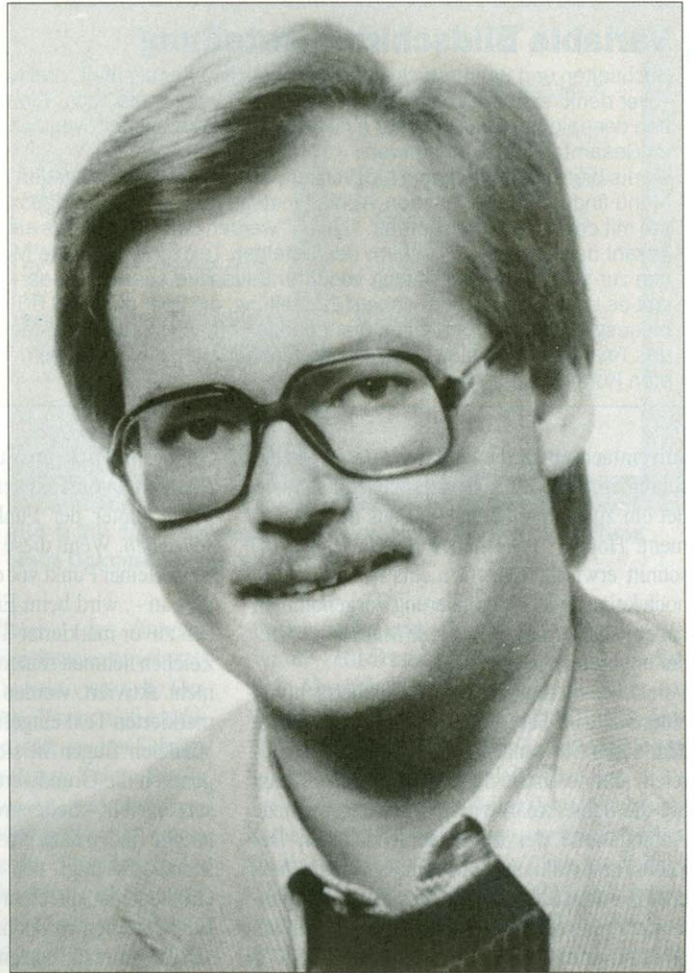
Man war überrascht über den Erfolg. Was ursprünglich auf 50 Hefte konzipiert war, trägt heute schon die stattliche Nummer 1653 – ein Ende ist nicht abzusehen. Warum auch: Die Geschichte einer

Menschheit in der Zukunft hat sich ebenfalls in den 31 Jahren gewandelt. Waren in den Bänden bis 700 noch öfters Raumschlachten reißerische Mittel, so kehrte (zwar schon früher, aber erst ab diesem Zeitpunkt deutlicher sichtbar) der "Sense of Wonder" ein, die Entdeckung der Wunder des Universums – oder der Multiversen, wie sie sich aus der Sicht der Autoren darstellen.

Wer heute Perry Rhodan liest, bekommt nicht einfach leichte Kost vorgesetzt, sondern Abenteuer, die einen mitnehmen auf die unendliche Reise. Was man kaum für möglich halten sollte: Diese viele Millionen Lichtjahre dauernden Reisen entstehen zum Teil auf irdischen Highscreen-Computern. Der Autor mit der Zigarette im Mund, sitzend vor einer uralten, klapprigen Schreibmaschine, ist out.

Einer der Autoren, Arndt Ellmer – der mit bürgerlichem Namen Wolfgang Kehl heißt –, weiß ein Lied davon zu singen. Schließlich ist er nicht nur Selfmade-Fachmann, sondern sogar "Fremdgänger", denn er hat schon einmal für die Highscreen HIGHLIGHTS einen Artikel geschrieben.

Wenn man schon mit einem der Perry-Rhodan-Autoren zusammentrifft, dann möchte man natürlich auch Antworten auf ein paar Fragen zum Thema erhalten. Wir hatten dazu Gelegenheit:



Unser Interview-Gast: Arndt Ellmer, einer der Autoren von "Perry Rhodan"

Highscreen HIGHLIGHTS: Wenn man sich diverse einschlägige Anzeigen in den Boulevard-Blättern ansieht, dann kommt der Gedanke auf, daß eigentlich jeder der geborene Romanautor ist. Herr Ellmer, wie sind Sie denn Mit-Autor einer Science-fiction-Romanserie geworden?

Wolfgang Kehl: Durch Üben und nochmals Üben. Auch hier gilt wie überall, daß noch kein Meister vom Himmel gefallen ist. Das Handwerkszeug, um einen guten Roman schreiben zu können, mußte ich mir erst aneignen. Das hat bei meinen ersten Kurzgeschichten noch nicht existiert. Die wertvollen Hinweise des Lektors haben bewirkt, daß ich wirklich sinnvoll zu schreiben gelernt habe. Von schreiberrischen Gehversuchen über die erwähnten Kurzgeschichten hin zum ersten Roman war es allerdings ein steiniger Weg. Manuskripte für eine Heftreihe mit Einzelromanen sowie die Mitarbeit an der Serie Atlan ebneten mir den Weg zur Perry-

Rhodan-Serie, für die ich inzwischen zirka 60 Romane verfaßt habe.

HH: Als Autor nutzen Sie einen Highscreen-Computer. Manche Autoren schwören auf ihre gute alte Schreibmaschine. Was sagt der Autor Arndt Ellmer zum PC als Arbeitsgerät?

WK: Der PC stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar. Früher mußte ich jede Manuskriptseite, in der nachträglich Streichungen oder Ergänzungen oder auch nur die Verbesserung von zu vielen Tippfehlern nötig waren, neu abtippen. Und das war vom Umfang zirka ein Drittel jedes Romans. Heute sorgt das Korrekturprogramm für einen fast fehlerlosen Text, und das Manuskript wird erst dann ausgedruckt, wenn es fix und fertig ist und es nichts mehr zu verbessern gibt. Diese Möglichkeit, an einem Text zu feilen, gibt es bei der Schreibmaschine nicht.

Übrigens begleitet mich die Marke Highscreen bereits von Anfang an

auf diesem User-Weg. Mein erster war ein 286er, gekauft 1988. Danach folgten bald ein 386er sowie ein Microspace, und auch meine Notebooks habe ich bei VOBIS erworben. Neuester Schrei in meinem "Fuhrpark" ist der DIN-A5-Notebook mit 60er HD. Er dient mir auf Reisen und im Urlaub, wenn ich zum Beispiel auf einer sonnigen Hotelterrasse das Bedürfnis verspüre, ohne Stromanschluß am aktuellen Manuskript weiterzuarbeiten.

HH: Wie würden Sie sich selbst am Computer einschätzen?

WK: Mittelprächtigt. In Hardware und im DR DOS kenne ich mich aus. Meinen 386SX mit 16 MHz habe ich durch eine schnelle 200-MByte-Platte von WD sowie eine Zweitplatte als Wechselplatte und eine 105-MByte-Hardcard-XL zu ungeahnten Temporekorden geführt. Das DR DOS 6.0 möchte ich nicht mehr missen. Beim Schreiben von Manuskripten dient es mir mit der Unterstützung von vier TSR-Programmen zur optimalen und komfortablen Arbeit. Textgestaltung erledige ich mit Windows. Auf der ersten Festplatte habe ich beim Booten die Wahl zwischen DR DOS in verschiedenen Konfigurationen und OS/2 2.0. Gleichzeitig ermöglicht mein Boot-Menü auch das Hochfahren der Wechselplatte mit spezieller Windows-Konfiguration.

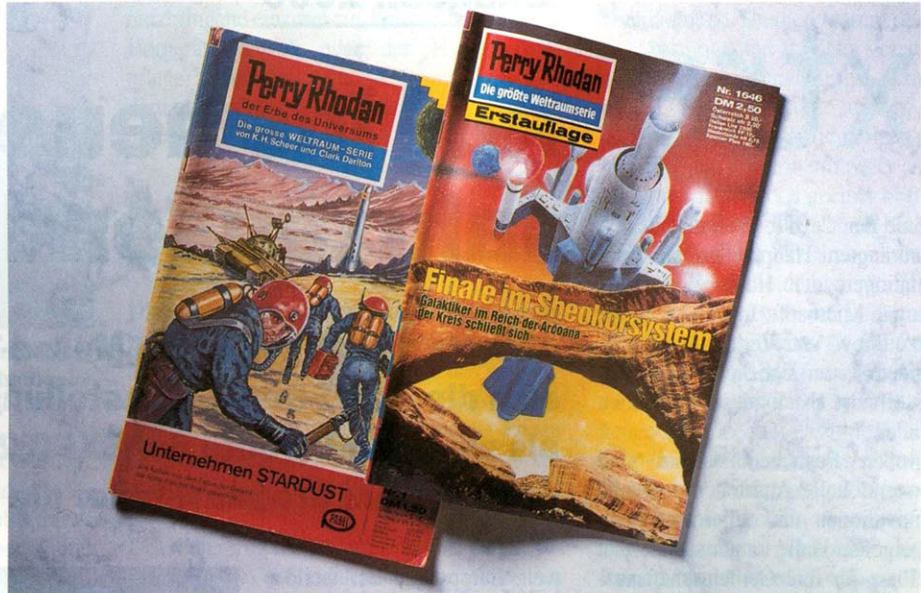
Jüngst habe ich über einen zusätzlichen Controller eine externe Festplatte angeschlossen, von der ich ebenfalls ein Betriebssystem booten kann. Der Rechner verfügt zudem über zwei COM- und zwei LPT-Anschlüsse. Beide angeschlossenen Drucker arbeiten zu lassen und gleichzeitig einen anderen Text am Bildschirm zu bearbeiten, ist dank OS/2 2.0 kein Problem mehr.

HH: Wie würde sich der Anwender Wolfgang Kehl seinen idealen Computer vorstellen?

WK: Als Multifunktionalität mit Fernsehen und Video, Sprachmodul, optimaler Performance in allen Bereichen und so weiter. Allerdings sind dem PC bisher hier bekanntlich Grenzen gesetzt.

HH: Und wie sieht der ideale Arbeitscomputer des Autors Arndt Ellmer aus?

WK: Den hat er eigentlich schon. Der nächste Wunsch-PC wird ein



Zwischen diesen beiden Ausgaben liegen mehr als 31 Jahre und unendlich viele Lichtjahre

486er Local Bus mit einer ähnlichen Ausstattung wie das derzeitige Hauptgerät sein.

HH: Und was stört beide am meisten am Computer?

WK: Daß oftmals in jüngster Zeit die Software mit den Leistungen der Hardware nicht mehr mitkommt.

HH: Zum Thema PR: Perry Rhodan ist die größte Romanserie auf der Welt. Wie lange gibt es sie schon, und wie lange wird es weitergehen? Besser gefragt, wie lebt es sich mit dem Weltraum-Helden Perry im Hintergrund?

WK: Danke der Nachfrage. Die Serie existiert jetzt seit über 31 Jahren, und ein Ende ist nicht abzusehen.

Jede Woche erscheint ein neuer Heftroman, jeden Monat ein neues Taschenbuch und dreimal im Jahr ein Buch. Dazu kommen zwei Nachauflagen in der Gestalt von Paperbacks. Die Weltgesamtauflage liegt bei über einer Milliarde Exemplaren. Der Erfolg sowohl der Buch- als auch der Heftausgabe ist schier unglaublich und wohl kaum in dieser Form nachahmbar.

HH: Der Autor einer Science-fiction-Romanreihe muß eine gehörige Portion Phantasie besitzen. Glauben Sie auch an eine kosmische Bestimmung der Menschheit, wie es in den Romanen zum Ausdruck kommt? Eine etwas schwierige Frage angesichts der augenblicklichen Weltsituation, nicht wahr?

WK: Richtig. Es gibt zuhauf SF-Literatur im Domsday- oder Post-Domsday-Strickmuster, also eine schwarze Aussicht auf die Zukunft, Untergang, Vernichtung und so weiter.

Die Perry-Rhodan-Serie hat es bereits zu Beginn ihrer Existenz geschafft, den Atomkrieg der Supermächte zu verhindern und damit die Auslöschung unserer heutigen Zivilisationen. Es handelt sich bei der Serie also um eine positive Utopie. Dies ist in meinen Augen ein ganz wichtiger Punkt. Ich sehe die kosmische Bestimmung im Überleben der Menschheit auf ihrem eigenen Planeten. In der Vergangenheit scheint dies mindestens einmal nicht funktioniert zu haben, wie Funde aus früher Vorzeit und Höhlenzeichnungen von Astronauten mit Helmen zeigen.

HH: Für manche "braven Bürger" haftet dem "Heftchen-Image" von Perry Rhodan etwas Negatives an. Wie stehen Sie zu dem Thema?

WK: Das Heft als Publikationsform sagt zunächst noch nichts über die Qualität des Inhalts aus. Es ist dieselbe Herstellung wie bei einer Tageszeitung, also Druck auf Rotationsmaschinen mit anschließender Faltung und dem Schnitt. Dadurch bleibt das Heft kostengünstig und sein Inhalt etwas für jedermanns Geldbeutel. Allerdings stellt die Perry-Rhodan-Serie mit ihrer zyklischen und epochalen, epischen Darstellung

einer zukünftigen Menschheitsgeschichte mehr dar als so mancher Heftroman etwa im Bereich des Krimis, Western oder Horrormans.

HH: Perry Rhodan fliegt jetzt seit über dreißig Jahren durch das All, seine Leser durchleben jede Woche die tollsten Abenteuer. Wird es da mit der Zeit nicht etwas langweilig?

WK: Nein. Die vielen Zuschriften gerade der älteren Leser, die von Anfang an dabei sind und heute teilweise schon über achtzig Jahre zählen, beweisen dies. Allerdings, ohne das oben schon erwähnte große Potential an Phantasie bei den Autoren wäre ein solches Projekt über einen so langen Zeitraum gar nicht machbar.

HH: Was macht ein Perry-Rhodan-Autor, wenn er mal nicht für Perry Rhodan schreibt?

WK: Dann beschäftigt er sich mit anderen Dingen wie zum Beispiel den Gesichtern auf dem Mars, oder er schreibt einen Roman, in dem er in die Tiefen der irdischen Vergangenheit hinabsteigt und über Wesen schreibt, wie sie seit hundert Millionen von Jahren nicht mehr auf der Oberfläche gesehen worden sind. Oder er befaßt sich mal wieder mit seiner Hardware und schreibt einen Bericht darüber (siehe Highscreen Highlights Dezember 1991).

HH: Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

(jb)

Chancen 2000

Auf ins neue Jahrtausend!

Abseits des allgemeinen Messe-Trubels zeigte sich die CeBIT-Sonderausstellung "Chancen 2000" als würdiger Vorbote der EXPO 2000 und stahl so manchem Großaussteller die Schau.

Eine Ironie der CeBIT: Während in den dichtgedrängten Haupthallen sich die Präsentationen der Hard- und Softwaregiganten wie Microsoft, Intel oder Apple immer mehr zu Show- und Verkündungsspektakeln verwandeln, lassen sich die "wahren Perlen" der Messe meist abseits des allgemeinen Gedränges finden.

Fern des großen Besucheransturmes sind kleine, unkonventionelle Aussteller stets auf neue für Innovationen und Überraschungen gut: In einer eigenen Halle hatten sie diesmal ausreichend Platz für ihre Gemeinschaftsausstellung "Chancen 2000". Unter dem gemeinsamen Motto "Technologie verbindet" präsentierten über 50 internationale Aussteller Neuheiten, Raffinessen und Innovationen. "Sie verwirklichen somit", wie die eigens ins Leben gerufene Zeitung "Chancen 2000 aktuell" zu berichten wußte, "schon 1993 Ansätze, die die Niedersächsische Umweltministerin sich für die EXPO 2000 wünscht".

Gebündelte Essenz

Die Veranstaltung umfaßte ein breites Spektrum an praxisnahen, innovativen Problemlösungen mittels moderner Computertechnik. "Chancen 2000" ist zweifellos eine wichtige Sonderausstellung, weil ehrenamtliche Tätigkeiten, Schulaktivitäten, Kommunikation und Umweltbelange für das breite Publikum offen zugänglich gemacht werden. Die Besucher haben außerdem die Möglichkeit, direkt am Computer eigene Erfahrungen im Umgang mit den neuen Techniken zu sammeln.

In den acht Schwerpunktthemen Medien, Gesundheit, Sprachen, Transport, Senioren, Um-

welt, Europa und Berufsbilder fand sich die Quintessenz der CeBIT'93 gebündelt wieder: modernste Hardware und praxisgerechte Software als perfekte Symbiose.

Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelte dem Besucher eine Vielfalt an Eindrücken und Erfahrungen.

"Nichts ist älter als die jüngste Nachricht!" – unter diesem Motto stand der moderne Informationsaustausch mit seinen Videokonferenzen und Teleseminaren. Sie wurden an den besonders auffälligen Ständen des Ausstellungsbereiches "Medien" direkt am Halleneingang demonstriert.

"No Message Without Media", betonte dagegen die Fachschaft Medientechnik der Fachhochschule für Druck in Stuttgart und warb für den Studiengang des Diplom-Medieningenieurs. Hier spielen neben technischer Versiertheit und wirtschaftlicher Denkwiese auch gestalterische Fähigkeiten eine große Rolle.

Die Öffentlichkeitsarbeit als Einsatzgebiet moderner Medien zeigte die Siemens Nixdorf Informationssysteme AG in Zusammenarbeit mit dem Amt für Multikulturelle Angelegenheiten in Frankfurt am Main: "Was wäre Frankfurt ohne Ausländer?" Diese Frage stellten sich sieben Lernsystem-Analysiker und -Analytikerinnen und schufen ein multimediales Informationsprogramm. Es zeigt mit Text, Grafik, Sprache, Musik und Videosequenzen die Bedeutung ausländischer Mitbürger für Vielseitigkeit und Lebensqualität und macht dem Betrachter den Nutzen einer multikulturellen Gesellschaft für das eigene Leben bewußt. Mit ähnlichen Techniken demonstrierte die Telemedia GmbH den Einsatz audiovisueller Medien in Wirtschaft und Verwaltung. Lernen mit dem Computer – längst schon keine Zukunftsmusik mehr: Hervorragende Bild- und Toneigenschaften ma-



chen heutige Multimedia-PCs durch die Einbettung von Texten, Animationen und dem gesprochenen Wort in interaktive Lehrsysteme zu idealen Ausbildungspartnern.

In direkter Nachbarschaft hierzu konnte sich der Besucher über den Computereinsatz im Dienste der Gesundheit informieren: So hilft beispielsweise das dreidimensionale Menschenmodell "RAMSIS", ein Produkt moderner CAD-Techniken, Automobile und Inneneinrichtungen ergonomisch und personengerecht zu gestalten.

Meistfrequenter Stand im Ausstellungsbereich "Sprachen" war die Mailbox "BIONIC" des "Vereines zur Förderung des öffentlichen bewegten und unbewegten Datenverkehrs", kurz FoeBuDe V. Hier konnte der interessierte Besucher die vielfältigen Facetten der Datenfernübertragung hautnah miterleben: Nachrichten empfangen und auch selbst schreiben, welche dann von Hunderten anderer Menschen gelesen und – vielleicht – beantwortet werden.

Im Ausstellungsbereich "Transport" war unter anderem das Entstehen eines Automobils miterleben – am Modell und auf dem Bildschirm. Ebenso wurden Leistungsfähigkeit von Satelliten-Navigation und -Kommunikation live vorgeführt.



Einsicht in das Innenleben eines PCs offenbart die vielfältige Materialzusammensetzung



Die 1760 Quadratmeter große Ausstellungsstand unter dem Motto "Technologie verbindet"

Wer es lieber handfest mochte, konnte auf dem um die Halle herum abgesteckten Parcours einige Solar- und Elektromobile probefahren. Diese Autos beziehen ihren Energiebedarf aus umweltfreundlichen Energieträgern wie Sonne, Wind oder Wasser und verbrauchen zudem auf 100 Kilometer nur zwischen 15 und 20 Kilowattstunden Strom, was bei herkömmlichen PKWs einem Benzinverbrauch von zwei Litern entspricht.

Etwas abseits des eigentlichen Themas "Transport", aber nicht minder interessant zeigte sich das Konzept der Berliner PC-Notruf GmbH: Ihre Fachleute sind stets zur Stelle, wenn es an irgendeinem PC in Deutschland einmal brenzlich wird. Egal, ob die Verwirklichung einer Examensarbeit aufgrund fehlender Druckertreiber gefährdet ist oder der gesamte Datenbestand einer Firma von Viren bedroht wird, die Computerärzte helfen sofort – allerdings ohne den ihnen von einem Kölner Privatsender angedichteten weißen Kittel.

Alter schützt vor Technik nicht! Im Gegenteil. Die Aussteller des Bereiches "Senioren" sind

Viel Licht und wenig Schatten

Die Platzierung war auffälligster Nachteil der "Chancen 2000": Die Halle 28 bot mit gut 1760 Quadratmetern Netto-Ausstellungsfläche zwar viel Platz für die bunte Palette der Themen, sie lag jedoch weit abseits vom eigentlichen Messegeschehen, so daß zumeist nur Besucher, die sich gezielt für diese Ausstellung interessierten, ihren Weg dorthin fanden. "Die Laufkundschaft", so beklagten sich viele Anbieter, "bleibt dabei aus." Und doch sind es gerade Projekte wie diese, welche der CeBIT den Hauch von Brillanz und Exklusivität verleihen, der von den Medien, Ausstellern und dem Veranstalter so oft beschworen wird. Sie fügen sich nicht dem von Fortschrittsgläubigkeit und Sensationsgier geprägten Massengeschmack und werden sicherlich auch nächstes Jahr wieder für Facettenreichtum und frischen Wind sorgen.

stets bemüht, die EDV für ältere Menschen nutzbringend einzusetzen, beispielsweise in der Hörgeräte-Akustik oder der Hauskrankenpflege. Zudem wurde auch Software zur Behindertenunterstützung und Sonderpädagogik vorgestellt.

Grenzenlose Chancen

Die technische Entlastung von heute soll nicht zur ökologischen Belastung von morgen werden – dafür wollen die Teilnehmer des Ausstellungsbereiches "Umwelt" sorgen. Dank moderner Recyclingverfahren soll die von der Presse nicht zu unrecht aufgebrachte Vision von Computerfriedhöfen bald der Vergangenheit angehören.

Des weiteren demonstrierten Schüler und Schülerinnen eines schwedischen Gymnasiums den Einsatz von EDV im Dienste des Umweltschutzes: Ihr PC mißt, analysiert und verwaltet für ihre Projektarbeiten die Radioaktivität in Lebensmitteln sowie Vegetations- und Gesteinsproben. Tatsächlich bietet der EDV-Sektor im vereinten Europa Berufschancen wie nie zuvor – und das nicht erst im Jahr 2000. Die zehn Stände der Ausstellungsbereiche "Europa" und "Berufsbilder" zeigten diese auf und gaben allen Besuchern Tips, wie sie ihr Karrieresteuer selbst in die Hand nehmen können. Wirtschaftsinformatik, kaufmännische Fachfrauen und EDV-Pädagogik waren nur drei der vielen neu eröffneten Perspektiven.

Neben der eigentlichen Ausstellung zeigte sich die Sonderveranstaltung "Chancen 2000" nicht zuletzt als hochinteressante Informations- und Kontaktbörse. In einem eigens eingerichteten Forum diskutierten über die gesamte Woche hinweg insgesamt 80 Experten und Expertinnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Lehre. Sie nahmen Stellung zu aktuellen Themen und boten den Besuchern die Möglichkeit zur Teilnahme an den Diskussionen. Über eine europaweite Videokonferenz mit Live-Schaltung wurden die Möglichkeiten moderner Kommunikationstechnik eindrucksvoll visualisiert.

So wurden beispielsweise die Fragen erörtert, ob persönliche Qualifikationen oder eine staatlich anerkannte Ausbildung über zukünftige Berufsaussichten entscheiden werden, wie wandelnde Anforderungen die Arbeitswelt bestimmen und inwieweit verbesserte Infrastruk-

turen Wettbewerbsvorteile schaffen. Weitere brandaktuelle Themen waren Gentechnik und Elektrosmog, und darüber hinaus vermittelte man diverse Tips und Anregungen, um den Arbeitsalltag am Computer zu harmonisieren.

Bei allen konträren Standpunkten und neben allem Pro und Contra stimmten sämtliche Diskussionspartner doch in einer Feststellung überein: Die Informationstechnik hat, wie kaum etwas anderes vor ihr, Leben und Arbeit des Menschen entscheidend verändert. Ob es hierbei angebracht erscheint, von einer "neuen industriellen Revolution" zu sprechen, sei dahingestellt; feststeht, daß durch die Einführung der Informationssysteme sowohl bisherige Tätigkeiten an Bedeutung verloren haben wie auch neue Berufsbilder entstanden sind.

Chancen und Herausforderungen, aber auch Gefahren und Probleme der technisierten Welt von heute und morgen wurden in eindrucksvoller und kompetenter Weise auf der Sonderausstellung dargestellt und erörtert.

(Mark Torben Rudolph/bk)



Entwicklung einer Autokarosserie – neben CAD-Einsatz ist auch Handarbeit erforderlich



Chancen für die Umwelt: Elektromobile im Besucher-Test

Kürzungen gefährden den Arbeitsmarkt

Stopp für EDV-Ausbildung

Die Bundesregierung hat entschieden, die Mittel für die Qualifizierung und Fortbildung von Arbeitslosen in Ost und West drastisch um 3,7 Milliarden DM zu kürzen. Verheerende Folgen für den Arbeitsmarkt sind zu befürchten.

Ob im Maschinenbau, in der Automobil- oder Flugzeugindustrie – hochtechnisierte und spezialisierte Produkte "Made in Germany" waren und sind die Stärke der deutschen Wirtschaft. Den Erfolg der deutschen Wirtschaft sichern gerade die hochqualifizierten Arbeitskräfte. In der modernen Industriegesellschaft ist berufliche Qualifikation eine ständige Aufgabe. Technische Entwicklungen und strukturelle Veränderungen erfordern in immer kürzeren Zeitabständen neue und weitere Qualifikationen der Beschäftigten. Berufliche Fortbildung und Umschulung sind insbesondere im Bereich der EDV für Arbeitnehmer und für Unternehmen notwendig, um vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Bundesregierung hat die Mittel für berufliche Fortbildung und Umschulung für das Jahr 1993 bei der Bundesanstalt für Arbeit um 3,7 Milliarden DM – das sind zirka 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – gekürzt.

Durch die Verpflichtungen der Bundesanstalt für Arbeit und der Arbeitsämter aus bereits laufenden Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen des Jahres 1992 sind bereits jetzt alle Mittel des Jahres 1993 verbraucht. Alle bereits genehmigten Qualifizierungsmaßnahmen, die zum 1. April oder später beginnen sollten, werden storniert. Neue Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung können faktisch nicht gestartet werden. In Folge der finanziellen Kürzungen können 1993 mindestens 500000 Arbeitslose weniger als 1992 ihre berufliche Zukunft durch notwendige Weiterbildung verbessern und sichern.

Vorhersehbare und teure Konsequenz: mehr Arbeitslose, die Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und durch die Bundesanstalt für Arbeit finanziert werden müssen.

In einer weiteren geplanten Anordnung der Bundesanstalt für Arbeit wird das bislang un-

eingeschränkte Recht Arbeitsloser auf Qualifizierung durch den totalen Qualifizierungsstopp praktisch aufgehoben.

Arbeitslose sollen künftig eine Eigenbeteiligung in der Höhe von 30 Prozent der Lehrgangsgebühren leisten. Gerade qualifizierte EDV-Ausbildungen können leicht über 20000 DM pro Jahr kosten. Eine Eigenbeteiligung von 6000 DM ist gerade Arbeitslosen, die ohnehin unter durch die Arbeitslosigkeit bedingten Einkommensverlust zu leiden haben, nicht zuzumuten.

Die Kosten für Lernmittel (Bücher, Disketten und ähnliches) sollen künftig nicht mehr erstattet werden.

Qualitätsverlust

Die Träger der Bildungsmaßnahmen sollen künftig nur noch Stundensätze erhalten, mit denen die erforderliche Mindestqualität einer Fortbildung nicht kostendeckend zu gewährleisten ist. Gerade die EDV-Ausbildung ist kostenintensiv. Eine zukunftsorientierte EDV-Ausbildung kann nicht an alten XT-Rechnern ohne Festplatte unter DOS-Version 3.3 betrieben werden. Praxisgerechte Übungsarbeitsplätze müssen mit vernetzten 486er Personalcomputern und aktueller Software ausgestattet sein.

Mit einem Trick sollen den Qualifizierungsträgern pauschal die bisher geprüften und anerkannten Kosten reduziert werden: Berech-

nungseinheit der Kostenerstattung ist bislang eine 45minütige Unterrichtseinheit – dies wird einfach durch eine 60minütige Zeitstunde ersetzt.

Kurzfristig betrachtet mögen diese Maßnahmen die Lücken in den Kassen der Bundesregierung stopfen helfen, tatsächlich werden damit die Probleme allenthalben verlagert, wenn nicht sogar noch verschärft.

Gerade in der wirtschaftlichen Rezession bei stark ansteigender Arbeitslosigkeit haben diese Maßnahmen der Bundesregierung und der Bundesanstalt für Arbeit insbesondere in den neuen Bundesländern verheerende Auswirkungen. Mitarbeiter der Arbeitsämter, die engagiert für Arbeitslose eintreten, sind genauso verunsichert wie die Arbeitslosen. Eine "Beratung" der Arbeitslosen über eine Qualifizierung der beruflichen Fähigkeiten der Betroffenen muß zur Farce werden.

Arbeitslose werden davon abgehalten, ihren Rechtsanspruch auf Umschulung und Weiterbildung zu realisieren und ihre Zukunftssicherung aktiv selbst zu gestalten. Statt dessen wird teurere Langzeitarbeitslosigkeit, verbunden mit Resignation und sozialem Abstieg der Betroffenen, verstärkt in Kauf genommen. Längerfristig werden qualifizierte Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt fehlen.

Gegen die Kürzungen protestieren Gewerkschaften und Arbeitgeber. Der DGB rief zu einer Großveranstaltung Anfang Mai mit zahlreichen Bildungsträgern. Lothar Wilkens, der Geschäftsführer des Bildungswerks der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, beklagt, daß die Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit "für erhebliche Unsicherheit" Sorge. Die Arbeitsämter würden inzwischen selbst "langfristig abgesprochene Maßnahmen" absagen.

In einem dringenden Appell, veröffentlicht in ganzseitigen Zeitungsanzeigen, haben sich die großen privaten, überregional tätigen Weiterbildungsträger an die Bundesregierung und die Bundesanstalt für Arbeit gewandt. Die unterzeichnenden Unternehmen – die CDI (Computer Data Institut) GmbH, die Stiftung Grone Schule, FAA Bildungsgesellschaft mbH, die Euro-Schulen-Organisation (ESO), die Gwb Gesellschaft für berufliche Weiterbildung mbH & Co sowie das IFBE Institut für Berufsbezogene Erwachsenenbildung GmbH qualifizieren jährlich zirka 100000 Arbeitnehmer in verschiedenen Berufsfeldern und Ausbildungsgängen. Sie wenden sich scharf gegen die finanziellen Kürzungen im Bereich der Fortbildung und Umschulung und schlagen einen Solidarpakt "Qualifizierung 93" vor, um "den Standort Deutschland zu sichern". Die Bildungsträger verfaßten ein 20-Punkte-Programm mit Vorschlägen, wie die Qualifizierung, Fortbildung und Umschulung Arbeitsloser auf qualitativ hohem und überprüfbarem Niveau verwirklicht und eine aktive Arbeitsmarktpolitik fortgeführt werden kann.

(Hans-Georg Eberhard/sb)

Weitere Informationen zu diesem Thema sind erhältlich bei:

Wolfgang Pflanz
Geschäftsführer der CDI GmbH
Prielmayerstr. 3
W-8000 München 2



NEUESTE INFOS!

030 - 752 91 50/60

Bio Doc

Der Erfahrungsschatz der Naturheilkunde zeigt zu jedem Krankheitsbild die Maßnahmen und Mittel, die Sie selbst gefahrlos anwenden können. Therapien, Akupressur, Bäder, Teerzöpfe, Tinkturen, Hausapotheke u.v.m.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Bio-Rhythmus

Ausgereiftes Programm nach modernen Erkenntnissen. Seelische, physische und intellektuelle Kurven. Mittelwerte, Bio-Jahr, Mondphasen, Partnervergleich, u.v.m.
5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**

Profi-Lösung gesucht?

Wir bieten auch spezielle Branchenlösungen für: Handel, Handwerk, Warenwirtschaft, DTP, Zahnärzte, Immobilienmakler und Organisation. Vom Einzelplatz bis zum Netzwerk.

Krankheits-Diagnose

Stellt anhand von einfachen J/N-Fragen fest, welche Krankheit Sie haben. Sie erhalten entweder eine konkrete Diagnose-Aussage oder weiteren Rat. Geeignet für privat und Ärzte, Heilpraktiker, Studenten etc. Deutsche und lateinische Krankheitsbezeichnungen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Magic Analyse

Nach einer uralten Geheimwissenschaft. Sie erhalten umfangreiche Aussagen zu Schicksal, Charakter, Glückstagen, Konflikten etc. oder beliebigen Person und der Ihrigen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **79,-**

Astrologie

Astrologische Deutungen auch für Laien. Schnelle Berechnung und Ausdruck der Daten. Häuser nach Koch. Persönlichkeitsbeschreibung mit über zwei DIN A4-Seiten Umfang. Auswertungen für Seele, Empfinden, Liebe, Gefühle, Partnerschaft, Konzentration, Gesundheit etc. Ausdruck zum Weitergeben an Freunde.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

Fahrschule

Lernen und üben für die theoretische Führerscheinprüfung. Verkehrszeichen, Vorfahrtsregeln, Verkehrssituationen, Umweltfragen, Motorrad etc. werden trainiert und abgefragt. Alles bei schöner Grafikumschaltung der originalen Bilder aus den Fragebögen. EGA- oder VGA-Grafikkarte erforderlich.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

Maschin.-Schreibkurs

Mit 10 Fingern blind schreiben - in 10 Tagen spielend gelernt! Dazu wird auf Ihrem PC/AT eine Schreibmaschine simuliert. Die diversen Übungsteile dieses Lernprogramms umfassen einen kompletten Kurs mit ständiger Auswertung der gemachten Fehler und Zeiten; dazu ein Test nach IHK-Richtlinien. Auch als Textverarbeiter zu verwenden.
5,25" und 3,5" Diskette: **79,-**

Datei PC

Adressen, Videos, Bücher, CD's, Rezepte, Termine usw. verwalten. Moderne Benutzeroberfläche, individuell einrichtbar bei sehr leichter Bedienung, starke Suchroutinen und Sortierungen nach allen Feldern. Umfangreiche Ausdrucksmöglichkeiten v. Listen, ganzen Rundbriefen bis zum speziellen Etikett. Incl. Beispiel-Adressdatei. Für bis zu ca. 3000 Datensätze pro Datei.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Topfgucker

Die Rezept-Verwaltung vom Profikoch für alle, die gerne kochen. Ca. 500 klassische Feinschmecker-Rezepte sind schon gespeichert und können erweitert, ergänzt, gelöscht, gedruckt und gesucht werden. Z.B. alle Rezepte mit Tomaten rausuchen. Raffinierte Vorseiten bis hin zu ganzen Menüs. Dazu div. Infos über Nährwerte, Fachaussdrücke, Weine, Spirituosen und vieles mehr.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Bundesliga 4.0

Verwalte fast alles von Tore bis Zuschauer. Mit Torschützenauswertung, Vereinsformulare und vielen weiteren Statistiken. Schon incl. den Daten aller Spiele der 1. Fußball-Bundesliga von 1963 bis zur laufenden Saison (ca. 6 MB). Geeignet für alle Sportarten mit bis zu 26 Vereinen pro Tabelle und Punkteliga. Bitte die Demo für 15,- DM anfordern.
5,25" oder 3,5" Diskette: **149,-**

Video-Verwaltung

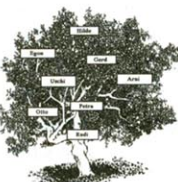
So bekommen Sie Ihre Videosammlung in den Griff! Bis zu 32000 Filme speichern, nach verschiedensten Kriterien suchen, filtern, sortieren oder drucken als Listen u. Etiketten. Professionell, preiswert, komfortabel, hohe Geschwindigkeit. Incl. Datensicherung u. Texteditor.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

WinAdress

Die leichte Verwaltung für Ihre Privat- und Firmenadressen unter "Windows 3.x". Mit Länder- und Postleitzahlen-Verzeichnis und Druck von Etiketten sowie Telefon- oder Geburtstagslisten. Starke Suchroutinen, Daten-Import und -Export, dBase-kompatibel und vieles, vieles mehr.
5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**

WinHaushalt

Die private Haushaltsbuchführung für Einnahmen, Ausgaben u. Bankkonten. Sortieren aller Buchungen und Saldendruck für Monat oder Gesamt. Bequemes Buchen und Korrigieren der frei definierbaren Ein- und Ausgabekonten. Auch automatisches Buchen für z.B. Gehalt und Mieten. Alles unter Windows bei kinderleichter und schneller Bedienung.
5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**



Stammbaum 2.0

Die deutsche Ahnen-Verwaltung!

Das Arbeiten mit "Stammbaum 2.0" macht Spaß und Sie werden dabei feststellen, daß Ihre Verwandtschaft größer ist als Sie je gedacht haben. Komfortabel Ahnen und Familien verwalten, auswerten, drucken und speichern. Verschiedene Ausgabe-Listenformen sind möglich, z.B. nach: Name, Geschlecht, Sterbort, fehlende Eltern, Beruf etc. Auch lassen sich alle Daten als Ahnentafel-Grafik mit Legende darstellen und ausdrucken. Der Clou sind die diversen statistischen Auswertungen: z.B. Geburten und Todesfälle pro Monat (auch als Grafik), Lebenserwartung glieder pro Datei und incl. Beispieldaten. In der neuesten Version mit Pull-Down-Menüs, Mausbedienung, Etiketten- und Kartendruck und Zusatztext-Eingabe zu jedem Familienmitglied. Update gegen Einsendung der alten Originaldiskette für 35,- DM lieferbar.
5,25" oder 3,5" Diskette **89,-**

Eisenbahn-Simulation

"Design your own Railroad" die Spitzen-Simulation für alle Eisenbahnfreunde. Die Modell-Eisenbahnanlage am Bildschirm. Landschaften, Schienen u. Züge bequem zusammenstellen und Züge gleichzeitig fahren lassen. Weichen stellen, rangieren, Waggons beladen u. Crash's vermeiden. Mit vielen Bildern von Lok's u. Waggons in hochauflösender Grafik und fertigen Anlagen. Schienenplan (z.B. Spur H0) konstruieren, ausdrucken und als Vorlage für echte Anlagen verwenden. Nur komplett in Englisch, aber leicht zu bedienen. VGA erforderlich.
5,25" und 3,5" Diskette: **119,-**

Skat'92

Dieses neue Skat-Programm simuliert 2 spielstarke Skatbrüder und beherrscht alle Regeln, gleich ob Sie Null, Grand, Hand oder Schneider spielen. Auch wahlweise Regelskat, Kneipskat oder Ramsch. Grafische Benutzeroberfläche, 2 Spielstärken u. auch m. der Maus zu bedienen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Der elektr. Privatbrief

300 Mustertexte für die wichtigsten privaten Anlässe. Nur auf 3,5"-Disk.: **24,80**

Der elektr. Geschäftsbrief

300 Mustertexte für die wichtigsten Geschäftsfälle. Nur auf 3,5"-Diskette: **24,80**

O.a. Mustertexte lassen sich in gängige Textverarbeiter übernehmen.

CD-Manager

Eine ausgereifte CD-Verwaltung mit umfangreichen Eingabe-, Sortier-, Such- und Datenbankfunktionen. Drucken von Listen- und Karteikarten u.v.m. Alles über eine komfortable Benutzeroberfläche, Superleichte Bedienung mit oder ohne Maus.
5,25" und 3,5" Diskette: **59,90**

Lotto PC V3.0

Lottoberechnung für Samstags- und Mittwochs-Lotto. Alle Ziehungen bis Ende 1992 gespeichert. Neuere Ziehungen können jederzeit ergänzt werden. Spezieller Glückssystemtip mit erhöhten Gewinnchancen, Tipvorschlagen, Trefferhäufigkeit, Tipvergleich, Trefferwiederholung, Ziehungsabstand u.v.m. Auch Superzahl integriert. Testspieler in PC-Praxis 10/92.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Modem Telejet 2400 Fax

Verbinden auch Sie Ihren Computer mit dem Telefonnetz mit diesem deutschem postzugelassenen Modem. Es erfüllt höchste Qualitätsanforderungen, ist Hayes-Kompatibel, überträgt bis 2400 Baud, hat auch Send-Fax, Erdstationsfunktion, Gebührensicherer und ist Bix-fähig. Incl. Anschlußkabel zum Telefonnetz, deutscher Anleitung und DFU-Software auf 5,25"-Diskette **399,-**

Psycho-Test

Anerkannter Test zur Persönlichkeits-Analyse eines jeden Menschen. Gibt Auskünfte zu Ängsten, Gefühlen, Antrieb, Stimmungen, Willen, Charakter u.v.m. Nach Lüscher Farbttest. Ausdrucken und Abspeichern aller Testreihen. Blicken Sie in die Seele der Testperson.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Etrans 92 Der universelle Sprachen-Übersetzer



Das Profi-Programm für eine Vielzahl von Sprachen zu verwenden. Sie können Ihre auf der Festplatte vorhandenen Texte übersetzen lassen. Sie können aber auch Texte direkt eingeben und auch einzelne Worte übersetzen. "Etrans 92" kann in jeder Sprache parallel mit mehreren Wörterbüchern (z.B. mit Ihren individuellen Fachwörterbüchern) arbeiten, lernt ständig dazu, übersetzt auch ganze Redewendungen und bietet eine hohe Übersetzungsqualität. Die Texte lassen sich dann leicht mit einer Textverarbeitung (von "Etrans 92" aus aufrufbar) in die richtige grammatikalische Form bringen. Div. Hilfsfunktionen im Programm ermöglichen profihaftes Arbeiten bei bequemer Handhabung und hoher Geschwindigkeit. "Etrans 92" wird incl. erweiterbarem Englisch/Deutsch und Deutsch/Englisch Wörterbuch (je ca. 130.000 Worte) geliefert. Weitere Wörterbücher für Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch sind schon lieferbar.
NEUE VERSION!
5,25" oder 3,5"-Diskette **259,-**

LITPlus Literatur

Literaturverwaltung so wie es Sammler, Wissenschaftler und Studenten brauchen. Verwalten Sie professionell Bücher, Zeitschriften, Periodika, Kapitel, Kataloge, Literaturstellen und vieles mehr. Mit allen wichtigen Daten wie z.B. auch Autoren, Verlage, Seiten, Standorte. Dazu freie Felder u. eine komplette Textverarbeitung für Zusatztexte. Mit Volltextsuche und div. Filter- u. Auswertungsfunktionen; sowie "dBase" Kompatibilität. Incl. 350 Drucker-treiber. Demo für 15,- DM. Update von LIT auf LITPlus gegen Einsendung der alten Originaldiskette für 69,- DM lieferbar.
5,25" oder 3,5"-Diskette: **149,-**

Zitate

2000 deutsche Zitate und Redensarten mit Quellenangabe sind schon gespeichert und können schnell gesucht, ergänzt und gedruckt werden.
5,25" oder 3,5" Diskette: **39,-**

EAR-Buchhaltung 4.5

Die Einnahme/Überschuß-Buchhaltung. Mit "EAR" erstellen Sie Ihre Kassenbücher, Banklisten, Vorsteueranmeldungen, Buchen aller Einnahmen u. Ausgaben für Konten u. Kasse. Buchungssätze finden, einfügen, löschen, drucken u.v.m. Aufrufbarer Kontenplan (nach Datev) u. sehr leichte Bedienung. Jetzt mit Druck eines Vorsteueranmeldungs-Formulars. Bitte die Demo für 20,- DM anfordern.
5,25" und 3,5" Diskette: **348,-**

Noch mehr Software!

Terminmanager "Wini" - Nur für Windows **98,-**
Flight Step 1 - Prof. Blindflugsimulator **99,-**
FM-Foto - Foto- und Negativverwaltung **99,-**
DOSHelp 5.0 - Resid. Hilfe unter DOS 5.0 **49,-**
Biochemie - Das erfolg. Heilungssystem **99,-**
Nostradamus - Horoskope + Runenorakel **99,-**
I-Ging - Schicksal und Zukunft deuten **99,-**
Elektr. Medizinlexikon - 1500 Begriffe **39,80**
Vokabeltrainer - Englisch o. Französisch je **79,-**
Diktat-Trainer - Mit Audio-Cassette **69,-**
PC-Auto - Wissenswertes zum Auto **99,-**

Aktuelle PC-Infos anfordern!
Unverbindlich und kostenlos. Alles für Ihren PC/AT mit genauer Beschreibung. Anruf genügt!



W. Müller & J. Kramke GbR
Schöneberger Straße 5
1000 Berlin 42 (Tempelhof)
Tel.: 030 - 752 91 50/60
Fax: 030 - 752 70 67

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

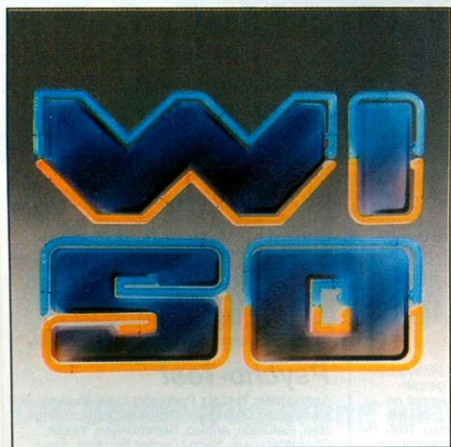


Bestellungen:
Sie können bei uns telefonisch, schriftlich oder per Fax bestellen. Bezahlung ist möglich per Post-Nachnahme oder Euro-Scheck. Versandpauschale einmal pro Lieferung: im Inland 7,- DM, Ausland bei Nachnahme 25,- DM, Ausland mit Euro-Scheck 15,- DM, MwSt.-Abzug bei Auslandsieferungen erst ab 400,- DM. Preisänderungen und Intürmer vorbehalten. Herstellerbedingte Lieferzeiten. In Ausnahmefällen ist bei erhöhter Nachfrage nicht immer jeder Artikel sofort lieferbar. **Hardwareanforderungen:** Wenn nicht anders angegeben, geeignet für PC/XT/AT-Computer mit mindestens 1 Floppy-Laufwerk und Festplatte, MS-DOS ab 3.3. Mindestens 640 KB-RAM Arbeitsspeicher. Kompatibel zu Hercules-, EGA- und VGA-Grafikkarten. **Alle Programme immer in deutscher Ausführung!**

☐ Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihrer neuesten, kostenlosen PC/AT-Informationen.
☐ Hiermit bestelle ich: ☐ Euro-Scheck liegt bei ☐ per Nachnahme
zzgl. 7,- DM Versandkosten im Inland

Vor- / Nachname _____
Straße _____
PLZ / Wohnort _____
Unterschrift _____

☐ 5,25" ☐ 3,5"



WISO-Tip

Versichern gegen Berufsunfähigkeit

Es geht um die finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit. Risiken, gegen die sich jeder Erwerbstätige versichern sollte. Vor allem aber sollten Sie dies tun:

- als Berufsanfänger, weil Sie in den Anfangsjahren entweder nur eine kleine oder überhaupt noch keine gesetzliche Rente bekommen;
- als Selbständiger, weil Sie nicht Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung sind;
- als Hausfrau, weil für Unfälle im Privatbereich nicht einmal eine Berufsgenossenschaft Rente zahlt.

Aber was das heißt, nicht mehr in der Lage zu sein, seinen Beruf ausüben zu können, das zu ermitteln, sind eigentlich nur diejenigen in der Lage, die selber davon betroffen sind:

- die etwa durch eine Krankheit nicht mehr imstande sind, ihren bisherigen Beruf oder eine andere vergleichbare Tätigkeit auszuüben;
- oder denen durch allmählichen oder plötzlichen Kräfteverfall die berufliche Lebensplanung ganz oder teilweise zunichte gemacht wurde;
- oder die wegen einer Körperverletzung, sehr oft Folgen eines zu Hause, beim Sport oder im Straßenverkehr erlittenen Unfalls, berufsunfähig wurden.

Das alles wird Ihnen der Versicherungsvertreter beim Abschluß einer Berufsunfähigkeitsversicherung vermutlich eindrucksvoll darlegen. Ob er Ihnen aber auch schon etwas vom "Hickhack" sagen wird, der Ihnen möglicherweise beim Eintritt einer Berufsunfähigkeit, also im Versicherungsfall, bevorsteht? Drei der häufigsten Streitpunkte zwischen Versicherungsunternehmen und Kunden haben wir herausgegriffen:

Der Grad der Berufsunfähigkeit

Streitpunkt 1: Die Versicherung zahlt nur, wenn ein bestimmter Grad der Berufsunfähigkeit erreicht ist. In den meisten Verträgen müssen es mindestens 50 Prozent sein, damit die

Leistungspflicht der Versicherung überhaupt eintritt. Beachten Sie: Bessert sich der Gesundheitsgrad des Versicherten im Laufe der Zeit wieder, und sinkt der Grad der Berufsunfähigkeit dadurch wieder unter diese Mindest-Marke, braucht die Versicherung nicht mehr zu zahlen.

Tip daher: Sie sind gut beraten, sofort bei Eintritt der Berufsunfähigkeit dies der Versicherung anzuzeigen. Erfolgt die Anzeige später als drei Monate nach dem Eintritt, dann muß die Versicherung erst mit Beginn des Monats zahlen, der dem Eingang der Anzeige folgt. Rückwirkend werden nämlich keine Leistungen gewährt.

Anerkennung der Berufsunfähigkeit

Streitpunkt 2: Daß die Versicherung zahlt, setzt voraus, daß sie die Berufsunfähigkeit anerkennt. Vorausgesetzt, Sie haben dafür gesorgt, daß alle persönlichen und ärztlichen Unterlagen schnellstens zum Versicherungsgesellschaft kommen, muß sie schriftlich erklären, ab welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang sie zahlen wird.

Tip daher: Sorgen Sie also dafür, daß der Versicherung der Eintritt der Berufsunfähigkeit unverzüglich mitgeteilt wird. Denn das Meldedatum ist entscheidend für den Zahlungsbeginn.

Der sogenannte Vergleichsberuf

Streitpunkt 3: Die Versicherung kann die Zahlung mit dem Hinweis verweigern, daß dem Betroffenen dieser oder jener Vergleichsberuf zuzumuten sei. Das ist aber nur zulässig, wenn die entsprechende Tätigkeit

1. keine deutlich geringeren Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert
2. in ihrer Vergütung wie auch
3. in ihrer gesellschaftlichen Wertschätzung

nicht spürbar unter das Niveau des bislang ausgeübten Berufs absinkt ...

Das sind die Kernpunkte, die in einem Grundsatzzurteil aufgestellt worden sind.

Leider sehen manche Versicherungsgesellschaften in dieser "Verweismöglichkeit" nur eine Gelegenheit, aus ihrer Zahlungspflicht herauszukommen. Dabei wurden die Maßstäbe inzwischen durch viele – auch höchststrichterliche – Urteile längst gefestigt.

Dazu einige Beispiele:

Ein Service-Fahrer etwa muß nicht als Pförtner jobben, wenn er dabei ein Viertel weniger verdient; ein Maurer, der krankheitsbedingt nur noch im Sitzen arbeiten kann, muß nicht als Vorführmeister in einem Baumarkt arbeiten; dasselbe gilt für die Tätigkeit als Betriebsmonteur, Kranführer oder Baggerfahrer; ein Selbständiger ist nur berufsunfähig, wenn ihm eine Umorganisation seines Geschäfts nicht möglich und zumutbar ist und bei der ihm ein noch zu bewältigendes Tätigkeitsfeld von 50 Prozent verbleibt.

Sollte der Vergleichsberuf, den die Versicherung genannt hat, aber zumutbar sein, dann wird die Versicherung in der Regel keine Leistungen erbringen. Und zwar ganz egal, ob diese Tätigkeit dann tatsächlich ausgeübt wird oder nicht.

Tip daher: Also gerade beim Streitpunkt "Vergleichsberufe" unbedingt anwaltlich beraten lassen. Und vergessen Sie nicht, daß die Frist zur Klage nur ein halbes Jahr beträgt.

(Franz Zink/sb)

Der hier veröffentlichte Beitrag ist der WISO-Monatsdiskette entnommen. Die WISO-Monatsdiskette erhalten Sie bei:

WISO

Computer-Service
6500 Mainz 500

Im Abonnement kostet sie 7,50 DM pro Monat, anstatt 10,- DM Einzelkaufpreis.



Dokumentations-Pflicht

Alles oder nichts

Immer wieder stellen Hard- und Software beim Kauf ein Problem dar. Nicht etwa der Kauf ist das Problem, aber die Rechtsprechung. Denn Computer und Programme werden nach dem Gesetz genauso behandelt wie Mäntel, Kühlschränke und Obst. Die Frage ist nur, geht das so einfach?

Dachdeckermeister D. war es leid! Ständig gab es Beanstandungen der Architekten und der privaten Auftraggeber, daß Rechenfehler im Aufmaß festgestellt wurden, außerdem hatte ihm ein Unternehmensberater gesagt, durch die EDV-Erfassung der Kundendaten seiner Bedachungs-GmbH sowie durch die automatisierte Aufstellung von Angeboten und Abrechnungen könnten mindestens eineinhalb Bürokräfte eingespart werden.

Sein Entschluß: Eine Computer-Anlage muß her!

D. sichtete Angebote einschlägiger Softwarehäuser, schaute sich Demovorführungen auf einer Messe und später bei seinem auserkorenen Lieferanten L. an. Nachdem man sich handelseinig geworden war, installierte L. die Anlage, und zwar einschließlich Hard- und Software. Er demonstrierte D. und seinen Büroangestellten, mit welcher faszinierender Geschwindigkeit selbst komplizierteste Abrechnungen durchgeführt und sofort in Angebot oder Rechnung integriert werden konnten.

D.s Glücksgefühl dauerte jedoch nicht sehr lange. Kaum hatte L. seine Geschäftsräume verlassen, setzte sich D. an das Gerät und versuchte, die Berechnungen ebenfalls nachzuvollziehen. Trotz aller Bemühungen blieb ihm aber der Erfolg versagt.

Als er drei Tage später immer noch nicht weitergekommen war, rief er endlich bei L. an. Dieser führte ihn per Telefon durch das Programm, allerdings versagten D.s Künste bei eigenen späteren Versuchen, die einzelnen Schritte zu rekonstruieren. Bei seinem nächsten Anruf bei L. fragt er zaghaft nach, ob es denn keine Handbücher für das Programm gäbe.

“Die Programmführung ist so übersichtlich, daß sie überhaupt keine weitere Beschreibung benötigt, sie erklärt sich von allein!” war die Antwort von L.

Einschließlich der 14tägigen Betriebsferien war nun fast ein Monat nach der Installation ins Land gegangen, ohne daß D. seinen Com-

puter ordnungsgemäß nutzen konnte. L. mahnte bereits durch seinen Rechtsanwalt die Rechnung an, so daß sich auch D. veranlaßt sah, die weitere juristische Bearbeitung durch seinen Anwalt erledigen zu lassen.

Dokumentation erforderlich

Dieser wies seinen für L. tätigen Kollegen darauf hin, daß der Bundesgerichtshof entschieden habe, zur vollständigen Lieferung von Hard- und Software gehörten auch die Handbücher, selbst wenn das nicht ausdrücklich vertraglich vereinbart wird. Solange die Handbücher nicht ausgehändigt worden seien, sei die Lieferung nicht vollständig erfolgt und L. stünde noch kein Anspruch auf Zahlung des vereinbarten Kaufpreises zu.

L.s Rechtsanwalt konterte, daß dies dem Grunde nach alles richtig sein möge, auch er kenne die Entscheidung des Bundesgerichtshofes. D. habe den Computer jedoch für seine Bedachungs-GmbH erworben. Eine GmbH ist immer ein vollkaufmännisches Unternehmen, auf das die Vorschriften des Handelsgesetzbuches Anwendung finden. Nach § 377 des HGB müsse jeder Kaufmann seine erhaltene Ware umgehend auf Richtigkeit

und Vollständigkeit prüfen und festgestellte Mängel unverzüglich, das ist nach der Rechtsprechung 8 bis maximal 14 Tage, rügen. Versäume er dies, verliert er sämtliche Gewährleistungsansprüche. Im vorliegenden Fall hat D. das Fehlen von Handbüchern nicht gerügt, die einmalige Nachfrage in einem Telefonat ist nicht als Rüge aufzufassen.

Es kam wie es kommen mußte: Die Gerichte wurden mit dieser Auseinandersetzung konfrontiert, das Schlußwort hatte der Bundesgerichtshof (BGH).

Gerichtliche Hilfe

Dieser hilft D. mit einer Entscheidung, die ganz entscheidende Bedeutung für alle Computerkunden hat.

Es sei zwar zutreffend, daß bei einer Versäumung der Untersuchungs- und Rügepflicht nach § 377 HGB ein Kaufmann seine Gewährleistungsansprüche verliert. Diese Vorschrift setzt aber voraus, daß überhaupt ein Mangel vorliegt. In dem gesamten Prozeß ist aber gerade das nicht festgestellt worden. Das Programm von L. arbeitete einwandfrei, D. fehlte nur die richtige Anleitung, damit umzugehen.

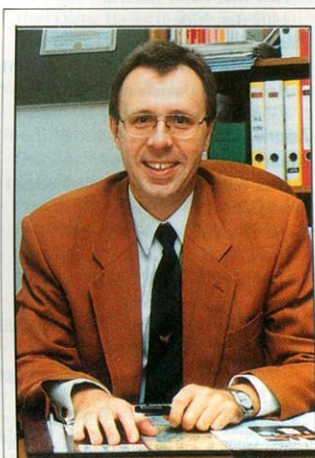
Sowohl zu einem Software-Programm als auch zur Hardware gehören als wesentlicher Vertragsbestandteil Dokumentationen, in denen die richtige Handhabung beschrieben ist. Fehlt, wie im vorliegenden Fall, diese Dokumentation, ist der Kaufvertrag noch nicht vollständig erfüllt.

Die teilweise Nichterfüllung dieser wesentlichen Vertragspflicht stellt keinen Mangel dar, der bereits Gewährleistungs- oder Garantieansprüche auslöst. Derartige Ansprüche beginnen vielmehr erst, wenn der Lieferant alles, was zum Vertrag gehört, geliefert hat.

Daran fehlte es hier, so daß die Untersuchungs- und Rügepflicht für Dachdeckermeister D. und seine GmbH erst dann beginnt, wenn L. auch die Dokumentationen ausgehändigt hat. Hat L. seinerseits den Vertrag nicht vollständig erfüllt, kann D. die ihm obliegende Vertragspflicht, nämlich Zahlung des Kaufpreises, zurückhalten.

Diese Entscheidung des BGH begünstigt nicht nur den gewerblichen, sondern auch den privaten Käufer, denn die halbjährige Gewährleistungspflicht (gemäß § 477 BGB) verjähren die Gewährleistungsansprüche nach einem halben Jahr) fängt ebenfalls erst an zu laufen, wenn ihm alles vollständig übergeben wurde.

(Manfred Gottschalk/sb)



Manfred Gottschalk ist selbständiger Rechtsanwalt in Herdecke.

Herr Gottschalk äußert sich jeden Monat zu einem Thema aus dem Bereich “Recht rund um den Computer”.

Cebit '93 - G

Herzlichen

Und das sind die übrigen Preise und ihre neuen Besitzer:

Vobis

486SX 25 mit Farbmonitor

– Herr Robert Kresierer in 8000 München

Microtek

Scanner

– Herr Klaus Becker in 6740 Landau/Pfalz

Roland Digital

Sketch Mate A4

– Herr Hermann Wahmann in 4370 Mart

– Herr Harald Rener in 4100 Duisburg 1

Qume

VGA-Monitor

– Herr Dirk Steinmetz in 3550 Marburg

Nbn-Computer

Monitor

– Herr Dieter Mragalla in 5760 Arnsberg 1

Seikosha GmbH

SL 95 Color Farbdrucker

– Herr Helmut Dreismann in

3254 Emmerthal

Sanyo

EXB-1E und Demo-CD

– Herr Ralf Patzschke in 5600 Wuppertal 2

Genicom

DOT-Matrix Printer

– Herr Hermann-Josef Cuylen in

4154 Tönigvorst 1

Harald Weiß

Diconix-Drucker 701

– Herr Karl-Heinz Kühn in

1402 Bergfelde

Pision

Serie 3 256 KJD und Serie 3 Link IBM

– Herr Daniel Baumherer in

3353 Bad Crandersheim

Amaris

Amaris IS10 ISDN-Karte

– Herr Wilfried Vaske in 2848 Vechta 1

Point Computer

Zykel Tischmodem V 1496E +

– Herr Otto Lau in 2330 Eckernförde

Dr. Neuhaus

Carbon Copy Window

– Herr Johann Fitz in 6702 Bad Dürkheim

Carbon Copy Plus Version 6.0

– Herr Marcus Mack in 7032 Sindelfingen

Net Op

– Frau Beate Thomas in 8355 Neustadt

– Herr Gunnar Mitzner in 4000 Düsseldorf 1

Faxy Junior

– Frau Sylvia Stachel in

8300 Landshut/Altdorf

– Herr Klaus Borchers in 4232 Xanten

Markstein-Software

Word for Word

– Herr Alex Mendler in 7966 Blaustein

CCP

Halo Desktop Imager

– Herr Wilhelm Krevter in 2999 Walchum

– Herr Holger Preuß in 2000 Hamburg 72

– Herr Jörg Münstermann in

4790 Paderborn

Tommy Software

Wincad

– Herr Frank Kujath in 1093 Berlin

– Herr Lothar Grozinger in

7129 Neckarweitem

– Herr Andreas Alscher in

3320 Salzgitter 1

– Herr Horst-Dieter Thiele in

3008 Garbsen 1

– Herr Frank Scharwath in 3400 Göttingen

Gedys Software

Windows Tools File Management

– Herr Alfried Pödiger in 7101 Oedheim

– Herr Heinz Kessler in 3105 Faßberg

– Herr Manfred Schiebel in 7518 Bretten

b+s GmbH

1 for all, Platz-Lizenz 2.2.

– Frau Monika Fricke in

6220 Rödesheim

Dr. Haffa & Partner

Mal- und Zeichenprogramme

– Frau Elke Ulrich in O-6502 Gera

– Herr Kai Hamphmeier in 4950 Minden

– Herr Bernd Rakowski in 3008 Garbsen 1

– Herr Dirk Kirchner in 4690 Herne 2

– Herrn Jörg Dietrich Milch in

3300 Braunschweig

Bomico

King's Quest VJ PC 3

– Herr Sönke Hagenah in 2100 Hamburg 90

– Herr Christoph Echternach in

7800 Freiburg

– Herr Klaus Weigler in 5600 Wuppertal 1

– Herr Michael Gummelt in 2056 Glinde

– Herr Peter Kumpf in 8970 Immenstadt

Quest for Glory III/PC 3

– Frau Angelika Klein in 3000 Hannover 1

– Herr S. Blume in 7312 Kirchheim

– Herr Holger Bothmer in 2803 Weyhe 1

– Herr Lewrick Ronven in

3300 Braunschweig

– Frau Kerstin Hasselmann in

3108 Meißendorf

Autodesk

Autosketch für Windows

– Herr Peter Kliem in 5100 Aachen

– Herr Thomas Strecker in

4970 Bad Olgemhausen

– Herr Günter Köppl in

5600 Wuppertal 12

Heiler Software

High Edit/SDK 1.13

– Frau Susanne Verchow in

3342 Schladen

– Herr Dennis Kunze in 3180 Wolfsburg 1

– Frau Jenny Mancher in 7000 Stuttgart

Graphics Server 1.21

– Herr Martin Lorenz in 3320 Salzgitter 51

– Herr Carsten Steinke in 3107 Ovelgönne

– Herr Detlev Schmitz in 1000 Berlin 31

Softgold GmbH

Indy IV/PC

– Herr Fabian Müller in 2250 Buxtehude

– Herr Mirco Beier in 3200 Hildesheim

– Frau Susanne Mielke in

4807 Bergholzhausen

– Herr Frank Boehm in 4800 Bielefeld 1

– Herr Holger Bolzum in 3163 Sehnde 7

– Herr Detlef Dobrertz in 3160 Lehrte

– Herr Rainer in 2300 Kiel 14

– Herr Martin Fietze in 2838 Schlingen

– Frau Susanne Senft in 5413 Bendorf

– Frau Regina Borchardt in

3320 Salzgitter 51

Comanche/PC

– Herr Axel Kempf in 3000 Hannover 1

– Herr Erich Hubert in O-4800 Nannberg

– Herr Maiko Kahler in

3012 Langenhagen

– Herr Johann Kleinert in 3016 Selze 1

– Frau Karin Eickstädt in 3500 Kassel

– Herr Peter Fritsche in 8603 Ebern

– Herr Dirk Schulz in

4620 Castrop-Rauxel

– Herr Siegfried Riecke in 4300 Essen 12

– Herr Detlev Köhler in 4300 Essen 1

– Herr Josef Zunglas in 5591 Illerich

Burning Steel/PC

– Herr Andreas Gerbaner in

4650 Gelsenkirchen

– Herr Ralf Zickler in 6144 Zwingenberg

– Herr Reinhard Tiebel in 1560 Potsdam

– Herr Ernst Mehlheit in 8851 Mertingen

– Herr Jens Soenhagen in

3013 Basinghausen 1

– Herr Stefan Köhler in 4930 Detmold

– Herr Sascha Schlegelmilch in

1720 Ludwigsfelde

– Herr Martin Berger in 7000 Stuttgart

– Herr Alexander Schmitz in 4044 Kaarst

– Herr Ulrich Hornbogen in 2800 Bremen

Spaceward Ho!/PC

– Herr Sven-Hajo Sieler in 3406 Bovenden

– Herr Franz Sommer in

8033 Planegg bei München

– Herr Martin Wutke in 1000 Berlin 45

– Frau Marlo Puppe in 3332 Mariental

– Herr Reinhard Fichtner in

3530 Warburg 1

– Herr Dirk Ochmann in

4200 Oberhernberg 11



ewinnspiele

Glückwunsch

Unsere große Cebit-Aktion ist ausgewertet. Die Gewinnerinnen und Gewinner stehen fest und dürfen sich über jede Menge toller Preise freuen.

Wollten Sie auch schon immer mal nach Las Vegas, in die Spielestadt, die einmal im Jahr auch zum Mittelpunkt der Computerwelt wird? Für einen Teilnehmer an unserem Spiel wird dieser Traum zur Wirklichkeit – noch in diesem Jahr, denn der erste Preis des Gewinnspiels ist eine einwöchige Reise für zwei Personen zur Computermesse Comdex in Las Vegas, zur Verfügung gestellt von der Firma Giller-Reisen, München. Der Preis beinhaltet selbstverständlich auch Hotelkosten und Eintrittsgebühr zur Messe.

Gewinner des ersten Preises ist:

**Herr Hans-Jürgen Hoffmann
in 6700 Ludwigshafen**

Herzlichen Glückwunsch auch allen anderen Gewinnerinnen und Gewinnern! Alle sind inzwischen benachrichtigt und haben ihre Preise erhalten.

Highscreen HIGHLIGHTS dankt allen Firmen für ihre Spenden, durch die sie unseren Wettbewerb ermöglichen.

- Herr Oliver Berghäuser in 5300 Bonn 1
- Herr Dietmar Dahm in 1000 Berlin 44
- Herr Roland Mende in 4513 Belm
- Herr Karl-Heinz Grun in 6473 Gedern-Wenings

KHK-Software

PC-Freiberufler

- Herr Jens Herold in 3220 Alfeld
- Herr Helmut Schirmacher in 4817 Leopoldshöhe

Light-Fibu für Windows

- Herr Thomas Schweitzer in 0-4300 Quedlinburg

Private Line Program

- Herr Franz-J. König in 8702 Helmstadt
- Herr Thorsten Ovenhausen in 4939 Steinheim
- Herr Thomas Röhrs in 4835 Rietberg
- Frau Cornelia Brandt in 3360 Osterode
- Herr Sven Albien in 2100 Hamburg 90
- Herr Volker Schmidt in 2855 Bererstedt
- Herr Dietmar Droigle in 7582 Bad Masken
- Herr Sascha Oeltze in 3353 Bad Gandersheim 4
- Herr Udo Bergenzur in 3150 Peine 8
- Herr Martin Schlotzhauer in 6000 Frankfurt/Main

Nieder GmbH

Win AV Adressenverwaltung 3.1.

- Herr Dieter Reisch in 7320 Göttingen
- Herr Bijan Eschghi in 3524 Immenhausen
- Herr Thomas Taddey in 3008 Garbsen 1
- Herr Andreas Koch in 2000 Norderstedt
- Herr Jens Mewes in 6450 Hanau 7

ACI

Multitasking-Betriebssystem

- Frau Melanie Kersten in 2360 Bad Segeberg
- Herr Holger Dittert in 5880 Lüdenscheld
- Herr Dirk Pohl in 5630 RS-Lenne

Informix

Wingz 1.1. DOS Windows

- Herr Dietmar Bitterkleit in 300 Stadthagen
- Herr Jens Uphoff in 2900 Oldenburg
- Frau Jellesma Cornelis in 5885 Schalksmühle
- Herr Eike Burandt in 3006 Borgwedel 1
- Herr Andreas Jäger in 8700 Würzburg

North American Software

Hijaak für Windows

- Herr Heinz Helmer in 2991 Lorup
- Herr Stefan Kahlenberg in 4904 Engert

Euroscript VI

- Herr Alexander Beimer in 6924 Untergimpeln
- Herr Jörg Schwarzenberg in 3000 Hannover 1

Aksam 5.1.

- Herr Carsten Schulze 8000 München 50
- Herr Helmut Hartmann in 3000 Hannover 51

Computer Associates

CA-Up-to-date

- Frau Heike Ortmann in 5000 Köln 30

CA-Textor

- Herr Andre Itjes in 2974 Krummhorn 1

CA-dBFast

- Herr Karl-Heinz Walter in 4040 Neuss 21

CA-Cricket Image

- Herr Theodor Fuchs in 8804 Dinkelsbuehl

CA-Cricket Paint

- Herr Marten Andric in 2162 Grüneideich

Microsoft

Microsoft-Office

- Herr Bernd Sprenger in 4425 Billerbeck

Microsoft-Access

- Herr Wolfgang Pluschke in 6940 Weinheim

Microsoft-Golf

- Herr Matthias Zapf in 0-3090 Magdeburg
- Herr Philipp Nieland in 8122 Penzberg

Microsoft-Entertainment

- Herr Joerg Herrschaft in 2050 Hamburg 80

Microsoft-Entertainment 4

- Herr Andreas Derlet in 6234 Hattersheim/Main

Computer 2000

Stealth 24 von Diamond

- Herr Alfred Joppe in 6980 Wertheim

PC-Tools 8.0 von Central Point

- Frau Heide Heinz in 4927 Lügde
- Herr Michael Frank in 1580 Potsdam
- Herr Rüdiger Stettinski in 2000 Hamburg 26

- Frau Britt Bergemann in 1434 Zendenick

- Herr Hans Mikolajczak in 4790 Paderborn

Corel Draw 3.0. von Corel

- Herr Christian Usskurat in 3300 Braunschweig

Softmaker Software

Truepack Profi Edition

- Herr Jürgen Witkabel in 4455 Wietmarschen
- Herr Friedrich Ahl in 6170 Reinheim
- Frau Brigitte Fochs in 3000 Hannover
- Herr Frank Gockel in 4784 Rühren

Typemaker 2.0.

- Herr Olaf Mackens in 2000 Hamburg-Oststeinbek
- Herr Bastian Sauer in 5060 Bergisch Gladbach
- Herr Michael Basse in 4953 Petershagen
- Herr Michael Veregge in 4500 Osnabrück
- Herr Lars Dippel in 5800 Hagen
- Herr Clint Oldfield in 4902 Bad Salzflun 1

Datamaker 1.5.

- Frau Helge Sichtung in 0-3300 Schönebeck
- Herr Andreas Mosbach in 5500 Trier
- Herr Holger Michel in 3220 Alfeld

GST

German Publisher 3 Windows/PC

- Herr Bernd Gasch in 3320 Salzgitter 1
- Herr Ralf Lorenz in 3320 Salzgitter 51

German Designworks 3/PC

- Herr Frank Edelmann in 8733 Aschach
- Herr Jan-Peter Brodersen in 2255 Langenhorn
- Herr Marco Kuhlmann in 3000 Hannover 1

Novell

Unix Ware

- Herr Dieter Haake in 3454 Beuern
- Herr Stefan Haass in 2858 Schiffdorf 7
- Herr Stefan Klepsch in 2410 Mölln

Net Ware Version 3.11

- Herr Sören Dube in 3153 Lanstedt 1

Novell Network Light

- Herr Reinhard Hämmerling in 8543 Pierheim 9
- Frau Birgit Weyring in 4240 Emmerich
- Frau Barbara Haass in 3000 Hannover 91
- Herr Helmut Eckardt in 6000 Frankfurt/Main
- Herr Franz Rogl in 2130 Prenzlau
- Herr Detlef Patrovsky in 6415 Petersberg 2
- Herr Friedhelm Meiser in 5160 Düren
- Herr Jörg Daymam in 4472 Haren 1
- Frau Silke Kachholz in 2300 Kiel 1
- Herr Peter Kleinow in 2500 Rostock 1

Sicos

10 Colani-Mäuse

- Herr Michael Heilig in 7070 Schwäbisch-Gmünd
- Herr Sascha Conradi in 4620 Castrop-Rauxel
- Herr Josef Weber in 8550 Forchheim
- Herr Olaf Dießner in 3017 Pattensen
- Herr Maik Elfers in 3050 Wamstorf 1
- Herr Klaus Rech in 6369 Nidderau 5
- Herr Carsten Pattischa in 4030 Ratingen 6
- Herr Michael Hoffmann in 0-6080 Suhl
- Herr Christian Kreide in 3000 Hannover 1
- Herr Toni Nemec in 8755 Alzenau

"Witzigkeit"

Witz der Woche

Zwei Bäuerlein unterhalten sich über ihre Kinder: "Jo, mei Jung' hot sich für sein' PC a neie RAM-Erweiterung eingebaut, damit er noch schneller sei kö!"

Antwortet ihm der andere: "Wenn die jungen Leut' nicht immer so rasen würden, würd's auf der Autobahn viel weniger krachen. Dann bräucht man auch keine Rammerweiterung!"

(eingesendet von Reinhard Heise aus Göttingen)



Verulkte EDV-Welt

An dem Schild mit den Öffnungszeiten eines Rechenzentrums:
"Wir öffnen jeden Morgen um halb zehn den Beratungsraum, ganz gleich, wie spät es ist!"

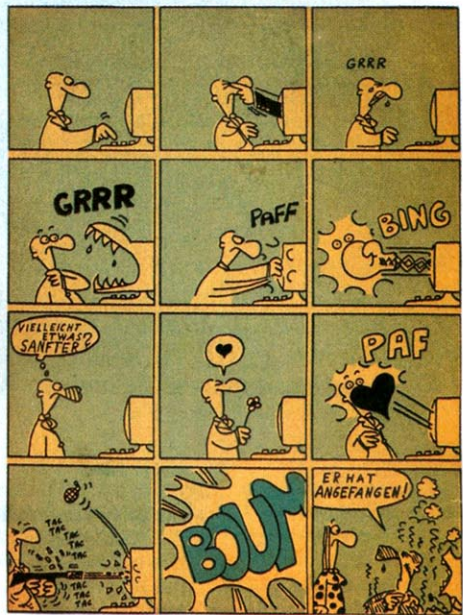
(eingesendet von Hans-Jörg Tischer aus Berlin)

"Rechenzentrum – das war für mich bisher eine Bezeichnung für eine Harken-Verkaufsstelle." (EDV-Neuling)

(eingesendet von Hans-Jörg Tischer aus Berlin)

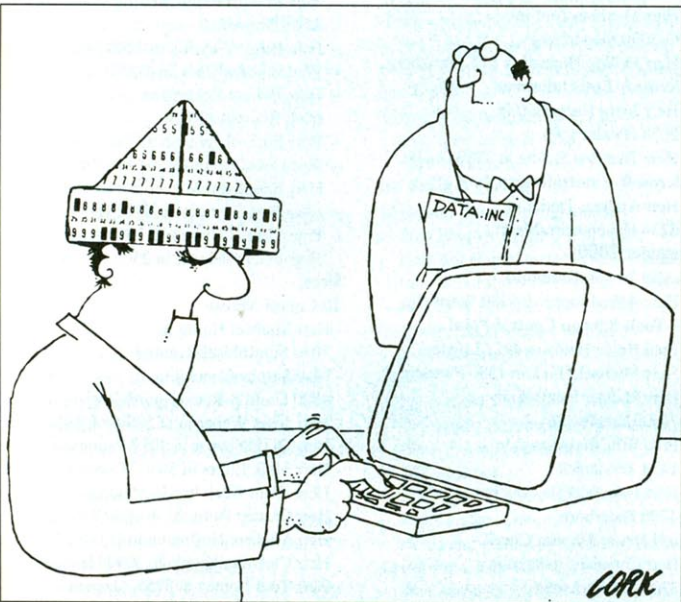
Ein Slogan, der Bände spricht ...
Das Menschliche an Computern ist ihre Gewissenlosigkeit.

(eingesendet von Jens Malzacher aus Mutterstadt)



Vor etwa acht Jahren bereits in einer bekannten Elektronik-Zeitschrift abgedruckt – und noch immer nicht veraltet, oder?

(eingesendet von Manfred Hartmann aus Wunstorf)



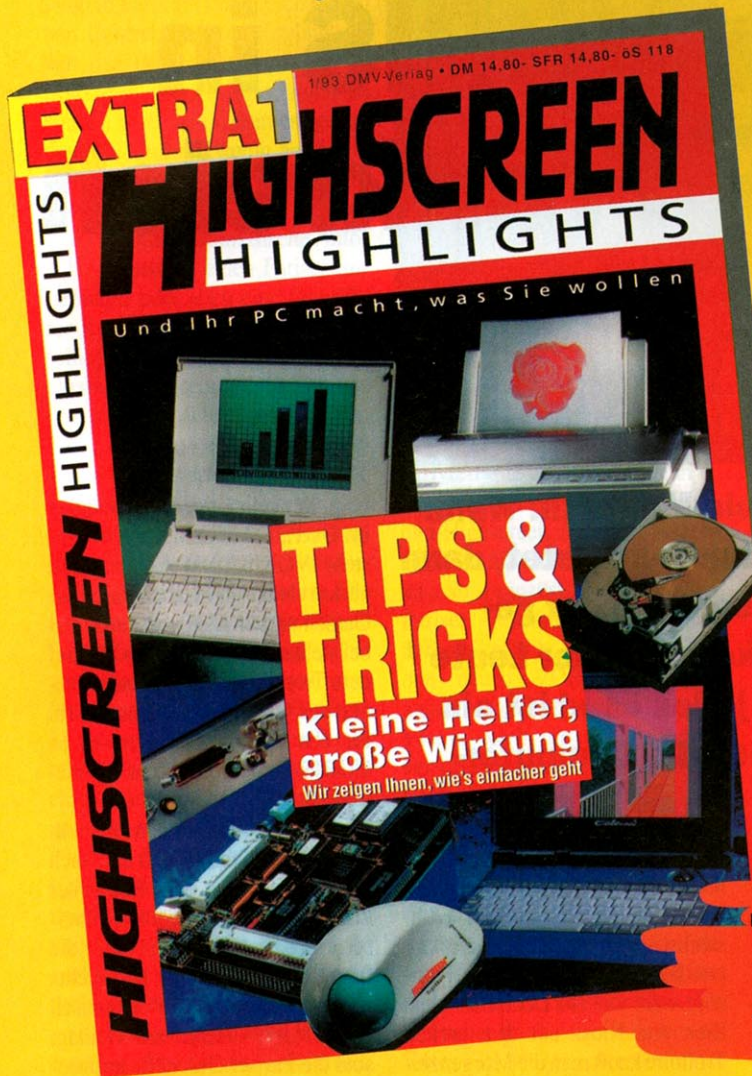
Auf welchem Nährboden wachsen die besten Programmierer?

As far as computer equipment is concerned it is clear that Poland will never outdistance Japan, but in software the Poles are better than the Japanese.

"The Poles are better, because their mentality is different. Discipline, regularity and orderliness are good for hardware. A good computer program needs unhindered and free imagination, and unrestricted thinking", says Wieslaw Romanowski whose Japanese name is Akiri Fujimoto.

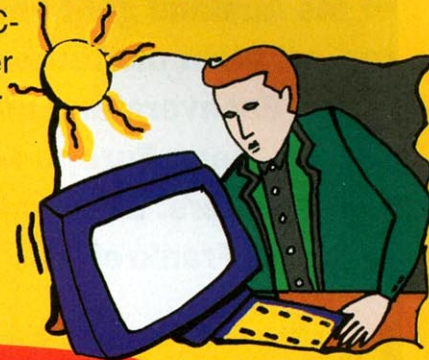
(eingesendet von H. Schwarzkopf aus Wuppertal, der bei einem holländischen Firmenbesuch auf diesen interessanten Text gestoßen ist – international, gel?)

Antworten auf die wichtigsten Fragen zu Ihrem PC finden Sie jetzt in einem Extra.



Verblüffend! Manchmal genügt ein kleiner Hinweis, und schon ist Ihr Problem gelöst. Das Extra von Highscreen HIGHLIGHTS zeigt Ihnen ausführliche Tips und Tricks, die Ihnen den Umgang mit Ihrem Computer erleichtern und beantwortet Ihnen die Fragen, die jeden PC-Anwender einmal beschäftigen.

Ganz gleich ob Hard- oder Software-Problem, das Sonderheft der Highscreen HIGHLIGHTS bringt sofort anwendbares Wissen für Sie und Ihren PC – und ist für jeden leicht verständlich. Mit Installations-Tips, Rechtsfragen und großem Service-Teil finden Sie hier alles, was Sie als PC-Einsteiger oder PC-Anwender interessiert.



**Tips&Tricks
für alle PCs**

Ab 4. Juni bei Ihrem Zeitschriftenhändler

Sie können auch direkt beim Verlag bestellen.
Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DMV-Verlag,
Highscreen HIGHLIGHTS
Postfach 370 280,
8000 München 37

Oder faxen Sie uns:

Fax: 089 - 5 11 73 63

Telefon: 089 - 5 11 73 36



Bestell-Coupon

Ja, ich bestelle das Extra Tips&Tricks der Highscreen HIGHLIGHTS, zum Preis von 14, 80 DM (zzgl. Versandkosten). Ich bezahle nach Erhalt der Rechnung.

_____ Ausgabe(n) des Sonderheftes Tips&Tricks zu je 14,80 DM: _____ D

Versandkosten: _____ 4,- D

Gesamtkosten: _____ D

Name, Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Datum/ Unterschrift _____



Filialeröffnung in Paris

VOBIS in Frankreich

Ein großer Konzern wie die VOBIS ist kein Monolith: Wenn er ins Ausland geht und dort seine Produkte anbietet, dann regiert nicht die teutonische Zentrale, sondern der gesunde Fachverstand und die Menschenkenntnis der Leute vor Ort. Denn Europa ist vielseitig, und jedes Land ist ein wenig anders. Ein wenig anders sind auch die Computer-freaks in Frankreich.

Der Verkehr hupt sich dreispurig auf den kreisenden Mahlstrom des Place Charles de Gaulle Etoile zu, das Herz von Paris. Dieser Platz mit dem Triumphbogen, um den das Pariser Verkehrsgewühl 24 Stunden am Tag schwungvoll und ohne jede sichtbare Verkehrsführung kreiselt, verbindet die Champs Elysées mit der Avenue des Grands Armées. Französische Armeen sind hier jahrhundertlang durch den Triumphbogen marschiert. Heute sind beide Prachtstraßen friedlich erobert von den Kaufleuten der Welt. Wer in Paris hier seinen Laden hat, bei dem kauft ganz Frankreich, so sagt man. Und deshalb hat VOBIS an der Avenue des Grands Armées seine erste Filiale in Paris.

Ein kleiner Tisch vor einem Bistro, zwei Stühle, Milchkaffee und Baguettes, Tauben auf dem Trottoir, und die Sonne scheint – Paris erwacht. Aus dem Metro-Eingang im

Jugendstil strömen eilige Damen und Herren mit Aktenköfferchen, auf der Bank daneben lassen sich Studentinnen von der ersten Sonne wärmen. Eine reich verzierte Plakatsäule wird fast von einer Herde geparkter Motorräder verdeckt, die im Pariser Verkehrsgewühl eindeutig das schnellste Fortbewegungsmittel sind. Aus der Bäckerei

neben dem Motorradshop werden zahlreiche "flûtes" zu den Frühstückstischen verfrachtet, die langen Baguettes, ohne die ein Franzose wäre wie ein Deutscher ohne Bier. Am Kiosk auf dem breiten Trottoir kauft man die Morgenzeitungen und liest sie im Gehen. Gegenüber parkt ein feuerroter Oldtimer, liebevoll begutachtet von ei-

nem dunkelhäutigen Mechaniker im Overall. Auf dem roten Wagen steht "VOBIS", und er sieht so aus, als kurvte er schon lange durch die Gassen und Straßen von Paris. Dabei steht er erst seit gestern hier auf dem Trottoir der turbulenten Avenue des Grands Armées und wirbt für den flammneuen, den ersten VOBIS-Laden im Herzen der Metropole.

"Pour Vous" steht auf den Prospekten im Schaufenster, und erst nach einer Weile wird dem Betrachter klar, daß hier wortwörtlich übersetzt wurde: "Für Euch" heißt die freundliche Einladung, und nichts anderes bedeutet auf lateinisch eben "Vobis". Heute, am Montag, sind die Pariser Geschäfte traditionell geschlossen, weil man hier auch samstags und spät abends noch einkaufen kann. Trotzdem ist die neue VOBIS-Filiale schon vormittags gut gefüllt, und die Premieren-Aufregung des Directeur Général in Frankreich, Ms. Tcherstoff, legt sich ein wenig. Für die ersten Gäste in der Filiale reicht man Champagner und "petits fours", die kleinen Sünden für französische Gaumen. Bei VOBIS Paris zeigt man eben nicht nur Stil, man hat ihn – gerade bei der Neueröffnung eines Computergeschäftes.

Im Mai wird der zweite VOBIS-Laden nahe am Forum des Halles eröffnet, am weltberühmten Centre Pompidou also; der dritte ist im Bau. Frankreich ist ein sehr zentral



aufgebautes Land – wenn man sich die Karte betrachtet, sitzt Paris im Land wie die Spinne im Netz. Die Regierungen haben im Laufe der Jahre versucht, Frankreich zu dezentralisieren, aber diese Struktur scheint tief verankert. Daher: Wer in Frankreich etwas werden will, fängt in Paris an. Frankreich ist neben Deutschland und England einer der drei ganz großen PC-Märkte in Europa. Frankreich ist anders, und viele lieben es gerade deshalb. Und ein wenig anders ist auch die Mentalität der französischen Computerkäufer.

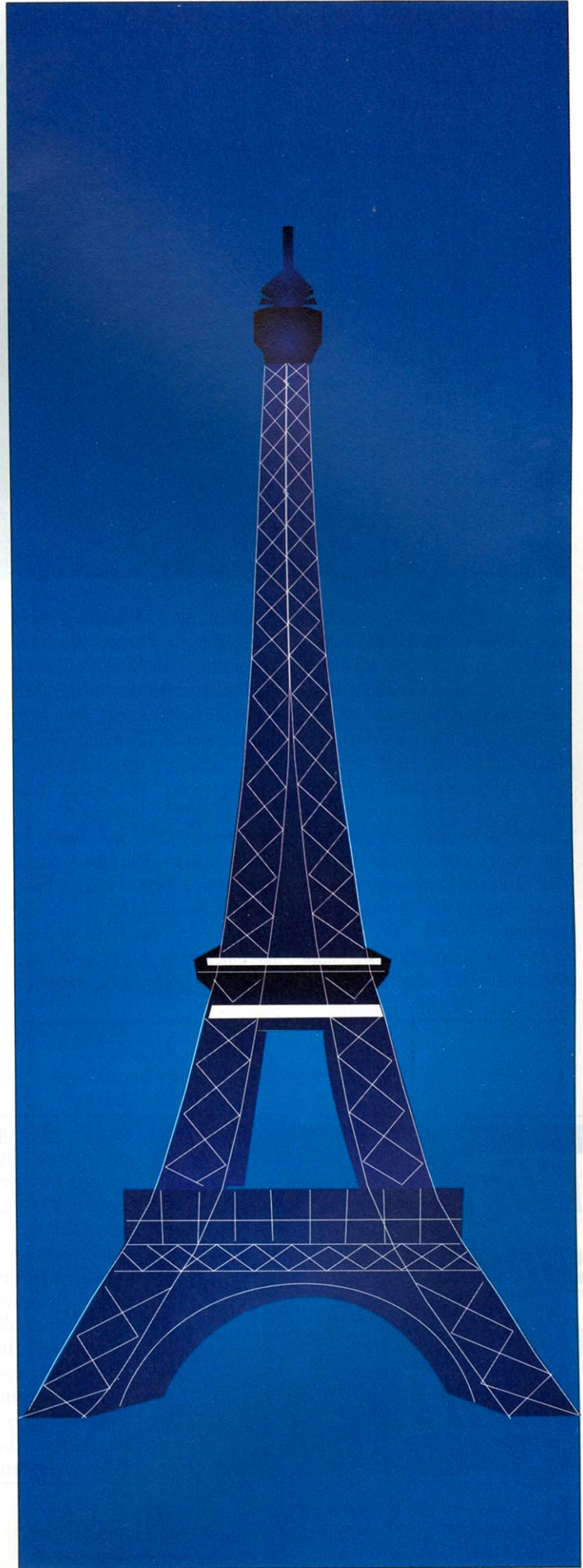
Selbst wer eine französische Autobahn-Raststätte, einen Pariser Supermarkt oder auch eine Fernfahrer-Kneipe betritt, spürt den Unterschied sofort. Man legt Wert auf Qualität, Service und Geschmack – und dann erst schaut man auf den Preis. Auch von einem Computerhersteller erwarten französische Kunden mehr: vielleicht eine gute Schulung, schnelle Wartung, freundliche Anlieferung, gutes Design – und vor allem Qualität. Die Kriterien für einen Computerkauf liegen hier eben ein wenig anders als im restlichen Europa – sie sind für einen betont faktengläubigen Mitteleuropäer in gewisser Weise irrationaler, gefühlsgeprägter. Für einen Franzosen ist die Qualität eines Computers zunächst vor allem ein sinnlicher Eindruck – wenn ein Computerladen offen ausschaut, freundliche Menschen bedienen und gutaussehende Maschinen vorhanden sind, die jederzeit ausprobiert werden können, dann deutet das auf ein qualitativ gutes Produkt hin. Wenn er diesen Eindruck hat, dann erst wird ein französischer Computerkäufer den Laden betreten – und dann wird er nach dem Preis schauen.

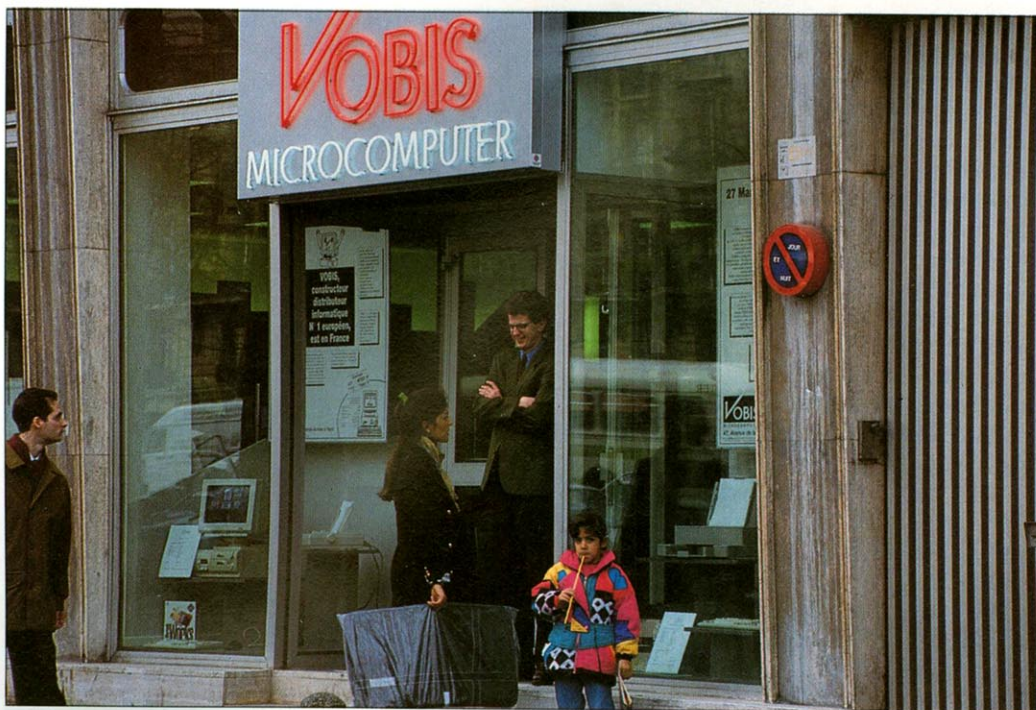
Zu dieser vor allem sinnlichen Akzeptanz eines Computers gehört ganz sicher auch das Design. Das Colani-Design der Highscreen-Rechner hat in Frankreich enormes Interesse geweckt – nicht umsonst hat der Meister seinen Wohnsitz ebenfalls in Frankreich, in Toulouse. Die Menschen wollen sich mit dem, was sie kaufen, identifizieren können – jedes Produkt soll ein wenig den Charakter seines Besitzers repräsentieren, daher spielt Design eine wichtige Rolle. Außerdem sind die Wohnungen in Frankreich im allgemeinen we-

sentlich kleiner als in Deutschland. Kaum jemand hat ein Arbeitszimmer, in dem man den Rechner verstecken kann. Auch hier wird das schöne Aussehen einer Maschine natürlich viel wichtiger. Ein Rechner soll nicht aggressiv wirken, er muß sichtbar sein und diskret. Genauso halten es die Franzosen mit den Fernsehgeräten oder Videorecordern: Sie wünschen ein sanftes, "lebensgerechtes" Styling, nicht jenen High-Tech-Bombast, der deutschen Wohnstuben manchmal das Aussehen eines Bodybuilding-Studios gibt.

Natürlich kauft ein Franzose einen Computer nicht nach dem Aussehen, sondern vor allem nach der Leistung. Der allererste Käufer bei VOBIS Paris – man köpfte feierlich eine Flasche Champagner mit ihm – kaufte einen 486-DX 66 MHz mit 16 MByte RAM, 254-MByte-Festplatte, weil er sich sicher sein konnte, mit dem Highend-Highscreen für fünf bis zehn Jahre vor Neuanschaffungen sicher zu sein. Französische – vor allem Pariser – Computerkäufer sind äußerst kritisch: Man schaut sich den neuen VOBIS-Laden von außen an, geht irgendwann einmal hinein, spielt mit den Rechnern, versorgt sich mit Informationsmaterial und wechselt hinüber zum nächsten Computershop, wo man sich ebenso genau informiert. Daher gibt es bei VOBIS Paris – anders als in Deutschland und den anderen europäischen VOBIS-Filialen – für jedes Produkt ein eigenes technisches Informationsblatt. Ein deutscher Käufer hat oft bereits ein festes Ziel im Auge, wenn er einen Computershop betritt, ein Franzose wählt aus und wägt ab – genau wie beim Autokauf übrigens: Bei Autofirmen sind die Franzosen wegen ihrer vielen und endlosen Probefahrten "gefürchtet".

VOBIS ist in Frankreich – wie auch in Deutschland – nicht unbedingt der preiswerteste Anbieter. Hier wie dort gibt es Computerverkäufer, die Rechner noch billiger an den Mann bringen können. Ein Kunststück ist das nicht – jedermann kann sehr billig sein, wenn er es sich leisten kann, mit seiner Firma Verluste zu machen oder seine Kunden mit schlechter Qualität zu beliefern. VOBIS will sich beides nicht leisten, schon gar nicht in Paris: Man wird den Parisern ne-





ben dem üblichen Reperaturservice in der Filiale auf Wunsch auch einen direkten Heimservice bieten – man wird sogar Geräte ins Haus liefern oder zur Reparatur abholen. Kein Franzose würde auf diese Leistungen verzichten, auch wenn er sie natürlich zusätzlich bezahlen muß.

Den ersten Käufern, die man aus dem umgebenden Pariser Viertel persönlich zur Eröffnung eingeladen hat, erklärt Ms. Tchertoff, der Directeur Général bei VOBIS France, das Konzept: "Wir sind nirgends die Billigsten. Wenn man

bereit ist, zwei Monate auf einen Computer zu warten, dann bekommt man ihn überall in Frankreich preiswerter als bei uns. Wir bauen die Geräte selbst, wir nutzen unser eigenes Verteilungs-Netzwerk, wir geben unsere Einkaufsvorteile weiter. Wir haben nicht den niedrigsten, sondern den besten Preis. VOBIS reduziert nicht die Qualität, sondern alles andere." Alle diese Kriterien spielen beim Computerkauf eine Rolle, hier wie anderswo. In Frankreich sind sie nur ein wenig anders gewichtet: Man kauft gern, nicht unbedingt

billig und legt großen Wert auf gute Form und Service. Man gehorcht bei der Auswahl eines sehr rationalen Gegenstandes wie eines Computers nicht ausschließlich der Ratio, dem kalkulierenden Verstand. Wo tut man das schon? Oder wo kommen die vielen bunten Screenblanker auf den braven Büro-PCs her? Ein Franzose hört auf die Gefühle, die ein Mensch, ein Gegenstand, ein Ort, eine Firma, ein Angebot in ihm hervorruft. Und er reagiert darauf: Der sprichwörtliche Charme der Pariser und ihr Sinn für Schönes und Wertvolles auch im

Detail hat hier seine Wurzeln. Wie beim Gare du Nord: Der große Pariser Nordbahnhof ist ein großer, häßlicher Klotz wie alle Bahnhöfe dieser Welt. In Frankfurt, Berlin oder Hamburg wäre er schon vor Jahren saniert worden. Neben dem großen Haupteingang findet man eine kleine Tür, die aussieht wie der Eingang zur Kantine der Weichensteller.

Dahinter allerdings liegt wohlverborgen ein echtes Juwel: das Restaurant des Gare du Nord. Dem Besucher verschlägt es beim Eintritt die Sprache: ein Gewölbe wie in einem Palast, herrliche Gemälde an Decken und Wänden, Stuck und wunderbare Lüster. Damals, in der Dampflok-Zeit, gestaltete man sich den leider unumgänglichen Aufbruch in ein Reiseabenteuer wenigstens so schön wie möglich. Eine Zugreise ist nicht nur ein Ortswechsel – sie ist ein Abschied, ein Aufbruch ins Unge- wisse, ein Abenteuer. So ist das schöne alte Restaurant im Gare du Nord von jeder Modernisierung verschont geblieben: Die Pariser lieben es, und sie wollen die Schönheit und Eleganz des Bahnhofs nicht missen. In Paris regiert eben gottlob nicht nicht nur der Verstand.

Eine Firma wie VOBIS, deren Boss ein Geschäftsmann und ein Musikant ist, hat sehr gute Chancen, sowohl den Verstand als auch die Herzen der Pariser zu erobern.

(Manfred J. Heinze/sb)

Huayca/Peru

**Wir
sind
die
Stadt!**



■ Die Metropolen der Dritten Welt platzen aus allen Nähten. Denn nur hier sehen Hunderttausende von armen Landflüchtlingen eine Überlebenshoffnung für sich und ihre Kinder. So entstanden auch um Lima riesige Satelliten-Gemeinden: oft ohne Verwaltung und Versorgungseinrichtungen. Statt einem Kampf aller gegen alle, kam es zu spontanen Initiativen: Notwendige Dienstleistungen werden in Eigenregie organisiert, ein neues Konzept der Müllabfuhr führt, sauber getrennt nach Verwertbarkeit, die Abfälle einer sinnvollen Wiederverwendung zu.

Partner von BROT FÜR DIE WELT helfen bei der technischen Beratung und durch eine Initiative, die Arbeitslosen Jobs verschafft.

Postfach 10 11 42
7000 Stuttgart 10

Postgiro Köln
500 500-500

**Brot
für die Welt**

Auflösung des Wettbewerbs 4/93

Stelldichein

Wir fragten Sie in der Highscreen HIGHLIGHTS 4/93, wieviel Zeit Sie benötigen würden, wenn Sie zwölf Ausgaben unseres Magazins bei laufender Veränderung der Reihenfolge in alle nur möglichen Stellungen bringen wollten. Voraussetzung war, daß jede Umstellung eine Sekunde in Anspruch nimmt. Die richtige Lösung lautet 5544 Tage. Kann man sich vorstellen, solch eine lange Zeit ausschließlich vor einem Regal zu verbringen? Sicher nicht. Wir wollten von Ihnen auch nur die richtige Lösung erfahren; mit einer einfachen Fakultäts-Rechenaufgabe kommt man zu diesem Ergebnis.

Die Gewinner sind:

Nicole Redlich, W-3332 Grasleben
Richard Hänbel,
W-7587 Rheinmünster
Peter Klein, W-3352 Einbeck
Birgit Luckau, W-2390 Flensburg
André Wenisch,
O-3540 Osterburg
Michael Wiatsek,
W-2800 Bremen
Tobias Greuenbroich,
W-4000 Düsseldorf
Jörg Zimmermann,
W-2400 Lübeck
Ingo Kemmer,
W-4600 Dortmund 15
Katrin Pfundstein,
W-6782 Rodalben



Kai Müller, O-9700 Auerbach/V.
Ives Steglich, O-5500 Nordhausen
Matthias Adams,
W-5501 Orenhofen
Rainer Kressenbuch,
W-2350 Neumünster
Marina Schalk,
W-5205 St. Augustin
Helga Mandla, O-1501 Güterfelde

Olaf Dieckow, W-3500 Kassel
Reinhold Mark, W-8480 Weiden
Moritz Fuchs, O-5900 Eisenach
Armin Furtwängler,
W-6200 Wiesbaden
Günter Frühwirth,
W-3340 Waidhofen/Ybbs

elmeg
Kommunikationstechnik

ISDN-Kommunikation im Büro mit INKA D und INKA DS

Sprache
Text
Bild
Daten



GEPRÜFTE SICHERHEIT (GS)
BZT-ZULASSUNG
ALLGEMEINE ANSCHLÜßERLAUBNIS (AAE)

- Vernetzung von bis zu 24 PCs im Büro
- nationaler und internationaler ISDN-Filetransfer
- Integration aller ISDN-Telematic-Dienste

elcom INKA D/DS
Produkte in Telekom-Qualität

Elmeg GmbH Kommunikationstechnik
D-3150 Peine, Vöhrumer Straße 30
Telefon 0 51 71 / 909-0, Telefax 0 51 71 / 909-222

Die ISDN-Sensation

TELES.S0

die superschnelle PC-ISDN-Karte mit CAPI für DOS / MS-Windows / OS/2
- 2 B-Kanäle, 2 x 64 oder 128 KBit/s
- BZT-Zulassung

399,-/459,- DM
(o./m. Mwst.)

TELES.COM

das allumfassende ISDN-Anwendungspaket unter Windows und OS/2:
- Telefonieunterstützung / elektron. Telefonbuch
- EURO-Filetransfer
- WinBtx
- Fax (Gr.3 senden/empfangen)
- COM-Emulation + NDIS + X.25-PAD für ISDN

695,-/799,- DM
(o./m. Mwst.)

TELES-ISDN-KIT

(TELES.S0-Karte + TELES.COM)

998,-/1148,- DM
(o./m. Mwst.)

plug & play
von **TELES**
Die zuverlässigen Systeme

TELES GmbH - Ernst-Reuter-Platz 3-5 - W-1000 Berlin 10
Telefon: 030 / 311 00 50 - Telefax: 030 / 312 80 45

Veni, vidi, Ventura ...

Es kommt Bewegung in das Angebot der professionellen DTP-Anwendungen für den PC: der Ventura Publisher, ein Klassiker dieses Genres, kann mit einer neuen Version aufwarten.

Es war still geworden um den Ventura Publisher, der doch zweifellos einmal die führende Software zur Herstellung professioneller Druckvorlagen gewesen ist. Doch das Programm ist gewissermaßen ein Opfer der Systemquerelen um die grafische Benutzeroberfläche auf dem DOS-Sektor geworden. Bei Ventura hatte man nämlich seinerzeit auf die Grafikoberfläche GEM (von Digital Research) gesetzt. Und nachdem GEM das Rennen gegen Microsoft-Windows klar verloren hatte, war der große Konkurrent Pagemaker der eindeutige Sieger. Erst langsam nach Erscheinen der ersten Windows-Version des Ventura Publisher kann dieser DTP-Profi wieder Boden gutmachen. Und daß man bei Ventura den Kampf nicht aufgegeben hat, wird mit der jetzt erschienen Version 4.1 deutlich.

Ein Profi sucht Anschluß

Von der überraschend sparsamen Programmanlieferung auf ganzen vier Disketten, von denen gar drei lediglich Zusatzprogramme und Übungsbeispiele enthalten, sollte man sich nicht täuschen lassen: Der Ventura Publisher ist ein absolutes Profi-Paket, das allen Anforderun-

gen an ein DTP-Werkzeug gerecht wird. Das wird nicht zuletzt durch die Systemanforderungen unterstrichen. Ein AT (ab 80386) oder IBM-PS/2-Rechner muß es schon mindestens sein, 4 MByte Hauptspeicher sind zwingend erforderlich, 6 MByte werden wärmstens empfohlen, ebenso ein mathematischer Coprozessor.

Das verwundert keineswegs angesichts des imposanten Funktionsumfangs, den das Programm bietet. Schon bei den typischen DTP-Funktionen bleiben hier keine Wünsche offen:

- Durch Absatzformate werden alle typografischen Vorgaben und Steuerungen für Textblöcke vorgenommen. Schriftart, -größe, -schnitt und Zeilendurchschuß werden hier ebenso eingestellt wie Ausrichtung, Einzüge, Tabulatoren und Silbentrennung. Hier können auch Festlegungen für die Laufweitereinstellung (Spatiation) von Schriften gemacht werden.

- Rahmenformate für Text- und Bildrahmen – eine der Neuerungen der Version 4.1 – steuern Größe, Farbe, Randstil, Spalten und da-

rüber hinaus Bildausschnitt und Skalierung bei Bildrahmen. Daneben sind eine Vielzahl von Funktionen implementiert, die bei weitem über den Standardumfang einer derartigen Software hinausgehen.

- Das Programm stellt eine Tabellenfunktion zur Verfügung, die das Generieren selbst kompliziertester Tabellen mit Zahlen- oder Textinhalt erheblich vereinfacht. Dazu tragen zum Beispiel variable und frei kombinierbare Zellengrößen mit automatischer Anpassung an den Umfang des Inhalts bei.

- Durch sogenannte *Spezialeinträge* in den Text ermöglicht der Ventura Publisher das Generieren von Inhalts- und Indexverzeichnissen oder Fußnoten; Funktionen, die sonst allenfalls in komplexen, wissenschaftlichen Textverarbeitungsprogrammen zu finden sind.

- Selbst einen leistungsstarken Formeleditor zur Darstellung um-

fangreicher mathematischer oder naturwissenschaftlicher Formeln suchen Sie bei Ventura nicht vergebens.

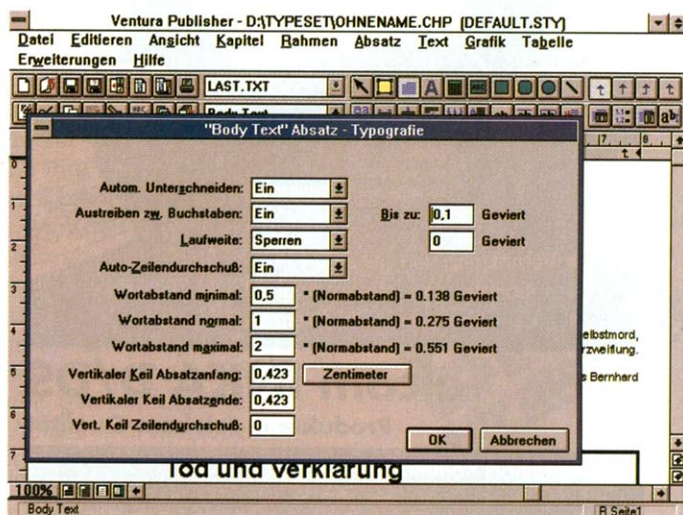
Cleveres Handling

Gleich nach dem Aufrufen des Programms bekommen Sie einen Eindruck von der wichtigsten Neuerung gegenüber der Version 4.0: Die Benutzeroberfläche ist vollkommen neu gestaltet und verspricht dem Anwender eine leichtere Erlernbarkeit und vor allem eine einfachere Bedienung der Software. Dazu trägt in erster Linie die vom Anwender frei konfigurierbare *Funktionsleiste* bei.

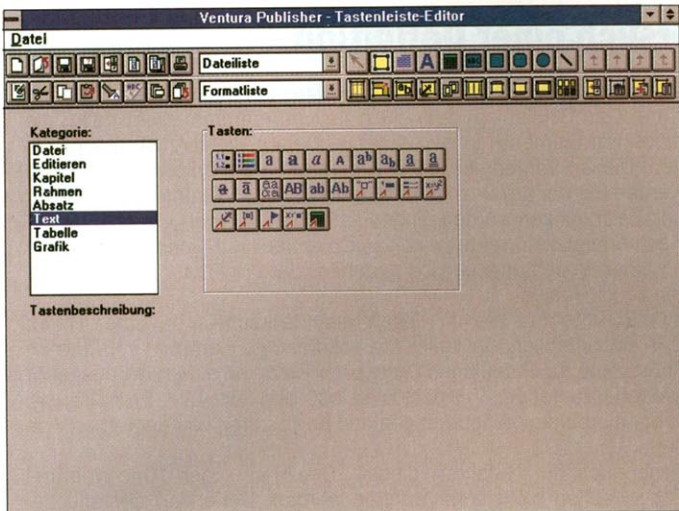
Neben der aus allen Windows-Programmen bekannten *Menüleiste* am oberen Bildschirmrand ist Ihnen in komplexen Zeichen- oder DTP-Programmen – auch in der Ventura-Vorgängerversion 4.0 –

Steckbrief

Produkt:	Ventura Publisher für Windows Version 4.1
Funktion:	Desktop Publishing
Anforderungen:	schneller AT (ab 80386) oder PS/2; Coprozessor und mindestens 6 MByte Hauptspeicher empfohlen; MS-DOS, Windows ab Version 3.0; Super-VGA-Grafik; ein großer Monitor (ab 17 Zoll) ist sinnvoll
Preis:	2760,- DM
Bezugsquelle:	Henschel und Stinnes GmbH Mauerkircherstraße 8 W-8000 München 80 Tel.: 089/ 9 82 88 91 Fax: 089/ 9 82 73 94
Muster von:	Ventura Software, Deutschland



Anwendung und Funktion der Absatzformate sind der Schlüssel zum Verständnis jeder DTP-Software

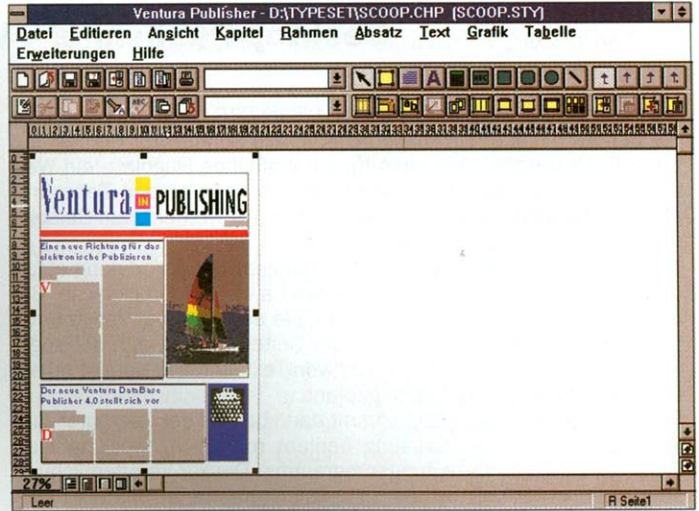


Mit dem mitgelieferten "Ventura Button Editor" kann die Programmoberfläche individuellen Anforderungen angepaßt werden

eine sogenannte *Werkzeugpalette* begegnet. Aus dieser Werkzeugpalette wurden, wie der Name schon sagt, die geeigneten "Werkzeuge" zur Bearbeitung eines Dokuments ausgewählt.

Beim Ventura Publisher also zum Beispiel ein Werkzeug zur Rahmenbearbeitung, zur Absatzbear-

beitung oder zur Textbearbeitung. Diese Werkzeuge haben beim neuen Ventura jetzt ihren Platz auf besagter Funktions- oder Tastenleiste. Hier befinden sich auch die *Funktionstasten*, über die ein leichter Zugriff auf Standardfunktionen wie *Laden* oder *Sichern* eines Dokuments erfolgt.



Ein sinnvolles Arbeiten mit dem Ventura Publisher erfordert unbedingt einen 17- oder 19-Zoll-Monitor

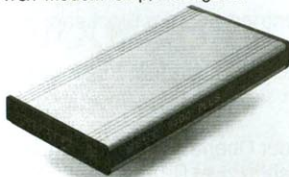
Interessant sind jedoch die Optionstasten, die in Abhängigkeit vom gewählten Werkzeug wechseln: Sie bieten einen direkten Zugriff auf Funktionen, die im Zusammenhang mit dem gewählten Werkzeug verfügbar sind. Das können beim Textwerkzeug etwa Tasten zur Änderung des Schriftgrads

(fett, kursiv, unterstrichen oder ähnliche) sein, beim Absatzwerkzeug zum Beispiel ein Zugriff auf die Liste der Layoutvorlagen, in denen die Absatzattribute festgelegt sind. Gerade Funktionen, die mit diesen Optionstasten aktiviert werden, mußten Sie bislang mühsam aus

MODEMS ZyXEL Plus in schwarz oder weiß? ACEEX V.32bis Fax BZT nur 898,-

BEST

BEST 14.400 EC * 528,-
300-14.400 bps, V.21/22/23/22bis, V.32/32bis, MNP2-5 & V.42/42bis, Datendurchsatz bis zu 38.400 bps, Hayes-/V.25bis komp., hochwertiger AT&T Modem-Chip, Tischgerät



BEST 14.496 EC * 598,-
wie 14.400 EC; mit V.27ter, V.29 G3/9600 S/R Fax, Tischgerät

TELEBIT

Worldblazer intl. * 1998,-
300-23.000 bps; V.21, V.22, V.23 (BTX), V.22bis, V.32; V.32bis; TurboPEP; MNP2-5; V.42/42bis; 2 Draht Wahl-/Standleitungen 19 werksseitige Setups; Remote Configuration; Rückruf; Paßwort-Abfrage; Unterstützung von Protokollen wie Unix, UUCP, Kermit, X-/Y-Modem

Worldblazer BZT 2998,-
Daten siehe oben; Erdtaste; Gebührenaktfilter; zugelassen unter BZT-Nr. A102554C

MOTOROLA mit BZT-Zulassung

Motorola V.32b42i 2498,-
höchste Industriequalität, Hayes & V.25bis, 300-14.400 bps, MNP 2-5, V.42/42bis, Remote konfigurierbar, Rückruf, Paßwort, 2/4 Wire Leased Line, Synchronmodus, LC-Display, racktauglich, 2 Jahre Gar.

ACEEX

ACEEX 1496 BZT 898,-
300-14.400 bps, V.21/22/23/22bis, V.32/32bis, MNP2-5 & V.42/42bis, Datendurchsatz bis zu 57.600 bps, Fax: V.27ter, V.29, G3-Standard, Senden & Empfangen bis 9.600 bps; Class 2 Befehlssyntax, Faxsoftware; Tischgerät mit BZT Zulassung

Robotics

Sportster 14.4 Fax * 849,- als Steckkarte * 849,-
300-14.400 bps, DTE-57.600 bps, V.21, V.22, V.22bis, V.32, V.32bis, MNP5, V.42bis, G3 S/R Fax, 220V, Eprom-Update, 2 Jahre Gar.

Courier HST Fax BZT 1498,-
FAX, 300-14.400 bps, Bell103/212A, V.21, V.22, V.22bis, HST, MNP5, V.42/42bis, ASL, 220V, Eprom-Update, 2 Jahre Gar., zugelassen

Courier 32b Fax BZT 1598,-
wie HST BZT; FAX: V.32/V.32bis, jedoch ohne HST-Modus, zugelassen

Courier DS Fax BZT 1898,-
wie HST BZT; FAX: V.32/32bis & 14.400 HST Mode, zugelassen

USR WorldPort

WP 2400 V.42b BZT 549,-
300-2400 bps, DTE bis 9600 bps, MNP5, V.42/42bis, Batterie/Netz, 2 Jahre Gar., zugelassen

WP 2496 V.42b BZT 599,-
wie oben; V.27ter, V.29, Send/Receive Fax inkl. Faxsoftware (DOS), 2 Jahre Garantie, zugelassen

WP 9600 MNP5 BZT 1098,-
300-9600 bps, DTE bis 19.200 bps, V.32, MNP5, Batterie-/Netz, 2 J. Gar.

WP 14.4 Fax intl. * 1248,-
300-14.400 bps V.32/32bis, MNP5, V.42/42bis, G3 S/R Fax (Class 1), inkl. Software, Batterie- & Netzbetrieb, 2 Jahre Gar. (BZT Version a.A.)

ZyXEL

U-1496 E * 868,-

U-1496 E Plus * 1068,-

U-1496 LCD Plus * 1598,-
G3-Fax & Highspeedmodem in einem! 300 bps - 16.8 kbps (Plus bis 19.2 kbps ausbaubar), V.21/22/22bis, V.23 (BTX), V.32, V.32bis, MNP5, V.42bis, Voicemail, 24 Monate kostenfreies ROM-Update/Garantie, deutsches Handbuch & Windows Faxsoftw.

GVC

GM-24 Vbis+ BZT 498,- mit S/R Fax 548,-
300-2400 bps, V.21/23/22/22bis, MNP 2-5, V.42/42bis, G3/9600 bps Fax (Preise beachten), zugelassen

Das spricht für uns:

- autorisierter Distributor BEST - U.S.Robotics - ZyXEL
- hohe Lieferfähigkeit
- 12 Monate Mindestgarantie
- ROM Update kostenlos
- technische Hotline
- eigener Reparaturservice

* Der Anschluß dieser Modems an das Telefonnetz der BRD ist strafbar!

Händleranfragen erwünscht!

POINT
Computer GmbH
Zentrale & Versand
Tel: 089/68 64 60
Fax: 089/50 72 71

Zentrale & Versand: Rosental 3-4, 8000 München 2, Tel: 089/68 64 60, Fax: 089/50 72 71
Ladengeschäfte: 1 Berlin 61, Gneisenaustr. 67, 030/694 67 67 - 8 München 2, Rosental 3-4, 089/260 62 50

Preise in DM

Desktop-Publishing – Versuch einer Definition

Publizieren vom Schreibtisch aus – so lautet die wenig klangvolle Übersetzung für *Desktop Publishing*, kurz DTP. Aber dennoch trifft sie den Kern dieser Technik durchaus: Alle Schritte zur Herstellung einer Druckvorlage – sie kann für ein einfaches Flugblatt, ein Werbeprospekt oder sogar für die Produktion einer ganzen Zeitschrift dienen – können von einem Platz aus erledigt werden; zum Beispiel vom heimischen Schreibtisch.

Das beginnt bei den ersten Vorbereitungen, der Anfertigung eines sogenannten *Scribbles* für das spätere Layout der Drucksache. Bei dieser "Kritzelei" (englisch: *Scribble*), die durchaus auf Papier erfolgen sollte, wird der Grundaufbau der Seite(n) festgelegt, der sogenannte Satzspiegel, die Anordnung von Text- und Bildelementen sowie die Beziehung zueinander geplant.

Bei den folgenden Schritten kommt dann bereits der Computer zum Einsatz: Für die Textfassung bedient man sich zweckmäßigerweise eines Textverarbeitungsprogramms. Die zur Veröffentlichung vorgesehenen Bilder werden digitalisiert, das heißt, mittels eines Scanners für die elektronische Weiterverarbeitung vorbereitet und mit einer Bildbearbeitungs-Software aufbereitet. Die Reinzeichnungen für Grafiken werden mit einem vektororientierten Zeichenprogramm erstellt.

Dann kommt der Zeitpunkt des Einsatzes der eigentlichen DTP-Software: Das Publishing- oder auch Layoutprogramm dient dazu, die einzelnen Elemente in der angesprochenen Weise zusammenzufügen. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als *Umbruch*. Die Texte werden mit der gewünschten Schriftart und -größe formatiert, Bilder und Zeichnungen werden eingesetzt.

Nach erfolgter Korrektur wird das Dokument auf einem Datenträger an einen Belichtungsservice gegeben, der die Filme für den späteren Druck ausgibt.

Alle Schritte bis hierhin liegen also tatsächlich in einer Hand. Das hat erhebliche Vorteile: Die vollständige Kontrolle vom ersten Entwurf bis zur endgültigen Drucksache kann an einem Ort ausgeübt werden. Zu jedem Zeitpunkt, selbst bis kurz vor Drucklegung, können problemlos Änderungen und Korrekturen vorgenommen werden.

Doch auch die Gefahren dieser "One-Man- (oder "One-Woman-) Show" sollen nicht verschwiegen werden: Derjenige, der alle beschriebenen Arbeitsschritte ausführt, muß demzufolge Autor, Grafiker, Layouter, Reinzeichner, Setzer, Typograf und Druckvorlagenhersteller in einer Person sein.

Und wer ist das schon?

den Menütiefen herausfischen. Das gehört jetzt der Vergangenheit an. Doch damit nicht genug: Mit dem mitgelieferten Programm "Ventura Button Editor" können Sie sich nämlich Ihre ganz persönliche Werkzeug- und Optionsauswahl konfigurieren, die Ihnen für Ihre tägliche Arbeit mit dem System den größten Bearbeitungskomfort sichert. Untersuchungen zufolge greift der durchschnittliche Benutzer einer so komplexen Software wie eines modernen Textsystems oder gar eines DTP-Programms allenfalls auf 30 Prozent der Pro-

grammoptionen regelmäßig zu. So macht es Sinn, diese persönlich wichtigsten Werkzeuge immer präsent zu haben und schnell darauf zugreifen zu können.

Schließlich wird sich ein Waldarbeiter in seinen Werkzeugkasten auch zweckmäßigerweise Kettensäge und Schälenseinpacken und sich nicht mit unnötigem Ballast wie Schraubendreher und Schlagbohrmaschine belasten.

Weitere, die Bedienung vereinfachende Neuerungen bei der Programmoberfläche sind die ebenfalls konfigurierbare Zoom-

Funktion zur Auswahl der Darstellungsgröße einer Dokumentseite am linken unteren Bildschirmrand, die Seitenanwahl-tasten am rechten Rand, die das Blättern in einem Dokument erleichtern, und die aktuelle Anzeige in der untersten Zeile, in der jeweils Meldungen über das aktivierte Objekt oder Tastenfunktionsbeschreibungen angezeigt werden.

Bei aller positiven Einschätzung des neuen Outfits darf jedoch nicht übersehen werden, daß alle diese arbeits erleichternden Bildschirm-anzeigen das sichtbare Fenster zur

Darstellung des Dokuments nicht unerheblich verkleinern.

Mit der Anzeige von Titelleiste, Menüleiste, Funktionsleiste, Tabulatorleiste, Rollbalken mit Zoom- und Seitenanwahl-tasten schrumpft dieser Bereich für die eigentliche Dokumentbearbeitung auf einem 14-Zoll-Monitor auf eine Größe, bei der die Ganzseitendarstellung des Dokuments im verfügbaren Sichtfenster kaum mehr als Briefmarkengröße hat.

Das Bearbeiten eines Dokuments wird so auf ein permanentes Scrollen und ständige Anzeigen-

Glossar

Ausrichtung:	Die Platzierung eines Textblocks in einem Rahmen. Er kann links- oder rechtsbündig, zentriert oder im Blocksatz ausgerichtet werden.
Absatzformat:	Beim Ventura Publisher werden einem Textblock beziehungsweise einem Absatz über ein Absatzformat bestimmte Attribute wie <i>Schriftgröße</i> , <i>Ausrichtung</i> oder <i>Einzüge</i> zugewiesen.
Blocksatz:	Die bündige Ausrichtung von Text gleichzeitig am rechten und linken Rand.
Durchschuß:	Der Abstand zwischen zwei Textzeilen, genau: zwischen der <i>Grundlinie</i> einer Zeile und der Oberlänge der folgenden (das Ventura-Publisher-Handbuch beschreibt diesen Begriff unkorrekt als Abstand zwischen zwei Grundlinien!).
Einzug:	Ein festgelegter Abstand einer Textzeile zum rechten oder linken Rand.
Kapitel:	Beim Ventura Publisher die Bezeichnung für die Kombination von Texten und Bildern mit einer Layoutdatei. Diese Daten werden in einer Kapiteldatei gespeichert.
Grundlinie:	Eine imaginäre Linie, auf der die Buchstaben ruhen.
Laufweite:	Der Abstand zwischen den einzelnen Schriftzeichen.
Layout:	Oder Grundaufriß; der Entwurf für eine Druckseite.
Layoutdatei:	In einer Layoutdatei speichert der Ventura Publisher vom Benutzer definierte -> Absatzformate
Publikationsdatei:	Beim Ventura Publisher die Zusammenfassung mehrerer Kapiteldateien.
Rahmenformat:	Standardfestlegungen für die Gestaltung von Text- oder Bildrahmen beim Ventura Publisher.
Satzspiegel:	Der für die Anordnung von Texten und Bildern vorgesehene Raum auf einer Seite (abzüglich der Ränder).
Scanner:	Ein Gerät, mit dem Bildvorlagen "digitalisiert", also für den Computer lesbar gemacht werden.
Schriftart:	Ein bestimmter Schrifttyp (zum Beispiel Helvetica, Times, Futura).
Schriftgrad:	Die Größe einer Schrift; wird in der Regel in <i>Punkt</i> angegeben (1 Punkt = 1/72 Zoll).
Schriftschnitt:	Als Schriftschnitt bezeichnet man zum Beispiel die <i>kursive</i> oder fette Variante einer bestimmten Schrift.
Spationierung:	Das Einfügen zusätzlicher Abstände zwischen die Buchstaben eines Worts (auch: Kerning).
Typografie:	Die Kunst, Schrift zu gestalten.
Umbruch:	Das Formatieren eines Textes nach bestimmten Gestaltungsvorgaben.
Unterschneidung:	Das Verringern der Abstände zwischen zwei Buchstaben.

größenänderungen reduziert. Von einem effizienten Arbeiten mit dem Programm kann dann keine Rede mehr sein.

Doch dieses Problem ist weniger dem Programm als vielmehr einem zu kleinen Bildschirm anzulasten und verweist einmal mehr auf die erheblichen Hardwareanforderungen: Um eine Profi-DTP-Software wie den Ventura Publisher wirklich professionell nutzen zu können, bedarf es unbedingt eines großen Monitors (mindestens 17 bis 19 Zoll Bildschirmdiagonale) und – vor allem, wenn man auch farbige Druckvorlagen herstellen will – bei der Gelegenheit auch gleich einer schnellen Grafikkarte mit 32 Bit Farbtiefe.

Bei allen Neuerungen der Oberfläche und ständiger Erweiterung des Funktionsumfangs ist der Ventura Publisher auch mit der neuesten Version zumindest in einer Hinsicht der alte geblieben: Wie keine andere vergleichbare DTP-Software (und das gilt nicht nur für den DOS-, sondern auch für den Macintosh-Bereich) fördert und

fordert er durch seine Programmstruktur gewissermaßen ein "DTP-gerechtes" Denken und Arbeiten. Exemplarisch dafür steht die Art und Weise der Behandlung und Abspeicherung von Programmdokumenten.

Der Ventura Publisher unterstreicht durch die getrennte Speicherung von Texten und Bildern auf der einen Seite und sogenannte Layoutdateien auf der anderen Seite eine klare Abgrenzung von inhaltlichen und gestalterischen Aspekten. Texte und Bilder werden in der Regel von separaten Programmen für diesen Zweck erzeugt und in den Publisher geladen. Hier erfolgt dann ihre Platzierung und die Zuweisung der gewünschten Gestaltungskriterien, die in der Layoutdatei definiert sind (dieser Dateientyp wird mit der Namens-erweiterung .STY für Style gespeichert). Das sind in erster Linie die verschiedenen Absatzformate oder Layoutvorlagen, die das Aussehen eines Textes bestimmen.

Diese Informationen wiederum, die die Kombination von Objekten

eines Dokuments und die Art der Zuordnung entsprechender Stilvorgaben beschreiben, werden in der sogenannten *Kapiteldatei* gespeichert (Namenserweiterung .CHP für Chapter).

Ein Ventura-Publisher-Kapitel besteht also aus einer Reihe unterschiedlicher Texte und Bilder oder Grafiken, denen Gestaltungskriterien zugeordnet werden.

Als weiteres strukturierendes Element bietet das Programm die sogenannte *Publikationsdatei*, in der mehrere Kapiteldateien zusammen mit kapitelübergreifenden Daten wie zum Beispiel einem Inhalts- oder Indexverzeichnis gespeichert werden.

Der große Vorteil dieser auf den ersten Blick übertriebenen Trennung liegt unter anderem darin, daß Sie etwa die in einer Kapiteldatei vereinten Texte problemlos vollkommen neu formatieren können, indem Sie einfach eine andere Layoutdatei zuordnen.

Eine solche Möglichkeit werden Sie spätestens zu schätzen lernen, sobald Sie Ihre DTP-Software zu

mehr verwenden als nur für die Einladung zur Silberhochzeit oder für die Gestaltung des Kündigungsschreibens an Ihren Arbeitgeber. Letztlich erhalten derartige strukturellen Vorgaben eine Erinnerung an Abläufe der Tätigkeit, bevor sie vollständig der Maschine übereignet wurde – und welche Software kann so etwas schon bieten?

(Frank Witschaß/js)

Fazit

Mit der neuen Version 4.1 des DTP-Klassikers Ventura Publisher bietet sich insbesondere für professionelle Anwender wieder eine echte Alternative im PC-Bereich. Sie kombiniert interessante Verbesserungen bei Programmierbarkeit und Bedienungskomfort mit einem Funktionsumfang, der keine Wünsche offen läßt. Entsprechend groß sind allerdings die Hardwareanforderungen für einen wirklich effizienten Einsatz dieser High-End-Software.



... Jetzt fehlt
nur noch ein
MODEM von CSR

FAXMODEM 1414 ohne Zulassung *

- Tischgerät
- 1200 - 14.400 bps. V17, V22, V22bis, V23 (BTX), V32, V32bis, MNP 2-4, MNP 5, V42, V42bis bis 57.600 bps Datendurchsatz,
- FAX (G3/CLASS II) senden/empfangen
- + Faxsoftware

548.-

FAXMODEM 1414 mit Zulassung

- technische Daten wie oben
- + Faxsoftware
- + TAE-Stecker
- + deutsches Handbuch

799.-

Original CSR-Geräte sind 10000-fach im Einsatz!

Weitere Modems lieferbar. ROM-UPDATE-SERVICE.

CSR

Breslauer Str. 46 * 3575 Kirchhain
Tel.: 06422 / 3438 * Mailbox: 7454
Fax: 06422 / 7522 * BTX: CSR #

* Anschluß ans Postnetz ist strafbar. * Lieferung per UPS/Nachnahme.

WOHIN MIT DEM KRIMI

CLOUSEAU hat die Antwort.

- ▶ Automatisches Auffinden freier oder überspielter Bandstellen
- ▶ Optimale Ausnutzung Ihrer Kassetten
- ▶ Umrechnung auf Zählerstand für beliebige Videorekorder
- ▶ Umfangreiche Auswahl- und Sortiermöglichkeiten
- ▶ Vielfältige Druckfunktionen, auch Etiketten
- ▶ Selbstverständliche Bilder mit integrierbar
- ▶ Komplette Online-Hilfe und vieles mehr...

99^{DM}
inkl. Versicherung u. Versand



CLOUSEAU
VIDEOVERWALTUNG
FÜR WINDOWS 3.X

Bestellung und Infos bei:

Andreas Knabel Software Entwicklung
Friedrich-Bauer-Str. 40 · 8520 Erlangen
Telefon, Telefax 09131/16745

**Netzwerk-Betreuer ohne
Netzwerktester sind wie
Elektriker ohne
Schraubenzieher.**

800DM-Tester findet Probleme in Minuten. Einfachste Bedienung erlaubt auch sporadischen Einsatz.

Wiesemann & Theis
Wittener Str. 312
5600 Wuppertal 2
Tel.: 0202 2680-0
Fax: 0202 2680-265

**Hausverwalter und
Architekten:**

Preiswerter Recorder erfährt Lüftungsfrequenz in verschimmelten Wohnungen.

Heizungs- und Klimabau
Aufzeichnungsgerät registriert Temperatur- und Feuchteverlauf.

Wiesemann & Theis
Wittener Str. 312
5600 Wuppertal 2
Tel.: 0202 2680-0
Fax: 0202 2680-265

ZyXEL-Modem U1496 E-Plus/S-Plus

Rasend schnell

Als der Name ZyXEL zum erstenmal im Modem-Bereich auftauchte, war es einer von vielen. Inzwischen haben sich die diversen Modem-Typen nicht nur etabliert, ZyXEL entwickelt sich auch zum Vorreiter in Sachen Übertragungsgeschwindigkeit.

Was US Robotics mit seiner Courier-HST-Serie einige Jahre früher geschafft hat, nämlich der Inbegriff des High-Speed-Modems zu sein, hat das ZyXEL-Modem in den letzten beiden Jahren erreicht. Anfangs von HST- und Dual-Standard-Besitzern (beide Modem-Typen gelten als Standard bei Geschwindigkeit und Datensicherheit) wegen verschiedener Probleme und "wöchentlicher" Updates des Betriebssystems nur müde belächelt, scheint es doch zu einem leistungsfähigen und qualitativ guten Stück Hardware geworden zu sein.

Uns lagen für einen Test die beiden Modem-Typen U1496 E-Plus und U1496 S-Plus vor. Beide sind praktisch identisch, nur daß das S-Plus

über eine Flüssigkristallanzeige verfügt, ein zweizeiliges LC-Display (LC; Liquid Crystal = Flüssigkristall). Das E-Plus verfügt nur über Status-LED (Leuchtdioden), die die verschiedenen Betriebszustände anzeigen.

Schnell, schneller, 19200 bps

Neben den üblichen Standards von 300, 1200, 2400 bps (Bit pro Sekunde) sowie Btx verfügt es über Fehlerkorrektur und Kompression nach MNP und V42/V42bis sowie über verschiedene High-Speed-Protokolle. Neben V32 und V32bis mit 9600 beziehungsweise 14400 bps besitzt es außerdem auch zwei



Voll-Duplex-Modi mit 16800 und 19200 bps. Damit ist es im Moment eines der schnellsten Modems für Analogleitungen auf dem Markt. Zusätzlich wurde beim ZyXEL-Modem auch die Möglichkeit des Faxempfangs und -versandes eingebaut, und zwar nach dem noch nicht verabschiedeten Class-2-Standard: Das Modem erkennt automatisch, ob ein Anruf im Datenmodus (also von einem anderen Modem) oder im Faxmodus erfolgt. Somit können zum Beispiel Mailboxen auch als Faxgerät fungieren.

Neben den 19200 bps, die die neueren ZyXEL-Modelle ab der Version 6.00 des ROMs unterstützen, enthält das Betriebssystem des Modems auch noch eine weitere Neuerung, nämlich den Voice-Modus. Hierbei kann man das Modem unter Verwendung spezieller Software auch als Anrufbeantworter einsetzen.

che lang im Mailbox-Betrieb seine Zuverlässigkeit beweisen, zusätzlich wurden noch verschiedene andere Modems in unterschiedlichen Fernzonen angerufen.

Im Testzeitraum konnten dabei keinerlei Probleme mit Verbindungen von bis zu 2400 bps festgestellt werden. Es kam weder zu Verbindungsabbrüchen, noch hatten die anrufenden Modems Probleme beim Verbindungsaufbau.

Auch Verbindungen nach V32 und V32bis wurden außer bei extrem schlechten Leitungen zuverlässig aufgebaut und gehalten. Es kam dabei nicht zu Kompatibilitätsproblemen mit bestimmten Modems.

Bei schlechten Leitungen (zum Beispiel Fernleitungen nach Spanien) hatte das ZyXEL subjektiv etwas mehr Probleme mit der Leitungsqualität, was sich jedoch nur in einer zirka 100 Zeichen pro Sekunde schlechteren Durchsatzrate bemerkbar machte – angesichts der Entfernung vernachlässigbar.

Der schon etwas ältere 16800-bps-Modus hat sich im Test als ebenso zuverlässig wie der V32bis-Modus erwiesen. Durch die höhere Informationsdichte auf der Leitung ist dieser naturgemäß anfälliger für Störungen auf der Leitung. Sofern es sich hierbei aber nur um kurze Störungen handelt, konnte das Modem durch gute Adaption der Geschwindigkeit die Leitung dennoch gut ausnutzen.

Als problematisch erwies sich im Test der noch recht neue 19200-bps-Modus. Während bei Verbindungen im Orts- und Regionalbereich keinerlei Probleme auftraten

Modems im Test

Das S-Plus verfügt im Gegensatz zu der E-Version über ein LC-Display mit 20 x 2 Zeichen sowie vier Tasten, mit denen man praktisch die komplette Modem-Konfiguration sowohl außerhalb einer Verbindung als auch während der Übertragung modifizieren kann. Auf dem Display werden neben den Menüs dabei auch Informationen über die Geschwindigkeit und Leitungsqualität angezeigt. Im Test mußte das Modem eine Wo-

Steckbrief

Produkt:	ZyXEL-Modem U1496 E-Plus und ZyXEL-Modem U1496 S-Plus mit 19200 bps
Funktion:	High-Speed-Fax-/Voice-Modem V32bis mit 19200 bps
Anforderung:	Computer mit serieller Schnittstelle
Preis:	ca. 1000 DM (E-Plus) ca. 1300 DM (S-Plus)
Hersteller:	ZyXEL
Muster von:	DTP-Service Julian Riedlbauer Tannenweg 12 W-4005 Meerbusch 1 Tel.: 02159/81901 Fax: 02159/81134

und auch Verbindungen zu digitalisierten Ortsnetzen einwandfrei liefen, wurde teilweise schon während des Verbindungsaufbaus, teils auch erst innerhalb der Verbindung deutlich, daß eine Datenübertragungsrate von 19200 bps nicht ohne Einschränkungen für alle Leitungen geeignet ist. Dies kann man allerdings – wenn überhaupt – nur zum Teil dem Modem anlasten. Mit 19200 bps nutzt das Modem die Leitungskapazität nämlich schon so stark aus, daß selbst kleine Qualitätsverluste zu Fehlern führen müssen. Dennoch hat die Vergangenheit gezeigt, daß die Programmierer des ZyXEL-Betriebssystems solche anfänglichen Probleme meist recht schnell beseitigen können.

Faxen machen

Obwohl es sich bei dem Class-2-Standard bisher noch nicht um einen verabschiedeten Standard handelt, gab es beim Faxbetrieb nur wenig Probleme. Sowohl die 14400-bps-Faxverbindung mit einem anderen ZyXEL-Modem als Gegenstelle als auch mit Gruppe3-Faxgeräten liefen korrekt. Im Test traten jedoch Probleme mit einem Supra-Modem als Sender auf, die jedoch nicht eindeutig einem der beiden Modems zugerechnet werden konnten.

Den Modems liegt bei der Auslieferung übrigens ein ganz anständiges Faxprogramm bei, das sich bei einem Einsatz auf einem Notebook als zuverlässig erwies. In Zusammenarbeit mit einem der ZyXEL-Modems, aber auch mit dem Pocket-Fax-Modem eines Fremdanbieters klappte das Versenden und Empfangen einwandfrei.

Anrufe beantworten

Interessant für den Hausgebrauch ist auch die Möglichkeit, das ZyXEL-Modem als Anrufbeantworter zu nutzen. Dabei kann das Gerät beliebige Nachrichten abspielen, aufnehmen und auf Mehrfrequenz-Wählton reagieren.

Das Modem stellt bei der Sprachaufzeichnung drei verschiedene Formate zur Verfügung, wobei das

CELP-Verfahren die beste Qualität bei niedriger Datenmenge liefert. Das ZyXEL-Modem wird seinem Ruf als neuer Standard der High-Speed-Modems durchaus gerecht. Sein Leistungsumfang und geringer Preis machen es auch für den etwas schmaleren Geldbeutel interessant, vor allem, wenn man Datenraten bedenkt, die um ein Drittel höher liegen als normale V32bis-Modems. Außerdem ist es erfreulich, daß neue ROM-Versionen kostenlos zur Verfügung gestellt werden und man so immer auf dem neusten Entwicklungsstand bleibt. Auch das mitgelieferte deutsche Handbuch läßt kaum einen Wunsch offen. Es wird ausführlich auf Konfiguration und Befehle eingegangen, aber auch technische Details werden gut erklärt.

Jeder neue "ZyXELianer" sollte sich die Zeit nehmen und das Handbuch einmal von vorne bis hinten durchlesen. Danach dürfte man einiges an Fachwissen über DFÜ besitzen. Lediglich beim Nachschlagen rächt sich der etwas dünne Index.

Außerdem muß man auch hier wieder (leider, leider!) darauf hinweisen, daß das Modem keine Zulassung der Telekom hat, daß es somit eigentlich nicht am deutschen Postnetz betrieben werden darf. Wobei man sich ebenfalls wieder fragt, was um alles in der Welt gewisse amtliche Stellen immer noch zu bemängeln haben.

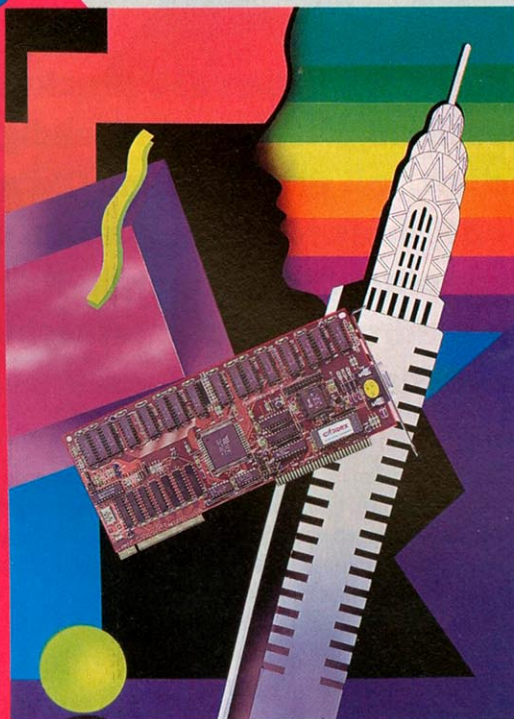
(Garry Glendown/jb)

Fazit

Beide Modems, ZyXEL U1496 E-Plus und S-Plus, waren schon einige Zeit auf den Weg zur Spitze bei der Datenfernübertragung – auch wenn beiden bisher eine Zulassung versagt blieb. Mit den neuen Betriebssystem-ROMs für 19200 bps macht DFÜ noch mal so viel Spaß. Die "Zugaben" wie Class-2-Fax und Sprachausgabe als Anrufbeantworter tun ein übriges, um diese Modem-Typen auf den Spitzenplatz zu heben. Neben den guten Modem-Daten bestechen beide Modelle aber auch durch eine gute Ausstattung. Das ausführliche Handbuch und die beiliegenden Kabel machen es wahr: Anschließen und loslegen.

CARDEX
CARD EXPERT IS CARDEX

CARDEX W32
THE RISING GENERATION
OF 32 BIT LOCAL BUS VGA
TSENGLABS ET4000/W32, W32i CHIPS DISPLAY
16.7 MILLION TRUE COLOR
WINDOWS ACCELERATOR



FEATURES

- * MAIN CHIP: TSENGLABS ET4000/W32, W32i
- * SUPPORTS 80386DX/486 VESA LOCAL BUS OPERATIONS
- * 72HZ REFRESH RATE UP TO 1024 X 768 (NI)
- * 16.7 MIL COLORS – 640 X 480 RES
- * MAX. RES. 1280 X 1024
- * AUTOCAD R12, WINDOW 3.1, WP 5.1, OS/2 V2.0 AND MORE
- * AUTOSHARE, AUTODESK 3D STUDIO, 8514A EMULATOR, VENTURA
- * HARDWARE/SOFTWARE COMPATIBLE WITH IBM VGA
- * VESA STANDARD FEATURE CONNECTOR
- * 1M BYTE DISPLAY MEMORY, UP TO 2MB (OPTION FOR W32i)

DISTRIBUTORS:

Germany -
SPAXX GmbH
Tel: 02236-66029
Fax: 02236-68964

Austria -
JTC COMPUTER
Tel: 01-730206
Fax: 01-730207

Switzerland -
COMPUTER DIRECT AG
Tel: 01-9352979
Fax: 01-9353584

Belgium
Gemini
Tel: 041-212651
Fax: 041-212671

Italy -
PULSAR COMPUTER
Tel: 030-3760774
Fax: 030-3761155

Sweden -
GANDALF DATA AB
Tel: 040-224460
Fax: 040-229560

U.K. -
EAGLE MARKETING LTD.
Tel: 0732-369000
Fax: 0732-369069

Main Board	486-50/256K Cache	
Mode	1024 x 768 256 Colors, Non-Interface 70Hz	
CHIP	ET-4000/W32	ET-4000-G
MODE NO.	Gardex W32	V40LBV
	ET-4000/W32	ET-4000-G
WinTack 1.0	22.55	11.32
	ET-4000/W32	ET-4000-G
WinMark 2.5	18425490	5343710
WinMark 3.1	ET-4000/W32	ET-4000-G
a. All winmark test	13199737	3924510
	ET-4000/W32	ET-4000-G
b. Graph winmark test	13246573	3937024
	ET-4000/W32	ET-4000-G
Speedcom 2.0	19660	197275

WinMark 2.5 WinMark V3.1 b: Graph winmark test

GAINWARD CO., LTD.

5F, No. 2, Lane 50, Nan-Kang Rd.,
Sec. 3., Taipei, Taiwan, R.O.C.
Tel: 886-2-785-8975 • 785-0702
Fax: 886-2-785-9038 • 785-8985
MODEM: 886-2-6510579

LED-Drucker Oki OL 400e

Mini-Max

“Hurra, wir haben das Druckwerk geschrumpft!” war die freudige Botschaft, mit der die Firma Oki auf der CeBIT ihren Messeknaller OL 400e vorstellte. Die Kompaktheit dieses Seitendruckers setzt tatsächlich neue Maßstäbe.

Es sind in der Tat die “inneren Werte” des Oki, die seine Abmessungen von 16 x 32 x 36 cm (Höhe x Breite x Tiefe) und ein Gewicht von nur 8 kg überhaupt möglich machen: Das sogenannte *Druckwerk*, also die Belichtungseinheit, bestehend aus Trommel und Tonerkassette, wurde wesentlich verkleinert. Die Trommeleinheit wurde gegenüber dem Vorgängermodell um 50 Prozent reduziert, leistet aber laut Oki 30 Prozent mehr. Konkret: 20000 statt 15000 Seiten bis zum ersten Austausch.

Bei der Drucktechnik profitiert der OL 400e von seiner LED-Technologie (LED = Light Emitting Diode). Im Vergleich zu herkömmlichen Laserdruckern, bei denen ein Laserstrahl über Ablenkspiegel geleitet wird, verfügt der Oki über

eine feststehende Leuchtdiodenzeile, die aus insgesamt 2560 derartiger Dioden besteht, welche die Bildtrommel zeilenweise belichten.

Dioden statt Laserstrahl

Dies impliziert eine deutlich geringere Anzahl von Bauteilen im Vergleich zum Laserdrucker und eine weniger empfindliche Technik, da zum Beispiel die aufwendige Optik zur Korrektur von Verzerrungen und Randunschärfen entfällt. Geändert hat sich beim neuen Oki-Druckerwerk auch die Art und Weise, wie die Bildtrommel elektrisch geladen wird. In herkömmlichen Geräten wird dazu ein elektrostatisches Feld mit Hilfe von



Mit knapp 16 cm Bauhöhe und 36 cm Tiefe äußerst kompakt: der neue LED-Drucker OL 400e von Oki

Hochspannung erzeugt. Beim OL 400e wird die elektrostatische Spannung durch direkten Kontakt der vorgeladenen Ladungstrommel mit der Bildtrommel übertragen. Effekt des Ganzen: Durch niedrigere Spannung entsteht weniger Ozon, da dieses Gas nur im Umfeld hoher elektrischer Spannungen auftritt. Beim Oki konnte der Ozon-Ausstoß so weit minimiert werden, daß der Ozon-Filter nicht benötigt wird und nicht zuletzt zur kompakten Bauweise des Gerätes beiträgt.

Ozon ist out

Anwendungsgebiete des OL 400e sind professionelle Textverarbeitung und Grafik in Industrie, Handel, Gewerbe und Verwaltung. Für flotten Papier-Output sorgt ein RISC-Prozessor von Mips mit reduziertem Befehlsatz und daher mehr Rechenpower für Druckbefehle. Vier Seiten pro Minute werden in der Regel schon mit den standardmäßig installierten 512 KByte Arbeitsspeicher realisiert, bei komplexen Zeichnungen oder DTP-Grafiken kann bis auf 4,5 MByte und mehr aufgerüstet werden.

Was im ersten Praxiseinsatz gefiel, war die einfache Bedienbarkeit (Aufbauzeit: 20 Minuten inklusive Toner) sowie das gut ablesbare Display, über das sich beispielsweise mittels acht Funktionstasten die Schwärzung des Druckbildes

einstellen ließ. Nicht gefallen konnte der äußerst eng (Bauhöhe!) dimensionierte Papierschlacht, der schon mit 80 Blatt (Handbuch: 100 Seiten gehen rein) rappellvoll war und besser nur in kleinen Portionen gefüllt wird. Der im Handbuch versprochene, bereits nach fünf Minuten einsetzende *Sleep-Modus*, der das Betriebsgeräusch von angeblich 42 Dezibel auf 35 Dezibel im Stand-by-Modus schaltet, ließ nach der Installation eine volle halbe Stunde auf sich warten. Bis dahin blies der Lüfter im Oki wie eine wildgewordene Trockenhaube. Vorsicht also für Toupet-Träger: Okis Kompakter will blow you up!

(Jürgen Schnegelsberg)

Steckbrief

Produkt:	Oki OL 400e
Funktion:	Bedrucken von A6- bis A4-Papier mit 300x300 dpi Auflösung bis zu vier Blatt pro Minute
Technische Daten:	LED-Drucktechnik (elektrofotografisch); Druckersprache: HP LaserJet IIP und PCL 4.5; 512 KByte Speicherkapazität, bis auf 4,5 MByte erweiterbar; RISC-Prozessor, 12 HP-kompatible Bitmap-Fonts, LCD-Anzeige, Universalpapierkassette für 100 Blatt
Preis:	1398,- DM (empf. VK)
Hersteller:	ca. 1000,- DM (Straßenpreis) Oki Systems Deutschland GmbH Hansaallee 187 W-4000 Düsseldorf 11 Tel.: 0211/5266-0 Fax: 0211/593345
Muster von:	Hersteller

Fazit

Oki hat mit seinem neuen “Sparschwein” OL 400e tatsächlich das Zeug, technisch und preislich in neue Anwendergruppen hineinzugelangen, die LED- oder Laserdrucker aus finanziellen Erwägungen bisher beim Kauf ausgeschlossen haben. Bei einem Straßenverkaufspreis von knapp unter 1000 DM sind sehr gute Matrix- und Tintenstrahldrucker voll im Visier des Oki. Neben der kompakten Bauweise gefallen insbesondere die Umweltschutzkomponenten mit Rücknahme von Verbrauchsmaterial und nahezu ozonfreiem Druckbetrieb.

Bietet für jeden etwas:

Happy Windows Collection

Jedes Programm nur
DM 49,80
unverbindliche Preisempfehlung

Mehr Spaß
in den freien Stunden und
kostbare Zeit sparen – mit der Happy
Windows Collection verbinden Sie das
Angenehme mit dem Nützlichen. Wählen
Sie jetzt Ihre Happy Windows-Favoriten:

Diaschau – Bild für Bild ein Erlebnis!

Wenn Sie Ihren Geschäftsbericht mit treffenden Grafiken untermauern wollen oder die Atmosphäre des letzten Urlaubs in Ihr Wohnzimmer zaubern möchten, leistet Ihnen die "Diaschau" wertvolle Dienste. Selbst unterschiedliche Bildformate – ob BMP, TGA oder TIF – lassen sich unter Kategorien ordnen und sind sofort abrufbar.

Haben Sie Ihre Grafik-Dateien im Griff?

Ob WMF, PCS, GIF oder BMP – mit dem "Mega Album 1" lassen sich Grafiken unterschiedlichster Formate in separaten Alben übersichtlich ordnen. Über komfortable Suchfunktionen rufen Sie dann das gewünschte Motiv blitzschnell ab. Ein absolutes Muß für jeden Grafik-Fan!

Bringen Sie mehr Leben auf den Bildschirm! Ihr Monitor dankt es Ihnen!

Sie machen PC-Pause und die Bildröhre leidet. Schluß damit! Der Bildschirm-Schoner "Dark Fader" läßt mit 29 lustigen Film-Ideen erst gar keine Langeweile aufkommen: Sie selbst führen Regie und können einzelne Sequenzen zu ganzen Serien zusammenschalten.



Musik-Archiv – Kennen Sie Ihren Plattenschrank aus dem eff-eff?

Die Party-Stimmung steigt. Wo ist der nächste Top-Hit? Mit dem Musik-Archiv ordnen Sie jetzt Ihren gesamten Platten- und CD-Bestand, legen nach eigenen Suchbegriffen ab und entwickeln ganz nebenbei Ihr ganz persönliches Musik-Lexikon. Wann bestellen Sie Ihre Software nach Noten?

Briefmarken-Verwaltung – die Software für den Sammler.

Mit der "Briefmarken-Verwaltung" können Sie den Wert Ihrer Sammlung jetzt sofort einschätzen. Dazu halten Sie in einem Datenblatt alle Details, Besonderheiten und die Historie jedes Unikates fest.

Natürlich erhalten Sie die Happy Windows Collection auch im guten Fachhandel!

Wissen ist Macht:

Mehr Übersicht per Tastendruck!

"Wo finde ich was?" Je mehr Informationen Sie besitzen, desto schwerer behalten Sie den Überblick. Das läßt sich ändern! Mit der "Literatur-Verwaltung" können Sie Ihre gesamte Bibliothek nach ganz individuellen Kriterien katalogisieren. Zu Ihrem Vorteil: Ohne Umwege sind wichtige Daten auffind- und per Tastendruck blitzschnell abrufbar.

Biorhythmus – reisen Sie in Ihr Inneres!

Sie wollen Ihr Leben noch erfolgreicher planen? Per Tastendruck erfahren Sie, wann Sie Ihre Kräfte am besten einsetzen sollten. Neu: "Biorhythmus" gibt es auch als Partner-Version für die Lebensplanung zu zweit!

Icon-Designer: Verschönern Sie Ihre Windows-Oberfläche!

Ganz einfach: Mit der Maus fangen Sie ein Motiv von der Oberfläche ein und bearbeiten es im Icon-Designer nach. Eine ebenso simple wie originelle Art, Windows und die Icons zu verschönern.

Im Tal der Könige – endloser Spiel-Spaß für die ganze Familie.

Jetzt gibt es vier neue Windows-Spiele für die ganze Familie: "Bobby im Tal der Könige", "Bobby im Fantasia-Land", "Twitt" und "Mini-Scrabble". Ganz gleich, ob Sie einfach Spaß haben wollen, Ihr Geschick testen oder Ihre Intelligenz herausfordern – hier ist für jeden etwas dabei.

Der „Adressen-Manager“ bringt Ihren Geldbeutel zum Lachen!

Adressen fix per Knopfdruck sortieren, in den Arbeitstext einkopieren, Datenexport für Serienbriefe, schneller Etikettendruck,... Hört sich das nicht alles nach einer teuren Adreßverwaltung an? Irrtum! Wenn Sie viel Geld sparen wollen, liegen Sie mit dem "Adreß-Manager" goldrichtig!



DMV Software, Postfach 1146, W-8011 Poing b. München

Haben Sie Ihren Happy-Windows-Favoriten gefunden? Einfach die Bestellkarte "PC-Software" in diesem Heft oder den nebenstehenden Coupon ausfüllen und gleich absenden oder faxen. Sie wollen sofort loslegen? Dann nutzen Sie einfach den **Eilbestell-Service:**
Tel. (08121) 769-102
Fax: (08121) 769-103

Ja, ich bestelle

Expl.

Titel

zum Preis von DM 49,80 zuzüglich DM 5,-

Verpackungskosten, unabh. von der bestellten Stückzahl

☐ per Verrechnungsscheck

☐ per Rechnung

☐ 3,5 Zoll-Disketten ☐ 5,25 Zoll-Disketten

Name

Straße

PLZ/Ort/Zustellpostamt

H063

DMV-Verlag • Postfach 1146 • W-8011 Poing b. München
Telefon (08121) 769-102 • Fax (08121) 769-103

Kodak Diconix 701 Printer

Tintenstilzchen

Er ist so groß wie ein Tisch-Modem, paßt hervorragend zum Notebook und summt leise vor sich hin, wenn man ihn anspricht. Was das ist? Ein Tintenstrahldrucker – aber was für einer!

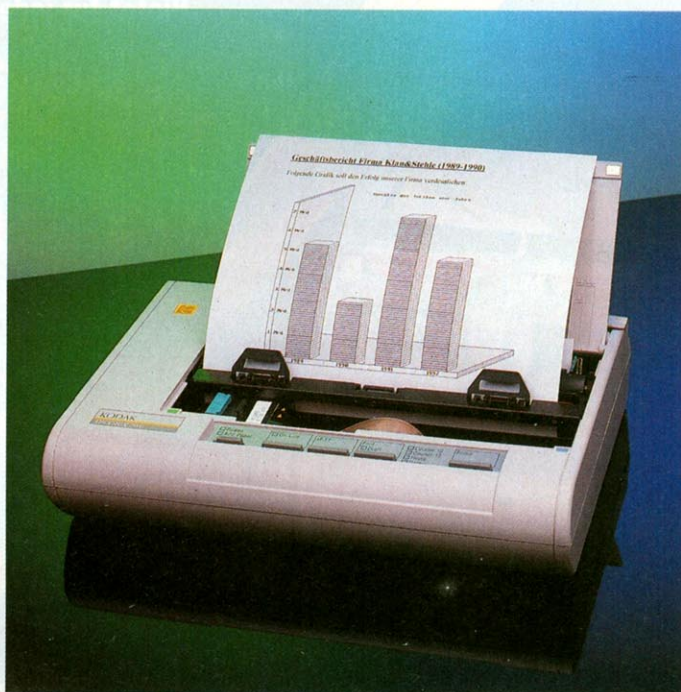
Tintenstrahldrucker sind seit einiger Zeit der letzte Schrei im Computer-Bereich. Was bei den Schwarzweißgeräten angefangen hat, findet im Augenblick Fortsetzung bei exzellenten Farbdruckern wie dem HP 550C. Aber auch die Palette der Schwarzweißdrucker wurde um einige Neuererscheinungen bereichert. Der Nachteil dieser Drucker ist, daß sie nur stationär arbeiten können, zum Mitnehmen sind sie absolut nicht geeignet. Für Notebook-Besitzer kommen aber in der letzten Zeit immer öfter hochwertige Peripheriegeräte auf den Markt, darunter sogar Tintenstrahler in "Liliput-Größe".

Der Diconix 701 überrascht schon beim Auspacken, mit Maßen eines DIN-A4-Blattes macht das Gerät einen zerbrechlichen Eindruck. Daß man hier einem Trugschluß aufgesessen ist, merkt man spätestens nach dem Aufstellen, der kleine "Tintenpuster" ist nicht nur durchdacht in seiner Funktion, sondern darüber hinaus auch noch "fingersicher".

Der Drucker funktioniert nach dem thermogesteuerten Drucksystem. Der austauschbare Kopf besitzt 50 Düsen, durch die die Tinte auf

das Papier "geschossen" wird. Drucken kann der kleine Riese Texte sowie Grafiken in einer Auflösung von 300x300 dpi (dots per inch = Punkte pro Zoll). Die Kapazität des Druckkopfes soll nach Herstellerangaben bei 1,2 Millionen Buchstaben im Quality-Modus liegen.

Eingestellt wird der Drucker über ein ROM-Menü, welches durch Drücken der Taste <Setup> beim Einschalten erreicht wird. Die einzelnen Voreinstellungen werden ausgedruckt und durch Zahlen gekennzeichnet. Will man einen Menüpunkt ändern, bewegt man den Druckkopf, auf dem Pfeile eingezeichnet sind, auf die entsprechende Menüzahl, so daß die Pfeile in einer Richtung auf die Zahl zeigen. Bestätigt wird mit der Taste <Prime>, die ebenfalls zum Reinigen und Austauschen des Druckkopfes benutzt wird. Der Drucker hat folgende Zeichensätze fest eingespeichert: PC 8 dänisch/norwegisch, Roman 8, Europäischer Zeichensatz 94, PC 8, PC 850, IBM 1 und 2. Man findet die Schriften Courier, Helvetica und Gothic, wobei auch für den Querdruck (Landscape) Zeichensätze genutzt werden können.



Kleines Wunderding: Diconix 701 Printer von Kodak

Der Diconix kann auf zwei Druckeremulationen und auf einen eigenen Treiber eingestellt werden. Emuliert werden der HP Deskjet Plus (auch HP Deskjet 500), der IBM Proprinter X24E, der eigene Treiber wird als SP Command Set gespeichert. Das Installationsprogramm für diesen Treiber befindet sich auf einer beiliegenden Diskette, jedoch sind nicht alle Programme mit diesem Treiber bestückbar. In diesem Falle sollte man auf den HP-Deskjet-Treiber zurückgreifen, dieser liefert die besten Ergebnisse.

Einen großen Puffer-Speicher besitzt der kleine Riese. 23 KByte können vom Drucker bereitgestellt werden, der Puffer läßt sich allerdings auch auf 3 KByte heruntersetzen.

Der Drucker besitzt einen automatischen Blatteinzug, gelagert werden können bis zu 30 Blatt im Schacht, wobei die Größe ebenfalls im Menü einstellbar ist. In Deutschland nimmt man gewöhnlich die Größe DIN A4, die auch dort eingestellt werden kann.

Der kleine Drucker macht seinem Namen als Laptop-Begleiter insofern Ehre, als daß er für die Spannungsversorgung nicht nur ein externes Netzteil besitzt, sondern darüber hinaus einen Akkupack. Dieser Akku hält bei voller Ladung bis zu 50 Minuten bei ununterbrochenem Drucken. Das Laden des

Akkus dauert dann allerdings bis zu fünf Stunden.

Was die Lautstärke angeht, so ist der Diconix ein "Leisetreter". Die Angabe im Handbuch von weniger als 45 dB trifft voll und ganz zu, außer einem Sirren und Summen bringt das Gerätchen keine Geräusche hervor.

Große Ausstattung

Mitgeliefert wird neben dem Drucker und dem Druckkopf ein Akkupack, das Netzteil, ein ausführliches mehrsprachiges (darunter auch deutsch) Handbuch, ein "Technical Reference Guide", der alle Druckersteuerzeichen und technische Informationen enthält, sowie eine Kurzreferenz, die alle wichtigen Funktionen auf einen Blick zeigt.

(jb)

Steckbrief

Produkt:	Kodak Diconix 701 Printer
Funktion:	transportabler Tintenstrahldrucker
Anforderungen:	parallele Schnittstelle
Preis:	zirka 800 DM
Hersteller:	Kodak AG Printer Products Hedelfingerstraße W-7000 Stuttgart 60
Muster von:	Hersteller

Fazit

Wer ein Notebook besitzt und bisher auf transportable Drucker gewartet hat, der sollte sich den Diconix 701 Printer ruhig mal anschauen. Hohe Druckqualität, leichte Bedienbarkeit und Allround-Einsatz sind hier garantiert.

Für IBM-kompatible

POWER HITS

Jedes Programm kostet Sie nur

DM 29.80
unverbindliche Preisempfehlung

Unglaublich preiswert!

MENÜ:

Und Sie sind am PC ganz Ihr eigener Herr! Lange Pfadangaben und lästige Tippfehler bei der Eingabe? Schaffen Sie Abhilfe und gestalten Sie jetzt Ihr eigenes Menüsystem! Ab sofort starten Sie Ihre Programme bequem per Cursorbalken und stellen die Programm-Oberfläche selber zusammen.

Sie wollen Ihre PC-Arbeit perfektionieren? Danach oder zwischendurch einfach Entspannung am Bildschirm suchen? Dann haben Sie mit "POWER HITS" die richtige Software-Serie gefunden. Jedes Paket zum sagenhaft günstigen Preis von nur 29,80* DM. Am besten gleich bestellen und ausprobieren!

PC-ASTRO: Entdecken Sie die Faszination der Sternenwelt!

Sie selbst bestimmen Beobachtungszeiten und -positionen. PC-Astro führt die Simulation aus und ist mit über 1200 darstellbaren Objekten – von Fixsternen und Galaxien bis Planeten – so realistisch wie der Himmel über Ihnen. Mit Zoom-Funktion und präzisen astronomischen Infos. Alles für einen Schlägerpreis zum Abheben. Systemvoraussetzungen: Festplatte, 640 KByte RAM, EGA/VGA-Karte.

TexToCom – machen Sie aus Ihrem ASCII-Text ein ausführbares Programm!

Texte lesen und drucken per Textverarbeitung? Es geht auch ohne: "TexToCom" startet die umgewandelte Textdatei wie ein Anwenderprogramm. Damit können Sie nach Lust und Laune im Text hin- und herblättern oder drucken – ohne Ihre aktuelle Arbeit zu unterbrechen. Und wenn Sie alles wieder beim Alten belassen wollen, starten Sie die Rückkonvertierung per Knopfdruck! Systemvoraussetzungen: TexToCom läuft auf jedem PC mit MS-DOS ab Version 3.3. Benötigt nur 6 KByte Diskettenspeicher.

TIMELY-WAKE-UP:

Leisten Sie sich jetzt Ihr elektronisches Gedächtnis!

Oft können Sie sich vor Terminen und Daten kaum retten. Wie schnell verliert man dann den Überblick?! Höchste Zeit für den Terminplaner per PC: Sie geben Ihre Verpflichtungen ein, und Timely-Wake-up erinnert Sie pünktlich daran. Garantiert! Und damit Sie auf Nummer sicher gehen, behalten Sie durch einen Termin-Listenausdruck den Überblick.

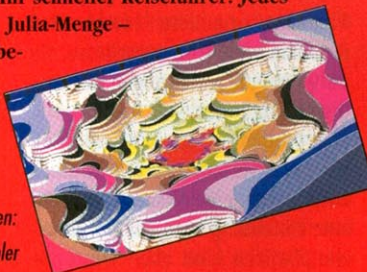
Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS ab Version 3.3. Braucht nur 6 KByte Datenspeicher.

PC-Spiel des Wissens 1: "KNOWY" testet Ihre ganze Familie!

"Knowy" fragt – Sie antworten! Dieses Spiel begeistert die ganze Familie! Jede Antwort auf Fragen aus ca. 10 Themenbereichen begleitet "Knowy" mit lustigen Kommentaren. Und damit Ihnen "Knowy" auch in Zukunft Freude bereitet, läßt es sich mit eigenen Fragen und Antworten erweitern! Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS. Braucht nur 256 RAM. Ein Diskettenlaufwerk und eine monochrome Grafikkarte reichen aus.

FRAKTAL GENERATOR 3D: Kommen Sie mit ins Land der Phantasie!

Der Fraktal Generator 3D ist dabei Ihr schneller Reiseführer. Jedes Motiv – ob aus der Mandelbrot- oder Julia-Menge – wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Sie entscheiden, wohin die Reise geht. Wählen Sie zwischen 2D- oder 3D-Darstellungen. Und zum Schluß speichern Sie alles ab – damit Ihre Familie und Freunde mitstaunen können. Systemvoraussetzungen: Amstrad/Schneider PC 1512 oder IBM-kompatibler PC/AT mit EGA- oder VGA-Grafikkarte.



MULTI-COPY: Spart Zeit und Nerven!

Damit wird PC-Arbeit noch einfacher: Multi-Copy hilft Ihnen beim Duplizieren der Disketten. Sie lesen die Original-Diskette in den Speicher ein (RAM, EMS, Festplatte). Jetzt nur noch kopieren – so viel Sie wollen. Durch Zwischenspeicher-Dateien lassen sich sogar ganze Disketten-Serien kopieren. Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS ab Version 3.2 und Festplatte.

Werden Sie mit "TIPPSY" zum Meister an der Tastatur!

Wer das Zehnfinger-System beherrscht, gehört auch am PC zu den Schnellsten. "Tippsy" bringt Sie mit bewährten Lehr-Methoden bis zur Meisterschaft und dokumentiert exakt Ihre Lernfortschritte. Übrigens: Schummeln gilt nicht! "Tippsy" hält Ihre Fehler in einem Leistungsprotokoll lückenlos fest! Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit 512 KByte und MS-DOS ab Version 3.2.

Bestimmt haben Sie Ihren Power-Top-Hit gefunden! Also dann: Einfach die Bestellkarte "PC-Software" in diesem Heft oder den Coupon ausfüllen und gleich absenden! Oder Sie nutzen den Eilbestell-Service:

Tel. (08121) 769-102
Fax (08121) 769-103

☞ Jetzt gleich zugreifen!

★ Natürlich erhalten Sie POWER-HITS auch im Fachhandel!

Ja, ich bestelle

Expl.

Titel

zum Preis von DM 29,80 zuzüglich DM 5,- Verpackungskosten, unabh. von der bestellten Stückzahl

☐ per Verrechnungsscheck
☐ per Rechnung
☐ 3,5 Zoll-Disketten ☐ 5,25 Zoll-Disketten

Name

Straße

PLZ/Ort/Zustellpostamt

DMV-Verlag • Postfach 1146 • W-8011 Poing b. München
Telefon (08121) 769-102 • Fax (08121) 769-103



DMV Software • Postfach 1146 • W-8011 Poing b. München

Low-Cost-Lösungen

DTP für Privatleute

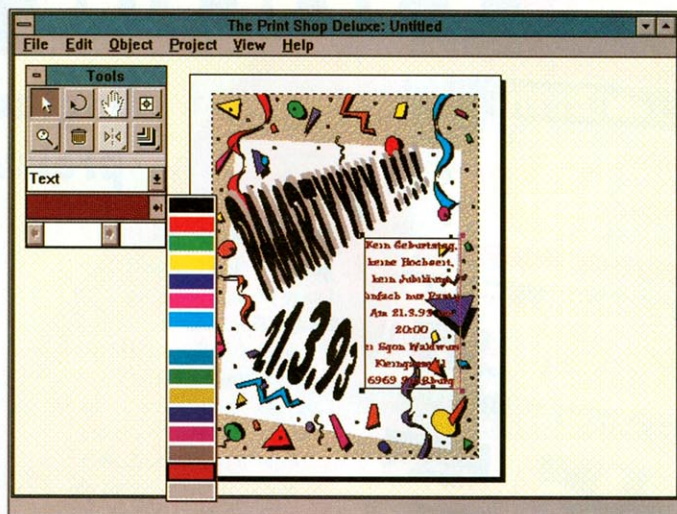
Wenn von Desktop Publishing die Rede ist, denken die meisten Anwender an Pagemaker, CorelDRAW und Farbscanner. Im privaten Umfeld aber sind solch teure Lösungen meist völlig unangebracht.

Zur Zeit lassen sich auf dem DTP-Markt vier verschiedene Strömungen beobachten. Im professionellen Bereich geht natürlich nichts ohne hochentwickelte Programme wie den Pagemaker, Quark XPress, Freehand oder CorelDRAW. Ganz egal, welche Art von Druckwerk auch gefragt ist, mit diesen Programmen stößt man so schnell an keine Grenze.

Eine Leistungs- und vor allem Preisklasse tiefer tummeln sich abgespeckte DTP-Programme wie der Microsoft Publisher oder der Express Publisher. Obwohl solche Programme den hohen Ansprüchen erfahrener Grafiker nicht genügen können, taugen sie zum größten Teil dennoch zur Gestaltung der im geschäftlichen Alltag

notwendigen Kataloge, Werbeblätter und Vordrucke. Für ganz ähnliche Zwecke lassen sich inzwischen aber auch die meisten professionellen Textverarbeitungsprogramme einsetzen. In der Arbeitsmethodik sind Programme wie Word für Windows oder Wordperfect für Windows zwar noch am einfachen Fließtext orientiert, bieten aber dennoch viele fortgeschrittene, für aufwendige Gestaltungen notwendige Fähigkeiten.

Nun wollen private Anwender selten etwas Komplexeres als einen Briefbogen, eine Visitenkarte oder eine Einladung entwerfen. Für solche Zwecke sind aber selbst die preiswerteren DTP-Programme deutlich zu groß und auch immer noch zu teuer. Doch es gibt noch eine weitere, inzwischen oftmals



Ein guter Grund, einen Farbdrucker zu kaufen: Print-Shop-Layouts haben Pfiff

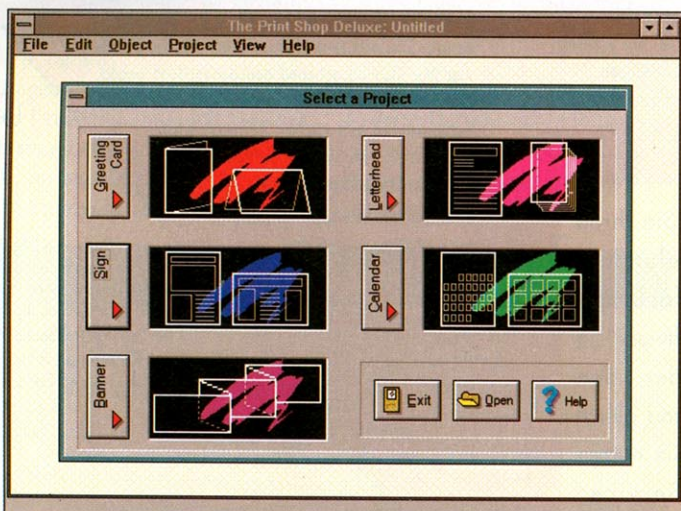
vergessene Programmsparte. Deren Vertreter setzen der Gestaltungsfreiheit zwar recht enge Grenzen, sind aber einfach zu bedienen und reichen für die oben genannten Anwendungen durchaus.

Einfache Bedienung

Ein Beispiel dafür ist **Design & Print** aus dem Hofacker Verlag. Das unter DOS laufende Programm bietet vorgefertigte Gestaltungsrahmen für zehn verschiedene Dokumententypen: Kalender, Urkunden, Karten, Adressen-Etiketten, sonstige Etiketten, Laserdrucker-Etiketten, Diskettenaufkleber, Poster, Briefköpfe und Ordnerücken. "Vorgefertigt" bedeutet dabei, daß Design & Print vorgibt, an welchen Stellen des Dokuments Text erscheinen darf und wo Bilder platziert werden können. So greifen Sie beispielsweise auf drei verschiedene Gestaltungsrahmen für

Briefköpfe zu, die sich jeweils durch die Position des wahlweise integrierbaren Bildes unterscheiden. Andere Dokumententypen bieten zusätzlich die Möglichkeit, eine von 28 Rahmenvarianten zu platzieren.

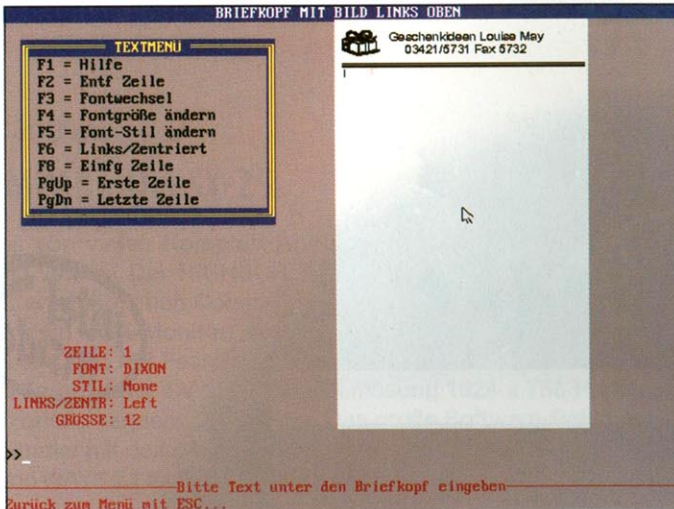
Bei der Eingabe des Textes sind Sie an ein festes Zeilenraster gebunden, in dem Sie allerdings mit verschiedenen Schriftgrößen und Ausrichtungen arbeiten können. Mit etwas Erfahrung lassen sich so auch eigenwilligere Dokumente entwerfen. Sehr hilfreich dabei ist auch, daß Design & Print mit Postscript-Schriften arbeitet, die in Größen von 4 bis 1000 Punkt skaliert werden können. Das vom Programm benutzte Format "FFI" erzwingt vor der Einbindung neuer Schriften (zum Beispiel aus dem riesigen Shareware-Pool) zwar eine Konvertierung aus dem Standard-PFB-Format, das entsprechende Programm wird aber mitgeliefert. Der Griff zu fremden Schriften ist übrigens keineswegs



Print Shop kennt nur fünf Dokumententypen, ist aber viel flexibler als Design & Print

Steckbrief

Produkt:	Print Shop Deluxe for Windows
Hersteller:	Brøderbund Software
Anbieter:	News Software GmbH Birkenstraße 42 W-4000 Düsseldorf 1 Tel.: 0211/680 35 34
Preis:	149,- DM (inkl. MwSt.)
Wertung:	+ große Gestaltungsfreiheiten + viele Schrifteffekte + arbeitet vektororientiert + auch farbiger Druck - kein Import von Vektorgrafiken



Nicht eben hübsch, aber einfach zu beherrschen: die Benutzerführung in Design & Print

zwingend, da bereits 16 Schriften geliefert werden, die zudem mit jeweils vierzig Attribut-Kombinationen (Thin, Condensed, Italic, Outline ...) belegt werden können. Wie der Schriftvorrat kann auch die Bibliothek von zunächst 310 Bildern im PCX-Format beliebig erweitert werden. Da die Rahmen ebenfalls als PCX-Dateien vorliegen, ist es nur Ihre Kreativität, die der Auswahl Grenzen setzt.

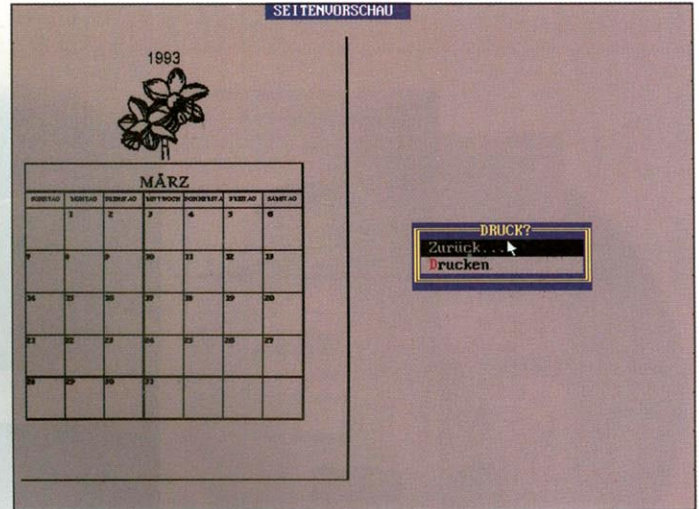
Keine Barriere

Theoretisch können Sie sogar neue Gestaltungsraster einbinden. Design & Print arbeitet nämlich mit einer Seitenbeschreibungssprache, die Sie zur Änderung bestehender oder zum Entwurf neuer Dokumentvorlagen nutzen. Das zum Verständnis der Sprache unerlässliche technische Handbuch ist allerdings noch nicht verfügbar. Es bleibt zu hoffen, daß es von besserer Qualität sein wird als das inhalt-

lich äußerst dünne Programmhandbuch. Zum Glück ist Design & Print im Vergleich zu den meisten "richtigen" DTP-Programmen sehr einfach zu bedienen, so daß Sie weitgehend ohne Handbuch auskommen.

Die einfache Bedienung ist auch ein wichtiges Argument für **Print Shop Deluxe for Windows**, dessen DOS-Vorfahr übrigens ganz offensichtlich bei der Entwicklung von Design & Print Pate gestanden hat. Auch hier sind Sie an Gestaltungsvorlagen gebunden, die allerdings ausgefeilter sind und wesentlich mehr Freiraum bieten als Design & Print.

Der Print Shop kennt zunächst einmal fünf Dokumenttypen: Grußkarten, Handzettel, Banner, Briefköpfe und Kalender. Anders als in Design & Print können Sie im Print Shop jedoch völlig frei darüber entscheiden, an welchen Stellen Grafiken, Rahmen und Text erscheinen. Sie können entweder mit einem leeren Blatt Papier beginnen oder auf der Basis eines Layoutvor-



Eine praktische Angelegenheit: Beide Programme bieten eine Funktion zum Kalenderdruck (hier Design & Print)

schlages arbeiten. So oder so, es steht Ihnen jederzeit frei, auf einer Druckseite einzelne Elemente hinzuzufügen, zu verschieben, zu skalieren oder zu löschen.

Gestaltungsfreiheit

Obwohl es deutliche Unterschiede zur Arbeitsweise eines DTP-Programms gibt, haben Sie doch ganz ähnliche Freiheiten. Mehrseitige Dokumente oder fortgeschrittene Formatierungen wie Formsatz sind zwar nicht möglich, dafür stehen Ihnen unzählige Schrifteffekte und Formgebungen zur Verfügung. So können Schriften mit verschiedenen Mustern oder Farbverläufen gefüllt werden oder auch Schatten werfen. Die Textzeilen können Sie in verschiedensten Formen (kreisförmig, diagonal, perspektivisch verzerrt) montieren, was teilweise an Möglichkeiten von Programmen wie CorelDRAW heranreicht. Sehr vorteilhaft ist dabei, daß der Print Shop alle unter Windows installierten TrueType- und Postscript-Schriftarten verarbeitet. So sind Sie nicht an die mitgelieferten 30 Schriftschnitte gebunden.

Weniger weltoffen zeigt sich der Print Shop, wenn es um die Erweiterung seiner Grafikbibliothek geht. Obwohl nicht über einen Mangel an Auswahl geklagt werden kann, ist es doch schade, daß nur ein Exportprogramm für die Grafiken existiert. Die Umsetzung fremder Grafiken in das Print-Shop-Vektorformat ist nicht mög-

lich, einzig die Einbindung von Bitmaps über die Zwischenablage ist erlaubt. Auf diese Weise können Sie Ihre selbstproduzierten Gemälde weiterverwenden. Allerdings ist und bleibt das Bild eine Pixelgrafik, was man leider immer sehen wird.

(Robert Seetzen/sb)

Fazit

Für private Anwendungszwecke wird Print Shop Deluxe for Windows in fast allen Fällen genügen und dabei sogar wesentlich schickere Resultate ermöglichen, als es Nicht-Profis mit einem DTP-Programm gelingen könnte. Die Farbfähigkeit des Programms in Verbindung mit den gelungenen, ebenfalls farbigen Grafiken ist angesichts niedriger Farbdruckerpreise ein weiteres Argument für den Einsatz im privaten Umfeld. Den letzten Ausschlag gibt aber der mit 149 DM äußerst günstige Preis: Soviel Leistung gab es für so wenig Geld schon lange nicht mehr. Weniger euphorisch fällt die Bewertung von Design & Print aus. Obwohl das Programm noch einfacher zu bedienen ist als der Print Shop und auch keine Importbarriere existiert, erscheint Design & Print doch deutlich schwachbrüstiger als der Print Shop. Die deutlich geringeren Gestaltungsfreiheiten und die Beschränkung auf Pixelgrafiken ("Treppeneffekte") können auch durch die viel höhere Ablaufgeschwindigkeit nicht wettgemacht werden.

Steckbrief

Produkt:	Design & Print
Hersteller:	Hofacker Verlag
Anbieter:	News Software GmbH Birkenstraße 42 W-4000 Düsseldorf 1 Tel.: 0211/680 35 34
Preis:	199,- DM (inkl. MwSt.)
Wertung:	+ einfache Bedienung + Grafikbibliothek erweiterbar + nutzt Postscript-Schriften - nur Pixelgrafiken - wenig Gestaltungsfreiheiten

Entscheiden. Rechnen. Sparen!

CreativConcret, Aachen



Colani

TOWER 486 DX 2-66

MONITOR MS 1570- LE

Wer schnell entscheiden und noch schneller rechnen muß, kann jetzt auf der Stelle sparen ... Denn unsere Komplett-Angebote (siehe Tabelle) kosten nur noch so wenig, daß man entschlossen zugreifen sollte, bevor andere es tun! Und was die Leistungsdaten angeht: HIGHSCREEN-Computer sind auf dem neuesten Stand der Technik - zum Beispiel unsere MULTIMEDIA-Maschine!

● Tower 486 DX 2-66 im zeitgemäßen Colani-Design. 66 MHz Taktfrequenz, 8 MB Arbeitsspeicher, 340 MB Festplatte. Mit 3.5" / 4 MB (!) und 5.25" / 1,2 MB Floppy. Inklusive CD-ROM-Laufwerk und Kodak Photo-Edge: ein Programm, mit dem man auch private Fotos (Negative / Dias) auf CD kopieren und bearbeiten kann ... Ebenfalls im Preis enthalten: die Cherry-Tastatur und der 15" Multi-Scan-Monitor MS 1570-LE! ● max. Auflösung 1280 x 1024, strahlungsarm (MPR II), Frequenz 29-70 KHz, mit Digital-Control-Funktionen und Windows-Accelerator VGA-Karte. Das Ganze natürlich mit kompletter Software: MS DOS 6.0 (!), PC TOOLS 8.0, MS WINDOWS 3.1 plus WAYS 2.1 für Windows. Wer jetzt entscheidet, spart am schnellsten!

TOWER 486 DX 2-66



CD-ROM-Laufwerk



Softwarepaket



Kodak Photo-Edge



Monitor MS 1570-LE



CHERRY-Tastatur



Dieses gesamte Warenpaket bekommen Sie zum Komplettpreis von nur 4998.-

HIGHSCREEN-COLANI Produkte erhalten Sie exklusiv bei VOBIS in: Aachen, Augsburg, Bautzen, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Duisburg, Erlangen, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Freiburg, Fulda, Fürth, Gelsenkirchen, Gießen, Gotha, Göttingen, Hagen, Halle, Hamburg, Hanau, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Herne, Hildesheim, Ingolstadt, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Konstanz, Krefeld, Leverkusen, Leipzig, Lübeck, Lüneburg, Ludwigshafen, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Minden, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, München, Münster, Neubrandenburg,

Colani

KOMPAKT 486 SX-25

Eines von vielen Komplett-Angeboten: für alle, die Leistung sehen wollen! Der HIGHSCREEN Kompakt 486 SX 25 im anwenderfreundlichen Colani-Design - komplett mit hochauflösendem VGA-Monitor! ● i486 SX Prozessor, 25 MHz Taktfrequenz, 105 MB Festplatte (wechselbar!) , 4 MB Speicher. Mit VGA-Farbmonitor SV 28/3: max. Auflösung 1024 x 768 Punkte, Horizontal-Frequenz 29-38 KHz. Das große Software-Paket gehört immer mit dazu: MS DOS 6.0, PC TOOLS 8.0, MS WINDOWS 3.1 und WAYS 2.1 für Windows. Weitere Preisbeispiele? Siehe Tabelle!

HIGHSCREEN KOMPAKT:

4 MB Speicher, 105 MB Festspeicherplatte, 3.5 "1.44 MB Floppy

KOMPAKT	386 SX-33	386 DX-40	486 SX-25	486 DX-33	486 DX-50	486 DX2/66
+ Monitor SV 28/3	1792.-	1999.-	1925.-	2699.-	3091.-	3275.-



Hinweis:

Aufgrund technischer Umstellung ist der abgebildete Kompakt-PC nur mit einem Laufwerk erhältlich.

Colani

TOWER 486 DX-50

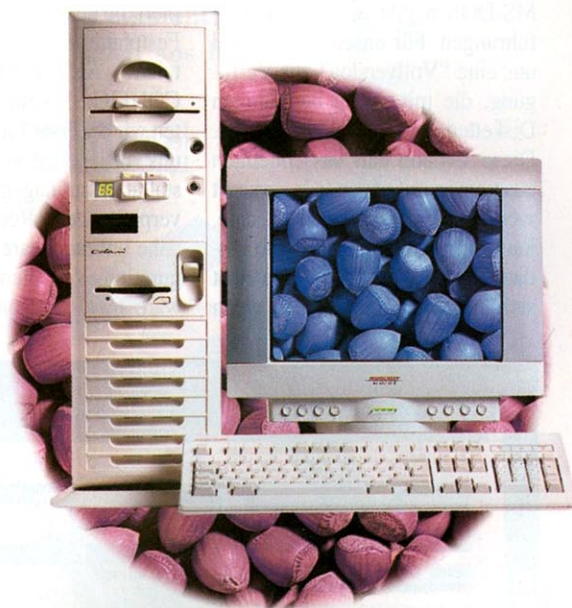
Jetzt können Computer-Freaks und Design-Fans aufatmen: 486er-PC's von HIGHSCREEN sind jetzt erneut im Preis gesenkt! Zum Beispiel der Tower 486 DX-50 im Colani-Design:

● i486 DX-Prozessor, 50 MHz Taktfrequenz, 8 MB RAM, 170 MB Festplatte. Komplett mit Cherry-Tastatur und 14" MultiScan-Monitor MS 1457 LE-II: strahlungsarm, 1024 x 768 Punkte, 0,28 mm Punktabstand, flimmerfrei bei 70 Hz Bildwiederholffrequenz, mit Windows-Accelerator VGA-Karte: 1 MB, 64.000 Farben (800 x 600)! Das Software-Paket ist natürlich wie immer im Preis enthalten. Mehr Preisbeispiele? Siehe unten!

HIGHSCREEN TOWER:

4 MB , 170 MB Festspeicherplatte

TOWER	386 DX-40	486 SX-25	486 DX-33	486 DX-50	486 DX 2/66
+ Monitor SV 28/3	2199.-	2099.-	2999.-	3275.-	3425.-



Betriebssystem MS-DOS 6

Eine neue Legende?

“Legales Doping für den PC.” “Der neue Standard.” – An vollmundigen Werbesprüchen mangelt es Microsoft nicht, wenn die Rede auf das neue Betriebssystem MS-DOS 6 kommt. Ob der jüngste DOS-Sproß das Zeug zur Legende hat? Lesen Sie selbst ...

Eigentlich war es ja schon lange fällig: ein neues DOS vom Erfinder Microsoft. Nachdem Konkurrent Digital Research schon seit etwa zwei Jahren die Versionsnummer 6 benutzt, schlägt das Imperium jetzt zurück: MS-DOS 6 ist da. MS-DOS 6 gibt es in zwei Ausführungen. Für unsere Tests stand uns eine “Vollversion” zur Verfügung, die mit einem bootfähigen Diskettensatz ausgeliefert wird. Diese Version darf ausschließlich zusammen mit neuen PCs verkauft werden. Wer umsteigen möchte, kann (fürs gleiche Geld) eine Update-Version erwerben. Sie läßt sich nur dann installieren, wenn

sich auf der Festplatte bereits ein beliebiges anderes DOS-Betriebssystem oder auch OS/2 tummelt. Ganz beim alten geblieben ist zunächst die Installation. MS-DOS wird – wie seit der Version 5.0 üblich – mit einem eigenen Installationsprogramm ausgeliefert. Es kopiert die benötigten Dateien auf die Festplatte und richtet die Startdateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS ein. Und hier erleben wir die erste Enttäuschung: Die uns vorliegende Version für die Installation auf nagelneuen Rechnern verpaßte dem Rechner eine beinahe unbrauchbare Minimalkonfiguration. Vor allem für Einsteiger wäre hier ein Konfigurationspro-

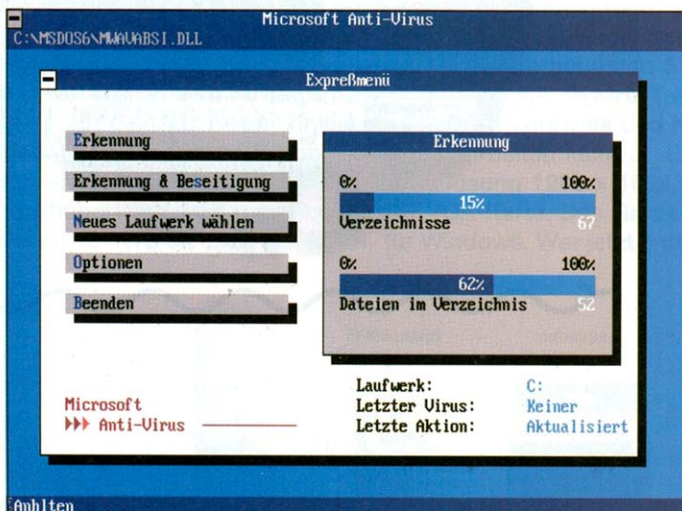
Steckbrief	
Programm:	MS-DOS 6
Funktion:	DOS-Betriebssystem
Anforderungen:	beliebiger PC mit Festplatte; einige Programme benötigen Windows 3.1
Preis:	199,- DM Einführungspreis bis 30.6.1993: 139,- DM
Hersteller:	Microsoft GmbH
Muster von:	VOBIS

gramm angebracht, das die wichtigsten Einstellungen im Dialog abfragt – so, wie man es von DR DOS 6.0 kennt. Nach der Installation folgte eine kleiner Schock: Das Betriebssystem belegt mit allen Dateien für den Einzelplatzbetrieb (ohne Netzwerkunterstützung) satte 6,5 MByte auf der Festplatte. Das liegt aber nicht am eigentlichen Systemkern, sondern vor allem an den mitgelieferten Windows-Hilfsprogrammen. Dazu später mehr.

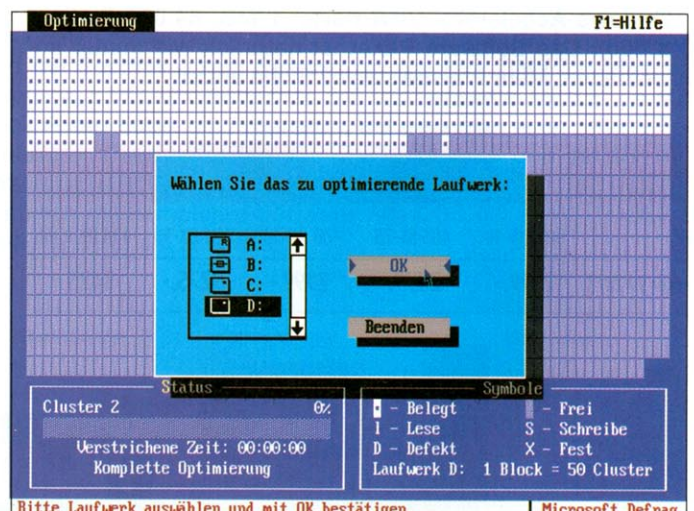
Speicherzauber mit Memmaker

MS-DOS 6 funktionierte auf Anhieb mit verschiedenen Testkonfigurationen, die wir von MS-DOS 5 übernommen haben. Im Vergleich zum Vorgänger ließ der Neuling sogar zwischen 4 und 7 KByte zusätzlichen DOS-Speicher frei. Noch mehr von diesem ersehnten Speichersegen regnet’s, wenn das Wunderkind Memmaker loslegt; eine der stärksten Neuerungen. Memmaker optimiert selbständig die Konfiguration des Rechners,

also den Inhalt der Dateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT. Es versucht, möglichst viele Treiber und residente Programme aus dem konventionellen Speicher in den UMB- und HMA-Bereich auszulagern, um mehr Speicher für Programme freizuhalten. Dazu ermittelt es den tatsächlichen Speicherbedarf der Treiber und Programme und verändert gegebenenfalls auch die Reihenfolge der Einträge. Während Memmaker sein Wunder vollbringt, wird der Rechner automatisch zweimal neu gestartet. Anschließend zeigt das pfiffige Programm an, ob sich die Warterei gelohnt hat – und in der Regel lohnt es sich. Bei unseren Tests mit mehreren DOS-5-Konfigurationen auf einem 486-Rechner kitzelte der Speicherjongleur immerhin zwischen 8 und 15 KByte zusätzlichen DOS-Speicher heraus – ein feiner Zug. Die Idee mit dieser automatischen Speicheroptimierung stammt übrigens von dem Speichertreiber-Tausendsassa QEMM. Eine der wichtigsten Neuerungen verbirgt sich ebenfalls im Speichertreiber EMM386.EXE. MS-



Mitgeliefertes Mottenpulver: Microsoft Antivirus entdeckt und beseitigt Viren



Alter Bekannter: Der Entfragmentierer Defrag ist eine abgespeckte Version von Norton Speed-Disk

STATT FRUST

LUST

Ewig nur Textverarbeitung und Tabellenkalkulation – das hält

keiner aus. Holen Sie sich den

Spaß in Ihren PC und bringen Sie Farbe ins Spiel. Mit Grafiksoftware, die es in sich hat. Bringen Sie Ihre

Kreativität auf den Schirm und

malen Sie, was die Farbtöne hergeben.

Verpassen Sie Ihren Photos den letzten Schliff. Oder machen Sie ganz einfach, was Sie wollen – denn der EDV-Alltag ist grau genug. Für weitere Infos rufen Sie uns an.

Die Fun-Line von Micrografx. Für den kreativen Spaß mit Ihrem PC.

MICROGRAFX WINDOWS DRAW



Bekennen Sie Farbe! Mit Windows Draw, dem unglaublichen Mal- und Zeichenprogramm machen Sie sogar Picasso Konkurrenz. Und das nicht nur zuhause.



MICROGRAFX PHOTOMAGIC

Setzen Sie Ihren Bildern die Krone auf! Das magische Photostudio macht auch aus Ihren Photos ein echtes Ereignis.

MICROGRAFX WORKS



Haben Sie Lust auf mehr? Works ist das universelle Grafik-Multitalent von Micrografx: Diagramme und Illustrationen, Bildbearbeitung, Photo-Show und ClipArts in einem Programm.



M I C R O G R A F X

Studiosoftware für Kreativität und Karriere

DOS 6 kann den erweiterten Speicher des Rechners dynamisch als EMS-Speicher zur Verfügung stellen. Entsprechend konfiguriert, stellt der Speichertreiber EMM386.EXE seinen Speicher dem gerade laufenden Programm so zur Verfügung, wie es ihn gern hätte: als Extended (XMS) oder Expanded (EMS) Memory. Und so lassen sich dann sowohl Windows als auch dicke DOS-Programme und aufwendige Computerspiele mit einer Konfiguration zufriedenstellen, ohne daß der Anwender sich mit mehreren CONFIG.SYS- und AUTOEXEC.BAT-Dateien herumplagen müßte. Wer diesen Luxus bisher genießen wollte, mußte DR DOS 6.0 einsetzen oder aber einen Speichertreiber wie QEMM kaufen.

Wer dennoch mit mehreren Konfigurationen arbeiten möchte, darf jetzt mit der Unterstützung vom Betriebssystem rechnen. Von DR DOS abgesehen sind die neuen Funktionen, um Tastaturabfragen und Verzweigungen in die Datei CONFIG.SYS einzubauen. Entsprechend eingerichtet, kann der Benutzer seinen Rechner beispielsweise mit einer speziell optimierten Windows-Konfiguration booten oder aber die dicken CD-ROM-Treiber per "Fingerzeig" einbinden oder außer acht lassen.

Ein Hauch von Steinzeit

Aber nicht bei allen Neuerungen haben die Entwickler so schön mitgedacht. Ein ganz düsteres Kapitel ist nach wie vor das DISKCOPY-Programm zum Kopieren von Disketten. Wie bei allen anderen MS-DOS-Versionen zuvor muß der Anwender bei allen Disketten über 360 KByte Kapazität die Floppys mehrfach wechseln – ein Hauch von Steinzeit in dem "neuen Betriebssystemstandard". Und daß der DELETE/ERASE-Befehl zum Löschen von Dateien nach wie vor keine Dateien in Unterverzeichnissen berücksichtigt, stößt ebenfalls sauer auf.

Immerhin besitzt MS-DOS 6 mit DELTREE jetzt ein Programm, um komplette Unterverzeichnisstrukturen mitsamt Daten in einem Rutsch zu löschen. Und auch der lange vermißte MOVE-Befehl, um

Dateien zu verschieben und Verzeichnisse umzubenennen, ist endlich verfügbar. Angenehm fiel auch das Hilfeprogramm auf. Ähnlich wie DOSBOOK von DR DOS 6 enthält dieses "Handbuch-Programm" eine umfangreiche Anleitung zu allen Befehlen und Kommandos inklusive Querverweisen und Index.

Und das war's schon an Neuigkeiten in puncto Betriebssystem. Alle weiteren Neuerungen sind schmückendes Beiwerk, Dienst- und Hilfsprogramme, die man sonst extra kaufen mußte (oder im Bundle komplett mit dem Rechner erhalten hat, beispielsweise PC-Tools).

Den Anfang macht hier der Festplattenkomprimierer **DoubleSpace**. Er ist Microsofts Pendant zum DR-DOS-SuperStor oder Systemen wie Stacker und DoubleDisk. DoubleSpace ist recht flexibel beim Einrichten und erlaubt dem Anwender, ganze Laufwerke oder auch nur Teile eines Laufwerks zu verdichten. Der erzielte Platzgewinn hängt vom Typ der gespeicherten Dateien ab; im Schnitt lassen sich die Dateien auf etwa 40 bis 70 Prozent ihrer Originalgröße schrumpfen.

Die weiteren Beigaben hat Microsoft bei den namhaften Herstellern Symantec (Norton Utilities) und Central Point (PC-Tools) eingekauft, etwas umgebaut (und abgespeckt) und ihnen den Microsoft-Stempel draufgedrückt. So geschehen beispielsweise bei **Microsoft Antivirus** (alias Central Point Antivirus), ein Programm zum Auffinden und Vernichten digitaler Schädlinge. **Defrag** (alias Norton Speed-Disk) entfragmentiert die Dateien auf der Festplatte. Damit kompensiert es eine lästige Eigenschaft des DOS-Dateisystems: Im Laufe der Zeit werden die Dateien der Festplatte immer mehr in einzelne Stücke zerrissen, die in verschiedenen Bereichen der Festplatte abgelegt sind. Die Folge sind langsamer Zugriffe. Entfragmentierer wie Defrag räumen diesen Mißstand aus dem Weg.

Ersatz gibt's auch für das antiquierte DOS-Programm Backup. **Microsoft Backup** (alias Norton Backup) ist ein ausgeschlafenes Datensicherungsprogramm. Es arbeitet schnell und zuverlässig, außerdem spart es dank eingebau-

ter Datenkompression Disketten und damit Zeit ein. Völlig überarbeitet wurde auch der Datenretter **Undelete**, der versehentlich ins Nirwana geschickte Dateien und Verzeichnisse wieder zum Leben erweckt. Undelete kennt jetzt drei verschiedene Sicherheitsstufen. Ganz vorsichtige Anwender können im Hintergrund einen kleinen Aufpasser wachen lassen, der alle gelöschten Dateien zunächst in einem Spezialbereich der Festplatte zwischenspeichert.

Reichliche Beilagen

Mehr für fortgeschrittene Anwender ist das Programm **MSD** gedacht, **Microsoft System Diagnostics**. Dieses Rechneranalyse-Programm verrät zahlreiche Interna des Rechners und wird in einer etwas älteren Version bereits mit Windows 3.1 ausgeliefert. Die neue Version wurde speziell für MS-DOS 6 angepaßt und gibt so beispielsweise auch Auskunft über mit DoubleSpace gepackte Laufwerke.

Für die Kommunikation mit anderen Rechnern sorgt das Programm **Interlink**. Es überträgt Daten zwischen zwei Rechnern über die serielle oder parallele Schnittstelle und erlaubt es sogar, die Laufwerke des fremden Rechners direkt anzusteuern. Diese Fremdlaufwerke lassen sich insbesondere unter Windows dann wie eigene ansteuern – mit dem Unterschied, daß die Zugriffe entsprechend langsamer sind.

Nicht nur der Segen von Interlink läßt sich direkt unter Windows nutzen. Backup, Antivirus und Undelete werden auch als echte Windows-Applikationen mitgeliefert. Außerdem installiert DOS 6 ein neues Menü namens **Hilfsmittel** in der Menüleiste des Windows-Dateimanagers, über das sich die neuen Helfer direkt aufrufen lassen.

Insgesamt also doch reichlich Neuerungen bei MS-DOS 6? Schon, aber diesmal haben nicht die Betriebssystemprogrammierer dicke Lorbeeren verdient. Denn betrachtet man den reinen Betriebssystemteil, dann hat sich seit der Vorversion nicht sehr viel getan. Hier fällt lediglich die verbesserte Speicherverwaltung ins

Auge. Vergleicht man mit dem Konkurrenten DR DOS 6.0, dann wird es schwierig, Vorteile auszumachen. Bis auf den automatischen Speicheroptimierer MemMaker hat MS-DOS 6 hier nichts zu bieten. Im Gegenteil: Wer gern auf der Kommandozeile arbeitet, ist hier nach wie vor mit DR DOS besser bedient, bietet es doch die ausgereifteren Kommandozeilenprogramme (DISKCOPY, XDEL, XDIR, Arbeiten mit Dateilisten etc.).

Die wichtigste Neuerung sind die reichlich servierten Beilagen, und die entspringen nicht einmal der Microsoft-Feder, sondern stammen von Fremdherstellern. Sie sind aber nur für die Anwender interessant, die bislang keine entsprechende Programmsammlung wie die PC-Tools oder Norton Utilities/Norton Backup besitzen, denn da ist so gut wie alles auch schon drin – und oft in besseren Versionen.

Wer DR DOS 6.0 oder MS-DOS 5 plus eine hübsche Sammlung von Dienstprogrammen und Utilities sein eigen nennt, kann daher getrost auf das Update verzichten.

Um es drastisch auszudrücken: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer – und ein verbesserter Speichertreiber noch keinen neuen Betriebssystemstandard. Da hilft es auch nichts, wenn man das Ganze noch mit einem Löffelchen PC-Tools abschmeckt und eine Prise Norton dazugibt. Nein, Mr. Gates: Für einen Platz in der Reihe der legendären PC-Produkte reicht das nicht aus.

(Gerald Arend)

Fazit

Vielleicht hätte Microsoft das neue MS-DOS 6 eher als Hilfsprogrammpaket bewerben sollen. Denn in den mitgelieferten Utilities liegt der Schwerpunkt der Neuerungen; am eigentlichen Betriebssystemkern hat sich nicht viel getan. Entsprechend ist MS-DOS 6 ein hervorragendes System für Neueinsteiger. Wer aber bereits MS-DOS 5 oder DR DOS 6 einsetzt und entsprechende Zusatzprogramme wie PC-Tools besitzt, kann auf den Umstieg getrost verzichten.

1 HEFT GRATIS!



Testen Sie das Praxis-Knowhow von DOS!

Testen Sie jetzt DOS International –
das Magazin für aktive PC-Anwender!

- DOS International liefert Ihnen konkrete Lösungen für die tägliche Arbeit mit Ihrem PC!
- DOS International bietet Ihnen praxisorientiertes Wissen in professioneller Form!
- DOS International vermittelt Ihnen Wissen über das Handbuch hinaus! Ganz klar: DOS International sagt Ihnen, was andere Ihnen nicht sagen können.

Doch überzeugen Sie sich selbst von einer der
führenden Computer-Zeitschriften Europas.

**Fordern Sie Ihr Gratis-Heft noch
heute mit dem Test-Gutschein an!**

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können
Sie innerhalb von einer Woche beim DMV-
Verlag, DOS International, Aboservice,
Postfach 370 280, 8000 München 37 schriftlich
widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die
rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

DOS: DIE BASIS FÜR IHREN ERFOLG.

Schicken Sie Ihren Test-Gutschein noch heute an: DMV-Verlag,
DOS International, Aboservice, Postfach 370 280, 8000 München 37

Test-Gutschein für 1 Gratisheft!

JA, ich will **DOS International** testen. Senden Sie
mir ein Gratisheft zu. Wenn ich von DOS
International nicht voll überzeugt bin, teile ich Ihnen
dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratisheftes mit.
Ansonsten senden Sie mir DOS International regel-
mäßig per Post frei Haus - mit 8% Preisvorteil für nur
DM 7,37 pro Heft statt DM 8,- (Einzelverkaufspreis).
Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte,
aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich
selbstverständlich zurück.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb einer
Woche beim DMV-Verlag, DOS International, Aboservice,
Postfach 370 280, 8000 München 37 schriftlich widerrufen. Zur
Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des
Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift

1027

Ohrenschmaus für Windows

Sind Sie ein "Digitalmensch"? Also Besitzer eines oder mehrerer CD-Geräte in den eigenen vier Wänden oder gar auch Ihrem Auto? Dann ist Yamamoto vielleicht genau das Richtige für Sie – vorausgesetzt, Sie besitzen einen PC mit CD-ROM-Laufwerk – aber als echter Liebhaber der glänzenden Silberlinge besitzen Sie bestimmt einen.

Yamamoto ist ein komfortabel zu bedienendes Programm für Windows 3.1, das einen CD-Spieler simuliert. Wobei "simuliert" natürlich nicht bedeutet, daß Sie nichts hören können. Das deutsche Programm mit dem fernöstlichen Namen verpaßt vielmehr jedem unter Windows lauffähigen CD-ROM-Laufwerk eine übersichtliche Benutzeroberfläche, wie man sie auch vom heimischen CD-Player her kennt. Play-, Pause- und Stop-Taste sind genauso vorhanden wie eine numerische Zehnertastatur zur Direktanwahl der Stücke, auch Vorspul- und Programmierfunktion fehlen nicht.

Yamamotos Flexibilität in Sachen Programmierbarkeit läßt die meisten HiFi-Spieler blaß aussehen. Der Anwender kann beliebig viele sogenannte Makros erfassen und auf seine CDs loslassen. Ein Makro ist ein kleines Programm, das ver-

Auch diesmal zeigen wir Ihnen in Kurzfassung Programme, die uns neben den "großen" Anwendungen aufgefallen sind. Und wir haben wieder eine kunterbunte Auswahl getroffen.

schiedene Befehle zur Steuerung des Ablaufs enthält. Das kann – wie gewohnt – einfach eine Abspielfolge mit Ihren Lieblingstiteln sein. Yamamoto ist aber auch in der Lage, per Makro alle Titel einer CD nur kurz anzuspielden. Weiterführende Funktionen dienen dazu, die Wiedergabe eines Silberlings um eine bestimmte Uhrzeit zu starten.

Yamamoto erkennt Ihre CDs auf Wunsch auch automatisch. Voraussetzung ist allerdings, daß Sie bei jeder eingelegten CD brav den Titel und die Namen aller Stücke eingeben. Wenn Sie eine einmal erfaßte CD später wieder einlegen, erkennt sie das Programm automatisch und zeigt ihren Namen in der Titelleiste des Programmfensters an. Leider fehlt noch eine automatische Anzeige der einzelnen Titel. Positiv dagegen ist, daß Yamamoto auf Wunsch eine Titelübersicht der eingelegten CD druckt oder eine optimale Titelreihenfolge zum

Überspielen auf Cassetten berechnet. Leider hat das Programm noch einige Schwachpunkte. So klagt es unablässig Rechenzeit – und das unabhängig von der Einstellung der Digitalanzeige. Wenn Sie nebenher arbeiten möchten, sollten Sie schon einen schnellen Rechner Ihr eigen nennen.

Haken Nr. 2: Das CD-Vergnügen für Windows kostet soviel wie ein einfacher Player für die heimische CD-Anlage.

Wer sich an diesen beiden Mankos nicht stört, wird den Hitlieferanten für Windows aber bald nicht mehr missen wollen.

Yamamoto

Audio-CD-Player-Programm für Windows
zirka 200 DM

Info:

Solo Software
Mörkestr. 10
W-4790 Paderborn
Tel.: 05251/59236
Fax.: 05251/59402

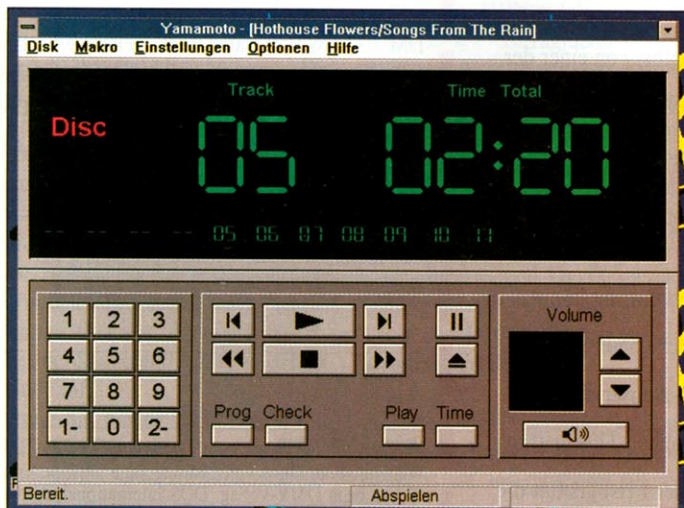
Skat im Fenster

Und wieder kommen die Freunde des zünftigen Kartenspiels auf ihre Kosten, diesmal unter Windows: Skat 2010 heißt eine neue Variante, die den Komfort von Windows mit den Unannehmlichkeiten starker Skatgegner verbindet. Denn soviel vorweg: Skat 2010 hat es zum Teil faustdick hinter den Ohren und kann so manchem Stammtischkollegen durchaus das Wasser reichen.

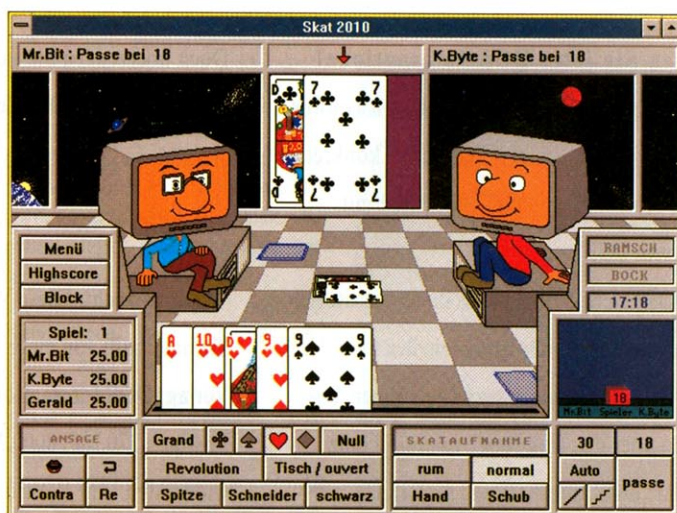
Bei Skat 2010 tritt ein menschlicher Spieler gegen zwei Computerspieler an. Mr. Bit und K. Byte sind fast zwei Skatspieler wie Du und ich – mit einigen kleinen Unterschieden: Sie rauchen nicht, sie trinken nicht – und sie betrügen nicht. Sie reizen kräftig mit – aber sie lassen sich nicht reizen. Naja, höchstens ein bißchen – wenn Sie ihnen ein Spiel abnehmen, das einer von ihnen gern selbst gespielt hätte. Dann zieht er nämlich mit seinem eckigen Monitorgesicht eine säuerliche Miene. Aber dafür ist er auch nicht nachtragend.

Skat 2010 hält sich an die offiziellen deutschen Skatregeln, läßt sich aber in weiten Bereichen auch an weitverbreitete Sonderregeln anpassen – erlaubt ist, was am Stammtisch gang und gäbe ist. Skat 2010 führt brav Buch und notiert die Punkte jedes Spielers.

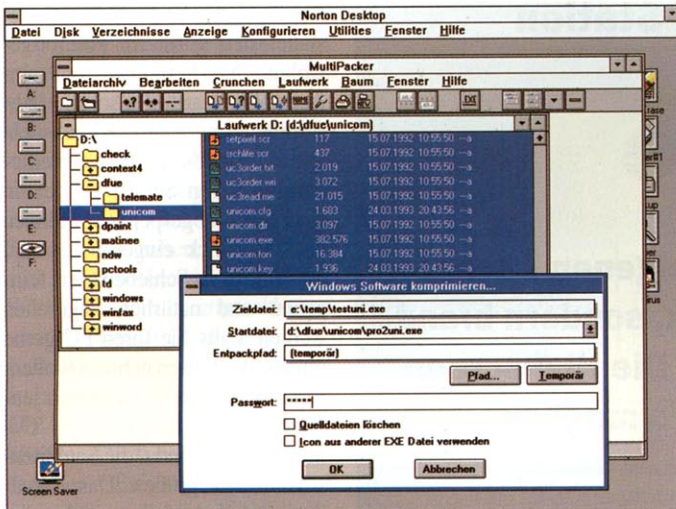
Eine besonders angenehme Eigenschaft hat das Programm Windows zu verdanken. Man muß nicht jedes



Yamamoto verwandelt ein CD-ROM-Laufwerk in einen komfortablen CD-Spieler



Sie rauchen nicht, sie trinken nicht – aber die "Jungs" in Skat 2010 kloppen guten Skat



MultiPacker für Windows sorgt für Platz auf dem Datenträger

Spiel in einem Zug zu Ende spielen, sondern kann den Skatnecht jederzeit zum Icon verkleinern und sich ernsthafteren (und langweiligeren) Dingen unter Windows widmen. Abspeichern kann man auch – aber leider nicht im laufenden Spiel, sondern nur zwischen den Spielen einer Partie.

Die Spielstärke? Nun, wenn Mr. Bit und K. Byte gegen den menschlichen Spieler antreten, dann spielen sie gut, aber nicht ganz ohne Schwächen. Aber schließlich geben sie sich auch keine Zeichen oder treten sich heimlich unter dem Tisch auf den Fuß. Wenn einer von den beiden Computerspielern das Spiel bekommt, dann ist Vorsicht angesagt. Als Einzelspieler sind die digitalen Kartenkünstler wirklich nicht zu verachten.

Skat 2010 ist der ideale Sparringpartner für ein paar extra Trainingsrunden vor dem nächsten Skatabend – oder für eine schnelle Skatpartie zwischendurch. Und wenn Sie statt Kneipenskat ein paar Runden Windows-Skat kloppen, dann haben Sie auch den günstigen Kaufpreis ruckzuck wieder raus. Und mit Skat 2010 läßt sich auch gut üben, damit Sie Ihren Skatpartnern mal ein anständiges Blatt bieten können.

Skat 2010

Skatspiel für Windows
zirka 70 DM

Info:
CreaTeam Software
K. Elbert & U. Berents
Adelbylund 5
W-2390 Flensburg
Tel.: 0461/64808
Fax: 04631/3249

Pack mich ...

Der MultiPacker ist ein Windows-Programm zum Komprimieren und Dekomprimieren von Dateien und Verzeichnissen. Installiert wird dieses Tool irgendwo im Bereich des Windows-Verzeichnisses, eingebunden wird es als Anwendungsprogramm. Das eigene Setup-Programm läßt den Anwender diese Vorgaben nach eigenen Wünschen machen.

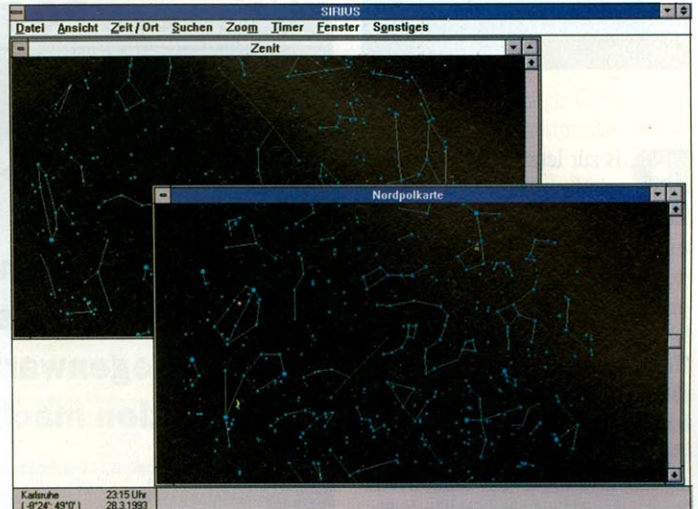
Nach dem Start meldet sich der MultiPacker mit einem Menü und der Dateistruktur des augenblicklichen Verzeichnisses.

Um ihn richtig zu konfigurieren, muß man zuerst den Menüpunkt *Optionen* anwählen und darin die drei Parameter "Packrate", "Maus-taste" und "Fremdformate".

Bei "Packrate" entscheidet man über die Packdichte der Dateien, man kann hier auswählen, ob zeit-optimiert (Packdateien sind größer) oder mit hoher Datendichte (kleinere Dateien, aber weniger Zeitaufwand) gepackt werden soll. Als dritte Möglichkeit bietet sich die freie Auswahl für jeden Packvorgang an.

Die beiden anderen Parameter dienen zum Einstellen der Mausfunktionen, die durch Drücken der Tasten erreicht werden, und zum Einrichten von Fremdpackern wie ARJ, LHA oder PKZIP.

Sollen diese Packer mit in das System eingebunden werden, so können die Packprogramme mit ihren ureigenen Parametern in eine Feldliste eingetragen werden. Beim



Sirius bringt dem Windows-Anwender die Sterne näher

Aufruf werden dann die Voreinstellungen genutzt. MultiPacker ist vor allem für PC-Benutzer gedacht, die den Pack- oder Entpackvorgang nicht erst durch die umständliche Eingabe der Parameter starten wollen.

Die Packrate liegt bei zirka 60 Prozent, ist also hoch genug, um anständig Platz zu schaffen. Durch die leichte Bedienbarkeit dürften auch bisherige "Pack-Gegner" überzeugt werden.

MultiPacker

Packsystem für Windows
zirka 30 DM

Info:
Data Becker GmbH
Merowinger Str. 30
W-4000 Düsseldorf 1
ISBN 3-89011-970-0

Sternengucker

Astronomie ist – im Gegensatz zur Astrologie – das Wissen über die Sterne, die Planeten, den Welt- raum. Vielerorts kann man nachts bei klarem Himmel unzählige der Leuchtpunkte am Himmel sehen; Sonnen, die wie die unseres Systems ihr Licht und ihre Wärme in den Weltraum strahlen.

Doch welche Sonne steht da genau über der Straßenlaterne?

Sirius aus dem Hause Data Becker ist ein "Beobachtungsprogramm", welches die Informationen über mehr als 10000 Sterne enthält. Das Windows-Programm wird mittels

eines Setup-Programms in ein Verzeichnis beliebiger Auswahl kopiert und steht dann dem Benutzer zur Verfügung.

Sirius erlaubt die direkte Anwahl eines "Standortes". Dazu kann man aus einer Liste mit Städten der Welt diejenige herausuchen, in der man direkt oder in der Nähe wohnt. Hat man seine Standortbestimmung erledigt, kann man nun auswählen, was man als Sterngucker gerne anschauen möchte. Neben einer animierten Sonnen- beziehungsweise Mondfinsternis gibt es animierte Darstellungen unseres Sonnensystems, eine Phasenanzeige des Mondes, direktes Suchen nach Fixsternen, Sternbildern und Planeten. Das Programm besitzt einiges an Funktionen, die für Hobbyastronome interessant sind. Die einzelnen Sternkarten mit den Sternbildern werden so in Extra-Fenster gezeichnet, daß die Sternbilder zu erkennen sind; man kann diese Bilder über den Windows-Druckertreiber an den Drucker schicken.

Sirius erwartet vom Benutzer einen PC-AT 386SX oder höher sowie mindestens 2 MByte RAM – wobei 4 MByte wesentlich besser wären. (ga/lb)

Sirius

Astronomieprogramm
für Windows
zirka 30 DM

Info:
Data Becker GmbH
Merowinger Str. 30
W-4000 Düsseldorf 1
ISBN 3-89011-939-5

Highscreen PC-TV-Station

TV inside

Fernsehen mit dem eigenen Rechner – keine Zukunftsmusik, sondern brandaktuelle Gegenwart: Die Highscreen PC-TV-Station macht's möglich.

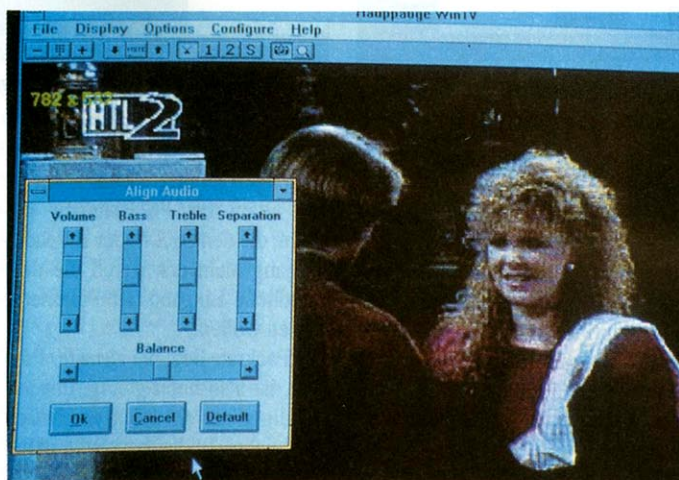
Bis zur letzten Minute wurde an ihr getüftelt: Die neue Highscreen PC-TV-Station mit integriertem Fernsehempfänger ist fertig, und sie ist noch besser geworden, als man bereits nach den VOBIS-Vorankündigungen und Testmustern vermuten konnte. Bildqualität – bei einer Videokarte immerhin die Hauptsache – und Bedienungskomfort wurden kräftig erhöht: Die PC-TV-Station läuft nun unter Windows auch mit Super-VGA- und XGA-Auflösungen, und zwar ohne lästiges Interlace-Flimmern. Ein S-VHS-Eingang wurde integriert – ebenfalls ein Tribut an die Bildqualität –, und eine neue Software für die Ansteuerung des integrierten TV-Tuners sorgt mit Icons und Menüs für ruhige Stunden vor der PC-Glotze. Der Videotext-Decoder erfährt ebenfalls ein Upgrade und wird als Modul nachgerüstet.

Weltweiter Empfang

Einbau und Inbetriebnahme gestalten sich einfach: Karte rein, Software drauf, Antenne dran – Fernsehen! Der Klick auf das TV-Station-Icon bringt sofort ein gleichzeitig ungewohntes und vertrautes Bild: Es flimmert im PC-Kanal. Die Sender müssen erst einmal gefunden und eingestellt werden, denn wo auf der Welt sie nun gerade ans Kabel oder an die Antenne gestöpselt wird, das kann die PC-TV-Station nun wirklich nicht wissen.

Aber sie ist glänzend auf "Kanalarbeit" eingestellt: Das fernbedienungsgeübte Auge findet über dem Rauschen ein paar hilfreiche Piktogramme, von denen eines wie eine Fernsehantenne und ein anderes wie der Kanalwähler auf der heimischen Fernseh-Fernbedienung aussieht. Sollte das ...? Es ist – mit ein paar Klicks auf das Pluszeichen tunnt man sich ein in den Kabel- und Wellensalat.

Zwischen dem auspacken der PC-TV-Station und "Highscreen-Colombo" liegen nur ein paar Minuten inklusive Hard- und Softwareinstallation.



Snaptime – nun auch auf dem heimischen PC

Steckbrief

Produkt:

Leistungsmerkmale:

Highscreen PC-TV-Station
On-Board-PAL-Tuner (Philips), antennen- und kabeltauglich, zusätzlicher Anschluß von zwei externen Videoquellen oder S-VHS;
Audio Mono/Stereo in/out (1 Watt pro Kanal), Lautstärkeregelung, Bass-, Höhen- und Balanceregulierung, Stummschaltung;
Windows-Software mit freier Kanalbenennung und Finetuning;
Regelung von Helligkeit, Kontrast, Farbsättigung und RGB-Anteilen;
Direktaktivierung der externen und internen Videoquellen; Preview- und Clip-Modes;
Framegrabber (einfrieren, speichern und laden von Fernsehbildern);
Bildformate: TIFF (8 Bit schwarzweiß und Farbe sowie 24 Bit), PCX (8 Bit schwarzweiß und Farbe), BMP (8 Bit schwarzweiß und Farbe sowie 24 Bit), MMP (16 Bit), TGA (16, 24 und 32 Bit), GIF (8 Bit schwarzweiß und Farbe sowie 16 Bit);
Softwarekompatibilität zu Microsoft Video für Windows, Microsoft Windows 3.x und Windows für Workgroups 998, – DM
VOBIS Mikrocomputer AG
VOBIS

Preis:

Anbieter:

Muster von:

Die Sendersuche per Software gestaltet sich selbst für komfortgewohnte Nur-Fernseher sehr einfach: Ein Scanner, also eine Abstimmungsautomatik, durchsucht alle Kanäle, die gefundenen empfangswürdigen Sender werden in einer Liste abgespeichert, können per Mausklick eingeschaltet und mit Hilfe eines Schiebereglers feingetunt und natürlich angesehen werden. Falls Sie Ihren PC gerne mit auf Weltreisen nehmen wollen: Auch gegenüber Sendern von jenseits des Atlantik ist die PC-TV-Station nicht blind – die Satelliten-zukunft läßt grüßen. Das Kanal-Setup geht jedenfalls weit über den üblichen Fernbedienungskomfort hinaus: Hier lassen sich alle internationalen Fernsehfrequenz-Formate anwählen. Amerikanisches, japanisches und australisches Cable- oder Broadcast-TV ist hierzulande zwar noch nicht zu sehen, für die kommende weltumspannende Videokommunikation via Satellit ist man so jedenfalls bestens gerüstet.

In der Windows-Kopfzeile finden sich Gadgets zum beliebten "Channel-Hopping" – ein Plus- und ein Minuszeichen schalten per Maus oder Tastatur die Kanäle weiter. Auch der Programmteil zur erwähnten Sendersuche kann aus der Windows-Kopfzeile aufgerufen werden. Daneben finden sich drei Knöpfe zur Tonregulierung und zur Stummschaltung: Bei Druck auf die Pfeil-Piktogramme blendet sich ein Volume-Balken ins Bild ein, der auch eine visuelle Kontrolle der Lautstärkeregelung ermöglicht.

Channel-Hopping

Weiter finden sich in diesem Kontrollzentrum die Knöpfe für die Wahl zwischen den Eingängen Antenne, Videoquelle 1 oder 2 und S-VHS. Bei entsprechender Verkabelung läßt sich hiermit also lässig nicht nur zwischen den Kanälen, sondern auch zwischen drei Videoquellen umschalten.

Irgendwie müssen die Macher der PC-TV-Station wohl erkannt haben, daß es mit der Qualität des deutschen Pantoffelkinos nicht so besonders weit her ist: Fürsorglich gab man der Karte die beiden ex-

ternen FBAS-Videoeingänge mit, an die man alles hängen kann, was sonst noch Bilder macht. Und das sind nicht nur Videorecorder, sondern beispielsweise auch Still-Video-Fotoapparate. An die beiden Eingänge, die übrigens natürlich sowohl PAL- als auch NTSC-Signale verkraften, kann auch ein S-VHS-Recorder oder eine S-VHS-Kamera angeschlossen werden. Hier gibt's das beste Bild: Kein Wunder, die S-VHS-Qualität ist fast doppelt so gut wie bei VHS. Der Ton zum Bild kommt ebenfalls über den TV-Tuner oder die beiden externen Eingänge und wird gleichfalls mit der Highscreen-Software gesteuert. Die PC-TV-Station besitzt nämlich einen integrierten 2-Watt-Audioteil mit Lautsprecheranschluss, so daß keine eigene Soundkarte im PC stecken muß; zwei Lautsprecherboxen genügen.

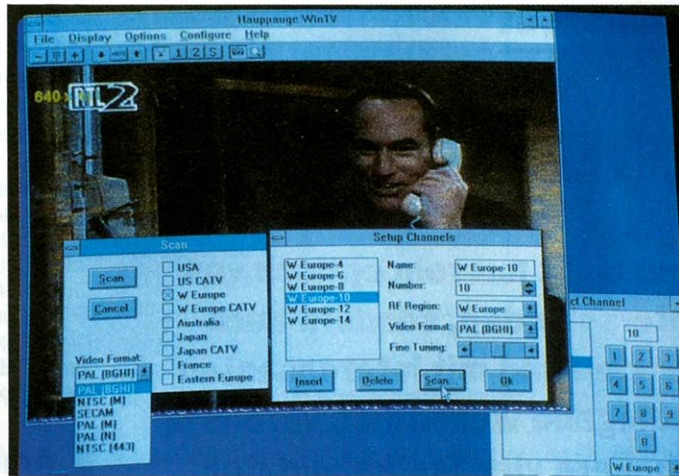
Colombo als Datei

So mit Bildfutter versorgt, würde man leicht den Überblick verlieren, wenn da nicht ein sehr nettes Feature wäre: das Kanal-Preview. Auf Knopfdruck scannt der Tuner alle gespeicherten Kanäle und präsentiert die gerade laufenden Bilder von 16 Sendern als kleine Bildchen auf dem Screen. Und jetzt kommt's: Wenn man mit der Maus auf eines der Preview-Bilder klickt, öffnet die Software das Schrumpfbildchen just dieses Senders als Vollbild.

Ähnliches bringt die Option "Clip". Hier wird das laufende Bild des gerade eingestellten Senders als Trickfilm vorgeführt. 16 kleine Frames zeigen die ablaufende Bewegung zeitlich nacheinander auf dem Schirm. Ein Klick auf das Antennensymbol bringt das Vollbild zurück.

Für derartige Features zahlt man bei einem "Nur"-Fernseher kräftig drauf – an moderne Fernsehempfänger wird inzwischen eine Menge Intelligenz angebaut, die beim PC sowieso vorhanden ist.

Das Fotoapparat-Symbol in der Kommandoleiste verbirgt die Funktion "Freeze Frame": klick, und ein Fernseh-Schnappschuß ist fertig. Das Standbild wird schließlich zwecks dauerhafter Speiche-



Von A wie Arte bis V wie VOX – alle Privaten stehen Ihnen zur Verfügung

rung und folgender Verarbeitung in einem der vielen angebotenen Bildformate wie BMP, TGA, TIF, PCX oder IBM MMotion auf die Festplatte geschrieben. Die reiche Auswahl der Formate – von 32 bis zu 16 Millionen Farben werden geboten – erleichtert die Übernahme der Screenshots ins Lieblings-Gratikprogramm.

Das Fernsehbild selbst läßt sich – Windows sei dank – völlig frei gestalten, wobei natürlich das gewohnte Seitenverhältnis des Fernsehbilds ebenso völlig kuriose Formen annimmt, die man aber mit einem Mausklick in geordnete Verhältnisse zurücksetzen kann. Regelbar ist auch das empfangene Bild selbst: Farbe, Farbsättigung, Kontrast, die RGB-Werte und vieles mehr können nach Lust und Laune verdreht werden. Video und Software haben sich gesucht und gefunden – die unbegrenzte Bilderflut des TV wird greifbar durch die unbegrenzten Speicher- und Manipulationsmöglichkeiten des Rechners.

Videotext verbessert

Was sich mit der PC-TV-Station an Möglichkeiten auftut, das füllt Bände: Bilddatenbanken jeder Art lassen sich realisieren, Multimedia-Präsentationen ersetzen endlich das peinliche Foliengeblätter der Vortragskünstler, Schulungsprogramme können mit Bildern gewürzt werden – und einfach nur fernsehen kann man ja auch noch. Ein kleiner Video-Camcorder oder

eine Still-Video-Knipse genügen – das Videobild gelangt über einen der beiden externen Eingänge (bei S-VHS werden beide kombiniert) auf die PC-TV-Station, wird gegrabbt, gespeichert und dem Grafikprogramm zur Bearbeitung übergeben.

Hier wird es entsprechend aufbereitet und in das Layout der Präsentation integriert. Nicht zuletzt ist die PC-TV-Station auch eine veritable 24-Bit-Grafikkarte, die jedes Bildformat in bester Qualität darstellt.

Was der PC-TV-Station zur Zeit noch fehlt, ist der Videotext-Empfangsteil. Hier hat VOBIS sich im Zuge des Qualitätsliftings der Karte ebenfalls zu einer Überarbeitung entschlossen. Ein Gutschein garantiert die kostenlose Nachrüstung der neuen Videotext-Version. Ein kleiner Wermutstropfen im sonst so erfreulichen Gesamteindruck der PC-TV-Station vielleicht, aber ein zeitlich begrenzter – das Videotext-Modul wird bei Erscheinen dieses Artikels wahrscheinlich schon in den VOBIS-Läden liegen. Allerdings rundet sich mit dem neuen Videotext-Empfangsteil auch das Bild von der in Software und Handhabung deutlich verbesserten Highscreen PC-TV-Station.

Warten wir's ab: Wenn die Verbesserungen qualitativ so gravierend sind wie beim Rest der Karte, lohnt sich die Nachrüstung unbedingt. VOBIS wäre nicht VOBIS, wenn der Preis trotz des technischen und qualitativen Sprungs nicht derselbe bliebe. Bessere Qualität zum gleichen Preis: Hier zahlt sich der ra-

sante technische Fortschritt für den Kunden direkt in Mark und Pfennig aus.

Wem das jahrelange Gerede über die Schimäre "Multimedia" zu den Ohren heraushängt, dem sei die PC-TV-Station empfohlen. Hier zeigt sich augenfällig, wie die Kommunikation der Zukunft aussehen wird. Die dringend notwendige Ergänzung der Informationsverteilung in Bild und Text durch die Informationsaufbereitung mit dem Computer führt über kurz oder lang zur Vision der "persönlichen Zeitung": Die Flut der erreichbaren Informationen wird den persönlichen Präferenzen entsprechend aufbereitet und präsentiert werden.

Schritt in die Zukunft

Man stelle sich vor: Morgens finden Sie auf Ihrem Computer genau die Nachrichten, Meldungen, Filme und Bilder vor, die Sie – und nur Sie – interessieren, geliefert von Sendern aus aller Welt, ausgewählt und präsentiert von Ihrem Rechner.

Die von VOBIS zu einem Superpreis angebotene Highscreen PC-TV-Station, die in Zehntausenden von PCs eingebaut werden wird, kann schon der erste Schritt sein zum "Global Village" der Kommunikation.

(Manfred J. Heinze/vb)

Fazit

Der VOBIS-"Volksempfänger" PC-TV-Station bietet eine in dieser Preisklasse optimale Bildqualität, sinnvolle Features und ein zukunftsorientiertes, erweiterbares Konzept. Die PC-TV-Station läuft jetzt auch unter Super-VGA oder XGA. Integriert ist ein kompletter softwaregesteuerter TV-Tuner sowie einen S-VHS-Eingang oder zwei VHS-Eingänge. Das große Manko anderer Videokarten, Speicher über 16 MByte nicht direkt adressieren zu können, ist bei der Highscreen PC-TV-Station ebenfalls gelöst worden. Auf weitere in Aussicht gestellte Module und Zusätze darf man gespannt sein.

PC-Tastatur-Vergleichstest

Stay in touch

Daß sich PC-Tastaturen nicht nur rein optisch von Schreibmaschinen unterscheiden, sondern auch vielfältiger einsetzbar sind und mit interessanten Funktionen die Dateneingabe wesentlich vereinfachen können, zeigen unsere vier Testkandidaten.

Wenn im Bereich der EDV vom Begriff der Ergonomie die Rede ist, dreht sich nahezu alles um die Strahlungsarmut von Bildschirmen. Dahinter führt die Bedienungsfreundlichkeit von PC-Tastaturen unverständlicherweise ein Schattendasein. Dabei ist doch nicht erst seit gestern bekannt, daß lange Tätigkeiten am Computer nicht nur Augenflimmern und Kopfbrummen, sondern im gleichen Maße auch Finger- und Gelenkschmerzen, ja gelegentlich sogar schwerwiegende Sehnenscheidenentzündungen hervorrufen können. Somit haben zeitgemäße PC-Tastaturen auch den Anspruch, langwierige Eingabeoperationen durch zeitsparende Funktionen sinnvoll zu verkürzen, um die einseitige Körperbelastung des Haltungsapparates sowie der beteiligten Gliedmaßen so stark wie möglich einzuschränken.

Unsere vier Tastaturen zeigen, wie diesen und anderen Mißständen begegnet werden kann. Da wir in unserem Test unser Augenmerk nicht hauptsächlich auf spektakuläre und kostspielige Neuheiten legten, wählten wir unsere Testkandidaten eher nach praxisbezogenen Gesichtspunkten aus und stellen Ihnen neben Innovationen auch bewährte Produkte vor, die sich schon einige Jahre auf dem Markt behauptet haben. Darüber hinaus war die kostengünstige Anschaffung für den Einsteiger ein weiteres Kriterium bei der Auswahl.

Colani Welcome

Welcome(en) heißen möchte Sie VOBIS im Sommer dieses Jahres mit einer bunten Tastatur im Colani-Design. Das eigenwillige Outfit der Tastatur ist vor allem durch die auffälligen Rundungen gekennzeichnet. In diesen Formen spiegelt sich die Philosophie des Designers Luigi Colani wieder, der Computern, Tastaturen und Bildschirmen mit den Rundungen ein Stück Natürlichkeit verleihen möchte, durch die sich der Mensch im Umgang mit der Technik ver-

trauter fühlt. Damit sollen dem Anwender durch sein gesteigertes Wohlbefinden bessere ergonomische Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Neben der Farbenpracht und dem eigenwilligen Colani-Outfit ist das Produkt mit einer flexiblen Handballenauflage als besonderer Neuheit ausgerüstet. Die Auflagen sind in zwei Versionen, einmal in Leder, mit Kunststoffgranulat gefüllt, oder aus dem wiederverwertbarem Schaumstoff Polyurethan, erhältlich. Die weichen Auflagen passen sich der Anatomie und Haltung der Benutzer an und sollen so wirksam Sehnenscheidenentzündungen, Rückenschmerzen und Haltungsfehlern vorbeugen. Die Schaumgummipolster nehmen wieder ihren Ausgangszustand an, sobald die Hände das Auflagefeld verlassen. Somit entstehen keine Ritzten und Dellen, in denen sich Staub und Schmutz einnisten könnte.

Gerade der Hygiene kommt große Bedeutung zu, da sie Voraussetzung für die Funktionstüchtigkeit der einzelnen Tasten und damit der Lebensdauer der Tastatur ist. Zwischen den Ta-



stenfeldern befinden sich mehrere Schlitze, die zum Einklinken für das Handballenkissen vorgesehen sind. Je nachdem, ob sie bevorzugt das höherliegende Zahlenfeld oder mehr den darun-

tergelegenen Buchstabenblock benutzen, läßt sich die Auflage entsprechend positionieren. Neben der Welcome-Tastatur sind künftig alle Highscreen-Tastaturen mit Schlitzen für die Handballenauflage ausgerüstet.

Welcome

Besonderheit: Handballenauflage
Preis: Die Tastatur wird nur im Paket angeboten

Info: Vobis Microcomputer AG
Carlo-Schmid-Straße
5102 Würselen b. Aachen
Tel.: 02405/444143
Fax: 02405/444197

Ambio MaxiPRO-II

Ohne Schaumgummipolster, aber dafür mit neuartigen Steuertasten wartet Ambio jetzt mit seiner Neuerscheinung **MaxiPRO-II** auf. Die vom Design her eher unscheinbar wirkende Ta-



statur besitzt einige Funktionstasten, mit denen sich Eingabevorgänge wesentlich rationalisieren, sprich verkürzen lassen. <Remap> heißt die Sondertaste am rechten oberen Rand, mit der Sie schnell Tastenfunktionen umverlegen können. Wenn sich beispielsweise Ihr Arbeitsgang nur auf die Datumseingabe beschränkt, benötigen Sie neben den Ziffern aus dem numerischen Zahlenblock lediglich den Punkt als einziges Zeichen aus einem entfernteren Tastaturbereich. Hier bietet die Remap-Taste die Möglichkeit, den Punkt auf eine Taste des Ziffernblocks zu legen. Dadurch erspart sich gerade die große Schar der Anhänger des "Ein-Finger-Such-Systems" umständliche Handverrenkungen. Das Ganze funktioniert für das konstruierte "Punktbeispiel", indem Sie nacheinander die Tasten <Remap>, <.> (herkömmliche Belegung), die neudefinierte Punktaste und schließlich wieder die Remap-Taste drücken. Soviel zur Verlegung eines einzelnen Zeichens. Mit <Progrm Macro>, einer weiteren Sondertaste, erzielen

Sie dasselbe Ergebnis für lange Tastenfolgen. Nach Betätigen dieser Sondertaste und einer Abruftaste protokolliert die Tastatur die Eingaben genau in ihrer Reihenfolge. Nach erneutem Druck auf <Progrm Macro> ist die Tastenfolge abgeschlossen und läßt sich künftig mit der Kombination <Progrm Macro> + <Abruftaste> aufrufen. Gerade in Textverarbeitungen ist diese Funktion bei umständlichen Namen oder komplizierten Sachbezeichnungen sinnvoll. Durch das spezielle Herstellungsverfahren *MAXI-TOUCH* soll sich der Druckpunkt der einzelnen Tasten selbst nach 50000 Betätigungen nicht verändern. Das kommt vor allem den passionierten "Hackspechten" unter den PC-Benutzern zugute, die ihre herkömmlichen Tastaturen durch temperamentvolles Eintippen schon oft nach einem Jahr in den Ruhestand befördern. Das Gerät wird mit dreijähriger Garantie ausgeliefert.

MaxiPRO-II

Besonderheit: Aufzeichnungsfunktion von Tastenfolgen
Preis: 278,- DM
Info: Ambio
Postfach 1144
W-8570 Pegnitz
Tel.: 09241/6080
Fax: 09241/6089

ELV FK-9000

Schon bei einem kurzen Blick an den rechten oberen Rand der **FK-9000**-Tastatur läßt sich schon rein optisch ein deutlicher Unterschied zu herkömmlichen Tastaturen erkennen. Dort ist nämlich ein LC-Display über dem Tastenfeld integriert, das die Ergebnisse einer eingebauten Rechnerfunktion präsentiert. Die achtstellige Ziffernanzeige stellt sich ebenso wie der batteriebetriebene Rechner nach dreiminütiger Nichtbenutzung automatisch ab. Der Rechner kann auch genutzt werden, wenn Ihr PC ausgeschaltet ist. Mit einem speziellen Umschalter kann der numerische Zahlenblock auf der rechten Seite entweder zu Rechenoperationen genutzt werden oder ganz gewöhnlich zur Cursorsteuerung. Neben den vier Grundrechenarten erledigt der Rechner außerdem Prozent- und Wurzelrechnung. Damit deckt die Rechnerfunktion den Großteil der im Büroalltag anfallenden Rechenvorgänge ab. Auffällig am FK-9000-Board ist die große Anzahl der Sondertasten. Bemerkenswert ist die sogenannte <Turbo>-Taste im Zentrum des Pfeiltastenblocks. Wenn sie zusammen mit einer der zwölf Sonderfunktionstasten gedrückt wird, lassen sich die Zeicheneingaben pro Sekunde stufenweise vervielfachen. Mit <Turbo> + <Pf12> könnten Sie die Eingaberate theoretisch auf 130 Zeichen pro Sekunde erhöhen. Besonders für geübte

Schreibmaschinenhände ist diese Funktion sehr sinnvoll, da sich längere Texte wesentlich schneller eingeben lassen. Während die zwölf belegbaren Funktionstasten am linken Rand eine sehr hilfreiche Einrichtung darstellen, wird der Nutzen von acht Richtungstasten nicht ganz ersichtlich. Neben den Grundrichtungen für links, rechts, oben und unten sind die vier Pfeiltasten für alle diagonalen Richtungen doch etwas überflüssig und verschlechtern dem Benutzer lediglich die Übersicht.

Aus Gründen der Datensicherheit immer wichtig ist die Tastatursperre. Ob in der beruflichen Hektik oder zu Hause inmitten von experimentierfreudigen Kleinkindern: Unbedachte Tastengriffe können zu schmerzlichen Datenverlusten führen.

Mit der Tastenkombination <Ctrl> + <Prog> + <Esc> blockieren Sie beim FK-9000-Board jegliche Eingabeoperationen, und mit <Alt> + <Esc> ist die Sperre wieder aufgehoben.



Äußerst attraktiv ist der niedrige Anschaffungspreis von nur 178 DM. Die Tastatur ist IBM-XT/AT/PS2-Novell-kompatibel und kann über DIP-Schalter an die jeweilige Hardware angepaßt werden.

FK-9000

Besonderheit: Rechnerfunktion
Preis: 178,- DM
Info: ELV
Postfach 1000
W-2950 Leer
Tel.: 0491/6008-0
Fax: 0491/72030

Cherry MY 3000 und 3100 SD

Die Firma Cherry Mikroschalter GmbH stellt, was den Funktionsumfang und das damit verbundene Einsatzgebiet betrifft, zweifellos einen außergewöhnlichen Testkandidaten. Mit einer Magnetkarten-Lesereinheit und einer Barcode-Lesereinheit findet die **Cherry 3100 SD** im Kre-



dit- und Scheckkartengeschäft ein riesiges Einsatzgebiet. In Hotels, Banken und Versicherungen, Verleihunternehmen, Reisebüros, Bibliotheken, Krankenhäusern, Tankstellen, Fluggesellschaften oder auch für Datenerfassungen im Produktionsablauf bieten diese beiden Komponenten große Hilfestellung. Auch im Sicherheitsbereich ist die Verwendung des Magnetkarten-Lesers denkbar. Nur die Besitzer von entsprechend programmierten Magnetkarten schlüpfen durch die Zugangskontroll-Überwachung, wodurch unliebsamen Zeitgenossen ihr kriminelles Treiben erheblich erschwert wird. Der in die Tastatur integrierte Kartenleser eignet sich besonders zur Verarbeitung von Magnetkarten, die nach dem *ISO-Standard 3554* beschrieben sind. Bevor die Magnetkartendaten über die Tastaturschnittstelle in den Computer übertragen werden, wandelt sie der Kartenleser in für den PC erkennbare sogenannte Tastencodes um.

Ob mit Barcode-Leser oder Magnetkartenleser, der Datenaustausch erfolgt ausschließlich über die Tastaturschnittstelle ihres Computers. Damit können Sie die übrigen Schnittstellen Ihres PCs anderweitig nutzen. Beide Lesereinheiten können bei der Cherry-3100-SD-Tastatur über die Tastatur programmiert werden.

Besser bekannt und weiter verbreitet ist die Cherry Tastatur MY 3000, die zum üblichen Lieferumfang von VOBIS gehört. Mit numerischen Block, zwölf Funktionstasten und vier Cursorstasten zählt dieses Modell zu den Standardtastaturen. In der Höhe verstellbar, paßt sie sich den jeweiligen Tippgewohnheiten an. Blindschreiben wird durch "Deep Disk", Vertiefungen bei den Tastenknöpfen "F" und "J", sowie durch einen "Dimple" auf Taste "5" des Nummern-Blocks vereinfacht.

Cherry 3100 SD

Besonderheit: Barcode- und Magnetkarten-Lesefunktion
Preis: Fachhandel
Info: Cherry Mikroschalter GmbH
Cherrystraße
W-8572 Auerbach
Tel.: 09643/18-0
Fax: 09643/18262

(Frank Schmidt/bk)



Shareware-Ecke

Günstig und gut

Vielfalt ist Trumpf – gerade im Bereich Shareware und Public Domain. Aus einer breiten Software-Palette stellen wir Ihnen wieder einige ausgewählte Programme vor, die vom Preis-Leistungsverhältnis her ihresgleichen suchen.

Desktop Publishing ist in aller Munde. Neue Versionen von Pagemaker oder Quark XPress überbieten sich in Funktionsvielfalt – und im Preis. Für den vielzitierten "kleinen Mann" sind dagegen handliche und vor allem bezahlbare DTP-Lösungen rar. Mit dem amerikanischen **Envision Publisher 1.51** gibt es nun eine äußerst kostengünstige Möglichkeit, ansprechende Kurzpublikationen wie Vereinszeitungen oder nette Einladungen anzufertigen.

Vereinszeitung zum Spartarif

Neben dem günstigen Preis von 130 Mark sind vor allem die geringen Hardwareanforderungen bemerkenswert, die im Vergleich zu gängigen DTP-Programmen äußerst bescheiden ausfallen. Das Programm läuft ohne Windows und gibt sich mit bescheidenen 640 KByte Hauptspeicher, 3 MByte Festplattenspeicher sowie einer beliebigen Grafikkarte zufrieden. Aber auch mit High-End-Systemen, die über EMS- beziehungsweise XMS-Speicher und Super-VGA-Karte verfügen, versteht sich der Publisher prächtig.

Die gelungene grafische Oberfläche läßt schnell vergessen, daß es sich "nur" um ein DOS-Programm handelt. Wie bei DTP-Programmen üblich, werden die wichtigsten Funktionen mit der Maus aus einer Werkzeugleiste ausgewählt. Hierbei überraschen vor allem die hohe Arbeitsgeschwindigkeit und der zügige Bildschirmaufbau. Vier Zoomstufen von 45 Prozent bis 400 Prozent erlauben sowohl eine Ganzseitenansicht als auch eine vergrößerte Detailansicht von Dokumenten. Neben Standardgrößen wie DIN A4 oder DIN A5 unterstützt der Publisher benutzerdefinierte Seitengrößen bis 76,2 cm x 76,2 cm.

Der Envision Publisher arbeitet wie die "Großen" rahmenorientiert. Das heißt, Texte, importierte oder mit den Zeichenwerkzeugen des Programms angefertigten Grafiken werden in separaten Rahmen eingegeben und in gewünschter Größe am Bildschirm platziert. Um ein Dokument zum Leben zu erwecken, wird mit der Maus ein Rahmen gezogen und an-

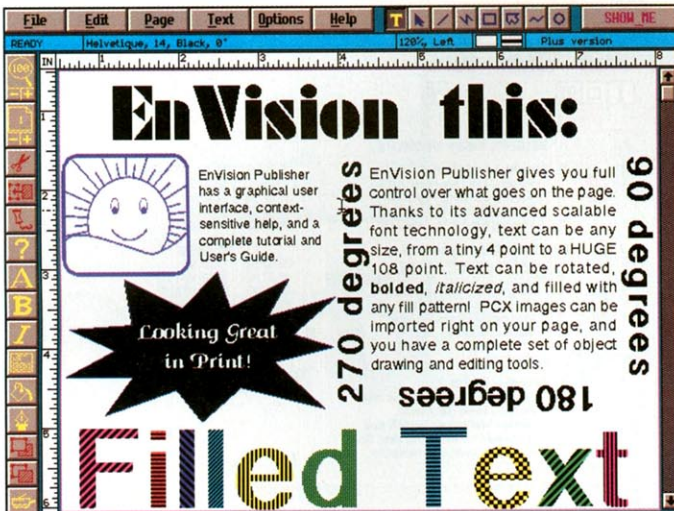


Bild 1: EnVision Publisher ist eine preisgünstige DTP-Lösung, die sich mit wenig Speicher begnügt

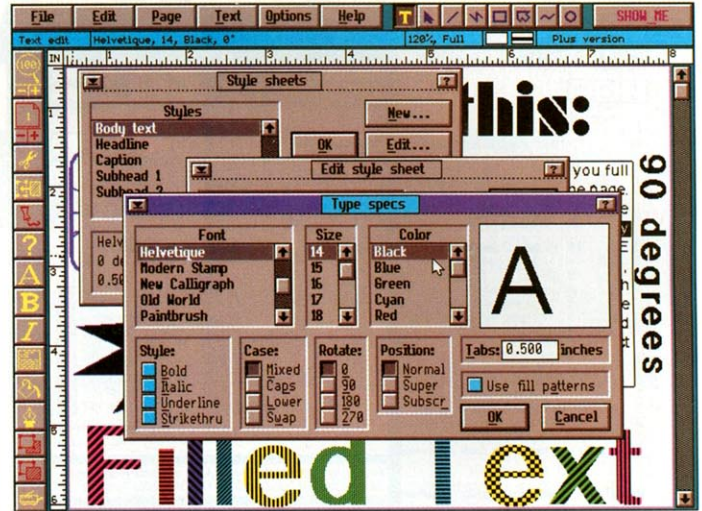


Bild 2: EnVision Publisher überzeugt durch hohe Arbeitsgeschwindigkeit und komfortables Arbeiten

schließend Text eingegeben. Für Texte stehen in der Vollversion 17 Softfonts zur Auswahl, die sich zwischen 4 und 108 Punkten frei skalieren lassen. Dank dieser Softfonts zeigt der Publisher Dokumente bereits am Bildschirm so an, wie sie später auf dem Drucker er-

scheinen. Für eine schnelle und bequeme Textformatierung sorgen sogenannte Style-Sheets. In diesen werden, ähnlich den Druckformatvorlagen bei Textverarbeitungen, individuelle Kombinationen aus Schriftart, Schriftgröße und -farbe, Schriftattribute (zum Beispiel Fett,

Kursiv oder Großbuchstaben) und Füllmuster festgehalten und so markiertem Text zugewiesen. Zusätzlich lassen sich Kerning und Zeilendurchschuß variieren sowie Texte in 90 Grad Schritten drehen. Im Gegensatz zur Shareware-Version unterstützt die Vollversion

auch deutsche Umlaute. Läßt die Textgestaltung kaum Wünsche offen, sieht es bei den Importmöglichkeiten weniger rosig aus. Der Textimport beschränkt sich neben dem ASCII- und dem WordStar-Format auf eine Handvoll "amerikanischer" Exoten, wie PC-Write,

STOP!

1. Deutschlands schönster CD-ROM & Shareware Katalog

Über 70 Seiten vierfarbige Komplettinformation von einem der günstigsten, schnellsten und umfassendsten Shareware und CD-ROM Anbieter !!

2. DIE !! Multi Media CD ...

CPS Vision :
Multi Media vom Allerfeinsten! Auf 500 MB Programme, Sounds, Bilder und Animationen. Fantastisch !!!!

3. Die GRATIS-Diskette

Waaahnsinn !!!
Drei Top Sharewareprogramme ! Z.B. ELECTRO BODY, DAS Sharewarespiel Nr.1 ! Haben Sie noch nicht ? Dann wirds jetzt höchste Zeit, günstiger gehts nicht mehr. Weitere zwei TOP-Programme gratis dabei !!

Programme Shareware & CD-ROMS

Der neue umfassende Katalog direkt vom führenden Anbieter

20 DM Geschenk Guthschein innen !

Das macht uns keiner nach !!!

Preiswert, aber gut !
Spitzen-CD's zu Super Preisen

DM 9,90
Ohne CD DM 3,- komplett (bar oder Briefmarken am einfachsten !)

CD CAD 3.7	CD1116 DM 99,90	Sound Sensations	CD1153 DM 69,90
Clipart Goliath	CD1014 DM 54,90	Game Archiv	CD1001 DM 59,90
Too many Type Fonts	CD1028 DM 64,90	Game Power	CD1027 DM 99,90
So much Screenware	CD1015 DM 79,90	Game Master	CD1050 DM 89,90
VGA Spectrum I	CD1039 DM 64,90	Windows Shareware Gold	CD1045 DM 99,90
VGA Spectrum II	CD1040 DM 79,90	Windoware	CD1156 DM 64,90
Gif's Galore	CD1005 DM 54,90	Winware Vol III	CD1044 DM 39,90
Danger Hot Stuff I	CD1049 DM 19,90	CICA Windows	CD1006 DM 54,90
Danger Hot Stuff II	CD1041 DM 39,90	Hobbes OS/2 Archive	CD1146 DM 89,90
Our Solar System	CD1112 DM 59,90	OS/2 Upgrade	CD1149 DM 69,90
Gif Galaxy Doppel CD	CD1037 DM 99,90	Wing Commander + Secret Miss.	CD1008 DM 129,90
Pixel Perfekt	CD1124 DM 89,90	Wing Commander + Ultima VI	CD1189 DM 99,90
Simtel	CD1010 DM 54,90	Stellar 7	CD1024 DM 99,90
Pegasus	CD1002 DM 79,90	Mixed up Mother Goose	CD1179 DM 69,90
Shareware Overload	CD1151 DM 69,90	Monkey Island	CD1180 DM 99,90
Mega ROM 2	CD1004 DM 94,90		
Mega AV	CD1147 DM 94,90		
Mega Win OS/2	CD1148 DM 94,90		
Shareware Solution	CD1043 DM 149,90		
Night Owl's	CD1009 DM 99,90		
Shareware Bonanza	CD1051 DM 129,90		
Shareware Extravaganza (4 CD's)	CD1205 DM 149,90		
PD ROM II	CD1016 DM 69,90		
So much Shareware	CD1241 DM 89,90		
Techno Tools	CD1154 DM 79,90		
Business Master	CD1140 DM 89,90		
Education Master	CD1144 DM 89,90		

10 Argumente, die Sie überzeugen werden:

- Umfassende Infos durch Top Katalog
- Preiswerteste Multimediale CD in der BRD
- Riesenauswahl von über 200 CD - Titeln
- Tolle Niedrigpreise - wir geben unsere guten Einkaufskonditionen an unsere Kunden weiter
- Schneller, freundlicher, kompetenter Service
- Auslieferung spätestens 48 Stunden nach Bestelleingang
- Ist ein CD - Titel nicht sofort lieferbar, erhalten Sie umgehend Nachricht
- Umfangreiches Programm an TOP Shareware auf Disketten
- Sharecare Kreditkarte - 15% Rabatt auf CD's und 50% Rabatt auf Shareware (nur 99,-DM - 6 Monate)
- In Kürze: Informative Anwenderzeitschrift im günstigen ABO

Fa. SHARECARE J. Ficht & Partner Hängebank 7 D-4300 (45397) Essen 13 Tel 0201/594019 Fax 0201/595979

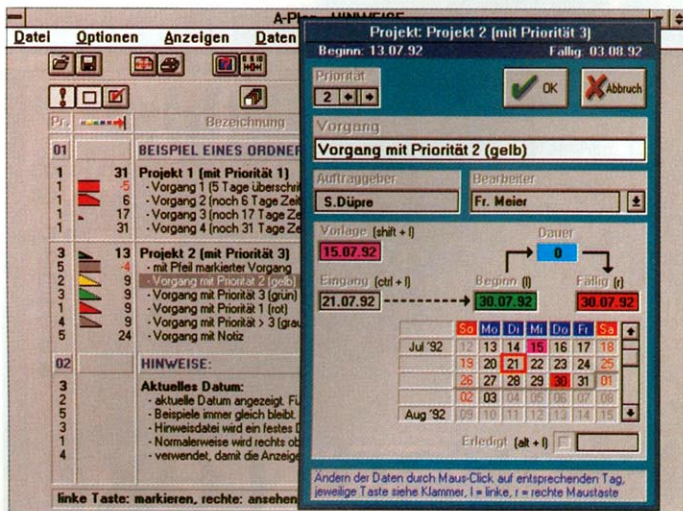


Bild 3: Wichtige Termine haben Sie mit A-Plan 1.05 jederzeit im Griff

Galaxy oder PC-Type. Ebenso mager sieht es beim Grafikimport aus. Einzig PCX-Grafiken, die darüber hinaus nur maximal 16 Farben aufweisen dürfen, können eingelesen werden.

Eine weitere Möglichkeit, Dokumente grafisch aufzupeppen, ist die integrierte Zeichenfunktion, über die sich Kreise, Rechtecke, Linien, Polygone und Bézier-Kurve zeichnen lassen. Geschlossene Objekte können ebenso wie Schriften zusätzlich mit Farben und Mustern ausgefüllt werden.

Obwohl der Publisher bis zu 120 Seiten je Datei verarbeitet, eignet sich das Programm nicht unbedingt für umfangreiche Publikationen wie Bücher oder wissenschaftliche Arbeiten. Ein Grund hierfür ist, daß man Fließtext nur äußerst umständlich über mehrere Seiten verteilen kann. Überschreitet der eingegebene Text den aktuellen Rahmen, besteht zwar die Möglichkeit, den Rest auf nachfolgenden Seiten zu plazieren, die Verbindung zwischen den so geteilten Textteilen

geht dabei verloren. Ebenso fehlen Standardfunktionen wie Kopf- und Fußzeilen, automatisches Inhalts- und Indexverzeichnis oder Spaltensatz. Dies beschränkt die Einsatzmöglichkeiten von Envision Publisher enorm.

Einen besseren Eindruck hinterlassen dagegen die Druckoptionen. Die Palette der unterstützten 300 Druckertypen reicht vom 9-Nadler bis hin zum Postscript-Laser. Die Qualität der Ausdrücke kann sich selbst auf Nadeldruckern sehen lassen. Neben Standardparametern, wie die Anzahl von Kopien, kann jeder Ausdruck individuell skaliert, das heißt vergrößert oder verkleinert zu Papier gebracht werden. Insgesamt sind die Einsatzmöglichkeiten des Programms begrenzt. Wer dagegen ein preiswertes Programm sucht, um in ansprechender Qualität schnell und einfach kleinere Dokumente wie Einladungen, Plakate, Vereinszeitschriften oder Werbebroschüren zu entwerfen, sollte den Envision Publisher in Betracht ziehen.

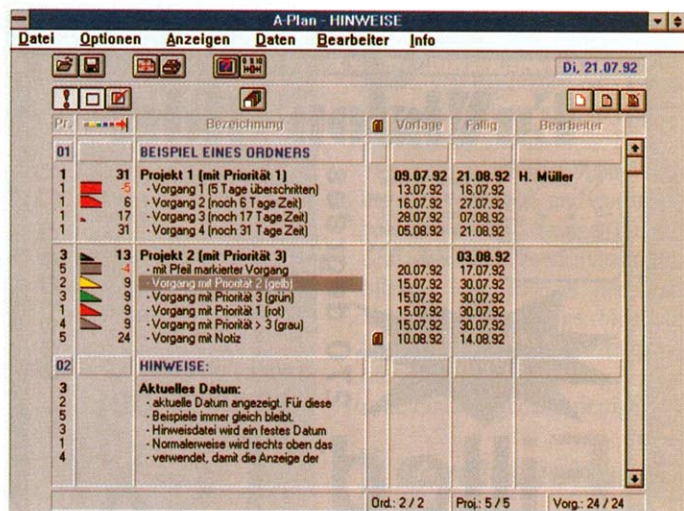


Bild 4: Mit A-Plan lassen sich selbst Prioritäten für bestimmte Termine setzen

Die Überwachung von Projekten und Aufgaben ist im professionellen Bereich ohne spezielle Projektmanagement-Programme kaum zu realisieren. Diese sind in der Regel nicht nur sehr leistungsfähig, sondern auch sehr teuer.

Planung im Griff

Einfacher und vor allem preiswerter, ist das deutsche Windows-Programm **A-Plan 1.05**. Dieser nützliche Helfer versetzt vor allem Privatanwender in die Lage, kleine und größere Aufgaben ohne lange Einarbeitungszeit zu überwachen. Zentrale von A-Plan ist die Vorgangstabelle, in der Eintragungen hierarchisch in Ordner, Projekte und Vorgänge gegliedert werden. Die Kapazität pro Datei beläuft sich auf jeweils 999 Einträge. Das heißt, jeder der 999 möglichen Ordner kann 999 Projekte mit jeweils 999 Vorgängen aufnehmen. Die benötigten Eckdaten werden den Projekten und Vorgängen über eine übersichtliche Vorgangsmaske zugewiesen. Neben einer Vorgangspriorität, einem Vorgangsnamen, Auftraggeber und Bearbeiter sind dies vor allem Anfangs- und Enddatum. Zusätzlich läßt sich ein Eingangs- und ein Vorlagedatum festlegen. Ist ein Vorgang erledigt, kann auch dieses Datum festgehalten werden. Alle genannten Datumsangaben lassen sich bequem aus einem Kalender auswählen. Noch schneller lassen sich die Datumsfelder durch eine

geschickte Kombination von Maustaste und Funktionstasten ausfüllen. Klickt man beispielsweise mit der linken Maustaste auf ein Datum im Kalender, wird der Wert als Anfangsdatum übernommen. Drückt man zusätzlich die <Strg>-Taste, erscheint das Datum im Feld für das Vorlagedatum.

Aber nicht nur die Vorgangsmaske, sondern auch die Tabelle läßt sich vorbildlich bedienen. Für die meisten Funktionen stehen entsprechende Symbol-Buttons bereit. Die Tabelle selbst zeigt für jeden Eintrag Name, Vorlagedatum, Fälligkeitsdatum, Priorität und Bearbeiter an. A-Plan berechnet zusätzlich die Restzeit eines Vorgangs und zeigt diese in Abhängigkeit von der gewählten Priorität durch verschiedenfarbige Balken an.

Oberste Priorität

Welche Vorgänge letztendlich in einer Tabelle erscheinen, hängt von den gewählten Voreinstellungen ab. Zum einen kann die Anzeige über einen Filter begrenzt werden. Die Filteroption berücksichtigt alle Felder der Datenmaske, also Text, Datum, Auftraggeber oder Bearbeiter. Zusätzlich können erledigte und unerledigte Vorgänge sowie die Eintragungen, deren Vorlagedatum erreicht oder überschritten ist, einbeziehungsweise ausgeblendet werden. Schließlich lassen sich die aktuellen Daten noch in Tabellenform zu Papier bringen.

Steckbrief

Programmname: Envision Publisher 1.51
Kurzbeschreibung: preisgünstiges DTP-Programm für DOS
Anforderungen: PC-AT mit Grafikkarte, mindestens 640 KByte RAM, mindestens 3 MByte freier Festplattenspeicher, MS-DOS ab Version 3.0, Maus, Drucker
Preis/Sharegebühr: 130 Mark
Autor/Hersteller: Software Vision, USA
Muster von: CDV
 Neureuther Str. 37b
 W-7500 Karlsruhe



Das war unsere letzte Anzeige.

SPIELE

☐ Willis Pinball

Schöne Flippersimulation mit allen Funktionen, die ein echter Flipper zu bieten hat.
1 Disk DM

2,20

☐ Monster Bash

Neuestes und bestes Jump & Run-Spiel aus der Apogee Spiele-schmiede.
1 HD-Disk DM

4,30

☐ Xerix

Ein Weltraumballerspiel im klassischen Stil mit exzellenter Grafik.
1 Disk DM

2,20

☐ Mine Field

Logikspiel. Räumen Sie ein Mienenfeld, ohne sich einen Fehltritt zu leisten. Sehr kurzweilig
1 Disk DM

2,20

Tip:

☐ Zone 66

Spitzen-Grafik, 360° Scrolling. Steuern Sie einen Düsenjet und bewältigen Sie vielfältige Aufgaben.
(mind. 386er)
1 HD-Disk DM

4,30

☐ Bubble Blobb

Ein Unterhaltungsspiel, das mit einem neuen Spielprinzip aufwartet. Sehr empfehlenswert.
1 Disk DM

2,20

Sie wissen schon, die kleine da. Ganz oben, links. Ab jetzt stecken wir nämlich eine Menge in die Werbung. Deshalb verzichten wir in Zukunft auf Schokolade. Und die Alpen etc.

Schließlich ist es unsere Pflicht, Sie genauestens über das zu informieren, was wir unter **Shareware** verstehen.
2,20 DM zum Beispiel. Dafür können Sie Ihr Traumpro-

gramm auf Herz und Nieren prüfen. Oder extrem günstige Preise für die Vollversionen. Qualität liefern wir selbstredend mit. Gratis. Und nur bei uns gibt's den

original Klick & Mail-Katalog zum Einführen. Mit einer softigen Bestellkarte. Und wenn wir mal ganz ehrlich sind, ist das auch ganz sicher nicht unsere letzte Anzeige.

WINDOWS

☐ Picture Man

Umfangreiches Bildbearbeitungsprogramm auch für True C-Grafik
1 Disk DM

2,20

☐ Gnu Plot

Einer der leistungsstärksten Funktionsplotter. Ein Muß für alle Studenten.
1 Disk DM

2,20

Empfehlung:

☐ Take One!

Zum komfortablen Erstellen von Animationssequenzen.
2 Disk. DM

4,40

☐ Win Haus

Deutsche Profi-Hausverwaltung mit vielfältigen Optionen.
1 HD-Disk DM

4,30

☐ Win Hotel

Internationaler elektronischer Hotelführer mit Multimedia-Datenbank. Sehr empfehlenswert.
1 HD-Disk DM

4,30

☐ MS Chomp

Sehr gelungene Pac Man Variante.
1 Disk DM

2,20

ANWENDUNG

☐ Env. Publisher

Komplettes DTP-Programm mit skalierbaren Fonts, Textrotation uvm.
2 Disk. DM

4,40

☐ Einkommen 92

Menügeführt zur komfortablen Erstellung der E-Steuererklärung mit neuesten gesetzlichen Änderungen.
1 Disk DM

2,20

☐ FB Translator

Übersetzungsprogramm deutsch / englisch in Professionalität. Schon mehrfach sehr gut getestet.
1 Disk DM

2,20

☐ Germany

Autoatlas für Gesamtdeutschland mit Entfernungsberechnung uvm. Sehr empfehlenswert!
1 HD-Disk DM

4,30

☐ Hyperdisk

Wenn Ihnen die Festplatte zu langsam ist, schafft dieses Cache-Programm Abhilfe. Erreichen Sie erhebliche Performance-Steigerungen!
1 Disk DM

2,20

Empfehlung:

Akzent II

Vollgrafische Textverarbeitung mit WYSIWYG, Mehrspaltensatz uvm.
1 HD-Disk DM

4,30

Sonderaktion

☐ Vollversion

Electro Body (solange Vorrat reicht)
nur DM

33,33

☐ Vollversion

Jill of the Jungle
nur DM

45,-

Special:

☐ Tex Latex

Das perfekte Satzsystem für den professionellen Touch in Ihren Dokumenten, Büchern etc. Hiemit gelingt einfach alles. 12 HD-Disketten zum Superpreis
von nur DM

49,-

Alle genannten Preise beziehen sich auf das Diskettenformat 5,25". Für das Format 3,5" nur DM -,60 Aufpreis je Diskette.

Tip:

Egal welches Shareware-Programm Sie auch haben wollen – Sie können es bei uns zu unseren günstigen Bedingungen bestellen. Einfach im Coupon rechts eintragen.

Ich bestelle:

☐ Klick & Mail-Katalog zum Nulltarif.

Mit ca. 8.000 ausführlich beschriebenen Programmtiteln.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Diskettenformat ☐ 3,5" ☐ 5,25"

Ich zahle per ☐ Vorkasse (Scheck, Bar, Lastschrift) + DM 6,-*

☐ Nachnahme + DM 12,-*

☐ Kreditkarte + DM 10,-*

*=Versandkostenant.

Bitte einsenden an:
SMM Software GmbH
Hermann-Löns-Str.12
D-6501 Budenheim
(PLZ ab 1.7.55254)

Fon 06139 / 916-916
Fax 06139 / 22 88
Mailbox 06139 / 916-222

HHH 6/93

SMM
SOFTWARE GmbH

Neues aus Budenheim.

Steckbrief

Programmname: A-Plan 1.05
Kurzbeschreibung: Planungsinstrument für Windows
Anforderungen: PC-AT (ab 286-Prozessor), mindestens 2 MByte RAM, Festplatte, Windows ab Version 3.0, Maus
Preis/Sharegebühr: 35 DM
Autor/Hersteller: Bernhard Reichl
 Weißenburgstraße 27
 W-7000 Stuttgart 10
Muster von: CDV
 Neureuther Str. 37b
 W-7500 Karlsruhe

Sicherlich ist A-Plan noch nicht perfekt, und es gibt einiges, was verbessert werden könnte. So beispielsweise die Verknüpfungsmöglichkeit von Vorgängen oder die Änderung des Planungszeitraums von Tagen auf Stunden. Dennoch ist A-Plan fraglos ein mehr als überzeugendes Programm, wenn es darum geht, eine Vielzahl von Aufgaben schnell, einfach und preiswert im Auge zu behalten.

„Schau mir in die CPU, Kleines“

Für alle, die immer einmal wissen wollten, was sich eigentlich hinter ihrem PC-Gehäuse verbirgt, gibt es vom Systhema Verlag für rund 25 Mark ein neues Sharewarepaket: **Test-Pack 2**. Neben einer mehr oder minder umfangreichen deutschen Anleitung gehören vier Programme zu diesem „Test-Center“: Benchmark, PC-Config, BurnIn und CSC-Test.

Benchmark 6.0 ist eine vom amerikanischen PC-Magazine entwickelte Sammlung von Testprogrammen, die alle Hardwarekomponenten eines Rechners testet und die Ergebnisse in Form sogenannter Benchmarks ausgibt. Alle ermittelten Ergebnisse lassen sich mit Ergebnissen einiger Referenzrechner vergleichen und grafisch anzeigen. Obwohl es sich bei Benchmark um eine Sammlung separater Tools handelt, lassen sich alle über eine zentrale grafische Oberfläche mit mausbedienbaren Pulldown-Menüs aktivieren. Neben einer eher mageren Systeminfo testet das Programm die Arbeitsgeschwindigkeit des Prozessors und des Arbeitsspeichers, die Zugriffsgeschwindigkeit auf Laufwerke

und Dateien sowie Grafikkarte und Drucker.

In allen Bereichen stehen verschiedene Testroutinen zur Auswahl. So lassen sich beispielsweise beim Arbeitsspeicher die Geschwindigkeit der Lese- und Schreibzugriffe auf den konventionellen Speicher sowie EMS- und XMS-Speicher getrennt ermitteln. Zwei zusätzliche Testroutinen erlauben schließlich noch Qualität und Kompatibilität von VGA- beziehungsweise EGA-Monitoren zu testen.

Noch umfangreicher sind die Diagnosemöglichkeiten mit PC-Config 5.6. Die zum Testpaket gehörende Version ist eine Freeware-Version, die für den Privatgebrauch frei weitergegeben werden darf. Aktuelle Vollversionen sind für 55 Mark zu haben. Die unscheinbare Oberfläche erlaubt einen Einblick in das Innerste des Rechners.

Die beiden Hardwareübersichten geben neben Standards wie Schnittstellen, Prozessor oder Laufwerke Aufschluß über BIOS, Bus-System und Grafikkarte. Eine weitere Übersicht enthüllt die aktuell installierte Systemsoftware: DOS-Version, EMS-Treiber, Memory-Manager oder Netzwerk. PC-Config gewährt zusätzlichen Einblick in aktuell geladene Programme und Treiber.

Auf Tastendruck ermittelt PC-Config alle Leistungsdaten des Rechners wie die relative Geschwindigkeit im Vergleich zum IBM-PC, den Video-RAM-Durchsatz, den Datendurchsatz und die durchschnittliche Zugriffszeit auf die Festplatte. Die Ergebnisse dieses Tests können mit über 30 Standardrechnern verglichen werden. Die aktuelle Version 6.2 verfügt über zahlreiche Erweiterungen. Sie erkennt beispielsweise Soundkar-

ten und ermittelt zusätzliche Informationen zu AT-Bus-Platten.

Für knapp 50 Mark bietet PC-Config alles, was man über seinen Rechner wissen muß und stellt eine echte Alternative zu kommerziellen Diagnoseprogrammen wie Check-It dar.

Das dritte Programm, BurnIn 4.5, unterzieht Rechner einem wahren Hardware-Marathon. Einzige Aufgabe ist es, ausgewählte Komponenten für einen definierten Zeitraum einem Dauertest zu unterziehen. Zur Auswahl stehen Tests für Festplatte, Monitor (Text- und Grafikmodus), CPU und Coprozessor, Speicher und Drucker. Beim Monitortest beispielsweise „rauschen“ für den definierten Zeitraum unaufhörlich Zeichen und Rechtecke in den verschiedensten Farben und Größen über den Bildschirm. Der Einsatz von BurnIn ist vor allem dann interessant, wenn man gerade einen Rechner gekauft hat, neue Komponenten einbaut oder die Garantiezeit abläuft. Bereits ein 24-Stunden-Dauertest mit BurnIn kommt so manchem Hardwarefehler auf die Schliche und entspricht laut Hersteller einem mehrwöchigen Normalbetrieb. Nicht umsonst wird BurnIn daher von zahlreichen Hardwarehändlern eingesetzt, um Rechner vor der Auslieferung einem Dauertest zu unterziehen.

Abgerundet wird Test-Pack 2 durch das amerikanische Public-Domainprogramm CSC-Test 2.0. Mit der durchschnittlichen Zugriffszeit sowie der Datenübertragungsrate ermittelt es die beiden zentralen Leistungs Eckwerte von Festplatten und zeigt die Ergebnisse in Form von Balkendiagrammen an. Die Einordnung der ermittelten Werte erleichtern Vergleichswerte zahlreicher Standardrechner.

Steckbrief

Programmname: Test-Pack 2
Kurzbeschreibung: Test- und Diagnose-Tools
Anforderungen: PC-AT, mindestens 640 KByte RAM, Festplatte, MS-DOS ab Version 3.0
Preis/Sharegebühr: PC-Config 55 DM
 BurnIn 15 US-Dollar
 CSC-Test (Public Domain)
 Benchmark (Public Domain)
Autor/Hersteller: Systhema Verlag
 Frankfurter Ring 224
 W-8000 München 40
Muster von: Hersteller

Adressenverwaltungen, die über ein integriertes Postleitzahlenverzeichnis verfügen, haben unter dem Aspekt der Postleitzahlenreform eine neue Dimension erhalten. Aufgrund der unüberschaubaren Leitzahlen ist gerade im gewerblichen Einsatz ein elektronischer Helfer unerlässlich. Rechtzeitig zum Stichtag 1. Juli gibt es eine neue Version von **GS-Adressen**, die sowohl über ein aktualisiertes Postleitzahlenverzeichnis sowie optional über ein Straßenverzeichnis verfügt. Wer das Straßenverzeichnis einsetzen möchte, sollte für genügend freien Speicherplatz auf seiner Festplatte sorgen, denn GS-Adressen benötigt mit vollständigem Verzeichnis über 35 MByte!

Nie waren sie so wertvoll

Neben dem Ortsverzeichnis ist der speicherresidente Einsatz eine Besonderheit von GS-Adressen. In diesem Modus belegt GS-Adressen 19 KByte Hauptspeicher und kann über einen Hotkey aus allen DOS-Anwendungen heraus aktiviert werden. Über diesen Weg können Daten einer Adressen in vorher festgelegter Form in ein Vordergrundprogramm, beispielsweise eine Textverarbeitung, übertragen werden.

GS-Adressen 2.10 verfügt über eine moderne mausbedienbare Oberfläche mit Pulldown-Menüs. Hauptansicht für Adressen ist die Adressenliste, aus der auf die einzelne Adressen zugegriffen wird. Welche Felder in dieser Adressenliste erscheinen sollen, läßt sich frei festlegen. Die eigentliche Adressenmaske bietet ausreichend Raum für alle Standardinformationen wie

Pearl Informiert

© April 1993, Pearl Agency GmbH, 7845 Buggingen

PD & Shareware

Top-Software – und mehr!

Bei PEARL finden Sie nur ausgesuchte, gründlich getestete Super-Shareware zu knallhart kalkulierten Preisen. Software, die den Vergleich mit kommerziellen Programmen nicht zu scheuen braucht! Software mit Service. Software ist PEARL.

Büro • Datenverwaltung • Branchen • Finanzen

RAM-AUFTRAG V4.20 (D186D187) Komplette, sehr umfangreiche Auftragsbearbeitung: Fakturierung, Kunden, Lager, Schriftverkehr usw. Datensätze und Formulare kompatibel zu „G5-AUFTRAG“ (D186D187).
ECONOMY V3.01 (AP-729D) Profis. Warenwirtschaftssystem (branchenneutral). Einzel- u. Großhandel. Modularer Aufbau. (6 HD-Disk 5,25% DM 49,90 / 3,5% DM 49,90) ► **BAU- / HANDWERKERPAKET PEGASUS (AP-70PE)** Berechnungspaket für Bauunternehmer. u. Handwerker. Ca. 7 MB, mit 180-seit. Handbuch auf Disk (6 Disks 5,25% DM 34,90 / 3,5% DM 37,90) ► **XPERT-LOHN (D232D2323)** Kompl. Lohnabrechnungspaket f. Betriebe bis zu 60 Beschäftigte. (Neuauflage. Version von „A-Z LOHN“) (2 Disks DM 11,80) ► **BIBI-COM (D1891)** Profess. Bibliotheksverwaltung f. Büchereien, Schulen usw. (VGA) (DM 5,90) ► **CHRONIK V4.50 (AP-537)** Fünf in einem: Kalender, Personallexikon – Geschichtsboek – Geburtsdaten – Biographien (EGA/VGA) (DM 5,90) ► **BAUFINANZ (D247)** Detailkalkulation der Finanzierung (D186D187) (2 HD-Disk DM 15,80) ► **RO-VER-EN (D1423D1424)** Programmierpaket (über 1 MB) zur Veranschaulichung (2 Disks DM 11,80) ► **DISKI / DISKORDNUNG (D608D465)** 2 Disketten-Katalogisierer (2 Disks DM 11,80) ► **CDV (H1856D)** Verwaltungsverg. f. CDs / LPs / MCs mit Funktionen für Suchen, Listen, MC-Coverdruck usw. Unterstützung der Soundbl.-Karte. Zu jedem Titel kann eine Musik-Sequenz eingebunden werden! (HD-Disk DM 7,90) ► **STEUER 92 / LOHNSTEU 93 (D449)** Berechnung der Lohn- bzw. EK-Steuer für das Steuerjahr 1992 / LSt.-Tabellen für 1993 (Berechnung der LSt. bei belieb. Bruttohöhen, für alle Steuerk.) (DM 5,90) ► **KONTO COMMANDER (D1888)** Verwaltung für bis zu 9 Konten aller Art (Giro, Spark., Haushalt usw.) (EGA/VGA) (DM 5,90) ► **BAUFINANZ (D247)** Detailkalkulation der Finanzierung (D186D187) (2 HD-Disk DM 15,80) ► **ZINSEN (AP-612D)** Programmierpaket (über 1 MB) zur Veranschaulichung (2 Disks DM 11,80) ► **FINANZ-BERATER (D474D475)** Beratung / Entscheidungshilfe bei Geldanl., Versch., Berechnungen usw. (2 Disks DM 11,80) ► **GELD V1.2 (H1768D)** Sehr umfangr. finanzmathem. Berechnungen: Zinsen, Kredite, Währung usw. SW-Version teils eingeschr. (HD-Disk DM 7,90)

Textverarbeitung • DTP • Drucken • Fonts

SPREAD (D1732) Gastronomie-Programm zum Erstellen und Verwalten von Speisekarten. Erfaßt max. 9999 Speisetexte, schnelle Auswahl und Druck im DIN A4- / A5-Format. (DM 5,90) ► **ENVISSION / PUBLISHER (E1692E1693)** DTP-Programme, die weltweit mit den zuverlässigsten Paketen. F-PROT läßt sich wahlweise per Menüoberfläche oder per Kommandozeilen-Parameter bedienen und bietet drei verschiedene Suchmodi: Schnell, Intensiv und Heuristisch. Die letzte Methode findet auch suspektive Programme wie „Trojanische Pferde“ und „Schwären“, da hier nicht nach Virenmustern, sondern verdächtigen Programmcode geforscht wird. Gefundene Viren können (soweit technisch möglich) sofort wieder entfernt werden. Zusätzlich bietet F-PROT ein umfangreiches Virenllexikon sowie eine TSP-Version VIRSTOP zur permanenten Überwachung.
F-PROT 2.05a (die Vorversion) wurde im Vergleichstest von „PC-PROFESSIONELL“ (1/93) unter 23 großformatigen, kommerziellen „besten Virensuchern“ mit dem Praktikat „Empfehlung der Redaktion“ ausgezeichnet. Kein anderes Produkt im Test hatte eine derart hohe Trefferquote! ► **VIRUSCAN** von McAfee, ein „Klassiker“ unter den Virensuchern und ständig aktualisiert, weiß ebenfalls durch eine „gute Leistung“ im Test zu überzeugen. In der aktuellen Version erkennt SCAN ca. 1830 Virenvarianten! ► **Beide Programme liefern wir zusammen auf einer HD-Diskette (5,25% oder 3,5%) in den derzeit aktuell verfügbaren, englischsprachigen Shareware-Versionen (bei Anzeigenschluß F-PROT 2.07 / SCAN V1.02) – mit vollem Funktionsumfang, ohne jegliche Einschränkungen – zum Sonderpreis von nur unglaublichen DM 3,-**

Grafik • Bilder • CAD

GEDDY-CAD (AP-557D) Sehr effizientes CAD-System zur Erstellung techn. Zeichnungen u. Skizzen. (4 Disks 5,25% DM 19,90 / 3,5% DM 21,90) ► **ELECTRO-CAD (D1734)** Deutsches CAD-Programm zur Erstellung von Schaltbildern, mit umfangr. Teillebibliothek. (DM 5,90) ► **ACTION GRAPHICS (E1462)** Animationsprogramm. Erstellen Sie selbst tolle kleine Trickfilme! Benötigt mind. AT286, VGA, Maus. (DM 5,90) ► **TRACE (H1846D/H1847D)** Fantast. digitaler Raytracer zur Erzeugung realitätsnaher Computergrafiken. Zahlr. Optionen wie Videomodus, Winkel, Hintergrund, Material etc. (2 HD-Disk DM 15,80) ► **PV (H1612D)** Deutscher Bild-Konverter f. TIF, PCX, PCL, CUT, LBM, IFF, GIF, BMP, PLE, IMG, u.a.! Benötigt mind. AT mit EGA/VGA/SVGA. (HD-Disk DM 7,90)

TIFF • PRO V5.03

TIFF • PRO V5.03 Bildbearbeitungs- und Grafik-Präsentationsprogramm der absoluten Profiklasse! Komplettes neues Update mit graf. Oberfläche, TrueColor, u. HiColor-Snapshots. port. vdm. (DM 5,90) ► **PCX-DUMP (E1766)** Screen-Snapshots-Programm, „schließt“ Bildschirmfotos als PCX-File. Konvertierung in GIF-format mögl. (DM 5,90) ► **GRAPHICS WORKSHOP V6.10 (E325)** Konvertiert, bearbeitet, verformt u. druckt zahlr. Bildformate. (DM 5,90) ► **VGA ART / VGA DEMO (E1639E1678)** Zahlr. irrinsinnige Grafiken-Farben für VGA und SVGA, teils auch 3D. Ein Rausch in Dinos und Mustern! (2 Disks DM 11,80).

Utilities • Tools • DPU • BTX

ANTIVIRUS-PAKET (AP-125A) McAfee's Antiviren-Programm SCAN, VSHIELD, CLEAN u. NETSCAN. Stets aktuellste Versionen! (4 Disks 5,25% DM 19,90 / 3,5% DM 21,90) ► **V52 (D1794)** Deutscher Viren-Simulator, der die Struktur von 117 Pseudo-Viren erzeugt. Kann können Sie in Ihren Virenskanal „testen“ – ungefährlich! (DM 5,90) ► **DCC DOS-COM-**

MAND-CENTER V1.8 (H1600D) Genialer Clone, verblüffende Ähnlichkeit mit einem weltbekannten „COMMANDER“. (DM 7,90) ► **PC-CONFIG V6.30S (D937)** Detaillierte Diagnose / System-Infos zur kompl. Hardw. Profi-Programm, neues Update! (DM 5,90) ► **ARI V2.3 (E435)** Filepacker der Extraktale, Arbeitsweise wie LHA. In Vergleichstests stets unter den Spitzenreitern! (DM 5,90) ► **DIET V1.44 / DIETGER (E1237)** Packprogramm ähnlich LZEXE, die kompl. Dateien bleiben direkt ausführbar für alle EXE, COM, SYS- und Textfiles Absoluter HIT, bei uns mit umfangr. deutscher Anleitung und DIET-CONTROL (TSR-Bedienmenü). (DM 5,90) ► **RE-CONFIG (D1860)** Auswahl unter verschied. Boot-Konfigurationen (AUTOEXEC.BAT u. CONFIG.SYS). (DM 5,90) ► **VGA-BOOTMENU (D1775)** Auswahl von bis zu 8 verschied. Boot-Konfig. mit graf. Oberfläche (VGA). (DM 5,90) ► **VGA-COPY PRO 5.0 (D749)** Luxus-Diskcopy, Kopieren wird zum Erlebnis! Mit Sektor-Optimierung, alle Formate (auch Überlappung), Sprach- und Geräuschauswahl auf Sound- u. PC-Speaker! (DM 5,90) ► **QCCOPY-PROFESSIONAL V1.5 (D1471)** Super-Diskettenkopierprogramm für alle DOS-Formate (auch 3,5" bis 1,72 MB und 2,88 MB). Tolle graf. Oberfläche (2 Laufw. in

Die aktuellen PEARL-Hits:

Anti-Viren-Paket mit „Auszeichnung“: Nur DM 3,-

F-PROT / VIRUSCAN (AP-559HE) Zwei Antiviren-Programme, die weltweit mit den zuverlässigsten Paketen. F-PROT läßt sich wahlweise per Menüoberfläche oder per Kommandozeilen-Parameter bedienen und bietet drei verschiedene Suchmodi: Schnell, Intensiv und Heuristisch. Die letzte Methode findet auch suspektive Programme wie „Trojanische Pferde“ und „Schwären“, da hier nicht nach Virenmustern, sondern verdächtigen Programmcode geforscht wird. Gefundene Viren können (soweit technisch möglich) sofort wieder entfernt werden. Zusätzlich bietet F-PROT ein umfangreiches Virenllexikon sowie eine TSP-Version VIRSTOP zur permanenten Überwachung.
F-PROT 2.05a (die Vorversion) wurde im Vergleichstest von „PC-PROFESSIONELL“ (1/93) unter 23 großformatigen, kommerziellen „besten Virensuchern“ mit dem Praktikat „Empfehlung der Redaktion“ ausgezeichnet. Kein anderes Produkt im Test hatte eine derart hohe Trefferquote! ► **VIRUSCAN** von McAfee, ein „Klassiker“ unter den Virensuchern und ständig aktualisiert, weiß ebenfalls durch eine „gute Leistung“ im Test zu überzeugen. In der aktuellen Version erkennt SCAN ca. 1830 Virenvarianten! ► **Beide Programme liefern wir zusammen auf einer HD-Diskette (5,25% oder 3,5%) in den derzeit aktuell verfügbaren, englischsprachigen Shareware-Versionen (bei Anzeigenschluß F-PROT 2.07 / SCAN V1.02) – mit vollem Funktionsumfang, ohne jegliche Einschränkungen – zum Sonderpreis von nur unglaublichen DM 3,-**

»Kommandozentrale« unter Windows! Nur DM 3,-

CAPTAIN KIRK (AP-570WD) Wie bisher seinen vertrauten „Commander“ auf DOS-Ebene nicht missen wollte, weil Windows nichts Gleichartiges zu bieten hatte, findet hier einen neuen „Captain“, der keine Wünsche mehr offen läßt! Wie beim weltbekannten Vorbild erledigen Sie jetzt unter Windows in zwei Fenstern blitzschnell alle üblichen Daten-Operationen: Löschen und Verschieben, Umbenennen, Ansehen und Editieren, Verzeichnisse erstellen, Programme direkt starten usw. Die Bedienung erfolgt über Buttons und Menüleisten per Maus, Cursor-tasten oder ganz einfach über die gewohnten Hotkeys und F-Tasten. Eine Task-Liste und vielfältige Optionen machen das Arbeiten mit „CAPTAIN KIRK“ zur hellen Freude. Wetten, daß Sie den windowseligen Datena- manager immer seltener benutzen werden? Diesen dauerhaften Shareware-HIT erhalten Sie in einer Sonderaktion auf HD-Disk (5,25% oder 3,5%) für nur sagenhafte DM 3,-

SONY-GAME VEGA (H1812D) Ein schnelles, kommerziell gestaltetes Jump-And-Run-Spiel mit 50 Levels! ► **CAPTURE THE FLAG VEGA (E1715)** Strategie-Spiel: Erobere Sie das Land Ihrer Gegner und finden Sie die Flagge... Mit d. Atari (DM 5,90) ► **TITAN VEGA (D1810)** Ein explosives Spiel. Sie sortieren Dynamitlasten u. bewegen sich dabei auf gefährl. Bodenhäfen. (DM 5,90) ► **DUKE NUKEM EXT. SET (E1916)** Erweiterungs-Set für DUKE NUKEM 1.0. Benötigt Spielteil (E491). Bietet 12 neue Spielwelten! (EGA/VGA) (DM 5,90)

Lernen • Schule • Studium • Bildung

DOS-LEHRPAKET (AP-135D) Vier deutsche Lern- und Hilfsprogramme, die Ihnen das nötige Grundwissen im Umgang mit dem PC und DOS vermitteln. (4 Disks 5,25% DM 19,90 / 3,5% DM 21,90) ► **LEXOMAT (D182D183)** Lexikon (über 2,5 MB) mit ca. 24.000 Suchbegriffen und Fremdwörtern. Umfangr. Suchfunktion. SW mit vollem Datenumfang. Änderungen nur in Vollvers. mögl. (2 Disks DM 11,80) ► **TIPPLER 2.0 / PC-SCHREIB 5.0 (D118D1188)** Kompl. Lehrgänge zum Erlernen des 10-Finger-Schreibens auf DTP-Tastaturen. (2 Disks DM 11,80) ► **TIPPTOP V3.0 (D1244)** Tastaturlernprogramm mit zahlr. Lektionen u. graf. Auswertung. (DM 5,90) ► **ELEKTRO-MANAGER (AP-5TEM)** Deut. Paket mit Formeln, Erklärungen u. sofort. Berechnungen zur gesamten Elektronik! (3 Disks 5,25% oder 3,5% DM 19,90) ► **MATHEAS V7.0 (D251)** Sammlung mathem. Anwendungen f. Oberstufe / Studium. (DM 5,90) ► **MERCURY V2.09 (E496)** Voll funktionsfähige SW-Version von Borland's EUREKA zur Lösung komplexer math. Gleichungssysteme. Top-Hit! (DM 5,90) ► **BRUCH / GRUNDRECHNEN (D1909)** Trainingsprogramm für das Rechnen mit natürl. u. Bruchzahlen. Mit Bewertung u. Kommentar.

EUROLATE (D1884) Vokabeltrainer für europ. Fremdsprachen, bis zu 4 Übersetz. je Wort, gemischte Abfragen, Sonderz. (Span./Frz. usw.) mögl. (EGA/VGA) (DM 5,90) ► **VOKABELDABER V2.7 (D1650)** Univers. Vokabeltrainer für Einzelwörter / Redewend. (bis 78 Zeichen). F-Tasten mit Sonderzeichen (Span./Frz. usw.) frei belegbar. 5 Abfragemodi, bis zu 10 Übersetz. je Vokabel. Freeware / PD ohne Einschränkungen! (DM 5,90) ► **FD-TRANSLATOR V4.10 (D232)** Übersetzt autom. Texte (engl. / auf Deutsch). (DM 5,90) ► **ED-TRANSLATOR (D1925)** Neues Übersetzungsprogramm für engl. ASCII-Texte ins Deutsche. Dialogorientiert, sehr schnell. Mit Grundwortschatz. (DM 5,90) ► **WBRES (H1723D)** TSR-Wörterbuch (engl./D.), kann direkt in Ihr Textprogramm eingebunden werden. Über 120.000 Wörter und 1.100 EDV-Abkürzungen mit Bedeut. / (EGA/VGA) (HD-Disk DM 7,90) ► **GESUNDHEITSPAKET (AP-7190E)** Tipps zur Gesundheit, Hausmittel, Kräuter, Arzneimittel u. deren Nebenwirkungen, med. Diagnose u.v.m. Überwiegend VGA-Karte erforderlich. (8 Disks 5,25% DM 39,90 / 3,5% DM 43,90) ► **CHEKUP V2.0 (D1572)** Gesundheits-Check bzw. Krankheits-Diagnose auf ärztl.wissenschaftl. Basis. Dialog mit ca. 300 Fragen zum Befinden, Symptomen usw. Autor: Dr. med. Mönkemeyer. (DM 5,90)

Spieler • Unterhaltung • Musik • Hobby

SIMULATOR-PAKET CGA (AP-675I) Autofahren und Fliegen mit dem PC. FORD-SIMULATOR, DIE F1-SIMULATOR, JR-SIMULATOR (Off-Road) u. MIRAMAR (CD-Flugsimulator). (6 Disks 5,25% DM 29,90 / 3,5% DM 32,90) ► **CLYDE'S ADVENTURES EGA**

WINWAYOUT V2.0 (H2307WD) 3D-Labyrinth mit gefährl. Riesenpinnen und verborgenen Schatz. (HD-Disk DM 5,90) ► **SQUEEZED V1.0 (H1816E)** Ein fesselndes Windows-Spiel: Fangen Sie die Menschenfresser! Unterstützt SB-Karten. (DM 5,90) ► **WIN LOHN V1.11 (H1651WD)** Lohn- und Gehaltsabrechnung f. Kleinbetriebe (HD-Disk DM 7,90) ► **GRAPHIC WORKBENCH! V1.1 (H1364WE)** Windows-Version, komplett überarbeitete! Jetzt HD-Disk! (HD-Disk DM 7,90)

Wahnsinn! CD-ROM-Paket nur DM 5,90!

Das gab's noch nie! In einer einmaligen Werbeaktion liefern wir Ihnen ein dickes Paket, das den Puls jedes PC-Freaks höher schlagen läßt! Im Paket enthalten sind: Eine CD-ROM mit über 100 Shareware-Highlights (meist deutsche Programme, alle in DOS-TREND 2/3-93 vorgestellt), dazu 3 fettezige Musik-Stücke der Funk&Rock-Band „EAT AMPS ALIVE“ (auch auf jedem Home-CD-Player normal abspielbar!) und 12 weitere, fantastische, große Programmit-Kollektionen, die Sie auf Wunsch gegen eine geringe Gebühr zusätzlich freischalten können. Die Zeitschrift DOS-TREND 2/3-93 mit 132 Farbeitzen und beigelegter Heftdiskette mit 8 Programmkollern. ► Plus ausführliches Informationsmaterial zu unserem Lieferangebot. Alles zusammen im Komplett-Paket (Best.-Nr. CD03) zum Schläger-Werbepreis von NUR

Die Bestellmenge müssen wir aufgrund des extrem günstigen Angebots auf maximal vier begrenzen – bitte haben Sie Verständnis!

»Buch und Disk PC« – zum Superpreis!

Diese BHV-Buchreihe macht es jedem Anwender spielend leicht, sich in deutsche Spitzenprogramme einzuarbeiten. Handbuch und Programmdiskette mit vollst. fähiger Shareware-Version komplett ab
► **CTO EHO PLUS (B0102)** Kompl. Auftragsbearbeitung: Rechnungs- / Mahnw. Lager, Kunden, Statistik usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **CTO-EA (B0099)** Einnahmen / Ausgaben-Überschreibung. Schnittstelle zu CTO-EHO. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **CTO-FIBU (B0110)** Finanzbuchhaltung auf DATEV-Basis (SKR03) f. mittl. Betriebe. Schnittstelle zu CTO-EHO+ usw. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **TEAMWORK (B0072)** Vereinsverwaltung: Mitglieder, Stammdaten, Listen u. Etiketten, Serienbriefe usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **UNITAB (B0064)** Universal-Tabellenkalkulation, max. 702 Spalten u. 999 Zeilen. Mit zahlr. fertigen Anwendungen. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **TOP-FAKTUREN (B0030)** Profess. Fakturierungsprogramm mit Kunden-, Artikel-, Auftrags-, Zahlungs- und O-P-Verwaltung. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **LIGHTING-PRESS / PRIVAT-PRINTER (B0013)** Fantastisches, DTB-ähnliches Druckprogramm zur Gestaltung von Briefkopfen, Glückwunschkarten, Einladungen, Miniposter usw. 1 Text und Grafik mischbar! Insges. 80 Schriftart-Varianten, 10 Rahmen und über 100 fertige

Keybord kompatibel, mit FM-Treiber zum Abspielen über Soundbl. (EGA/VGA) (DM 5,90) ► **VOC 386 V2.0 (D2046D)** Deutsches Profi-Sample-Studio in Stereo! Das irrinsinnige Tonstudio für Ihren SoundBlaster Pro u. kompatibel! (HD-Disk DM 7,90) ► **SOUNDBLASTER-PAKET 2 (AP-710PE)** Top-Programme: BLASTER-MASTER, DRUM-BLASTER, AUDIOSTAR u. SOUND-FX BLAST-EDITOR. (4 Disks 5,25% DM 19,90 / 3,5% DM 21,90)

Programme für Windows 3.x

CERES-FILMEDITOR (W1927WD1928D) Erstellt Animationen aus Bild, Musik u. Samples. Unterstützt PCX, BMP, GIF u. AU-TODOSK-CEL-Formate sowie Soundkarten. (2 Disks DM 11,80) ► **PIX FOLIO (H1475WD)** Grafik-Archivierungs-, Bearbeitungs- und Konvertierungsprogramm für IFF, GIF, EPS, DRW, PCX, TIF.

Bestellnummern-Codes:

AP	Paketangebot	E	englischspr. Progr.
B	Buch & Diskette	H	HD-Diskette
D	deutsches Progr.	W	Windows-Progr.

BMP, usw. (HD-Disk DM 7,90) ► PAINTSHOP PRO (W133E)

Hervorragendes Grafikprogramm zur Bildbearbeitung und Konvertierung. Liest und wandelt fast alle gängigen Grafikformate. (DM 5,90) ► **WCAN V102 (W111E)** Stets aktuelle CAD-DRAW (H1900WD) eines der besten CAD-Programme auf dem deutschen Shareware-Markt mit über 400 Funktionen! (HD-Disk DM 7,90) ► **WINDOWS-VERSION von McAfee's SCAN, (DM 5,90) ► FB-MULTICOPY V1.28 (W135D) / KICKCOPY f. Win. V2.5 (W135D) 2 Kopiergr. f. Win. (2 Disks DM 11,80) ► WIN-KONTOAUZUG (W131D)** Kontovorg. für mehrere Konten, umfangr. Druck- und Statistikfunktionen. Mit graf. Auswertung (2D3D), Drucken u. Übers. etc. (DM 5,90) ► **WINFORM (W1926D)** Formular-Erstellung mit echtem WYSIWYG! Möglichkeit zum Datenim- u. export. (ASCII u. DBase III+), PCX u. BMP-Grafiken einlesen. (DM 5,90) ► **TOUCH & HEAR (H2329WE2330WE)** Für Aug und Ohr! Sie beobachten eine barbusche Schönheit bei der Hausarbeit. Durch Anklicken von „Hotspots“ im detailgetreuen VGA-Bild entfalten Sie der Dame und den Geräten diverse Originalgeräusche („Oh no!“, Uhr, Staubsauger, Herd usw.). Win 3.1, VGA, Maus, Soundkarte oder SP-Speaker-Treiber (W2316E) erfordert! (2 HD-Disk DM 15,80) ► **WINDOWS-SPIELPAKET (AP-132V)** Spiel f. Win. 3.x, eine Auswahl vom Besten: TOBOR, AGGWINNITSE, WINNY, FUSE, WINWORM, 3D-LABYRINTH, WARHAT, WINPUZZLE, WINDOWS-SPIELHALLE. 16 Disks

»Buch und Disk PC« – zum Superpreis!
Diese BHV-Buchreihe macht es jedem Anwender spielend leicht, sich in deutsche Spitzenprogramme einzuarbeiten. Handbuch und Programmdiskette mit vollst. fähiger Shareware-Version komplett ab
► **CTO EHO PLUS (B0102)** Kompl. Auftragsbearbeitung: Rechnungs- / Mahnw. Lager, Kunden, Statistik usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **CTO-EA (B0099)** Einnahmen / Ausgaben-Überschreibung. Schnittstelle zu CTO-EHO. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **CTO-FIBU (B0110)** Finanzbuchhaltung auf DATEV-Basis (SKR03) f. mittl. Betriebe. Schnittstelle zu CTO-EHO+ usw. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **TEAMWORK (B0072)** Vereinsverwaltung: Mitglieder, Stammdaten, Listen u. Etiketten, Serienbriefe usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **UNITAB (B0064)** Universal-Tabellenkalkulation, max. 702 Spalten u. 999 Zeilen. Mit zahlr. fertigen Anwendungen. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **TOP-FAKTUREN (B0030)** Profess. Fakturierungsprogramm mit Kunden-, Artikel-, Auftrags-, Zahlungs- und O-P-Verwaltung. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **LIGHTING-PRESS / PRIVAT-PRINTER (B0013)** Fantastisches, DTB-ähnliches Druckprogramm zur Gestaltung von Briefkopfen, Glückwunschkarten, Einladungen, Miniposter usw. 1 Text und Grafik mischbar! Insges. 80 Schriftart-Varianten, 10 Rahmen und über 100 fertige

Wahnsinn! CD-ROM-Paket nur DM 5,90!

Das gab's noch nie! In einer einmaligen Werbeaktion liefern wir Ihnen ein dickes Paket, das den Puls jedes PC-Freaks höher schlagen läßt! Im Paket enthalten sind: Eine CD-ROM mit über 100 Shareware-Highlights (meist deutsche Programme, alle in DOS-TREND 2/3-93 vorgestellt), dazu 3 fettezige Musik-Stücke der Funk&Rock-Band „EAT AMPS ALIVE“ (auch auf jedem Home-CD-Player normal abspielbar!) und 12 weitere, fantastische, große Programmit-Kollektionen, die Sie auf Wunsch gegen eine geringe Gebühr zusätzlich freischalten können. Die Zeitschrift DOS-TREND 2/3-93 mit 132 Farbeitzen und beigelegter Heftdiskette mit 8 Programmkollern. ► Plus ausführliches Informationsmaterial zu unserem Lieferangebot. Alles zusammen im Komplett-Paket (Best.-Nr. CD03) zum Schläger-Werbepreis von NUR

Die Bestellmenge müssen wir aufgrund des extrem günstigen Angebots auf maximal vier begrenzen – bitte haben Sie Verständnis!

»Buch und Disk PC« – zum Superpreis!

Diese BHV-Buchreihe macht es jedem Anwender spielend leicht, sich in deutsche Spitzenprogramme einzuarbeiten. Handbuch und Programmdiskette mit vollst. fähiger Shareware-Version komplett ab
► **CTO EHO PLUS (B0102)** Kompl. Auftragsbearbeitung: Rechnungs- / Mahnw. Lager, Kunden, Statistik usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **CTO-EA (B0099)** Einnahmen / Ausgaben-Überschreibung. Schnittstelle zu CTO-EHO. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **CTO-FIBU (B0110)** Finanzbuchhaltung auf DATEV-Basis (SKR03) f. mittl. Betriebe. Schnittstelle zu CTO-EHO+ usw. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **TEAMWORK (B0072)** Vereinsverwaltung: Mitglieder, Stammdaten, Listen u. Etiketten, Serienbriefe usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **UNITAB (B0064)** Universal-Tabellenkalkulation, max. 702 Spalten u. 999 Zeilen. Mit zahlr. fertigen Anwendungen. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **TOP-FAKTUREN (B0030)** Profess. Fakturierungsprogramm mit Kunden-, Artikel-, Auftrags-, Zahlungs- und O-P-Verwaltung. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **LIGHTING-PRESS / PRIVAT-PRINTER (B0013)** Fantastisches, DTB-ähnliches Druckprogramm zur Gestaltung von Briefkopfen, Glückwunschkarten, Einladungen, Miniposter usw. 1 Text und Grafik mischbar! Insges. 80 Schriftart-Varianten, 10 Rahmen und über 100 fertige

Sensation auf dem Zeitschriftenmarkt!
DOS-TREND, das aktuellste PC-Magazin mit Heftdiskette. 132 Seiten Informationen und ca. 7 bis 12 Top-PC-Programme auf beigelegter Heftdiskette (1,2 MB) – jeden Monat NEU im Zeitschriftenhändler / bei uns zum Wahnsinnspreis von nur **DM 8,90**

HD-Disk-Sonderhefte: Mit komprimierter HD-Diskette (1,2 MB) – jeden Monat NEU im Zeitschriftenhändler oder direkt bei uns, mit vielen interessanten Themen. Jedes Heft mit HD-Diskette! **NUR DM 15,90**

»Was kostet die Welt? (H1899D) Berechnet die Postgebühren (Briefe, Päckchen, usw.) für ca. 200 Zielländer! Gewicht u. Versandart angeben, Gebühr ablesen. Freeware! (DM 5,90) ► **SPEAKER-DRIVER f. WIN 3.1 (W2316E)** Zusatz-Treiber für Win 3.1. Sounddateien im WAV-Format, lassen sich jetzt direkt über den PC-Lautsprecher wiedergeben. Lautstärke einstellbar! (DM 5,90)

»Was kostet die Welt? (H1899D) Berechnet die Postgebühren (Briefe, Päckchen, usw.) für ca. 200 Zielländer! Gewicht u. Versandart angeben, Gebühr ablesen. Freeware! (DM 5,90) ► **SPEAKER-DRIVER f. WIN 3.1 (W2316E)** Zusatz-Treiber für Win 3.1. Sounddateien im WAV-Format, lassen sich jetzt direkt über den PC-Lautsprecher wiedergeben. Lautstärke einstellbar! (DM 5,90)

Designer-Poster PEARL!

Großformat-Farbposter (70x50 cm), gedruckt auf schwerem **Kunstdruck-Papier** (240 g), nach einem Design des weltbekannten Foto-Designers Ingolf Laue! Ein stillvoller Schmuck fürs Büro, Gewerbe oder Heim. (Bestell-Nr. PW-205) Bei uns inkl. Prospekt weiterer Computer-Poster zum absoluten Werbepreis von nur **DM 9,90**

Wahnsinn! CD-ROM-Paket nur DM 5,90!

Das gab's noch nie! In einer einmaligen Werbeaktion liefern wir Ihnen ein dickes Paket, das den Puls jedes PC-Freaks höher schlagen läßt! Im Paket enthalten sind: Eine CD-ROM mit über 100 Shareware-Highlights (meist deutsche Programme, alle in DOS-TREND 2/3-93 vorgestellt), dazu 3 fettezige Musik-Stücke der Funk&Rock-Band „EAT AMPS ALIVE“ (auch auf jedem Home-CD-Player normal abspielbar!) und 12 weitere, fantastische, große Programmit-Kollektionen, die Sie auf Wunsch gegen eine geringe Gebühr zusätzlich freischalten können. Die Zeitschrift DOS-TREND 2/3-93 mit 132 Farbeitzen und beigelegter Heftdiskette mit 8 Programmkollern. ► Plus ausführliches Informationsmaterial zu unserem Lieferangebot. Alles zusammen im Komplett-Paket (Best.-Nr. CD03) zum Schläger-Werbepreis von NUR

Die Bestellmenge müssen wir aufgrund des extrem günstigen Angebots auf maximal vier begrenzen – bitte haben Sie Verständnis!

»Buch und Disk PC« – zum Superpreis!

Diese BHV-Buchreihe macht es jedem Anwender spielend leicht, sich in deutsche Spitzenprogramme einzuarbeiten. Handbuch und Programmdiskette mit vollst. fähiger Shareware-Version komplett ab
► **CTO EHO PLUS (B0102)** Kompl. Auftragsbearbeitung: Rechnungs- / Mahnw. Lager, Kunden, Statistik usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **CTO-EA (B0099)** Einnahmen / Ausgaben-Überschreibung. Schnittstelle zu CTO-EHO. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **CTO-FIBU (B0110)** Finanzbuchhaltung auf DATEV-Basis (SKR03) f. mittl. Betriebe. Schnittstelle zu CTO-EHO+ usw. Buch & Disk nur DM 14,80! ► **TEAMWORK (B0072)** Vereinsverwaltung: Mitglieder, Stammdaten, Listen u. Etiketten, Serienbriefe usw. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **UNITAB (B0064)** Universal-Tabellenkalkulation, max. 702 Spalten u. 999 Zeilen. Mit zahlr. fertigen Anwendungen. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **TOP-FAKTUREN (B0030)** Profess. Fakturierungsprogramm mit Kunden-, Artikel-, Auftrags-, Zahlungs- und O-P-Verwaltung. Buch & Disk nur DM 9,80! ► **LIGHTING-PRESS / PRIVAT-PRINTER (B0013)** Fantastisches, DTB-ähnliches Druckprogramm zur Gestaltung von Briefkopfen, Glückwunschkarten, Einladungen, Miniposter usw. 1 Text und Grafik mischbar! Insges. 80 Schriftart-Varianten, 10 Rahmen und über 100 fertige

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 3,-.

PORTO + VERPAKKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

Bestellannahme: (076 31) 120 91-99 **MO-FR** 8-20 Uhr, **SA+SO** 16-20 Uhr
Beratungs-Team: (076 31) 120 31-34 Kompetente, persönliche Direktberatung
Telefax: (076 31) 120 08-09 **BTX** *pearl* **Mailbox** (076 31) 120 21

Grünburgerstr. 7a • A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 **Fax** (07258) 5315 • Preise: 65 = DM x8
Bestellungen vorübergehend direkt über Deutschland!

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4 • W-7845 Buggingen

Suchbegriff	Land+PLZ	Ort
Gandke & Schubert	D	Mönchengladbach
Garbe	D 53113	Bonn
GCA GmbH	DW 7149	Freiburg a.N.
GDE Datentechnik	DW 3300	Braunschweig
Gedys Software GmbH	D 8000	München
GEMA	DW 7951	Ummendorf
German Concerts	DW 4000	Düsseldorf 11
GFA Systemtechnik	D 63454	Hanau
Grutzeck Software Design	D 88069	Tettanng
H&B EDV	D 65520	Bad Camberg
Harzer		

Name Garbe

Land/PLZ/Ort . D 53113 Bonn

Telefon 1 0228- 697196 (Privat) Telefon 2 0228- 737573 (Uni)

Kontaktperson

GS-Adressen 2.10 Aktuelle Adresse: GARBE
198 Adressen <A>=Ansehen <E>=Einfügen <L>=Löschen <ESC>=Ende

Bild 5: Keine Angst vor den neuen Postleitzahlen – mit GS-Adressen 2.10 haben Sie immer den Überblick

Anschrift, Kontaktpersonen und Telefonverbindungen. Eine Vielzahl von frei definierbaren Auswahlfeldern erleichtert die Dateneingabe. Der Clou des bereits angesprochenen Ortsverzeichnisses liegt darin, daß man aus der Adressenmaske heraus über Ortsnamen und Straßennamen gesuchte Postleitzahlen finden und direkt in die Maske übernehmen kann. Außerdem ermittelt GS-Adressen anhand von Ort und Postfachnummern die korrekte Leit-

zung stehen. Wer über ein Modem verfügt, kann direkt aus einer Adressenmaske heraus eine gewünschte Nummer wählen.

GS-Adressen bewährt sich nicht nur im Privateinsatz, sondern auch im professionellen Bereich bei der Bewältigung großer Datenbestände. Diese lassen sich über frei definierbare Adreßkategorien sowie entsprechenden Selektionen in "kleine" überschaubare Einheiten zerlegen. Da GS-Adressen die Zusammenstellung einer Selektionsliste optional abspeichert, hat man in Sekundenschnelle die gewünschten Adreßdaten auf dem Bildschirm. Neben Adreßkategorien lassen sich alle weiteren Datenfelder für Selektionen heranziehen und zu verknüpften Abfragen aus bis zu zehn Bedingungen kombinieren.

Eine zusätzliche Suchfunktion fahndet in allen Datenfeldern, einschließlich Bemerkungsfeld und Zusatzmasken, nach bis zu fünf Zeichenfolgen.

Neue Postleitzahlen

Zusätzliche Informationen lassen sich entweder im Bemerkungsfeld eingeben oder in einer von drei Zusatzmasken. Die Feldstruktur dieser drei Zusatzmasken läßt sich individuell festlegen, so daß neben der Standardmaske zusätzlich 60 freie Felder pro Adresse zur Verfü-

Steckbrief

Programmname:	GS-Adressen 2.10
Kurzbeschreibung:	Adressenverwaltung mit integriertem Texteditor und Ortsverzeichnis
Anforderungen:	PC-AT mit Grafikkarte, mindestens 640 KByte RAM, mindestens 35 MByte freier Festplattenspeicher (Komplettversion!), MS-DOS ab Version 5.0, Drucker
Preis/Sharegebühr:	149 DM (inkl. Ortsverzeichnis) Straßenverzeichnis 99 DM
Autor/Hersteller:	Gandke & Schubert Postfach 200429 W-4050 Mönchengladbach 2
Muster von:	Hersteller

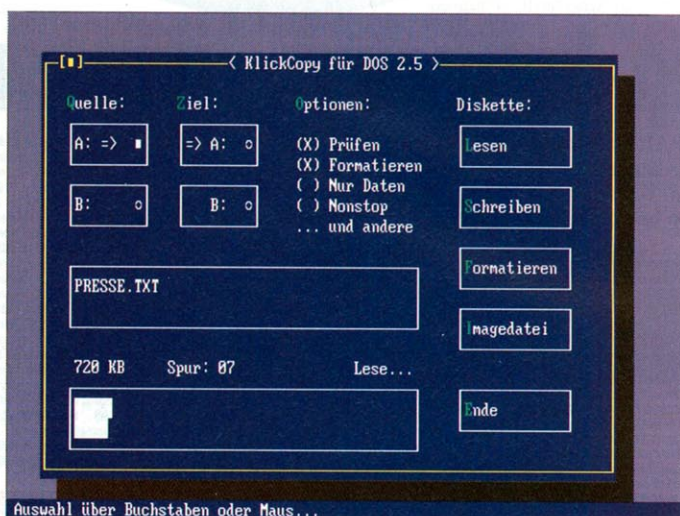


Bild 6: Kopieren leichtgemacht mit KlickCopy 2.5. Zwei Versionen (DOS und Windows) sorgen für reibungsloses Kopieren

Recht großzügig sind die Möglichkeiten, Adreßdaten weiterzuverarbeiten. Neben den klassischen Import- und Export-Optionen generiert GS-Adressen automatisch Serienbriefdateien für Word, WinWord und WordPerfect. Die individuelle Definition solcher Exportformat erlaubt auch die Anpassung an andere Textverarbeitungsprogramme. Wer Serienbriefe anfertigen möchte, muß GS-Adressen jedoch nicht unbedingt verlassen. Der integrierte Texteditor bietet die Möglichkeit, einfache Einzel- oder Serienbriefe anzufertigen und diese komfortabel zu verwalten. Die benötigten Variablen für Anschrift oder Anrede werden bequem aus einer Auswahlliste in den Text eingefügt. Damit sich das Ergebnis auch optisch sehen lassen kann, stehen zahlreiche Druckertreiber, vom "Nadler" bis zum Postscript-Drucker, bereit.

Ebenso freizügig zeigt sich GS-Adressen bei Etiketten- und Listendefinitionen. Analog zu den Texten lassen sich aus Feldvariablen, Steuerzeichen und Texten individuelle Listen und Etiketten definieren und abspeichern.

Ungeachtet des konkurrenzlosen Preises von knapp 150 Mark beziehungsweise 250 Mark einschließlich Straßenverzeichnis, findet man auch in höheren Preisbereichen kaum ein Produkt, das GS-Adressen das Wasser reichen könnte. GS-Adressen gelingt es vorbildlich, hohe Funktionalität und umfangreiche individuelle Anpassungsoptionen zu einem leicht zu handhabenden Programm zu

verknüpfen, das sowohl für private als auch professionelle Zwecke bestens geeignet ist. Das Anlegen von Sicherheitskopien ist eine mühsame und vor allem zeitraubende Angelegenheit. Vor allem bei 1,44-MByte-Disketten braucht man schon etwas Geduld.

Komfortabler lassen sich Disketten mit KlickCopy 2.5 duplizieren. Zum Lieferumfang von KlickCopy gehören eine DOS- und eine Windows-Version, die sich in Funktion und Handhabung gleichen.

Kopieren ohne Mühe

KlickCopy unterstützt die gängigen Diskettenformate und erkennt diese automatisch. Vorteil gegenüber dem DOS-Befehl DISKCOPY ist, daß der "Diskjockey-Effekt" – Diskette rein, Diskette raus – entfällt, denn KlickCopy kopiert alle Formate in einem Arbeitsgang. Flexibel zeigt sich KlickCopy bei der Wahl von Quell- und Zielformaten. So ist es ohne Probleme möglich, eine 360-KByte-Diskette auf 3,5-Zoll-Format unterzubringen. Bei Sonderformaten wie 820-KByte-Disketten oder "defekten" Disketten muß KlickCopy passen. Ist die Windows-Version einmal geladen, kann sie jederzeit über einen Hotkey in den Vordergrund geholt werden. Auf Wunsch "verabschiedet" sich das Programm beim Kopieren und vollzieht seine Arbeit per "Pseudo-Multitasking" im Hintergrund; gegenüber den von Windows angebotenen Kopierop-

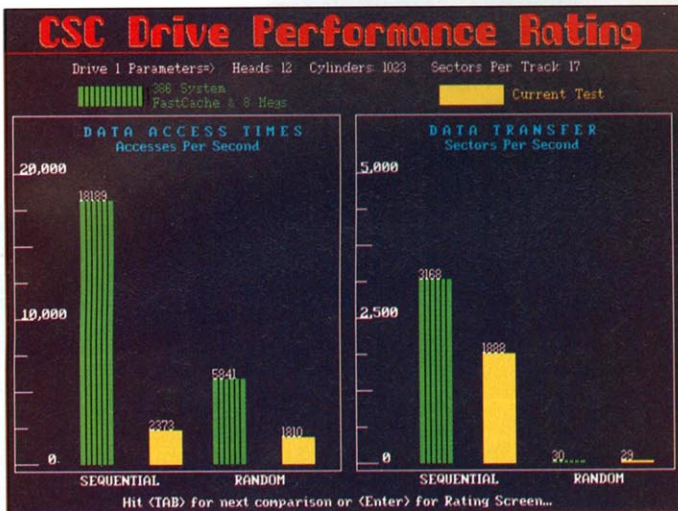


Bild 7: CSC-Test ist nur eines von insgesamt vier Diagnose-Tools, die im Test-Pack 2 enthalten sind

tionen ein großer Vorteil. Nachdem eine Diskette einmal eingelesen ist, können problemlos mehrere Kopien angefertigt werden. In der sogenannten "Profi-Vollversion" lassen sich eingelesene Disketten als sogenannte Image-Dateien auf der Festplatte ablegen und

von dort Kopien ziehen. Dies ist vor allem für den gewerblichen Einsatz interessant, bei dem eine Diskette regelmäßig dupliziert wird. Wer diese Eigenschaft nicht benötigt, kann eine preiswertere "Privatversion" erstellen. Neben der Möglichkeit, Zieldisketten auto-

Steckbrief

Programmname: KlickCopy 2.5
Kurzbeschreibung: Kopierprogramme für DOS und Windows PC-AT (ab 286-Prozessor), mindestens 2 MByte RAM, Festplatte, Windows ab Version 3.0, Maus
Anforderungen:
Preis/Sharegebühr: 30 DM (Privatversion) 49 DM (Profi-Version)
Autor/Hersteller: KlickSoft Postfach 110336 W-4270 Dorsten 11
Muster von: Computer Solutions Postfach 1180 W-8018 Grafting

tomatisch zu formatieren und zu überprüfen, kann man den Kopiervorgang dadurch beschleunigen, indem KlickCopy nur belegte Sektoren kopiert. Schließlich lassen sich in der registrierten Version Disketten mit einem individuellen Bootsektortext versehen. Insgesamt überzeugt KlickCopy vor allem durch seine problemlose Handhabung, seine "Doppelpack-Eigenschaft" und die Möglichkeit, unter Windows Disketten im Hin-

tergrund zu kopieren. Für speziellere Kopiervorgänge, beispielsweise für Sicherheitskopien kopiergeschützter Programmen, ist KlickCopy allerdings nicht geeignet. Ebenso wenig erzielt KlickCopy Geschwindigkeitsvorteile gegenüber den Systemoptionen von DOS und Windows.

(Stephan Düpré/vb)

CSV-HIGHLIGHTS	
IBM-Kompatible AT's	39,-
Rafal BTX-Karte (Software + Kabel, DBT 03)	486
AT 486 (33 Mhz DX, 256 KB Cache, 4 MB, BIG-Tower, 1 LW 1.2 + 1 LW 1.44 MB, VGA 16 bit, 1 MB, 125 MB Festplatte, Tastatur, DOS 5.0, WIN 3.1)	2469,-
Aufpreis für 210 MB Festplatte	200,-
Aufpreis für 340 MB Festplatte	600,-
AT 386 (40 Mhz, 4 MB, Minitower, 1 LW 1.2 MB, 1 LW 1.44 MB, VGA-Karte, 125 MB-Festplatte, dt. Tastatur MF 102, DOS 5.0, WIN 3.1)	1799,-
Aufpreis für 14" VGA-Farbmonitor (MPR II)	550,-
120 MB-Festplatte (15 ms, AT-Bus)	449,-
210 MB-Festplatte (14 ms, AT-Bus)	649,-
340 MB-Festplatte (14 ms, AT-Bus)	1049,-
Zubehör	
Philips Herculeskompatibler Monitor	129,-
VGA-Karte Tseng ET 4000 1 MB / 64000 Farben	219,-
VGA-Farbmon. 14" (1024x768 Non Interl., 70 Hz)	799,-
VGA-Farbmon. 15" (Non Interlaced, 70 Hz)	999,-
Genius Grafiktablett GT 906	179,-
Genius Grafiktablett GT 1212 B Plus	399,-
Genius Trackball GKT 320	89,-
Genius Scanner GS 4500 mit Texterkennung	179,-
Genius Scanner GSB-105 (256 Graustufen)	269,-
Lotus 1-2-3 für Windows (Version 1.0)	299,-
NEU: Externer Streamer Archive XL mit Karte + Cartridge	249,-
CSV RIEGERT GmbH Römerstr. 62, 7336 Uhlengen Lederstr. 11, 7410 Reutlingen Versandkostenpauschale: Inland DM 12,-, Ausland DM 40,- je Paket. Lieferung nur gegen NN oder Vorauskasse; Ausland nur Vorkasse. Preise gültig ab 17.5.93.	
Epsondrucker (dt. Handbücher)	
LQ 100	479,-
LQ 570	599,-
SC 870 (Tintenstrahlrdr. mit 10 Schriftarten, Einzelblatt + Endlos, max 660 Z/Sek.)	1149,-
Tintenstrahlrdr. Epson Stylus	829,-
Laserdrucker EPL 5000 (Neues Modell)	1249,-
Laserdrucker EPL 5200 (Neues Modell)	1499,-
Stardrucker (dt. Handbücher)	
Einzelblattrechner für LC 10 / XB 24-10	119,-
NEC-Drucker (dt. Handbücher)	
Colorjet für NEC P6+/P7+ 249,-	169,-
NEC P 62	1149,-
NEC P 72	629,-
NEC P 22 Q (Nachfolgemodell für P 20)	1049,-
NEC Farbmonitor Multisync 3 FG	1449,-
Farbmonitor Multisync 5 FG e	2499,-
Superknüller:	
VGA-Farbmonitor (1024x768, 0.28) MPR II	579,-
17" VGA Farbmonitor (1280x1024, 0.28)	1699,-
Notebook 386 SX 20 (2 MB RAM, 80 MB HD, 1 Laufwerk 1.44 MB, VGA-LCD-Display)	1799,-
HP Tintenstrahlrdr. Deskjet 500	829,-
HP Deskjet 500 Portable	829,-
HP Tintenstrahlrdr. Deskjet 550 Color	1369,-
3.5" Laufwerk (720 KB)	59,-
Modem Telejet (BTX-Software, Sendfax, FTZ-Zulassung)	329,-
Telefon - Faxgeräte - Anrufbeantworter. Preisliste anfordern.	

4 WOCHEN zum TESTEN

erhalten Sie eine Vollversion.

Gefällt Ihnen das Produkt nicht, senden Sie es einfach zurück! Sind Sie vom Programm überzeugt, dann kaufen Sie es nach dem Test:

FAKTURA / LAGER	500,-	TEXTVERARBEITUNG	145,-
FINANZ-BUCHHALTUNG ...	500,-	TERMIN-PLANUNG	95,-
LOHN-BUCHHALTUNG	500,-	BAU / ARCHITEKT	5244,-

Kostenlos INFOS und DEMO

Clipper Quellcode auf Anfrage.

SOFTWARE Ingenieur Büro BITTER

Birkenstraße 1 • 2805 Stuhr 1
Tel.: 0421 / 891595 • Fax 0421 / 895206

Shareware/Public Domain

Katalogdisk

auf 3.5" HD
DM 2,00

5,25" HD
kostenlos!

Über 1800 MB topaktueller Software wartet auf Sie!

Programme ab DM 2,30 auf farbigen Qualitätsdisketten keine Preisstaffelung

24 Stunden-Service

Ob Sie nun das neueste Actionspiel, das beste Grafik- oder das beste & komfortabelste Verwaltungsprogramm suchen, bei uns finden Sie alles!

Jedes unserer Programme ist ausführlich beschrieben, wir verzichten gerne auf "Minitexte"!

Viele CD-ROM vorrätig!

Programmeinteilung in über 100 Rubriken!

Lieferung auf allen Diskettenformaten ohne Aufpreis!

Fordern Sie unverbindlich die neueste Katalogdiskette an!

...es lohnt sich auch für Sie!

ms-dos Windows OS/2

Tel. 0941/7000888
FAX 0941/702922

PC Pool R.Kopp, Postfach 10 08 29 W-8400 Regensburg

Namen und was dahintersteckt

Intel, the Company Inside

Kein anderer Hardwarehersteller macht so oft Schlagzeilen wie der Prozessor-Produzent Intel. Von seinen Entscheidungen hängt eine ganze Branche ab. Ein Porträt der in Feldkirchen bei München ansässigen Deutschland-Zentrale anlässlich des 25. Firmenjubiläums.

Nicht nur des am 18. Juli anstehenden Geburtstags wegen haben die amerikanische Mutter und die deutsche Tochter allen Grund zur Freude: Intel verweist in seinen Pressemitteilungen voller Stolz auf das Jahresergebnis von 1992. Laut Marktforscher Dataquest schaffte Intel 1992 den Sprung von Platz 3 im Jahr 1991 auf Platz 1 der umsatzstärksten Halbleiter-Hersteller der Welt.

In Europa muß sich die Company noch mit Rang zwei begnügen, ist aber Marktführer Philips bereits dicht auf den Fersen. Allein in "diesem, unserem Lande" erzielte Intel

mit 1,5 Millionen verkauften Prozessoren zehn Prozent des Weltumsatzes. Davon haben Gordon E. Moore und der inzwischen verstorbene Bob Noyce wahrlich nicht geträumt, als sie 1968 eine Firma namens NM Electronic gründeten, die sie schon kurze Zeit später in "Intel" (von "Integrated Electronics") umbenannten.

Nach kleineren Auftragsarbeiten präsentierte die Firma 1970 mit dem i4004 den ersten 4-Bit-Prozessor und reichte schon zwei Jahre später den ersten 8-Bit-Prozessor 8008 nach. Über die revolutionären Zwischenstufen 8086/8088 und den 80286-AT gelang Intel 1986 der vorerst größte Technologie-Coup mit dem 32-Bit-Rechenwerk i386. Schade fast, daß der i486 kein weiterer Quantensprung wurde, sondern "nur" ein optimierter, mit einem Cache und einem Coprozessor versehener i386.

Gesprächsstoff

In den vergangenen 24 Monaten sorgte Intel immer wieder für Schlagzeilen: Der vor einem US-Gericht ausgetragene Dauerclinch mit dem Erzrivalen AMD (Advanced Micro Devices), dem Intel vorwarf, den eigenen Mikrocode für seine Prozessoren verwendet zu



Die Deutschland-Zentrale von Intel in Feldkirchen bei München

haben; zum anderen die aufwendige Werbekampagne "Intel Inside". Die Markenpolitik wurde 1992 von weltweit 680 Herstellern (Europa 200 Stück) unterstützt, die einen entsprechenden Aufkleber ihre Gehäuse zieren ließen oder "Intel Inside" gar als Verkaufsargument in Anzeigen betonten. Dies dann aber bitte schön mit einem "i" vor dem Typennamen, damit der Kunde gleich erkennt, daß es sich beim "i386" und beim "i486" nicht um eine Silizium-Promenadenmischung ohne Abstammungsurkunde, sondern um ein reinrassiges Intel-Produkt handelt.

Laut eigenen Untersuchungen kennen somit etwa 79 Prozent der Endkunden den verkaufsfördernden Aufkleber, wenigstens 53 Prozent wissen auch um seine Bedeutung. Intel selbst nennt dieses Branding, die Bekanntmachung eines Produktnamens, einen der Gründe für den Geschäftserfolg. So gibt man offen zu, ein Markenbewußtsein beim Kunden schaffen zu wollen, wie es der Verbraucher beispielsweise von Kleidung, Lebensmitteln oder Kosmetika kennt. Ob es funktioniert? Mit der Kampagne "Intel Inside" will der Hersteller "ein Image von Sicherheit und Technologie für ein Produkt generieren, das der Verbraucher nie sieht". Dazu hat man selbst den Einstieg in die vom Kosten-Nutzen-Verhältnis umstrittene Fernsehwerbung gewagt. Der oben erwähnte Bekanntheitsgrad trägt

dem Rechnung, für den letztjährigen Prozessoren-Boom gibt es noch andere Gründe.

Der Rechtsstreit mit den Ingenieuren von Advanced Micro Devices sorgte für viel Wirbel in der Fachpresse: AMD baute als einer der ersten die 80386-CPU, pardon: den i386 von Intel nach, mit eigenem Konzept, veränderter Prozessorstruktur, aber kompatibel.

Das jüngste Gericht

Einige Journalisten nahmen dies als gefundenes Fressen, ein wenig am Image des Branchenriesen zu kratzen und dem AMD-Chip in für den Leser kaum nachvollziehbaren Vergleichstests höhere Leistungen zu attestieren (von denen der Endkunde aber so gut wie gar nichts mitbekommt). Gleichzeitig kam so aber immer wieder der Name Intel ins Spiel ("der Intel-Nachbau", "der Intel-Klon"). Beim i486 hat Intel relativ lange den Technologie-Vorsprung halten können, bis dann Ende letzten Jahres Cyrix mit dem CX486 den ersten Klon präsentierte.

Für den Endkunden hat's ein Gutes: Konkurrenz belebt bekanntlich den Markt, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis durch das vergrößerte Angebot an 80386-CPU's die Preise für die Prozessoren erdrutschartig nachgaben. Intel war darauf vorbereitet und konnte



Die Väter des Erfolgs: Robert Noyce und Gordon E. Moore

der gestiegenen Nachfrage durch erweiterte Produktionskapazitäten Rechnung tragen. Sinkende Preise wiederum halfen beim Erschließen einer bislang vorm Rechnerkauf zögernden Käuferschicht.

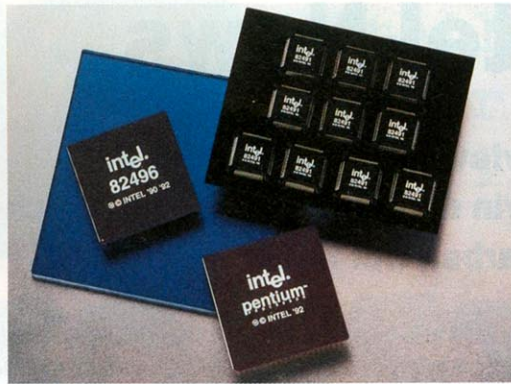
Drei weitere Bausteine des Erfolgs: Für reges Interesse in der Öffentlichkeit sorgte die mit dem 486SX vorgestellte OverDrive-Technologie. Weniger das Konzept an sich – ein nachrüstbarer Chip macht aus dem SX einen schnellen DX – als vielmehr die vielen OverDrive-Arten verwirrten gleichermaßen Fachpresse und Leserschaft. Im High-End-Bereich mußte der i486DX-33 für die schnelleren DX-50, DX/2-50 und DX/2-66 Platz machen.

Guten Rutsch!

Gleichzeitig gaben die Preise für Notebooks durch ein Überangebot an Modellen nach, und Intel hatte für die Hersteller mit der SL-Baureihe Prozessoren parat, die speziell für den Einsatz in Notebooks und Laptops zugeschnitten waren: geringer Stromverbrauch und eine ausgeklügelte Stromsparlogik, die den Prozessor bei Nichtgebrauch quasi "schlafen" läßt. Windows schaffte aller Kritik zum Trotz (zu langsam, zu umständlich, Speicherfresser ...) 1992 den endgültigen Durchbruch, wobei noch zur Debatte steht, ob die günstigen 386er-Plattformen aus diesem Grund angeschafft wurden oder ob



**Lenkt die deutsche Filliale:
Geschäftsführer Joachim
Rissmann**



Vorsprung durch Technik? Der neue Pentium-Prozessor

sich die frischgebackenen 386er-Besitzer erst später auf Windows stürzten. Was ist hier das Huhn, was das Ei? Oder sind die großzügigen Anbieter dafür verantwortlich, die ihre Softwarepakete zusammen mit attraktiven Rechnerbeigaben verramschten?

Video goes PC

Die Ziele für 1993 sind bereits klar. So steht neben dem Ausbau der Produktionskapazitäten und der Weiterführung der Branding-Kampagne auch der Schutz geistigen Eigentums an vorderer Stelle. Den technologischen Vorsprung, den Intel lange Zeit mit dem i486 hatte, möchte der Hersteller beim neuen "Pentium"-Prozessor nicht an die Konkurrenz verlieren. Zumindest haben die Intel-Anwälte festgestellt, daß sich der Name besser schützen läßt als die lange Zeit vorher in der Presse herumgeisternden Modellbezeichnung "i586" und "P5". Was die "Vorgänger" angeht, so glaubt Intel den 386er 1993 im Abseits.

Die Verkaufszahlen werden von 4,85 Millionen auf ein Drittel absacken, wo hingegen für den i486 ein Verkaufsrekord von 6 Millionen Stück prognostiziert wird. Die i486SX-Erstkäufer werden die OverDrive-Chips nachrüsten. Wer soll denn da den neuen Pentium-Chip kaufen?

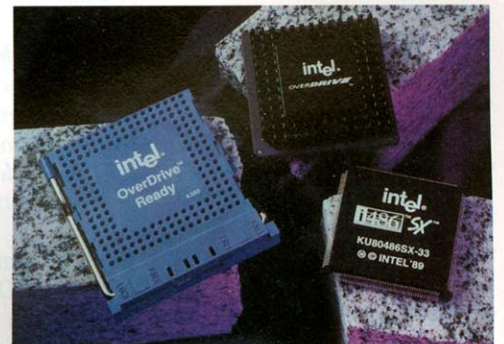
Wer den schnelllebigen Computermarkt zurückverfolgt, der stellt fest, daß die seit kurzem unterbotene 3000-DM-Schallmauer für 486DX-PCs zur Markteinführung 1990 absolut undenkbar war. Möglicherweise müssen Pentium-Kun-

den diesmal nicht so lange warten, doch ein teures Vergnügen wird's allemal. Doch wofür braucht ein Textverarbeiter oder Tabellenkalkulierer die gigantische Rechenleistung im Bereich von 100 MIPS (Millionen Instruktionen pro Sekunde; der i486 kommt auf 27 MIPS)? Und was geschieht mit den Lagerbeständen an i386- und i486-CPU's?

Vielleicht macht uns der Einsatz der neuen Indeo-Video-Technologie auf diesen beiden Prozessoren erst Appetit auf Pentium? Die Ende letzten Jahres von Intel vorgestellte Software ermöglicht das Abspielen von Videosequenzen, wobei Größe, Auflösung und Wiederholrate des Bilds nach der "Scalable-Video-Technik" automatisch der Prozessorleistung

angepaßt werden. Fernsehgerechte Wiedergabe soll jedoch erst der i750-Videoprozessor ermöglichen. Microsoft unterstützt das Projekt nach Kräften, weiß man dort doch schon seit Windows, wie man Kunden klarmacht, daß sie ihre Hardware noch ein wenig aufrüsten müssen, ehe die Software akzeptabel läuft. Möglich, daß die Kunden erst konkrete Einsatzgebiete sehen müssen, bevor sie dieses ehrgeizige Projekt ernstnehmen. Intel jedenfalls sieht sich gut gerüstet für die Zukunft.

Vielleicht hat Gordon Moore schon den späteren Erfolg geahnt, als er im Gründungsjahr 1968 seiner Überzeugung Ausdruck verlieh: "Wir sind die wahren Revolutionäre." Damit meinte er aber hof-



Die OverDrive-Prozessoren

fentlich nicht die Absicht, Schreibmaschinen einmal ins Museum zu verbannen ...

(Peter Braun/sb)



Indeo Video für Windows



Stand Rede und Antwort: Pressesprecherin Birgit M. Fischer

Highscreen HIGHLIGHTS: Frau Fischer, der 92er Geschäftsbericht von Intel verheißt allenthalben Erfolg. Was genau war der Grund dafür?

Birgit Fischer: Die starke Nachfrage in fast allen Produktlinien von Intel. Unter den "Second-Wave-Produkten" war besonders der i486 der Favorit bei den Computeranwendern. Die Computerhersteller haben bei ihren i486-Systemen ein sehr attraktives Preis-Leistungsverhältnis erreicht, was die Nachfrage stark ansteigen ließ. Allein in den letzten vier Monaten von 1992 hat Intel weltweit über fünf Millionen dieser Prozessoren verkauft.

HH: Sollte die immense Werbekampagne von Intel helfen, durch Nachbauten verlorene Marktanteile wieder zurückzugewinnen?

BF: Die technologischen Entwicklungen und die Anzahl der Anbieter erhöhen sich ständig, was für den PC-Käufer zu immer mehr Verwirrung und Verunsicherung führt. Die Kampagne "Intel Inside" soll dem Benutzer heute und in Zukunft volle Kompatibilität mit allen Anwendungen und höchste Prozessorqualität garantieren.

HH: Indeo-Video, die Wiedergabe von Videobildern auf dem PC-Monitor, sieht beeindruckend aus. Welche konkreten Einsatzgebiete sieht Intel dafür?

BF: Mit Indeo-Video will Intel das digitale Video einer breiten Masse von PC-Anwendern zugänglich machen. Anwender mit einem i386- oder i486-System können so-

Intel-News

Interview mit Birgit M. Fischer, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Intel

fort Videos aus Video-basierenden Applikationen wiedergeben, ohne dafür in zusätzliche Hardware zu investieren. Mit "Video for Windows" können digitale Videos in Windows-Anwendungen übernommen werden. Als Einsatzgebiet sehen wir die alltägliche Büroumgebung, wo Bildmaterial zur effizienten Kommunikation benötigt wird.

HH: Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Intel und VOBIS aus? Ist der größte deutsche Anbieter von Personal Computern ein Kunde wie jeder andere auch, oder gibt es da Besonderheiten?

BF: Jeder Kunde hat seine Besonderheiten. VOBIS beispielsweise erwartet von Intel immer eine schnelle Lieferung der neuesten Prozessortypen, und das direkt von der deutschen Niederlassung. "Sonderpreise" oder "Bevorzugungen" kann sich Intel schon aus rechtlichen Gründen nicht erlauben. Prozessorpreise und Lieferzeiten sind weltweit für jeden Kunden identisch. Unsere Konkurrenz wartet nur darauf, Intel das Gegenteil nachzuweisen, doch dazu wird es nie kommen.

HH: Auf den Punkt: Wann kommt der Pentium-Chip? Wann werden die ersten Rechner damit in Deutschland erhältlich sein?

BF: Wir erwarten, daß die Computerhersteller die ersten Pentium-basierenden Systeme im zweiten und dritten Quartal ankündigen werden. Intel bereitet sich auf eine Nachfrage von über einer Million Stück für das Jahr 1994 vor. Wir erwarten jedoch die ersten PCs in einer Preisregion von über 10000 DM; das bedeutet, daß der Prozessor zunächst in Netzwerk-Servern, Multiprozessor-Systemen und in Multimedia-Hochleistungsrechnern zu finden sein wird.

HH: Wenn die Preise für den Pentium-Chip sinken, gräbt sich Intel dann nicht selbst das Wasser im 486er-Bereich ab?

BF: Wenn die Anwender vom i486 auf die Pentium-CPU wechseln wollen, hat Intel nichts dagegen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Preise immer dann sinken, wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt oder wenn der Hersteller selbst die Preise senkt. Intel hat immer dann die Preise gesenkt, wenn sich durch gleichzeitige Steigerung des Produktionsvolumens die Kosten senken ließen.

HH: Wie will sich Intel dagegen wehren, daß der Pentium-Chip nachgebaut wird und unter der Bezeichnung "Pentium-kompatibel" in den Handel gelangt?

BF: Pentium-Prozessor ist ein registriertes Warenzeichen der Intel Corporation. Daher kann diesen Begriff kein anderer Hersteller für sich beanspruchen, ohne sich rechtswidrig zu verhalten. Das gleiche gilt für den Nachbau der Chip-Architektur. Die Mikrocodes des Prozessors sind patentiert und damit geschützt.

HH: Thema "OverDrive": Wie kommt das Konzept bei den Kunden an? Mutet sich der Kunde den Prozessortausch zu?

BF: Der OverDrive-Prozessor ist ein Aufrüstungskonzept, das speziell für den Einzelhandel entwickelt wurde. Der Verbraucher kann seinen Rechner nachträglich auf erhöhte Leistungsanforderungen anpassen. Die Idee war, daß der Kunde keinen Prozessortausch vornehmen muß, sondern einen neuen Prozessor in einen Steckplatz installiert. Mit einem kleinen Hebel wird auf Motherboards, die auf dem i486 basieren, der Steckplatz geöffnet und der OverDrive

eingesetzt. Dieser ZIF-Sockel (Zero Insertion Force) soll die Anwender vor Fehlern beim Einbau schützen. Bisher haben wir einige tausend OverDrives verkauft, und uns sind noch keine Fälle von Reklamationen bekannt.

HH: Werden die OverDrive-Preise 1993 fallen?

BF: Diese Frage müssen Sie unseren Distributoren und Fachhändlern stellen, denn Intel setzt die Preise für den freien Markt nicht.

HH: Wirtschafts-Experten prognostizieren für 1993 eine Rezession. Wie weit sieht sich Intel selbst beziehungsweise den Markt der potentiellen Rechner-Käufer davon betroffen? Ist mit einem allgemeinen Umsatzrückgang zu rechnen?

BF: Die gleichen Experten haben schon für 1992 eine Rezession prognostiziert, und 1992 war für Intel das erfolgreichste Jahr in der Firmengeschichte. Marktforscher wie Dataquest und IDC sagen dem Computermarkt für 1993 ein Umsatzwachstum von bis zu zehn Prozent voraus. Besonders das Marktsegment "private Computeranwender" wird als Wachstumsbranche für die nächsten zwei Jahre gesehen. Intel rechnet nicht mit einem Umsatzrückgang.

HH: Bei der Produktion von Halbleitern fallen viele Giftstoffe an. Das hochgradig verseuchte Silicon Valley ist ein abschreckendes Beispiel. Was tut Intel für den Umweltschutz?

BF: Intel hat eine eigene Abteilung, die sich damit beschäftigt, wie bei der Produktion Giftstoffe reduziert werden können. In der Halbleiterproduktion verzichtet Intel beispielsweise auf FCKW. Außerdem halten wir Energiesparmaßnahmen für wichtig. Unsere SL-Prozessoren reduzieren den Stromverbrauch auf dem Motherboard schon sehr weit. Aber da haben unsere Entwickler noch einige gute Ideen in petto.

HH: Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

(Peter Braun/sb)



Von 9 bis 18 h
ist Herr F.
Abteilungs-
leiter bei
der Firma B.

ANSONSTEN IST ER PC PLAYER.

Testen Sie PC PLAYER!

In PC PLAYER finden Sie alles,
was ein sehr gutes Spiele-
magazin auszeichnet: Kritische
Spieletests, Tips & Tricks und
exklusive Berichte über die
heißesten Entwicklungen. Und
zwar garantiert keinen Kinder-
kram, sondern PC-Entertain-
ment mit Niveau. Denn:
Spiele-Spaß ist keine
Frage des Alters!

Kennenlernen lohnt sich:
1 Heft gratis!
Mit dem Test-Gutschein!

Ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

PC PLAYER-Aboservice, DMV-Verlag, Postfach 370280, W-8000 München 37, oder

faxen: 0 89 - 5 11 73 63

Test-Gutschein für 1 Gratisheft!

JA, ich will PC PLAYER testen. Senden Sie mir ein Gratisheft zu. Wenn ich von PC PLAYER nicht voll
überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratisheftes mit. Ansonsten senden Sie mir
PC PLAYER regelmäßig per Post frei Haus mit 15% Preisvorteil für nur DM 4,90 pro Heft statt DM 5,80
(Einzelverkaufspreis). Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte
Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, 1. Unterschrift

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Bundespost, meine neue Adresse dem Verlag mitzuteilen.

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim PC PLAYER-Aboservice, DMV-Verlag,
Postfach 370280, W-8000 München 37, schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung
des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift



Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können Sie innerhalb
von 10 Tagen beim PC PLAYER-Aboservice, DMV-Verlag,
Postfach 370280, W-8000 München 37, schriftlich widerrufen.
Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung
des Widerrufs.

Balance

Kugellager

Vor ein paar Jahren gab es ein Kinderspielzeug, das bereits nach kurzer Zeit ein Renner war: Eine kleine Kugel mußte durch ein Labyrinth geschleust werden, ohne in eines der vielen Löcher zu fallen.

Gewagter Balanceakt

Die Spielfläche besteht aus einer Vektorgrafik, die dem Spieler eine dreidimensionale Ebene vor-täuscht, in der Breite und Tiefe, sowie Höhe vorherrschen. Diese Fläche besteht aus verschiedenen Einzelflächen, die unterschiedlich gefärbt sind.

Die Kugel kommt von oben herab und fällt auf diese Fläche. Damit beginnt das Spiel. Einige der Vektorflächen sind braun eingefärbt (etwas zu braun für manche Grafikkarten, hier muß man teilweise sehr stark hinschauen).

Mit der Maus muß man nun die Kugel in Bewegung versetzen, wobei die Richtung der Mausebewegung auch die Richtung der Kugelbewegung ist.

Schiebt man die Maus von sich weg, wird die Ebene nach oben um die Achse gedreht und die Kugel rollt von einem weg. Wird die Maus nach vorne gezogen, senkt sich der vordere Teil der Ebene, der hintere hebt sich und die Maus rollt nach vorn.

Das gleiche gilt für die Richtungen links und rechts, die eine ebensolche Bewegung der Ebene bewirken.



Balance-Akt beim Pharao

Wird eine der braunen Flächen überrollt, so nimmt sie eine rote Farbe an. Im gleichen Augenblick fängt eine Uhr an zu laufen, die die Spielzeit vorgibt. Wurde die letzte braune Fläche überrollt, färbt diese sich grün, die Kugel entschwebt nach oben und der Level wurde geschafft.

Nun haben nicht nur die Götter, sondern auch die Spielprogram-

mierer den Schweiß vor den Erfolg gesetzt, dementsprechend einfach geht es also nur in den ersten Leveln zu. Die Flächen haben nämlich danach nicht nur unterschiedliche Farben, sondern auch unterschiedliche Funktionen.

So gibt es plötzlich Flächen, die nach einmaligem Überrollen plötzlich verschwinden, andere wiederum lassen die Kugel wie eine

Kanone durch die Luft fliegen. Ganz gemein ist eine besondere Farbe, die wir hier nicht verraten wollen: Sie knipst einfach das Licht aus. Fröhliches Balancieren. Wer balancieren will, braucht einen etwas schnelleren Rechner sowie eine Maus. Außerdem genug Platz, um die Maus durch die Landschaft zu schieben.

Das Spiel ist schnell zu erlernen und beansprucht einiges an Konzentration. Balance ist was für den Zwischendurch-Spieler. Man muß sich nicht lange Einspielen, man kann sofort loslegen. Und wie das bei Kingsoft-Spielen öfter schon der Fall war: Ist man einmal dran, hört man sobald nicht wieder auf.

Das Spiel ist recht anspruchslos. Es verbraucht nicht viel Platz auf der Festplatte, aber es benutzt – wenn man will – den SVGA-Modus, sofern man über eine entsprechende Karte verfügt.

Nicht anspruchsvoll, aber gut

Bei der Grafik ist das Spiel allerdings ebenfalls anspruchslos. Ein paar Hintergrundgrafiken, die auch ein Schüler hätte malen können, sind ein bißchen wenig für SVGA-Unterstützung. Aber es geht ja hauptsächlich ums Spiel. Und das ist wiederum nicht schlecht.

Der Spielwitz ist recht hoch, auch wenn die Anforderung an den Spieler sehr niedrig sind. Man muß im Grunde nur eine ausreichend große Menge Platz für die Maus haben, dann kann gar nichts passieren. Zu empfehlen ist das Spiel all denen, die ein wenig Entspannung suchen, ohne gleich eine riesige Installation fahren zu müssen.

(jb)

Steckbrief

Programm:	Balance
Genre:	Geschicklichkeit
Anforderung:	PC-XT/AT mit EGA/VGA oder SVGA, Festplatte mit ca. 4 MByte Speicherplatz
Unterstützt:	Adlib, Soundblaster, Maus
Preis:	ca. 50 DM
Hersteller:	Kingsoft Grüner Weg 29 W-5100 Aachen Tel.: 0241/152051
Muster von:	Hersteller

Meinung

Balance ist nicht aufwendig und gut für den kleinen Spielehunger zwischendurch. Die Idee, mit der Maus einen Balanceakt durchzuführen, ist eigentlich ganz lustig, man sieht sich selbst beim "Herumrühren" wie in der Suppe. Der Sound hält sich in Grenzen, die leiseren Musikstücke sind ganz o.k., nur das nervenzerfetzende Piepgeräusch der fallenden und steigenden Kugel kann einem auf den berühmten Geist gehen. Bei der Grafik beschränkt man sich auf ein paar nette, gezeichnete Hintergrundgrafiken, während die eigentlichen Spielfelder farbig gefüllte Vektorflächen sind. Wie gesagt, nicht unbedingt sehr anspruchsvoll, aber lustig, teilweise spannend und ohne kriegerischen Hintergrund. (jb)

Sleepwalker

Wandelnde Schläfer?

Schlafen Sie gut? Prima. Träumen Sie schön? Noch besser, dann ist Ihr Schlaf wesentlich gesünder und wohltuender als der von Lee, dem nachts die merkwürdigsten Dinge passieren. Neugierig? Dann lesen Sie ruhig weiter.

Verdammt, er ist schon wieder unterwegs, und ich hab's nicht mitbekommen. Wo steckt er bloß, der dumme Kerl? Man kann ihn wirklich keine fünf Minuten aus den Augen lassen. Macht man einmal die Augen zwecks Pflege zu, schon entwischt er einem. So ein Hundeleben. Kein Verlaß mehr auf Herrchen. Weit kann er ja nicht gekommen sein. Was so ein echter Schlafwandler ist, der kommt zum Glück nicht so schnell voran. Nun gilt's aber, sonst passiert noch was Schreckliches. Bis gleich ...

Tja, es ist schon recht mühselig, wenn die Rollen zwischen Tier und Mensch getauscht werden, in diesem Fall zwischen dem treuen Vierbeiner Ralph und seinem lebenswerten Herrchen Lee. Paßt am Tage der Herr auf seinen Hund auf, läuft dies nachts ganz anders, denn Lee ist Schlafwandler, und so hat Ralph alle Hände, Entschuldigung,

alle Pfoten voll zu tun, um alle möglichen Schäden von seinem Herrchen abzuwenden, während er des Nachts in Kippsville unterwegs ist. Was macht er denn nun schon wieder? Stop, Lee, da vorn ist das Dach zu Ende, da kannst du nicht weiter ... hechel, hechel ... gerade noch mal gut gegangen, aber so langsam komm ich ganz schön ins Schwitzen. Wenn Lee doch nur nicht so schwer wäre, und immer muß er aufs Dach. Halt, Lee, da geht's nicht lang, dort ist der Aufzug, wenn du da reinfällst, brichst du dir doch sämtliche Knochen. Moment mal ... Die Geschichte klingt eigentlich ganz einfach: Sie übernehmen die Rolle des Vierbeiners Ralph und müssen versuchen, den guten Lee durch insgesamt sechs Level zu steuern, ohne daß er Schaden an Leib und Seele nimmt. Doch so einfach, wie sich die ganze Sache anhört, ist sie natürlich nicht. Denn wie heißt das Sprichwort so schön:



Herrchen im Nachthemd – Hund in Panik

Jedes Ding hat zwei Seiten und in Lee's Fall sogar noch viel mehr Haken, denn in jedem Level warten unliebsame Überraschungen auf den treuen Ralph: angefangen bei wagemutigen Balanceakten über diverse Telefonleitungen bis hin zu lebensgefährlichen Überquerungen von Straßenkreuzungen.

All dies wartet auf unseren Helden Ralph, spezieller noch auf Sie. Haben Sie ein Level glücklich beendet und Lee zum Ausgang begleitet, können Sie zusätzlich auf Bonuspunktejagd gehen.

Puh, ich konnte ihn gerade noch so packen, fast wär's jetzt wirklich um ihn geschehen, der hat aber auch 'ne Ausdauer, ist ja kaum zu bremsen. Nein Lee, nicht in die Kanalisation runter. Das geht nun wirklich zu weit. Ist denn mein Herrchen jetzt von allen guten Geistern verlassen. Leeeeee, nicht ...

Auf Ihrem Rechner begnügt sich Sleepwalker mit nicht einmal 4 MByte Speicher, bietet dafür eine ganze Menge: Herausragend sind die gut umgesetzten Animationssequenzen, wenn Ralph Lee durch die einzelnen Level schiebt oder kickt. Dabei dürfen solch witzige

Effekte wie beispielsweise der kurze Stopp mit leicht angesäuerter Miene, bevor Ralph den unaufhaltbaren Weg abwärts antritt und am Boden aufschlägt, nicht fehlen. Ein melodischer Sound untermalt das Ganze zusätzlich, ist aber nicht so herausragend wie Grafik und Animation. Die Steuerung via Tastatur ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber nach kurze Einspielphase haben Sie Ralph gut im Griff. Es stehen Ihnen daneben noch verschiedene Optionen zur Verfügung: Übungslevel, zwei unterschiedliche Spielstärken oder die Einstellung der Versuchsanzahl. Mit Sleepwalker ist der Softwarefirma Ocean ein sehr unterhaltsames und kurzweiliges Game gelungen. Typisch Mensch, auch noch ein Weichei, verträgt kein Wasser. Lee, jetzt reicht's mir aber endgültig, du machst nun ganz genau, was ich dir sage. Ach so, du kannst mich ja nicht hören, liegst immer noch in Morpheus Armen. Na gut, muß ich dich eben dahin schieben, wo dir nichts passieren kann. Ich meld mich wieder, wenn ich fertig bin. Tschüs Leute!

(Vera Brinkmann)

Meinung

Wer denkt, er hätte es bei Sleepwalker mit der Umsetzung des gleichnamigen Stephen-King-Films zu tun, der wird enttäuscht. Ocean hat diesmal nicht ein voluminöses Filmwerk zum Anlaß für ein Spiel genommen, sondern eine recht witzige Idee aufgegriffen: der Held des Games ist der Vierbeiner Ralph, dessen Schutzengelqualitäten strapaziert werden, indem er sein schlafwandelndes Herrchen unbeschadet durch die einzelnen Level zu schleusen hat. Absolut super umgesetzt sind die comicartigen Animationssequenzen. Was mich nicht zu Begeisterungstürmen bewegt, ist die doch etwas daneben geratene Steuerung des Spiels. Bleibt mir nur zu sagen: witzige Idee, gut umgesetzt, empfehlenswert.

(Vera Brinkmann)

Steckbrief

Programm:	Sleepwalker
Genre:	Lauf- und Hüpfspiel
Anforderungen:	PC AT ab 286 (12 MHz), mindestens 575 KByte freien Arbeitsspeicher, Festplatte, VGA-Grafikkarte
Unterstützt:	Joystick, Tastatur, Adlib- und Soundblaster-Soundkarten
Preis:	ca. 100 DM
Hersteller:	Ocean
Muster von:	Bomico

Space Quest V

All-Mächtiger!

Der Weltraum – unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr zweitausendirgendwas und befinden uns an Bord einer Raumstation, wo Space Cadet Roger Wilco gerade mal wieder die Prüfung verschwitzt hat.

Roger Wilco – der Name ist schon Legende. Er war es, der den Ansturm von Haustürvertretern auf die Galaxis aufgehalten hat. Er war es, der die beiden "Guys from Andromeda" vor der Sklaverei in einer obskuren Software-Firma errettet hat. Und er war es auch, der durch die Zukunft und die Vergangenheit gereist ist, seinen Sohn und seine Frau kennengelernt hat – ohne jemals geheiratet zu haben.

Kurzschlüsse und Prüfungen

Und nun ist er wieder da. Der Mann, dessen Kennzeichen der Besen und dessen Aufgabengebiet das Säubern der Waschräume aller Planeten ist.

Nach seinem letzten Abenteuer hat er sich nun doch dazu entschlossen, der Raum-Akademie beizutreten und dort die harte Ausbildung zum Raumschiff-Kommandanten anzutreten. Viel Glück, Roger, du kannst es brauchen ...

Da sitzt er nun, in voller Montur, an Bord seines stolzen Explorerschiffs, um neue Welten zu erkun-

den, fremde Lebewesen kennenzulernen und dorthin zu gehen, wo noch niemand vor ihm war. (Etwas Ähnlichkeiten zu Käpt'n Kirk, Spock, Pille und der Enterprise sind absolut gewollt.)

Und so erkundet er und kämpft gegen böse Aliens ... bis er von seinem Kommandanten unsanft aus dem Simulator geholt wird. Roger, der Tagträumer. Er lernt es anscheinend nie. Also geht es erst mal zu einer weiteren Schulungsstunde.

Die findet in einem anderen Raum statt, und so begibt sich "Rog" erst mal auf die Suche. Das Glück ist ihm gewogen, nach dem fünften Versuch öffnet sich das Schott, und Roger betritt den Schulungsraum. Der Professor ist wenig begeistert von Rogers Zuspätkommen und lädt unseren Möchtegern-Käpt'n zu einem netten Plauderstündchen zu zweit nach dem Unterricht ein. Zuvor gibt es für Roger noch eine kleine Überraschung, die abschließende Prüfung für Raumkadetten ist – richtig geraten, Roger – heute!

Ein richtiger Space-Cadet findet sich in jeder Lebenslage zurecht, und so weiß auch Roger, wie man

aus dieser Klemme herauskommt (Wie, das wird hier nicht verraten, den Spaß dürfen Sie, liebe Leser, sich selbst gönnen.)

Weil Roger – wir sagten es bereits – getrödel hat, darf er nun freundlicherweise und freiwillig eine Fleißaufgabe übernehmen. Das Akademie-Emblem auf dem Hallenboden könnte gut und gerne mal wieder etwas Pflege gebrauchen. Also schaut sich unser junger Weltraum-Recke um und findet tatsächlich einige Utensilien, die sich für eine solche Aufgabe hervorragend eignen.

Nachdem er diese Fleißaufgabe zur Zufriedenheit aller erledigt hat, begibt er sich zum Info-Stand, wo die Ergebnisse der Prüfung bekanntgegeben werden. Den Gesichtern anderer Beteiligter nach zu urteilen, dürfte sich Roger auf ein Wiederholungsjahr freuen, denn besser als die anderen kann er wohl kaum sein.

Was Roger nicht wissen kann: Durch einen Zufall wurde ein kleiner Stromausfall verursacht, der wiederum ganz zufällig das Prüfungsergebnis verfälscht hat. Es

kommt, wie es kommen muß: Roger wird Raumschiffskapitän.

Zuvor geschieht allerdings noch etwas Denkwürdiges: Roger trifft genau die Frau an Bord der Raumstation, die in der Zukunft seine Frau sein und mit ihm einen Sohn haben wird, der ihn aus der Vergangenheit in die Zukunft holt, damit ... Aber das ist eine Zukunftsgeschichte, die schon längst Vergangenheit ist. Jedenfalls ist Roger angesichts Ambassador Wankmeisters, so der Rang und der Name der Dame, regelrecht baff.

Und ehe er sich versieht, befindet er sich auf einem, nein, *seinem* Raumschiff.

Anti-Held und ...

Man kann über Roger Wilco sagen, was man will, aber irgendwie hat der Kerl nie Glück. Die Besatzung seines Raumers ist aufsässig und renitent, außerdem sieht das Teil einem Staubsauger ähnlicher als einem Kampfraumer. Aus guten Grund, schließlich dient das Schiff

Meinung

Ich bin Science-fiction-Fan. Star Trek (in Deutschland hieß die Serie Raumschiff Enterprise), Raumpatrouille, Alien – alles das sind keine Fremdwörter für mich, im Gegenteil. Außerdem liebe ich den skurrilen Humor, am besten schwarz gefärbt. Und Space Quest hat von alledem genau das richtige Quentchen.

Space Quest V – The Next Mutation. Dieser Name sagt doch schon genug. Ähnlichkeiten mit "Star Trek – The Next Generation" sind hier absolut nicht rein zufällig. Diese Übereinstimmungen gibt es zu Hauf. Ein Spinnenwesen, das Roger ins Gesicht springt, ihn richtig glücklich macht damit (Alien), die Geräusche auf der Brücke des Raumschiffs (Enterprise), zwei Typen, die sich ab und zu im Hintergrund auf der Station mit Laser-Schwertern einen harten Kampf liefern (Star Wars), ein Klingone, der mit allem Ernst die Prüfung absolviert (Enterprise – The Next Generation), Rogers Vorgesetzter, der auf den Namen Quirk hört – muß man da noch mehr sagen? Die Programmierer haben wirklich nichts ausgelassen. Überall lauern Gags, die das Zwerchfell erschüttern (Elvis lebt – ich habe ihn gesehen).

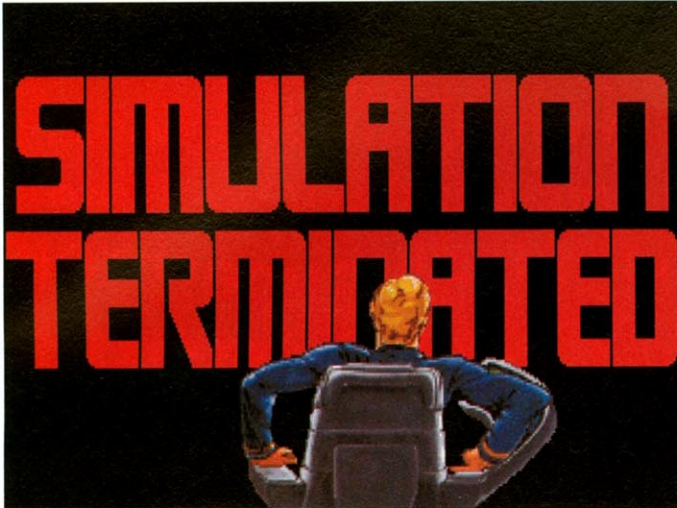
Diese irrwitzige Szenerie ist nur der Auftakt zu einer aberwitzigen Story, einem Abenteuer, in dem der Spieler den Part von Roger übernimmt.

Kommen wir zum Wesentlichen: Die Grafik ist sehr gut, detailreich gezeichnet, fast wie ein Comic im Stil der sechziger Jahre. Der Sound ist teilweise ein wenig nervig, am Anfang jedoch auch witzig. Was sich zuerst anhört wie die Melodie zu "Raumschiff Enterprise", endet in einer seltsamen Mischung aus Disharmonien und lustigen Tönen. Die Sound-Unterlegung mit Geräuschen ist dagegen fantastisch, man kommt sich tatsächlich vor, als tauche jeden Augenblick ein Enterprise-Mitglied hinter der Türe auf.

Was soll man noch viel sagen: Kaufen Sie sich einfach das Spiel. Aber wie gesagt, man muß ein wenig Sinn für abgedrehten Humor haben. Dann allerdings kommt man aus dem Lachen nicht mehr heraus. (jb)

Steckbrief

Programm:	Space Quest V – The Next Mutation
Genre:	Grafik-Adventure
Anforderung:	PC-AT ab 386SX, Festplatte mit ca. 9 MByte freien Speicherplatz, VGA-Grafikkarte
Unterstützt:	Sound-Blaster und kompatibel, Adlib, Roland, Maus
Hersteller:	Sierra Online
Muster von:	Bomico



Die Simulation ist "terminated", zurück zur Kadettenpflicht

als intergalaktischer Müllbeutel-sammler, eine Tätigkeit, für die Wilco wie geschaffen scheint. Und so begibt man sich auf die Reise in die Tiefen des Weltraums, auf zu unentdeckten Müllbergen, zu wildwuchernden Kippen – kurzum dorthin, wo niemals jemand zu vor den Müll entsorgt hat. Auf dem Flug zu diesen Stätten des Grauens geschehen interessante Sachen. Roger gewinnt neue Freunde, darunter ein spinnenähnliches Wesen, das sich zu seiner Freude in seinem Gesicht festsaugt. (Wo hatten wir das schon mal?) Auch birgt das Schiff so manches Geheimnis, das es zu ergründen gibt. Die Technik des Schiffes erinnert irgendwie ebenfalls an Müll, wohin man auch schaut. Allerdings schaut sich Roger sehr genau um und entdeckt das eine oder andere Gerät, das man eventuell mal gut gebrauchen kann.

An skurrilen Gestalten ist der Weltraum der Space-Quest-Serie wahrhaftig nicht arm, aber das "Mädel", das Rogers Schiff ein Photonentorpedo vor den Bug schießt, schlägt dem Bordcomputer die Sicherung raus. Das Ding ist ein Terminator, eines der Modelle, die zwar weibliche Attribute bekommen haben, dafür aber wirklich hart wie Kruppstahl sind. Und Roger hat sie nur deshalb im Visier, weil der Tropf vor langer Zeit einen Kredit nicht zurückgezahlt hat.

... Terminator-Tussi

Das Ende vom Lied: Entweder geht Roger von Bord und läßt sich zwecks Bestrafung auf den Planeten beamten, oder das Stahl-Weib macht aus Roger, Rogers Mannschaft, Rogers Raumschiff und



Rogers Raumschiff sieht einem Staubsauger verdammt ähnlich

dem Planetensystem einen Haufen staubigen Staubes. In solchen Zeiten weiß man die Hilfsbereitschaft der eigenen Crew zu schätzen, aber außer einem "War nett, dich kennengelernt zu haben ..." kommt da nicht viel rüber. Enttäuschend, das Ganze, wirklich enttäuschend. Und so begibt sich Roger zum Transporterraum, wohlwissend, das ihn ein harter Kampf erwartet, und gibt das einzig gültige Kommando in so einem Fall: "Energie." Man könnte auch sagen: "Beam me down, Scotty."

So beginnt die Story um Roger Wilco und die "vermüllte Galaxis". **Space Quest V – The Next Mutation** schickt Roger Wilco diesmal in den Kampf gegen galaktische Umweltsünder, die ihren Müll irgendwo hinschütten, ohne an die Folgen zu denken. Aber Roger wäre nicht Roger, wenn er nicht irgendwie die Spur aufnehmen und

die Gangster dingfest machen könnte. Und dann gibt's ja noch Rogers Ehefrau in spe, Ambassador Wankmeister, die Frau, die in der Zukunft einmal Vergangenheit sein wird ... Lassen wir das!

Die Abenteuer unseres Helden sind also vielschichtig, aberwitzig, logisch, spaßvoll und immer haarscharf am Blödsinn vorbei. Ein typisches Space-Quest-Spiel also. Was dort alles vorkommt, wollen wir hier nicht verraten. Nur soviel: In diesem Spiel sind so viele Gags versteckt, daß die Lachmuskeln Gefahr laufen, aus dem Körper zu hüpfen.

Und so zieht Roger gegen die Müll- und Mutationsmafia zu Felde und versucht gleichzeitig seinen Schwarm zu becirren. Wie es ausgeht? Schauen Sie es sich an, es lohnt sich wirklich.

(jb)



Ach wie nett – der kleine Face-Hugger aus Alien ist auch dabei



Arnold Schwarzeneggers weiblich-androides Gegenstück

Unglaublich!

Datenbank mit Bild und Ton

Fantastische Windows-Leistung zum **Superpreis**

ERGO-Base für Windows



Ton und Bild machen Ihre Datenbank "dreidimensional"

Jetzt ist es endlich möglich: Ihre Adressen, Briefmarken, Videos oder CDs in einer Datenbank mit integrierten Bildern und Ton. Ihre Daten erreichen bisher unmöglich geglaubte Aussagekraft. **Praktikables Multimedia zum erschwinglichen Preis.**

ERGO-Base für Windows bietet aber auch das Leistungsspektrum dBase-kompatibler Datenbanken für den professionellen Einsatz, wie zum Beispiel als Personaldatenbank mit Paßbildern und Sprechprobe. ERGO-Base hat durch "C-Baum-Technik" auch die "Power" für Datenbanken, die Hunderte von Megabyte groß sind.

Sicherheit und leichte Einarbeitung

ERGO-Base ist übersichtlich, weil es Sie immer nur mit der Funktionsauswahl "behelligt", die in Ihrer aktuellen Arbeitssituation auch sinnvoll ist. Möchten Sie z.B. mit Grafiken arbeiten, werden Ihnen die entsprechenden Menübefehle zur Verfügung gestellt. Wenn Sie zur normalen Datenbearbeitung zurückwechseln, verschwindet das überflüssig gewordene Grafikenü. ERGO-Base hält Ihnen den Blick auf das für Sie Wesentliche frei.

Individuelle Gestaltung und intuitive Bedienung

ERGO-Base verschont Sie mit Fachbegriffen wie "Eingabemodus" oder "Maskenmodus". Die Gestaltung und das Aussehen Ihrer Datenbank können Sie jederzeit ändern, unabhängig davon, was Sie gerade mit der Datenbank machen. Einfaches "Anfassen" und "Verschieben" mit der Maus genügt – ERGO-Base für Windows macht "Einschalten und Loslegen" wahr!

Händleranfragen erwünscht

Etiketten, Listendruck und Serienbriefe par excellence

Mit ERGO-Base sind Sie im Handumdrehen in der Lage, sowohl ansprechende Listen (Reports) zu erstellen als auch Etiketten zu generieren. Zur Gestaltung der Etiketten steht Ihnen ein komplettes Programm-Modul **mit DTP-Funktionen** zur Verfügung, mit dem Sie auch Geburtstagskarten oder Miniposter erstellen können. Durch die Serienbriefanbindung werden ERGO-Base und Ihre Textverarbeitung zu einem unschlagbaren Team.

Schon eingebaut: Unterstützung für Word für Windows, AmiPro und WordStar für Windows

ERGO-Base für Windows im Überblick

- Hoher Bedienungskomfort
- Extrem hohe Geschwindigkeit
- dBase-kompatibel
- Multimedia-Unterstützung mit Sound und Grafik
- Über 2 Milliarden Datensätze, 255 Felder pro Datensatz
- Feldtypen-Text, numerisch, Gleitpunkt, Datum, Logik, Memo, Grafik und Sound
- Unbegrenzte Datenmengen bei Memo, Grafik und Sound
- Leistungsfähige Such- und Reportfunktionen
- Speicherplatzersparnis durch Kompression
- Beliebige, variable Eingabemasken
- Serienbriefanbindung und Etikettendruck
- DTP-Funktionen zur Gestaltung von Etiketten, Karten oder Minipostern
- Kompatibilität mit allen gängigen Windows-Textverarbeitungen

ERGO-Base für Windows

ICON-Designer für Windows

* unverb. Preisempfehlung

nur DM
199,95*

Preis zuzügl. DM 5,- Versandkosten
unabh. von der bestellten Stückzahl

DMV-Software ● Postfach 1146 ● W-8011 Poing bei München
Tel.: (08121) 769-102 ● Fax: (08121) 769-103

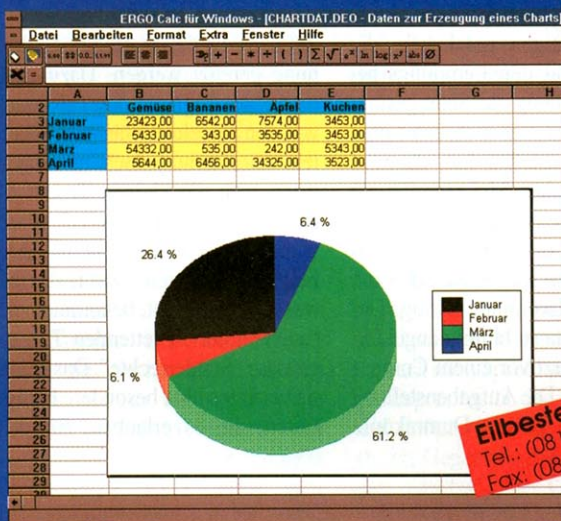
DMV
Daten- und
Medienverlag

Sensationell

Aussagekräftige Kalkulation mit Farbe und Form
Tabellenkalkulation und Präsentation
mit sensationeller Leistung zum

Top-Preis

ERGO Calc für Windows



Eilbestellservice
Tel.: (08121) 769-102
Fax: (08121) 769-103

ERGOCalc f. Windows ist Ihr Werkzeug für den Umgang mit Zahlen jedweder Art. Ob Sie Ihre Haushalts-, Urlaubs- oder Bausparkkosten planen, Ihre Steuererklärung tätigen oder Ihre Vereinsabrechnung machen wollen, ERGOCalc f. Windows stellt Ihre Berechnungen auf eine solide Basis.

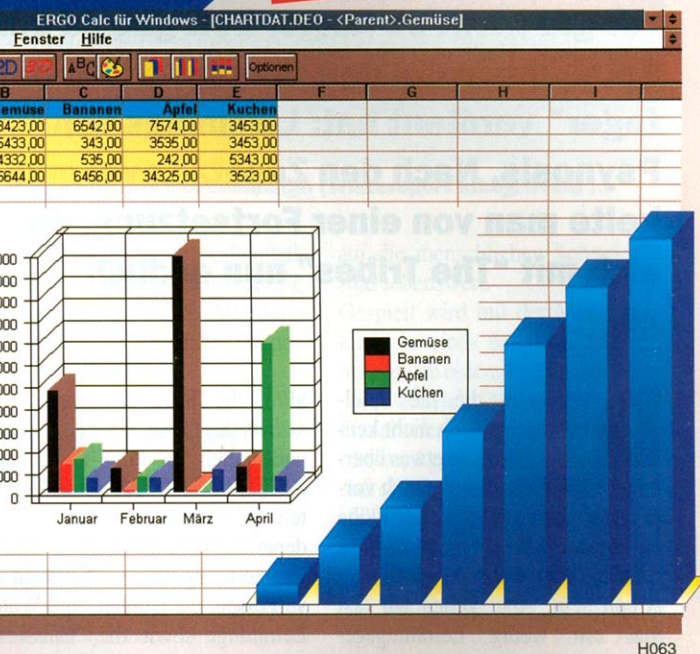
Auch im beruflichen Bereich ist ERGOCalc f. Windows eine unentbehrliche Unterstützung, die Sie bald nicht mehr missen möchten. Erstellen Sie mit ERGOCalc f. Windows Ihre Betriebsplanung, Angebote oder auch Fahrtkostenabrechnung ohne Probleme in Rekordzeit!

Leichte Einarbeitung und Handhabung

Durch die übersichtliche Oberfläche mit verschiedenen Sinnbildern, die in einer jederzeit zugängliche Liste angeordnet sind, ist das Bedienen von ERGOCalc für Sie eine Leichtigkeit. Kein langes Einarbeiten oder Wälzen von Handbüchern, statt dessen finden Sie eine intuitiv zu bedienende und logische Benutzerführung vor.

Ausdrucksstarke Kalkulationen mit Farbe und Grafik

Mit ERGOCalc f. Windows geben Sie Ihren Kalkulationen endlich den besonderen Schliff. Heben Sie wichtige Zahlen, Ergebnisse oder Informationen durch Farbe, verschiedene Schrifttypen und -größen hervor! Für professionelle Präsentationen fügen Sie aus Ihren Zahlen erzeugte Grafiken in Ihre Tabellen ein. Sie markieren mit der Maus das gewünschte Zahlenmaterial, klicken das Diagramm-Symbol an und fertig ist Ihre Grafik. Je nach Bedarf wählen Sie bei der Darstellung Ihrer Grafiken zwischen 2D- oder 3D-Grafiken und zusätzlich zwischen verschiedensten Charttypen.



Formel-Fehler adé!

Wer kennt das nicht? Fehler in den Formeln! Mit ERGOCalc f. Windows hat dies nun ein Ende. Die Eingabeautomatik und -überwachung macht Fehler in den Formeln zu einer Seltenheit. Sie klicken selbst die kompliziertesten Formeln einfach mit der Maus zusammen.

Mehrzeilige Beschriftungen leichtgemacht

Schluß mit dem Zwang zu einzeiligen Texten in den Tabellenzellen. Mit ERGOCalc f. Windows können Sie jetzt in einer Zelle ohne Probleme mehrzeilige Texte unterbringen. So können Sie z.B. den Text "Gesamtumsatz in DM" auf einfachste Weise zweizeilig darstellen. Kein langes Überlegen, Knobeln, Jonglieren oder Ausrichten des Textes mehr, dank ERGOCalc.

Die wichtigsten Merkmale auf einen Blick:

- Leichte Handhabung
- Formel-Eingabeautomatik und -überwachung
- alle wichtigen math. Funktionen
- einfache grafische Umsetzung von Zahlenmaterial
- 2D und 3D Grafiken
- Grafiken einfach und schnell in Tabellen einbettbar
- farbige Markierung zur optischen Hervorhebung in Tabellen
- Formatierung mit verschiedensten Zeichensätzen, Schriftgrößen, Ausrichtungen und Zahlenformaten
- Mini-Editor mit Textumbruch innerhalb einer Tabellenzelle für mehrzeilige Texte
- Tabellengröße nur vom Hauptspeicher begrenzt
- Verknüpfte Tabellen für größere Kalkulationsprojekte
- Ausführliches Hilfesystem
- einfachste Übernahme von Tabellen in gängige Windows-Textverarbeitungen

ERGOCalc f. Windows

ERGOCalc f. Windows DM 199,95*

*unverb. Preisempfehlung

DMV-Software ● Postfach 1146 ● W-8011 Poing bei München
Tel.: (08121) 769-102 ● Fax: (08121) 769-103

nur DM
199,95*

Preis zuzügl.
DM 5,- Versand-
kosten unabh.
von der
bestellten
Stückzahl

ERGOCalc/Calc das Paket zum Superpreis von nur DM 299,95*

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft.

DMV
Daten- und
Medienverlag

Lemmings II – The Tribes

Tolpatsch-Truppe

Vor gar nicht so langer Zeit gab es ein Spiel, das wohl den Namen "Straßenfeger" verdient hat: Lemmings von Psynosis. Nach den Zusatz-Level munterte man von einer Fortsetzung, die sich mit "The Tribes" nun endlich zeigt.

Diejenigen, die die Spiel-Lemmings noch nicht kennen – falls es so etwas überhaupt noch gibt – seien gleich vorgewarnt: Einen Sack voller Flöhe zu hüten dürfte im Gegensatz zu diesem Spiel wohl die einfachere Arbeit sein. Aber gehen wir erst mal ein wenig Lemmingsgeschichte erforschen.

Also sprach Opa Lemming

Vor langer, langer Zeit lebten die Lemmings, kleine grünberockte und blauhaarige (oder waren es blauerockte und grünhaarige?) Urviecher zufrieden und glücklich auf einer grünen Insel mitten im Meer. Dieses glückliche Vorsichhinglebe war nur einem Umstand zu verdanken: dem Talisman der Lemmings.

Dieser war aufgeteilt in zwölf Einzelstücke. Die Einzelstücke befanden sich in den Händen von zwölf Lemmingsstämmen, die sich durch ihre Lebensart voneinander unterschieden. Da gab es die Hochland-Lemmings, die in seltsamen Gewändern im Karomuster herumliefen. Sie waren die Wächter der Sorglosigkeit.

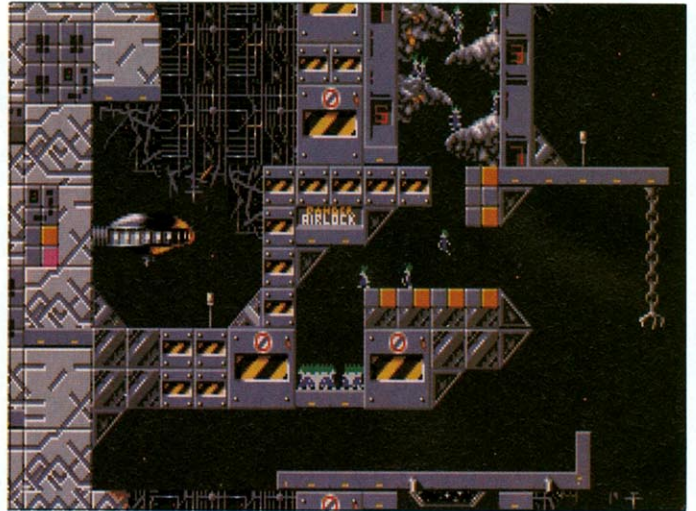
Dann gab es die Zirkus-Lemmings, die wie Clowns aussahen (was durch das Treiben jedes einzelnen Lemmings fast gar nicht auffiel, denn Clowns waren sie irgendwie

alle), die Space-Lemmings, die sich an das Leben im Weltall angepaßt hatten, die Polar-Lemmings, die Eis und Schnee trotzen konnten. Oder die Ägypter-Lemmings, denen Lemmings-Sphinx und -Pharao heilig waren. Und nicht zu vergessen, die Höhlen- und Wald-Lemmings sowie die "Classics", mit denen wir im ersten Spiel schon zusammengetroffen sind.

Jeder dieser Stämme (wobei wir nicht alle aufgezählt haben) bekam ein Stück vom Talisman und versprach sich damit ein ruhiges, friedvolles und eintöniges Leben. Und doch sollte irgendwann einmal ein Unglück die Insel der Glückseligen treffen. Die Anzeichen kamen schnell, nur wollten dies einige der Stämme nicht einsehen.

Kleine Trottel

Der große Häuptling der Lemmings, McLemming aus dem Stamm der Highlander, bildete deshalb einen jungen Boten aus, der alle Stämme besuchen und ihnen eine wichtige Botschaft überbringen sollte. Diese Botschaft besagte, daß durch Zusammenfügen aller Teile des Talismans ein große Schiff – die Lemmings-Arche – gebaut werden sollte, welches die Stämme der Lemmings retten würde. Doch dieses können nur mit



Vier der Lemmings-Stämme: die Weltraum-Lemmings ...

Hilfe desjenigen geschehen, der schon einmal den Lemmings bei einer Bedrohung zur Seite gestanden hat. Was man sich unter dem Helfer vorzustellen hat, das war selbst dem alten McLemming ein Rätsel, wußte er doch nur, daß "ein Schleier vor dem Glas" zu beseitigen sei. Wem jetzt etwas schwant, der liegt vollkommen richtig: Der Retter, der da so blumig angekündigt wird, sitzt vor einem Computer-Monitor. Die Aufgabenstellung ist klar: Die kleinen Dummköpfe

müssen vor dieser großen Bedrohung gerettet werden. Dazu muß man jedes Segment des Talismans von den einzelnen Stämmen erhalten. Dies geht jedoch nur dann, wenn man die kleinen Trottel sicher durch die Landschaft führt, wobei wir wieder beim Anfangsthema wären. Damit das etwas einfacher geht, bekommen ein paar von der zu rettenden Truppe gewisse "Sonderrechte". Das heißt, sie verfügen über besondere Fähigkeiten, die es erlauben, für den

Meinung

Ich war vorgewarnt! "Es ist genau dasselbe wie damals, kein anderes Spielprinzip", hatte man mir gesagt. "Du sitzt wieder davor und versuchst, diese dumm-dödeligen Viecher zu retten, mehr nicht", war die einhellige Meinung. Na gut, dann rette ich eben! Gibt es was Schöneres, als Lemmings zu retten?

Was Psynosis mit Lemmings II geschafft hat, ist tatsächlich nichts anderes, als das gleiche Spielprinzip in anderer Umgebung anzusiedeln. Aber das macht überhaupt nichts. Wer Lemmings I und Oh no! More Lemmings hinter sich gebracht hat, der wird auch diesmal nicht an den kleinen Zottelviechern vorbeikommen.

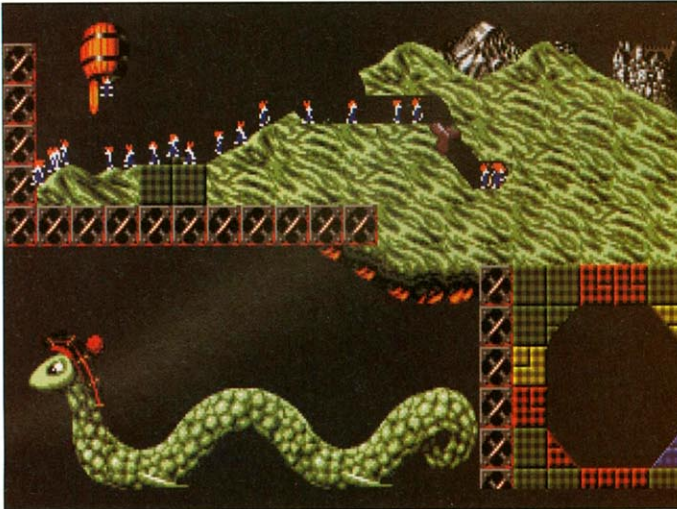
Und Psynosis hat sich tatsächlich Mühe gegeben. Es gibt jetzt 60 unterschiedliche Akteure unter den kleinen Trottel, von denen jeder eine andere Funktion hat und unterschiedliche Ergebnisse liefert. Man erinnere sich, in Lemmings I waren es derer sechs!

In puncto Sound hat sich zwar einiges gebessert, die kleinen Musikstücke reizen am Anfang auch zu Lachstürmen, aber auf die Dauer wird das Ganze etwas nervig. Da greift man lieber auf die Sound-Effekte zurück.

Die Grafik ist – niedlich! Andere Wörter dafür zu finden ist nicht einfach. Wenn man sich die Details der Lemmings-Level mal genauer ansieht, dann kommt man auch hier aus dem Lachen nicht mehr heraus. Da gibt es eine Sphinx, deren Gesicht genauso dämlich – Entschuldigung – aussieht wie das der kleinen Plagegeister. Da driften die Weltraum-Lemmings durch ein offenes Schott Richtung Umlaufbahn, und die Highlander sind vom Whisky derart besäuselt, daß sie in eine echte rote Telefonzelle torkeln.

Muß man noch mehr sagen? Das Spielprinzip hat sich nicht geändert, es ist weder revolutionär noch ultraneu – es macht einfach nur Spaß.

(jb)



... und die Hochland-Lemmings (Grüße aus Schottland) ...

Großteil der Blau- oder Grünhaarigen den Weg zu ebnen. Wer sich noch an Lemmings I erinnert, der weiß, daß insgesamt sechs verschiedene Eigenschaften zur Verfügung standen.

So gab es Wühl-Lemmings, die sich durch Berge graben konnten, Kletterer und Fallschirmspringer, Bergarbeiter, Senkrecht-Gräber und Stopper. Bei Lemmings II sieht die Sache schon anders aus, insgesamt 60 verschiedene "Action-Lemmings" lassen sich auswählen. Was die dann mit ihrer "Mannschaft" so anstellen, geht auch schon wieder auf die Lachmuskeln.

Fangen wir beim Stopper an: Während in Lemmings I noch das Anheben der Ärmchen für eine Unterbrechung im Wanderfluß sorgte, muß diesmal die Musik her. Kaum fängt der Kleine an, auf einer Trommel herumzuklopfen, begin-

nen alle anderen in der unmittelbaren Umgebung einen Veitstanz, wobei jeder, der den Tänzern zu nahe kommt, ebenfalls in Schwung kommt.

Um Hindernisse zu beseitigen, gibt es diverse "Rambo-Lemmings", die mit unterschiedlichen "Feuerwaffen" alles ratzekahl aus dem Weg räumen. Keine Angst, obwohl neben Bazookas, Bomben und Raketen auch noch Speere und Pfeile herumfliegen, bleibt das Ganze lustig und driftet nicht ins Kriegerische ab. Im Gegenteil, obwohl so mancher Abschluß einer Granate mehr Lemmings durch die Luft wirbelt, als er Hindernisse beiseite räumt.

Oder die verschiedenen Flug-Lemmings. Die besitzen Hilfsmittel wie Luftballone, Teppiche, Flügel oder Raketenantriebe und werden mittels eines Ventilatorpropellers, der wiederum mit der Maus gesteuert wird, durch die Gegend gegondelt.



... sowie eiskalte Pol-Lemmings (Wintersport inbegriffen) ...

Dabei haben diese "Lilienthal-Lemmings" eher Bodenberührung, als man glauben dürfte. Allerdings lassen sich so ebenfalls Hindernisse umgehen.

Wandertrieb mit Lachkrampf

Es hat sich bis auf die neuen Lemming-Akteure nichts verändert am Spielprinzip. Und doch wird jeder, der schon die ersten Lemmings sicher "nach Hause" gebracht hat, wieder vor dem Monitor sitzen und sich die Haare raufen, weil diese "Dummdödel" wieder in eine völlig verkehrte Richtung laufen.

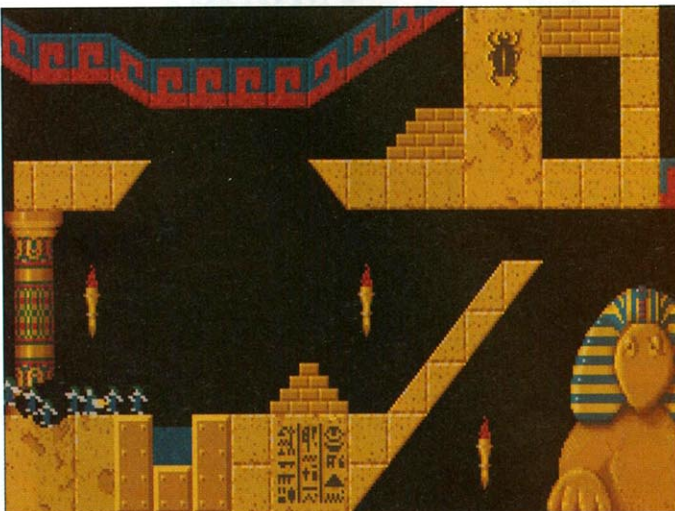
Die Idee, die Lemmings in einzelne Stämme aufzusplitten und so verschiedenen Hintergründe der Einzel-Level entstehen zu lassen, ist genial. Nicht nur, daß man Teile der "realen" Welt in den Bildern wiedererkennt, diese werden auch noch persifliert bis zum Äußersten. Man sollte sich die Details jeder Lemmingswelt sehr genau ansehen, die kleinen Anspielungen auf die menschliche Wirklichkeit und

auf die menschlichen Schwächen sind sehenswert.

Gespielt wird mit der Maus, man klickt in eines der Aktionsfelder, um danach einen der Lemmings zu "verwandeln". Neu ist neben der Geschwindigkeits-Schaltfläche (die wird genutzt, wenn man weiß, daß alle der kleinen Trottelviecher sicher ins Ziel kommen und die Zeit davonrennen) noch der vorhin schon angesprochene Ventilator, mit dem man die "Flug-Lemmings" durch die Luft treibt. Auch darf man – sofern der Level kein Weiterkommen mehr ermöglicht – unsere Freunde per Doppelklick in wandelnde Dynamitstangen verwandeln, die sich pünktlich nach fünf Sekunden nicht nur aus dem Staub machen, sondern auch noch gehörig welchen aufwirbeln.

Lemmings II – The Tribes hat das Zeug zu einem Kultspiel. Selbst hartgesottene Anti-Spaß-Hardliner können sich dem Charme dieser "pixeligen" Mini-Kretins nicht entziehen. Dafür ist die Idee – auch wenn jetzt bereits zum zweitenmal – einfach zu gut.

(Jürgen Borngießer)



... und noch ein paar Ägypter-Lemmings inklusive Sphinx

Steckbrief

Programm:	Lemmings II – The Tribes
Genre:	Logik- und Geschicklichkeitsspiel
Anforderungen:	PC-AT ab 286 mit mind. 12 MHz, VGA/MCGA-Grafik, Festplatte mit mind. 6 MByte Speicherplatz
Unterstützt:	Adlib, Adlib Gold, SoundBlaster, Roland MT32, LAPC-1, Maus, Joystick
Preis:	ca. 120 DM
Hersteller:	Psygnosis
Muster von:	Selling Points

It's Summertime and the presents are fine

Ausgabe für Ausgabe wollen wir Ihnen, liebe Leser, wertvolle Preise präsentieren, die mit ein bißchen Glück auch in Ihren Besitz übergehen können. Diesmal gibt es wieder eine bunte Mischung von interessanter Software, aufschlußreichen Büchern, Designer-Uhren aus Computerschrott und komfortablen Notebook-Taschen zu gewinnen. Sehen Sie selbst, die Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall, denn nicht zuletzt verlosen wir mehrere Freiabonnements für ein Kalenderjahr.

Nun zur Quizfrage:

Sie kennen sich natürlich schon ein bißchen aus in der Computer-Szene und wissen zum Beispiel einen 386-Rechner von einem 486er zu unterscheiden. Wissen Sie denn auch, wer den Grundstein gelegt hat für die rasante Entwicklung in der Computerbranche?

Frage: Wer entwickelte den ersten Computer?

- a.) Albert Einstein
- b.) Conrad Zuse
- c.) Lex Barker

Entscheiden Sie sich für einen dieser Herren, und senden Sie uns die richtige Lösung auf einer Postkarte mit dem Stichwort "Wettbewerb". Das Los entscheidet dann unter den richtigen Einsendungen.

Einsendeschluß ist der 25.06.1993. Mitarbeiter des DMV-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DMV-Verlag
Redaktion
Highscreen HIGHLIGHTS
Stichwort: Wettbewerb
Postfach 250
W-3440 Eschwege

Spannende Preise warten auf Sie:

1. Preis: Je eine von fünf praktischen Notebook-Taschen von Hama GmbH & Co aus Monheim (Bayern): drei "Concord2"-Taschen und zwei Weichschalenkoffer "Computer-Safe".

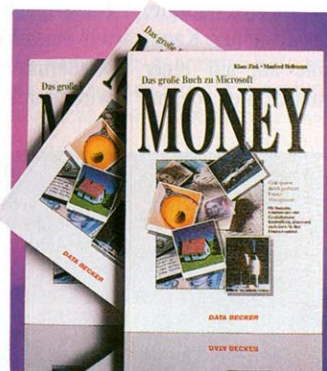


2. Preis: Je drei interessante Designer-Uhren aus Computerschrott, recycelt und von einem bekannten Künstler gestaltet, von Ohm Günter GmbH, Bexbach



3. Preis: Fünfmal je eine Software aus dem Hause DMV-Verlag, Eschwege, mit der Sie in märchenhafte Landschaften voller bizarrer Formen und Farben entführt werden sollen: "Fraktal Generator 3D"

4. Preis: Dreimal je ein Buch von Data Becker, Düsseldorf, damit Sie Ihre ganz persönlichen Finanzen planen und dabei Geld sparen können: "Das große Buch zu Microsoft MONEY"



5. Preis: Dreimal je eine Software aus der Privat Line von KHK Software, Frankfurt: "Business Graphics", ein Programm, das zwei- oder dreidimensionale Darstellung von Daten bietet

6. bis 10. Preis: Je ein Jahresabonnement der Highscreen HIGHLIGHTS aus dem DMV-Verlag, damit Sie mit Ihrem Computer mehr Freude haben



Willkommen im Land der CD-ROM!

— eine Auswahl der besten CDs —
natürlich zu 100% Preis!

UPDATES / NEU

Geschäftsprogramme

□ (17) DAD CHEMDB: DM 1,20 Verwaltung von Chemikalienbeständen □ (250) DAD FIBUCHX V4.00: DM 1,20 Bedienerfreundliches Buchhaltungsprogramm mit SAA-Oberfläche und Mausunterstützung. Auch Mandantenverwaltung. □ (293) DAD REISEABRECHNUNG V6.21: DM 2,20 Liefert fertige Belege fürs Finanzamt. Für den Unternehmer, Freiberufler, Arbeitnehmer geeignet. □ (324) DAD FRISUR V1.05: DM 1,70 Für Friseure, Lager-, Artikel-, Personal-, Lieferanten-, Rechnungswesen, Kundenkarten, Dienstleistungen usw. □ (326) DAD TEAMWORK V2.00: DM 1,90 Eine Vereinsverwaltung die wohl allen Anforderungen genügt. □ (393) DAH MONEY-MAKER V4.00: DM 3,80 Analysieren und verwalten Sie Ihre Wertpapiere professionell mit diesem deutschen Börsenprogramm □ (403) DAD INVEST V1.21: DM 2,10 Professionelles Investment-Programm für Aktionäre. Kurswertaktuelle über RTX eingeleitet werden. □ (418) DAD DGU-URLAUBSPLANER V3.01: DM 1,90 Top Urlaubsplaner für Betriebe und Privatpersonen, einfache Handhabung, gute graph. Benutzerführung, mit T.rechner u.a. □ (455) DAD UNITAB JS V03.10: DM 1,80 Sehr flexible Tabellenkalkulation. Einfache Handhabung. Entspricht dem Leistungsumfang kommerzieller Software. □ (456) DAD TERMGUARD V1.50: DM 0,80 Automatische Terminüberwachung. Meldung bei Programmstart nach vorgegebenen Parametern. Auch Programmdirektwahl mögl.

GRAFIK

□ (311) DAH TIFFY V5.04: DM 2,40 Tool um TIFF u. PCX-Dateien zu bearbeiten. Ideal zur Bearbeitung von Scanner-Bildern und vieles mehr! □ (755) DCD FANTASTIC FRACTALE FACTOR V2.93: DM 1,30 Fractalgenerator mit SAA-Oberfläche. TOP Programm. unterstützt Maus, Copr, 386-Mode, EMS, Ext-Mem u. CGA/EGA/VGA/8514/A □ (849) DCD QUICK-GRAPH V3.00: DM 1,10 Erstellt und druckt 3-dimensionale farbige Balkengrafiken im Hand-drehen. Benötigt CGA/EGA/VGA. □ (1092) DAH IAP-Präsentationseditor V2.65: DM 5,30 Anspruchsvolle Präsentationen, Animationen und vieles

komp. Maus, Kontexthilfe vorh. MS-PC-DOS 3.3 o. höher. Ca. 3000 Drucktreiber □ (1573) DAH ZINSEN V6.49: DM 10,80 Sparen, Kreditraten, Rentenrechnung, Tilgungspläne usw. kurz bei allem was mit Zinsen zu tun hat unterstützt Sie ZINSEN □ (1842) DAD ARTIKEL-INDEX V1.11: DM 1,90 Zeitschriften-Artikel-Verwaltung mit vielen Funktionen; Memo-feld Filterfunktion etc. □ (2114) DAD EST92 V2.00: DM 1,20 Umfangreiches Einkommensteuerprogramm ohne Funktionsbeschränkung. Berücksichtigt 7 Einkunftsarten, 10e, Freibeträge usw. □ (2176) DAD KOCHREZEPT-INDEX V1.10: DM 1,90 Verwaltung komfortabel Ihre Kochrezepte mit SAA-Oberfl. uvm.

LERNEN & BILDUNG

□ (792) DAH PAUKER V4.00: DM 2,40 Kinderleichtes Lernprogramm für Sprachen, Grammatik, Geschichte, Politik u.v.m. Mit Hangman-Spiel und erw. Funktionen □ (808) DAH HARRY SPASS AM LERNEN V3.00: DM 1,80 Drei gute Lernprogr. ab ca. 3. Klasse, Rechentrainer, Vokabeltrainer u. Wortpuzzle.

Ihrer Gesundheit zuliebe: Bildschirmfilter!

TCS-Uni-Screen

für Monitore bis 15". Leistet nachweisbar (TÜV Rheinland) optimale Entpiegelung, bessere Lesbarkeit, Flimmerunterdrückung, Antistatikeffekt, Dämpfung der elektrischen Wechselfelder. Ergonomischer Gewinn für jeden Computernutzer!

□ (819) DAH PC-SCHREIB V5.00: DM 2,50 Lernprogramm für 10-Finger-Blind-Schreiben mit Leistungsauswertung (Bestseller) □ (1173) DAD VOKABELN! V0.81: DM 1,00 Universeller Vokabeltrainer f. alle Sprachen, Vokabelisten unterschiedliche Abfragemethoden, Statistik. □ (1214) EAD MERCURY V2.09: DM 2,20 Top-Mathe-Programm z. Lösung komplexer Gleichungssysteme; lineare Alg. Analysis, Statistik-Reporter u.v.m. □ (1217) EAD SKY-GLOBE V3.52: DM 2,20 Zeigt den Sternenhimmel zu verschiedenen Zeitpunkten in 240 Weltstädten über 8000 Objekte Spitze! □ (1218) EAD ABC-TALK V2.50: DM 2,00 Sprachlernprogramm f. Kinder; echte Sprachausgabe, ideal zum Englischlernen mit Malprogramm (Maus).

SOUND

□ (2027) EAD MODPLAY PRO V2.19: DM 1,70 Mod-Player für Soundkarte u. PC-Speaker □ (2110) DVD CREATOR V3.00: DM 2,00 Musikprogramm zum Erstellen von MOD-Files und Konvertieren von VOCs in SAM-Formate mit zahlr. Effekten uvm. □ (2111) DAD MOD'S GRAVE V1.02: DM 2,20 MOD u. WOW Player der auch unter OS/2 MOD im Hintergrund spielt. □ (2112) DVD WOWII V1.30: DM 2,10 Ermöglicht das Abspielen von vierstimmigen digit. Musikstücken. □ (2128) DAH TRAKBLASTER V2.00: DM 2,60 MOD & NoiseTracker-Files Player für Soundblaster u. kompat. □ (2154) EAH VOC386 V2.00: DM 3,80 Ermöglicht aufnehmen, editieren u. erstellen v. VOC-Files. Maus, VGA u. AT386.

SPIELE

□ (443) DAD KNIFFEL V4.40: DM 1,20 Kniffeln Sie ab sofort auf Ihrem PC, für bis zu 6 Mitspieler, tolle Farbagatik, Statistikfeld, High-Score-Liste etc. □ (462) EAD SCHIEBEN-EGA V1.30: DM 1,10 Grafisch sehr schön aufbereitetes Brett-Schiebespiel für Leute mit Kombinationsgabe. □ (495) DED AGA-DARTS V2.00: DM 1,30 Beliebtetes Wurfspiel in jetzt sehr ansprechender graph. Umsetzung. Maus erforderlich. Window-ähnliche Oberfläche. □ (850) DAD SCHACH-TURNIER V2.52: DM 0,80 Schachturnier-Verwaltung nach Schweizer System. Berechnung von Spielpaarungen, Ausdruck der Tabellen und Auslosung. □ (1148) DAD SHAREWARE-SPIELELEXIKON V2.10: DM 1,90 Charakterisierung und Bewertung von mehreren Hundert Shareware-Spielen, mit Regeln, Tastaturbelegung und Spielanleitung □ (1321) EAD BASSTOUR/BASSCLASS V4.70: DM 1,70 Spiel ums Hochseegeln, holen Sie sich den größten Fisch aus d. Teich. Angeln u. Köder wählbar. □ (1408) EAD EGYPT POKER V1.00: DM 1,30 Poker Simulation nach dem Street-Poker des wilden Westens (EGA/VGA). □ (1838) DED ECK-

ART/MISSION EGA V1.10: DM 0,80 Weltraumspiel, gegen einen Pulk von Angreifern mit unbegrenzter Munition / konnte selbst Old Shatterhand nur von träumen. □ (1853) DEH SOUNDS LIKE A ...: DM 3,70 Für Kinder Tierbildern Geräusche zuordnen (ohne Soundkarte u. Englischkenntnisse) Wölfe gackern nicht! □ (1935) EKH KEEN DREAMS V1.13: DM 2,70 Neues Abenteuer mit Keen. Kämpfen Sie im Land der Alpträume mit gefährlichem Gemüse □ (2125) EVD STARFIRE V01.20: DM 1,40 Arcade-Spiel für Ballermänner. Unterstützt Maus, Joystick, Soundblaster und 256 Farbandarstellung aus VGA. □ (2143) EED MICEMEM V1.00: DM 0,90 Tolles animiertes Strategiespiel indem Sie Käseblöcke verschieben müssen, um Ihrer Maus den Weg zu bahnen. Top EGA/VGA/IGA

Programme schon ab 10 Pfg.!

Public Domain und Shareware für DOS zum echten KOPIERPREIS inklusive! Diskette!

Das ist Shareware, wie sie gemeint ist! Software für DOS-Computer zum echten Kopierpreis inkl. Diskette! Hier steht Ihnen die ganze Vielfalt des Shareware-Angebots zur Verfügung! Machen Sie mit! Wählen Sie Ihre Programme aus unserem günstigen Angebot:

- 1 Aussuchen
 - 2 Kästchen vor Best.-Nr. ankreuzen
 - 3 Seite als Bestellung einsenden – fertig!
- Jeder Bestellung wird der neueste Katalog beigelegt. Bitte Anschrift nicht vergessen!

Die Preise zeigen, daß unsere Kalkulation äußerst scharf ist. Daher erheben wir bei Bestellungen unter DM 25,- einen Mindermengenzuschlag von DM 5,-. Soweit möglich kopieren wir auf HD-Disketten. Bei Bestellungen, die nur auf DD-Disketten (360 KB) oder 3,5"-Disketten ausgeführt werden sollen, erhöht sich der Programmpreis um 10%.

Versandkosten bei Vorkasse DM 5,-, bei Nachnahme DM 7,-. Ausland NUR Vorkasse DM 10,-.

Achtung: Preise können sich durch Updates geringfügig ändern! Bitte haben Sie Verständnis für diesen Vorbehalt. Ihr Vorteil: Sie erhalten so in jedem Falle die aktuellste Programm-Version.

Ihre Orientierungshilfe (Beispiel):
□ (170) EAH
□ zum Ankreuzen
(170) = Bestell-Nummer (fett)
EAH 1. Buchstabe: D = deutsches Progr.
E = englisches Progr.
2. Buchstabe: Grafikunterstützung
A = alle Grafikarten
H = Hercules, C = CGA, E = EGA,
V = VGA, S = Super VGA
3. Buchstabe: Disk-Format
D = DD (360 KB)
H = HD (1,2 MB)

DED
DIRECT EDV-discount gmbh
Unterm Berg 4
W-7845 Buggingen
Telefon (0 76 31) 40 55
Telefax (0 76 31) 20 03

Fünf neue DED-Preishits!

Corel Art Show 5 Absolute Spitzen-Grafik-CD mit einem Super-Menüprogramm für WINDOWS; Slideshows der weltbesten Computergrafik mit Musikunterhaltung. Alles vom Feinsten! Und: raffiniertes Puzzle-Programm. Gönnen Sie sich diesen Computerspaß! **DM 49,-**

Magic Sound & Motion Diese neue CD kann sich sehen lassen! Hervorragende Animation mit Soundblasterunterstützung, geschmackvollen EROTIK-Bilder; Spieldemos (u.a. Indianer Jones), Spielen, Grafik-Utilities. Vergnügen garantiert! **DM 29,-**

Win Master Eine weitere MASTER-CD mit PD und Shareware. Hier wird dem Windows-Anwender eine reichhaltige Palette von Programmen geboten, die vom Spiel bis zur anspruchsvollen Programmierung reicht. **DM 39,-**

Night Owls 8.0 Weit verbreitete Shareware-CD aus den USA. Über 8000 Dateien in einem komfortablen Katalog-Programm aus allen Bereichen, BUSINESS, CAD, LAN, SPIELE, SOUND, OS/2, WINDOWS, MODEM usw. **DM 49,-**

CD-ROM-Laufwerk Mitsumi Multisessionfähig, XA-Standard, Zugriffszeit 350ms, 32K Pufferspeicher, Plus CD-Rom „MEGA-DEMO!“ **DM 385,-**

Mega WIN OS/2 DM 79,-
Über 4600 Public-Domain- und Sharewareprogramme. Anwendungen, Bitmaps, Demos, Desktop-Utilities, Treiber, Spiele, Icons usw. Außerdem mit auf dieser CD: 386SD-UNIX-System für 386er mit kompletten Source-Codes (Version Juli 1992) TEX der weltweite Standard im Bereich wissenschaftlicher Textverarbeitung für OS/2

Business Master DM 69,-
Über 1000 Shareware und PD-Programme aus den wirtschaftlichen Bereichen: Buchhaltung, Datenbanken, Spreadsheets, Windows, DOS-Hilfen, Textverarbeitungs ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Super-Business-Katalog!

Gamearchiv I DM 38,-
Über 280 PD & Sharewarespiele, übersichtlich geordnet (Karten-, Brett-, Action-, Adventure-Spiele) für DOS und Windows. Fast alle Programme sind von der CD spielbar!

Textures & Backgrounds I
Textures & Backgrounds II je DM 59,-
Texturen und Hintergrundgrafiken in unterschiedlicher Auflösung; Schwarz/Weiß, Graustufen, Farbe; in GIF und PCX-Format für DTP, Design, Verpackung und Multimedia

Dictionaries & Languages DM 55,-
(englisch) Shareware, Freeware, Public Domain Lernprogramme für Canton Chinesisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Hebräisch, Russisch, Spanisch, Japanisch, Tschechisch dazu: Spell Checker, Thesauri, Programme zur Silbentrennung für versch. Sprachen außerdem Textverarbeitungsprogr. für unterschiedliche Sprachen

Shareware Extra Vaganza D 149,-
Der Nachfolger von BONANZA-SET JETZT AUF 4 CD's! Und das Beste, zum gleichen Preis wie bisher. Über 25000 Dateien, hier werden wirklich alle Bereiche der Software abgedeckt. Neu in 1993!!!!

Simtel 20 DM 49,-
Shareware für DOS & Windows, ca. 7500 Progr. Spiele, Tips und Tricks usw. mit engl. Kurzbeschreibung

mehrmal Soundblasterunterstützung. Sollte man unbedingt haben!! □ (1202) DAD GEDDY-CAD V5.08: DM 6,80 guter Editor zur Erstellung techn. Zeichnungen u. Skizzen, Schaltpläne u. Leiterplattenlayout Autocad-kompatibel. □ (1278) EAH GRAPHICS WORKSHOP V6.10: DM 2,70 Konvertiert Grafik-Files d. Formate GIF TIFF EPS WPG MSP PCX-GEM/IMG MacPaint ideal zum Betrachten v. VGA-Bildern. □ (1958) DAD CKDRAW V2.00: DM 3,60 Vektororientiertes Zeichenprogramm mit frei skal. Schriften, zeichn. von beliebigen Kurven uvm. Verwaltet bis zu 16 Ebenen □ (2150) DVD UMG-GRAF (VISITENKARTE) V3.00: DM 1,40 Zum Erstellen u. Verarbeiten von Visitenk. Lightning-Press, TGA u. SHP kompatibel. Scal. Schriften u. viele Drucker, Maus! □ (2183) DAD CHEMPIC V1.00: DM 1,90 Über 300 Klein-grafiken aus allen wichtigen Bereichen der Chemie im PCX-Format.

HEIM & HOBBY

□ (270) DAD BUNNY'S DATENBANK V3.10: DM 1,90 Datenbank f. alle priv. Anwendungen. Fertige Beispiele für Adressen, Musik, Dia, Literatur, Videoverwaltung. □ (298) DAD CALENDRA V2.50: DM 3,90 „der HIT“ Kalender u. Terminprogr. Tages-, Wochen- oder Monatskal. alles drin alles dran super. □ (315) DAD LR-CHASSIS V2.00: DM 1,90 Berechnet geschloss. Lautsprechergehäuse, sowie Bauflex-Boxen. Mit Chassis-Daten der Hersteller. □ (323) DEH PC-PLANETARIUM V4.00: DM 4,00 Zeigt den Sternenhimmel über jedem Ort bis 1994 (Vollvers. bis 9999) eines der umfangreichsten Programme dieser Art uvm. □ (369) DAH MOTTO V4.00: DM 2,50 Sprüche mit Niveau! mit Schlagwort- u. Autorensuche, selektieren uvm. □ (419) DAD CINEMA V2.00: DM 1,80 Professionell gestylte Video-Cassetteverwaltung, SAA-Oberfläche, mausunterstützt, Online-Hilfe, 17 Suchkriterien uvm. □ (1102) DAH VIDEO PRO III V2.10: DM 2,40 Videofilmverwaltung, Pull-Down-Menüs, MS-

Super Publisher

DM 99,-

Deutsches Top-Programm, keine Shareware! DTP und Textverarbeitung in einem, für alle Drucker, anspruchlos in der Hardware-Anforderung, Laufzeitfehler, schnell, einfach zu erlernen und einfach zu bedienen... dies sind die entscheidenden Vorteile von Super Publisher Visitenkarten, Handbücher, Vereinszeitschriften, Rundschreiben kein Problem für Super Publisher. Super Publisher+ kann für prof. Anwendungen mit Zusatzprogrammen ausgebaut werden, z. B.: Super Design: DM 89,90 * Rechtschreibprüfung/Thesaurus-Paket: DM 49,90 * Stichwort-/Inhaltsverzeichnis-Paket: DM 49,90 * Fontpakete 1-10: je DM 69,90

Super Publisher+

DM 199,-

Colani-Spendenaktion

5000mal Design als Wohltat

Luigi Colani und VOBIS, seit Mitte 1992 ein kreatives Gespann, wollen nicht nur mit erschwinglichen, guten und ergonomischen Rechnern Zeichen setzen. An sich selbst stellt das gutgehende Unternehmen außerdem den Anspruch, Verantwortung gegenüber denen zu zeigen, denen es nicht gutgeht. Nach traditioneller VOBIS-Manier redete man nicht lange, sondern tat was!



Luigi Colani beim Signieren der Desktop-PCs

Gutes Design tut dem Menschen wohl, der damit arbeitet. Gutes Design kann aber auch Menschen nützen, die nicht damit arbeiten – zum Beispiel Kindern, die durch Krieg oder Katastrophe Familie, Heimat und Zukunft verloren haben. Daß es da einen Zusammenhang geben kann, zeigt eine aufsehenerregende Spendenaktion, die kurz vor dem letzten Weihnachtsfest ins Leben gerufen wurde. Biodesigner Luigi Colani, dessen Leitspruch heißt "Der Designer hat dem Menschen zu dienen", und VOBIS, Europas

größter PC-Hersteller und -Vertreiber, belassen es nicht bei schönen Worten und lauen Guten-Willens-Aktionen, sondern handeln. VOBIS-Mitbegründer und Vorstandsmitglied Theo Lieven sagt dazu: "Wir haben als europaweit operierende Computerhandelskette auch eine gesellschaftliche Verantwortung, der wir in verschiedenen Formen vor Ort nachkommen. Diese Spendenaktion mit Colani ist eine davon."

VOBIS spendierte eine beachtliche Anzahl Design-PC. Zehn Stunden lang packte ein Team von zehn

Männern Computer aus und hurtig wieder ein, nachdem der Meister seinen Namen auf die Frontblende geschrieben hatte. 5000 Highscreen-PC adelte der weltberühmte Designer mit seiner Signatur.

5000 Computer spendiert

Jede machte die Computer, die natürlich durchnummeriert wurden, um rund 200 Mark wertvoller. Denn diesen Aufpreis mußten Designfreunde für ein Gerät aus dieser

limitierten Aktion zahlen. Der Erlös, so freuen sich der Designer und der Hersteller, kommt voll und ganz wohltätigen Zwecken zugute. Schon Mitte Dezember '92 hatte VOBIS die Spendenaktion auf einer Pressekonferenz in Zürich vorgestellt – übrigens anlässlich der Präsentation des neuen Tower-Gehäuses und eines ersten Tastaturentwurfes. Luigi Colani ließ es sich auch nicht nehmen, unter Blitzlichtgewitter und bei surrender Kamera – das Fernsehen war auch da – schon einige der 5000 von ihm entworfenen Rechner mit seinem Namen zu versehen. Alle Belastungen durch den ergonomischen Filzschreiber verachtend, signierte Colani die aufgebauten Computer und zwang auch die Fotografen in die Hocke, als er zu guter Letzt auf der untersten Rechnerreihe unterschrieb.

Kindern eine Zukunft geben

Die Gesamtsumme des Erlöses wird zu gleichen Teilen unter den VOBIS-Vertriebsländern aufgeteilt. Dazu gehören zur Zeit Deutschland, Italien, Spanien, Österreich, Schweiz, Holland, Polen und Frankreich. Die Länderverantwortlichen wurden damit betraut, das gute Geld guten Zwecken zuzuleiten. "Unsere Country Manager kennen die unterschiedlichen nationalen und regionalen Organisationen und deren Projekte am besten. Die Mitarbeiter in den einzelnen Ländern sollen voll hinter der Spende stehen", erläutert Theo Lieven die voneinander unabhängigen Aktionen auf nationaler Ebene. In den meisten Ländern sind bereits große runde Summen an karitative Organisationen überreicht worden. In Deutschland hat die "Aktion Sorgenkind" bereits einen Scheck von über 100000 Mark erhalten, wie mancher vielleicht im Fernsehen mitverfolgt hat. Ein gleich hoher Betrag, nämlich 700000 Schilling, wurde in Wien der karitativen Organisation "Licht ins Dunkel" ausgehändigt. In der Livesendung, in der auch die Scheckübergabe gezeigt wurde, fand außerdem eine Versteigerung statt, bei der gespendete Gegenstände von berühmten Persönlichkeiten unter den Hammer kamen.



Hier geht der Künstler ganz schön in die Knie

Solvente Sammler boten erstaunliche Beträge für Kurioses, Überflüssiges, Dekoratives und Nützliches. Zur Kategorie des sowohl Dekorativen als auch Nützlichen gehörte dabei der mit 66 MHz getaktete Colani-Tower 486 DX2. Anwesend war auch der Biodesigner selbst, der den Rechenturm mit dem unverwechselbaren Namenszug zu einem begehrten Unikat machte, das sich ein Sammler 60000 Schilling kosten ließ. Unter anderem fand auch ein Auto von Thomas Bernhard einen neuen Besitzer. Alle, die etwas ersteigert hatten, durften sich doppelt freuen: über ihren ausgefallenen Einkauf einerseits, über die sinnvolle Verwendung des Geldes andererseits.

“Licht ins Dunkel”

Geld ist freilich nicht die ganze Hilfe. Aber oft schon hat eine finanzielle Unterstützung “Licht ins Dunkel” bei Familien und Einzelpersonen gebracht, die einen Schicksalsschlag erlitten haben oder plötzlich unter ungünstigsten Umständen leben müssen. Schwerpunkt der Aktion “Licht ins Dunkel” ist, vor allem behinderten und sozial benachteiligten Kindern zu helfen, sie zu integrieren und ihnen ein möglichst “normales” Leben zu ermöglichen.

Auch in Spanien haben die VOBIS-Mitarbeiter sich entschieden, die Spende zum Wohle der Kinder

einzusetzen, deshalb übergaben sie einen stattlichen Peseta-Betrag an UNICEF. In Belgien ist der Spendenbetrag aufgeteilt worden: Jeweils 1000000 Belgische Francs gingen an karitative Einrichtungen im holländischsprachigen und im französischsprachigen Teil des Landes, wo das Geld Leukämiekranken zugutekommen wird. Die Holländer wollen mit ihrer Spende etwas für die Natur tun und fördern damit den “World Wildlife Fund, Niederlande”. In den meisten Fällen sollen die Erlöse Kindern hel-

fen. So entschied auch die Schweiz, die in ihrem “Kinderdorf Pestalozzi” Kriegswaisen wieder Hoffnung und Zukunft gibt, die Spende für die Ausbildung von 13 elternlosen kambodschanischen Jugendlichen zu verwenden. Die fünf Mädchen und acht Jungen kommen aus Lagern im Südosten Thailands, wo sie unter sozial und pädagogisch ungünstigsten Bedingungen lebten.

Auf der Züricher Pressekonferenz, auf der Theo Lieven und Luigi Colani die gemeinsame Spendenaktion bekanntgaben, stellte Thomas Mächler, Zentralsekretär des Kinderdorfes Pestalozzi, auch diese humanitäre Aktion seines Landes vor. Schon nach dem Zweiten Weltkrieg war die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi gegründet worden, wo im Geiste des Pädagogen und Sozialreformers Johann Heinrich Pestalozzi Kinder verschiedener Nationen friedlich zusammenleben sollten. Zunächst zogen ausschließlich europäische Kriegswaisen im Kinderdorf ein. Zu Beginn der 60er Jahre kamen dann Kinder aus aller Welt ins Schweizer Kinderdorf. Sie kamen aus Ländern und Gebieten, die von Katastrophen heimgesucht und von Kriegen verwüstet waren. Von den Spendengeldern wird ein Teil ihrer Ausbildung bezahlt; die Jugendlichen werden Deutsch lernen

und Integrationskurse absolvieren, um Anschluß an Menschen und Kultur der Schweiz zu finden. Indes zielen die Aktionen der Kinderdorf-Stiftung nicht darauf ab, die Kinder ihrer ursprünglichen Heimat gänzlich zu entfremden. Religion, Brauchtum und Sprache der Herkunftsländer werden so gut wie möglich weiter gepflegt. Letztlich sollen ja die wenigen jungen Leute, die eine Chance für die Zukunft erhalten haben, in der Lage sein, auch ihren Landsleuten später helfen zu können. Deshalb sind die Stiftungs-Mitarbeiter in der Dritten Welt durchaus bemüht, die ehemaligen Kriegswaisen nach einer Ausbildung “des Kopfes, des Herzens und der Hände” (Thomas Mächler) wieder in ihren Heimatländern heimisch zu machen.

Die Idee vom Teilen

VOBIS wächst weiter trotz der allgemeinen Flaute, die die Elektronikindustrie beutelt. Diese Spendenaktion, die nicht die letzte sein wird, zeigt, daß man über seinen Erfolg nicht Nachdenklichkeit und Verantwortung verlieren muß. Bei VOBIS weiß man, daß Spaß am Erfolg noch schöner ist, wenn man davon etwas abgeben kann.

(Ute Bahn/sb)



Tower, Desktop, Tastatur und Trackball – alles im Colani-Design

Verkaufe Computer Commodore PET2001 VS. Schreibmaschinen-interface VS. RAM 6550 39 DM. Stabo CB-11m-Autofunk 40 Kanal 190 DM. Sommerkamp Funkgerät VS. Standmikrofon 90 DM. Netzteil für Funk 45 DM. Dachantenne (neu) 50 DM. Brenner 50 DM. Abhörgerät 290 DM. Bosch-2m-Autofunk 290 DM. Bosch-2m-Handfunk HFG161 800 DM. Motorola/Autophon 70cm-Handfunk 600 DM. Rhode & Schwarz abstimmbare Filter und Weiche 140-250 MHz à 400 DM. Tel.: 02 21/44 12 82

VERKAUFE GÜNSTIG ERSATZ-TEILE FÜR COMPAQ SLT 286/386 PREISE VB
Tel.: 0 83 31/8 60 77 ab 18:00 Uhr

Highscreen 386/34, 40 MB HD, 3 1/2"- & 5 1/4"-HD Lw., 2 MB RAM, VGA F.-Mon., Erw. Tastatur, Magellan, MSDOS 5 Power Basic Basisver., DOS Spiel Box-2, Ways, Works 1000 DM. S. Frei, 7539 Ers., 0 72 31/8 14 73

Nachfülltinte für DeskJet 500+C – in schwarz und allen Farben – Qualität: ORTECH-Dokumental HDG-Direkt: Tel.: 0 61 55-23 39 **G**

Telejet 2400 FAX, DTE 9600, MNP5, V42bis, extern, postzuge-lassen, BTX-, FAX-, Terminalsoft-ware, mit Gebührenimpulszähler und Crdtastenfunktion für 300,- DM (4 Monate Garantie) Tel.: (0 34 43) 8 34 36

Original IBM-PC v. 1983 576 KB RAM 2x FL.5 1/4 + Erweiterungseinheit m. 2x 10 MB Festplatten + Monochrom-Monitor + Software Rarität. Tel.: 02 12/31 38 66, Peter Johnen, 5650 Solingen 19

SANYO AT 286, 1 MB RAM, FEST-PLATTE 42 MB, 2 LAUFW. 3 1/2 U. 5,25" VGA, MS-DOS 5.0 WIN-DOWS, PC-TOOLS, UA. MONITOR NEC MULTISYNC GS, MOUSE TASTATUR, WEITERE SOFTW., HANDBÜCHER. VB 500,- TEL.: 0 50 52/27 97

386er, 486er Komplettsysteme Festplatten, Monitore, Floppy, HP Drucker-Scanner-Laser u.a. Kostenl. Preisliste anfordern bei NEUTRONIK-COMPUTER Geiselbachstr. 23 – 7300 Esslingen Tel.: & Fax: 07 11/35 34 23 **G**

2 MB RAM (8SIMM à 256 kB) 79,- DM. Frank Puhlmann, Alexanderstr. 10, O-6500 Gera, Tel.: Gera/3 29 13 ab 18:00 Uhr

Verkaufe SVGA-Karte OAK OTI-067 mit Handbuch und Treiber-Disketten für 70 DM (unbenutzt) plus Porto; Rausendorf, Hauptstr.32, O-9151 Beutha; Tel.: 03 76 05-55 02

VERKAUFE: HIGHSCREEN-TRACK-BALL-COLANI – m. Garantie – DM 50,- D. Ribbeck, Schillerstr. 11, 7043 Grafenau 2, Tel.: 0 70 33/4 47 64

AT 286/16, 1 MB,HD 42 MB, 3,5"+5,25" FD, VGA COLOMON., MAUS, MS-DOS 5.0, WORKS, POWERBASIC DM 1200,-. DRUK-KER: 24 NAD., PANASONIC 1123 DM 350,- TEL.: (0 71 61) 2 86 86

AMIGA 1000 – Sammlerstück! Im Innengehäuse sind die Namen der Programmierer eingraviert! Preis VB, Tel.: 0 51 21/8 53 91

Computer 286-SX16, 2 MB, 92 MB HD, 2 Floppies, 512 KB VGA-Grafik, VGA-Monitor, Genius-Maus, Joyst., Drucker EPSON LQ 400, diverse Software komplett für 2100,- VHB Plus Scanner 256-Gray. Hans Sar-tow, Tschaikowskistr. 58, O-2510 Rostock 5, Tel.: 03 81/4 89 76 84

Verkaufe EGA WONDER 800 Grafikkarte mit Samsung MONO Monitor. Preis 150,- DM Tel.: 0 63 83/12 21 ab 18:00 Uhr

ESCOM POWERPRINTER SM 650 (24-NADELDRUCKER) MIT EINZEL-BLATTEINZUG (3/4 Jahr alt) FÜR VB 550,- DM ZU VERKAUFEN. TEL.: 0 20 54/88 18 16 ODER J. WILLEMS; AUF DER RÖTSCH 4/6007; 4300 ESSEN 18

C-64 mit 2 LW 1571 in PC-Gehäuse text. Tastatur; BTX-Decoder + Maus; Pagefox-DTP-Modul; Wiesemann-Drucker-Interface: 50 Bilder- und Schriften-Disketten; prof. Fakturierungsprogr. ohne Monitor + ohne Drucker komplett VB 500,- DM nur komplett zu verkaufen. Tel.: 0 20 54/88 1816

SHARP-JX 9500-LASERDRUCKER MIT ERSATZTONERCASSETTE UND 1 MB-SPEICHERERWEITE-RUNG (HP LJ-II-KOMPATIBEL) FÜR VB 1.950,- DM ZU VERKAU-FEN. TEL.: 0 20 54/88 18 16 ODER J. WILLEMS; AUF DER RÖTSCH 4/6007; 4300 ESSEN 18

Suche Software

Suche ständig aktuelle und ältere PD und Shareware. Katalogdisket-ten und Informationen erwünscht. CH. Alber, Gebelsbergstr. 20, 70199 Stuttgart

Winword 2.0B zu kaufen gesucht. Original. Tel.: 02 11/67 21 19 Fax: 02 11/6 91 27 06

Suche Computerviren aller Art für das PC-Format, zwecks Erstellung eines Killerprogramms. Bitte sen-den Sie diese kostenlos an: Sammel Jürgen, Hauptstr. 82, 6665 Rieschweiler-m.1

Suche Turbo-Pascal 6.0; F. Rausendorf, Hauptstraße 32, O-9151 Beutha; Tel.: 03 76 05-55 02

BUCHVERLAGSVERWALTUNGS-PROGRAMM FÜR JUNGVERLE-GER PREISGÜNSTIG GESUCHT. TEL.: 0 20 54/88 18 16 ODER J. WILLEMS, AUF DER RÖTSCH 4/6007, 4300 ESSEN 18

Suche Hardware

Eeprom Intel 2817A oder ATMEL28 PC64M und Dual-Port-Ram HD63310 zu kaufen gesucht. Fuhrmann, Plösstr. 5, O-7024 Leipzig

Suche preisgünstig AT286 mit VGA-Monitor Color. Wenn möglich VO-BIS, auch defekt. Reinhard Uhlig, Neue Siedlung 5, O-1602 Bestensee

Suche EGA-Monitor möglichst Farbe, event. s/w; Angebote an Andreas Richter, Klopstockstr. 12, O-5820 (99947) Bad Langensalza Tel. ab 18.30: 0 36 03/63 24

Verschiedenes

ACHTUNG! Sie können 500.000,- DM in kürzester Zeit bekommen! Sicheres und absolut legales System! Fordern Sie kostenlos "Megachain" an (Leerdiskette und frank. Rückumschlag beifügen) bei: Ch. Alber, Gebelsbergstr.20, 70199 Stuttgart

Verkaufe HH ab 9/91, komplette Sammlung, wie neu, Angebote an Tel.: 0 67 42/12 99

Verkaufe diverse PC-Zeitschriften (DOS, CT, ASM, CHIP, COMP.PERS. u.a.) billigst + Porto (oder Abho-lung Raum Koblenz), Tel.: 0 67 42/12 99 (dito AMIGA-Hefte)

Verkaufe Highscreen-Highlights Rarität = Jan/Febr 1991 im Neu-zu-stand, Preis=VB, Tel.: 0 67 42/12 99

Verkaufe: Yamaha Stereoanlage incl. Onkyo Boxen. CD, Tuner, Cassettendeck, Verstärker. Tel.: 0 21 02/84 61 46. Ab 19 Uhr. Es meldet sich Jurk, Kopka o. Boedinghaus.

MICROSOFT-Telefonkartensatz K-871 bis K-876, 6 Stück kompl. 590,- DM; div. S-Päckchen auf Anfrage, Tel.: 0 41 01/2 47 23

VERK. HH 11/90 – 12/92 DM 80,-; COMP-LIVE 8/91 – 12/92 DM 50,- Tel.: 0 43 21/2 81 17

Alle PC-Bücher! **COM.LIT** Versand-buchhandlung Abt. DMV, Postf. 1255, 4133 Neukirchen, Tel.: 0 28 45/3 35 08 *Fax: 0 28 45/3 76 31 **G**

Computer-Club Diepholz e.V. sucht überregional Mitglieder. Info bei: Jörg Picker, Wilhelmstr. 9, 2840 Diepholz

Computer Reparaturen-Aufrüstungen Highscreen - Escom Spezialdienst Fa. Th. Eberherr Meisterbetrieb Flurstr. 69, 8031 Eichenau Tel.: 0 81 41/7 21 52, FAX 8 23 62 **G**

Scan-Service: bis 24 Bit, 300 dpi in den Formaten GIF, PCX, BMP, DPII und TIFF. z.B. A4, 200 dpi, 8 DM + MwSt., Rabatt ab 30 Bilder. A.Eckerle, Alte Hauptstr. 14, 8079 Kipfenberg, Tel.: 0 84 65/32 92

Digitalisiere Negative/Dias, pro Bild 2,- + Nebenkosten. Beispi-el-diskette und Infos 5,- (System angeben!): M. ELLERMANN, Sponholzstr. 56, 1000 Berlin 41 **G**

COMPUTERBÜCHER ab DM 5,-. Restauflagen, aktuelle leicht be-schädigte Bücher. Gratisliste bei: Haifisch-Versandbuchhandlung Kölbl GbR, Postfach 700848 hs W-8000 München 70, Tel.: 0 89/7 19 28 39 Fax: 0 89/7 19 27 81 **G**

EDV-Programmierer erstellt Pro-gramme auf Wunsch Tel.: 02 11/ 37 25 98 Düsseldorf ab 20.00 Uhr

Neue PLZahlen, 39000 Orte + VW dBase/ASCII... DM 50,- N. Kansy, Pf. 1032, 7880 Säckingen **G**

HILFE!

... und regelmäßige Informationen für PC-Anwender. Einfach Post-karte an: Initiative Computer & Kommunikation, Gartenstraße 26, W-2943 Esens

Biete Highscreen HIGHLIGHTS ab Heft 7/8-91 nur kompl. f. DM 80,- u. ERGO 3.0 originalverpackt Neupreis 200,- DM für DM 50,- Tel.: 0 97 21/80 47 20 ab 16 Uhr.

HH-Hefte von März 91 – Sept. 92 komplett 16 Hefte DM 60,- gegen Vorkasse zzgl. Porto Tel.: 0 61 74/2 23 44

SCANSERVICE für Fotos/Bilder Alle Auflösungen/Formate bis 16,7 Mio Farben für WIN/DOS ab 10 DM/Foto. **Gratis-DEMO** bei: **Weber EBV**, PF 831041, 8 Mün-chen 83, Tel./Fax: 0 89/6 80 44 08 **G**

Tausch

Tausche: PCTools 7.1 + Works 2.0 + Ways f. Wind 1.1 + PowerBasic-Basisvers. gegen AmiPro 3.0 od. 2.0. Alles Original mit Hand-büchern. Tel.: 0 62 61-6 01 48, Samet Sözeri-Ludwig

Geschäftsverbindungen

Übernehme Ihre Buchhaltung auf eigenem PC; speziell für EDV-Betriebe. Tel.: 0 26 71/17 21 **G**

Stellenmarkt

Vertriebspartner gesucht! Kein Kapital erforderlich! Gottsbacher, Postfach 134, A-9010 Klagenfurt

Club

COMSPEC – der COMPUTER SPEzial Club >>> sucht noch überregional neue Mitglieder. Wir bieten: Erfah-rungsaustausch, Hilfestellungen, PD Soft u.v.m. 1= 1,44 MB für 5,- DM in Scheck/Briefmarken von: Horst Broderek, Kragener Str. 20, 3101 Habighorst

COMSPEC – COMPUTER SPEzial Club sucht überregional Mitglie-der. Wir bieten: Hotlineservice, Einschulungen in DOS, Windows, div. Hilfestellungen, u.v.m... Info-Diskette anfordern (3,5" oder 5,25") um Schilling 25,- bei: COM-SPEC, c/o Böhmer Robert, Tauten-hayngasse 28/3/3, A-1150 Wien. Tel.: (Vorwahl f. Wien) 9 82-28-95.

PC CLUB SUCHT MITGLIEDER. FÜR MITGLIEDER EXCLUSIV: SHA-REWARE, VIRENPROGRAMME, IN-FOS (AUCH FÜR JUGENDLICHE!) SCHREIBEN SIE MIT RÜCKPORTO AN: BERND WEBER, HANGSTR. 1, 7930 EHINGEN

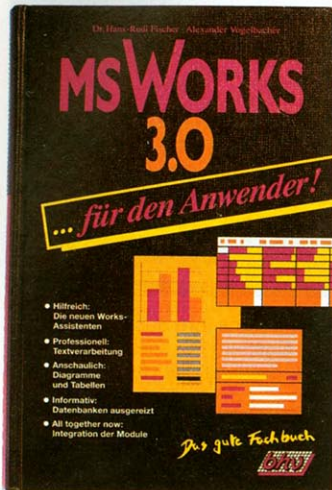
Bücher zu Works

Works für Einsteiger

Fast zeitgleich mit der neuen Version 3.0 von MS-Works sind die ersten Veröffentlichungen zu diesem Update da. Aber auch das bereits seit über einem Jahr erhältliche Works für Windows zieht immer noch neue Veröffentlichungen nach sich. Einige von diesen Büchern haben wir uns für Sie angesehen.

Bekommt der Anwender ein neues Update normalerweise zu einem Sonderpreis, so ist das bei einem Buch leider nicht der Fall. Dabei kauft man doch meistens das bereits vorhandene noch einmal plus der Neuerungen.

Selten macht sich der Autor die Mühe, das Ganze neu zu erfinden. Warum auch, wenn das wesentlich brauchbar und weiterhin gültig ist. Allerdings sollte man erwarten können, daß Fehler und Ungenauigkeiten korrigiert und berichtigt werden.



Titel: MS WORKS 3.0 für den Anwender
Autor: Dr. Hans Rudi Fischer, Alexander Vogelbacher
Verlag: bhv Verlag, Korschenbroich 1992
ISBN: 3-89360-038-8
Preis: 39,- DM, 461 Seiten

Dieses Buch ist im Vergleich zum Vorgängerbuch (zu Works 2.0) optisch und inhaltlich überarbeitet worden; inhaltlich aber nicht in dem Maße, wie es zu wünschen wäre. Nach wie vor nimmt die Textverarbeitung den breitesten Raum ein, Tabellenkalkulation (mit Grafik) und Datenbank werden knapper behandelt. Dafür findet aber auch die Datenübertragung ihren Platz. Die Integration der verschiedenen Anwendungen wird nach wie vor viel zu knapp besprochen.

Größtes Manko dieser bearbeiteten Neuauflage ist das Kapitel "Datenbank professionell". In diesem Ka-

pitel wird beispielsweise der Aufbau einer Datenbank für eine Einkommen- beziehungsweise Lohnsteuererklärung beschrieben. Keine schlechte Idee und auch konzeptionell gut gedacht. Dürftig erscheint aber, daß nur ein Steuersatz (MwSt.-Prozent) möglich ist und vom Autor folgendermaßen begründet wird: "... Nun können wir mit Works für eine Spalte aber nur jeweils eine Berechnung durchführen, deshalb bräuchten wir für die Beträge, die mit 7 Prozent Mehrwertsteuer verrechnet werden, drei weitere Spalten – mit anderem Namen als die bereits erwähnten Betragsspalten ..."

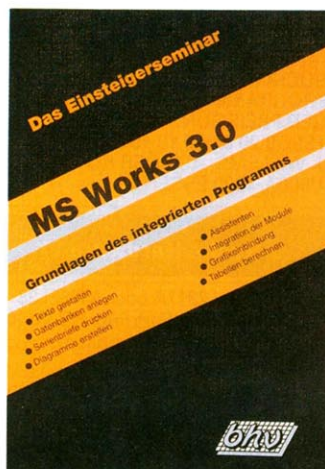
Aber: Lediglich eine zusätzliche Spalte wäre nötig, um gleich unbeschränkt viele Steuersätze zu verwalten! Eine Überarbeitung gerade dieses Teils hätte dem ansonsten gut konzipierten Buch nicht schlecht gestanden. So bleibt das Gefühl, daß ein neues Update eines Programms nur zu oberflächlichen Bearbeitungen schon vorhandener Bücher führt. Einsteigern in Works kann dieses Buch trotzdem empfohlen werden; vor allem dann, wenn eine gründliche Einarbeitung insbesondere in die Textverarbeitung gesucht wird. Das Buch ist mit 19,80 DM als sehr günstig einzustufen.

Eine Überarbeitung gerade dieses Teils hätte dem ansonsten gut konzipierten Buch nicht schlecht gestanden. So bleibt das Gefühl, daß ein neues Update eines Programms nur zu oberflächlichen Bearbeitungen schon vorhandener Bücher führt.

Einsteigern in Works kann dieses Buch trotzdem empfohlen werden; vor allem dann, wenn eine gründliche Einarbeitung insbesondere in die Textverarbeitung gesucht wird. Das Buch ist mit 19,80 DM als sehr günstig einzustufen.

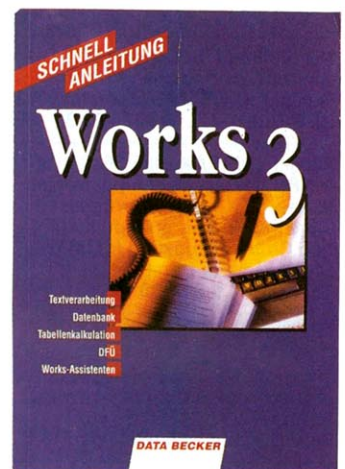
Titel: Das Einsteigerseminar MS Works 3.0
Verlag: bhv Verlag, Korschenbroich 1992
ISBN: 3-89360-639-4
Preis: 19,80 DM (217 Seiten)

Das Konzept des bhv-Einsteigerseminars "Ziel - Weg - Resultat" ist zwar logisch durchdacht, kommt aber dem Leser und Anwender in seiner starren Struktur nicht immer entgegen. Dieses Einsteigerbuch weicht von der üblichen Form der Reihe ab, was ihm aber nicht schlecht bekommt. Hier geht es nun locker los; nicht ganz so systematisch, dafür aber viel praxisnäher. Dieses Buch lädt zum Lesen und Nachmachen ein. Adressat ist



der Einsteiger in Works, der nicht schon mit vorherigen Versionen zu tun hatte. Schwerpunkt ist auch hier die Textverarbeitung, während Tabellenkalkulation und Datenbank nur als Zugaben erläutert werden. Die Datenfernübertragung fällt ganz unter den Tisch, was aber angesichts der Zielgruppe und der Thematik nicht sehr schmerzt.

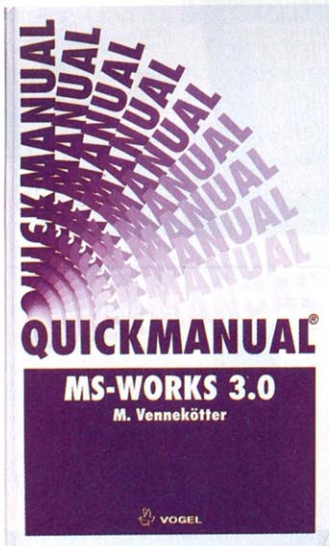
Der Stil ist locker, aber nicht flapsig. Druck und Gestaltung sind gut, und angesichts des niedrigen Preises kann dieses Buch all denjenigen empfohlen werden, die in der Textverarbeitung ihr Hauptanwendungsgebiet sehen und die ohne zu viel Ballast schnell einsteigen und mit dem Programm arbeiten wollen.



Titel: Schnellanleitung Works 3
Autoren: Helmut Torns Dorf, Manfred Torns Dorf
Verlag: Data Becker, Düsseldorf 1993
ISBN: 3-89011-752-X
Preis: 19,80 DM (155 Seiten)

Auch bei diesem Buch handelt es sich um eine überarbeitete Fassung der Schnellanleitung für Works 2.0. Die Autoren haben in das alte Manuskript die Neuerungen eingearbeitet. Der Verlag hat die äußere und innere Gestaltung überarbeitet, ohne aber die Systematik zu ändern. Insgesamt ist auch dieses Buch zu empfehlen. Einen Schwerpunkt gibt es hier nicht; Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank werden gleichrangig behandelt, die Datenfernübertragung (DFÜ) wird nicht ausgelassen. Die Beispiele sind praxisnah. Der Stil ist etwas trockener und sachlicher als bei dem zuvor be-

sprochenen Buch, was aber nicht unbedingt ein Nachteil sein muß. Wer Works 3.0 mehr als integriertes Programm nutzen und alle Module gleichrangig nutzen möchte, ist mit diesem äußerst preiswerten Buch gut bedient.

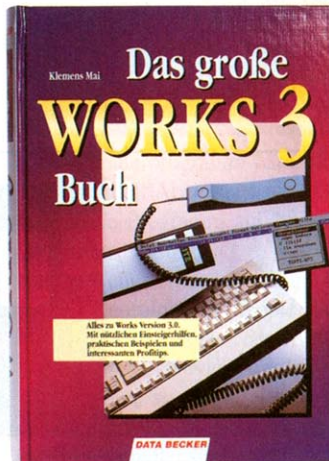


Titel: Quickmanual
MS-WORKS 3.0
Autor: M. Vennekötter
Verlag: Vogel Verlag,
Würzburg 1993
ISBN: 3-8023-1268-6.
Preis: 49,50 DM (120 Karten)

Ein ganz anderes Konzept legt dieses Buch vor; wenn man überhaupt von einem Buch sprechen kann. "Gebundener Karteikasten" paßt besser, wenn man nicht bei der vorgegebenen englischen Bezeichnung *Quickmanual* bleiben möchte. Auf vielen Kärtchen werden die wesentlichen Merkmale und Bedienungshinweise von Works 3.0 aufgelistet. Die Kärtchen sind in Gruppen zusammengestellt und mit Stichworten versehen, die ein schnelles Auffinden der gerade benötigten Probleme ermöglichen. Tatsächlich geht das in vielen Fällen schneller und besser als mit der integrierten Hilfe-Funktion.

Beides zusammen (Quickmanual und integrierte Hilfe von Works) bieten eine nahezu lückendichte Informationsbasis zum Umgang mit diesem Programm. Allerdings wird sich der Einsteiger damit schwer tun. Wer nicht ohnehin schon mit dem Programm gearbeitet hat, wird

auch an diesem Manual nicht viel Freude haben. Umsteiger sind aber mit diesem "Manual zum schnellen Nachschlagen" unseres Erachtens besser bedient als mit einem neuen Anleitungsbuch; es sei denn, sie sind an den Anwendungen dieser Veröffentlichungen interessiert. Insgesamt ein konzeptionell interessantes Buch mit einer ganz bestimmten Zielgruppe von Anwendern.



Titel: Das große
WORKS 3 Buch
Autor: Klemens Mai
Verlag: Data Becker,
Düsseldorf 1992
ISBN: ISBN 3-89011-631-0
Preis: 59,- DM (681 Seiten)

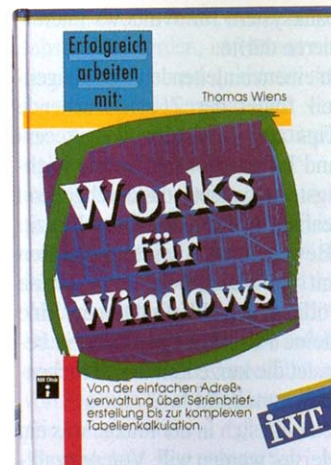
Bei diesem Buch kann man von einem echten Update im Vergleich zur Vorläuferveröffentlichung zu Works 2.0 sprechen. Rund 180 Seiten sind dazu gekommen. Zwar sind auch hier im wesentlichen die Beispiele beibehalten worden, doch ist inhaltlich einiges geschehen. Abschnitte und Kapitel sind hinzugekommen, andere wurden bearbeitet. Ein Referenzteil wurde am Ende eingefügt und so das Konzept zu einem wirklich umfangreichen, ausführlichen und guten Handbuch erweitert. Man muß es nicht auf einmal durcharbeiten. Auch einzelne Kapitel sind es wert, separat durchgearbeitet zu werden. Eine derart gründliche Einführung in den Umgang mit Makros habe ich in keiner anderen mir zur Verfügung stehenden Veröffentlichung gefunden.

Dieses Buch spricht alle diejenigen an, die Anregungen für eigene Anwendungen benötigen und gleichermaßen mit den einzelnen Mo-

dulen arbeiten wollen. Einsteiger werden besonders in den ersten Kapiteln gründlich eingeführt, Fortgeschrittene und Umsteiger werden genügend Informationen und Anregungen in den weiteren Kapiteln finden.

Kapitel 9 "Sämtliche Menübefehle im Überblick" schafft darüber hinaus eine sinnvolle Nachschlagemöglichkeit. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß die einzelnen Funktionen nicht nur aufgelistet, sondern auch erklärt und besprochen werden. Angesichts dieser Gründlichkeit und Fülle handelt es sich um ein sehr empfehlenswertes Buch, bei dem auch der Preis von 59,- DM noch als angemessen bezeichnet werden muß.

Bücher zur Windows-Variante von Works wurden bereits ausführlich besprochen (Hightscreen HIGHLIGHTS Juni 1992, Seite 92f.). Man sollte meinen, daß die Zahl der Veröffentlichungen ausreichend ist. Trotzdem kommen nach wie vor weitere Bücher zu diesem Programm auf den Markt. Drei Neuerscheinungen sollen im folgenden vorgestellt werden.

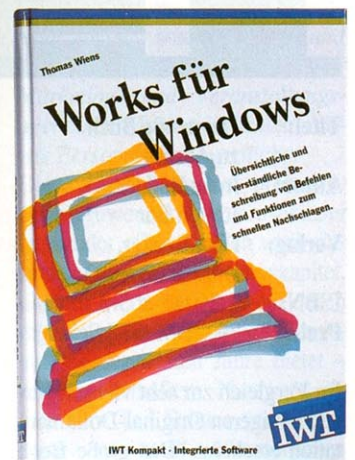


Titel: Erfolgreich arbeiten mit
Works für Windows
Autor: Thomas Wiens
Verlag: IWT-Verlag,
Vaterstetten 1992
ISBN: 3-88322-380-8
Preis: 78,- DM
(385 Seiten, Diskette)

Schon beim ersten Durchblättern dieses Buches tritt ein Überraschungseffekt ein: Wo sind die Bilder? Die von Windows-Veröffentlichungen gewohnten Bildschirmfotos fehlen hier ganz; nicht ein Fenster ist zu entdecken, nicht ein-

mal auf dem Umschlag. Kann man denn eine Windows-Anwendung erklären ohne Abbildung? Man kann! Sicherlich ist das nicht jedermanns Sache, aber es tut gut, einmal zu sehen, das Computer-Bücher nicht immer zu Bilderbüchern degradiert werden müssen.

Eine andere Seite dieser Veröffentlichung ist eher als problematisch anzusehen: Es ist zu gründlich. Die sogenannten "Schnelleinsteiger" werden damit aller Voraussicht nach nicht zurechtkommen. Wer aber die Genauigkeit liebt und wem Vollständigkeit und Zusammenhang wichtiger sind, der ist mit diesem Buch gut beraten. Es gibt nichts darin, was nicht erklärt ist. Die Sprache ist allerdings trocken und spricht eher den Fachmann (den Techniker?) als den Laien und Privatanwender an.



Titel: Works für Windows
IWT Kompakt
Autor: Thomas Wiens,
Verlag: IWT Verlag,
Vaterstetten 1992
ISBN: 3-88322-383-2
Preis: 39,80 DM (250 Seiten)

Man könnte zunächst meinen, es handle sich um eine Kurzausgabe der zuvor besprochenen Publikation. Doch die Zielsetzung und damit auch die Gestaltung des Buches unterscheiden sich: Es ist als Referenzhandbuch und zum Nachschlagen gedacht. So lassen sich zwar identische Texte aufspüren, doch von der Gliederung und der Konzeption her sind die Unterschiede nur zu deutlich.

Bleibt die Frage: Für wen ist es gedacht? Nachschlagen kann man

doch auch im Handbuch. Tatsächlich ist aber eine derart konsequente Systematik im Originalhandbuch nicht zu finden, und wo dort manchmal eine (zu) breite Prosa allzusehr das Thema auswalzt, ist hier mit knappen und sachlichen Worten schnell gesagt, worum es geht.

In dieser Veröffentlichung sind ebenfalls keine Bildschirmfotos zu finden, aber auch hier werden diese bei näherer Betrachtung nicht vermisst. Wer es anschaulicher braucht, wird sicherlich zu einer anderen Veröffentlichung greifen müssen.

Titel: Works für Windows, Eine strukturierte Einführung, Integriertes Paket

Autor: Hermann Mehlig

Verlag: rororo Computer, Reinbek bei Hamburg 1992

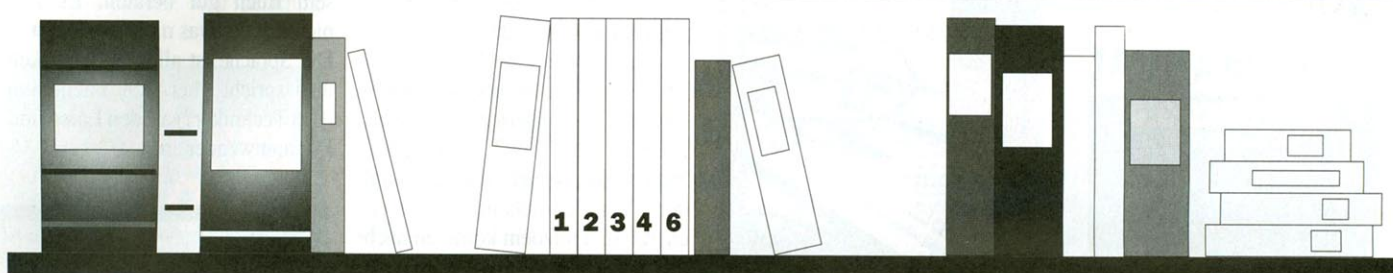
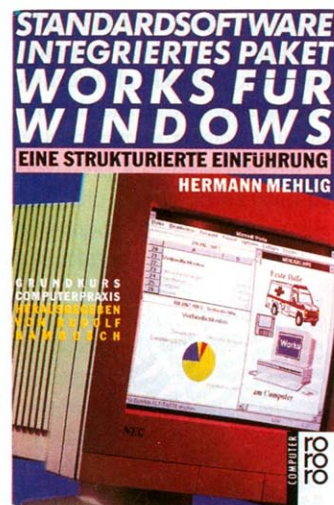
ISBN: 9-783499-192241

Preis: 22,90 DM (526 Seiten)
In der Computer-Reihe des Rowohlt Taschenbuchverlages erschien relativ spät eine Veröffentlichung zu diesem Programm. Das Warten hat sich allerdings gelohnt. Mit der in dieser Reihe üblichen Gründlichkeit wird ein Programm

erläutert und erklärt, daß keine Fragen offen bleiben. Schwerpunkte gibt es kaum; die Module werden als gleichberechtigt beschrieben und dargestellt.

Den ein oder anderen mag stören, daß der *Übungscharakter* des Buches das Nachschlagen und Suchen etwas erschwert. Für ein Taschenbuch ist es wegen des doch enormen Umfangs etwas unhandlich. Das sind aber nur äußere Mängel. Inhaltlich ist nichts zu beanstanden. Mit 22,90 DM ist es eines der preiswertesten Bücher und hat viel bieten.

(Horst-Dieter Radke/bk)



Titel: Das große Buch zu Access

Autor: Irene Bauder, Jürgen Bär

Verlag: Data Becker, Düsseldorf 1993

ISBN: 3-89011-603-5

Preis: 79,- DM (968 Seiten)

Im Vergleich zur sehr viel schwergewichtigeren Original-Dokumentation erscheint "Das große Buch zu Access" schon fast wie eine "Schnellanleitung". Augenscheinlich bestand die Kunst hier im Weglassen, und so mußten dem reiselustigen Autorengespann Irene Bauder und Jürgen Bär 968 Buchseiten "ausreichen", um alles

zusammenzutragen, was Einsteiger, Fortgeschrittene und selbst Profis an Microsofts neuem Datenbanksystem für Windows interessieren dürfte.

In einem einleitenden Grundlagen teil findet der Zugangssuchende Tips zur Installation von Access und Informationen über die wichtigsten Konzepte, das durchgehend realisierte Drag-and-Drop-Prinzip (Bewegen von Bildschirmobjekten mit der Maus) oder die teilweise völlig neuen Hilfsfunktionen. Eine kleine Prise Datenbanktheorie beendet die kurze Zeit des "Trockenschwimmens".

Jetzt übt sich in der Praxis, was ein Meister werden will. Von den zahlreichen Beispielen der mitgelieferten Diskette unterstützt, lernt der Access-Azubi schon bald handgreiflichen Umgang mit den typischen Bestandteilen einer Access-Datenbank wie Tabellen, Abfragen und Berichten. Besonderen Wert legen die Autoren auf die Gestaltung von Formularen, da sie als grafische "Schnittstelle" zum Benutzer entscheidend für das "Look & Feel" einer Datenbankanwendung verantwortlich sind.

Was sich hinter den Kulissen aus Schaltknöpfen, Listboxen und Eingabefeldern abspielt, ist Gegenstand zweier Kapitel, die sich mit

Makros und Modulen (in Access-Basic verfaßte Programme) beschäftigen. Für beide Themenbereiche bietet das Buch eine ausreichende Einführung. Profis erfahren, wie sich Access im Netz einsetzen läßt oder Daten aus anderen Datenbanksystemen importiert werden können.

Daß das Buch von erfahrenen Autoren verfaßt wurde, merkt man ihm durchgängig an. Zahlreiche Grafiken, Bildschirmfotos und Cartoons erleichtern das Verständnis der komplexen Materie. Jedes Kapitel wird mit grundlegenden Informationen eingeleitet und einer Zusammenfassung der wichtigsten

Inhalte beendet. Die klare Gliederung, eine Marginalienspalte und der umfassende Index beschleunigen die gezielte Suche nach Informationen.

Fazit: Braucht es ein Buch zu einer Windows-Anwendung, die hinsichtlich der Ausführlichkeit und des Umfangs ihrer Handbücher Maßstäbe setzt? Antwort: Wenn ja, dann dieses!

(Ralf Nebelo)

Titel: Computer morden leise

Autorin: Sally Chapman

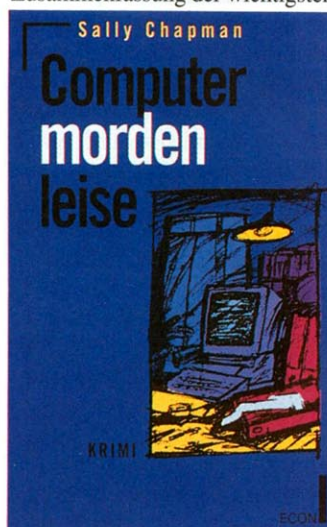
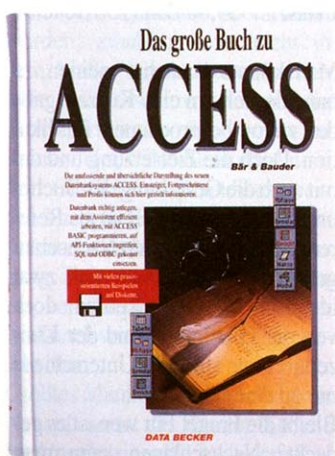
Verlag: ECON Taschenbuch Verlag

ISBN: 3-612-25008-6

Preis: 14,- DM (346 Seiten)

Was für ein Schock für Julie Blake! Die junge Karriere- und Fachfrau leitet ein geheimes Regierungsprojekt in einer großen Computefirma, als eines Morgens im Zentralrechner ihrer Abteilung ein toter Mitarbeiter gefunden wird. Dann kommt auch noch heraus, daß geheime Daten aus dem Projekt an die Russen verkauft worden sind. Nun steht ihr berufliches Fortkommen auf dem Spiel.

Bald wimmelt es in der Firma vor Polizei, FBI und Vertretern einer Staatsbehörde für Datensicherheit. Alles Männer! Julie soll sich ihrer



Meinung nach aus allem tunlichst heraushalten – was sie natürlich nicht tut. Bald rückt sie mit ihren Nachforschungen dem Mörder gewaltig auf die Pelle, und der läßt es sich nicht nehmen, noch einige von ihren Freunden ins Jenseits zu befördern. Beinahe würde es sie selbst auch erwischen, wenn nicht... – aber das lesen Sie am besten selbst.

Fazit: "Computer morden leise" ist eine nette kleine Kriminalgeschichte, gerade das richtige für eine langweilige Bahnfahrt oder um vor dem Einschlafen noch ein wenig zu schmökern. Autorin Sally Chapman arbeitet selbst im Silicon Valley, kennt also das Ambiente und beschreibt es durchaus spannungsvoll.

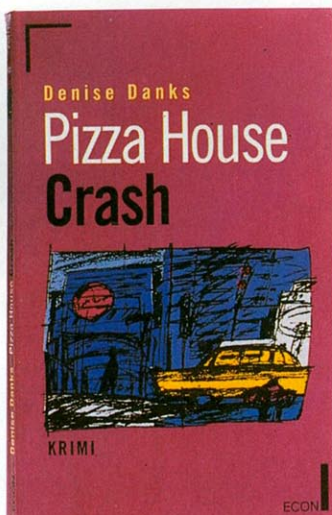
(Thomas Schirmer)

Titel: Pizza House Crash
Autorin: Denise Danks
Verlag: ECON
 Taschenbuch Verlag,
 Düsseldorf 1993
ISBN: 3-612-25011-6
Preis: 14,- DM (267 Seiten)

Eigentlich ist Georgina Powers eine ganz normale EDV-Journalistin. Für die Londoner Computerzeitschrift "Technology Week" recherchiert Sie die neuesten Trends in der Computertechnik, führt Interviews mit den Mächtigen der EDV-Branche und schlägt sich mit ihrem gottähnlichen Chefredakteur herum. Bis eines Tages ihr Cousin Julian tot aufgefunden wird. War es ein Unfall, Selbstmord oder gar Mord?

Georgina Powers beginnt zu ermitteln und erfährt Erstaunliches: Ihr Cousin, der als Programmierer bei der Pizza-Kette "Pull up for Pizza Ltd." gearbeitet hatte, war kurz vor seinem Tod von einem "Headhunter" an eine kalifornische Software-Firma mit dem Namen "Lifestyle" vermittelt worden. Mit sechsstelligem Jahresgehalt, Luxuskarosse und großzügiger Gewinnbeteiligung. Wie konnte ein anerkanntermaßen talentloser Programmierer wie Julian ein solches Angebot bekommen?

Mit der Hilfe eines Freundes, dessen liebste Beschäftigung das Eindringen in fremde Computersysteme ist, findet Georgina Powers schon bald die Ursache des mysteriösen Todes ihres Cousins heraus:



Ein Computerprogramm hatte Julian ermordet! Aber wer hatte dieses perfide Programm auf Julians Computer installiert? Warum mußte Julian sterben? Zufällig bekommt Georgina eine Kopie des Gesellschaftsvertrages der Software-Firma "Lifestyle" zugespielt, in dem Julian als einer der Hauptgesellschafter auftaucht. Die anderen Gesellschafter sind prominente Banker und Broker der Londoner Börse. Georgina weiß nun, daß sie einem Riesenskandal auf der Spur ist.

Doch bevor sie diese Spur weiter verfolgen kann, gibt es den größten Börsencrash seit 1929. Die Aktienkurse fallen ins Bodenlose, und Panik macht sich in der Finanzwelt breit.

Langsam, aber gewaltig kämpft sich Georgina durch die komplizierte Welt der Börsianer und findet die Verbindung zwischen Julians Tod und dem Börsencrash: eine leicht modifizierte Form des Computerprogramms, dem ihr Cousin Julian zum Opfer gefallen war. Doch die Drahtzieher des Verbrechens wissen, daß Georgina ihnen auf den Fersen ist, und setzen alles daran, sie zu erledigen!

Fazit: "Pizza House Crash" ist ein spannender und gleichzeitig höchst informativer Kriminalroman, in dem Computer ausnahmsweise die Hauptrolle spielen. Kein Wunder, denn die Autorin Denise Danks war selbst jahrelang als EDV-Fachjournalistin tätig und kennt die Computerbranche aus dem Effeff. Wenn Sie Spaß an kompliziert gestrickten Kriminalfällen haben, wissen möchten, wie man mit einem Computerprogramm jemanden umbringen kann und einen

Einblick in die Welt der Banker und Broker bekommen wollen, ist "Pizza House Crash" genau das richtige Buch für Sie. Es muß ja schließlich nicht immer Kaviar sein!

(Thomas Schirmer)

Titel: Multimedia.
 Das Handbuch für interaktive Medien
Autoren: Joachim Graf,
 Daniel Treplin
Verlag: HighText Verlag, München, Neue Medien-gesellschaft mbH, Ulm
ISBN: 3-923759-84-3
 (Grundwerk 1993)
Preis: 78,- DM
 (ca. 500 Seiten)

"Wenn alles schläft, nur einer spricht, den Zustand nennt man Unterricht.

Wenn jeder labert Blablabla, dann geht's um Multimedia."

So oder ähnlich könnte man in Anlehnung an den alten Pennälerspruch die "Never ending story" um das Reiz- und Modethema "Multimedia" karikieren: Die Summe der Produkte, die hierunter subsumiert werden, ist ebenso undurchschaulich und qualitativ diffus wie die Heerschar der vermeintlich kompetenten Kommentatoren und Trendauguren.

Da tut Aufklärung not, zumindest eine sprachliche Grob- und Feinsortierung, die pseudomediale Spreu von videodigitalisiertem Weizen trennt.

Dieser Aufgabe hat sich ein redaktionelles Team unter Federführung von Joachim Graf und Daniel Treplin angenommen, gleichzeitig Herausgeber des monatlich erscheinenden Brancheninformationsdienstes *multiMEDIA*.

Herausgekommen ist dabei ein Kompendium, das in Form einer Loseblatt-Sammlung einen sinnvollen und handhabbaren Umgang mit der Thematik ermöglicht. Da Multimedia quasi ein Hitparadenthema ist, aus dem sich Begrifflichkeiten fast schon wöchentlich verabschieden oder neu in den Charts auftauchen, kann die Form der "nachfüllbaren" Loseblatt-Sammlung als adäquat angesehen werden.

Gegliedert ist das Nachschlagewerk in insgesamt sechs Hauptka-



pitel, die in loser Abfolge die Aspekte "Der Markt für Multimedia", "Plattform-Entscheidungen", "Grundlagen", "Multimedia-Praxis", "Beispielhafte Anwendungen" und eine "Produktübersicht" behandeln.

Angesprochen werden sollen damit allerdings weniger private Neugierige, die einen schnellen Tip für ein gutes CD-ROM-Laufwerk suchen, sondern *Hard- und Software-Entwickler, Werbe-, Marketing- und Veranstaltungsagenturen, Marketingfachleute sowie Personalverantwortliche*.

Diese Ausrichtung auf professionelle Anwender und Entscheider begründet offensichtlich auch das sehr ausführliche Einstiegskapitel, das ein Memorandum quer durch die gängigen Marktentwicklungsstudien der letzten Jahre bietet – mit zweifelhaftem Nutzwert, da hier zum Teil Schnee von vorgestern zu recht kümmerlichen Schneemännchen zusammengestellt wurde.

Fazit: Insgesamt enttäuscht das Multimedia-Handbuch dadurch, daß zwar formal eine riesige Aufgliederung in Haupt-, Neben- und Unterkapitel geboten wird, hinter denen sich jedoch oftmals nur eine halbe A5-Seite Erklärungsmaterial verbirgt. Letztere wird zudem durch billig wirkende Schwarzweiß-Kopien vermeintlich aussagekräftiger Torten- oder Balkendiagramme "aufgeblasen".

Die behandelten Themen sind zum Teil überaltert (zum Beispiel Commodore CDTV), die inhaltliche Abgrenzung (Btx, Bildtelefon, Renderingsoftware – Multimedia???) gelinde gesagt fragwürdig. Insgesamt ein quantitativer Rundumschlag, der qualitativ zu oft ins Leere geht.

(Jürgen Schnegelsberg)

Digital-Premiere

Motorrad auf Diskette

Die Taufe eines neuen Motorrads kostet einem mittleren Wald das Leben: So viel Papier ist nötig, um die neue Maschine zu präsentieren. Die BMW R 1100 RS hatte bessere Geburtshelfer – Microsoft-Disketten und VOBIS-Rechner.

Die Vorstellung einer neuen BMW mit Boxermotor ist etwas ganz Besonderes: Da drängeln sich ledergewandete Fans um die Maschinen, fachmännisch gehen junge und alte Biker in die Knie und beäugen den schweren, liegenden Zweizylinder mit seinen 90 PS. Mit einem Liter Hubraum bringt es die Maschine bei 5500 Umdrehungen pro Minute auf eine Spitze von über 200 km/h. "All swimming in oil", der mannhaftige Gruß ölverschmierter Zweirad-Recken alten Stils, gilt hier nicht mehr. Der neue BMW-Boxer im klassischen Sporttourer-Design kommt mit regeltem 3-Wege-Kat, der die Schadstoffe auf 15 bis 20 Prozent herunterdrückt. Eine Motor-Elektronik optimiert Lei-

stung, Verbrauch und Emissionen der Maschine. Und schön ist sie auch ...

Sie sind nicht im falschen Heft: Auch hier geht es um Computer. Bei jedem BMW-Motorrad-Händler findet sich bis Ende Mai ein VOBIS-Rechner, an dem Interessenten sich per Monitor die Details der Maschine vorstellen lassen können. BMW, Microsoft und VOBIS haben sich diese Aktion ausgedacht, um den Hightech-Bikern die R 1100 multimedial und umweltschonend vorzustellen: BMW macht das Motorrad, Microsoft die Infodisk, VOBIS stellt die Rechner in die BMW-Shops.

So neu wie das Motorrad ist auch die Form der Präsentation: anschauliche animierte Grafiken, Bil-



Direkt am Bildschirm wird die R 1100 RS präsentiert

der, Texte, maus- oder tastaturgesteuerte Dialogverzweigungen. Die Info-Show beginnt mit einem Rückblick in die Tradition des Boxermotors bei BMW: Bei der klassischen Motorrad-Bauweise tuckerten die Zylinder hintereinander, mit dem Ergebnis, daß der hintere im Windschatten des vorderen lag. 1923 erfand der Ingenieur Max Friz das Prinzip der quer eingebauten, voll im Fahrtwind liegenden Zylinder. Die erste Boxer-BMW R32 brachte es mit 500 Kubikzentimetern auf 8,5 PS, 15 Jahre später schaffte Ernst Henne ("der Fliegende") mit einer stromlinienverkleideten 100-PS-Maschine 279,5 km/h. Die erste serienmäßige Boxermaschine, die auf 200 km/h kam, war 1973 die BMW R90 S. Als bis dato stärkste und großvolumigste Boxer-BMW folgte drei Jahre später die legendäre R 100 RS mit 1000 Kubikzentimetern Hubraum und 70 PS.

Heute: die R 1100 RS – noch mehr PS, noch mehr Hubraum, noch mehr Power. Ist ein großes Motorrad heute noch zeitgemäß? Wie

paßt es in die Umwelt, die immer mehr unter Abgas und Verkehrschaos leidet? Die "Freiheit auf zwei Rädern" ist bedroht – Fahrspaß und Vernunft müssen rasch zusammenfinden, sonst bleibt die Freiheit im Stau stecken.

Die Kooperation von BMW, Microsoft und VOBIS hat für die Beteiligten natürlich handfeste Werbegünde. Wer etwas Neues anbietet, muß es auch bekannt machen. Die moderne Methode der digitalen Information paßt zu einem modernen Werbekonzept. Für den Interessenten springt nicht nur eine Gratis-Diskette dabei heraus: Die Qualität der Informationsvermittlung ist deutlich besser als durch einen Prospekt, historische und technische Zusammenhänge werden durchschaubarer.

Die multimediale Symbiose aus Software, Hardware und Motorrad ist vielleicht keine welterschütternde Revolution, aber ein sinnvoller und nachahmenswerter Schritt in die Zukunft des Motorrads und der Werbung.

(Manfred J. Heinze/sb)

*Wir sind die,
vor denen Euch
die anderen
gewarnt haben!*



DM 333,-

Software-Service auf Bestellung
089/45 311-200

Credit cards welcome!

VISA

Amex

Diners

Die Lieferung erfolgt per Post oder UPS-Nachnahme. Alle Preise verstehen sich inklusive Porto, Verpackung und Lieferung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Großfirmen und Behörden erhalten die Lieferung gegen Rechnung (mit Preis-Aufschlag von 3%. Dieser Mehrbetrag wird bei Zahlung innerhalb 10 Tagen nach Rechnungsdatum zurückerstattet). Irrtum, Preis-, technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Es gelten unsere AGB.

AutoSketch für Windows	1.0	D	398 DM
Charisma	2.1	D	577 DM
CorelDRAW!	3.0	D	499 DM
Graphics Works	1.0	D	749 DM
LapLink Pro	5.0	D	243 DM

Lotus Freelance Windows	2.0	D	789 DM
Lotus Improv	2.0	D	333 DM

MS DOS 6.0 Update	6.0	D	129 DM
MS Excel Windows	4.0	D	848 DM
MS Maus ohne Handb. u. Treiber	7.0	HW	85 DM
MS Office für Windows	3.0	D	1,298 DM
MS Project für Windows	3.0	D	1,298 DM
MS Publisher für Windows	1.0	D	398 DM
MS Windows	3.1	D	229 DM
MS Word für Windows	2.0	D	848 DM
PC Tools für Windows		D	279 DM
Paradox für Windows	1.0	D	361 DM
PhotoMagic	1.0	D	349 DM
Turbo Antivirus 8.55 by Carmel		D	199 DM
Windows Draw	3.1	D	279 DM
Quark XPress für Windows		D	2,489 DM

HP LaserJet 4			3,399 DM
HP LaserJet 4 L			1,549 DM
HP DekJet 500			899 DM
HP DeskJet 550c			1,499 DM

Irwin Streamer A120EPX extern	HW	864 DM
Irwin Streamer A120PCX intern	HW	569 DM
Irwin Streamer A250EPX extern	HW	973 DM
Irwin Streamer A250PCX intern	HW	683 DM

Philips CM205 CDROM Lw-Int.		498 DM
Philips CDD462 CDROM Lw-Ext.		798 DM
Photo Access Software		89 DM
inkl. Beispielphoto's auf CD		
Game-Bundel CD (5 Spiele auf CD-ROM)		298 DM
-Wing Commander		
-Battle Chess		
-Britannica		
-Mother Goose		
-Faseination		
Pro Audio-Spectrum 16		478 DM
-Soundkarte für Philips CM205 CD-ROM Lw.		

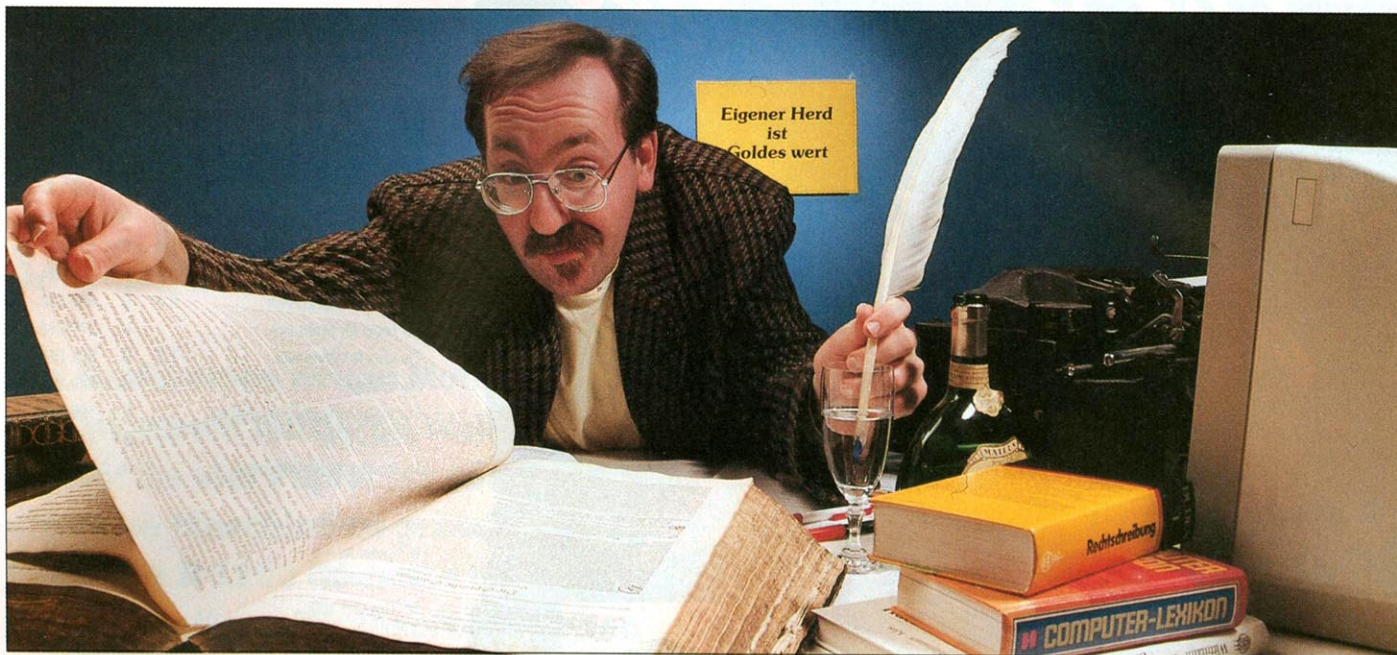
MPC Upgrade Package CD-ROM		948 DM
-Philips CM205 CD-ROM Lw.		
-Soundkarte Audiospectrum 16		
-2 Lautsprecher		
-3 CD-ROM Titel		
(First Stepp, Mad TV, Fussball Bundesliga 92/93)		

weitere CD-ROM Software

ATI Graphics Ultra 1 MB		623 DM
ATI Graphics Ultra 2 MB		729 DM
ATI Graphics Ultra Pro 1 MB		959 DM
ATI Graphics Ultra Pro 2 MB		1,146 DM
ATI VGA Stereo F/X 521 KB		199 DM
Audio Blaster Pro 4.0 mit OPL 3 Chip		319 DM

TOPSOFT
Mailorder GmbH

Johann-Karg-Straße 44
8013 Haar-Salmdorf
Telefon 089/45 311-200
Fax 089/45 311-500



Von Jägern und Sammlern

Warum druckt der Mensch?

Schon seit Anfang der 80er Jahre geistert das sogenannte "papierlose Büro" durch die Medien. Ob es sich dabei um eine hoffnungsvolle Vision oder um einen frommen Wunsch handelte, wollen wir dahingestellt sein lassen. Was sich tatsächlich in den Büros durch den Einsatz der modernen Geräte der Bürokommunikation abspielte, war und ist das glatte Gegenteil. Woran liegt das bloß?

Jeder, der mit Textsystem, PC, Workstation oder einem sonstigen Erfassungssystem arbeitet, hat die Chance, sein getipptes Dokument ausgiebig am Bildschirm zu betrachten, es hingebungsvoll auf seine Richtigkeit zu überprüfen, bevor er das Datenmaterial vom Drucker ausgeben läßt. Also noch einmal: Woher die verdrukten "Endloswürste" aus den Matrixdruckern, die Stapel "verhauner" Serienbriefe aus den Laserdruckern und alle anderen sinnlos zu Papier gebrachten Erzeugnisse, ganz egal welches Drucksystem dafür gerade Pate stand?

Gehen wir zurück zu den Ursprüngen. Am Anfang war die Schreibmaschine. Erst mechanisch, dann elektrisch, war sie die große Vor-

botin aller Dinge, die da noch kommen sollten, um die Abwicklung von Korrespondenz und Dokumentation rationell zu gestalten. Der Text wurde ohne elektronische Umwege direkt per Typenhebel auf das Papier gebracht. Wo der Buchstabe saß, da saß er unerbittlich, ob richtig oder falsch.

Es begann mit der Schreibmaschine

Das mit der Schreibmaschine erstellte Dokument war jeweils einmalig, ein Unikat. Auch Tipp Ex änderte nichts daran. Im Gegenteil, die unverwechselbare Art und Weise des Verfassers, das deckende Weiß einzusetzen, sorgte für weitere künstlerische Aspekte

in den Anfängen der Bürokommunikation. Auch der Einsatz von Kohlepapier zwecks Erstellung von Durchschlagsseiten war nicht der Weisheit letzter Schluß. Oft gerieten die Originalseiten durch die erforderliche höhere "Durchschlagskraft" zu reizvollen Lochmustern. Wahrscheinlich handelte es sich schon um die imaginären Verbote der Lochkarten im Großrechnerbereich.

In dieser Zeit war es gar nicht möglich, mehr zu drucken oder zu tippen als erforderlich. Selbst wenn die Sekretärin (oder ihr Chef) erst beim zweiten oder dritten Anlauf mit ihrem Schriftstück zufrieden war, so war der "Ausschuß" vergleichsweise gering, denn die Sekretärin war der eigentliche "Computer" ihrer Schreibmaschine, de-

ren professionelle Bedienung sie auf der Handelsschule oder im Schreibmaschinenkursus gründlich erlernt hatte. Schreiben war ihr Handwerk, und darin war sie unschlagbar. Ihr "Speicher" war der Stenoblock und die Fähigkeit, aus mehr oder weniger brauchbar diktiertem Material wohlformulierte Briefe zu erstellen.

Die ersten Kopierer erschlossen der Bürowelt neue Möglichkeiten. Nämlich die Option, ein Schriftstück beliebig zu vervielfältigen. Zumindest war es ein Teilerfolg im Kampf gegen das Kohlepapier. Es war aber auch der erste Schritt in die Papierflut. Denn nun wollte jeder von jedem eine Kopie, denn man mußte ja schließlich über alle Vorgänge in der Firma auf dem laufenden sein. Und wer eine Ko-

pie bekam und wer nicht, daß war schon wieder eine Frage der Hierarchie und des Herrschaftswissens. Denn Kopien waren teuer, arbeiteten zum Teil noch mit speziellem Kopierpapier und ihre Qualität bewegte sich mehr auf einer nach unten als nach oben offenen Skala. Nichtsdestotrotz – der Weg in die "vervielfältigende" Bürogesellschaft war offen.

Der Einzug der Kopierer

Was sich seitdem getan hat, ist hinlänglich bekannt. Der Siegeszug des Personalcomputers und seiner Bundesgenossen, den Druckern, erfolgte binnen weniger Jahre. Nach der bekannten Devise "schneller – höher – weiter" entwickelten sich die Drucksysteme "schneller – leiser – schärfer": Typenrad-, Matrix-, Flexhammer-, Thermo-, Laser- und LED-Drucker. Kurz und gut handelt es

sich um Geräte der Kategorie "Impact" (mit Anschlag) und "Non Impact" (ohne Anschlag), wie der Fachmann sagt.

Deren technologische Unterschiede sind ein Kapitel für sich. Allen gemein ist das Ziel, dem Menschen die elektronische Information in Form eines bedruckten Papiers zur Verfügung zu stellen. Es genügt eben nicht, nur eine Datei in irgendeinem Unterverzeichnis im Computer vorrätig zu haben und nach Belieben am Monitor zu betrachten. Nein, die Information soll Gestalt annehmen. Man muß sie anfassen können. Und daher muß sie aufs Papier. Nur so wird die Information zum Dokument. Form und Inhalt bestimmen ihre Bedeutung. Eine solches Dokument hat auch einen Absender und richtet sich an einen bestimmten Empfänger.

Bei Absendern und Empfängern von Textdokumenten jeglicher Art handelt es sich um Menschen. Da die Spezies Mensch sich, gemessen



an den Jahrtausenden der Entwicklung, sozusagen vorwiegend als Jäger und Sammler beschäftigt hat, ist dieses Bedürfnis mit einigen Abwandlungen dennoch weitgehend in die Neuzeit gerettet worden. Der Büromensch sammelt gerne bedrucktes Papier.

Die Autorin dieser Betrachtung zur alltäglichen Papierflut in unseren Büros ist zuständig für den Bereich Marketing Communications des renommierten Druckerherstellers Kyocera.

Sieben Tips für den Umgang mit Papier

Bevor Sie Ihren Text drucken:

1. Schauen Sie ihn sich, so gut es geht, noch einmal genau auf dem Monitor an. Sicherlich – man überliest merkwürdigerweise immer wieder etwas am Monitor, aber so vermeidet man eventuell zwei oder drei weitere Kontrollausdrucke.
2. Prüfen Sie, wenn Sie eine Layoutkontrolle haben, auch das Seitenlayout.
3. Überlegen Sie, bevor Sie einen Text vervielfältigen, wer ihn tatsächlich haben muß. Prüfen Sie Ihren Verteiler. Viele Informationen können auch weitergegeben werden, indem man sie "zirkulieren" läßt oder am "Schwarzen Brett" aushängt.
4. Sammeln Sie "altes Papier". Häufig kann die Rückseite noch als Notizzettel verwendet werden. Machen Sie sich dafür stark, daß Papier in Ihrer Firma separat gesammelt und einer entsprechenden Altpapierverwertung zugeführt wird.
5. Es gibt zunehmend Drucker, die auch problemlos Recyclingpapier verarbeiten.
6. Vordruckte Formulare sind schnell veraltet. Für Seiten- und Laserdrucker gibt es Programme, mit denen Sie Formular und Inhalt komplett ausgeben können. Der Spar-Effekt bei diesem Verfahren ist nicht zu übersehen.
7. Mehrseitige durchschreibende Formulartrennsätze, wie Sie mit Matrixdruckern verwendet werden, sind giftig und müssen als Sondermüll entsorgt werden. Sie sollten weitgehend den Einsatz solcher Papiere vermeiden.

Was du schwarz auf weiß besitzt

Er sammelt es als sogenannte Ablage in Aktenordnern und verfügt somit über ein mehr oder weniger interessantes Informationsreservoir. Man mag darüber schmunzeln, aber es gibt auch so etwas wie eine gesetzliche Verpflichtung, sich als Sammler von bedrucktem Papier zu betätigen. Es gibt sogar behördliche Einrichtungen, wie zum Beispiel Finanzämter, für deren Bedürfnisse es unerlässlich ist, bestimmte Dokumente zu sammeln.

Die Herstellung von Papier ist sehr aufwendig und es hat daher einen hohen "ökologischen" Preis. Natürlich gibt es schon Alternativen bei der Herstellung, wie die Verwendung von chlorfrei gebleichtem Papier. Aber letztendlich ist es entscheidend, wieviel Papier verarbeitet wird und wie mit Papier an sich umgegangen wird. Das Zauberwort heißt auch hier "Abfallvermeidung". Ein kritischer Blick zu diesem Thema auch über die eigene Schreibtischkante schafft hier Abhilfe.

(Marion Müller/js)

Noch'n Versuch

Die neueste Version, die Vision vom papierlosen Büro Realität werden zu lassen, kommt aus den USA: Dort hat die kalifornische Firma Pinnacle Micro ein Paperless I genanntes Dokumentationssystem auf den Markt gebracht, das bald auch in Deutschland erhältlich sein soll.

Es handelt sich dabei um die Kombination einer sogenannten Imaging-Software zur Archivierung der Daten, einem optischen Laufwerk als Datenspeicher und einem Flachbett-Scanner als Einlesegerät. Das System ist auf einfache Bedienbarkeit ausgerichtet und zielt auf den Sekretariatsbereich als Anwendungsgebiet.

Netzwerkfähig (Novell) und bisher für DOS-beziehungsweise Windows-Umgebungen zugeschnitten, ist ab Mai auch eine Macintosh-Version in Vorbereitung.

Distributor in Deutschland wird die Firma Storage Device sein.

Weitere Informationen sind dort unter der Telefonnummer 08232/5350 (Herr Manfred Lechner) oder 08232/73928 (Fax) zu erfragen.

Multimedia in der Raumfahrt

Die Erben Wernher von Brauns

“Multimedia – wo sind deine Anwendungen?” Diese Frage stellen sich viele, seitdem dieses Thema seit zwei Jahren auf der CeBIT und in den Medien “hochgekocht” wird. Ein Anwendungsbeispiel kommt aus dem Bereich der Raumfahrt.

Glaubt man den Berichten führender Marktforschungsinstitute, erlebt die Computerbranche momentan den Beginn einer neuen Ära: die Loslösung von der stark eingeschränkten Nutzung der Personal Computer als reine Textverarbeitungsmaschinen und der Aufbruch in die Informations- und Kommunikationstechnologie, in der Klein- und Kleinstrechner die Aufgabe von Sicht- und Steuergeräten für komplexe Informations-, Präsentations- und Schulungssysteme übernehmen.

Design meets Computer

In diesen Systemen werden audiovisuelle Medien mit Datenverarbeitungssystemen zu einer neuen Technologie verschmolzen. Dieser Technologie hat man bereits seit

längerem einen Namen gegeben, der gleichermaßen Schlagwort, Zauberwort und Schlüsselwort der 90er Jahre ist: **Multimedia**.

Multimedia ist allerdings kein neues reines Computergebiet, das heißt die hardwaremäßige Verknüpfung von einer Videokamera mit Grafik- und Soundkarten sowie autonomer Steuerung durch eine sogenannte Autorensoftware (englisch: *Authorware*). In Multimedia liegt vielmehr das Hauptaugenmerk auf der Darstellung der Informationsfülle, die beim Nutzer Interesse und Akzeptanz hervorrufen muß. Beim Bildaufbau sind deshalb künstlerische, ergonomische, psychologische und mediendidaktische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Die Konsequenz daraus: Für die Erstellung von Multimedia-Anwendungen werden weniger Programmiercracks als vielmehr Designer benötigt.

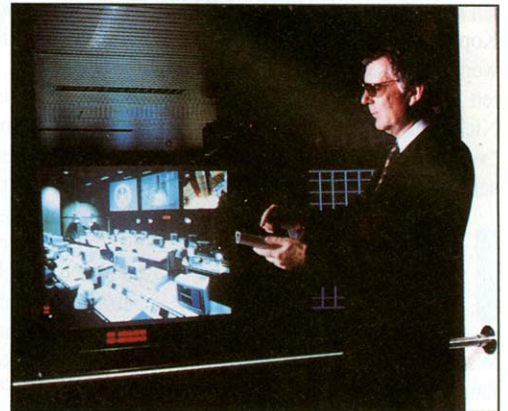
Schon Gottfried Herder sagte im 18. Jahrhundert: *Um sich begreiflich zu machen, muß man zum Auge sprechen.*

Zum Auge sprechen

Überträgt man diese Erkenntnis auf heutige Zeiten und Möglichkeiten, so heißt dies im modernen Sinne: Bilder sagen mehr als tausend Worte, und Bewegtbilder haben eine wesentlich höhere Aussagekraft als Einzelbilder. Kombinati-

onen von Einzelbildern schließlich, Bewegtbilder in Kombination mit Ton schaffen beim Zuschauer die größte Akzeptanz.

Aus diesen Gründen hat sich die Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DLR) in ihrem bemannten Raumfahrtkontrollzentrum in Oberpfaffenhofen (Bayern, ja host mi!) für ein interaktives multimediales Präsentationssystem entschieden. Es bietet eine Kombination von Grafik, Video und Audio, wobei zwischen verschiedenen Sprachen gewählt werden kann.



Multimediale Präsentationssysteme lassen sich heute sowohl vom Desktop-PC ...



... als auch von mobilen Computersystemen (Laptops oder Notebooks) aus steuern



Dabei können Trickfilmsimulationen oder Szenen aus dem Kontrollzentrum dargestellt werden

Mit diesem Präsentationssystem steht ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem fernbedienbar und menügesteuert die Besucher des Raumfahrtzentrums auf einer Großbildprojektion über dessen Leistungsspektrum informiert werden können. Bei der Entwicklung des Systems waren erfahrene Grafikdesigner, Mediendidaktiker und Regisseure im Einsatz. Die Basis- und Kontrolleinheit des Multimedia-Präsentationssystems ist ein IBM-kompatibler PC. Das

„Herz“ dieses PC ist wiederum eine Video-Dekompressionskarte nach dem DVI-Standard (*Digital Video Interactive*) des führenden Prozessorherstellers Intel. DVI bezeichnet eine Multimedia-Architektur für PC-Anwendungen, mit der die Kompression von Videosequenzen durch verschiedene, miteinander kombinierte Verfahren gelöst wird. So werden zum Beispiel durch ein 9-Bit-Sampling genanntes Verfahren die Helligkeitswerte der einzelnen Bildpunkte (Pixel) zwar mit

DVI

DVI (Digital Video Interactive) ist eine Hardware-Lösung für Multimedia, die aus zwei kombinierten Steckkarten besteht. Die erste Steckkarte, das sogenannte Capture-Board, digitalisiert analoge Signalquellen wie etwa Ton oder Video und leitet die Daten dann an die zweite Karte, das Delivery-Board, zur Bearbeitung weiter. Als Signalquelle kommen hier sowohl eine Kamera als auch ein Videorecorder in Frage. Das Delivery-Board ist quasi die Wiedergabestation von Video, Bildern und Audio.

voller Auflösung abgespeichert, jedoch werden die Farbwerte nur für jedes vierte Pixel abgespeichert – hier reagiert das menschliche Auge unempfindlicher als bei Helligkeitswerten!

Ohne DVI läuft nix

Die Einfachheit in der Bedienung des Gesamtsystems ist durch eine tragbare Fernbedieneinheit gegeben, die den Benutzer über einen kleinen berührungsempfindlichen Touchscreen-Monitor verschiedene Menüs und damit Programme anwählen läßt. Der Präsentator der Info-Show kann mittels dieser Fernbedienung verschiedene Sequenzen aktivieren, anhalten und abbrechen, die Lautstärke regulieren und im Bedarfsfall das komplette System starten und steuern. Als weitere Besonderheit lassen sich mit diesem System herkömmliche Diavorträge ersetzen – mit Einzelbildauswahl, schnellem Vor- und Zurückblättern sowie Einblen-

dung von Textinformationen. Der Vortragende kann sich so seinen elektronischen Diavortrag (*Slide-Show*), akustisch unterlegt, selbst zusammenstellen. Das komplette Präsentationsprogramm läßt sich dank der DVI-Kompressionsraten auf der Festplatte eines Notebooks unterbringen.

Bisher ungeahnte Möglichkeiten portabler Präsentationen konnten so im Raumfahrtkontrollzentrum in Oberpfaffenhofen schon heute realisiert werden.

Der Besucherstrom gibt eine rege Resonanz hierfür.

(Werner Gawlik/js)

Infos

Nähere Informationen zum Thema **Multimedia in der Raumfahrt** erhalten Sie bei:

Satellite Operational
Services GmbH
Postfach 1449
W-8031 Gilching
Tel.: 08105/23101
Fax: 08105/24685

ENDLICH...ES IST DA!

Fotos & Strichvorlagen
auf Amiga, Atari und PC
Textverarbeitung Post Script

Vektorzeichenprogramm bis 16,7 Mio Farben & Retuscheprogramm
Arti Scan 3000C (300dpi); 6000C (600dpi) & 8000C (800dpi)

ES HEISST REPRO STUDIO UNIVERSAL & IST 4 PROGRAMME IN EINEM!

Probieren Sie's aus!

Es liest,
es läuft,
es schreibt,
es zeichnet & retuschiert,
und es hat schon einen Scanner!

Es macht Spaß!
Sprechen kann es noch nicht!
Aber wir arbeiten dran!

KOSTENPUNKT

PLATINUM
HARD & SOFTWARE

Entwicklungs- und Vertriebs GmbH
Mannheimer Str. 7 D-6830 Schwetzingen
Tel: 06202/92140-0 Fax 06202/92140-5

Repro Studio Universal für Amiga DM 298,-*
Repro Studio Universal für PC DM 298,-*
Repro Studio Universal + Scanner
- Arti Scan 3000 C DM 2398,-
- Arti Scan 6000 C DM 2898,-
- Arti Scan 8000 C DM 3498,-

* Einführungspreis nur gültig bis 31.5.93



Scanner: Arti Scan



bitte ausfüllen und einsenden an: Platinum GmbH, Mannheimer Str. 7, 6830 Schwetzingen

JA! ICH WILL...

☐ unbedingt die kostenlosen Infos haben! Schicken Sie mir bitte die Broschüre zu!

☐ da selbst einen Blick drauf werfen! Schicken Sie mir bitte ein Probe-Package zum Testen!

BITTE UNBEDINGT ANGEBEN

☐ MS/DOS ☐ ATARI ☐ AMIGA

Abender:
Straße, Wohnort:
Telefon:

Die Leser-Ecke

Software

Die Redaktion behält sich vor, Briefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Die Antworten der Redaktion sind kursiv gedruckt und mit dem Kürzel "Red." versehen. Meinungen der Leser werden nicht in jedem Fall von der Redaktion bekräftigt.

WinWorks-Musterdatei

Frage: Seit geraumer Zeit bin ich Anwender eines PC im privaten Bereich und habe Probleme beim Ausdrucken von Text. Ich arbeite mit einem Highscreen AT 486 SX-25 (80-MByte-Festplatte, 4 MByte RAM) und einem Highscreen MP-24 BB. Unter MS Works für Windows im Fenster *Textverarbeitung* wähle ich aus dem Menü *Datei* die Option *Seite einrichten*. Dort finde ich unter anderem für Rand oben 2,5 cm und für Kopfzeilenrand: 1,2 cm. Der obengenannte Drucker hat laut Bedienungsanleitung beim Papiereinzug einen oberen Rand von 1 Zoll, also 2,54 cm. Wenn ich nun meinen Text ausdrucken will, entsteht bei obiger Einstellung der Standardwerte ein tatsächlicher Rand oben: 4,7 cm, Kopfzeilenrand: 1,9 cm. Um die Standardwerte von *Seite*

einrichten zu erreichen, habe ich diese bisher bei jeder neuen Textverarbeitung verändern müssen. Oftmals wurde dies vergessen, und dann stimmt die Seitenansicht nicht mehr mit dem Ausdruck überein. Es muß doch möglich sein, Seitenansicht und Ausdruck in Übereinstimmung zu bringen, ohne immer wieder die Werte ändern zu müssen. Am Drucker läßt sich aber auch nichts verändern, da die Papierdruckrollen in der Originalstellung nur etwa 5 mm vom oberen Papierrand anliegen. Bitte nennen Sie mir einen Weg, diesen Mangel zu beheben.

Gerhard Heinrich,
Bräunlingen 4

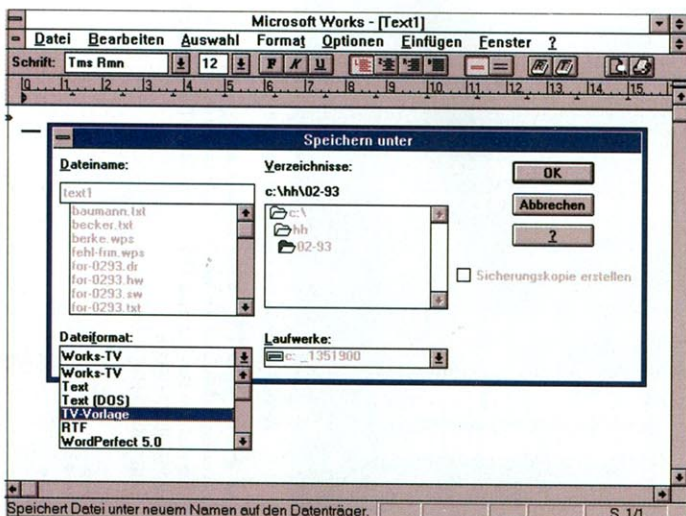
Antwort: Das Problem läßt sich sogar sehr elegant lösen, ohne daß Sie an Ihrem Drucker etwas verändern müssen. Das Geheimnis liegt in den sogenannten *Muster-vorlagen* verborgen. Um die von Ihnen gewünschten Werte als neuen Standard zu definieren, ge-

hen Sie wie folgt vor: Starten Sie eine neue Textverarbeitung und stellen Sie über *Datei*, *Seite einrichten* die von Ihnen gewünschten Werte ein für den Rand oben und den Kopfzeilenrand. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit OK, und speichern Sie die Datei (auch ein leeres Dokument!) mit *Datei*, *Speichern unter...* als Vorlage. Dazu klicken Sie mit der Maus den *Listenfahrgewehr* neben dem Kästchen *Dateiformat an* und wählen *TV-Vorlage für Textverarbeitung-Vorlage*. Im Menü *Optionen*, *Works-Einstellungen* schalten Sie Vorlagen verwenden für Textverarbeitung ein. Jedesmal, wenn Sie nun eine neue Textverarbeitung starten, werden die vorher eingestellten Werte zugrunde gelegt. Auf diese Weise können Sie auch einen kompletten elektronischen Briefbogen inklusive Firmenlogo als Vorlage definieren. Auf die gleiche Weise können Sie auch Vorlagen für die anderen *Works-Module* festlegen. Red.

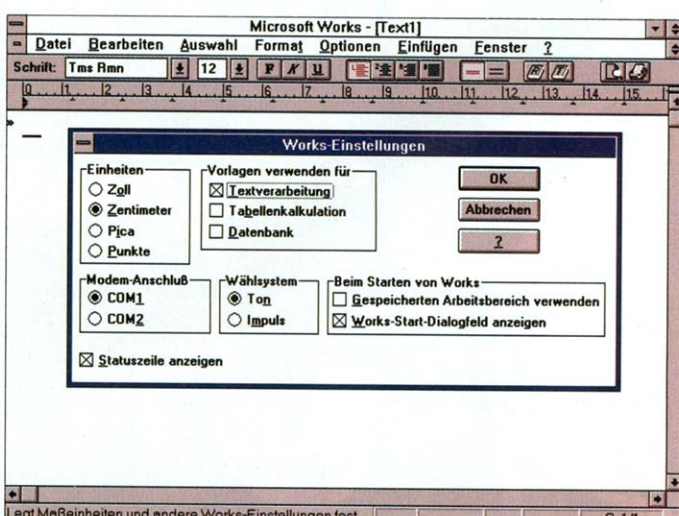
Schwärzer als schwarz

Frage: Ich habe versucht, die Bildschirmfarben unter MS-DOS 5.0 auf schwarze Schrift vor hellem Hintergrund einzustellen, und zwar einerseits mit der Stapeldatei *COLOR.BAT* von Gerald Arend (Highscreen HIGHLIGHTS Ausgabe 12/92, Seite 50), andererseits mit der Escape-Folge *ESC[7m*. Beides funktioniert prinzipiell, aber anstelle einer schwarzen Schrift, wie ich sie von den Anwendungsprogrammen her gewohnt bin, erscheint die Schrift lediglich dunkelgrau. Dieses Dunkelgrau ist sogar so hell, daß es vor schwarzem Hintergrund deutlich zu lesen ist. Meine Frage: Wie komme ich unter DOS wirklich zu schwarzer Schrift auf hellem Grund?

Franz Mayer,
Schwanstetten



Die als TV-Vorlage abgespeicherte Musterdatei ...



... wird durch die Vorlagen-Option später automatisch geladen

Antwort: Leider macht uns Ihr Brief etwas ratlos: Ihre Vorgehensweise ist korrekt, und schärfer geht's nun wirklich nicht. Bei unseren Geräten war auch kein Unterschied zu anderen Anwendungsprogrammen festzustellen. Es könnte lediglich sein, daß Sie das Intensiv-Bit gesetzt haben (ESC [1;0;7m), aber das ist ja bei der von Ihnen beschriebenen Escape-Folge nicht der Fall. Vielleicht liegt es aber auch am Monitor. Vielleicht weiß einer unserer Leser Rat?

Red.

DR DOS hängt sich auf

Frage: Ich besitze einen Highscreen Kompakt Serie III 286-16 mit einer 40-MByte-Festplatte. Als Betriebssystem ist darauf DR DOS 6.0 installiert. Das Gerät ist mit einer VGA-Grafikkarte von OAK Technology ausgestattet, angeschlossen sind eine Genius-Maus und ein NEC-Pinwriter P2 plus. An Software benutze ich Windows 3.0 und Works. Mein Problem: Der Rechner bleibt nach dem Einschalten nach der Anzeige "Laden..." hängen und bootet nicht weiter. Um noch damit arbeiten zu können, behelfe ich mir damit, daß ich das Installationsprogramm mit der Originaldiskette starte und dann mit <F10> abbreche und die AUTOEXEC.BAT nachlade. Können Sie mir helfen?

Josef Baier,
Schongau

Antwort: Wir vermuten, daß Sie entweder die DR-DOS-Speicherwaltungsprogramme verkehrt installieren oder daß diese in Konflikt mit dem Windows-Treiber HIMEM.SYS geraten. Hier sollten Sie mit einer Minikonfiguration booten und dann Schritt für Schritt die Treiber gemäß der Angaben in Ihrem Handbuch einbinden. Früher oder später haben Sie den Übeltäter. Gehen Sie dazu wirklich Schritt für Schritt die Zeilen für die Treiber durch. Der Fehler läßt sich so bestimmt lokalisieren.

Red.

Aus DR DOS mach MS-DOS

Frage: Vor einiger Zeit habe ich mir bei VOBIS einen 386 DX-25 mit 4 MByte, 80-MByte-Festplatte, zwei Laufwerken und VGA-Monitor mit DR DOS 5.0 und Windows 3.0 gekauft. Zwischenzeitlich habe ich auch das Update auf DR DOS 6.0 und Windows 3.1 erworben, diese Software jedoch bisher noch nicht installiert.

Da ich aus verschiedenen Gründen auf MS-DOS 5.0 umsteigen möchte, habe ich mich an die Firma Microsoft mit der Bitte um Umstellungshilfe gewandt. Von dort wurde mir telefonisch folgende Vorgehensweise empfohlen:

1. Formatieren der Platte unter DR DOS
2. Installation von MS-DOS
3. Erneutes Formatieren der Platte unter MS-DOS

Bei Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis wurde ich auf Ihre Leserbriefveröffentlichung in Highscreen HIGHLIGHTS 8/92 aufmerksam gemacht, wo Sie zu diesem Thema umfassend Stellung genommen haben. Insbesondere die Umstellung ohne Formatierung weicht von den Aussagen des Betriebssystemherstellers ab. Da mich die unterschiedlichen Aussagen etwas verwirren, bitte ich um kurze Information, in welcher Weise die von mir vorgesehene Umstellung vorgenommen werden kann.

Wilfried Kuklinski,
Hameln

Antwort: Es genügt, wenn Sie den Rechner mit der ersten MS-DOS-Diskette starten und die Installationsroutine durchlaufen. Nach der erfolgreichen Installation von MS-DOS löschen Sie alle DR-DOS-Dateien. Wenn Sie einige Besonderheiten von DR DOS genutzt hatten, sollten Sie diese nun Schritt für Schritt wieder in Ihre AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS einbauen: Aus HILOAD wird LOADHIGH, aus HIDEVICE wird DEVICELIST, HISTORY wird zu DOSKEY, statt HIDOS.SYS nehmen Sie HIMEM.SYS.

Red.

Textformatierung mit MS-Works

Frage: Ich arbeite seit zwei Monaten mit viel Freude an einem 486er Highscreen Computer, hauptsächlich mit den Programmen MS-Works, mit dem ich Rechnungen, Lieferscheine und Geschäftsbriefe ausdrücke.

Nun habe ich folgendes Problem: Ich habe ein Formular erstellt, in das ich mit der Serienbrieffunktion Daten aus der Datenbank übernehme, aber beim Ausdruck des Serienbriefes werden nicht alle Formatierungen übernommen, so wird zum Beispiel der Titel "Rechnung" nicht wie gewünscht fett und groß gedruckt, sondern in Normalgröße und -schrift. Können Sie mir die Ursache des Fehlers nennen? Mein Drucker ist ein Olivetti JP350WS.

Martin Horneber,
Roßtal

Antwort: Dieser Fehler ist nicht ohne weiteres nachvollziehbar, es ist aber wahrscheinlich, daß es am Druckertreiber beziehungsweise an der Anpassung des Druckers liegt. Wenn einer unserer Leser dieses Problem auch hatte und beheben konnte, wären wir für eine kurze Mitteilung dankbar.

Red.

Kyryllische Zeichen

Frage: Seit dem Kauf meines Highscreen vor gut einem Jahr bin ich Leser Ihrer Zeitschrift. Ich wende mich nun mit der Bitte um einige Branchenauskünfte an Sie. Da ich der russischen Sprache mächtig bin, versuche ich seit geraumer Zeit, einen entsprechenden preiswerten Font in kyrillischen Buchstaben aufzutreiben, mit dem ich russische Texte schreiben kann.

Das Ergebnis meiner Recherchen war mehr als dürftig. Ich konnte zwei Anbieter ausmachen. Einer bietet das Programm Kyrillica an, der zweite WinFont Kyrillich, beide Programme für etwa 500 bis 600 DM. Dies halte ich angesichts der Tatsache, daß heute TrueType-Fonts im Prinzip schon für ein paar Mark zu haben sind,



CDV
Software

CD-ROM's
für PC's

WINWARE VOL. III

WINDOWS-CD mit über 130 mB
interessanter, neuer Software
für WINDOWS 3.x.
Der Preis spricht
für sich... **19,90 DM**

CICA WINDOWS

Aktuelle PD- und Shareware für
WINDOWS 3.x vom FTP-Server
(Internet). Treiber, Schriften, Tips
und Tricks und vieles
mehr. **49,-DM**

 **KATALOG-DISK**

Eine ausführliche
Katalog-Diskette (5MB) und
unseren gedruckten CDV
Express mit vielen weiteren
CD-ROM's erhalten Sie für
nur **5,- DM**
Bestellung auch per Karte

Über 15.000 Shareware-Disketten lieferbar
Kurz-Katalog kostenlos!
alle Preise zzgl. Porto / Verpackung

CDV Software • Postfach 2749
7500 Karlsruhe 1
Telefon: 0721 / 97224 - 0
Telefax: 0721/21314 • BTX: *CDV#

TopSoft-Ware

FiX.Faktura DM 572,70

Die leistungsstarke, universelle Auftragsabwicklung. Kundenspez. Artikelpreise; unbegr. Artikelbeschreibung, 18st. ArtikelNr, Lagerverwaltung, autom. Ek- und Listenpreiserhöhung mit Rundungsfunktion, Brutto- oder Netto fakturierung, Sammelrechnungen, freie Formulargestaltung; Mahnwesen mit OP-Verwaltung; Textverarbeitung mit Serienbrieffunktion. U.v.m.

FiX.Faktura.Extra DM 1147,70

Umfangreiche Auftragsbearbeitung fürs Handwerk mit Stücklistenverwaltung, Kl. Projektverw., Aufmaß fakturierung etc.

FiX.Faktura.Handel DM 1147,70

Umfassende Auftragsbearbeitung für Handel und Versand. **Mandantenversion** lieferbar. Div. Auswertungen und Analysen.

FiX.Fibu DM 572,70

Umfassende Finanzbuchhaltung mit frei einst. Geschäftsjahr, 5 Kontenrahmen, Kostenstellen, BWA, GuV, SuSa, Bilanz etc.

Lohn&Gehalt DM 572,70

Monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnung, Verdienstbeschr., Lohnsteueranmeldung, Lohnst.jahresausg., Jahreslohnkonto etc.

FiX.Reisekosten DM 248,40

Die komplette Reisekostenabrechnung.

TopSecret DM 499,10

Off- und online (De-)Chiffrierung ganzer Datenträger mit 500 Zeichen-Codewort.

Voll funktionsfähige **Testware-Version** je Programm nur DM 20,- zuzüglich 5,- DM für P&V je Sendung. **Ausf. Informationen kostenlos von TopSoft** - HH Senator-Bauer-Straße 31, D-3000 Hannover 61 Tel.: 0511-55 79 70; Fax: (-49) 0511-55 79 03

schlichtweg als eine Zumutung. Das ist ja schon der halbe Preis für ein Textverarbeitungsprogramm. Den meisten Nutzern wird aber ein einfacher Schriftsatz oder ein kleines Font-Paket durchaus genügen.

Ich würde mich daher über einige Hinweise freuen, in welcher Richtung man recherchieren sollte, um zu einem vernünftigen Ergebnis zu kommen, denn die Ausfor-

schung von Shareware-Anbietern brachte mich auch nicht vorwärts. Vielleicht könnte dies auch für Sie ein Anlaß sein, diese Marktnische im Interesse Ihrer Leser einmal unter die Lupe zu nehmen. Vielleicht liege ich mit meinen Annahmen auch schief; dann wäre Aufklärung geboten, was Programme so unverhältnismäßig teuer macht. Es könnte ja sein, daß den Anbietern die Konkurrenz

fehlt. Bisher jedenfalls überzeugen mich die in den Produktbeschreibungen hervorgehobenen Vorteile nicht, die obengenannte Summe locker zu machen, insbesondere wenn, wie vermutlich für meine Nutzer-Kategorie verbreitet, nur gelegentlich in Russisch geschrieben werden soll.

Michael Ast,
Großkorbetha

Antwort: Eine Lösungsmöglichkeit finden Sie in der Abteilung "Leser helfen Lesern" in dieser Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS (Brief von Herrn Schmid aus Burglengenfeld). Ansonsten geben wir die Frage an unsere Leser weiter: Wer kennt eine preiswerte Möglichkeit, an kyrillische Zeichensätze heranzukommen?

Red.

Hardware

Wo treibt er sich 'rum?

Frage: Im Dezember 1991 habe ich bei VOBIS in München einen 386 DX-33 Tower gekauft, in diesem Rechner war eine OAK OTI-067 VGA-Grafikkarte mit 512 KByte Speicher eingebaut. Dazu wurden auch die nötigen Grafiktreiber für Windows 3.0 mitgeliefert.

Mittlerweile habe ich auf Windows 3.1 umgestellt. Aus diesem Grund möchte ich mit nun auch gerne die erweiterten Grafiktreiber für Windows 3.1 besorgen. Leider konnte ich in keiner der drei Münchner VOBIS-Filialen diese Grafiktreiber bekommen. Auch die Adresse von einer Filiale von OAK Technologies, die im Manual der Grafikkarte fehlt, war dort nicht bekannt.

Eine Anfrage bei Microsoft sowie bei verschiedenen anderen Computerhändlern war ebenso erfolglos. Ich bitte Sie daher, mir eine Kontaktadresse zu vermitteln, woher ich die Grafiktreiber für Windows 3.1 für die OAK OTI-067 VGA Grafikkarte mit 512 KByte Speicher, die ja in VOBIS-Rechnern werkseitig eingebaut wird, bekommen kann.

Klaus Behringer,
Taufkirchen

Antwort: Uns ist unverständlich, daß man Ihnen in den VOBIS-Filialen nicht weiterhelfen konnte.

Den neuen Treiber für Ihre Grafikkarte erhalten Sie aber problemlos bei der VOBIS-Hotline (Technischer Support) in Aachen.

VOBIS Microcomputer AG
Technischer Support

Postfach 1127

W-5102 Würselen

Telefonisch:

02405/444-344

(Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr)

Telefax:

02405/444-277

per Modem:

02405/18067 (2400-9600)

02405/95658 (2400)

02405/95668 (2400)

02405/18689 (14400)

Red.

Speicherparitätsfehler

Frage: Ich besitze seit einem halben Jahr einen Highscreen 386 DX-33 mit kürzlich aufgestockten 8 MByte Arbeitsspeicher. Ich benutze Windows 3.1, das ich seit Beginn installiert habe. Vor ein paar Wochen tauchte ab und zu beim Arbeiten unter Windows die Meldung auf: Systemfehler – ein Speicherparitätsfehler wurde entdeckt – System angehalten. Diese Meldung erschien nun immer öfter, besonders beim Ausdrucken einer Datei in verschiedenen Windows-Programmen. Eine Neuinstallation einzelner Windows-Programme brachte nur vorübergehend Besserung. Ich habe jetzt die gesamte Festplatte formatiert, DOS neu installiert und das älteste Backup eingelesen, das ich hatte. Der Fehler taucht leider, trotz der Bemühungen, wieder auf.

Klaus Wengel,
Tangstedt

Antwort: Möglicherweise genügt es, im BIOS-Setup die Waitstates von 1 auf 2 zu setzen. Laut Rücksprache mit der Micro-soft-Hotline ist die von Ihnen beschriebene Problematik jedoch nicht durch Windows bedingt. Es ist entweder mindestens ein RAM-Chip defekt, oder die Hauptplatine ist beschädigt. Lassen Sie Ihr Gerät daher am besten bei Ihrem Händler überprüfen. Speicherparitätsfehler deuten meist auf defekte Hardware hin. Diese Fehler sollten dann in der Regel von Fachleuten eingegrenzt und behoben werden.

Damit der Prozessor beim Zugriff auf den Speicher die jeweiligen Speicheradressen richtig dekodieren kann, weist der PC/AT einen sogenannten Adreß-Multiplexer auf. Dieser steuert, zusammen mit dem Speicherpuffer, die Speicherbausteine auf der Hauptplatine an. Weiterhin wird jedem ansteuerbaren Byte des Hauptspeichers ein ganz bestimmtes Paritäts- oder Prüfbit zugeordnet, sozusagen ein "Fingerabdruck".

Treten nun bei der Überprüfung eines Bytes Unstimmigkeiten zu dem jeweils zugeordneten Prüfbit auf, wird dieser Fehler in Form eines Speicherparitätsfehlers ("Speicherprüffehler") ausgegeben.

Die oben beschriebene Organisation des Speichers bedingt übrigens, daß eine Speicherbank in der Regel mit acht Speicher-Chips und einem Paritäts-Chip bestückt werden muß.

Bei 16 Speicher-Chips sind entsprechend zwei Chips für die Parität nötig.

Red.

Mit dem PC Btx nutzen?

Frage: Gibt es eine Möglichkeit, mit meinem PC (486SX25) und einem Modem mit entsprechender Software aus dem Btx-Angebot der Post einzelne Seiten, zum Beispiel Flugwetterinformationen, abzurufen und für spätere Ausdrücke zu speichern? Welches Modem und welche Software benötige ich dafür?

Manfred Maderitsch

Antwort: Es ist in der Regel mit jedem Modem möglich, am Datex-J-Dienst (früher Btx) der Post teilzunehmen. Voraussetzung dafür ist ein Modem mit 2400 Baud Datenübertragungsrate (in fast allen größeren Städten und deren Umkreis) oder mit 1200/75 Baud (V23) in ländlicheren Gegenden. Außerdem benötigen sie noch einen sogenannten Softwaredecoder (XBtx, Amaris oder ähnliche) und eine Btx-Zugangsberechtigung der Post. Wenn dies alles gegeben ist, können die entsprechenden Seiten im Btx-Dienst abgerufen und auch abgespeichert werden. Auch der Ausdruck ist dann möglich.

Red.

Parity Error unter DR-DOS

Frage: Seit etwa acht Monaten besitze ich einen Highscreen Tower 386-DX33 mit 4 MByte RAM und 50-MByte-Festplatte, auf welchen beim Kauf das Betriebssystem DR DOS 6.0 installiert wurde. Anfänglich lief alles zu

Fragen an die Highscreen HIGHLIGHTS? So wird's gemacht

Um Ihre Anfragen möglichst schnell beantworten zu können, benötigen wir je nach Problem einige Angaben. Schreiben Sie Ihre Telefonnummer bitte **immer** auf Ihr Anschreiben – bei kleineren Problemen oder fehlenden Informationen können wir uns dann schneller bei Ihnen melden. Schreiben Sie am besten auch die Zeiten auf, zu denen Sie erreichbar sind. Auch eine Faxnummer kann sehr hilfreich sein. Ihre Anfrage und die von uns benötigten Daten brauchen Sie nicht unbedingt schriftlich einzusenden – eine Kopie der Dateien auf einer Diskette, die mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer auf dem Label versehen ist, genügt völlig. Welche Informationen wir wann benötigen, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Bitte immer einsenden:

Genauere Ausstattung des Rechners:

- Hersteller und Typenbezeichnung des Rechners
 - Prozessor und Taktfrequenz
 - Größe des Hauptspeichers, wenn möglich genaue Beschreibung der verwendeten Speichermodule
 - Hersteller und Typ des Festplatten-Controllers, wenn bekannt
 - Hersteller, Typ und Größe der Festplatte
 - Hersteller und Typ der Grafikkarte, wenn bekannt
 - Hersteller und Typ anderer angeschlossener Geräte wie Maus, Scanner, Grafiktablett, Joysticks und ähnliches
- Tip: Viele dieser Angaben finden Sie in den Handbüchern.*

Probleme mit Druckern

- Hersteller und Typ des Druckers
- Einstellungen der Dip-Schalter oder des Drucker-Setups
- Verwendete Emulation (zum Beispiel IBM oder Epson)
- Alle zum Anwendungsprogramm verlangten Angaben
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit Scannern

- Hersteller und Typ des Scanners
- Dip-Stellungen und andere Einstellungen
- Verwendete Scanner-Software
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit anderer Hardware und Zusatzgeräten

- Hersteller und Typ des Gerätes oder Teils
- Jumper- (Steckbrücke) und Dip-Einstellungen
- Alle zum Anwendungsprogramm verlangten Angaben (sofern der Fehler in einem Anwendungsprogramm auftritt)
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben
- Alle Einstellungen des CMOS-Setups

Probleme mit DR DOS 6.0

- Inhalt der Datei CONFIG.SYS (in C:\)
- Inhalt der Datei DCONFIG.SYS, sofern vorhanden (in D:\)
- Inhalt der Datei AUTOEXEC.BAT (in C:\)
- Datum und Größe der Datei COMMAND.COM (meist in C:\)
- Verfügbarer Speicher unter DOS (MEM-Befehl)
- Inhalt der Datei DRDOS.INI (im Konfigurations-Verzeichnis)
- Bei Problemen mit ViewMAX zusätzlich: Inhalt der Datei VIEWMAX.INI (im Konfigurations-Verzeichnis)
- Bei Problemen mit TaskMAX zusätzlich: Inhalt der Datei TASKMAX.INI (im Konfigurations-Verzeichnis)

Probleme mit MS-DOS 5.0

- Inhalt der Datei CONFIG.SYS (in C:\)
- Inhalt der Datei AUTOEXEC.BAT (in C:\)
- Verfügbarer Speicher unter DOS (MEM-Befehl)
- Inhalt der Datei DOSSHELL.INI (im MS-DOS-Verzeichnis)

Probleme mit DOS-Anwendungen

- Genaue Bezeichnung, Hersteller und Version des Programms
- Installation des Programms
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit GeoWorks

- Versionsnummer und Bezeichnung des GeoWorks-Pakets (DTP&PRO, Ensemble und so weiter)
- Inhalt der Datei GEOS.INI
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit Windows

- Inhalt aller Dateien mit der Endung INI im Windows-Verzeichnis
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben
- Bei Windows 3.1 zusätzlich Beschreibung des Installationsvorgangs (Installation in ein neues Verzeichnis, Installation über Windows 3.0, aufgetretene Fehler)

Probleme mit Windows-Anwendungen

- Genaue Bezeichnung, Hersteller und Version des Programms
- Genaue Konfiguration des Programms (die zum Programm gehörende INI-Datei)
- Wenn möglich, eine Kopie des Dokuments/Bildes, das das Problem verursacht
- Alle zu Windows verlangten Angaben
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Musik Musik Musik

professionelle Software für Ihren PC oder Laptop
Ihre erste Adresse für sämtliche Musiksoft- und Hardware am PC-Markt

Multi Media pur ...
z.B. **GMX1** Sound Partner



"Der Wolf im Schafspelz" (Bitmarkt 12/92) ...
"ein ganz großer Wurf" (Highscreen Highlights 1/93) ...

Soundmodul der Edelklasse für PC, Atari, Amiga.
Einfach über Midi oder RS232 an jeden Computer sofort
anschließbar. Super PC-Software integriert (Sequencer und
Musikteil). Voll kompatibel zum GM-Standard wie z.B. SCC1
VK nur DM 489,-

**Fordern Sie noch heute unseren
umfangreichen Katalog an.
Händleranfragen willkommen!**

Sound Partner Essen
Hängebank 7
4300 Essen 13

☎ 0201/590011
Fax 0201/595952

Ihr Fachpartner für PD- und Shareware

Jens Driese Software

Postfach 1269, D-2930 Varel

Tel.04451-85743 Fax.860500

BTX: DRIESE#



- die neuesten Top-Programme virengeprüft auf farbigen Qualitätsdisketten ab DM1,50
- Windows, Geoworks, engl. und dt. Programme
- USA-Registrierungen
- eigenes PD-Magazin mit 15-20 Programmvorstellungen

**Unseren neuen Katalog mit dem Intelligen-
tem Bestellsystem gibt es für nur DM 2,- in Brfm. Für nur DM 5,-
erhalten Sie eine Testausgabe unseres JDS-Report's.
Attraktive Händlerkonditionen.**

meiner Zufriedenheit, aber nach ungefähr einem halben Jahr stieg der Rechner aus allen Programmen nach zirka 15 Minuten aus und brachte eine Parity-Error-Meldung. Auf Rat der hiesigen VOBIS-Filiale formatierte ich die Festplatte neu und installierte alle Programme erneut. Das Ergebnis war: alles beim alten und die gleichen Fehlermeldungen. Als ich den Rechner dann zur Reparatur gab und ihn nach drei Tagen wieder zurückbekam (es sei angeblich ein RAM-Chip defekt gewesen), war dieser Fehler immer noch nicht behoben. Daraufhin habe ich das Betriebssystem gewechselt, und seitdem ich mit MS-DOS arbeite, ist dieser Fehler nicht wieder aufgetreten.

Dr. P. Jensen,
Dortmund

Antwort: Das Betriebssystem DR DOS 6.0 besitzt einen Speichermanager, MEM-MAX, der es erlaubt, auch einen freien Teil des Videospeichers der VGA-Karte als normalen Arbeitsspeicher zu verwenden, womit bei DR DOS bis zu 720 KByte als Arbeitsspeicher zur Verfügung stehen. Wenn nun in diesem Teil des Videospeichers ein Defekt ist, kann es sein, daß beim Ansprechen dieses Speicherbereiches ein Parity-Error gemeldet wird. Bei MS-DOS ist diese Möglichkeit (noch) nicht gegeben, so daß dieser Bereich durch DOS nicht angesprochen werden kann. Es ist also durchaus möglich, daß sich der Fehler auf der VGA-Karte befindet, was sehr leicht durch Tauschen der Karte und Neuinstallation von DR DOS zu überprüfen wäre.

Red.

Maustaste defekt?

Frage: Ich besitze zwar keinen VOBIS-Rechner, habe aber vor kurzem die neue Colani-Maus erworben, die mir sehr gefällt. Ich habe aber festgestellt, daß die mittlere Maustaste von keinem Programm erkannt wird, und auch das mitgelieferte Programm TEST.EXE, MSD.EXE von Microsoft und Windows können diese Taste nicht erkennen. Auch bei Versuchen am Rechner

eines Bekannten trat dieses Phänomen auf. Beide Rechner haben verschiedene I/O-Karten, Grafikkarten sowie Controller, so daß ein Hardware-Fehler am Rechner ausgeschlossen sein sollte.

Thoralf Freitag,
Berlin

Antwort: Ihre Vermutung trifft zu. Die meisten Drei-Tasten-Mäuse sind in der Lage, sowohl im Microsoft Mode als auch im Mouse Systems Mode zu arbeiten, wobei der Unterschied darin liegt, daß im Microsoft Mode diese mittlere Taste einfach nicht benutzt wird. Deshalb benutzt und unterstützt Windows diese dritte Taste nicht. Ihre Maus ist also nicht defekt.

Red.

Colorado-Streamer

Frage: In der Highscreen HIGHLIGHTS 12/92 beschreiben Sie auf Seite 112 das Colorado-Bandlaufwerk für 250 MByte. Ich möchte mir dies zulegen, um das leidige Backup zu vereinfachen. Als Besitzer eines Highscreen-Laptop 8100 AT 386 VGA mit 8 MByte RAM und einer 80-MByte-Festplatte kann ich dieses Bandlaufwerk ja nicht einsetzen, sondern müßte versuchen, ein entsprechendes Gehäuse zu bekommen und mit einem Kabel den optionalen externen Laufwerksanschluß für das 5,25-Zoll-Laufwerk zu verwenden. Dieses Laufwerk wird von mir nur noch im äußersten Notfall benutzt, nachdem ich alle 5,25-Zoll-Disketten auf 3,5-Zoll-Disks umkopiert habe. Meine Frage geht nun dahin, ob es für diese Bandlaufwerke entsprechende Gehäuse gibt und diese über ein ebenfalls noch zu erwerbendes Kabel an den Laptop angeschlossen werden könnte. Den Laptop benutze ich schwerpunktmäßig als vollwertigen Desktop mit zusätzlichem Farbmonitor und zusätzlicher Tastatur, so daß die Platzfrage nicht ansteht. Meine entsprechende Nachfrage bei der VOBIS-Filiale in Freiburg hat – wie nicht anders gewohnt – zu keinem Erfolg geführt. Ob für diesen Streamer ein Gehäuse zu bekommen wäre etc., hat natürlich

niemanden interessiert; deshalb wende ich mich an Sie. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob die von mir geschilderte Konzeption möglich ist und wo ich gegebenenfalls Gehäuse und Kabel beziehen kann.

Egon Eckmann,
Staufen/Br.

Ein Streamer am Notebook?

Frage: Ich bin seit November 1990 Leser der Highscreen HIGHLIGHTS und seit Juli 1992 Besitzer eines Highscreen Notebooks 486DX-33. Mit beidem, Zeitschrift und Computer, bin ich recht zufrieden, doch habe ich seit kurzen zwei Fragen beziehungsweise Probleme, bei denen Sie mir vielleicht helfen können:

1. Der Notebook hat eine Festplatte mit 120 MByte. Bei dieser Plattengröße ist ein Backup auf Diskette ein ziemlich langwieriges Vorhaben. Gibt es die Möglichkeit, einen Streamer an diesen Notebook anzuschließen, gegebenenfalls über eine Docking-Station, in die der Streamer oder die Karte für ein externes Laufwerk eingesteckt wird?
 2. Ich möchte gerne die Kapazität der Festplatte vergrößern, und möchte wissen, ob es für diesen Notebook eine Festplatte mit 170 bis 200 MByte gibt beziehungsweise was ich sonst noch für Möglichkeiten habe?
- Da ich den Computer beruflich nutze, ist gerade das Thema Datensicherung für mich sehr wichtig.

Dr. Nguyen Phung Quang,
Dettingen

Antwort: Zur ersten Frage: Es ist viel einfacher, an den Notebook ein Streamer-Laufwerk anzuschließen, denn es werden von verschiedenen Händlern Tape-Streamer angeboten, die man mit dem Parallel-Port (Druckerport) verbinden kann. Das erspart das Öffnen beziehungsweise Umbauen des Gerätes oder den Kauf einer Docking-Station, da doch jeder Rechner mit einer solchen Schnittstelle versehen ist. Man muß nur die mitgelieferte Software installieren und den Tape-Streamer mit

dem Druckerport verbinden und die Datensicherung kann beginnen. Ein weiterer Vorteil dieser Systeme liegt darin, daß ein und derselbe Streamer an verschiedenen Computern eingesetzt werden kann (zum Beispiel um Daten zu übertragen). Des weiteren ist diese Aufrüstung auch von einem technisch nicht so versierten Computeranwender durchzuführen. Zur zweiten Frage: Es ist nicht so leicht, für einen Notebook eine passende, größere Platte zu finden. Die einfachste und schnellste Methode könnte darin bestehen, auf ein Programm zurückzugreifen, welches die Kapazität der Festplatte durch Komprimierung der Daten nahezu verdoppeln kann. Von diesen Programmen werden einige angeboten, zum Beispiel Double Disk, Stacker oder SuperStor, welches im Lieferumfang von DR DOS enthalten ist. Möglich wäre aber auch hier der Einsatz der Pocket-Harddisk, die wir in Ausgabe 4/93 vorgestellt haben. Diese Festplatten werden ebenfalls an den Parallelport angeschlossen und können bei Bedarf abgenommen werden. Bei diesem Plattensystem findet man Größen bis zu 250 MByte.

Red.

Defekter Cache

Frage: Ich bin Besitzer eines VOBIS 486DX-50 Tower mit 486-VC-H Mainboard, 8 MByte RAM und 256 KByte Cache, BIOS Award Modular Bios v.4.20 und habe folgendes Problem: Wenn im Setup der Cache als "external" und "internal" aktiviert ist, läuft Windows 3.1 nicht richtig. Es läßt sich nicht installieren, stürzt beim Aufruf total ab oder gibt eine Meldung "Schutzverletzung bei Adresse 001:8616" (oder ähnlich) aus. Laut Auskunft eines VOBIS-Technikers soll der Fehler an der Struktur des Mainboards liegen. Er deaktivierte den External Cache, worauf der Rechner einwandfrei lief. Es stellt sich nun für mich die Frage, ob der externe 256-KByte-Cache überhaupt richtig arbeitet.

Wolfgang Ried,
Kaufering

Leser helfen Lesern

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig Lösungen, die Sie, unsere Leser, uns zu Fragen und Problemen anderer Leser zugesandt haben. Genau dies ist ja Sinn und Zweck eines Forums. Wenn Sie also zu einem der hier veröffentlichten Probleme bereits eine Lösung gefunden haben, dann schreiben Sie uns. Sie helfen damit allen, ihren Kenntnisstand zu erweitern.

Fremde Zeichensätze

All denjenigen, die vor dem Problem stehen, einen fremden Zeichensatz zu benötigen, möchte ich meine Erfahrungen mit zwei Shareware-Programmen schildern: Mit Ultrafont habe ich einen türkischen Zeichensatz für den VGA-Bildschirm gebastelt, mit Fontedit einen Zeichensatz zum Downloaden in den Druckerspeicher. Diese Lösung wurde von mir mit Word 5.5 und Works 2.0 auf verschiedenen Rechnern mit VGA-Monitor und den Druckern NEC P 2200 und Star LC 24-10 getestet und hat den Vorteil, daß Sie kein neues Textverarbeitungspro-

gramm kaufen oder erlernen müssen. Sie sehen bei Ihrer gewohnten Textverarbeitung die Zeichen so am Bildschirm, wie sie dann auch am Drucker erscheinen. Auch weitere Sprachen, die Sonderzeichen benötigen, lassen sich so in den Griff bekommen.

Jürgen H. Schmid,
Burglengenfeld

Linienzeichen in Works

In der Highscreen HIGHLIGHTS 1/93, Forum, Seite 149, erkündigt sich Herr Ebner nach Linien in Works 2.0. Nicht nur als Notlösung bietet sich eine Kombination aus (den jeweils druckbaren) einfachen beziehungsweise doppelten Linien an, so daß letztendlich doch eine ganz ansehnliche Tabelle entsteht. Das Prinzip besteht dabei darin, daß anstelle bestimmter Linien ein Ersatzzeichen eingegeben wird, das dann später durch ein Makro in ein Linienzeichen umgewandelt wird. Beide Tips finden sich in "Das große WORKS Buch" von Klemens Mai.

Jürgen H. Schmid,
Burglengenfeld

Antwort: Mit Ihrer Vermutung bezüglich des externen (Second Level) Caches liegen Sie sehr wahrscheinlich richtig, denn wenn der Rechner nach Deaktivierung (= Ausschalten) des Second Level Cache einwandfrei arbeitet, dürfte der Defekt im Bereich dieses Cache liegen. Ein endgültiges Ergebnis bringt aber wohl nur ein Austausch der SRAM-Chips und ein erneuter Versuch.

Red.

Tastatur bleibt hängen

Frage: Als Abonnent Ihrer Zeitschrift wende ich mich heute mit einem Problem an Sie. Die Tastatur meines Rechners (386SX25, 4 MByte RAM, 105-MByte-Festplatte) bleibt in unregelmäßigen Abständen hängen, das heißt, es sind keine Eingaben mehr möglich, während die Maus aber normal weiterarbeitet. Dieser Zustand ist nur mit einem Reset zu beheben.

Der Fehler tritt unter DOS-Programmen häufiger, unter Windows weniger oft auf, manchmal alle zwei bis drei Minuten. Meine CONFIG.SYS sowie AUTOEXEC.BAT lege ich bei.

```
DEVICE=C:\WINDOWS\
HIMEM.SYS
DEVICE=C:\WINDOWS\
EMM386.EXE
NOEMS
COUNTRY=049,,C:\DOS\
COUNTRY.SYS
FILES=40
BUFFERS=10
```

```
STACKS=0,0
DOS=HIGH,UMB
```

AUTOEXEC.BAT

```
LH C:\WINDOWS\SMARTDRV
.EXE 2048 512
@ECHO OFF
PROMPT $P$G
PATH C:\WINDOWS;C:\DOS;C:\
WW10\
PATH %PATH%;C:\GMOUSE;
C:\WS
SET PATH=%PATH%;
C:\GMOUSE;C:\WS
C:\GMOUSE\GMOUSE.COM
LOADHIGH KEYB GR,,C:\DOS\
KEYBOARD.SYS
```

Jürgen Wagner,
Alheim

Antwort: Es ist unwahrscheinlich, daß es sich bei dem beschriebenen Fehler um ein Softwareproblem handelt. Vielmehr liegt die Vermutung nahe, daß der Tastaturprozessor nicht richtig arbeitet. Versuchen Sie, einmal mit der Tastatur eines Bekannten zu arbeiten. Wenn der Fehler trotzdem auftritt, könnte auch ein Defekt der Hauptplatine möglich sein. Dann hilft allerdings nur der Gang zum Techniker zur genauen Fehleranalyse.

Red.

AT-Bus-Platten im System

Frage: Als Leser Ihrer Zeitschrift bitte ich Sie um Hilfe bei folgendem Problem: Ich besitze einen Highscreen 386SX-16MHz mit einer Festplatte Kalok KL343 (40 MByte) und DR DOS 5.0 als

Guten Morgen, Chica



Foto: KNA-Bild/MISEREOR

Dein Leben gehört Dir. Solange Großgrundbesitzer Deinen Wald noch nicht abbrennen, solange Holzimporteure Deinen Teil Amazoniens in Ruhe lassen, solange Goldsucher Deinen Fluß nicht verseuchen. Nur so lange. Danach wirst Du gejagt, vergiftet, enteignet. Dein Platz auf der Welt ist kaputt, und nicht einmal Deine Mutter weiß, wo Du hingehörst. Deine Überlebenschance? Die Solidarität von Menschen, die sich für Dein

Volk einsetzen. Zusammenarbeiten mit anderen Indianer-Völkern. Für Dein Recht kämpfen. Ihre MISEREOR-Spende unterstützt CIMI, die Organisation, die den Amazonas-Indianern hilft, sich ein Morgen zu sichern.

Die Schöpfung bewahren,
damit alle leben können

MISEREOR

Postgiro Köln 556-505

Mozartstr. 9 · W-5100 Aachen

HOMÖOPATHIE auf dem PC

Im Januar 1989 erschien nach langer Entwicklungszeit und ausgiebiger Testphase unser großes Computer-Programm zur klassischen Homöopathie.

In der Zwischenzeit konnte sich BZ-HOMÖOPATHIE-PC bei zahlreichen Ärzten und Heilpraktikern im täglichen Einsatz bewähren.

Gerne würden wir Sie über dieses Programm-System mit dem außergewöhnlichen Preis-/Leistungsverhältnis (ab DM 590,-) ausführlich und unverbindlich durch Übersendung unserer Produktbeschreibung informieren.

Übrigens handelt es sich um ein "offenes System", d.h. der Anwender kann die Symptom- und Mittel-Daten selbst ändern bzw. ergänzen. Einfache Bedienung und sofortiger Einsatz ohne besondere Computerkenntnisse und praktisch ohne Einarbeitungszeit sind selbstverständlich.

BZ-HOMÖOPATHIE-PC hat bei Lieferung einen Umfang von > 5.700 Symptomen, läuft auf IBM-kompatiblen PCs unter MS-DOS ab V 2.1 und benötigt einen Arbeitsspeicher von mind. 512 KB.

Beate Zille - Software

Oskar-Schindler-Str. 5

D-6000 Frankfurt 56

Unglaubliche Science-Fiction, spannender Krimi oder ein informatives Sachbuch:

ROULETTE - CRACKER

macht möglich, daß Ihr PC in Minuten ein Jahr Spielcasino simulieren kann. Durch diese Zeitraffung erst wird erkennbar, nach welchen Gesetzen der Zufall Regelmäßigkeiten produziert und warum das so sein muß. Daraus ergeben sich Ansätze zweckmäßigen Verhaltens. Diese Strategien können dann mit beliebigen Zufallszahlenreihen beliebig lang getestet werden. Nach Jahrhunderten Simulations-Erfahrung und 'Jahrzehnten' solchen Trainings werden Sie genau wissen, warum wann wie zu spielen ist und warum wann wie nicht. Die Lizenzgebühr von DM 1000 werden Sie sich 'spielend' holen - und vermutlich mehr. Information anfordern bei:

RC-Software
Wilhelm-Kopf-Strasse 40
7142 Marbach

Betriebssystem. Nun möchte ich eine Seagate ST3144A als zweite Festplatte neben der KL343 einbauen. Die dafür bei der Seagate-Platte erforderlichen Jumperstellungen (als Slave) sind mir bekannt, aber es fehlen mir die Informationen für die Kalok-Platte. Welche Jumperstellungen sind erforderlich, damit die KL343 als Master betrieben werden kann?

Henning Boneß,
Wedel/Holst.

Antwort: Um die Jumperstellungen bei der Kalok-Platte zu ändern, müssen Sie die Platte zu-

erst einmal ausbauen (vor dem Öffnen des Rechnergehäuses bitte den Netzstecker herausziehen). Dann legen Sie die Festplatte so vor sich, daß die Platine **nach oben** zeigt und Sie genau auf die Steckerleiste des AT-Bus Kabels schauen. Sie sehen dann von links nach rechts den Stromversorgungsstecker, den AT-Bus-Anschluß und einen 10er Block, bei dem noch kein Jumper gesetzt sein sollte.

Nun müssen Sie sich den Block nummeriert vorstellen:

<-AT-Bus-Kabel

02 04 06 08 10 01 03 05 07 09
Die Jumper müssen dann wie folgt gesetzt werden:

05 - 06 = Dual Drive Master
07 - 08 = Dual Drive Slave
07 - 09 oder alle leer = Single
Damit sollte der Rechner beide Platten erkennen und nach Anmeldung im Setup und mit FDISK auch ansprechen können.

Red.

Drucker

Schlechtes Druckbild

Frage: Ich besitze seit einigen Wochen einen Highscreen 486 SX-25 Desktop mit dem Tintenstrahldrucker Olivetti jp 350 S. Während der Drucker beim Selbsttest und beim Drucken oder DOS ein einwandfreies Druckbild liefert, ist das Druckbild beim Drucken aus Windows (Write oder Works für Windows) wesentlich schlechter und für einen Drucker dieser Preisklasse nicht akzeptabel.

Im Ausdruck treten an vielen Stellen waagerechte Linien auf, sowohl beim Ausdruck aus Write als auch aus Works für Windows. Die Verwendung einer anderen Papiersorte beziehungsweise einer anderen Druckpatrone schaffte ebenso wenig Abhilfe wie die Be-

nutzung der Prime-Funktion des Druckers. Wie gesagt: Der Druck unter DOS ist einwandfrei, unter Windows jedoch nicht zu Korrespondenzzwecken zu gebrauchen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie eine Lösung für mein Problem hätten, da der Drucker für mich so zur Zeit nicht einsetzbar ist.

Volker Pflückthorn,
Wuppertal 11

Antwort: Das Einzige, was Sie noch probieren könnten, ist die Einstellung der Standardvorgaben für den Drucker: Drucken als "Beste Grafik" und TrueType als Grafik ausdrucken. Tauchen die Probleme weiter auf, liegt eindeutig ein Treiberproblem (Druckertreiber für Olivetti JP 350 S unter Windows 3.1) vor. Es gibt zwar einen neuen Treiber für Word 5.5, ob aber auch der Windows-Treiber verbessert worden ist, ist uns

zur Zeit nicht bekannt. Näheres können Sie bei der Hotline von VOBIS, Microsoft oder Olivetti erfahren.

Red.

DeskJet 500 C und Works

Frage: Ich arbeite mit Works 2.0 auf einem Highscreen 386 SX. Jetzt habe ich mir einen HP DeskJet 500 C zugelegt und kann ihn nicht installieren, weil er in der Installationsdiskette nicht aufgeführt ist. Haben Sie eine Lösung?

H. Kluge,
Wyck/Föhr

Antwort: Einen Treiber für den HP DeskJet 500 erhalten Sie beim Technischen Support der Firma VOBIS in Würselen.

Red.

Haben auch Sie Fragen zum PC, zur Hardware, Software, zum Drucker, zum Leben, dem Universum und dem ganzen Rest?

Ihnen kann geholfen werden, denn wir haben in Kürze was für Sie:

Highscreen HIGHLIGHTS Sonderheft Nummer 1

Fragen und Antworten rund um den PC

Wir haben für Sie alle Fragen zusammengetragen, die nach dem Kauf eines PC entstehen. Fragen rund um die Hardware, die Software, um den Drucker und die Installation. Alle diese Fragen werden ausführlich besprochen. Beispiele werden gebracht, Lösungen vorgeschlagen. Dies geschieht unter den gleichen Gesichtspunkten, wie die Leserbriefe in der Highscreen HIGHLIGHTS entstehen. Sie haben also vollen Überblick und können sich gleich die für Sie wichtigsten Themen herausuchen.

Highscreen HIGHLIGHTS Sonderheft

Ab 4. Juni überall im Zeitschriftenhandel.

Alles über Game Boy, Super Nintendo, NES –
und zwar unabhängig und objektiv!

Die ganze Wahrheit über die aktuellsten Nintendo- Spiele – garantiert jetzt an Deinem Kiosk!

N = HERSTELLER-
UNABHÄNGIGE, NEUTRALE
BERICHTE ÜBER DIE
NINTENDO-SPIELE!

N = NUR DIE
AKTUELLESTEN UND
INTERESSANTESTEN
SPIELE!

N = STARKE
TIPS & TRICKS!

N = DIE BESTEN
OBJEKTIVEN TESTS
WEIT UND BREIT!

Hol' Dir N, das einzige Nintendo-
Magazin, das die Spiele richtig und
objektiv unter die Lupe nimmt!

NEU!

N

Das Magazin für jedes
Nintendo

Die
Erstausgabe!

SUPER NINTENDO

Starfox:
Test und Tipps zum
Weltraumknaller

NES

Batman Returns:
Im Clinch mit
Catwoman

GAME BOY

**Familie
Feuerstein:**



Btx-Initialisierung für Modem 2400 MX

Bei Problemen mit dem Highscreen Modem 2400 MX im Btx-Betrieb in Verbindung mit den neuen Datex-J-Knotenpunkten der Telekom empfiehlt der Hersteller folgenden Initialisierungs-String:
`ATX1 B0 E0 V1 & C1 \0 \0 \0`

CD-ROM-Laufwerk unter MS-DOS 6.0

Beim Einbinden des Highscreen CD-ROM-Laufwerkes unter MS-DOS 6.0 kommt es zur folgenden Fehlermeldung: "Falsche DOS Version".

Bei MS-DOS 6.0 ist der aktuellste CD-ROM-Treiber mit der Version 2.22 enthalten. Zu finden ist er im Verzeichnis DOS auf der Festplatte und heißt MSCDEX.EXE. Dieser muß in der AUTOEXEC.BAT eingebunden sein, Beispiel:

```
C:\DOS\MSCDEX.EXE
/D:MSCD00
O/M:20
```

Fehlerkorrektur von MS-DOS 5.0

Laut der Firma Microsoft sind die Befehle CHKDSK.EXE und UNDELETE.EXE von MS-DOS 5.0 – sofern älter als 30.01.1992 – fehlerhaft.

Die überarbeitete Version der beiden Programme steht in der VOBIS-Mailbox zur Verfügung. Die Datei heißt MSDOS50.EXE und enthält die Befehle CHKDSK.EXE und UNDELETE.EXE vom 24.03.1993 in komprimierter Form.

Angaben über die VOBIS-Mailbox finden Sie in Highscreen HIGHLIGHTS 4/93.

Kein Speicherplatz beim Highscreen GreyScan 256

Die mitgelieferte Software iPhoto Plus funktioniert nicht korrekt. Die dpi-Kontrolle spricht nicht an, die Scanlänge läßt sich nicht verstellen, und bei "Required Space" und "Free Disk Space" wird 0 KByte angezeigt.

Ursache für diesem Fehler ist meist die PATH-Anweisung in der Datei AUTOEXEC.BAT. Meist bei anderen Rechnern als Highscreen wird der Pfad mit dem SET-Befehl ausgeführt:

```
SET PATH C:\DOS...
```

Fragen des Monats

Die VOBIS-Hotline

Willkommen zu einer etwas anderen Hitparade. Wir tragen jeden Monat für Sie die zehn am häufigsten gestellten Fragen an die VOBIS-Hotline zusammen und geben Ihnen Antworten, Tips und Ratschläge dazu. Freuen Sie sich also auf die "Top ten des Monats".

Die Fragen & Antworten TOP TEN

Zusammengestellt von Elmar Denkmann	
1. Passwortabfrage bei Highscreen Plus Modem	(HSHL 4'93)
2. CD-ROM-Laufwerk unter MS DOS 6.0	(siehe unten)
3. Geräusche beim Drucken mit Highscreen Blaster	(siehe unten)
4. BTX-Initialisierung für Modem 2400 MX	(siehe unten)
5. Fehlerkorrektur bei MS DOS 5.0	(siehe unten)
6. Kein AT-Befehl beim Highscreen Plus Modem	(siehe unten)
7. BTX/FAX mit dem Highscreen Plus Modem	(HSHL 5'93)
8. CMOS-Werte einer RLL-Festplatte	(siehe unten)
9. Maximaler Hauptspeicher bei MS DOS 5.0	(HSHL 4'93)
10. Kein Speicherplatz beim HandyScanner 256grey (Elmar Denkmann)	(siehe unten)

Das Programm iPhoto sucht in diesem Falle nach dem String PATH am Anfang jeder Zeile in der AUTOEXEC.BAT. Der wird nicht gefunden, und somit ist der Pfad nicht vorhanden. Die Anweisung muß wie folgt lauten, damit iPhoto den Pfad erkennt:

```
PATH=C:\DOS...
```

Geräusche beim Drucken mit Highscreen Blaster

Dieser Tip betrifft die Geräusche beim Drucken durch die Sound-Karten Highscreen Blaster 3.0 und PRO 5.0. Beim Drucken kommt es zu störenden Geräuschen über die

Sound-Karte. Ein neues Update zur Software behebt diesen Fehler. Das Update finden Sie in der VOBIS-Mailbox mit den Namen SB_UPD3.EXE (für Blaster 3.0) und SB_UPD5 (für PRO Blaster 5.0). Das darin enthaltene File CPSCOX.EXE kann in die AUTOEXEC.BAT eingebunden werden.

Kein AT-Befehl beim Highscreen Plus Modem

Das Highscreen Plus-Modem reagiert nicht mehr auf die Eingabe eines AT-Kommandos. Das Modem meldet nur noch "INV" statt "OK". Es wurde wahrscheinlich beim

Umgang mit dem Parameter S80 ein falscher Wert angegeben. Nach der Eingabe folgender Kommandos reagiert das Modem wieder normal:

```
CNLS80=0 <Enter>
CNLZ <Enter>
```

CMOS-Werte einer RLL-Festplatte

Folgendes ist passiert: Die CMOS-Werte der RLL-Festplatte sind im BIOS verlorengegangen. Wie werden dieses neu eingetragen?

Es reicht in diesem Fall nicht aus, die physikalischen Werte im CMOS-Setup einzutragen, da die Festplatte nicht vom Motherboard-BIOS, sondern vom Controller-BIOS gesteuert wird.

Man muß mit Hilfe des Debuggers (vom DOS) im BIOS des Controllers die Festplattenparameter eingeben. Geben Sie dazu im DOS-Prompt ein. Bei MS-DOS:

```
DEBUG <Enter>
G=[Adresse]:5 <Enter>
```

Bei DR-DOS:

```
SID <Enter>
G[Adresse]:5 <Enter>
```

Als [Adresse] geben Sie CC00 oder C800 ein, je nach Controller-Modell.

Nach dieser Eingabe befinden Sie sich im menügesteuerten BIOS des Controllers. Unter Punkt 1 findet man das Menü *Change Drive Parameters*, in dem man die physikalischen Werte Cylinder, Heads und Sectors der Festplatte eingibt. Die entsprechenden Werte können Sie bei Ihrem VOBIS-Händler erfragen. Nachdem die Werte eingetragen sind, verlassen Sie das BIOS mit dem letzten Menüpunkt *Exit*. Der Rechner bootet erneut.

Mit einer Meldung verzweigt Sie der Rechner automatisch in das CMOS-Setup, in dem nun Festplattenwerte eingetragen sind, die mit den eigentlichen Werten nicht unbedingt übereinstimmen. Ändern Sie jedoch diese Werte NICHT ab, da somit auch die Angaben im Controller geändert würden. Verlassen Sie einfach ohne Änderungen das Setup mit <Esc>. Nach einem weiteren Bootvorgang kann die Festplatte nun wieder booten.

(E. Denkmann /jb)

Thema des Monats

Raubkopierer in den Bau?

Der angerichtete Schaden ist gewaltig, der Leidtragende ist – vor allem – der ehrliche Käufer. Raubkopierer machen vielen das Leben schwer – oft allerdings, ohne sich der Folgen ihres Tuns bewußt zu sein. Was also ist zu tun: Bunker oder Straffreiheit?

Mal Hand aufs Herz: Wer von uns hat nicht die ein oder andere Raubkopie in seinem Diskettenarchiv? Gleichgültig, ob es die Textverarbeitung Word ist oder etwa der Spieleklassiker Leisure Suit Larry – (fast) jeder hat sie, aber längst nicht alle haben dafür bezahlt.

Also gilt: Wir sind alle kleine Sünderlein. Aber Vorsicht: Raubkopieren ist kein Kavaliersdelikt, und noch weniger der gewerbsmäßige Handel mit kopierter Software.

Wer ertappt wird, hat wegen Verstoßes gegen das Urheberrechtsgesetz mit drakonischen Strafen zu rechnen.

Vor allem im Bereich der Computerspiele hat dies schon manch einer schmerzhaft zu spüren bekommen. Das Dilemma: Gerade hier werden vor allem Jugendliche aktiv, für die das Knacken des Kopierschutzes und die Weitergabe von gecrackter Software eine sportliche Herausforderung darstellt.

Fliegt der Kopierer auf, so sind die Konsequenzen bitter: Hausdurchsuchung, Vernehmung und oft hohe Geldstrafen sowie Schadenersatzklagen der geschädigten Firmen stehen ins Haus. Besonders schlimm: Für die finanziellen Dinge müssen die Eltern aufkommen, die meist vom Treiben ihres Spröbblings keine Ahnung haben. Bitter also für alle Beteiligten – und selbstverständlich auch für die geschädigten Firmen. Die nämlich leben vom Verkauf ihrer Produkte. Doch bevor die erste Mark eingenommen werden kann, muß der Hersteller erst einmal in Vorleistung gehen. Mitarbeiter müssen bezahlt werden; Werbung wird geschaltet, um auf ein neues Produkt aufmerksam zu machen.

Allerdings: Bei den erwischten Raubkopierern handelt es sich oft um kleine Fische, während die echten Übeltäter vielfach unerkannt bleiben.

Was also soll geschehen? Müssen härtere Strafen für Raubkopierer her, oder soll man ein Auge zudrücken? Wir geben diese Frage an Sie weiter – antworten Sie bitte auf dem Coupon.

Das Thema des Monats schlug diesmal **Frank Krux** aus **Forst** vor. Wir bedanken uns mit einem Highscreen-HIGHLIGHTS-Abonnement.

Auflösung 4/93

CeBIT gewinnt

Die CeBIT, stellvertretend für alle Computermessen, war das Thema von "Pro & Contra" in der Ausgabe 4/93. Sie haben uns geschrieben, das Ergebnis liegt jetzt vor.

Alljährlich trifft man sich auf der CeBIT in Hannover. Doch 1993 sagten erstmals große Computerfirmen die Teilnahme ab: zu große Kosten, zu wenig Nutzen. Dies veranlaßte uns, in der April-Ausgabe die Frage zu stellen, ob die CeBIT unbedingt bleiben müsse oder ob sie abgeschafft werden solle.

Sie haben sich entschieden, und zwar ganz deutlich für die CeBIT. Von 617 Einsendern waren über 90 Prozent (90,76 Prozent, das entspricht 560 Zusendungen) für die CeBIT. Nur 57 Teilnehmer (9,24 Prozent) entschieden sich dagegen. Auch wenn einige von Ihnen Kommentare wie "aber kleiner werden" oder "aber als Fachmesse, weniger Show" abgegeben haben, das Ergebnis ist eindeutig. Messen sind und bleiben auch für den Endverbraucher wichtig als Informationsquelle über neue Produkte.

Ob Ihre Entscheidung den Trend für die kommenden Jahre zeigt, wird uns die Zeit zeigen.

Die fünf Highscreen-HIGHLIGHTS-Abos gehen an:

Joachim Wackerhagen, Schwerin
Florian Frass, Erlangen
Jörg Richter, Magdeburg
Andreas Lachenmann, Nürtingen
Jörg Steinhage, Brakel-Bellersen

Meine Meinung:

- ☐ Raubkopierer müssen härter bestraft werden.
- ☐ Man sollte Raubkopierer straffrei ausgehen lassen.

Schneiden Sie den Coupon aus, kleben ihn auf eine Postkarte, und senden Sie diese an: DWV-Verlag, Redaktion Highscreen HIGHLIGHTS, Kennwort Pro & Contra, Fuldaer Str. 6., 3440 Eschwege. Einsendeschluß ist der 14. Juni 1993. Unter den Teilnehmern verlosen wir fünf Highscreen-HIGHLIGHTS-Abos.

Absender: _____

Vor-/Nachname: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Computertyp: _____

Mein Vorschlag für "Thema des Monats": _____



Don't panic - just call!

Ihr Computer macht nicht, was er soll?



Barbara Krebs gibt Ihnen gerne Auskunft über die Themen Software, Kultur, Aus-/Fortbildung, Beruf.
Telefon: (0 56 51) 809-256



Gerald Arend ist Ansprechpartner für Software, Grafik und Sound.
Telefon: (0 56 51) 809-251

**Rufen Sie uns an,
wir sind für Sie da!**

Jeden Montag und
Mittwoch von
16.30 - 18.00 Uhr
stehen wir Ihnen mit Rat
und Tat zur Seite!



Vera Brinkmann gibt Ihnen Auskunft zu den Themen Software, PD/Shareware, Bücher und Spiele.
Telefon: (0 56 51) 809-254



Jürgen Schnegelsberg betreut die Rubriken Multimedia, CD-ROM und Aktuelles.
Telefon: (0 56 51) 809-255



Jürgen Borngießer hilft Ihnen bei Fragen zu den Themen Hardware, DFÜ, ISDN.
Telefon: (0 56 51) 809-253



Silke Becker wird Ihnen zu den Themen Aus-/Fortbildung, Beruf und Hardware zur Verfügung stehen.
Telefon: (0 56 51) 809-252

Ihre Redaktion

Highscreen
HIGHLIGHTS

Die Inserenten

B.A.T.	164	Mükra Datentechnik.....	79
Bath Beach Software Service.....	17	PALATINUM.....	149
BHV Verlag.....	15	PC Pool R. Kopp.....	121
Software Ing.-Büro Bitter.....	121	Pearl Agency.....	19, 27, 29, 39, 119
CDV Software.....	151	Point Computer.....	91
CPV Datensysteme.....	65	ProSoft Wonderlite.....	49
CSR.....	93	RC-Software.....	156
CSV Riegert.....	121	SHARECARE.....	2, 3, 115
Data Becker.....	8, 9	SMM Softwarevertrieb & Beratung.....	117
data precision.....	13	SOUND PARTNER ESSEN.....	153
DIREKT EDV-discount.....	135	Star Division.....	46, 47
DMV.....	35, 37, 85, 97, 99, 107, 125, 130, 131, 157	TELES.....	89
Hard und Software Vertrieb Driese.....	153	TOP SOFT.....	145
Elmeg.....	89	TopSoft.....	151
GAINWARD CO. LTD.....	95	Tronic Verlag.....	69, 163
Hewlett Packard.....	53	VDM Verlagsgesellschaft.....	21
Interest Verlag.....	34	VIVA Media.....	24, 25
Computersystemhaus Jeske.....	43	VOBIS.....	102, 103
Peter Kiehl.....	11	Wiesemann & Theis.....	93
Kirschbaum.....	4	Zille Software.....	156
Knabel Software Entwicklung.....	93		
Megasoft.....	63		
Micrografx.....	105		

Die VOBIS-Auflage enthält Beilagen der Firma 1 & 1 EDV Marketing. Die ABO-Auflage enthält Beilagen der Firma VOBIS und des Rentrop Verlages.

IMPRESSUM

Herausgeber

Michael Scharfenberger

Anschrift Verlag/Redaktion

DMV Daten- und Medienverlag

Widuch GmbH & Co. KG

Fuldaer Str. 6

3440 Eschwege

Telefon: (05651) 809-0

Telefax: (05651) 809-365

Geschäftsführer

Helmuth Schmitz,

Michael Scharfenberger

Chefredakteur

Bernd Zimmermann

(bez, verantw. i. S. d. P.)

Redaktion

Gerald Arend (ga), Silke Becker (sb),

Jürgen Borngießer (jb),

Vera Brinkmann (vb),

Barbara Krebs (bk),

Jürgen Schnegelsberg (js)

Schlußredaktion

Dagmar Wilhelm-Ballhaus (dw)

Redaktionsassistentz

Carmen Strube (cs)

Produktionsleitung

Uwe Siebert (verantw.)

Abteilungsleitung

Margarete Schenk, Helmut Skoupy

(Montage/Reprografie)

Layout

Michael Grebenstein

Fotografie

Klaus Jatho, Claudia Schlott

Fotosatz

Dirk Anhof

Montage/Reprografie

Manuela Eska, Monika Martin,

Susanne Eckhardt, Nicole Brenk

Titel

Mohamed Hawa

Gesamtanzeigenleitung:

Stefan Grajer

für PLZ 6 - 8

DMV-Verlagsbüro München

Gruber Straße 46a

8011 Pöing bei München

Telefon: (0 81 21) 769-0

Telefax: (0 81 21) 769-399

Leitung: Britta Fiebig -375

Anzeigenverkauf: Alan Markowitz -378,

Ilona Sehm -370, Katharina Küspert - 374

Anzeigenverkauf für PLZ 1, 3, 4, 5

DMV-Verlagsbüro Eschwege,

Fuldaer Str. 6, W-3440 Eschwege

Telefon: (0 56 51) 809-0

Telefax: (0 56 51) 809-444

Leitung: Thomas Goldmann

Anzeigenverkauf:

Karina Ehrlich -371

Bernd Heckmann -381

Christina Wabra -390

Sylvia Stephani -380

Anzeigenverkauf für PLZ 2

DMV-Verlagsbüro Hamburg

Kunastr. 4 a

Telefon: (040) 6003075-77

Telefax: (040) 6015475

Anzeigenverkauf: Sandra Neubäumer

Coordinating Manager Asia: Ralph Streng

USA: M&T International Marketing,

Ms. Sharon Kazan, 411 Borel Avenue,

Suite 100, SAN MATEO CA 94402-3522

Phone/Fax: 0415-358-9500 0415-358-9739

Koordination Ausland: Sarah Money,

Verlagsbüro München

Anzeigenverwaltung

Andrea Giese

Druckunterlagen-Disposition

Christina Wabra (05651) 809-372

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2

vom 01.01.1993

Druck

Druckerei Jungfer,

3420 Herzberg

Bezugspreise

Highscreen HIGHLIGHTS

erscheint monatlich

Einzelpreis DM 6,-

Abonnement

12 Ausg. BRD 65,- DM

6 Ausg. BRD 33,- DM

12 Ausg. Ausl. 91,- DM

6 Ausg. Ausl. 45,50 DM

"Highscreen" ist ein Warenzeichen der VOBIS Microcomputer AG Aachen. Nutzung mit freundlicher Genehmigung durch den Warenzeicheninhaber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Zustimmung zum Abdruck wird vorausgesetzt. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die

Redaktion vom Herausgeber

nicht übernommen werden.

Die geltenden gesetzlichen

Bestimmungen sind zu beachten.

Die gewerbliche Nutzung, insbesondere

der Programme, Schaltpläne und

gedruckten Schaltungen, ist nur mit

schriftlicher Genehmigung des

Herausgebers zulässig. Das Urheberrecht

für veröffentlichte Manuskripte liegt

ausschließlich beim Verlag.

Nachdruck sowie Vervielfältigung oder

sonstige Verwertung von Texten nur mit

schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Namentlich gekennzeichnete

Fremdbeiträge geben nicht in jedem Fall

die Meinung der Redaktion wieder.

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW), Bad Godesberg. ISSN 0941-9020





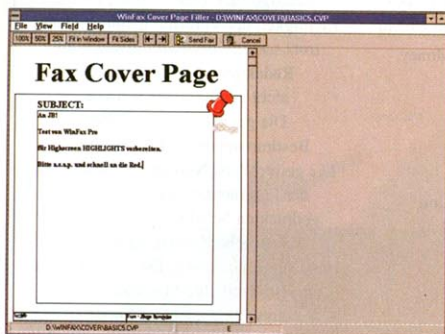
Neuheiten

Kaum ein Monat, an dem unsere Postbringer nicht unter der Last von Neuerscheinungen in der Hard- und Software fast zusammenbrechen. Für die nächste Ausgabe haben wir uns unter anderem für den Epson Stylus 800 entschieden, einen Tintenstrahldrucker mit neuer Technologie. Außerdem haben wir uns Logo für Windows angesehen, eine Computersprache, die vor allem für Kinder geeignet sein soll.

Zwei Textverarbeitungen sind in neuen Versionen erschienen: AmiPro und Starwriter. Was sie zu bieten haben, lesen Sie ebenfalls in der neuen Highscreen HIGHLIGHTS.

Ein neues Notebook von Compaq bietet dem Kunden verbesserte Funktionen des Displays – Grund genug, genauer auf dieses zu schauen. WinFax Pro macht das Versenden oder Empfangen von Fax-Nachrichten leicht, und das unter Windows. Wie es funktioniert, haben wir getestet.

Ansonsten gibt es wieder viel Neues aus der Shareware und einige Kurzttests kommerzieller Programme.



Job Extra

Lernen zu Hause im Sessel ist nicht neu, Lernen am Computer auch nicht. Neu ist hingegen der Einsatz multimedialer Mittel. Was bedeutet dies jedoch für den Einzelnen? Wir haben uns die neuen Lernmöglichkeiten genauer angesehen und zeigen Ihnen, welche Komponenten einen dauerhaften Lernerfolg ermöglichen sollen.

Starthilfe

Musik und PC – wir machen weiter mit unseren Grundlagen zu den "Musical Instrument Digital Interfaces", allorts nur abgekürzt unter MIDI zu finden.

Was man mit einem PC und geeigneten Instrumenten alles machen kann, zeigt Ihnen der zweite Teil.

Und natürlich gibt es wieder allerhand Tips zur Arbeit mit dem Computer.



Special

Eines unserer monatlichen Themen: "Ungewöhnliche User". So richtig ungewöhnlich ist die Konstellation, die wir im nächsten Heft vorstellen werden: eine richtige Hufschmiede, die ihre Buchhaltung mittels Highscreen-PC abwickelt. Pferdehufe und Tabellen – wenn das nicht ungewöhnlich genug ist ...

Neu? NEU!!!

Falls Ihnen die eben angesagten Neuheiten nicht reichen – dann hätten wir noch etwas Spezielles für Sie: Die Highscreen HIGHLIGHTS im neuen Look.

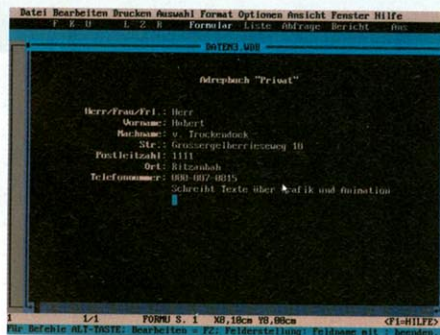
Noch zeitgemäßer, noch informativer, noch farbiger präsentiert sich Ihr Computer-Magazin ab der Ausgabe 7. Wie sagt es sich doch so schön? Schau'n Sie mal rein ...

Die nächste

Highscreen
HIGHLIGHTS

erscheint am

25. JUNI 1993



Kurse

Nicht nur "Men" sind laut unserer Umfragen "at Works", auch genug "Women". Und so geht es weiter mit Teil 3 des Works-3.0-Kurses.

In die Tiefen der Datenbank Access werden wir mit einem weiteren Kursteil hinabsteigen.

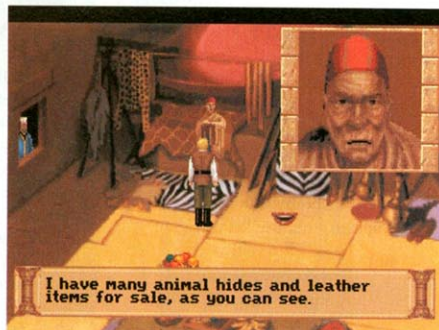
Weiter geht es auch mit Word. Im vierten Teil dieses Kurses werden wir uns mit weiteren Funktionen dieser Textverarbeitung befassen.

Und last but not least beschäftigen wir uns zum zweitenmal mit Windows for Workgroups.

Alles in allem eine große Menge an Lernstoff, den Sie in der neuen Highscreen HIGHLIGHTS finden.

Spiele

Bei den Neuheiten im Unterhaltungsbereich besticht vor allem ein Spiel: Fallen Empire. Abenteuer mit einem Schuß Strategie und als Krönung einem Spritzer Rollenspiel: Das sorgt für viel Erlebnis am Computer – vorausgesetzt, sommerliche Temperaturen lassen es zu. Aber das Notebook macht sich im Garten ja auch ganz nett, oder? Ultima Underworld – Rollenspiel der Spitzenklasse. Wir haben uns für Sie in die Rüstung gezwängt und sind gegen Drachen, Zwerge und Monster angetreten.



Wir bitten um Verständnis, wenn aus aktuellem Anlaß eines der genannten Themen auf eine spätere Ausgabe verschoben werden muß.

**SUPER
STARK**

Funware

Jump'n'Run-Neuling

Trolls



Das PC-Spiel in Spielauto-
matenqualität. Stunde für
Stunde mitreißende Action,
atemberaubende Grafiken,
tolle Soundeffekte,
Bonusrunden ...

nur **29,95**

Gruß aus der Steinzeit

Humans



Ein kleiner Ausflug in die
Steinzeit gefällig? Schwing'
Dich von Liane zu Liane,
klettere durch die wilde Berg-
landschaft, und hüte Dich vor
den Dinosauriern.

nur **39,95**

CD-ROM-Mega-Klassiker

Magnetic Scrolls Collection

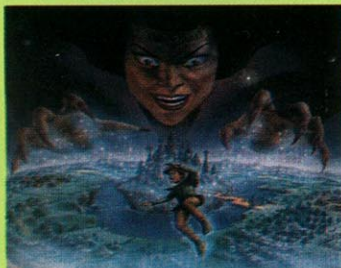


Enthält drei der besten
Adventures aller Zeiten: Fish,
Corruption u. Guild of Thieves
auf CD-ROM.

nur **49,95**

Preisverdächtig

Curse Of Enchantia



Willkommen in Enchantia!
Der Adventure-Volltreffer
vom November. Ein super
Teil mit ASM-Hitstern, jetzt
zum absoluten Wahnsinn-
preis von sage und schreibe

nur **49,95**

Besser geht's kaum

Transarctica

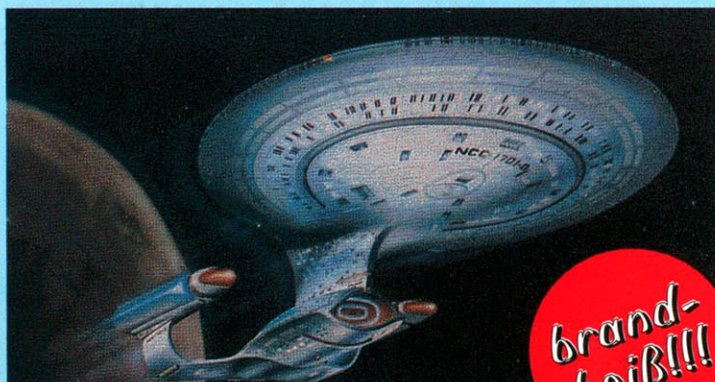


Nach der Apokalypse auf der
Erde ist es Deine Aufgabe, die
Menschheit zu retten. Strategi-
sches und wirtschaftliches Den-
ken sichern Dir Deinen Erfolg.

nur **49,95**

U.S.S. Enterprise

"The Next Generation"



**brand-
heiß!!!**

Der aktuelle Nachfolger der alten NCC 1701-A.
Originalgetreues Modell als Bausatz, wie immer
komplett mit Aufkleber und Ständer
(ohne Bemalung).

nur **49,95**

Action-Knaller

X-Wing



Der Knaller schlechthin. Was
X-Wing so alles auf den
Bildschirm zaubert, glaubst
Du erst, wenn Du es selber
siehst.

nur **99,95**

Vergleichen Sie die Preise!
Wir dürfen es leider nicht.

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und noch heute abschicken an Ihr/en
TRONIC-Verlag GmbH & Co.KG, Postfach 870, 3440 Eschwege

Ja,

hiermit bestelle ich

- ☐ Trolls
- ☐ Humans
- ☐ Magnetic Scrolls Collection
- ☐ Curse of Enchantia
- ☐ Transarctica
- ☐ U.S.S. Enterprise
- ☐ X-Wing

Meine Anschrift

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Unterschreiben Sie hier bitte Ihre Bestellung! Bei Minderjährigen ist die
Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Datum

Unterschrift

Fast alle Artikel sind in **begrenzter Stückzahl** vorhanden. Der Ver-
sand erfolgt, **solange der Vorrat reicht**, nach Reihenfolge des
Bestelleingangs.
Bitte benutzen Sie den **Coupon**, oder bestellen Sie **telefonisch!**

Telefonische Bestellannahme (24h!)
(05651) 929-103

Prince Denmark



Simply the Taste



Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,2mg Nikotin und 14mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO.)